

ERWEITERTER BETEILIGUNGSBERICHT 2023

MANNHEIM²



STADT MANNHEIM²

Erweiterter Beteiligungsbericht der Stadt Mannheim 2023

ausgearbeitet auf der Grundlage der
Prüfungs- und Geschäftsberichte der
einzelnen Beteiligungsunternehmen.

Herausgeber: Fachbereich Finanzen, Steuern, Beteiligungscontrolling

Verfasser: Kompetenzzentrum Beteiligungen und Steuern

Herstellung: Druckerei der Stadt Mannheim

Schutzgebühr: 10,00 Euro

Bildnachweis: © BUGA 23_Lukac + Diehl

Vorwort des Oberbürgermeisters

Sehr geehrte Damen und Herren,

in einer Zeit, in der die Weltwirtschaft weiterhin mit Herausforderungen wie der anhaltenden Energiekrise, Lieferkettenengpässen, Protektionismus im Welthandel und der daraus resultierenden Inflation zu kämpfen hat, ist es umso wichtiger, den Blick auf die Zukunft zu richten. Auch die Stadt Mannheim spürt die Auswirkungen dieser Krisen, die nicht nur den Wirtschaftssektor betreffen, sondern auch das tägliche Leben unserer Bürgerinnen und Bürger beeinflussen.

Trotz dieser angespannten wirtschaftlichen Lage haben wir in Mannheim immer wieder die Kraft gefunden, innovative Lösungen zu entwickeln und zukunftsorientierte Projekte zu realisieren. Ein herausragendes Beispiel hierfür ist die Bundesgartenschau 2023, die nicht nur ein Highlight im Veranstaltungskalender unserer Stadt darstellte, sondern auch einen bedeutenden Beitrag zur Stadtentwicklung leistet. Besonders hervorzuheben ist die Umwandlung des Spinelli-Geländes, das als Teil dieses Großereignisses zu einem neuen, zukunftsfähigen Stadtquartier wird und einmal mehr zeigt, was die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und städtischen Beteiligungen hervorbringen kann. Diese Transformation ist ein Zeichen für unsere langfristige Vision einer lebenswerten, nachhaltigen und dynamischen Stadt.

Als eine der größten städtischen Beteiligungen mit erheblichem Unterstützungsbedarf steht die Universitätsklinikum Mannheim GmbH auch weiterhin besonders im Fokus des kommunalen Haushaltes. Die wettbewerbsrechtlichen Hürden für den Verbundschluss mit dem Universitätsklinikum Heidelberg sind durch die Verabschiedung des Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetzes und der darin erhaltenen Bereichsausnahme für Krankenhäuser deutlich reduziert. Mit Vorliegen einer positiven Entscheidung des Sozialministeriums könnten die Verbundpartner in die Feinabstimmung des Medizinkonzepts, des Businessplans und des Vertragswerks eintreten. Ziel der Partner ist es, den Verbund zum 1. Januar 2026 starten zu lassen. Die sowohl im Zusammenhang mit dem Verbundschluss, als auch mit dem Klinikneubau „Neue Mitte“ von der Stadt noch zu tragenden Unterstützungsleistungen sind mit dem Land noch nicht final fixiert. Aufgrund der erwartbaren Größenordnung steht aber mit Sicherheit fest, dass diese Verpflichtungen auch in den kommenden Jahren einen bedeutenden Einfluss auf die städtischen Finanzen aufweisen werden.

Der 26. Beteiligungsbericht der Stadt Mannheim unterteilt sich wie seine Vorversionen in eine konsolidierte Konzerndarstellung, die den Umfang und die Leistungsfähigkeit des gesamten „Stadt Mannheim Konzerns“ veranschaulicht. Zusätzlich bietet er auf den Seiten XXVI bis XXXIII eine kompakte Übersicht über die wichtigsten (Unternehmens-)Daten der städtischen Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe, darunter Umsätze, Haushaltszuschüsse und Mitarbeiteranzahl. Der Schlussabschnitt enthält für jedes Beteiligungsunternehmen bzw. Eigenbetrieb einen detaillierten Berichtsteil.

Die Leistung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der städtischen Beteiligungen und Eigenbetriebe, auch in Anbetracht der andauernden wirtschaftlich herausfordernden Rahmenbedingungen, ist besonders zu würdigen. Mein aufrichtiger Dank gebührt Ihnen für Ihren engagierten Einsatz. Lassen Sie uns gemeinsam den "Konzern Stadt Mannheim" weiterhin mit voller Hingabe erfolgreich durch die gegenwärtigen Herausforderungen lenken.

Mannheim, im März 2025



Christian Specht
Oberbürgermeister

Vorwort des Finanzdezernenten

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht 2023 gibt die Stadt Mannheim einen umfassenden Überblick über ihre wirtschaftlichen Beteiligungen. Die Gesellschaften und Eigenbetriebe leisten einen wesentlichen Beitrag zur Daseinsvorsorge, zur wirtschaftlichen Entwicklung sowie zur Lebensqualität in unserer Stadt.

In Zeiten globaler Herausforderungen, wirtschaftlicher Unsicherheiten und steigender Anforderungen an eine nachhaltige Stadtentwicklung stehen auch die städtischen Beteiligungen vor bedeutenden Aufgaben. Die Stadt Mannheim verfolgt dabei das Ziel, ihre Beteiligungen und Eigenbetriebe strategisch weiterzuentwickeln, um wirtschaftliche Stabilität zu gewährleisten und gleichzeitig nachhaltige, innovative Lösungen für die Zukunft zu schaffen. Nachdem im Vorjahr die strategische Entwicklungsplanung der GrossMarkt Mannheim GmbH vom Gemeinderat beschlossen wurde, folgte im Jahr 2023 der Beschluss der strategischen Entwicklungsplanung für die Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH. Auch in den Folgejahren sollen strategische Entwicklungsplanungen für die Gesellschaften und Eigenbetriebe weiter vorangetrieben und umgesetzt werden.

Die Generalsanierung des Nationaltheaters Mannheim – einschließlich des Spielhauses am Goetheplatz – soll zur Spielzeit 2028/29 abgeschlossen werden. Aufgrund der bisherigen Verzögerungen durch umfangreiche Schadstoffsanierung und Herausforderungen bei der Vergabe ist mit einem zusätzlichen finanziellen Aufwand im hohen zweistelligen Millionenbereich zu rechnen. Inzwischen wurde mit OPAL – Oper am Luisenpark eine feste Interimsspielstätte für die Sparten Oper und Tanz eröffnet.

Im Jahr 2023 wurde zudem der Betrieb gewerblicher Art „Gründungszentren“ aus der Stadt in die mg: mannheimer gründungszentren gmbh ausgegliedert. Ende des Jahres 2023 erfolgte dann die Einbindung der mg: mannheimer gründungszentren gmbh in den MKB-Konzern. Der ÖPNV-Bereich des MKB-Konzerns verzeichnete im Jahr 2023 einen deutlichen Anstieg der Fahrgastnachfrage. Zurückzuführen war dies insbesondere auf die Einführung des Deutschlandtickets sowie auf die Durchführung der Bundesgartenschau.

Die Haushaltslage der Stadt Mannheim bleibt weiterhin von vielfältigen Herausforderungen geprägt. Steigende Kosten in Bereichen wie Energie, Bau und Personal sowie inflationsbedingte Mehrausgaben belasten den städtischen Haushalt spürbar. Gleichzeitig erfordert die Umsetzung strategischer Zukunftsprojekte – insbesondere in den Bereichen Infrastruktur, Bildung und Digitalisierung – eine nachhaltige und vorausschauende Finanzplanung. Durch effiziente Steuerung, gezielte Investitionen und die enge Verzahnung mit den städtischen Beteiligungen wird darauf hingearbeitet, die finanzielle Stabilität langfristig zu sichern. Dabei bleibt es das oberste Ziel, die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt aufrechtzuerhalten und Mannheim als lebenswerte, wirtschaftlich starke und zukunftsfähige Stadt weiterzuentwickeln.

Der Beteiligungsbericht der Stadt Mannheim wird als „Erweiterter Beteiligungsbericht“ erstellt und geht über die für das Jahr 2023 geltenden gesetzlichen Anforderungen hinaus. Durch diese Erweiterung zeigen wir im Bericht auch eine konsolidierte Darstellung des gesamten Konzerns Stadt Mannheim. Dargestellt werden 55 Beteiligungen und Eigenbetriebe.

Der Beteiligungsbericht ist sowohl online als auch in gedruckter Form gegen eine Schutzgebühr verfügbar.

Auch inmitten anhaltender Krisen und deren Folgen bin ich zuversichtlich, dass die Stadt Mannheim gemeinsam mit ihren Beteiligungen und Eigenbetrieben gestärkt aus dieser herausfordernden Zeit hervorgehen wird.

Mannheim, im März 2025



Dr. Volker Proffen
Finanzdezernent

Inhaltsverzeichnis	Seite
Allgemeines	
Alphabetisches Register der Beteiligungsunternehmen	III
Konzern Stadt Mannheim in Zahlen	VI
A. Übersicht	
Entwicklung bei den Beteiligungsunternehmen	X
Organigramme	XII
Übersicht über die Beteiligungsunternehmen	XXVI
B. Gesamtdarstellung Konzern Stadt Mannheim	
Erweiterter Beteiligungsbericht – Methodik	XXXIV
Erweiterter Beteiligungsbericht – A. Gesamtvermögenslage	XLII
Erweiterter Beteiligungsbericht – B. Gesamtergebnisrechnung	L
Erweiterter Beteiligungsbericht – C. Gesamtfinanzlage	LIV
Erweiterter Beteiligungsbericht – D. Konzerninterne Zahlungsströme	LV
I. Ver- und Entsorgung, Verkehr	
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen Konzern (Konzernabschluss)	2
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (Einzelabschluss)	8
MV Mannheimer Verkehr GmbH	16
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	24
MVV Energie Konzern (Konzernabschluss)	31
MVV Energie AG (Einzelabschluss)	40
sMart City Mannheim GmbH	46
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH	51
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH	59
GrossMarkt Mannheim GmbH	65
Rheinfähre Altrip GmbH	71
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	76
II. Bauen, Wohnen und Wirtschaftsförderung	
GBG Konzern (Konzernabschluss)	84
GBG Unternehmensgruppe GmbH (Einzelabschluss)	89
GBG Vermarktung GmbH	98
GBG Wohnen GmbH	103
GBG Sonderimmobilien GmbH	108
BBS - Bau- und Betriebsservice GmbH	113
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH	120
ServiceHaus GmbH	127
Markthaus Mannheim gGmbH	132
FMD – Facility Management Dienstleistungen GmbH	138
FRANKLIN Grüne Mitte GmbH	143
CHANCE BÜRGERSERVICE MANNHEIM GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft	148
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	153
mg: mannheimer gründungszentren gmbh	159
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH	165

III. Soziales, Gesundheit und Erholung

Universitätsklinikum Mannheim Konzern (Konzernabschluss)	172
Universitätsklinikum Mannheim GmbH (Einzelabschluss)	179
Klinikum Management Dienstleistungen GmbH	192
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH	197
Medizinisches Versorgungszentrum Mannheim Mitte GmbH	202
Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH	207
Altenpflegeheime Mannheim GmbH	209
Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	215
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	219
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH	225
Duojiangyuan -Teehaus GmbH	230
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	235
Arbeitstherapeutische Werkstätte Mannheim gGmbH	241
FnF - Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH	247

IV. Schule, Kultur und Wissenschaft

Alte Feuerwache Mannheim gGmbH	254
Planetarium Mannheim gGmbH	260
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	268
Abendschulen Mannheim GmbH	275
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	281
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	286
Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mannheim GmbH	292
IFFMH – Filmfestival Mannheim gGmbH	299

V. Sonstige Beteiligungen

m:con-mannheim:congress GmbH	305
Event & Promotion Mannheim GmbH	312
Tourismus Mannheim GmbH	319
Stadtmarketing Mannheim GmbH	325

VI. Eigenbetriebe

Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim	332
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	338
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	344
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	350
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	356
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	362

Anlagen

Anlage I: Formeln zur Berechnung der Kennzahlen	LVIII
Anlage II: Prüfung der Jahresabschlüsse durch Prüfungsinstitutionen	LX
Anlage III: Gesetzliche Grundlagen (AktG, HGB, HGrG, GemO)	LXIII

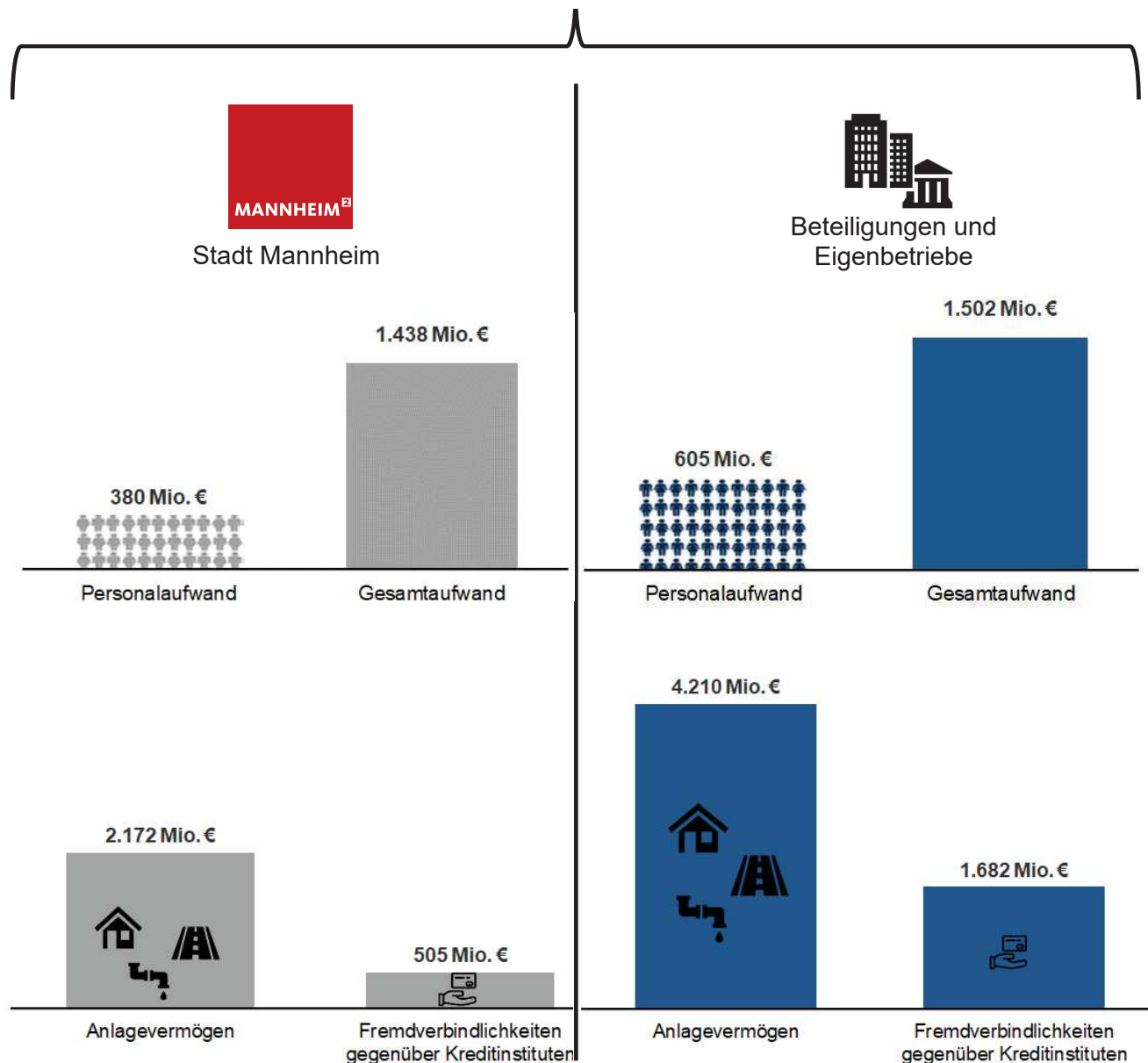
Alphabetisches Register der Beteiligungsunternehmen	Seite
Abendschulen Mannheim GmbH	275
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	76
Alte Feuerwache Mannheim gGmbH	254
Altenpflegeheime Mannheim GmbH	209
Arbeitstherapeutische Werkstatt Mannheim gGmbH	241
BBS - Bau- und Betriebsservice GmbH	113
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH	165
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	235
CHANCE BÜRGERSERVICE MANNHEIM GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft	148
Duojingyuan -Teehaus GmbH	230
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	338
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	344
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	350
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	356
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	362
Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim	332
Event & Promotion Mannheim GmbH	312
FMD - Facility Management Dienstleistungen GmbH	138
FnF - Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH	247
FRANKLIN Grüne Mitte GmbH	143
GBG Unternehmensgruppe GmbH (Einzelabschluss)	89
GBG Konzern (Konzernabschluss)	84
GBG Vermarktung GmbH	98
GBG Wohnen GmbH	103
GBG Sonderimmobilien GmbH	108
GrossMarkt Mannheim GmbH	65
IFFMH – Filmfestival Mannheim gGmbH	299
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH	197
Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	215
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	153
Klinik Management Dienstleistungen GmbH	192
m:con-mannheim:congress GmbH	305
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	268
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH	51
Markthaus Mannheim gGmbH	132
Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH	207
Medizinisches Versorgungszentrum Mannheim Mitte GmbH	202
mg: mannheimer gründungszentren gmbh	159

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (Einzelabschluss)	8
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen Konzern (Konzernabschluss)	2
MV Mannheimer Verkehr GmbH	16
MVV Energie AG (Einzelabschluss)	40
MVV Energie Konzern (Konzernabschluss)	31
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH	120
Planetarium Mannheim gGmbH	260
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	286
Rheinfähre Altrip GmbH	71
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH	59
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	24
Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mannheim GmbH	292
ServiceHaus GmbH	127
sMArt City Mannheim GmbH	46
Stadtmarketing Mannheim GmbH	325
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	219
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH	225
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	281
Tourismus Stadt Mannheim GmbH	319
Universitätsklinikum Mannheim GmbH (Einzelabschluss)	179
Universitätsklinikum Mannheim Konzern (Konzernabschluss)	172

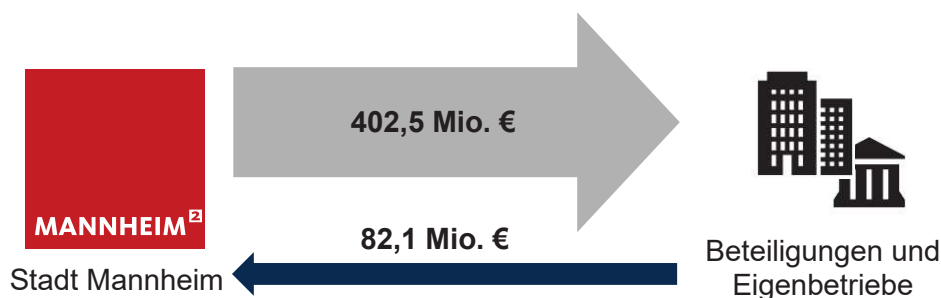
Auf einen Blick: Konzern Stadt Mannheim in Zahlen

2023

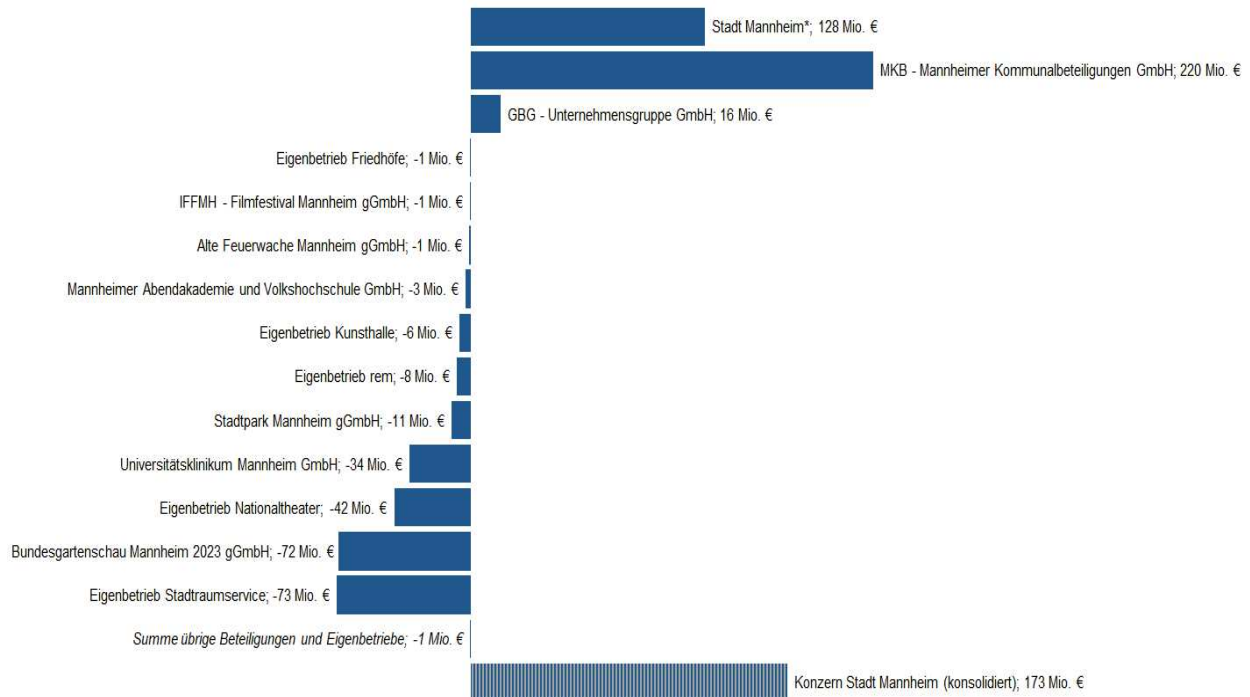
Konzern Stadt Mannheim



Zahlungsströme

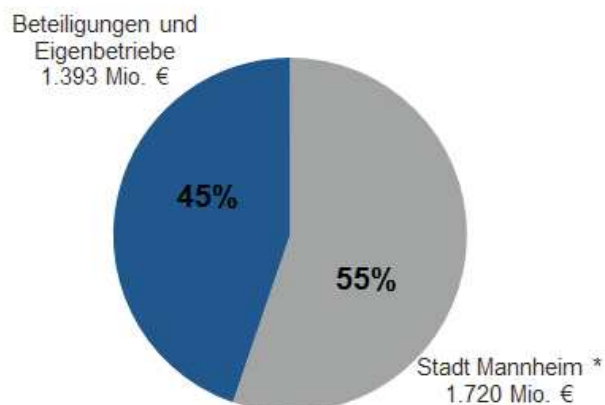


Jahresergebnisse ohne städtische Betriebskostenzuschüsse

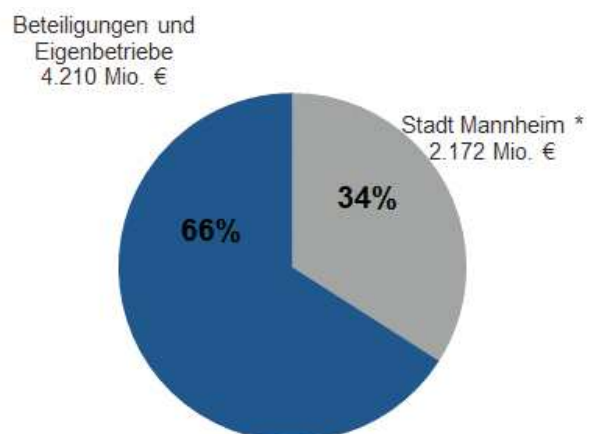


* Bei „Stadt Mannheim“ wird das Ergebnis des städtischen Jahresabschlusses (-6 Mio. €) nach Herausrechnung der Aufwendungen für Betriebskostenzuschüsse (128 Mio. €) gezeigt.

Erträge Konzern Stadt Mannheim



Anlagevermögen Konzern Stadt

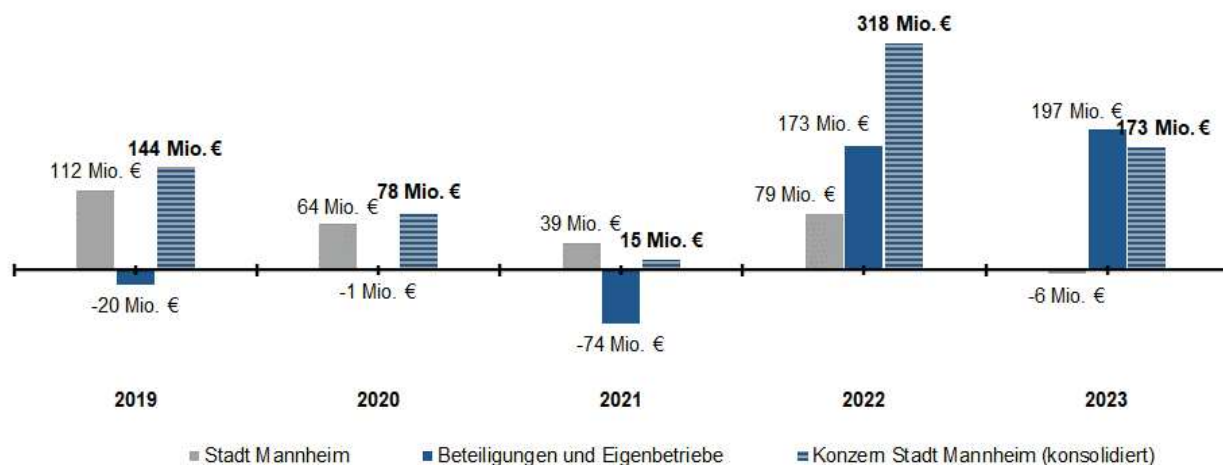


* Die Erträge der Stadt wurden im Rahmen der Konsolidierungsrechnung um verschiedene Positionen bereinigt (siehe hierzu auch die Ausführungen auf den Seiten XXXV-XL. Hinzu kommt, dass Zahlungen die bei der Stadt ergebniswirksam, bei den Beteiligungen allerdings nur zahlungswirksam verbucht wurden an dieser Stelle ertragsverbessernd berücksichtigt wurden.

Auf einen Blick: Konzern Stadt Mannheim in Zahlen

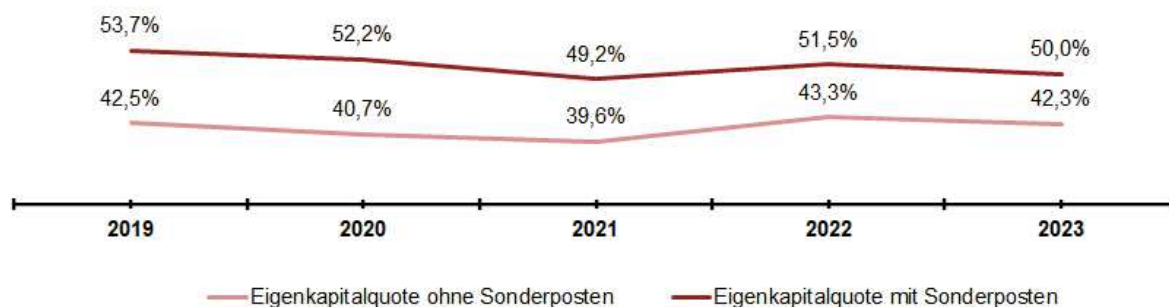
2019-2023

Jahresergebnisse Konzern Stadt Mannheim

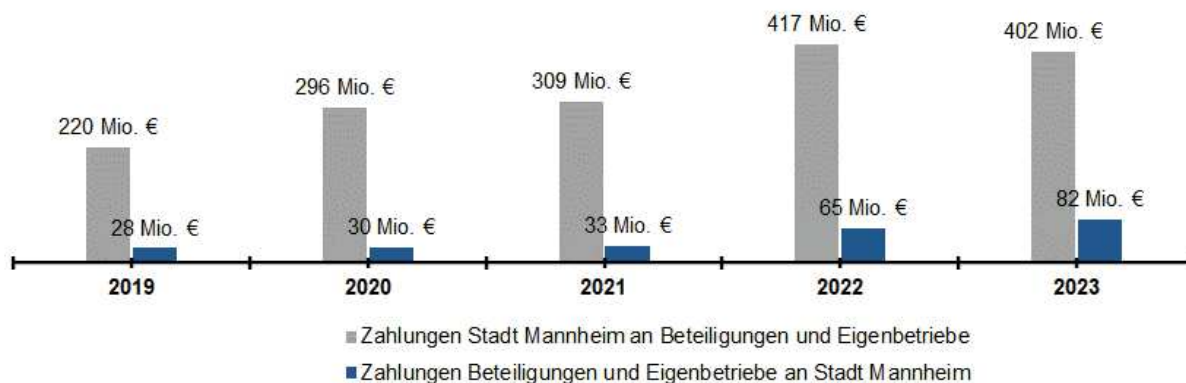


In 2023 Darstellung der tatsächlichen Jahresergebnisse Beteiligungen und Eigenbetriebe inkl. der Betriebskostenzuschüsse Stadt Mannheim entgegen der ab 2023 neuen Darstellung der Jahresergebnisse der Eigenbetriebe ohne Betriebskostenzuschuss nach geänderter Eigenbetriebsverordnung.

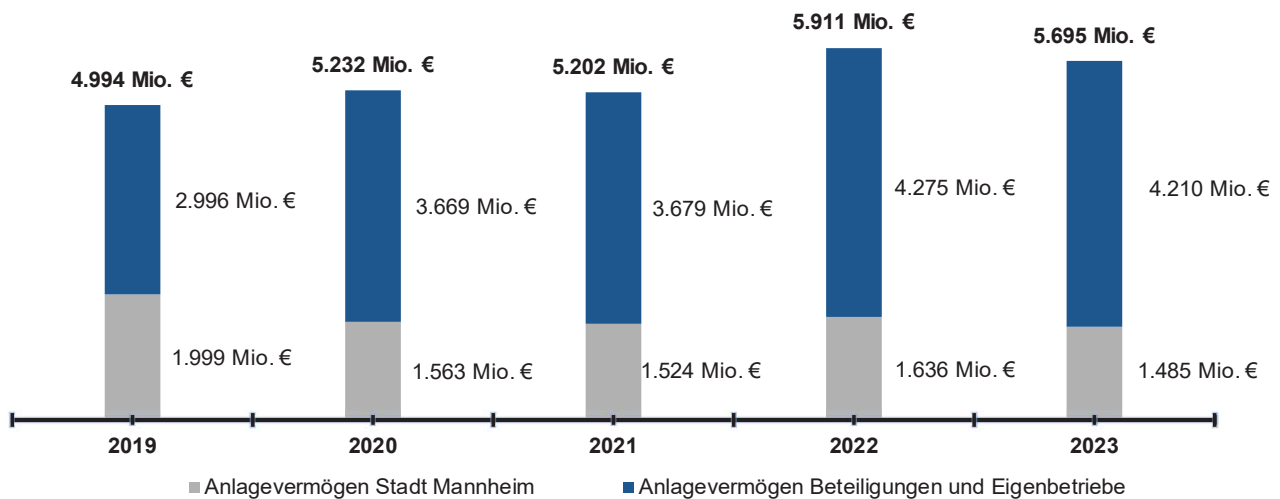
Eigenkapitalquote Konzern Stadt Mannheim



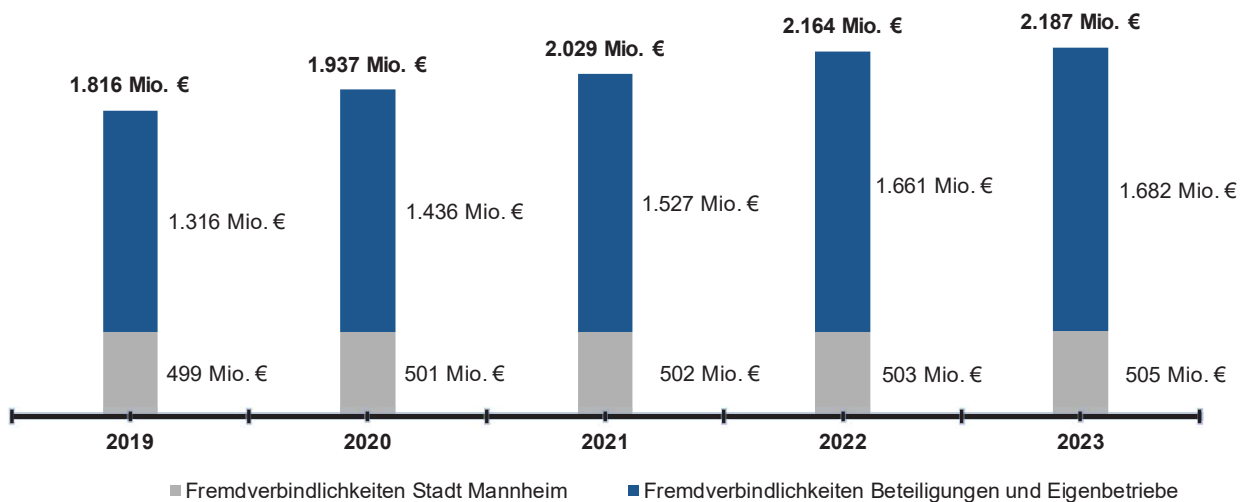
Zahlungsströme



Anlagevermögen Konzern Stadt Mannheim



Fremdverbindlichkeiten Konzern Stadt Mannheim



Entwicklung bei den Beteiligungsunternehmen

Allgemein

Nach § 105 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat die Gemeinde zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner einen Beteiligungsbericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen. Dieser ist ortsüblich bekannt zu geben und an sieben Tagen öffentlich auszulegen. Um einen umfassenden Überblick über die wirtschaftliche Betätigung zu erhalten, hat sich die Stadt Mannheim entschieden, über die gesetzlichen Vorgaben hinaus auch die Eigenbetriebe im Beteiligungsbericht zu erläutern. Maßgebend für die Darstellung im Beteiligungsbericht ist die Höhe der Anteile der Stadt Mannheim an einem Unternehmen. Bei unmittelbaren Beteiligungen setzt dies einen Anteil von mindestens 25 Prozent voraus, bei mittelbaren Beteiligungen einen Anteil von mehr als 50 Prozent. Wird bei mittelbaren Beteiligungen dieses Kriterium zusammen mit den Anteilen anderer Beteiligungsunternehmen der Stadt Mannheim erreicht, erfolgt ebenfalls eine Erläuterung innerhalb des Beteiligungsberichts. Für den MVV Energie Konzern enthält der Bericht wie in den Vorjahren den Einzelabschluss der MVV Energie AG sowie den Konzernabschluss des MVV Energie Konzerns, in dem sich die Ergebnisse der Tochtergesellschaften widerspiegeln. Durch den Verzicht auf die Einzeldarstellung der Tochtergesellschaften aus dem MVV Energie Konzern ist der Bericht insgesamt kompakter, was die Lesbarkeit erhöht, ohne die Aussagekraft zu beeinträchtigen.

Das **Geschäftsjahr** bei den Unternehmen des MVV Energie Konzerns weicht vom Kalenderjahr ab. Es umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober bis 30. September des Folgejahrs. Ebenfalls abweichend ist das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebs Nationaltheater, das vom 1. September bis 31. August des Folgejahrs, orientiert an der Laufzeit einer Spielzeit, reicht. In den Tabellen des Beteiligungsberichts ist der Zeitraum dieser Wirtschaftsjahre durch die Angabe beider tangierter Kalenderjahre erkennbar, zum Beispiel 2022/2023.

Grundlage für die **Ausführungen** zu den Grundzügen des Geschäftsverlaufs, zur Lage des Unternehmens sowie zum Ausblick ist der Lagebericht der Geschäftsführungen beziehungsweise Vorstände. Sofern hierbei aus Gründen der leichteren Lesbarkeit auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung, wie z.B. Arbeitnehmer/Innen, verzichtet wurde, ist dies entsprechend übernommen worden. Die Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung selbstverständlich für alle Geschlechter.

Unter den **Finanz- und Leistungsbeziehungen** werden in den Berichtsabschnitten zu den einzelnen Beteiligungen die wichtigsten Finanzbewegungen (Zuschüsse des Haushalts beziehungsweise Ausschüttungen der Gesellschaften) zwischen der Stadt und den Beteiligungsunternehmen dargestellt. Für die Beteiligungen im Konsolidierungskreis des Erweiterten Beteiligungsberichts werden hier zusätzlich auch Finanzströme gezeigt, die auf privatrechtlichen, vertraglichen Vereinbarungen mit der Stadt Mannheim basieren.

Der Beteiligungsbericht enthält in den einzelnen Berichtsabschnitten zu den Gesellschaften auch eine Darstellung **der Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)**. Der MCGK definiert die Grundsätze und Standards guter Unternehmensführung, die sich sowohl an die Stadt Mannheim als Gesellschafterin als auch an die Organe der Beteiligungsunternehmen richten. Der MCGK ist an Beteiligungsunternehmen der Stadt Mannheim in der Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) ausgerichtet.

Für Beteiligungen an Gesellschaften in einer anderen Rechtsform sowie für Eigenbetriebe sollen die Regelungen sinngemäß angewendet werden. Die MVV Energie AG wendet als börsennotierte Aktiengesellschaft den Deutschen Corporate Governance Kodex an und unterliegt nicht dem Mannheimer Corporate Governance Kodex. Da die o.g. Gesellschaften in anderer Rechtsform demnach auch keine MCGK-Entsprechenserklärung erstellen, wird auf die Darstellung im Beteiligungsbericht verzichtet. Gleiches gilt für Beteiligungsunternehmen in der Rechtsform der GmbH, die nicht in den engen Geltungsbereich des MCGK fallen (z.B. Beteiligungsquote <75%).

Eine wesentliche Neuerung im Beteiligungsbericht ist die Aufnahme des Status der **Strategischen Entwicklungsplanungen** (StEp) in den einzelnen Beteiligungen. Die Stadt Mannheim verfolgt als Gesellschafterin das Ziel, ihre Beteiligungen strategisch so auszurichten, dass sie ihren öffentlichen Auftrag bestmöglich erfüllen und gleichzeitig zur Erreichung der gesamtstädtischen Ziele beitragen. Diese orientieren sich aktuell am Leitbild Mannheim 2030 mit seinen sieben strategischen Zielen und den daraus abgeleiteten Unterzielen. Vor diesem Hintergrund entwickelt der MCGK die Steuerung der Beteiligungen über strategische Zielevorgaben weiter. Die Stadt Mannheim definiert für ihre Beteiligungsunternehmen spezifische Gesellschafterziele. Diese beinhalten sowohl das gesetzlich vorgeschriebene wichtige öffentliche Interesse als auch Leistungs- und Wirkungsziele sowie Finanz- und Nachhaltigkeitsziele – insbesondere mit Blick auf die Klimaneutralität. Die strategische Entwicklungsplanung zeigt auf, wie diese Gesellschafterziele erreicht werden sollen.

Die Gesellschaften, deren Strategische Entwicklungsplanungen bis zum Jahr 2023 bereits vom Gemeinderat beschlossen wurden, werden im Erweiterten Beteiligungsbericht mit dem folgenden Symbol kenntlich gemacht.

STEP

Veränderungen bei den Beteiligungen

Im Berichtsjahr 2023 wurde die GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH im Zuge der Einführung einer Konzernstruktur in die GBG Unternehmensgruppe GmbH umfirmiert. In diesem Zusammenhang erfolgte zudem die Neugründung einer weiteren Gesellschaft. Die Anzahl der dargestellten Beteiligungen und Eigenbetriebe hat sich daher gegenüber dem Vorjahr von 54 auf 55 erhöht.

Bei der neuen Gesellschaft handelt es sich um die GBG Sonderimmobilien GmbH, welche eine hundertprozentige Tochter der GBG Unternehmensgruppe GmbH ist. Die Gesellschaft kam am 11. September 2023 mit erstmaliger Eintragung ins Handelsregister zur Entstehung.

Gegenstand der GBG Sonderimmobilien GmbH ist die Errichtung, Betreuung, Vermietung und Verwaltung baulicher Anlagen und Grundstücke, die nicht dem Wohnen dienen, der An- und Verkauf derselben sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Sinne der Erfordernisse der Stadt Mannheim. Die Gesellschaft ist infolge der Ausgliederung des Teilbetriebs „Sonderimmobilien“ aus dem Vermögen der GBG-Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH entstanden und übernimmt seither dessen operative Aufgaben. In der GBG Sonderimmobilien GmbH wird die Zuständigkeit für Nicht-Wohnimmobilien wie z.B. das Technische Rathaus gebündelt.

Zum 1. Juli 2023 wurde zudem die FnF - Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH (FnF) als Tochter der Facility Management Dienstleistungen GmbH (FMD) in den GBG Konzern übertragen. Ziel und Geschäftszweck der FnF ist es, Menschen, die auf dem Arbeitsmarkt schwer zu vermitteln sind, eine berufliche Perspektive zu bieten. Durch den Schulterschluss mit der FMD und dem angestrebten gemeinsamen Wachstum in der Speisenversorgung besteht die Möglichkeit, den bestehenden Mitarbeiter/innen sichere Arbeitsplätze anzubieten und Synergien zu nutzen.

Einige Beteiligungen der Stadt Mannheim, die die Bewirtschaftung von Gebäuden und Flächen und der öffentlichen Daseinsvorsorge als Unternehmensgegenstand haben, sind bereits in der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (MKB) gebündelt. Seit Dezember 2023 gehört hierzu auch die mg: mannheimer gründerzentren gmbh (mg). Mit Vertrag zur Übernahmeerklärung mit Kapitalerhöhung vom 8. Dezember 2023 wurde die mg von der Stadt in die MKB eingelegt.

Neben den 55 Beteiligungen und Eigenbetrieben werden im Bericht auch vier Konzerne dargestellt (MVV Energie AG, Universitätsklinikum Mannheim GmbH, GBG Unternehmensgruppe GmbH und MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH).

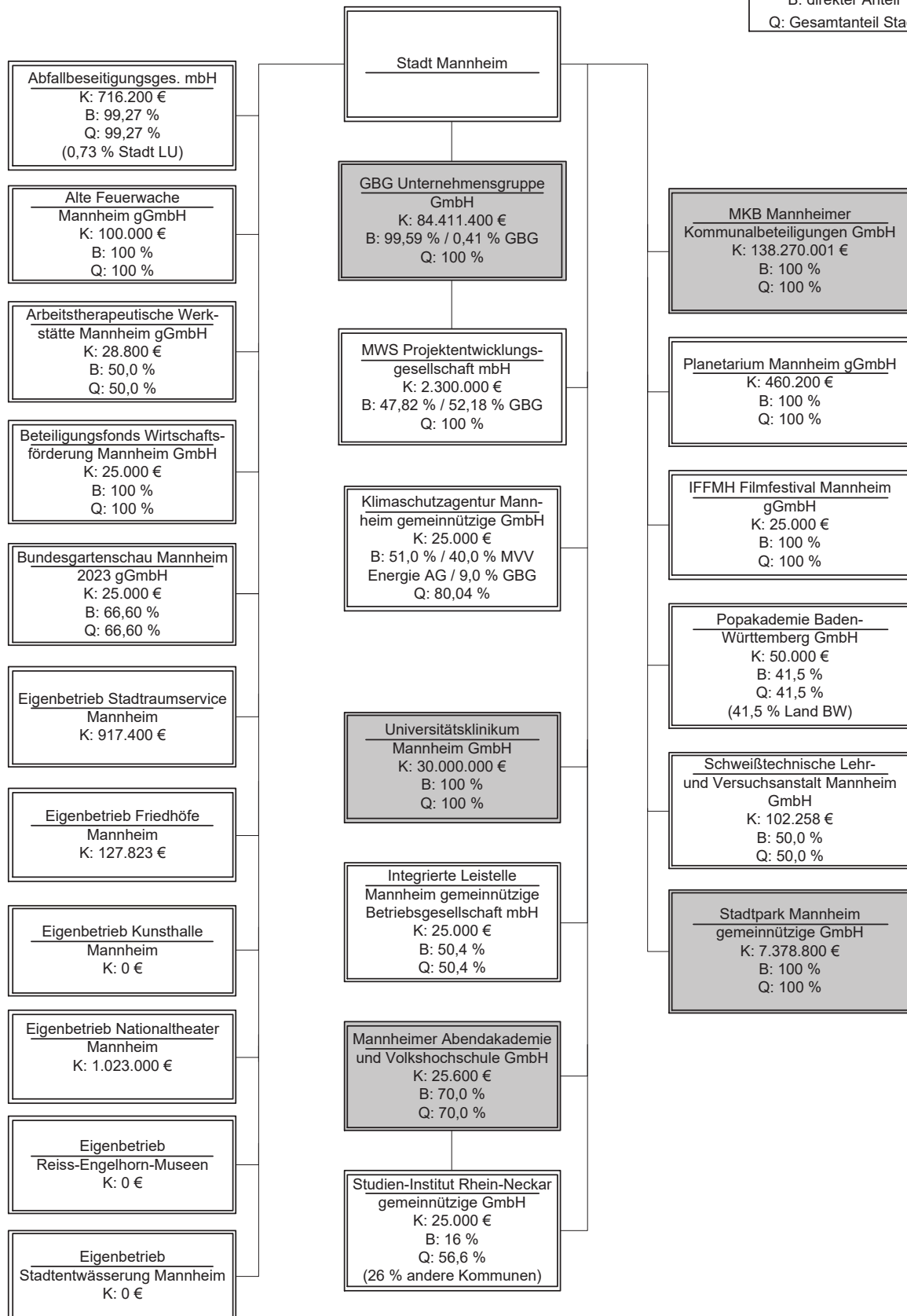
Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung erfahren keine Darstellung im Beteiligungsbericht. Die betroffenen Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sowie Vorstände sind gehalten, im Anhang zum Jahresabschluss die entsprechenden Angaben zu veröffentlichen.

Konzern Stadt Mannheim

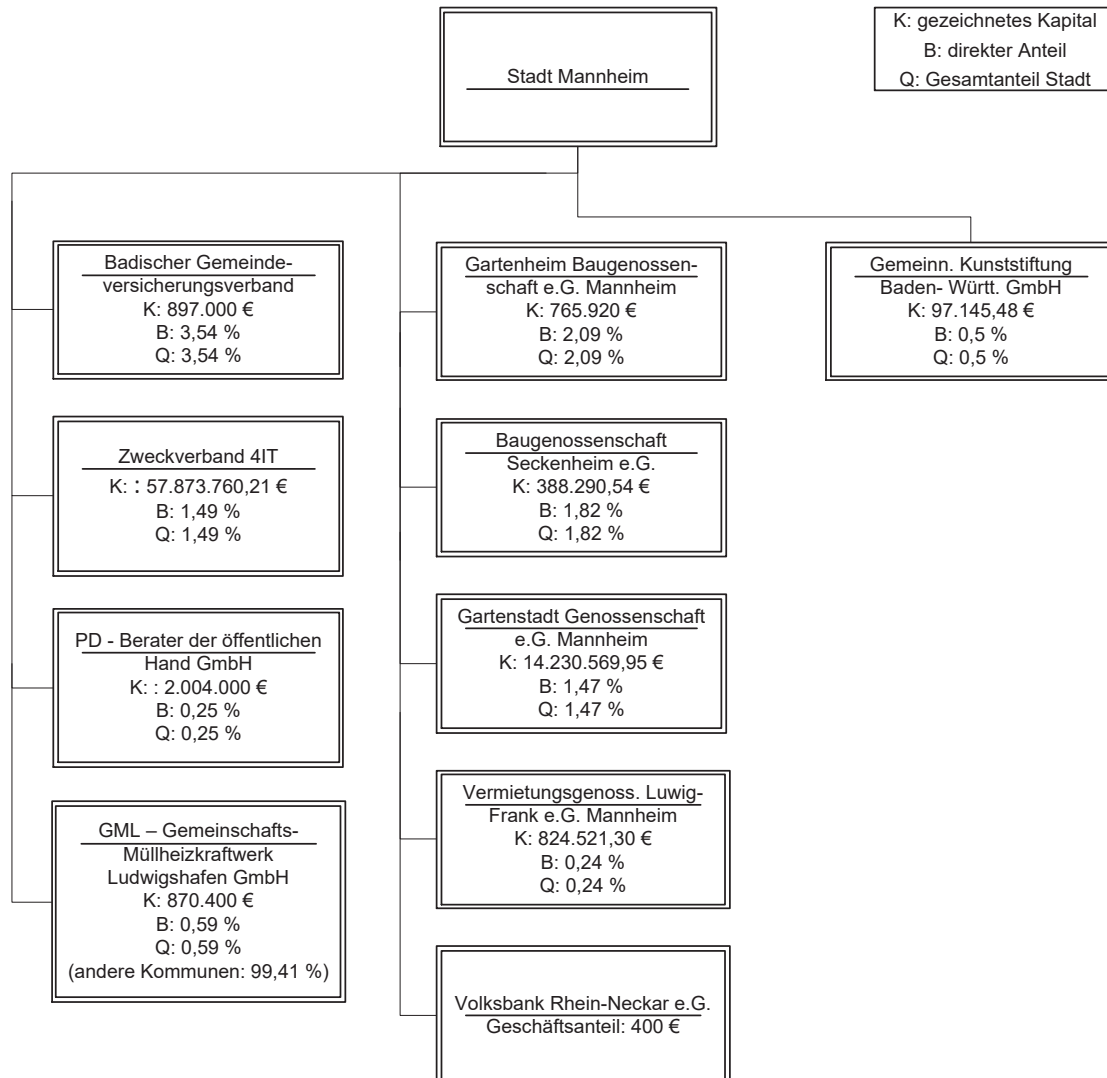
Eigenbetriebe und unmittelbare Beteiligungen

K: gezeichnetes Kapital
B: direkter Anteil
Q: Gesamtanteil Stadt



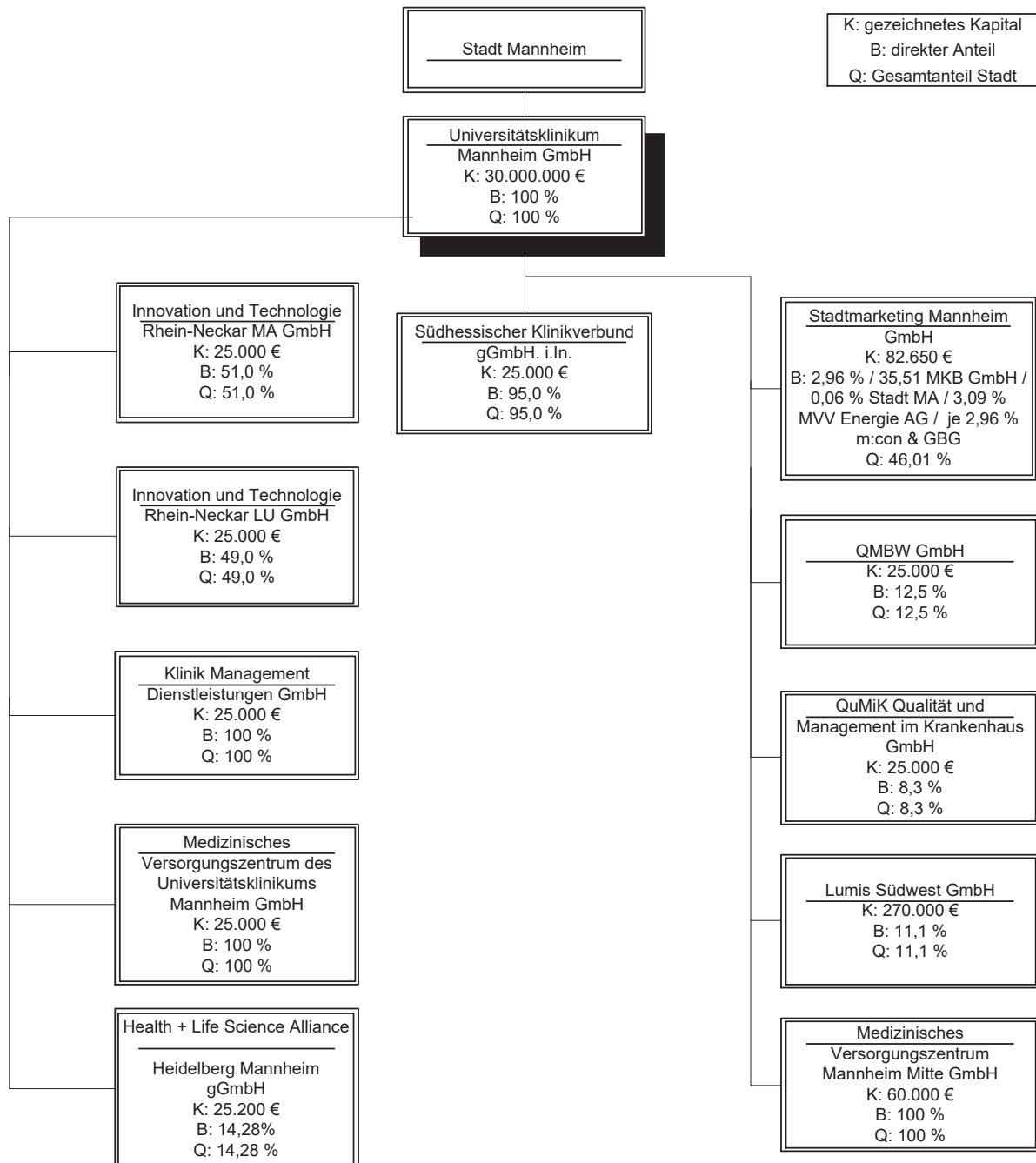
Konzern Stadt Mannheim

Geringfügige unmittelbare Beteiligungen und sonstige Ausleihungen (Kapitalanteil weniger als 10 %)



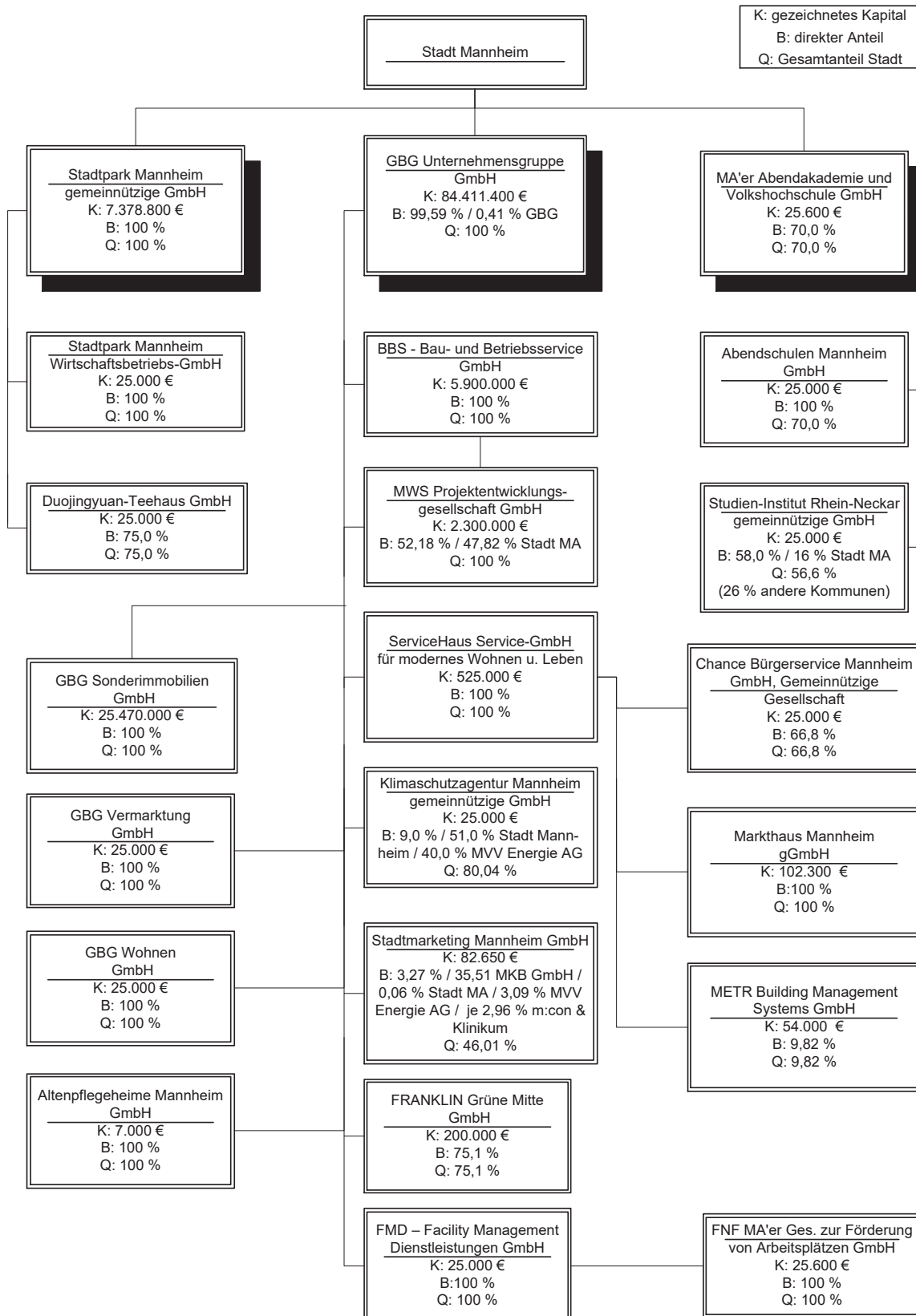
Konzern Stadt Mannheim

Beteiligungen über die Klinikum Mannheim GmbH



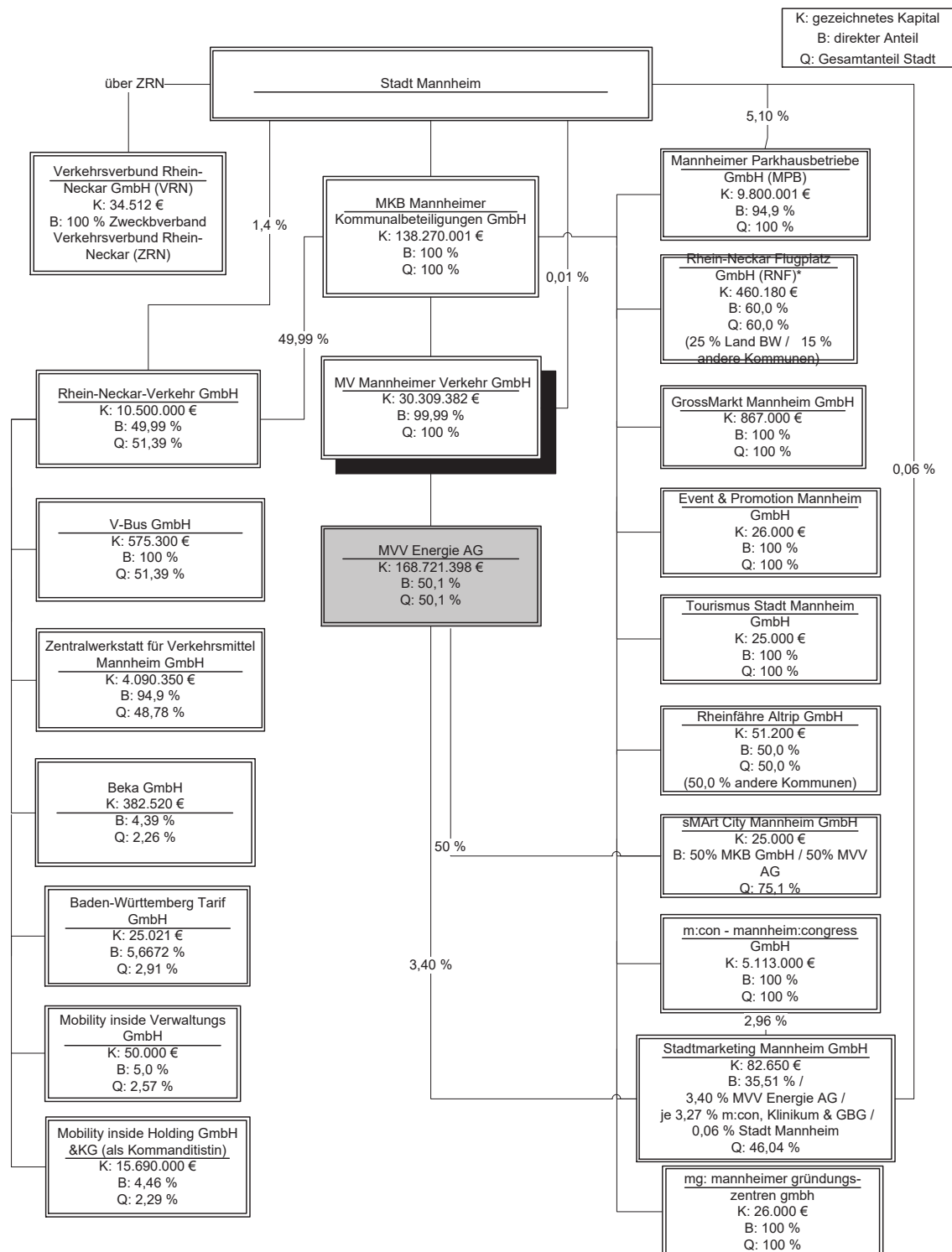
Konzern Stadt Mannheim

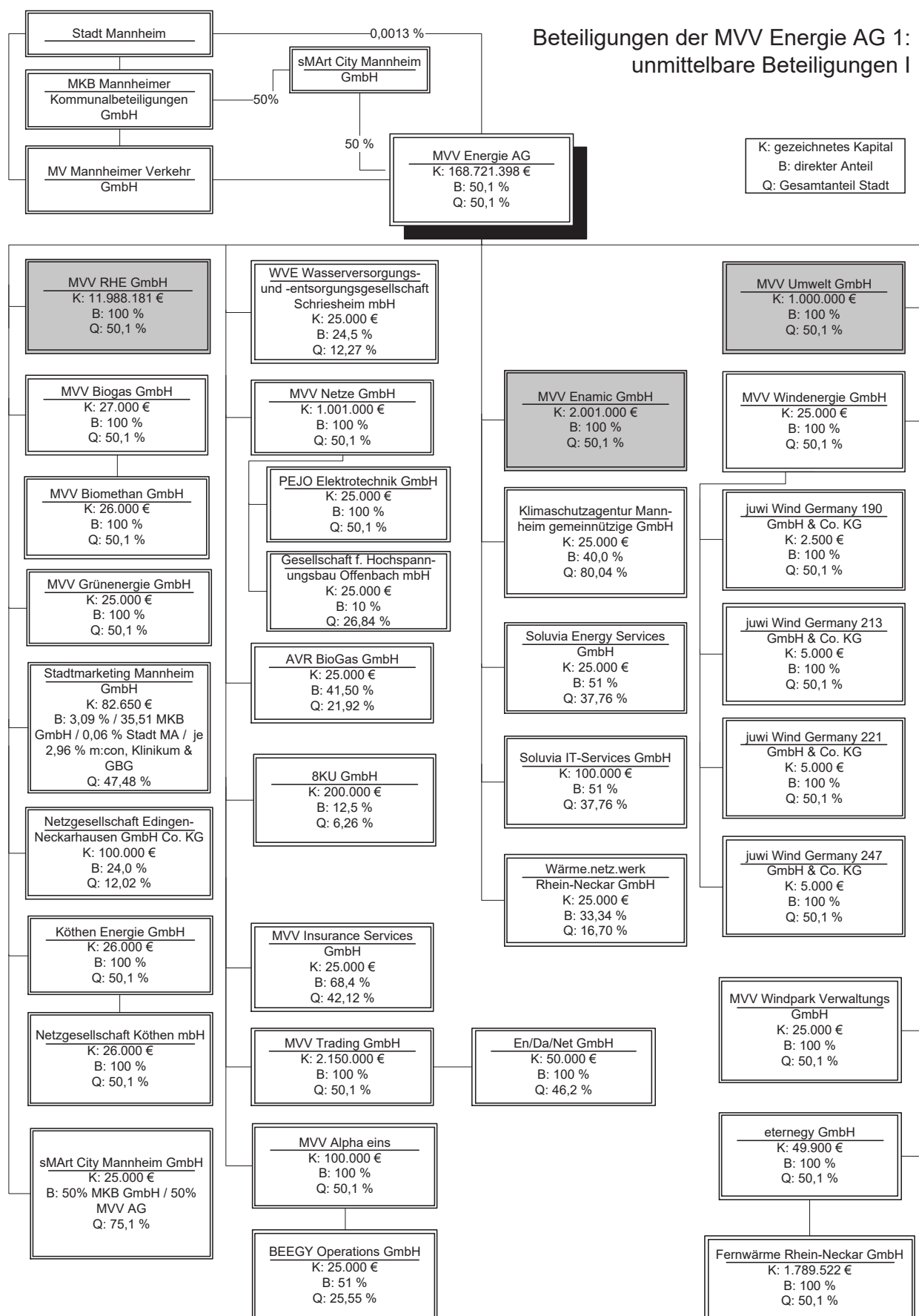
Beteiligungen über die GBG mbH, die Stadtpark GmbH
und die MA'er Abendakademie und Volkshochschule GmbH



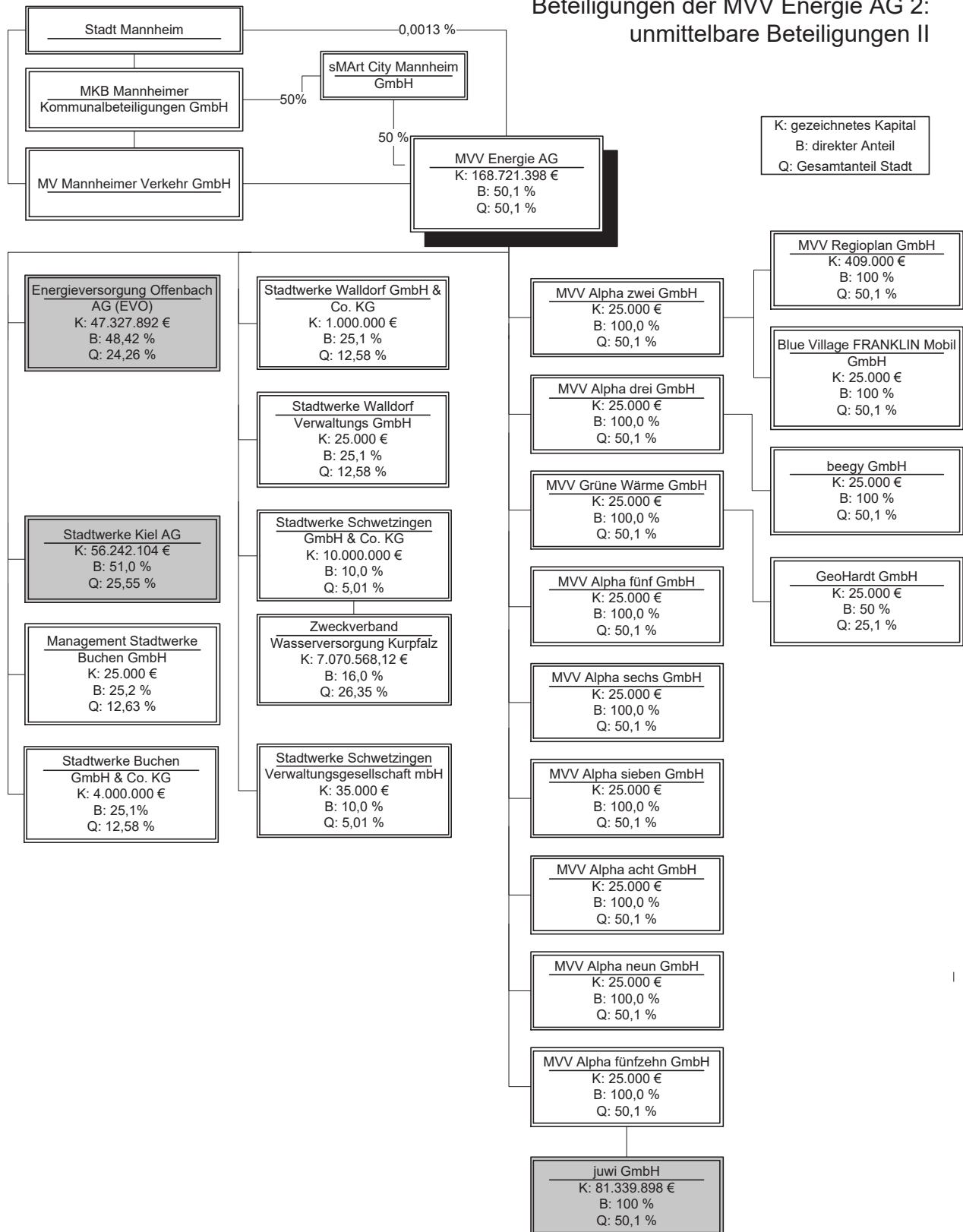
Konzern Stadt Mannheim

Beteiligung MKB GmbH

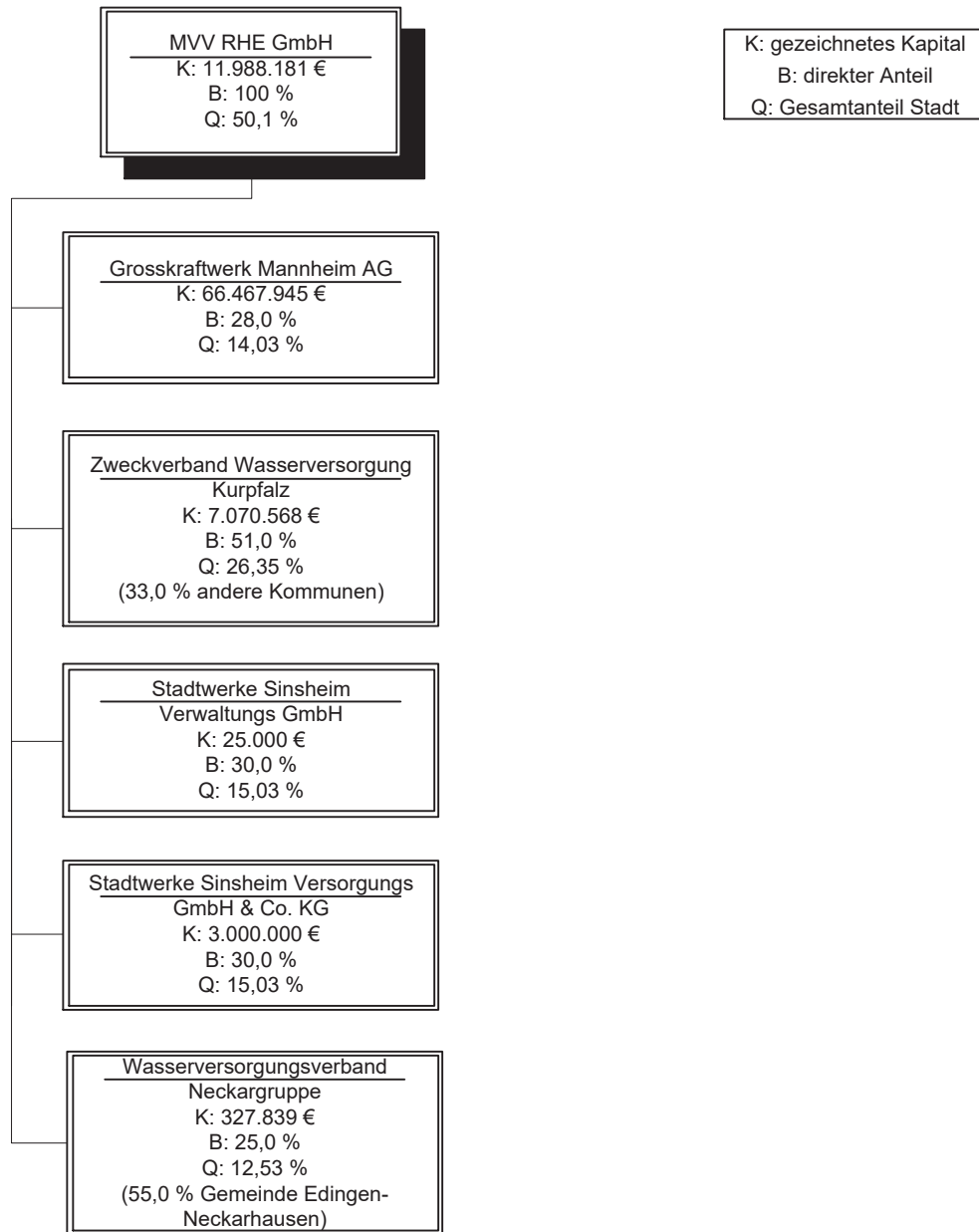




Beteiligungen der MVV Energie AG 2: unmittelbare Beteiligungen II

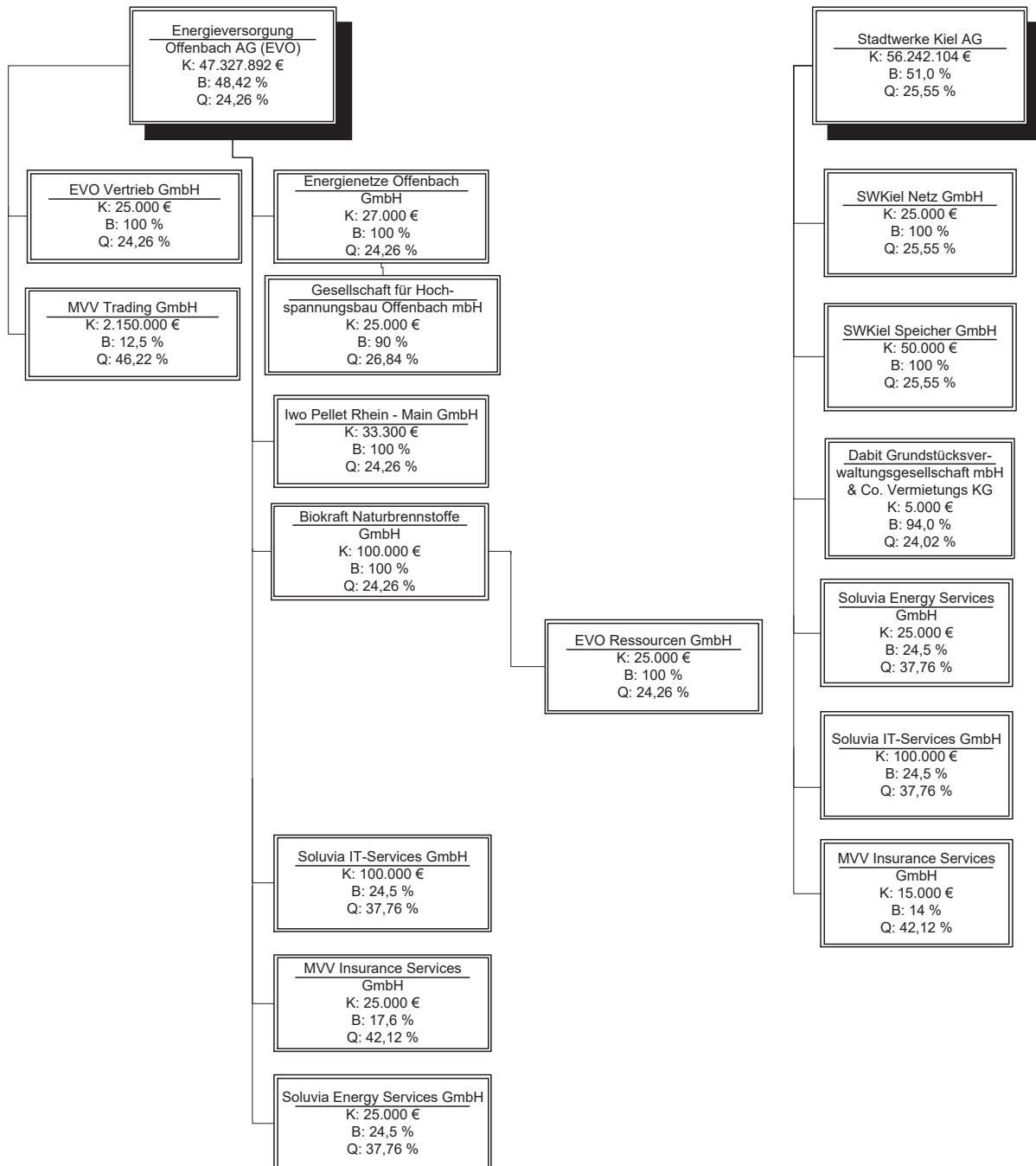


Beteiligungen der MVV Energie AG 3: MVV RHE GmbH

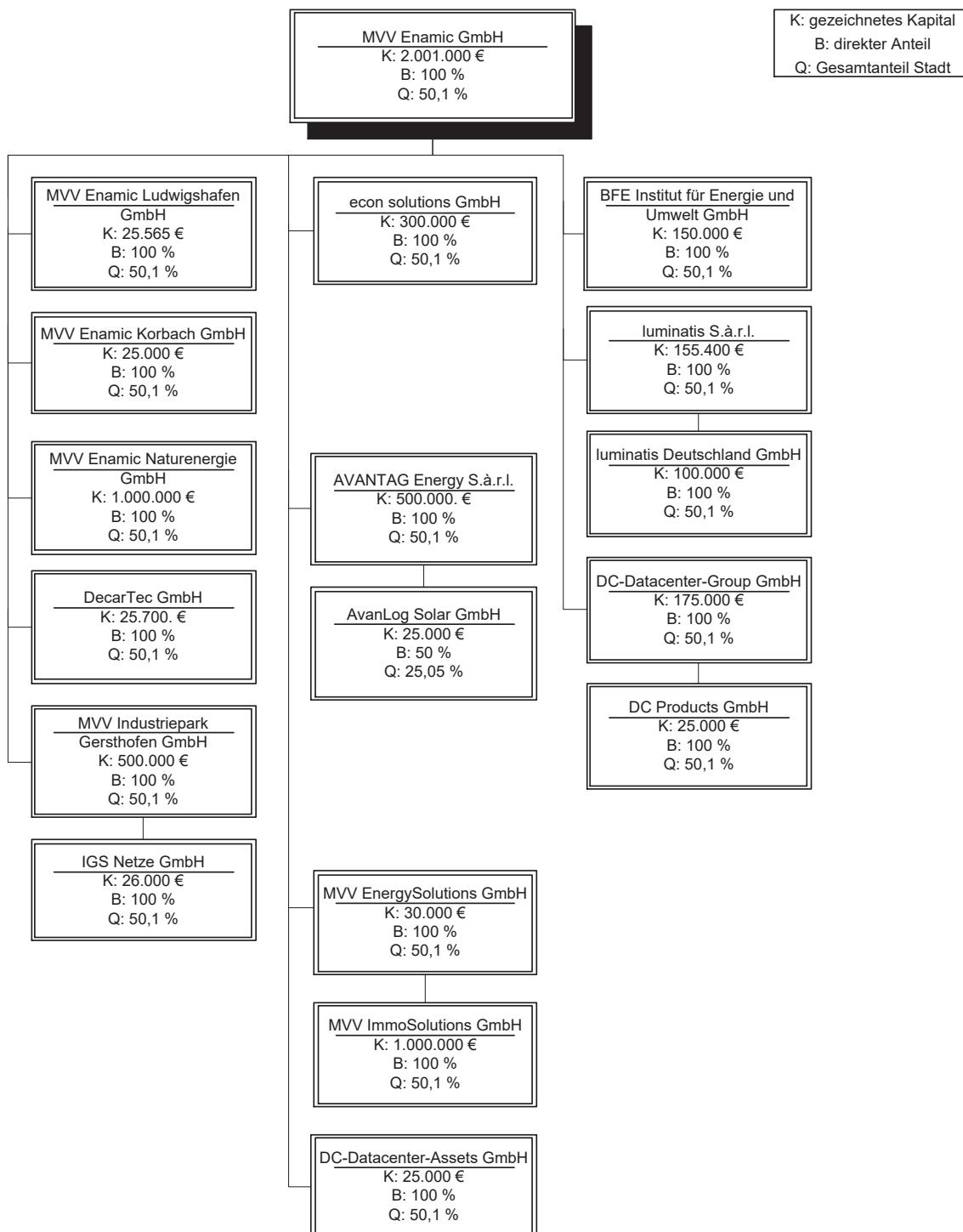


**Beteiligungen der MVV Energie AG 5:
Energieversorgung Offenbach, Stadtwerke Kiel
(nur Beteiligungen mit Q > 24%)**

K: gezeichnetes Kapital
B: direkter Anteil
Q: Gesamtanteil Stadt

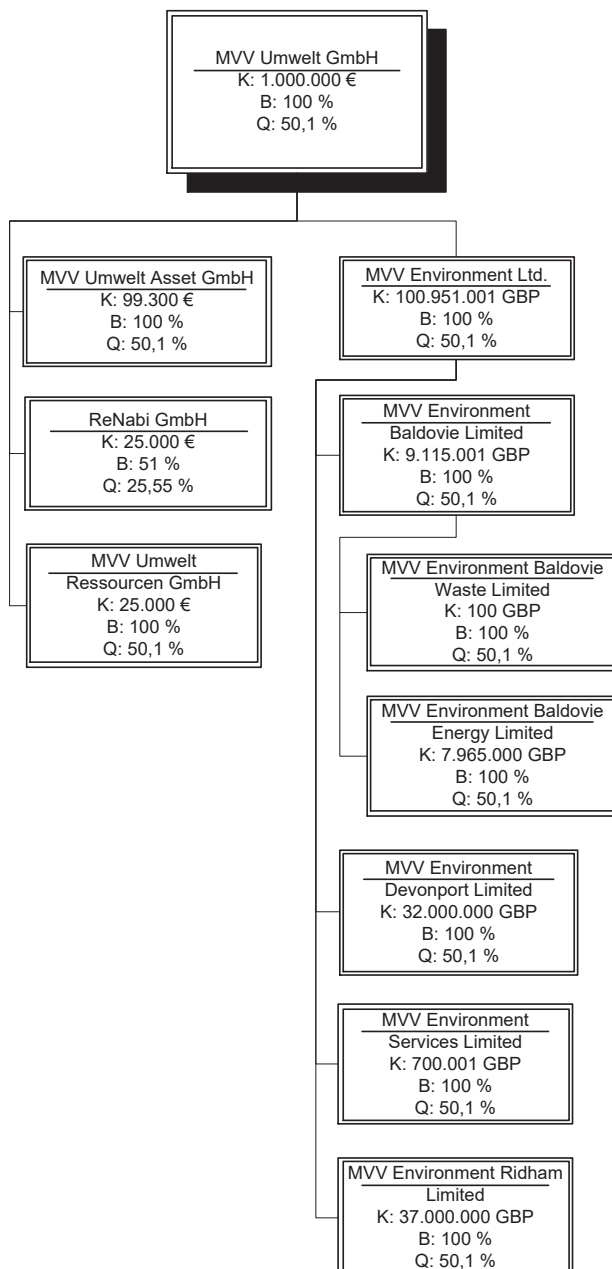


Beteiligungen der MVV Energie AG 6:
MVV Enamic GmbH
(nur Beteiligungen mit Q > 25%)

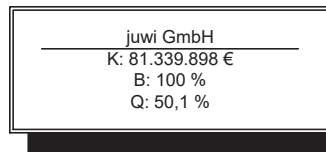


Beteiligungen der MVV Energie AG 7: MVV Umwelt GmbH (nur Beteiligungen mit Q > 25%)

K: gezeichnetes Kapital
B: direkter Anteil
Q: Gesamtanteil Stadt



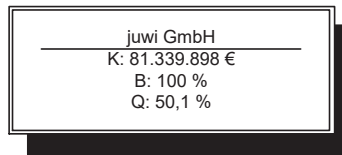
Beteiligungen der MVV Energie AG 8:
juwi GmbH (Tochter der MVV Alpha fünfzehn GmbH)
Teil I



Direkter Anteilseigner	Gehaltenes Tochter-, Enkelunternehmen	K: Gezeichnetes Kapital	B: direkter Anteil	Q: Anteil der Stadt Mannheim
juwi GmbH	Corsoleil EURL i.L.	10.000 EUR	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Energie Rinnovabili Srl	100.000 EUR	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Hellas renewable energy sources A.E.	1889.997 EUR	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Inc.	1 USD	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Renewable Energies Limited	17.886.251 GBP	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi India Renewable Energies Private Limited	266.904.500 INR	99,42	50,10
juwi GmbH	juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	57.784.684 ZAR	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Holding US LLC	6.883.559 USD	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Wind Germany Verwaltungs GmbH	25.000 EUR	100,00	50,10
juwi GmbH	Electaparc S.A.	106.051.995 UYU	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi renewable energies Pvt. Ltd.	434.183 USD	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Renewable Energies Thai Co., Ltd.	10.000.000 THB	49,00	37,27
juwi GmbH	juwi Renewable Energy Pty. Ltd.	9.948.906 AUD	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Philippines Inc.	9.438.800 PHP	99,99	50,10
juwi GmbH	juwi Viet Nam Company Limited	627.905.000 VND	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Bestandsanlagen GmbH	25.000 EUR	100,00	50,10
juwi GmbH	New Breeze GmbH	25.000 EUR	100,00	50,10
juwi GmbH	Infrastrukturgesellschaft Veldenz GmbH & Co. KG	2.500 EUR	56,03	28,07
juwi GmbH	Umspannwerk Kirchberg 2 GmbH & Co. KG	2.500 EUR	51,60	25,85
juwi GmbH	Infrastruktur Oberheimbach II GmbH & Co. KG	2.500 EUR	72,00	36,07
juwi GmbH	JUWI UW GmbH	25.000 EUR	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Wind Germany 223 GmbH & Co. KG	5.000 EUR	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Wind Germany 135 GmbH & Co. KG	2.500 EUR	75,45	37,80
juwi GmbH	Infrastruktur Waldweiler GmbH & Co. KG	2.500 EUR	60,40	30,26
juwi AG	juwi Wind Germany 162 GmbH & Co. KG	2.500 EUR	80,00	40,08
juwi Energie Rinnovabili Srl	JSI 01 Srl	10.000 EUR	100,00	50,10
juwi Energie Rinnovabili Srl	GEM dev S.r.l.	10.000 EUR	70,00	35,07
juwi Holding US LLC	juwi Wind LLC	6.883.559 USD	100,00	50,10

Die Auflistung beschränkt sich auf vollkonsolidierte Tochterunternehmen mit einem Anteil der Stadt Mannheim von mind. 25%.

Beteiligungen der MVV Energie AG 9:
juwi GmbH (Tochter der MVV Alpha fünfzehn GmbH)
Teil II



Direkter Anteilseigner	Gehaltenes Tochter-, Enkelunternehmen	K: Gezeichnetes Kapital	B: direkter Anteil	Q: Anteil der Stadt Mannheim
juwi Inc.	Cactus Garden Solar LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	JSI Construction Group LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	JSI Equipment Purchasing Inc.	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	JSI Equipment Solutions LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	JSI Milford Realty Company LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	JSI O&M Group LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	Rocky Mountain Solar LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Energy Services (Pty) Ltd.	120 ZAR	80,00	40,08
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Solar ZA Construction 1 (Pty) Ltd.	100 ZAR	80,00	40,08
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Solar ZA Construction 2 (Pty) Ltd.	100 ZAR	92,00	46,09
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Solar ZA Construction 3 (Pty) Ltd.	100 ZAR	80,00	40,08
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Solar ZA O&M 1 (Pty) Ltd.	100 ZAR	49,00	24,55
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Solar ZA Construction 4 (Pty) Ltd.	102 ZAR	60,00	30,06
juwi renewable energies Pvt. Ltd.	juwi Singapore Projects Pvt. Ltd.	900.001 USD	100,00	50,10
juwi renewable energies Pvt. Ltd.	juwi India Renewable Energies Private Limited	266.904.500 INR	0,58	50,10
juwi renewable energies Pvt. Ltd.	juwi Renewable Energies Thai Co., Ltd.	10.000.000 THB	0,00	37,27
juwi Solar ZA O&M 1 (Pty) Ltd.	juwi Solar ZA O&M 2 (Pty) Ltd.	100 ZAR	100,00	24,51
JWT Asset Co., Ltd.	juwi Renewable Energies Thai Co., Ltd.	10.000.000 THB	5,00	37,28
Windpark Gornhausen II GmbH & Co. KG (konzern)	Infrastrukturgesellschaft Veldenz GmbH & Co. KG	2.500 EUR	8,50	28,07

Die Auflistung beschränkt sich auf vollkonsolidierte Tochterunternehmen mit einem Anteil der Stadt Mannheim von mind. 25%.

Übersicht über die Beteiligungsunternehmen

	Unternehmensbezeichnung	Grad der Beteiligung	Umsatz (in T€)	Jahresergebnis (Gewinn / Verlust) (in T€)	Durchschn. Anzahl der Mitarbeiter
	Ver- u. Entsorgung, Verkehr, MKB-Konzern				
	MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH [Konzern]	100,00%	69.543	227.935	650
	MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	100,00%	2.701	5.101	11
	MV Mannheimer Verkehr GmbH [Tochter] ⁽¹⁾	100,00%	4.451	-4.847	370
STEP	Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH [Tochter] ⁽¹⁾	100,00%	17.470	3.721	52
	Rhein-Neckar Flugplatz GmbH [Tochter] ⁽¹⁾	60,00%	5.168	119	31
STEP	GrossMarkt Mannheim GmbH [Tochter] ⁽¹⁾	100,00%	3.289	-87	10
	m:con - mannheim:congress GmbH [Tochter] ⁽¹⁾	100,00%	33.051	830	135
	Event & Promotion Mannheim GmbH [Tochter] ⁽¹⁾	100,00%	4.160	210	20
	Tourismus Mannheim GmbH [Tochter] ⁽¹⁾	100,00%	773	-130	13
	mg: mannheimer gründungszentren gmbh [Tochter]	100,00%	4.057	-270	47
	Rhein-Neckar-Verkehr GmbH [Tochter]	51,39%	274.144	4.407	1.620
	Rheinfähre Altrip GmbH [Tochter]	50,00%	1.540	396	11
	sMart City Mannheim GmbH [Tochter]	50,00%	3.836	54	0
	Stadtmarketing Mannheim GmbH [Tochter]	46,01%	1.712	0	8
	MVV Energie AG [Tochter]	50,10%	2.842.203	190.620	888
	MVV Energie Gruppe [Konzern]	50,10%	6.783.781	10.627	6.551
	ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	99,27%	9.043	130	45
	Bauen, Wohnen und Wirtschaftsförderung				
	GBG Unternehmensgruppe mbH [Konzern]	100,00%	263.108	16.264	1.302
	GBG Unternehmensgruppe mbH	100,00%	162.107	14.522	321

Betriebskosten- zuschüsse der Stadt (in T€)	Investitions- Zuschüsse der Stadt (in T€)	Bilanzsumme (in T€)	Eigenkapital (in T€)	Verbindlichkeiten ggü. Kreditin- stituten (in T€)	In Konsolidierungs- kreis des Erweiterten Beteiligungsberichts enthalten? ⁽²⁾
-	-	1.647.743	1.253.319	253.050	ja
1.104	390	831.075	527.164	228.429	ja, über Konzern MKB
0	8.016	863.813	205.359	0	ja, über Konzern MKB
0	2.939	49.555	23.954	10.734	ja, über Konzern MKB
0	0	10.364	8.225	0	ja, über Konzern MKB
0	0	3.822	3.133	0	ja, über Konzern MKB
5.086	0	91.043	30.095	27.406	ja, über Konzern MKB
0	0	2.479	559	0	ja, über Konzern MKB
1.273	0	201	25	0	ja, über Konzern MKB
1.244	250	73.874	24.266	1.481	ja, über Konzern MKB
0	0	504.717	65.683	325.481	ja, über Konzern MKB -At-Equity-Methode- ⁽⁴⁾
0	0	3.859	3.603	0	ja, über Konzern MKB -At-Cost-Methode- ⁽⁵⁾
0	0	493	211	0	ja, über Konzern MKB -At-Cost-Methode- ⁽⁵⁾
468	0	496	124	5	ja, über Konzern MKB -At-Cost-Methode- ⁽⁵⁾
0	0	3.604.810	1.418.171	1.017.433	ja, über Konzern MVV
0	0	9.553.481	2.456.005	1.630.130	ja, über Konzern MKB -At-Equity-Methode- ⁽⁴⁾
0	0	29.247	3.627	24.151	ja
-	-	1.412.060	215.808	921.514	ja
0	5.364	1.278.950	215.023	756.235	ja, über Konzern GBG

Unternehmensbezeichnung	Grad der Beteiligung	Umsatz (in T€)	Jahresergebnis (Gewinn / Verlust) (in T€)	Durchschn. Anzahl der Mitarbeiter
Bauen, Wohnen und Wirtschaftsförderung				
BBS Bau- und Betriebsservice GmbH [Tochter] ⁽¹⁾	100,00%	46.704	4.873	84
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH [Tochter] ⁽¹⁾	100,00%	13.873	-4.229	41
ServiceHaus Service GmbH für modernes Wohnen und Leben [Tochter] ⁽¹⁾	100,00%	10.824	255	41
Markthaus Mannheim gGmbH [Tochter]	100,00%	5.296	-230	74
FMD - Facility Management Dienstleistungen GmbH [Tochter] ⁽¹⁾	100,00%	6.329	329	164
FnF - Mannheimer Gesellschaft zur Förde- rung von Arbeitsplätzen GmbH [Tochter]	100,00%	1.831	577	liegt nicht vor
FRANKLIN Grüne Mitte GmbH [Tochter]	75,10%	26	-467	0
Altenpflegeheime Mannheim GmbH [Tochter]	100,00%	28.698	54	486
Chance Bürgerservice Mannheim GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft [Tochter]	66,80%	3.871	-110	93
GBG Vermarktung GmbH [Tochter]	100,00%	212	8	2
GBG Wohnen GmbH [Tochter]	100,00%	3.824	118	34
GBG Sonderimmobilien GmbH [Tochter]	100,00%	7.544	3.417	0
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	80,02%	83	0	11
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mann- heim GmbH	100,00%	0	-142	0
Soziales, Gesundheit und Erholung				
Universitätsklinikum Mannheim GmbH [Kon- zern]	100,00%	417.312	-30.820	3.555
Universitätsklinikum Mannheim GmbH	100,00%	397.492	-30.902	2.968
Klinik Management Dienstleistungen GmbH [Tochter]	100,00%	44.726	13	583
Südhessischer Klinikverbund gGmbH i. In. [Tochter] -Werte 2020-	95,00%			
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH [Tochter]	51,00%	3.329	32	41
Medizinisches Versorgungszentrum Mann- heim Mitte GmbH [Tochter]	100,00%	670	40	8

Betriebskosten- zuschüsse der Stadt (in T€)	Investitions- Zuschüsse der Stadt (in T€)	Bilanzsumme (in T€)	Eigenkapital (in T€)	Verbindlichkeiten ggü. Kreditin- stituten (in T€)	In Konsolidierungs- kreis des Erweiterten Beteiligungsberichts enthalten? ⁽²⁾
0	0	59.687	16.550	0	ja, über Konzern GBG
0	0	101.361	2.303	1.130	ja, über Konzern GBG
0	0	10.775	569	0	ja, über Konzern GBG
35	0	1.255	507	0	ja, über Konzern GBG
0	0	1.784	7	0	ja, über Konzern GBG
100	0	753	272	0	ja, über Konzern GBG
0	0	11.075	1.604	0	ja, über Konzern GBG
0	0	32.052	14.068	6.506	ja, über Konzern GBG
0	0	916	272	29	ja, über Konzern GBG
0	0	264	25	0	ja, über Konzern GBG
0	0	6.184	25	0	ja, über Konzern GBG
0	0	136.160	130.278	0	ja, über Konzern GBG
389	0	2.137	25	0	ja
0	0	1.015	1.006	0	ja
-	-	384.821	34.263	48.834	ja
3.000	25.400 ⁽³⁾	408.149	57.088	48.834	ja, über Konzern UMM
0	0	6.031	364	0	ja, über Konzern UMM
					ja, über Konzern UMM ⁽⁶⁾
0	0	352	151	0	ja, über Konzern UMM
0	0	172	15	0	ja, über Konzern UMM

Unternehmensbezeichnung	Grad der Beteiligung	Umsatz (in T€)	Jahresergebnis (Gewinn / Verlust) (in T€)	Durchschn. Anzahl der Mitarbeiter
Soziales, Gesundheit und Erholung				
Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH [Tochter]	100,00%	0	0	0
Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH ⁽⁷⁾ -Werte 2022-	50,40%	4.931	783	29
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	100,00%	4.405	-5.001	172
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH [Tochter]	100,00%	570	200	6
Duojingyuan-Teehaus GmbH [Tochter]	75,00%	16	4	0
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	66,60%	49.904	-72.258	103
Arbeitstherapeutische Werkstätte Mannheim gGmbH	50,00%	6.480	167	66
Schule, Kultur und Wissenschaft				
Alte Feuerwache gGmbH	100,00%	1.631	68	27
Planetarium Mannheim gGmbH	100,00%	1.485	306	10
IFFMH - Filmfestival Mannheim gGmbH	100,00%	282	-9	21
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	70,00%	11.805	0	84
Abendschulen Mannheim GmbH	70,00%	830	-31	51
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	56,60%	1.222	20	4
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	41,50%	569	-153	45
Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt GmbH	50,00%	4.553	131	34

Betriebskosten- zuschüsse der Stadt (in T€)	Investitions- Zuschüsse der Stadt (in T€)	Bilanzsumme (in T€)	Eigenkapital (in T€)	Verbindlichkeiten ggü. Kreditin- stituten (in T€)	In Konsolidierungs- kreis des Erweiterten Beteiligungsberichts enthalten? ⁽²⁾
0	0	24	24	0	ja, über Konzern UMM
0	0	6.656	999	0	ja
5.586	2.000	79.414	11.121	52.626	ja
0	0	190	120	0	ja
0	0	48	40	0	ja
0	45.519 ⁽³⁾	20.328	12.291	0	ja
0	0	2.981	968	374	nein
1.054	0	751	176	0	ja
732	0	2.686	637	444	ja
536	0	645	280	1	ja
2.797	0	3.052	26	0	ja
0	0	267	45	0	ja
0	0	423	248	0	ja
790	0	2.031	828	0	nein
0	0	3.695	3.233	0	nein

Unternehmensbezeichnung	Grad der Beteiligung	Umsatz (in T€)	Jahresergebnis (Gewinn / Verlust) (in T€) ⁽⁸⁾	Durchschn. Anzahl der Mitarbeiter
Eigenbetriebe				
Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim	100,00%	66.724	-73.203	999
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	100,00%	11.285	-530	97
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	100,00%	1.075	-6.442	45
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	100,00%	2.699	-8.743	683
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	100,00%	386	-7.981	68
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	100,00%	58.003	10	256

Betriebskosten- zuschüsse der Stadt (in T€)	Investitions- Zuschüsse der Stadt (in T€)	Bilanzsumme (in T€)	Eigenkapital (in T€)	Verbindlichkeiten ggü. Kreditin- stituten (in T€)	In Konsolidierungs- kreis des Erweiterten Beteiligungsberichts enthalten? ⁽²⁾
64.586	24.926	694.578	-100.466	3.968	ja
360	0	21.167	-25.121	13.653	ja
5.910	735	79.706	-6.476	0	ja
33.126	16.479	86.311	-4.828	12.420	ja
7.799	59	15.246	-7.192	10.815	ja
0	0	381.702	-188	325.929	ja

- (1) Vor Ergebnisabführung an Muttergesellschaft
- (2) Mit „Konsolidierungskreis“ ist hier der Konsolidierungskreis im engeren Sinne gemeint (Beteiligungen >50% und ≤100% - Quotenkonsolidierung/Vollkonsolidierung). Beteiligungen ≥25% und ≤50% werden im Wege der Eigenkapitalmethode einbezogen. Dies bedeutet, dass die Buchwerte dieser Beteiligungen im städtischen Anlagevermögen (i.d.R. kumulierte historische Anschaffungskosten / Anteil am gezeichneten Kapital) durch das anteilige Eigenkapital der jeweiligen Beteiligungen ersetzt werden.
- (3) Einzahlung in die Kapitalrücklage
- (4) Im Konzernabschluss der MKB wurden sowohl die Anteile an der MVV Energie AG als auch an der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) nach der At-Equity-Methode bilanziert, da der MKB Konzern zwar über einen maßgeblichen Einfluss verfügt, aber keinen beherrschenden Einfluss auf die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen besitzt. Diese Wertung wurde für die Konsolidierung im Erweiterten Beteiligungsbericht des Konzerns Stadt Mannheim übernommen. Im Gegensatz zur Voll- und Quotenkonsolidierung wird die Beteiligung bei der At-Equity-Bilanzierung als ein Vermögensgegenstand bzw. Asset gezeigt und bewertet. Somit fließt die MVV Energie AG mit einem Wert von 1.077 Mio. € in das Finanzanlagevermögen der konsolidierten Bilanz des Konzerns Stadt Mannheim ein, die rnv GmbH mit einem Wert von 26 Mio. €. Die einzelnen Vermögensgegenstände (Anlagevermögen, Umlaufvermögen etc.) der rnv GmbH und der MVV Energie AG werden nicht einzeln in die Bilanz des MKB Konzerns und somit auch nicht in die konsolidierte Bilanz des Konzerns Stadt Mannheim (Gesamtvermögenslage) übernommen. Gleiches gilt für Erträge und Aufwendungen (Gesamtergebnisrechnung) sowie Investitionen (Gesamtfinanzlage). Ergänzende Information: Die MKB stellte bis zum Geschäftsjahr 2022 einen Konzernabschluss nach IFRS auf. Ab dem Geschäftsjahr 2023 wird der Konzernabschluss erstmalig nach HGB aufgestellt.
- (5) Im Geschäftsjahr 2023 im Konzernabschluss der MKB wegen Unwesentlichkeit „At Cost“ bilanziert (Anschaffungskosten).
- (6) Der Einbezug der SHK in den Konsolidierungskreis des Teilkonzerns UMM endete zum 30.04.2016 mit Eröffnung des Insolvenzverfahrens.
- (7) Der Jahresabschluss mit den entsprechenden Angaben liegt noch nicht vor.
- (8) Geänderte Darstellung bei den Eigenbetrieben (ausgenommen Eigenbetrieb Nationaltheater) gegenüber den Vorjahren aufgrund des neuen EigBG bzw. der EigBVO-HGB. Der Betriebskostenzuschuss durch die Stadt Mannheim wird ab 2023 unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich dargestellt und ist nicht mehr Bestandteil des Jahresergebnisses.

Erweiterter Beteiligungsbericht- Methodik

Im Rahmen des Erweiterten Beteiligungsberichts erfolgt eine Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde einschließlich der zu berücksichtigenden Aufgabenträger, so dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Gesamtbild unter dem Gesichtspunkt der stetigen Erfüllung der Aufgaben vermittelt wird. Für die Angaben im Erweiterten Beteiligungsbericht werden die Posten der Einzelabschlüsse und Teilkonzernabschlüsse der zu berücksichtigenden Aufgabenträger hinsichtlich Ansatz und Bewertung sowie des Konsolidierungskreises nicht an die Bestimmungen der Gemeinde angepasst.

Die Beteiligungen⁽¹⁾ und Eigenbetriebe werden wie folgt einbezogen:

- Beteiligungen und Eigenbetriebe >50% und ≤100% fließen entsprechend ihrer Beteiligungsquote ein (Quotenkonsolidierung; siehe hierzu Tabelle auf S. XLI). Dies ist der Konsolidierungskreis im engeren Sinne, im Folgenden **Konsolidierungskreis** genannt. Im Konsolidierungskreis enthalten sind der Kernhaushalt der Stadt Mannheim, die 6 Eigenbetriebe, 14 Gesellschaften und 3 Konzerne.
- Beteiligungen ≥25% und ≤50% werden im Wege der Eigenkapitalmethode einbezogen. Dies bedeutet, dass die Buchwerte dieser Beteiligungen im städtischen Anlagevermögen (i.d.R. kumulierte historische Anschaffungskosten / Anteil am gezeichneten Kapital) durch das anteilige Eigenkapital der jeweiligen Beteiligungen ersetzt werden.
- Alle übrigen Beteiligungen werden mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten berücksichtigt.

Eine Übersicht darüber, ob und wie die im Beteiligungsbericht abgebildeten Beteiligungen in der Konsolidierungsrechnung berücksichtigt wurden, bietet die Tabelle auf den Seiten XXVI bis XXXIII.

Als **Datenbasis** dienten insbesondere die Jahresabschlüsse der zu konsolidierenden Gesellschaften und Eigenbetriebe (nach HGB und Eigenbetriebsrecht) und der Stadt (nach NKHR). Zusätzlich wurden 3 Konzernabschlüsse bei Gesellschaftsverbünden verwendet, davon einer bis 2022 nach IFRS (MKB Konzern, Umstellung ab 2023 auf HGB). In den Konzernabschlüssen sind 30 Beteiligungen als Tochter- und Enkelunternehmen enthalten, die andernfalls voll konsolidiert werden müssten. Die Wertungen zum Konsolidierungskreis wurden bei Konzernabschlüssen übernommen. Im Konzernabschluss der MKB wurden sowohl die Anteile an der MVV Energie AG als auch an der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) nach der At-Equity-Methode bilanziert, da der MKB Konzern zwar über einen maßgeblichen Einfluss verfügt, aber keinen beherrschenden Einfluss auf die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen besitzt. Diese Wertung wurde für die Konsolidierung im Erweiterten Beteiligungsbericht übernommen. Im Gegensatz zur Voll- und Quotenkonsolidierung wird die Beteiligung bei der At-Equity-Bilanzierung als ein Vermögensgegenstand bzw. Asset gezeigt und bewertet. Somit fließt die MVV Energie AG mit einem Wert von 1.077 Mio. € in das Finanzanlagevermögen der konsolidierten Bilanz des Konzerns Stadt Mannheim ein, die rnv GmbH mit einem Wert von 26 Mio. €. Die einzelnen Vermögensgegenstände (Anlagevermögen, Umlaufvermögen etc.) der rnv GmbH und der MVV Energie AG werden nicht einzeln in die Bilanz des MKB Konzerns und somit auch nicht in die konsolidierte Bilanz des Konzerns Stadt Mannheim (Gesamtvermögenslage) übernommen. Gleiches gilt für Erträge und Aufwendungen (Gesamtergebnisrechnung) sowie Investitionen (Gesamtfinanzlage).

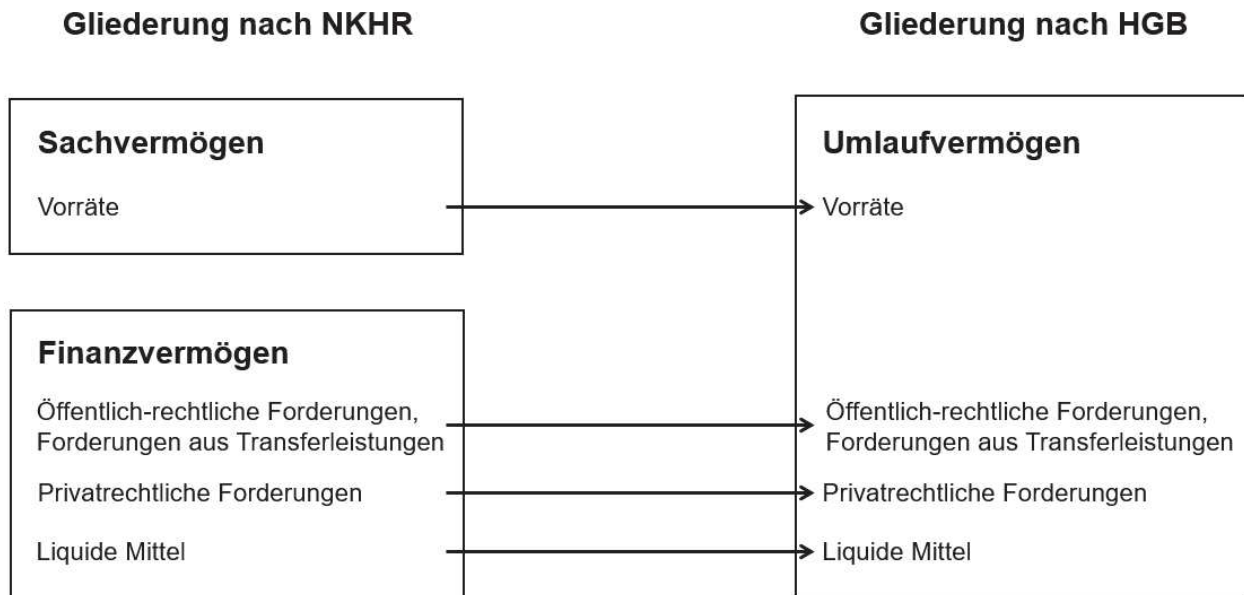
Als Datenquellen für die Konsolidierungsrechnungen dienten neben den Jahresabschlüssen zusätzliche Daten aus dem städtischen Haushalt (z.B. bzgl. der Abschreibung des aktiven Sonderpostens, Bürgschaften etc.). Zusätzlich wurden mittels einer Abfrage bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben Daten zu den privatrechtlichen Leistungsbeziehungen zur Stadt Mannheim erhoben. Sofern ein Zukunftsausblick gezeigt wird, basiert dieser auf den Wirtschaftsplänen der Beteiligungen und Eigenbetriebe sowie auf dem Haushaltsplan der Stadt Mannheim, ergänzt um die oben genannte Abfrage zu den Leistungsbeziehungen.

Aufgrund des Inkrafttretens des neuen Eigenbetriebsgrundsatzgesetzes (EigBG) sowie der Eigenbetriebsverordnung nach Handelsrecht (EigBVO-HGB) ergibt sich ab dem Jahr 2023 eine geänderte Darstellung im Jahresabschluss der Eigenbetriebe. Insbesondere betrifft dies die Verbuchung des Betriebskostenzuschusses der Stadt Mannheim, dieser wird künftig nicht mehr in der Gewinn- und Verlustrechnung selbst ausgewiesen, sondern unterhalb dieser lediglich nachrichtlich dargestellt. Ziel dieser Anpassung ist eine höhere Transparenz und eine klarere Trennung zwischen operativem Ergebnis und gemeindlicher Finanzierung. Zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit der Eigenbetriebe und der Beteiligungen, insbesondere derer mit gemeindlicher Finanzierung, wurde auf diese geänderte Darstellung im Rahmen der Konzernberichterstattung Stadt Mannheim verzichtet.

(1) Die Gesellschaften und die Konzerne werden nachfolgend unter dem Überbegriff „Beteiligungen“ zusammengefasst.

A. Gesamtvermögenslage

Während sich die **Gliederung** der Bilanzen bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben an den Vorgaben des HGB orientiert, sind die Positionen der städtischen Bilanz an den Vorgaben des NKHR ausgerichtet. Um eine Einheitlichkeit der konsolidierten Darstellung zu erreichen, wurden einzelne Positionen der städtischen Bilanz den Gliederungspositionen nach HGB zugeordnet. Folgende **Umgliederungen** wurden vorgenommen:



Beim Anlagevermögen wurden keine Umgliederungen vorgenommen, da hier weitgehend gleiche Begrifflichkeiten bzw. Definitionen nach NKHR und HGB existieren.

Die Bilanzpositionen aus den Jahresabschlüssen der Beteiligungen und Eigenbetriebe wurden **quotiert auf-addiert**. Beteiligungen >50% und ≤100% fließen somit grundsätzlich entsprechend ihrer Beteiligungsquote in die Summe ein. Falls bei diesen Gesellschaften eine Ausstiegsklausel o.ä. vorliegt, nach der bspw. die Stadt nach Ausstieg des zweiten Gesellschafters das Eigenkapital übernimmt (Zurückerstattung Einlage), fließen diese trotz ihrer geringeren Beteiligungsquote zu 100% ein. Zu denken ist hierbei insbesondere an Zweckgesellschaften, bei denen der Mitgesellschafter nur zur Realisierung des jeweiligen Projektes eine Stammeinlage leistet und sich nach Vollendung des Zwecks zurückzieht (z.B. Durchführung von BUGA oder ähnlichen Veranstaltungen).

Die **Konsolidierungsrechnungen** wurden auf Ebene der Summenbilanz vorgenommen. Die Konsolidierungsrechnungen wurden für *Beteiligungen und Eigenbetriebe des Konsolidierungskreises* vorgenommen (im Folgenden „Beteiligungen und Eigenbetriebe“).

Das Finanzanlagevermögen der Summenbilanz wurde wie folgt konsolidiert:

- Eliminierung der Beteiligungsbuchwerte der Beteiligungen und Eigenbetriebe im Finanzanlagevermögen der Stadt Mannheim. Dies betrifft die Anteile an verbundenen Unternehmen (>50%) und die Sondervermögen (Eigenbetriebe). Entsprechende Kürzung des Finanzanlagevermögens (Aktiva) und des Eigenkapitals (Passiva) in der Summenbilanz.
- Ersetzen der Beteiligungsbuchwerte der assoziierten Unternehmen im Finanzanlagevermögen der Stadt Mannheim (betrifft Beteiligungen ≥25% und ≤50%) durch das anteilige Eigenkapital der assoziierten Unternehmen. Entsprechende Anpassungen beim Finanzanlagevermögen (Aktiva) und beim Eigenkapital (Passiva) in der Summenbilanz.
- Eliminierung der Ausleihungen an die Beteiligungen und Eigenbetriebe im Finanzanlagevermögen der Stadt Mannheim. Entsprechende Kürzung des Finanzanlagevermögens (Aktiva) und der übrigen Verbindlichkeiten (Passiva) in der Summenbilanz.

Beim Umlaufvermögen der Summenbilanz wurden folgende Konsolidierungsrechnungen durchgeführt:

- Eliminierung der städtischen Forderungen (z.B. Betriebsmittelkredite) gegenüber den Beteiligungen und Eigenbetrieben. Entsprechende Kürzung des Umlaufvermögens (Aktiva) und der übrigen Verbindlichkeiten (Passiva) in der Summenbilanz.
- Eliminierung der Forderungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe an die Stadt Mannheim bzgl. Geldanlagen im städtischen Cashpool. Entsprechende Kürzung des Umlaufvermögens (Aktiva) und der übrigen Verbindlichkeiten (Passiva) in der Summenbilanz.

Der in der Summenbilanz enthaltene aktive Sonderposten, der im städtischen Jahresabschluss für geleistete Investitionszuschüsse an eigene Beteiligungen und Eigenbetriebe gebildet wurde, wurde wie folgt konsolidiert:

- Eliminierung des Anteils des aktiven Sonderpostens der auf Investitionszuschüsse entfällt, die an die Beteiligungen und Eigenbetriebe gezahlt wurden. In gleicher Höhe muss der passive Sonderposten gekürzt werden, den die Beteiligungen und Eigenbetriebe für Vermögen gebildet haben, das durch Zuschüsse finanziert wurde. Dies führt zu einer entsprechenden Kürzung des aktiven Sonderpostens (Aktiva) und des passiven Sonderpostens (Passiva) in der Summenbilanz.

Soweit Beteiligungen vom Recht Gebrauch machen, die erhaltenen Investitionszuschüsse von der Stadt direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzuziehen, erfolgen keine Konsolidierungsrechnungen. Der aktive Sonderposten aus der städtischen Vermögensrechnung bleibt in diesen Fällen erhalten.

B. Gesamtergebnisrechnung

Während sich die **Gliederung** der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben an den Vorgaben des HGB orientiert, sind die Positionen der stätischen Ergebnisrechnung an den Vorgaben des NKHR ausgerichtet. Um eine Einheitlichkeit und eine bessere Übersichtlichkeit der konsolidierten Darstellung zu erreichen, wurden folgende **Sammelpositionen** gebildet bzw. folgende Zuordnungen vorgenommen:

Gliederung nach NKHR	Gliederung nach HGB	➡	Sammelpositionen Summen-GuV
Erträge			
<ul style="list-style-type: none"> Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte 	<ul style="list-style-type: none"> Umsatzerlöse 	➡	<ul style="list-style-type: none"> Umsatzerlöse und Leistungsentgelte
<ul style="list-style-type: none"> Steuern und ähnliche Abgaben Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen 		➡	<ul style="list-style-type: none"> Steuern, ähnliche Abgaben, Zuweisungen und Zuwendungen
<ul style="list-style-type: none"> Zinsen und ähnliche Erträge 	<ul style="list-style-type: none"> sonstige Zinsen und ähnliche Erträge 		<ul style="list-style-type: none"> Zinsen und ähnliche Erträge
<ul style="list-style-type: none"> Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge Sonstige Transfererträge Kostenerstattungen und Kostenumlagen Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen Sonstige ordentliche Erträge Außerordentliche Erträge* 	<ul style="list-style-type: none"> Aktivierte Eigenleistungen Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen Sonstige betriebliche Erträge Erträge aus Beteiligungen Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens 	➡	<ul style="list-style-type: none"> Übrige Erträge
Aufwendungen			
<ul style="list-style-type: none"> Personalaufwendungen Versorgungsaufwendungen 	<ul style="list-style-type: none"> Personalaufwand 	➡	<ul style="list-style-type: none"> Personalaufwand
<ul style="list-style-type: none"> Abschreibungen 	<ul style="list-style-type: none"> Abschreibungen Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens 	➡	<ul style="list-style-type: none"> Abschreibungen
<ul style="list-style-type: none"> Zinsen und ähnliche Aufwendungen 	<ul style="list-style-type: none"> Zinsen und ähnliche Aufwendungen 	➡	<ul style="list-style-type: none"> Zinsen und ähnliche Aufwendungen
	<ul style="list-style-type: none"> Steuern vom Einkommen und Ertrag sonstige Steuern 	➡	<ul style="list-style-type: none"> Steuern
<ul style="list-style-type: none"> Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen Transferaufwendungen Sonstige ordentliche Aufwendungen Außerordentliche Aufwendungen* 	<ul style="list-style-type: none"> Materialaufwand sonstige betriebliche Aufwendungen 	➡	<ul style="list-style-type: none"> Übrige Aufwendungen

*angelehnt an die Vorgaben des HGB werden auch die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen aus der städtischen Ergebnisrechnung den Sammelpositionen „übrige Erträge“ und „übrige Aufwendungen“ zugeordnet.

Die Ertrags- und Aufwandspositionen aus den Jahresabschlüssen der Beteiligungen wurden **quotiert aufaddiert**. Beteiligungen >50% und ≤100% fließen grundsätzlich entsprechend ihrer Beteiligungsquote in die Summe ein. Falls bei Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote >50% und <100% ein Ergebnisabführungsvertrag oder eine vertragliche Verlustausgleichsregelung mit der Stadt Mannheim vorliegt, fließen diese trotz ihrer geringeren Beteiligungsquote zu 100% ein. Damit wird berücksichtigt, dass die Gemeinde das volle wirtschaftliche Risiko dieser Gesellschaften trägt.

Die **Konsolidierungsrechnungen** wurden auf Ebene der Summen-GuV vorgenommen und hier auf Ebene der „Summe Erträge“ und der „Summe Aufwendungen“. Die Konsolidierungsrechnungen wurden *für Beteiligungen und Eigenbetriebe des Konsolidierungskreises* vorgenommen (im Folgenden „Beteiligungen und Eigenbetriebe“).

Bei den im Folgenden genannten Konsolidierungsrechnungen wurde vereinfachend davon ausgegangen, dass sich Aufwendungen und Erträge jeweils betragsgleich oder zumindest nahezu betragsgleich gegenüberstehen. Dem liegt die Annahme zugrunde, dass etwaige Gewinne bzw. Verluste auf den verschiedenen Seiten der Leistungserbringer sich weitgehend nivellieren und zudem nicht von erheblicher Größenordnung für die konsolidierte Gesamtergebnisrechnung sind. Auf die Ermittlung und den Ausweis etwaiger Differenzen wurde deshalb verzichtet. Folgende Erträge und Aufwendungen wurden (ergebnisneutral) betragsgleich eliminiert:

- Eliminierung der Erträge und Aufwendungen aus allgemeinen Leistungen* (im Wesentlichen vertragliche privatrechtliche Leistungen) von den Beteiligungen und Eigenbetrieben an die Stadt Mannheim. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge und der Summe Aufwendungen in der Summen-GuV.
- Eliminierung der Erträge und Aufwendungen aus allgemeinen Leistungen* (im Wesentlichen vertragliche privatrechtliche Leistungen) von der Stadt Mannheim an die Beteiligungen und Eigenbetriebe. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge und der Summe Aufwendungen in der Summen-GuV.

**Um die „Zahlungen für allgemeine Leistungen“ zu ermitteln, wurden durch eine Abfrage bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben Daten zu den privatrechtlichen vertraglichen Leistungsbeziehungen zur Stadt erhoben. Erfasst wurden sowohl Zahlungen der Stadt an die Beteiligungen und Eigenbetriebe als auch entsprechende Zahlungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe an die Stadt.*

Darüber hinaus wurde folgende (ebenfalls ergebnisneutrale) Konsolidierungsrechnung durchgeführt:

- Eliminierung der städtischen Zuschüsse an die Beteiligungen und Eigenbetriebe. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge und der Summe Aufwendungen in der Summen-GuV.

Von der Stadt Mannheim gezahlte Investitionszuschüsse werden in der städtischen Bilanz als Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse aktiviert und abgeschrieben. Gleichzeitig erfolgt die Aktivierung und Abschreibung des hierdurch finanzierten Anlagegutes bei der Beteiligung bzw. dem Eigenbetrieb, der Empfänger dieses Zuschusses war. Die Beteiligung bzw. der Eigenbetrieb neutralisiert in der Folgezeit den Abschreibungsaufwand in seiner GuV durch die Gegenbuchung eines sonstigen betrieblichen Ertrags durch die Auflösung des passiven Sonderpostens in Höhe der Abschreibungen. Um eine doppelte Abschreibung der entsprechenden Investitionen in der Gesamtergebnisrechnung zu verhindern, wurde folgende (ergebnisneutrale) Konsolidierungsrechnung vorgenommen:

- Eliminierung der städtischen Abschreibungen der aktiven Sonderposten, die für ausgezahlte Investitionszuschüsse an Beteiligungen und Eigenbetriebe gebildet wurden und Eliminierung der Erträge aus der Auflösung des passiven Sonderpostens bei den Beteiligungen bzw. Eigenbetrieben. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge und der Abschreibungen in der Summen-GuV.

Soweit Beteiligungen vom Recht Gebrauch machen, die erhaltenen Investitionszuschüsse von der Stadt direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzuziehen, erfolgen keine Konsolidierungsberechnungen der Abschreibungen der Sonderposten.

Des Weiteren wurden folgende (ergebniswirksame) Konsolidierungsrechnungen durchgeführt:

- Eliminierung der Gewinnabführung der GBG GmbH an die Stadt Mannheim. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge in der Summen-GuV.

Wertminderungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe werden im städtischen Jahresabschluss als außerordentliche Aufwendungen für außerplanmäßige Abschreibungen ergebnismindernd berücksichtigt. In der Gesamtergebnisrechnung des Erweiterten Beteiligungsberichts werden diese Ergebnisminderungen bereits durch die Einbeziehung der Erträge und Aufwendungen und somit der Ergebnisse der Beteiligungen und

Eigenbetriebe berücksichtigt. Um eine doppelte Abbildung dieser Verluste zu vermeiden, wurde folgende (ergebniswirksame) Konsolidierungsrechnung vorgenommen:

- Eliminierung der außerordentlichen Aufwendungen für außerplanmäßige Abschreibungen von Beteiligungen und Eigenbetrieben in der städtischen Ergebnisrechnung. Entsprechende Kürzung der Summe Aufwendungen in der Summen-GuV.
- Eliminierung der außerordentlichen Erträge für die Zuschreibungen bei Beteiligungen und Eigenbetrieben in der städtischen Ergebnisrechnung. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge in der Summen-GuV.

C. Gesamtfinanzlage

Datenquellen: Zur Berechnung wurden die bereits vorliegenden bereinigten Zahlen aus der Gesamtergebnisrechnung (Jahresergebnis, Abschreibungen) und der Gesamtvermögensübersicht (Rückstellungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Anlagevermögen, passiver Sonderposten) verwendet. Die einzelnen Kennzahlen wurden wie folgt berechnet:

Kennzahl	Berechnung
Laufender Mittelzufluss	= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung Rückstellungen
Jahresergebnis	Gesamtergebnis gemäß konsolidierter Gesamtergebnisrechnung
Abschreibungen	Abschreibungen gemäß konsolidierter Gesamtergebnisrechnung
Veränderung Rückstellungen	Rückstellungen gemäß konsolidierter Gesamtvermögensübersicht (Differenz/Saldo zum Vorjahr)
Veränderungen Sonderposten für erhaltene Zuschüsse Dritter	Passiver Sonderposten gemäß konsolidierter Gesamtvermögensübersicht (Differenz/Saldo zum Vorjahr)
Investitionen	Anlagevermögen gemäß konsolidierter Gesamtvermögensübersicht (Differenz/Saldo zum Vorjahr = Nettoinvestitionen) zuzüglich der Abschreibungen gemäß konsolidierter Gesamtergebnisrechnung
Nettokreditaufnahme Kreditmarkt	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gemäß konsolidierter Gesamtvermögensübersicht (Differenz/Saldo zum Vorjahr)

Da der Jahresabschluss des Teilkonzerns MKB bis zum Jahr 2022 aufgrund der Rechnungslegung nach IFRS methodische Abweichungen zu den übrigen einbezogenen Jahresabschlüssen aufweist, wurden die nach der oben beschriebenen Methode ermittelten Werte zur Gesamtfinanzlage zusätzlich in folgenden Positionen bereinigt:

- **Jahresergebnis:** Das Jahresergebnis des Teilkonzerns MKB enthält das nicht zahlungswirksame „Ergebnis aus assoziierten Unternehmen“. Diese Erträge wurden eliminiert und durch die zahlungswirksamen „Einzahlungen aus erhaltenen Ausschüttungen“ ersetzt. Daher weicht das bereinigte Jahresergebnis des Konzerns Stadt Mannheim in der Gesamtfinanzlage von dem in der Gesamtergebnisrechnung gezeigten Jahresergebnis ab.
- **Investitionen:** Die oben beschriebene Berechnung der Nettoinvestitionen auf Grundlage der Entwicklung des Anlagevermögens gegenüber dem Vorjahr ist bei einer Rechnungslegung nach IFRS nicht möglich, da beispielsweise durch die regelmäßige Neubewertung des Anlagevermögens auch Vermögenszuwächse verzeichnet werden, die nicht aus Investitionen resultieren. Deshalb wurde die Investitionssumme des Teilkonzerns MKB, abweichend zum Verfahren bei den übrigen Beteiligungen, direkt aus dem Jahresabschluss der MKB übernommen und nicht nach der o.g. Methode berechnet.

Ab dem Jahr 2023 wurde der Jahresabschluss des MKB Konzerns von der Rechnungslegung nach IFRS auf die Rechnungslegung HGB umgestellt. Die Werte ab 2023 werden daher nicht mehr korrigiert.

D. Konzerninterne Zahlungsströme

Datenquellen: Die Zahlungsströme konnten zum Teil bereits den Jahresabschlüssen und Wirtschaftsplänen sowie dem städtischen Haushaltsplan entnommen werden (z.B. Zuschüsse, Zahlungen in die Kapitalrücklage und Gewinnausschüttungen). Zusätzlich wurden mittels einer Abfrage bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben Daten zu den privatrechtlichen vertraglichen Leistungsbeziehungen zur Stadt Mannheim erhoben. Letztere beziehen sich sowohl auf Zahlungen der Stadt an die Beteiligungen und Eigenbetriebe als auch entsprechende Zahlungen an die Stadt.

Konsolidierungskreis – Quotierte Zahlen zur Vermögens- und Ertragslage

Die nachfolgende Tabelle zeigt anhand ausgewählter Kennzahlen die quotierte Aufaddierung der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen (GuV) der Beteiligungen und Eigenbetriebe für die Summenbilanz und die Summen-GuV.

2023 (in Mio. €)	Quotierung	- quotiert -			
		Bilanz- summe	Eigen- kapital	Umsatz	Jahres- ergebnis
Ver- u. Entsorgung, Verkehr, MKB-Konzern					
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH [Konzern]	100,00%	1.647,7	1.253,3 ⁽²⁾	69,5	227,9
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	99,27%	29,0	3,6	9,0	0,1
Bauen, Wohnen und Wirtschaftsförderung					
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH [Konzern]	100,00%	1.412,1	229,6 ⁽²⁾	263,1	16,3
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	80,02%	1,7	0,0	0,1	0,0
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mann- heim GmbH	100,00%	1,0	1,0	0,0	-0,1
Soziales, Gesundheit und Erholung					
Universitätsklinikum Mannheim GmbH [Konzern]	100,00%	384,8	34,3 ⁽²⁾	417,3	-30,8
Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH ⁽³⁾	50,40%	*	*	*	*
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	100,00%	79,4	11,1	4,4	-5,0
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH	100,00%	0,2	0,1	0,6	0,2
Duojingyuan - Teehaus GmbH	75,00%	0,0	0,0	0,0	0,0
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	100,00% ⁽¹⁾	20,3	12,3	49,9	-72,3
Schule, Kultur und Wissenschaft					
Alte Feuerwache gGmbH	100,00%	0,8	0,2	1,6	0,1
Planetarium Mannheim gGmbH	100,00%	2,7	0,6	1,5	0,3
IFFMH - Filmfestival Mannheim gGmbH	100,00%	0,6	0,3	0,3	0,0
Mannheimer Abendakademie und Volkshoch- schule GmbH	70,00% ⁽¹⁾	2,1	0,0	11,8	0,0
Abendschulen Mannheim GmbH	70,00% ⁽¹⁾	0,2	0,0	0,8	0,0
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	56,60%	0,2	0,1	0,7	0,0
Summe		3.583,0	1.546,7	830,6	136,7

Eigenbetriebe					
Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim	100,00%	694,6	-35,9	131,3	-8,6
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	100,00%	21,2	-24,9	11,3	-0,3
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	100,00%	79,7	-0,3	1,1	-0,2
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	100,00%	86,3	-4,8	2,7	-8,7
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	100,00%	15,2	0,6	0,4	-0,2
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	100,00%	381,7	-0,2	58,0	0,0
Summe		1.278,7	-65,4	140,2	-18,1

- (1) Verwendete Quotierung z.T. von Beteiligungsgrad abweichend. Siehe hierzu Erläuterungen auf den S. XXXIII und XXXV. Bei Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH und Abendschulen Mannheim GmbH Bilanz zu 70%, GuV zu 100%.
- (2) Das hier gezeigte Eigenkapital der Teilkonzerne UMM, MKB und GBG kann von dem im jeweiligen Konzernabschluss ausgewiesenen Eigenkapital geringfügig abweichen, da für die vereinfachte Konsolidierungsrechnung die z.T. ausgewiesenen Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung oder sonstige Ausgleichsposten (z.B. für nicht beherrschende Anteile) mit dem Eigenkapital verrechnet wurden.
- (3) Für die Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft lagen zum Zeitpunkt der Berichterstattung keine (auch keine vorläufigen) Zahlen für das Berichtsjahr 2023 vor.

Gesamtdarstellung Konzern Stadt Mannheim

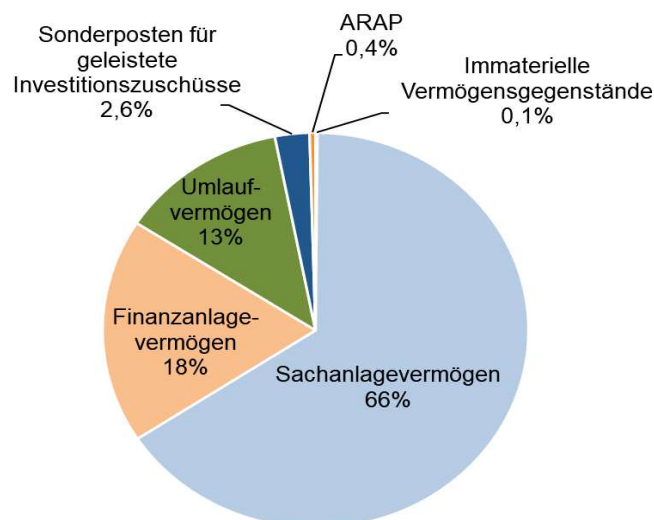
Wesentliche Daten zur Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

A. Gesamtvermögenslage

Aktiva 2023 (in Klammern sind die Zahlen für 2022 dargestellt)

in Mio. €	Stadt	Eigen- betriebe	Beteili- gungen	Summen- bilanz	Gesamt- bilanz (konsoli- diert)	Abweichung 2022/2023	
						in Mio. €	in %
Anlagevermögen	2.172,3 (2.348,3)	1.170,3 (1.131,9)	3.039,7 (3.143,1)	6.382,2 (6.623,3)	5.694,7 (5.910,7)	216,0⁽²⁾	-3,7
• Immaterielle Vermögens- gegenstände	2,4 (2,1)	0,9 (0,8)	6,6 (40,4)	9,9 (43,3)	9,9 (43,3)	-33,4	-77,1
• Sachanlagevermögen ⁽¹⁾	1.369,4 (1.345,7)	1.169,4 (1.131,1)	1.902,2 (1.885,1)	4.441,0 (4.361,8)	4.441,0 (4.361,8)	79,2	1,8
• Finanzanlagevermögen	800,4 (1.000,5)	0,0 (0,0)	1.130,9 (1.217,7)	1.931,3 (2.218,2)	1.243,8 (1.505,6)	-261,9	-17,4
Umlaufvermögen	348,4 (239,5)	107,6 (114,2)	538,4 (463,3)	994,4 (817,0)	866,2 (699,4)	166,8	23,8
Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	417,8 (344,5)			417,8 (344,5)	177,6 (154,4)	23,2	15,0
Aktiver Rechnungsabgren- zungsposten	26,6 (27,3)	0,9 (0,6)	2,6 (2,0)	30,0 (29,9)	30,0 (29,9)	0,1	0,4
Aktive latente Steuern	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	3,0 (2,0)	3,0 (2,0)	3,0 (2,0)	1,0	49,3
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,3)	0,0 (0,3)	0,0 (0,3)	-0,3	-100,0
Bilanzsumme	2.965,0 (2.959,6)	1.278,7 (1.246,6)	3.583,7 (3.610,8)	7.827,4 (7.817,1)	6.771,6 (6.796,8)	-25,2	-0,4

Aktiva - Vermögensstruktur 2023

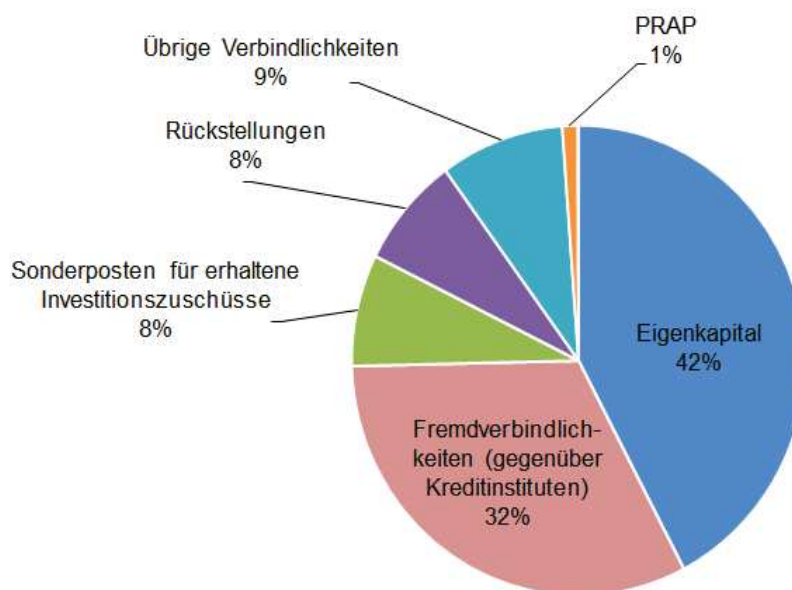


- (1) Zur Herstellung der Vergleichbarkeit mit den HGB Abschlüssen der Beteiligungen werden in der Bilanz des Kernhaushaltes die Vorräte vom Sachanlagevermögen in das Umlaufvermögen umsortiert.
 (2) Erläuterungen zur Entwicklung des Finanzanlagevermögens auf der Seite XLIV.

Passiva 2023 (in Klammern sind die Zahlen für 2022 dargestellt)

in Mio. €	Stadt	Eigen- betriebe	Beteili- gungen	Summen- bilanz	Gesamt- bilanz (konsoli- diert)	Abweichung 2022/2023	
						in Mio. €	in %
Eigenkapital	1.775,0 (1.780,8)	-65,7 -(44,4)	1.547,0 (1.615,8)	3.256,3 (3.352,2)	2.865,6 (2.946,1)	-80,4⁽¹⁾	-2,7
Sonderposten für erhalte- ne Investitionszuschüsse	254,6 (221,1)	374,0 (351,2)	133,2 (172,6)	761,9 (744,9)	521,7 (554,8)	-33,1	-6,0
Fremdkapital	901,7 (935,4)	934,4 (911,5)	1.894,9 (1.803,4)	3.730,9 (3.650,3)	3.305,9 (3.226,3)	158,1	4,9
• Rückstellungen	232,0 (264,2)	85,2 (82,6)	203,0 (205,1)	520,1 (551,8)	520,1 (551,8)	-31,7	-5,7
• Fremdverbindlichkeiten (ggü. Kreditinstituten) *	505,0 (503,5)	366,8 (378,0)	1.315,4 (1.282,8)	2.187,3 (2.164,3)	2.187,3 (2.164,3)	23,0	1,1
• Übrige Verbindlichkeiten	164,7 (167,7)	482,4 (451,0)	376,4 (315,5)	1.023,5 (934,2)	598,5 (510,2)	88,2	17,3
Passiver Rechnungsab- grenzungsposten	33,6 (22,3)	36,1 (28,3)	5,8 (15,8)	75,5 (66,5)	75,5 (66,5)	9,1	13,7
Passive latente Steuern	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	2,9 (3,1)	2,9 (3,1)	2,9 (3,1)	-0,3	-8,6
Bilanzsumme	2.965,0 (2.959,6)	1.278,7 (1.246,6)	3.583,7 (3.610,8)	7.827,4 (7.817,1)	6.771,6 (6.796,8)	-25,2	-0,4

*inklusive Anleihen

Passiva - Wie ist das Konzernvermögen 2023 finanziert?

(1) Erläuterungen zur Entwicklung des Eigenkapitals auf Seite XLVII.

Vorbelastungen

Im städtischen Jahresabschluss werden die sogenannten Vorbelastungen ausgewiesen (vgl. Jahresabschluss 2023 Stadt Mannheim, S.11). Dort sind nach § 42 GemHVO die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre aufzuführen, sofern sie nicht auf der Passivseite der Bilanz bereits ausgewiesen werden.

Werden die im städtischen Jahresabschluss zum 31.12.2023 angegebenen Vorbelastungen in Höhe von 1.686,6 Mio. € aus Konzernsicht betrachtet, reduzieren sich diese auf 1.279,9 Mio. €, da ein Teil der Vorbelastungen bereits in der konsolidierten Gesamtvermögenslage auf der Passivseite abgebildet ist. Dies betrifft die durch Bürgschaften abgesicherten Bankdarlehen von Beteiligungen im Konsolidierungskreis, die in der konsolidierten Gesamtvermögenslage bereits in den Fremdverbindlichkeiten enthalten sind sowie das negative Eigenkapital der Eigenbetriebe Friedhöfe Mannheim, Stadtraumservice und Kunsthalle, das in der konsolidierten Gesamtvermögenslage bereits im Eigenkapital abgebildet ist. Demnach reduzieren sich die Vorbelastungen im Sinne der Gesamtkonzernbetrachtung wie folgt:

in Mio. €	2021	2022	2023
Vorbelastungen gemäß Jahresabschluss Stadt Mannheim	1.620,5	1.625,5	1.686,6
abzgl. Bürgschaften für Beteiligungen im Konsolidierungskreis	-368,8	-359,2	-367,9
abzgl. negatives Eigenkapital Friedhöfe, Stadtraumservice, Kunsthalle	-32,9	-33,0	-38,8
Vorbelastungen Konzern Stadt Mannheim (konsolidiert)	1.218,8	1.233,2	1.279,9

Anlagevermögen

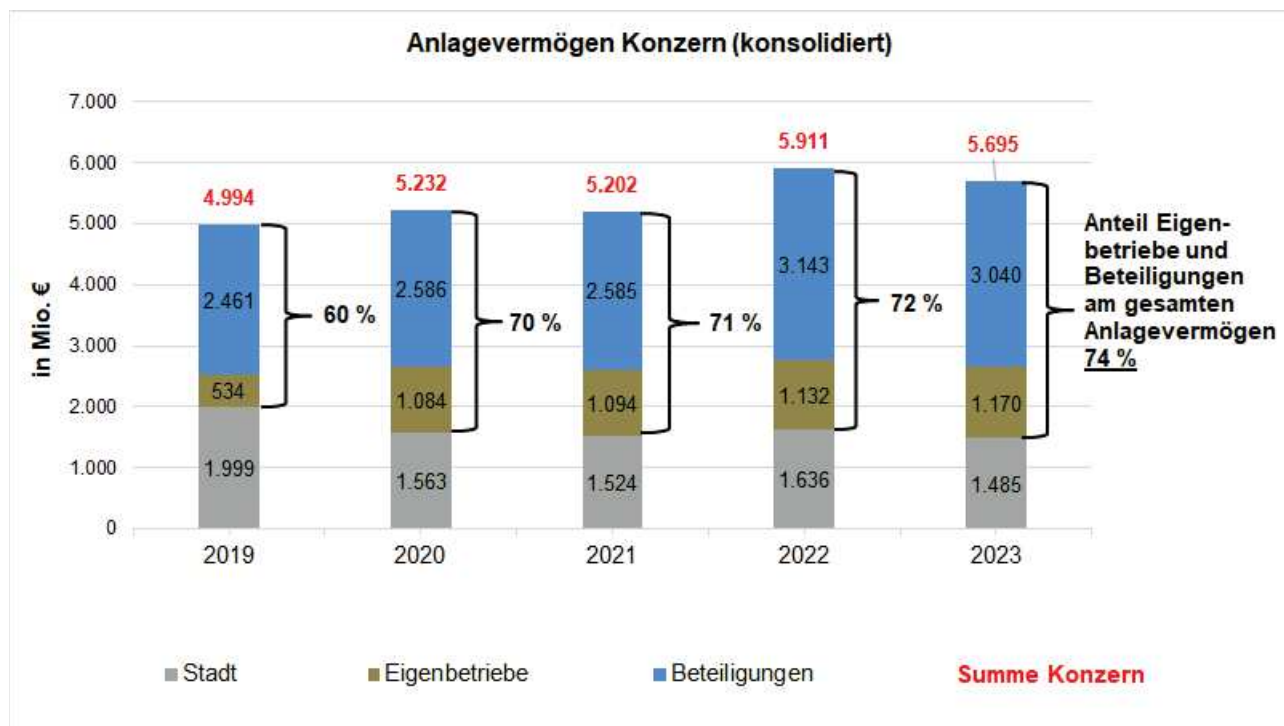
Der Konzern Stadt Mannheim hat eine für eine Kommune typische, sehr anlagenintensive Bilanz. Das Anlagevermögen zuzüglich geleisteter Investitionszuschüsse machen zusammen 86,7% der Bilanzsumme aus.

Bilanzkennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023
Anlagenintensität	87,6 %	85,6 %	84,4 %	87,0 %	84,1 %
Anlagenintensität (inkl. SOPO)*	89,4 %	88,5 %	86,8 %	89,2 %	86,7 %

*(Anlagevermögen + Aktiver Sonderposten) x 100 / Bilanzsumme

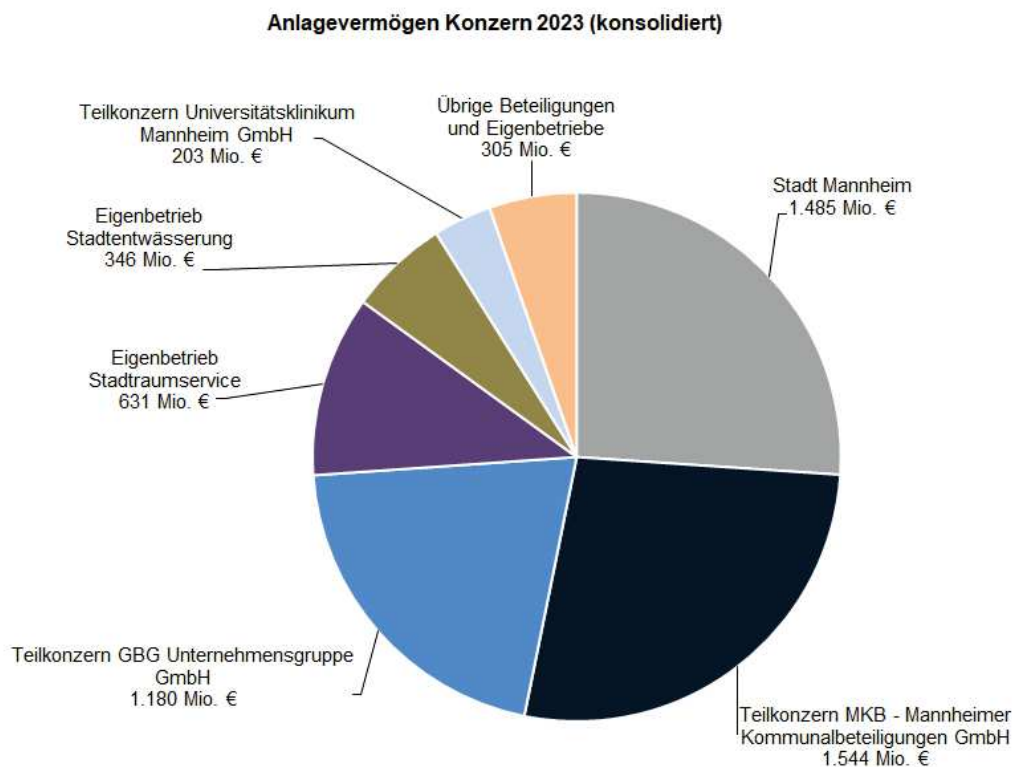
Das gesamte konsolidierte Anlagevermögen des Konzerns beläuft sich auf 5.694,7 Mio. €. Dies verdeutlicht, in welchem großen Umfang die Stadt Mannheim ihren Bürgern eine kommunale Infrastruktur zur Verfügung stellt.

Das Anlagevermögen des Konzerns Stadt Mannheim ist nach einem Anstieg im Vorjahr in 2023 um rd. 216,0 Mio. € (-3,7%) gesunken. Dies resultiert größtenteils aus dem Rückgang des Finanzvermögens, d.h. konkret der Festgeldanlagen der Stadt Mannheim (rd. 175 Mio. €), die für die Deckung der die Einnahmen übersteigenden Auszahlungen aus der Verwaltungstätigkeit und aus der Investitionstätigkeit im Haushaltsjahr 2023 benötigt wurden. Hierdurch steigert sich der Anteil der Beteiligungen und Eigenbetriebe am gesamten Anlagevermögen des Konzerns von 72,3% in 2022 auf 73,9% in 2023. Somit sind im Umkehrschluss in 2023 nur noch 26,1% des Konzernanlagevermögens im städtischen Kernhaushalt bilanziert.



Das Anlagevermögen des städtischen Kernhaushalts liegt in dieser konsolidierten Darstellung bei 1.485 Mio. € und ist somit geringer, als die Summe der im städtischen Jahresabschluss ausgewiesenen Positionen des Anlagevermögens. Der Grund hierfür ist, dass im Rahmen der vorgenommenen Konsolidierungsrechnungen insbesondere die im städtischen Jahresabschluss bilanzierten Anteile an verbundenen Unternehmen und ähnliche Positionen bereinigt wurden.

Die nähere Aufschlüsselung des Anlagevermögens nach Eigenbetrieben und Beteiligungen zeigt, dass die drei Teilkonzerne MKB, GBG und UKMA sowie die beiden Eigenbetriebe Stadtraumservice und Stadtentwässerung zusammen bereits zwei Drittel (68,6%) des gesamten Anlagevermögens des Konzerns Stadt Mannheim verfügen. Das übrige Drittel entfällt auf den Kernhaushalt der Stadt Mannheim und alle übrigen Beteiligungen und Eigenbetriebe.



Das Anlagevermögen des Teilkonzerns MKB (Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH) enthält insbesondere die über die MKB gehaltenen Anteile der Stadt Mannheim an der MVV Energie AG, die im Finanzanlagevermögen des MKB Konzerns nach der At-Equity-Methode mit einem Wert von 1.077 Mio. € (Vj. 1.164 Mio. €) bilanziert werden. Ebenfalls nach der At-Equity-Methode im Konzernabschluss der MKB bilanziert wurden die Anteile an der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) in Höhe von 26 Mio. € (Vj. 23 Mio. €). Darüber hinaus verfügt der MKB Konzern über Sachanlagevermögen in Höhe von 418 Mio. € (Vj. 433 Mio. €) insbesondere Grundstücke, Bauten, technische Anlagen und Maschinen.

Das stetig steigende Anlagevermögen des Teilkonzerns GBG (GBG Unternehmensgruppe GmbH) in Höhe von 1.180 Mio. € (Vj. 1.086 Mio. €) ist auf die im Besitz der GBG befindlichen Grundstücke und Gebäude zurückzuführen. Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist auf Investitionen des GBG Konzerns zurückzuführen (Neubau, Vollmodernisierung etc.), denen nur geringere Abgänge und Abschreibungen gegenüberstanden.

Ein wesentlicher Teil des Anlagevermögens des Konzerns Stadt Mannheim wird seit dem Berichtsjahr 2020 beim neuen Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim bilanziert (2023: 631 Mio. € 2022: 606 Mio. €; vor 2020: Eigenbetrieb Abfallwirtschaft 35 Mio. €). Der Eigenbetrieb ist aus der verwaltungsinternen Zusammenlegung des Fachbereichs Tiefbau (FB 68), des Bereichs Grünflächen aus dem Fachbereich Grünflächen und Umwelt (FB 67) sowie des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Mannheim (EB 70) hervorgegangen. Vermögensgegenstände aus fast allen Bereichen wurden an den Eigenbetrieb Stadtraumservice übertragen. Hierunter fallen sowohl Vermögensgegenstände aus dem Anlagenbereich Betriebs- und Geschäftsausstattung, Maschinen und Fahrzeuge und bebaute Grundstücke und Aufbauten (Betriebshöfe), vor allem aber das Infrastrukturvermögen mit den Straßen und Ingenieurbauwerken.

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung zeigt in seiner Bilanz ein Anlagevermögen von 346 Mio. € (Vj. 350 Mio. €). Dies sind im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen.

Das Anlagevermögen des Teilkonzerns UKMA (Universitätsklinikum Mannheim GmbH) in Höhe von 203 Mio. € (Vj. 210 Mio. €) bildet im Wesentlichen die eigenen Grundstücke und Gebäude ab.

Eigenkapitalquote / Verschuldungsquote

Der Konzern Stadt Mannheim hat zum Bilanzstichtag 31.12.2023 eine Eigenkapitalquote von 42,3% (Vj. 43,3%). Unter Einbezug des eigenkapitalähnlichen passiven Sonderpostens für erhaltene Investitionszuschüsse beläuft sich die Quote auf 50,0% (Vj. 51,5%).

Bilanzkennzahlen	2019	2020	2021	2022	2023
Eigenkapitalquote	42,5 %	40,7 %	39,6 %	43,3 %	42,3 %
Eigenkapitalquote mit SOPO*	53,7 %	52,2 %	49,2 %	51,5 %	50,0 %
Fremdkapitalquote**	45,5 %	46,9 %	49,8 %	47,5 %	48,8 %
Verschuldungsquote***	107,1 %	115,1 %	125,5 %	109,5 %	115,4 %

*(Eigenkapital + Aktiver Sonderposten) x 100 / Bilanzsumme

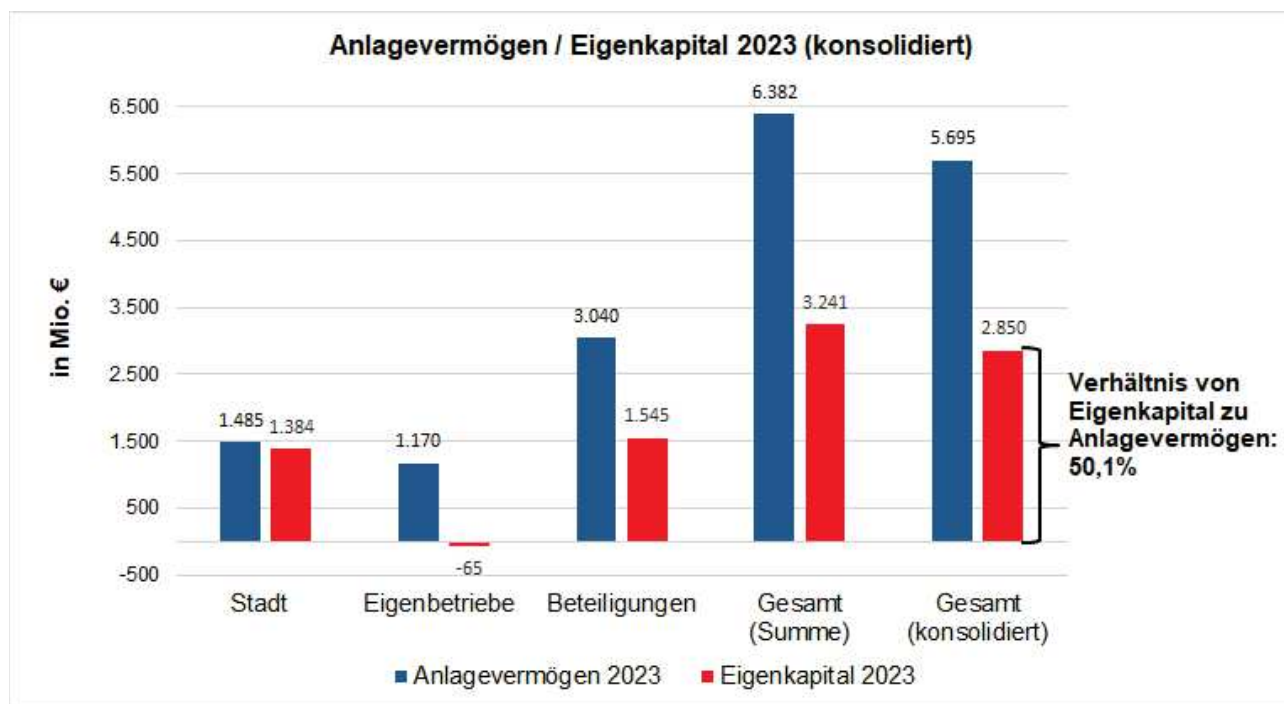
**Fremdkapital x 100 / Bilanzsumme

***Fremdkapital x 100 / Eigenkapital

Die Ursache für die rückläufige Eigenkapitalquote ist, dass sich das Eigenkapital des Konzerns Stadt Mannheim im Berichtsjahr um 80,5 Mio. € (-2,7 %) reduziert hat bei ebenfalls leicht sinkender Bilanzsumme gegenüber 2022 um 25,2 Mio. € (-0,4 %).

Dies ergibt sich im Wesentlichen aus der Entwicklung bei den Beteiligungsunternehmen, insbesondere durch den Rückgang des Eigenkapitals des MKB Konzerns im Rahmen der Umstellung von IFRS auf HGB als auch dem gestiegenen Verlustvortrag des Eigenbetrieb Stadtraumservice. Zudem stiegen die Fremdverbindlichkeiten der Beteiligungen um +2,5%. Somit steigt die Verschuldungsquote gegenüber dem Vorjahr auf 115,4 %.

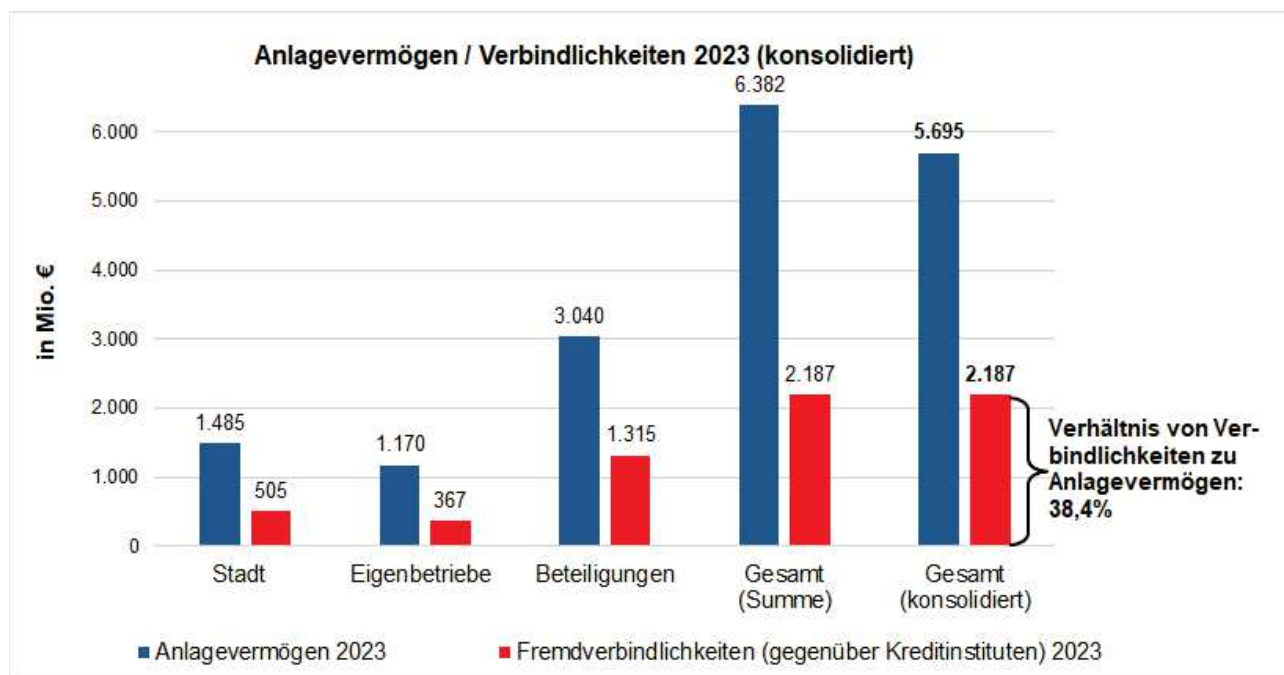
Eine grundsätzliche Bewertung der hier gezeigten Eigenkapitalquote des Konzerns ist nur schwer möglich, da Quoten, die in anderen Wirtschaftsbereichen als ausreichend bzw. erforderlich angesehen werden, bei Unternehmen der öffentlichen Hand anders interpretiert werden können. So werden z.B. einige Unternehmen oder Eigenbetriebe aufgrund ihres Gesellschaftszwecks auch durch städtische Zuschüsse finanziert und müssen sich somit nicht über den Kapitalmarkt refinanzieren. In diesen Fällen sind geringe Eigenkapitalquoten ausreichend.



Das Verhältnis Anlagevermögen zu Eigenkapital ist im Jahr 2023 auf 50,1 % gestiegen (VJ 49,5 %).

Fremdverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Um das Anlagevermögen zu finanzieren, nehmen die städtischen Beteiligungen und Eigenbetriebe, ebenso wie der städtische Haushalt, auch externe Finanzierung durch Kreditinstitute in Anspruch. In der nachfolgenden Abbildung wurden dem bestehenden Anlagevermögen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gegenübergestellt.



Die Darstellung zeigt, dass den Verbindlichkeiten ein ungleich größeres Anlagevermögen gegenübersteht. Aufgrund der Regelungen zur Bewertung des Anlagevermögens im Sinne des vorsichtigen Kaufmanns bleiben hierbei nach wie vor die teilweise beachtlichen stillen Reserven unberücksichtigt. Der wesentliche Anteil der Fremdverbindlichkeiten bei den Eigenbetrieben ist auf die vergleichsweise hohen Bankverbindlichkeiten des gebührenfinanzierten Eigenbetriebs Stadtentwässerung in Höhe von 326 Mio. € (Vj. 329 Mio. €) zurückzuführen, der über kein Eigenkapital verfügt und somit weitgehend über Bankverbindlichkeiten finanziert ist. Die Fremdverbindlichkeiten der Beteiligungen ergeben sich insbesondere durch die Verbindlichkeiten der Teilkonzerne GBG (922 Mio. €; Vj. 888 Mio. €), MKB (268 Mio. €; Vj. 288 Mio. €) und UMM (49 Mio. €; Vj. 55 Mio. €) als auch der Stadtpark Mannheim gGmbH (53 Mio. €; Vj. 26 Mio. €). Dies sind zugleich die Beteiligungen mit dem höchsten Anlagevermögen.

Die Fremdverbindlichkeiten des gesamten Konzerns Stadt Mannheim liegen im Jahr 2023 bei 2.187,3 Mio. € (Vj. 2.164,3 Mio. €). Diese Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Fremdverbindlichkeiten beim Teilkonzern GBG als auch dem Stadtpark zurückzuführen, denen auch ein entsprechender Zuwachs des Anlagevermögens gegenübersteht.

Das Verhältnis der Fremdverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Anlagevermögen im Konzern Stadt Mannheim ist nach dem Rückgang in 2022 nun wieder angestiegen. Während 2022 noch rd. 36,6 % des Konzernvermögens rechnerisch durch Fremdverbindlichkeiten finanziert war, stieg dieser Anteil in 2023 wieder auf über 38 %.

Verhältnis von Fremdverbindlichkeiten zum Anlagevermögen*	2019	2020	2021	2022	2023
Stadt	20,8 %	22,0 %	22,6 %	21,4 %	23,2 %
Eigenbetriebe	70,3 %	34,6 %	35,1 %	33,4 %	31,3 %
Beteiligungen	38,2 %	41,0 %	44,2 %	40,8 %	43,3 %
Gesamt (konsolidiert)	36,4 %	37,0 %	39,0 %	36,6 %	38,4 %

* bzw. Anteil des Anlagevermögens, das durch Fremdverbindlichkeiten finanziert wird.

Für den städtischen Kernhaushalt stieg diese Quote auf 23,2 % (Vj. 21,4 %). Bei etwa gleichbleibenden städtischen Fremdverbindlichkeiten ist der Verringerung der Quote auf das gesunkene Anlagevermögen zurückzuführen. Bei den Eigenbetrieben ist die Quote von 33,4 % auf 31,3 % gesunken. Dies resultiert aus einem höheren Wachstum des Anlagevermögens gegenüber den reduzierten Fremdverbindlichkeiten. Bei den Beteiligungen erreicht der Anteil des Anlagevermögens, welches durch Fremdverbindlichkeiten finanziert ist, mit 43,3 % wieder einen höheren Stand. Der Grund hierfür ist, dass das Anlagevermögen der Beteiligungen in 2023 in Summe um 3,3 % sank, die Fremdverbindlichkeiten aller Beteiligungen sogar in höherem Umfang (-4,5 %).

Die Entwicklung von Anlagevermögen und Verbindlichkeiten des gesamten Konzerns Stadt Mannheim in absoluten Zahlen ist der folgenden Abbildung zu entnehmen.



Gegenüber dem vorangegangenen Jahr 2022 zeigt sich, dass einem Rückgang des Anlagevermögens um rd. 216 Mio. € (von 5.911 auf 5.695 Mio. €) ein geringer Anstieg bei den Kreditverbindlichkeiten um 23 Mio. € (von 2.164 auf 2.187 Mio. €) gegenübersteht. Dieser Rückgang des Anlagevermögens wurde bei der Stadt Mannheim insbesondere bei den Wertpapieren als auch bei den Beteiligungen und hier im Wesentlichen bei der MKB verzeichnet.

Zuwachs (+) / Rückgang (-) in Mio. €	Anlagevermögen				Fremdverbindlichkeiten (gegenüber Kreditinstituten)			
	2020	2021	2022	2023	2020	2021	2022	2023
Stadt	-123	-57	131	-176	1	1	2	2
Eigenbetriebe	549	10	38	38	-1	9	-6	-11
Beteiligungen	124	-1	558	-103	121	82	139	33
Gesamt (konsolidiert) ⁽²⁾	237	-30	708	-216	121	93	135	23

(2) Die Gesamtsumme (konsolidiert) entspricht nicht der Summe der einzelnen Zuwachs- oder Rückgangsbeträge des Anlagevermögens von Stadt, Eigenbetrieb und Beteiligungen. Die Gesamtsumme (konsolidiert) des Anlagevermögens wurde im Rahmen der Konsolidierungsrechnung um verschiedene Position bereinigt.

B. Gesamtergebnisrechnung**Gesamtergebnisrechnung 2023** (in Klammern sind die Zahlen für 2022 dargestellt)

in Mio. €	Stadt	Eigen- betriebe	Beteili- gungen	Summe GuV	GuV (konsoli- diert)	Abweichung 2022/2023	
						in Mio. €	in %
Umsatzerlöse und privatrechtliche Leistungsentgelte	60,4 (50,7)	204,8 (201,0)	830,6 (757,8)	1.095,8 (1.009,4)			
Steuern, ähnliche Abgaben, Zu- weisungen und Zuwendungen	1.488,9 (1.424,3)			1.488,9 (1.424,3)			
Zinsen und ähnliche Erträge	12,8 (6,6)	1,6 (2,4)	1,0 (0,3)	15,4 (9,2)			
Übrige Erträge	230,2 (193,1)	136,9 (117,6)	468,7 (436,0)	835,8 (746,7)			
Summe Erträge	1.792,2 (1.674,6)	343,3 (321,0)	1.300,3 (1.194,0)	3.435,8 (3.189,6)	3.113,1 (2.926,6)	186,6	6,4
Personalaufwand	-379,7 (-392,7)	-148,7 (-140,4)	-456,2 (-427,8)	-984,6 (-960,9)			
Abschreibungen	-50,0 (-45,1)	-44,9 (-43,4)	-92,7 (-87,9)	-187,6 (-176,4)	-181,6 (-171,4)	-10,2	5,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9,3 (-7,3)	-9,5 (-9,4)	-27,6 (-19,2)	-46,4 (-35,9)			
Übrige Aufwendungen	-1.359,2 (-1.151,0)	-158,2 (-146,0)	-587,1 (-467,3)	-2.104,5 (-1.764,3)			
Summe Aufwendungen	-1.798,1 (-1.596,0)	-361,3 (-339,3)	-1.163,7 (-1.002,1)	-3.323,1 (-2.937,5)	-2.940,2 (-2.608,4)	-331,8	12,7
Gesamtergebnis	-5,9 (78,6)	-18,1 (-18,4)	136,7 (191,9)	112,7 (252,1)	172,9 (318,2)	-145,3	-45,7

Die Veränderung der Ergebnissumme (112,7 Mio. €) zum konsolidierten Ergebnis (172,9 Mio. €) ergibt sich durch die Bereinigung der folgenden Sachverhalte:

112,7 Mio. € Ergebnissumme (Stadt, Eigenbetriebe, Beteiligungen)

-1,5 Mio. € Ertrag Gewinnabführung GBG an städt. Haushalt

-47,6 Mio. € a.o. Erträge für Zuschreibungen Beteiligungen (Finanzanlagevermögen Stadt)

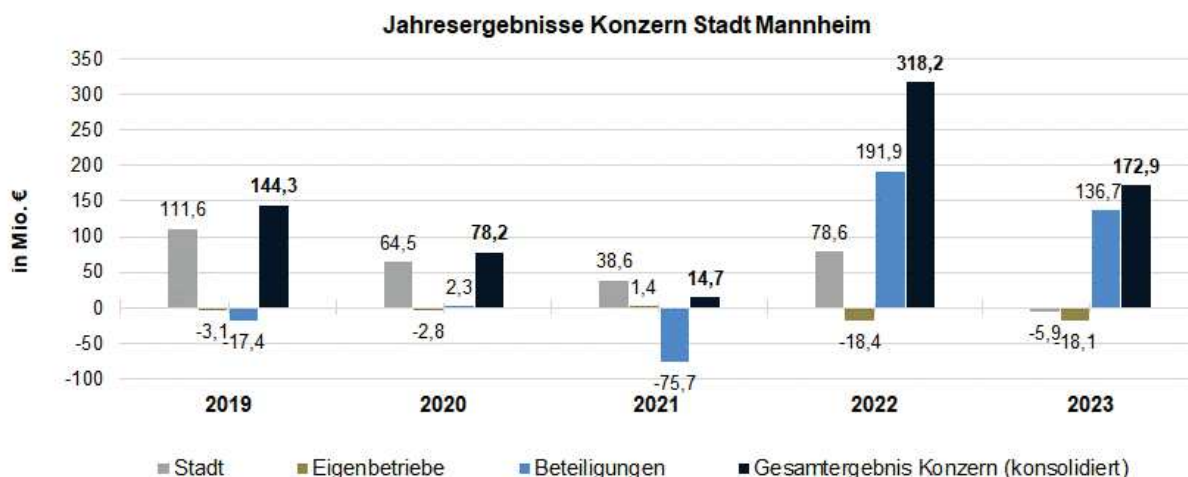
+109,2 Mio. € a.o. Aufwendungen für Abschreibungen Beteiligungen (Finanzanlagevermögen Stadt)

172,9 Mio. € konsolidiertes Ergebnis Konzern Stadt Mannheim

Für nähere Erläuterungen zu den einzelnen Konsolidierungsrechnungen siehe die Ausführungen zur Methodik auf S. XXXIV-XLI. Beispielhaft kann hier die Bereinigung (Herausrechnung) der Aufwendungen in Höhe von 109,2 Mio. € im städtischen Jahresabschluss 2023 für die Abschreibung von Beteiligungen genannt werden. Wertminderungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe werden im städtischen Jahresabschluss als außerordentliche Aufwendungen für außerplanmäßige Abschreibungen ergebnismindernd berücksichtigt. In der Gesamtergebnisrechnung des Erweiterten Beteiligungsberichts werden diese Ergebnisminderungen bereits durch die Aufsummierung der Ergebnisse der Beteiligungen und Eigenbetriebe berücksichtigt. Um eine doppelte Abbildung dieser Verluste zu vermeiden, wurden die Aufwendungen für die Abschreibungen ergebnisverbessernd bereinigt.

Gesamtergebnis 2023

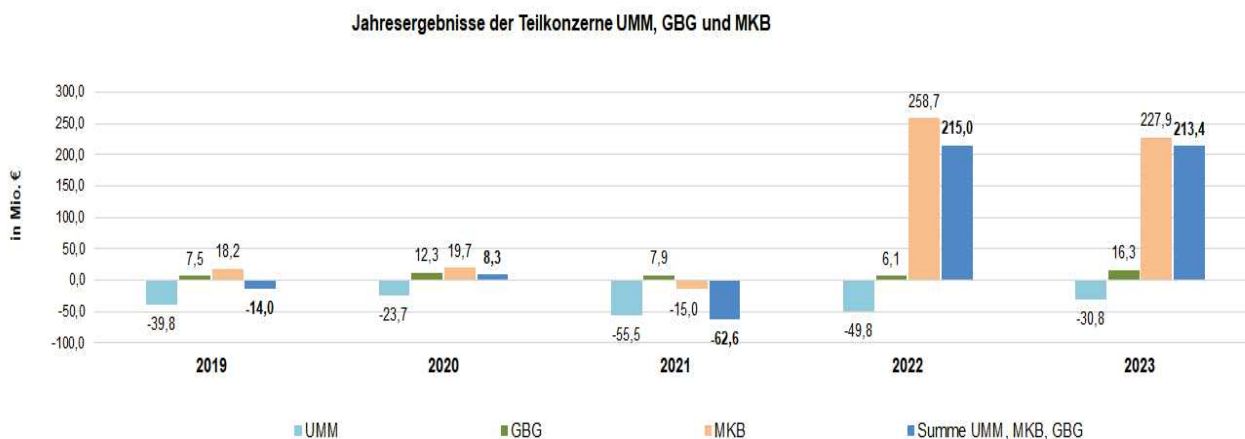
Insgesamt liegt das konsolidierte Gesamtergebnis des Konzerns Stadt Mannheim 2023 bei einem Gewinn von 172,9 Mio. €. Dies bedeutet eine Ergebnisverschlechterung um 145,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (Vj. Gewinn in Höhe von 318,2 Mio. €). Während die Erträge in der Summe um 186,6 Mio. € gestiegen sind, beträgt der Zuwachs bei den Aufwendungen 331,8 Mio. €. Die untenstehende Abbildung zeigt das in die Konsolidierungsrechnung eingegangene Ergebnis der Stadt und die Summen-Ergebnisse der Eigenbetriebe und der Beteiligungen (jeweils unkonsolidiert) sowie das Gesamtergebnis des Konzerns Stadt Mannheim (konsolidiert).



Der Rückgang des Gesamtergebnisses im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf die Jahresfehlbeträge des städtischen Kernhaushalts in Höhe von -5,9 Mio. € (Vj. +78,6 Mio. €) und der Beteiligungen in Höhe von -136,7 Mio. € (Vj. 191,9 Mio. €) zurückzuführen. Das Jahresergebnis des Kernhaushalts 2023 ist geprägt durch außerordentliche Effekte. Das negative außerordentliche Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Abwicklung der Ausgliederung des Betriebs gewerblicher Art (BGA) Gründungszentren auf die mg: mannheimer gründungszentren gmbh und die Einbringung der Anteile in den MKB Konzern, sowie die Abschreibungen bei der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH und dem Universitätsklinikum Mannheim.

Ergebnisbeiträge der Beteiligungen 2023

Der oben genannte Gewinn der Beteiligungen in Höhe von 136,7 Mio. € (unkonsolidiert) zeigt die Summe der Jahresergebnisse aller im Konsolidierungskreis abgebildeten Beteiligungen der Stadt Mannheim im Berichtsjahr 2023. Wie bereits in den Vorjahren ist dieses Ergebnis im Wesentlichen auf die Ergebnisse der Teilkonzerne UKMA (Universitätsklinikum Mannheim GmbH), GBG (Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH) und MKB (Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH) zurückzuführen.

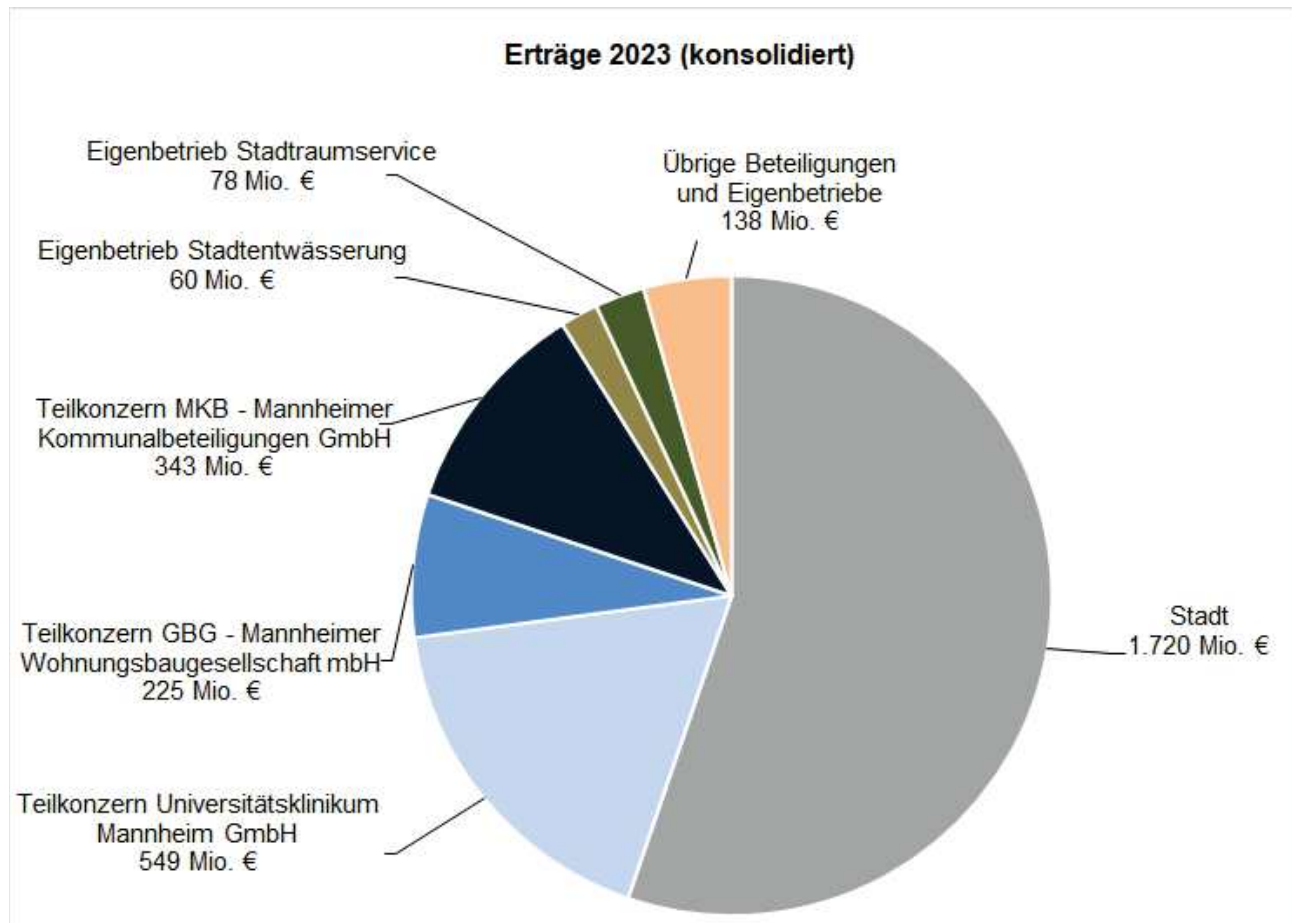


Gegenüber dem Vorjahr wirken ergebnisstabilisierend insbesondere das um 18,9 Mio. € erhöhte Jahresergebnis des Teilkonzerns UKMA als auch des Teilkonzerns GBG (+10,2 Mio. €). Diese wirken dem Ergebnisrückgang des Teilkonzerns MKB um 30,8 Mio. € entgegen.

Erträge

Der Konzern Stadt Mannheim verzeichnet 2023 konsolidierte Erträge in Höhe von 3.113,1 Mio. € (Vj. 2.926,6 Mio. €). Somit erhöhen sich die Erträge gegenüber 2022 um 186,6 Mio. €.

Die nachfolgende Abbildung zeigt eine differenzierte Aufteilung der konsolidierten Gesamterträge auf die Beteiligungen, die Eigenbetriebe und den städtischen Kernhaushalt. Dabei wird deutlich, dass alleine der städtische Kernhaushalt und der Teilkonzern UKMA bereits fast drei Viertel der gesamten Konzernerträge erwirtschaften. Die Erträge des städtischen Haushalts liegen in dieser konsolidierten Darstellung bei 1.720 Mio. €.⁽³⁾

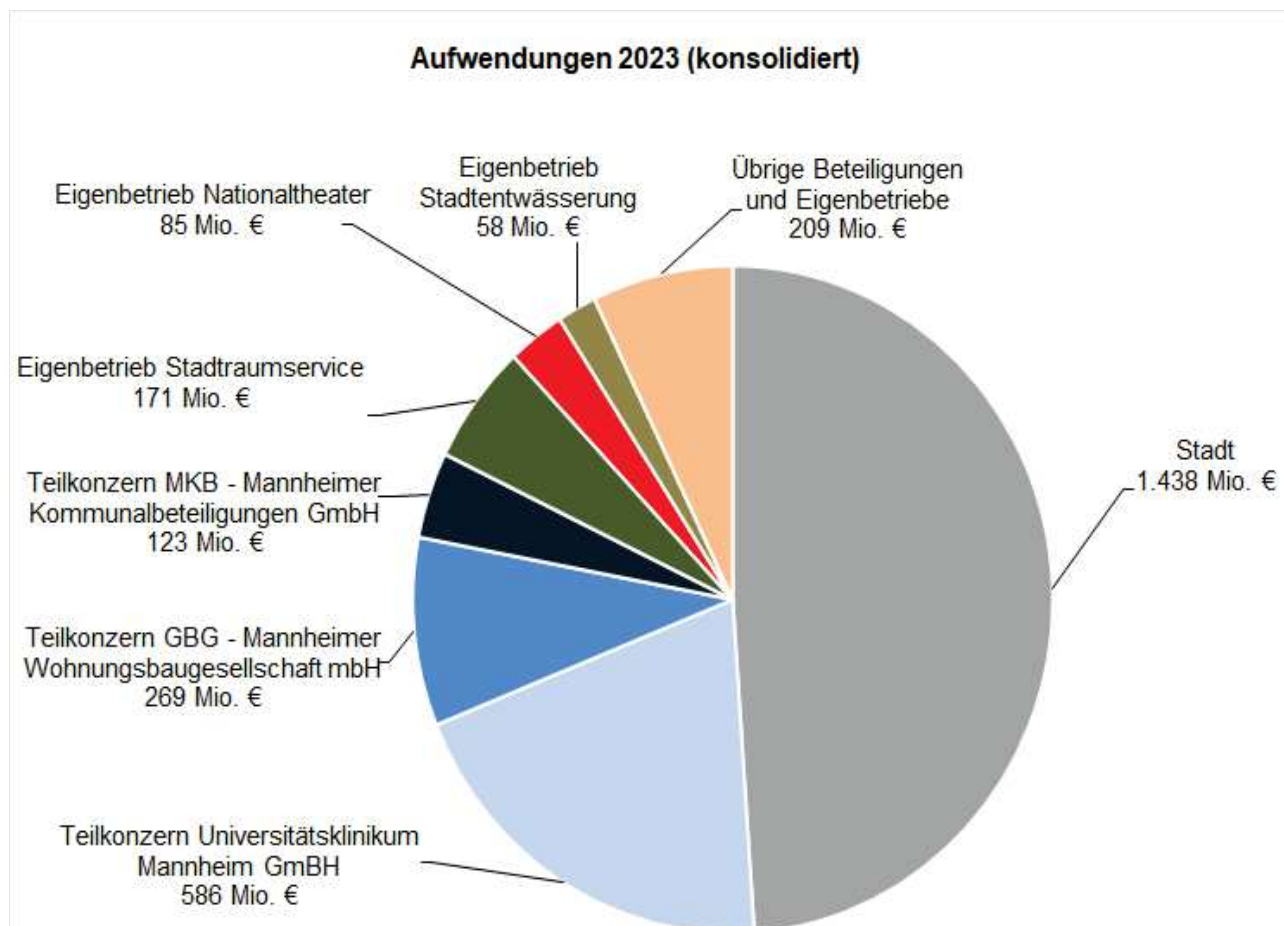


(3) Die Erträge der Stadt wurden im Rahmen der Konsolidierungsrechnung um verschiedene Positionen bereinigt (siehe hierzu auch die Ausführungen auf den Seiten XXXIV-XLI). Hinzu kommt, dass Zahlungen die bei der Stadt ergebniswirksam, bei den Beteiligungen allerdings nur zahlungswirksam verbucht wurden an dieser Stelle Ertragsverbessernd berücksichtigt wurden.

Aufwendungen

Der Konzern Stadt Mannheim verzeichnet 2023 konsolidierte Aufwendungen in Höhe von 2.940,2 Mio. € (Vj. 2.608,4 Mio. €). Somit erhöhen sich die Aufwendungen gegenüber 2021 um 331,8 Mio. €.

Die nachfolgende Abbildung zeigt eine differenzierte Aufteilung der konsolidierten Gesamtaufwendungen auf die Beteiligungen, die Eigenbetriebe und den städtischen Kernhaushalt. Die Aufwendungen des städtischen Haushalts liegen in dieser konsolidierten Darstellung bei 1.438 Mio. € und sind somit um rd. 354 Mio. € niedriger als die Gesamtaufwendungen, die im städtischen Jahresabschluss ausgewiesen sind.



Der Gesamtkonzern verzeichnet in der Summe eine Steigerung der Personalaufwendungen um +2,5% (Vj. +9,4%). Die Personalaufwendungen der Beteiligungen stiegen insgesamt um +6,7% (Vj. +5,9%), die der Eigenbetriebe um +5,9% (Vj. +9,6%). Die Personalaufwendungen des Kernhaushalts sanken zum Vorjahr um -3,3% (Vj. +13,3%). Die Personalaufwendungen aller Beteiligungen steigen in der Summe um 28,5 Mio. € (+6,7%). Bei den Beteiligungen wirkt sich insbesondere der hohe Anstieg des Personalaufwands beim Teilkonzern UKMA (+7,6% zu Vorjahr) und GBG (+12,4% zu Vorjahr) aus. Der Personalaufwand des UKMA-Konzerns macht mit 314 Mio. € bereits den Großteil des unter „Beteiligungen“ gezeigten Personalaufwands von 456 Mio. € aus. Der Anteil der Personalaufwendungen am Gesamtaufwand des Konzerns Stadt Mannheim ist 2023 nach einem leichten Anstieg im Vorjahr wieder gesunken:

	2019	2020	2021	2022	2023
Personalaufwandsquote*	33,1 %	32,4 %	31,8 %	32,7 %	29,6 %

*Personalaufwendungen / Gesamtaufwendungen

C. Gesamtfinanzlage

Gesamtfinanzlage 2023 (in Klammern sind die Zahlen für 2022 dargestellt)

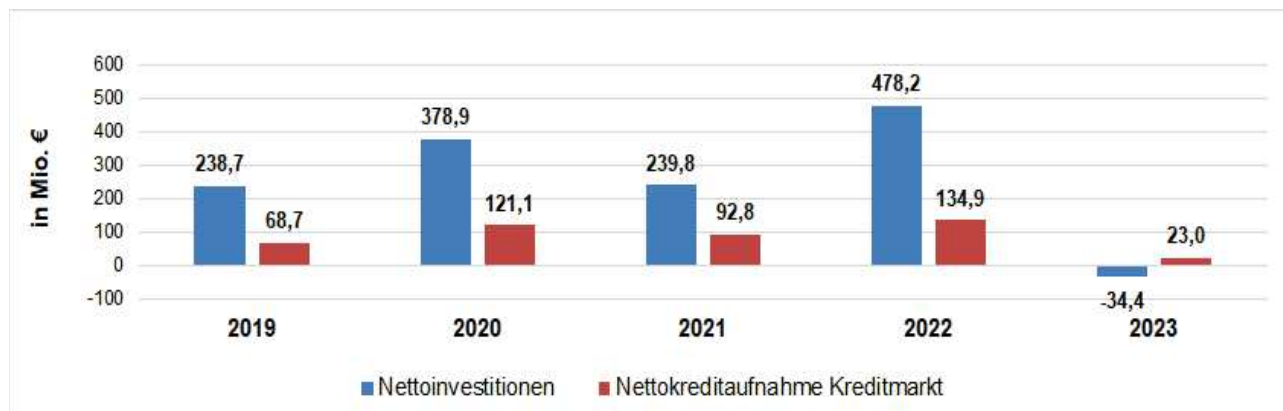
in Mio. €

	Abgeleitet aus Gesamtvermögens- lage und Gesamter- gebnisrechnung (Zwischenergebnis)	Nach Bereinigung der Abweichungen durch IFRS- Abschluss der MKB*
Laufender Mittelzufluss (+) = Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung Rückstellungen	322,8 (456,7)	(197,3)
Jahresergebnis (Gewinn (+) / Verlust (-))	172,9 (318,2)	(58,8)
Abschreibungen (+)	181,6 (171,4)	(171,4)
Veränderung Rückstellungen (Zunahme (+) / Abnahme (-))	-31,7 (-32,9)	-(32,9)
Veränderung Sonderposten für erhaltene Zuschüsse Dritter (Zunahme (+) / Abnahme (-))	-33,1 (-34,9)	-(34,9)
Investitionen (-) Veränderung Anlagevermögen (Nettoinvestitionen) zzgl. Abschreibungen	34,4 (-879,9)	-(478,2)
Nettokreditaufnahme Kreditmarkt (+) Veränderung Fremdverbindlichkeiten	23,0 (134,9)	(134,9)

* Da der Jahresabschluss 2022 des Teilkonzerns MKB aufgrund der Rechnungslegung nach IFRS methodische Abweichungen zu den übrigen einbezogenen Jahresabschlüssen aufweist, wurden die aus der Gesamtvermögenslage und der Gesamtergebnisrechnung abgeleiteten Werte zusätzlich um die wesentlichen Abweichungen bereinigt (für Näheres siehe Erläuterungen zur Methodik). Ab 2023 wird der Jahresabschluss des MKB Konzerns nach HGB aufgestellt, eine Bereinigung ist daher nicht mehr notwendig.

Insgesamt wurden im Konzern Stadt Mannheim im Jahr 2023 unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses, der Abschreibungen und der Rückstellungsveränderungen liquide Mittelzuflüsse aus dem laufenden Geschäft in Höhe von 322,8 Mio. € generiert. Die Gesamtsumme der Investitionen im Konzern Stadt Mannheim lag im Berichtsjahr 2023 bei 34,4 Mio. €. Die in der Tabelle gezeigte Nettokreditaufnahme des Konzerns Stadt Mannheim bedeutet, dass Stadt, Beteiligungen und Eigenbetriebe in der Summe 23,0 Mio. € mehr Kredite aufgenommen als getilgt haben. Bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass diese Summe auf die Kreditaufnahmen der Beteiligungsunternehmen (insbesondere Teilkonzern GBG) zurückzuführen ist. In der Summe hat sich der Finanzmittelfonds des Konzerns Stadt Mannheim (Kassenbestand von Stadt, Beteiligungen und Eigenbetrieben) im Jahr 2023 um rd. 347,1 Mio. € erhöht.

Die nachfolgende Darstellung verdeutlicht, dass den Nettoinvestitionen des Konzerns Stadt Nettokreditaufnahmen gegenüberstehen. Im Jahr 2023 wurden sowohl durch die Stadt Mannheim als auch die Beteiligungen geringere Investitionen umgesetzt. So wurden beispielsweise Festgeldanlagen der Stadt Mannheim in Höhe von 175,4 Mio. € nicht verlängert. Erstmals seit 2019 überschreiten somit die Abschreibungen die Investitionen.



D. Konzerninterne Zahlungsströme

Im Folgenden werden die Zahlungen aus dem städtischen Haushalt an die Eigenbetriebe und Beteiligungen sowie die Zahlungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen an den städtischen Haushalt betrachtet. Die untenstehende Tabelle zeigt sowohl ergebniswirksame Zahlungen (z.B. Zahlungen für allgemeine Leistungen, Zuschuss Ergebnishaushalt) als auch nicht ergebniswirksame Zahlungen (z.B. Zuschuss Finanzhaushalt, Betriebsmittelkredit).

Zahlungsströme 2023 (in Klammern sind die Zahlen für 2022 dargestellt)

in Mio. €	Zahlungen an die Beteiligungen und Eigenbetriebe			Zahlungen an die Stadt Mannheim			Saldo aus Sicht der Stadt Mannheim
	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Gesamt	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Gesamt	
Zahlung für allgemeine Leistungen*	-10,1 (-11,9)	-92,5 (-81,4)	-102,6 -(93,3)	8,9 (7,9)	14,2 (11,8)	23,1 (19,7)	-79,5 -(73,63)
Zuschuss Ergebnishaushalt	-131,2 (-128,5)	-26,0 (-27,9)	-157,2 -(156,4)				-157,2 -(156,4)
Zuschuss Finanzhaushalt	-42,6 (-32,3)	-8,9 (-12,9)	-51,5 -(45,2)				-51,5 -(45,2)
Betriebsmittelkredit (Gewährung und Tilgung)	0,0 (0,0)	-17,5 (-39,0)	-17,5 -(39,0)	0,0 (0,0)	57,5 (44,0)	57,5 (44,0)	40,0 (5,0)
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0,0 (0,0)	-73,6 (-83,4)	-73,6 -(83,4)				-73,6 -(83,4)
Gewinnausschüttung				0,0 (0,0)	1,5 (1,5)	1,5 (1,5)	1,5 (1,5)
Summe	-183,9 -(172,7)	-218,5 -(244,6)	-402,5 -(417,3)	8,9 (7,9)	73,2 (57,3)	82,1 (65,2)	-320,3 -(352,1)

*privatrechtliche vertragliche Leistungsbeziehungen

Zahlungen der Stadt Mannheim an die Beteiligungen und Eigenbetriebe

Insgesamt flossen im Jahr 2023 Zahlungen in Höhe von 403 Mio. € vom städtischen Haushalt an die Eigenbetriebe und die Beteiligungen. Es flossen somit 14,8 Mio. € weniger an die Beteiligungen und Eigenbetriebe als noch im Jahr zuvor.

Die ausgezahlten Betriebskostenzuschüsse erhöhen sich um 0,8 Mio. € auf 157,2 Mio. €. Die größten Empfänger dieser städtischen Ausgleichszahlungen waren die Eigenbetriebe, die Stadtpark Mannheim gGmbH sowie die m:con - mannheim:congress GmbH.

Ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich bei den Zahlungen für allgemeine Leistungen der Stadt Mannheim an die Beteiligungen und Eigenbetriebe. Diese sind in der Summe um 9,3 Mio. € auf 102,6 Mio. € gestiegen. Diese Zahlungen beinhalten z.B. Zahlungen für Facility-Management-Leistungen an die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH (48,3 Mio. €) und Mietzahlungen an die GBG Sonderimmobilien GmbH in Höhe von 6,5 Mio. € (u.a. Mietzahlungen für das Technische Rathaus).

Auch die Zuschusszahlungen aus dem Finanzhaushalt (Investitionszuschüsse) waren 2023 mit 51,5 Mio. € höher als 2022 (45,2 Mio. €). Dies resultiert hauptsächlich aus dem erhöhten Zuschuss für den Eigenbetrieb Nationaltheater (16,5 Mio. €).

Die städtischen Einzahlungen in die Kapitalrücklage von Beteiligungen in Höhe von 73,6 Mio. € (Vj. 83,4 Mio. €) entfielen im Wesentlichen auf die Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH (45,5 Mio. €) und die Universitätsklinikum Mannheim GmbH (25,4 Mio. €).

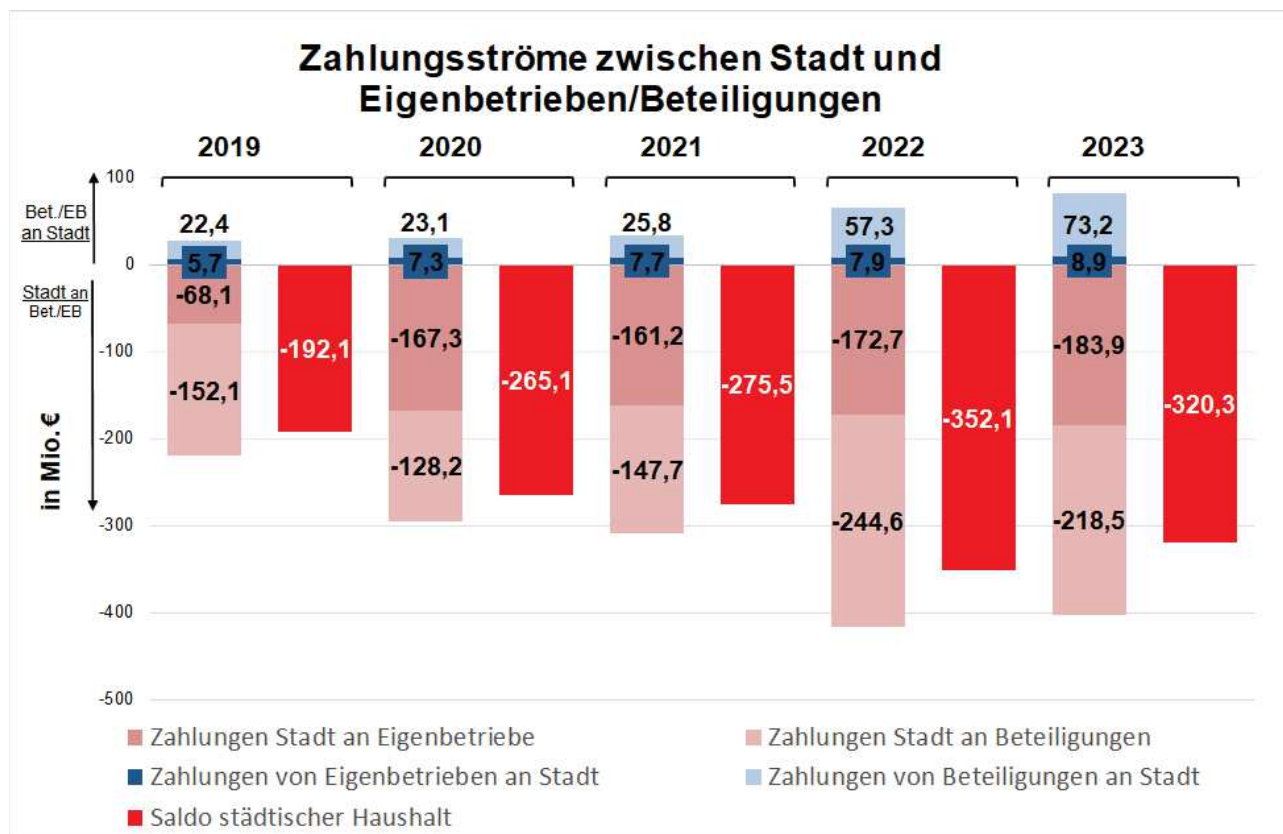
Zahlungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe an die Stadt Mannheim

Im Vergleich zu den städtischen Zahlungen an die Eigenbetriebe und Beteiligungen lagen die Zahlungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen an den städtischen Haushalt mit 8,9 Mio. € (Eigenbetriebe) und 73,2 Mio. € (Beteiligungen) auf einem deutlich niedrigeren Niveau.

Die Zahlungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe für allgemeine Leistungen an die Stadt Mannheim in Höhe 23,1 Mio. € beinhalten z.B. die Zahlungen der Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH an die Stadt Mannheim (3,5 Mio. €), insbesondere für Pacht und Auszahlung von Parkentgelt.

Nähere Details zu den Zahlungsströmen können den einzelnen Berichtsabschnitten zu den jeweiligen Beteiligungen und Eigenbetrieben entnommen werden.

Im Berichtsjahr 2023 flossen damit insgesamt 320,3 Mio. € mehr von der Stadt Mannheim an die Gesellschaften und Eigenbetriebe als von den Gesellschaften und Eigenbetrieben an den städtischen Haushalt. Die folgende Darstellung verdeutlicht, dass der negative Zahlungssaldo der Stadt somit seit Beginn des Betrachtungszeitraums zunehmend angewachsen ist und erstmalig in 2023 wieder rückläufig ist. Seit 2018 werden erhöhte Zahlungen der Stadt an die Beteiligungen geleistet. Ein wesentlicher Grund hierfür sind die Einzahlungen, die die Stadt Mannheim zum Ausgleich von Finanzierungsbedarfen an die Universitätsklinikum Mannheim GmbH leistet. Der sprunghafte Anstieg der Zahlungen an die Eigenbetriebe im Jahr 2020 resultiert, wie bereits erläutert, aus der Auslagerung von Aufgaben der städtischen Kernverwaltung auf den neuen Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim. Der Rückgang in 2023 im Vergleich zum Vorjahr resultiert hauptsächlich dem geringeren Betriebsmittelkredit für die GBG Unternehmensgruppe GmbH (zu Vj. -21,5 Mio. €). Dem gegenüber steht ein Anstieg der Zahlungen an die Eigenbetriebe (zu Vj. +11,2 Mio. €) u.a. für die Sanierung des Nationaltheaters (zu Vj. +6,8 Mio. €) und der Zahlungen der Beteiligungen an die Stadt (zu Vj. 15,9 Mio. €) hier im Wesentlichen die Tilgung des Betriebsmittelkredites der GBG Unternehmensgruppe GmbH (zu Vj. 13,5 Mio. €).



I. Ver- und Entsorgung, Verkehr, MKB-Konzern



MKB Konzern

Besetzung der Organe

Siehe hierzu den Berichtsabschnitt zur Konzernmuttergesellschaft MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

Konsolidierungskreis

Neben der Muttergesellschaft sind in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 acht vollkonsolidierte Unternehmen und fünf at-equity konsolidierte Unternehmen einbezogen. Gegenüber dem Vorjahr ist die mg als weiteres vollkonsolidiertes Unternehmen hinzugekommen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Konzerns

Die MKB stellte neben dem Jahresabschluss nach HGB bis zum Geschäftsjahr 2022 einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der EU anzuwenden sind. Ab dem Geschäftsjahr 2023 wird auch der Konzernabschluss nach HGB aufgestellt.

Das Geschäftsjahr 2023 ist maßgeblich durch das Beteiligungsergebnis der MVV Energie Gruppe geprägt, das sich im Rahmen des At-Equity-Ansatzes in der Gewinn- und Verlustrechnung der MKB Gruppe auswirkt. Das der MKB zuzurechnende Ergebnis für das Geschäftsjahr 2023 liegt bei 270,2 Mio. € (Vj. 88,2 Mio. €). Aufgrund von Erlösen aus dem Verkauf von Beteiligungen und gestiegener Großhandelspreise hat die MVV in ihrem Geschäftsjahr ein herausragendes Ergebnis erzielt.

Der Außenumsatz ist im Berichtszeitraum 2023 auf 69,5 Mio. € gesunken, nachdem im Vergleichszeitraum 70,7 Mio. € erwirtschaftet wurden. Die Umsatzerlöse wurden insbesondere im Veranstaltungs-, Vermietungs- und Parkierungsbereich erwirtschaftet. Die Erlöse aus dem Veranstaltungsbereich haben sich auf 30,1 Mio. € (Vj. 25,1 Mio. €), aus dem Vermietungsbereich auf 15,3 Mio. € (Vj. 14,1 Mio. €) und aus dem Parkierungsbereich auf 14,0 Mio. € (Vj. 13,2 Mio. €) erhöht. Kompensierend hierzu haben sich die Erlöse aus der Trassenvermietung und Arbeitnehmerüberlassung auf 3,3 Mio. € verringert. Im Geschäftsjahresvergleich stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge von 13,5 Mio. € in der Vergleichsperiode auf 14,1 Mio. € im Berichtsjahr 2023. Der Materialaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 36,3 Mio. € auf 38,7 Mio. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Aufwendungen der m:con und MPB zurückzuführen. Der Personalaufwand lag im Geschäftsjahr 2023 mit 48,6 Mio. € über dem Niveau der Vergleichsperiode (46,2 Mio. €). Hintergrund sind Tarifsteigerungen und neubesetzte Stellen, insbesondere bei der m:con. Kompensierend wirkte, dass sich der Personalbestand der MV wegen der Überlassungsregelung an die rnv durch natürliche Fluktuation sowie Altersteilzeitregelungen langfristig abbaut. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum 9,6 Mio. €. Verglichen mit dem Vergleichszeitraum erhöhten sie sich um 0,4 Mio. € (Vj. 9,2 Mio. €).

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen enthält im Geschäftsjahr 2023 wie auch im Vergleichszeitraum das Ergebnis aus der rnv sowie das anteilig auf die MKB entfallende Ergebnis der MVV Energie Gruppe; es liegt mit 272,3 Mio. € über dem Ergebnis des Vergleichszeitraums von 88,3 Mio. €. Die Gründe hierfür wurden an anderer Stelle bereits erläutert. Die Abschreibungen liegen mit 23,8 Mio. € leicht über den Abschreibungen des Vergleichszeitraums (23,7 Mio. €). Die Finanzerträge sind um 0,5 Mio. € von 0,6 Mio. € auf 1,1 Mio. € deutlich gestiegen. Die Zunahme der Finanzerträge ist im Wesentlichen in der gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Zinsen begründet. Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge sind nahezu konstant geblieben. Die Zinsaufwendungen liegen mit 7,9 Mio. € über dem Vorjahr (4,2 Mio. €) und haben sich um 3,7 Mio. € im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus erhöht. Für das Geschäftsjahr 2023 ergibt sich ein

Jahresüberschuss von 227,9 Mio. € im Vergleich zu einem Jahresüberschuss von 53,1 Mio. € im Geschäftsjahr 2022.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2023 liegt mit 1.647,8 Mio. € um 236,6 Mio. € über der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2022 (Vj. 1.411,1 Mio. €). Die Aktivseite wird vom Anlagevermögen mit 1.544,2 Mio. € dominiert und stieg um 236,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf die Anteile an assoziierten Unternehmen zurückzuführen, welche sich von 878,7 Mio. € auf 1.103,2 Mio. € erhöht haben. Weiterhin erhöhte sich das Anlagevermögen durch Grundstücke in Höhe von 24,1 Mio. € durch den Zugang der Tochtergesellschaft mg. Das Umlaufvermögen erhöhte sich leicht um 0,2 Mio. € auf 103,0 Mio. €. Auf der Passivseite ist das Eigenkapital der MKB Gruppe gegenüber dem 31. Dezember 2022 um 252,7 Mio. € auf 1.253,3 Mio. € um 25,3 % angestiegen. Eigenkapitalerhöhend wirkte sich vor allem der um 174,8 Mio. € auf 227,9 Mio. € erhöhte Jahresüberschuss, der um 53,1 Mio. € gestiegene Gewinnvortrag sowie die um 24,8 Mio. € gestiegene Kapitalrücklage aus. Kompensierend hierzu verringerte sich die Gewinnrücklage um 1,9 Mio. € auf 393,1 Mio. €. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 70,9 % auf 76,0 %. Die Rückstellungen haben sich von 27,0 Mio. € um 3,5 Mio. € auf 30,5 Mio. € erhöht, was im Wesentlichen auf die MV als Rückstellungen für Zuschussrückzahlungen zurückzuführen ist. Die Verbindlichkeiten sind von 379,7 Mio. € auf 360,1 Mio. € gesunken, was hauptsächlich auf die Tilgung von Darlehen bei Kreditinstituten um 20,0 Mio. € zurückzuführen ist.

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 56,1 Mio. € (Vj. 55,6 Mio. €). Die MV hat im Berichtsjahr 40,6 Mio. € (Vj. 46,3 Mio. €) investiert. Der wertmäßig größte Anteil entfiel auf die Maßnahme „Stadtbahn Benjamin Franklin Village“ (10,6 Mio. €) sowie das Projekt „Umbau Haltepunkt Bensheimer Straße“ (6,2 Mio. €). In das Projekt „Kapazitätserweiterung Mannheim Hauptbahnhof“ wurde im Berichtsjahr 2,3 Mio. € investiert. Daneben wurden im Geschäftsjahr 7,1 Mio. € im Rahmen des ZWM-Asset-Deals in Anlagevermögen der ZWM investiert.

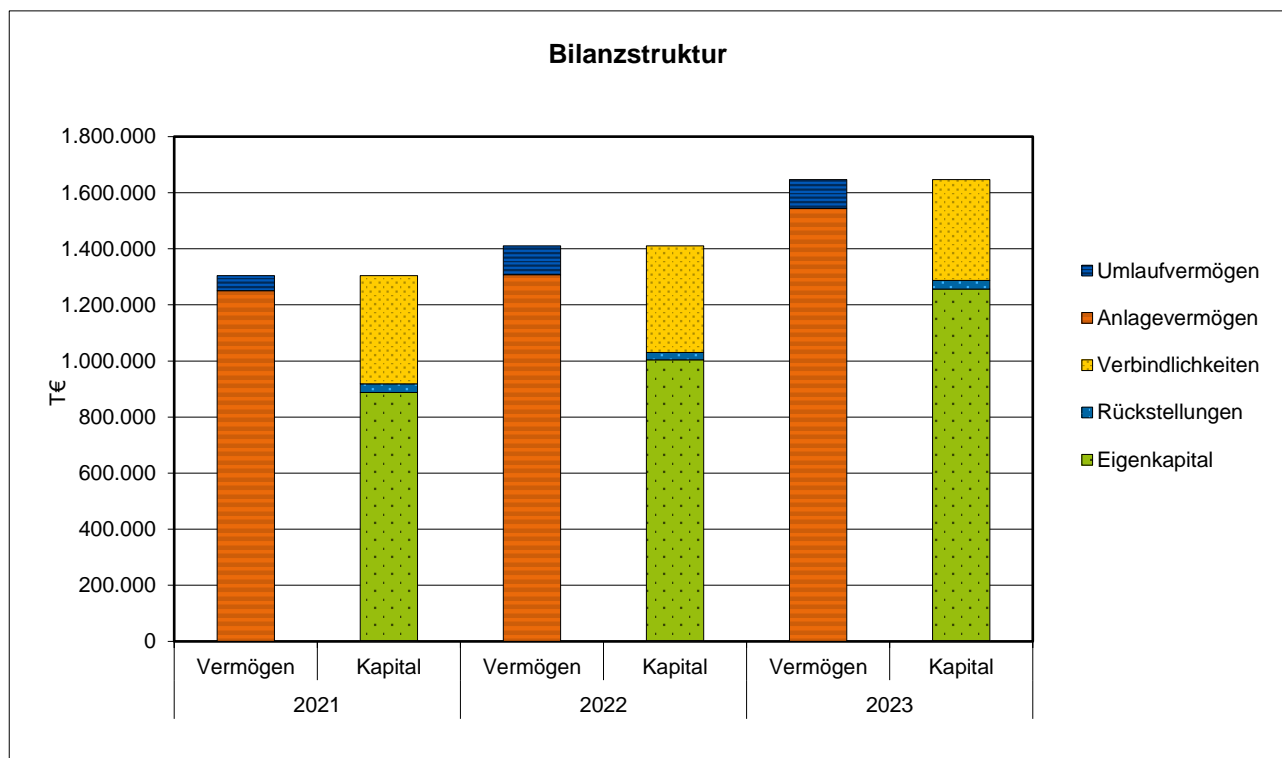
Daten der Bilanz

Aktiva	2021*	2022*	2023*	Abweichung 2022 / 2023	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Anlagevermögen	1.250.197	1.307.798	1.544.176	236.378	18,1
• Immaterielle Vermögensgegenstände	2.430	2.204	2.120	-84	-3,8
• Sachanlagen	408.740	406.490	417.974	11.484	2,8
• Nutzungsrechte	36.744	0	0		
• Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.557	0	0		
• Assoziierte Unternehmen	781.456	878.693	1.103.188	224.495	25,5
• Beteiligungen		6	8	2	33,3
• Ausleihungen an assoziierte Unternehmen		19.604	19.785	181	0,9
• Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	504	801	1.101	300	37,5
• Übrige Finanzanlagen	18.766	0	0		
Umlaufvermögen	54.452	102.801	102.995	194	0,2
• Vorräte	811	1.045	937	-108	-10,3
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.688	5.329	7.518	2.189	41,1
• Forderungen gegen assoziierte Unternehmen		50.554	51.801	1.247	2,5
• Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	22.066	36.779	30.883	-5.896	-16,0
• Steuerforderungen	8.552	0	0		
• Wertpapiere	1.937	2.237	2.587	350	15,6
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	8.398	6.857	9.269	2.412	35,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0	538	572	34	6,3
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		10	0	-10	
Bilanzsumme	1.304.649	1.411.147	1.647.743	236.596	16,8

*Die MKB stellte bis zum Geschäftsjahr 2022 einen Konzernabschluss nach IFRS auf. Ab dem Geschäftsjahr 2023 wird der Konzernabschluss erstmalig nach HGB aufgestellt. Im Konzernabschluss 2023 wurden auch die Vorjahreswerte für 2022 nach HGB angegeben. Daher werden in der vorliegenden Darstellung die Werte für das Jahr 2021 nach der IFRS-Bilanzierung und für die Jahre 2022 und 2023 nach den HGB-Vorschriften angegeben.

Passiva	2021*	2022*	2023*	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022* / 2023*	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	885.260	1.000.630	1.253.319	252.689	25,3
• Gezeichnetes Kapital	138.270	138.270	138.271	1	0,0
• Kapitalrücklage	154.700	154.970	179.723	24.753	16,0
• Gewinnrücklagen	695.210	652.429	705.554	53.125	8,1
• Jahresergebnis		53.095	227.935	174.840	329,3
• Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-104.816	0	0		
• Nicht beherrschende Anteile	1.896	1.866	1.836	-30	-1,6
Langfristige Schulden	264.056				
• Rückstellungen	23.302				
• Finanzschulden	194.768				
• Andere Verbindlichkeiten	43.094				
• Passive latente Steuern	2.892				
Kurzfristige Schulden	155.333				
• Sonstige Rückstellungen	7.135				
• Steuerrückstellungen	0				
• Finanzschulden	115.776				
• Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	17.255				
• Andere Verbindlichkeiten	15.166				
Rückstellungen		27.013	30.551	3.538	13,1
Verbindlichkeiten		379.668	360.137	-19.531	-5,1
Rechnungsabgrenzungsposten		714	884	170	23,8
Passive latente Steuern		3.122	2.852	-270	-8,6
Bilanzsumme	1.304.649	1.411.147	1.647.743	236.596	16,8

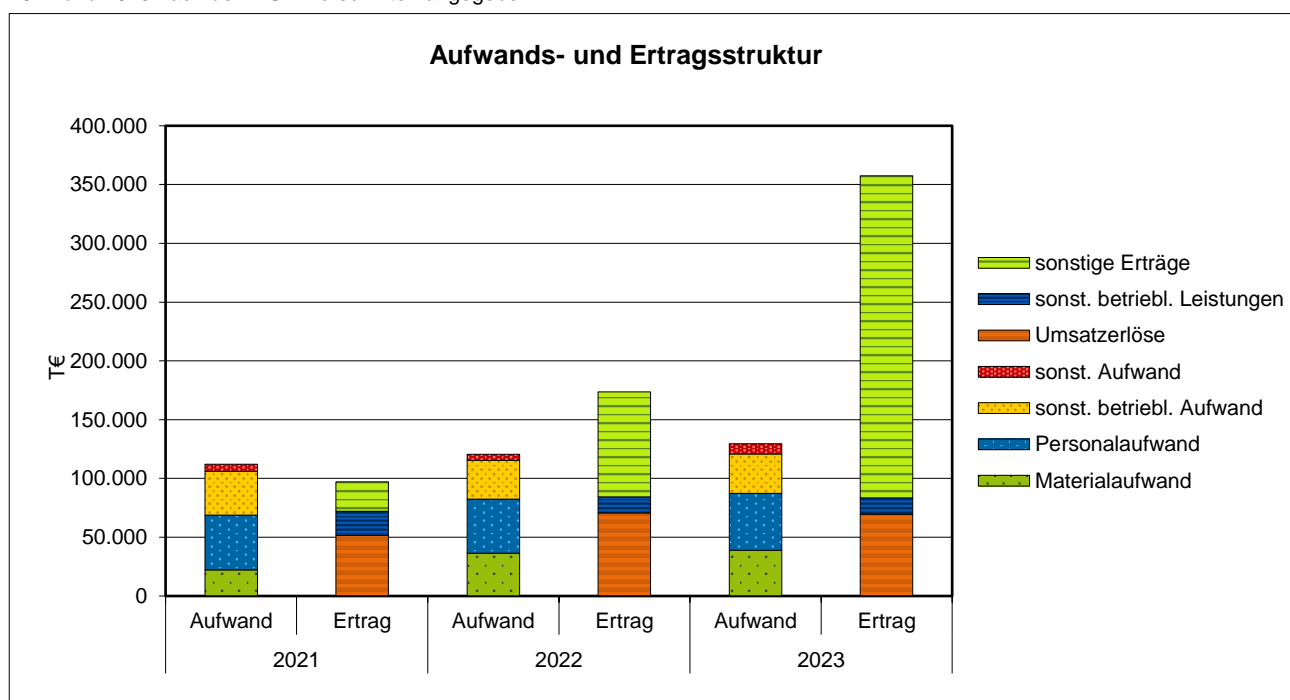
*Die MKB stellte bis zum Geschäftsjahr 2022 einen Konzernabschluss nach IFRS auf. Ab dem Geschäftsjahr 2023 wird der Konzernabschluss erstmalig nach HGB aufgestellt. Im Konzernabschluss 2023 wurden auch die Vorjahreswerte für 2022 nach HGB angegeben. Daher werden in der vorliegenden Darstellung die Werte für das Jahr 2021 nach der IFRS-Bilanzierung und für die Jahre 2022 und 2023 nach den HGB-Vorschriften angegeben.



Daten der GuV

	2021*	2022*	2023*	Abweichung 2022* / 2023*	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	51.557	70.723	69.543	-1.180	-1,7
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	92	129	-49	-178	-138,0
Sonstige betriebliche Erträge	20.486	13.531	14.072	541	4,0
Materialaufwand	-22.178	-36.266	-38.749	-2.483	6,8
Personalaufwand	-46.635	-46.203	-48.592	-2.389	5,2
Abschreibungen		-23.717	-23.829	-112	0,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.333	-9.214	-9.598	-384	4,2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	21.758	0	0		
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-264	0	0		
Erträge aus Beteiligungen		88.279	272.333	184.054	208,5
Erträge aus anderen Wertpapieren		606	1.092	486	80,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		398	362	-36	-9,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-4.227	-7.919	-3.692	87,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-238	59	297	-124,8
Sonstige Steuern		-704	-790	-86	12,2
EBITDA	16.483				
Abschreibungen	-28.987				
EBITA	-12.504				
EBIT	-12.504				
Finanzerträge	3.138				
Finanzaufwendungen	-5.412				
EBT	-14.778				
Ertragsteuern	-238				
Jahresergebnis	-15.016	53.097	227.935	174.838	329,3

*Die MKB stellte bis zum Geschäftsjahr 2022 einen Konzernabschluss nach IFRS auf. Ab dem Geschäftsjahr 2023 wird der Konzernabschluss erstmalig nach HGB aufgestellt. Im Konzernabschluss 2023 wurden auch die Vorjahreswerte für 2022 nach HGB angegeben. Daher werden in der vorliegenden Darstellung die Werte für das Jahr 2021 nach der IFRS-Bilanzierung und für die Jahre 2022 und 2023 nach den HGB-Vorschriften angegeben.



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Siehe hierzu die Darstellungen bei den Tochterunternehmen.

Kennzahlen

	2021*	2022*	2023*
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	95,8	92,7	93,7
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	67,9	70,9	76,1
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	67,9	70,9	76,1
Anlagendeckung I	70,8	76,5	81,2
Anlagendeckung II	91,9	83,9	87,9
Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität	-1,7	5,6	22,2
Zinslastquote	4,9	3,5	6,2
Personalaufwandsquote	41,8	38,6	37,8

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-12.877	-5.659	4.237
Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.248	-1.541	1.202

Die Kennzahlen „Umsatzrentabilität“ und „Kostendeckung“ werden hier nicht dargestellt, da die Muttergesellschaft kein operatives Geschäft hat und diese Kennzahlen somit nicht aussagekräftig sind. Ebenso ist die „Reinvestitionsquote“ nicht aussagekräftig, da Investitionen in Finanzanlagen getätigt werden, für die keine planmäßige Abschreibung erfolgt.

*Aufgrund der Umstellung des Konzernabschlusses nach der IFRS-Bilanzierung auf den HGB-Konzernabschluss werden die Werte für das Jahr 2021 nach der IFRS-Bilanzierung und die Werte für die Jahre 2022 und 2023 nach den HGB-Vorschriften angegeben.

Leistungskennzahlen

Die Daten sind bei den Tochterunternehmen ausgewiesen.

Investitionen

	2021	2022	2023
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögenswerte	42	151	132
Grundstücke einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	4.395	6.604	11.605
Technische Anlagen und Maschinen	13.422	20.695	25.406
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	742	925	1.494
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.329	27.009	17.136
Finanzanlagen	39	374	226.485
Insgesamt	31.969	55.758	282.258

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	665	650	699

Anzahl der Auszubildenden	9	10	15
---------------------------	---	----	----

Ausblick

Das Geschäftsjahr 2024 der MKB Gruppe wird wieder maßgeblich durch das Beteiligungsergebnis der MVV Energie Gruppe geprägt. Für das Geschäftsjahr 2024 wird vom Vorstand der MVV Energie Gruppe im Finanzbericht des 1. Quartals 2024 folgende Ergebnisentwicklung prognostiziert: Insgesamt ist der Vorstand der MVV zuversichtlich, dass das Adjusted EBIT ohne Veräußerungsgewinne zwischen 360 und 440 Mio. € liegen wird. Die MKB erwartet für das Geschäftsjahr 2024 einen geringeren Ergebnisbeitrag der MVV für den Konzernabschluss, als im Jahr 2023, da ergebnisverbessernde Einmaleffekte wegfallen.

Für die Umsatzentwicklung wird im MKB-Konzern für 2024 mit einer leichten Steigerung im Vergleich zum Vorjahr gerechnet. Im Wirtschaftsplan 2024 der MKB wird mit einem Jahresergebnis der MV vor Verlustübernahme von -18.689 T€ gerechnet. Für die beiden weiteren Verkehrsgesellschaften wird in 2024 mit einer Gewinnabführung an die MKB von 15 T€ durch die RNF und von 3.126 T€ durch die MPB gerechnet. Der Wirtschaftsplan der m:con geht von einem Verlust von 2.927 T€ und der der EPM von einem Verlust in Höhe von 24 T€ aus. Bei der GMM wird mit einem Gewinn von 525 T€ und bei der TSM ein Verlust von 211 T€ geplant. Die neue Tochtergesellschaft mg plant einen Verlust vor Ergebnisübernahme von -375 T€. Für die MKB Gruppe insgesamt wird im Geschäftsjahr 2024 aufgrund der verbesserten Geschäftsentwicklung mit leicht höheren Umsatzerlösen sowie aufgrund der o.g. Effekte bei der at-equity Bewertung der MVV Energie AG mit einem Jahresüberschuss von 40 bis 70 Mio. € gerechnet.



MKB GmbH

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung und Gründung von Unternehmen, deren Gegenstand die Erzeugung, der Handel und die allgemeine Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Entsorgung, die Verwertung von Reststoffen, die Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik, die Planung, Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, die Bewirtschaftung von Parkhäusern und Parkplätzen, der Erwerb, die Verwertung, Nutzung und Verwaltung von Grundstücken, die Grundstücksbewirtschaftung und das Gebäude- und Facility-Management, die Beförderung von Personen und Gütern sowie die Beratung Dritter und die Erbringung von Dienstleistungen in allen solchen Bereichen ist sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Stammkapital

138.271.000 €

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	138.271.000 €	100 %
----------------	---------------	-------

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	ab 27.09.2023, zuvor stellv. Vorsitz.	Oberbürgermeister	Christian Specht
Vorsitzender	bis 26.09.2023	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
		Stadtrat	Dr. Bernhard Boll
		Stadträtin	Christina Eberle
		Bürgermeister	Ralf Eisenhauer
	bis 31.12.2023	Arbeitnehmersvertreter	Stephan Fuhrmann
		Bürgermeister	Michael Grötsch
	bis 27.04.2023	Stadtrat	Patrick Haermeyer
		Stadträtin	Hanna Hoffmann-Böhm
		Stadträtin	Prof. Dr. Kathrin Kölbl
		Stadtrat	Claudius Kranz
	ab 28.04.2023	Stadtrat	Patric Liebscher
		Stadtrat	Christopher Probst
		Stadtrat	Thorsten Riehle
		Stadtrat	Bernd Siegholt

Geschäftsführung

Carsten Südmersen (Vorsitzender)
 Marcus Geithe

Beteiligungen des Unternehmens (direkte Tochterunternehmen)

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
MV Mannheimer Verkehr GmbH	30.309	30.306	99,99
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	10.500	5.249	49,99
Rhein-Neckar Flughafen GmbH	460	276	60
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH	9.800	9.300	94,9
Rheinfähre Altrip GmbH	51	26	50
Stadtmarketing Mannheim GmbH	80	28	35,51
GrossMarkt Mannheim GmbH	867	867	100
m:con - mannheim: congress GmbH	5.113	5.113	100
Event & Promotion Mannheim GmbH	26	26	100
Tourismus Stadt Mannheim GmbH	25	25	100
mg: mannheimer gründungszentren gmbh	26	26	100
sMArt City Mannheim GmbH	25	13	50

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der MV Mannheimer Verkehr GmbH (MV) besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag vom 20. Dezember 2005, welcher durch Änderungsvertrag vom 4. August 2014 neu gefasst wurde.

Mit der Rhein-Neckar Flugplatz GmbH (RNF) und der Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH (MPB) bestehen Gewinnabführungsverträge vom 8. März 2018 bzw. 16./23. Oktober 2018, die rückwirkend ab dem 1. Januar 2018 gelten und zunächst eine Laufzeit von fünf Jahren haben. Danach verlängern sie sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn sie nicht spätestens drei Monate vor ihrem Ablauf gekündigt werden.

Im Zuge der Verschmelzung der Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft GmbH (SMB) auf die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (MKB) mit Wirkung zum 1. Januar 2019 sind die Gewinnabführungsverträge mit den drei Tochtergesellschaften m:con – mannheim:congress GmbH (m:con), Event & Promotion Mannheim GmbH (EPM) und GrossMarkt Mannheim GmbH (GMM) auf die MKB übergegangen. Diese datieren jeweils vom 14. April 2014 und sind auf unbestimmte Zeit geschlossen. Sie können jeweils mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten gekündigt werden.

Mit der Tourismus Stadt Mannheim GmbH wurde am 28. Januar 2021 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Der Vertrag gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2021 und hat eine Laufzeit von zunächst fünf Jahren. Danach verlängert er sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn er nicht spätestens drei Monate vor seinem Ablauf gekündigt wird.

Darüber hinaus ist die MKB Cash Pool-führende Gesellschaft für den Bereich Verkehr mit der MV Mannheimer Verkehr GmbH (MV) und für die Tochterunternehmen Rhein Neckar Flugplatz GmbH (RNF), Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH (MPB), Event & Promotion Mannheim GmbH (EPM), GrossMarkt Mannheim GmbH (GMM), m:con – mannheim:congress GmbH (m:con), Tourismus Stadt Mannheim GmbH (TSM) und der sMArt City Mannheim GmbH (SCM). Daneben bestehen Darlehensverträge mit der MV Mannheimer Verkehr GmbH (MV) zur Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur und mit der m:con mannheim:congress GmbH (m:con) zur Finanzierung von Brandschutzmaßnahmen/ der Mittelfoyeraufstockung.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das eigene operative Ergebnis der MKB, ohne das Finanzergebnis, liegt bei - 1.212 T€. In dem operativen Ergebnis sind Erlöse und Aufwendungen aus dem Verkauf von Photovoltaikanlagen an die Stadt Mannheim enthalten. Das Ergebnis der Dachgesellschaft MKB wurde auch im Geschäftsjahr 2023 hauptsächlich durch das Finanzergebnis bestehend aus dem Beteiligungsergebnis sowie dem Ergebnis des operativen Geldgeschäfts bestimmt. Maßgebend für das Beteiligungsergebnis ist insbesondere das operative Ergebnis der MV und die Dividende der MVV an die MV. Beides spiegelt sich im Ergebnis über den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der MV wider. Darüber hinaus ist das Finanzergebnis durch die Entwicklung der Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens geprägt. Das Ergebnis aus den

Beteiligungen beträgt nach den Verlustübernahmen der MV, der GMM und der TSM sowie Gewinnübernahmen der MPB, der EPM, der RNF, und der m:con + 1.543 T€. Das Ergebnis des operativen Geldgeschäfts, definiert als Zinserträge abzüglich der Zinsaufwendungen und Bürgschaftsgebühren, liegt bei 4.941 T€.

Das Beteiligungsergebnis wurde überwiegend durch das Ergebnis der MV beeinflusst, welches sich über den Ergebnisabführungsvertrag im Finanzergebnis der MKB auswirkt. Das Jahresergebnis der MV vor Ergebnisübernahme lag mit -3.081 T€ um 2.806 T€ deutlich besser als das Vorjahresergebnis von -5.887 T€. Grund hierfür ist die ausgeschüttete Dividende der MVV. Der Vorstand und der Aufsichtsrat der MVV haben eine im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Dividende von 1,15 € je Aktie (Vj. 1,05 € je Aktie) für das Geschäftsjahr 2023 vorgeschlagen. Zusätzlich wird den Aktionären eine Einmaldividende in Höhe von 0,30 € pro Aktie für das Geschäftsjahr 2023 gewährt. Die Beschlussfassung erfolgte in der Hauptversammlung am 08. März 2024. Die Dividendenausschüttung führt bei der MV bezogen auf die von ihr zum 30. September 2023 unverändert gehaltenen rd. 33,0 Mio. Stückaktien zu einer Dividendensumme von 47,88 Mio. €, die im Jahresabschluss 2023 der MV phasengleich vereinnahmt wird. Auch dieser Sachverhalt führte zu einer Stabilisierung des Ergebnisses der MV. Das Jahresergebnis der RNF vor Ergebnisübernahme beläuft sich auf 119 T€ (Vj. -97 T€). Die MPB verbesserte ihr Jahresergebnis vor Ergebnisabführung auf 3.721 T€ nachdem im Vorjahr 2.850 T€ erwirtschaftet worden war. Auch die m:con erzielte mit 830 T€ ein positives Jahresergebnis vor Ergebnisabführung, nachdem im Vorjahr die MKB ein negatives Ergebnis von 114 T€ übernommen hat. Das Jahresergebnis der EPM vor Ergebnisabführung beläuft sich auf 210 T€ (Vj. 63 T€). Der Jahresverlust vor Ergebnisübernahme der GMM beträgt im Geschäftsjahr 87 T€ und liegt damit leicht unter dem im Vorjahr erwirtschafteten Jahresgewinn vor Ergebnisabführung in Höhe von 19 T€. Die TSM hat nach einem Jahresdefizit im Vorjahr von 169 T€ im Berichtsjahr einen Verlust in Höhe von 130 T€ erwirtschaftet.

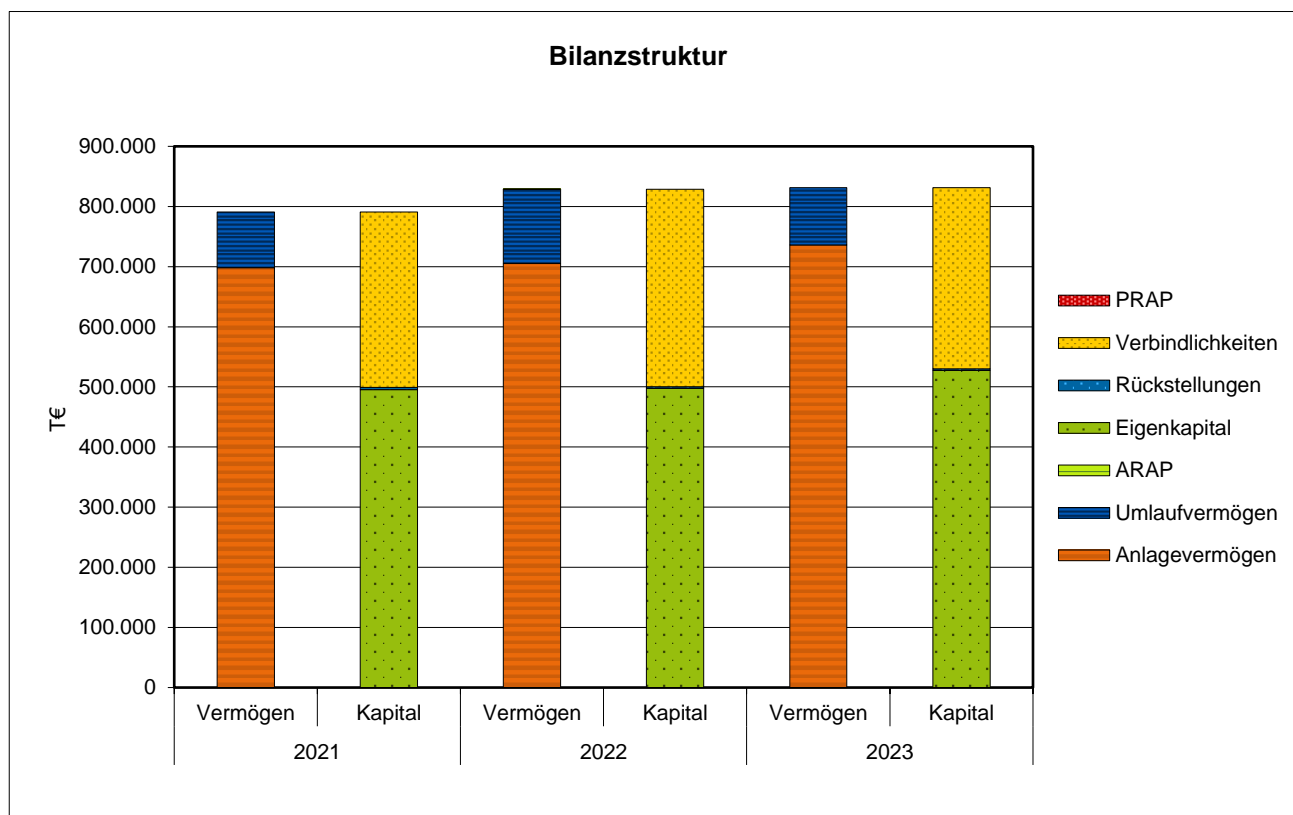
Die MKB schließt das Berichtsjahr mit einem Jahresüberschuss von 5.101 T€ ab. Nach Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 11.004 T€ und der Entnahme aus der Gewinnrücklage in Höhe von 492 T€ weist die MKB einen Bilanzgewinn von 16.597 T€ aus. Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich aufgrund des verbesserten Beteiligungsergebnisses deutlich positiver entwickelt als im Vorjahr sowie als ursprünglich geplant.

Zwischen der Stadt Mannheim und der mg bestand aufgrund der entgeltlichen Vermietung von Gründungszentren eine steuerliche Betriebsaufspaltung. Die Betriebsaufspaltung wurde zwischen der Stadt und der mg beendet, in dem die sich im Betrieb gewerblicher Art „Gründungszentren“ befindlichen Gebäude und Grundstücke zu Buchwerten im Wege der Ausgliederung nach dem Umwandlungsgesetz in die mg eingebracht wurden. Mit Vertrag zur Übernahmeerklärung mit Kapitalerhöhung vom 8. Dezember 2023 wurde die mg in die MKB eingelegt. Es ging die Beteiligung mit 24.058 T€ zu. Neben der Erhöhung des gezeichneten Kapitals durch Ausgabe neuer Anteile in Höhe von 1 T€ erfolgte eine Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 24.057. Zwischen der MKB und der mg wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2024 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Daten der Bilanz

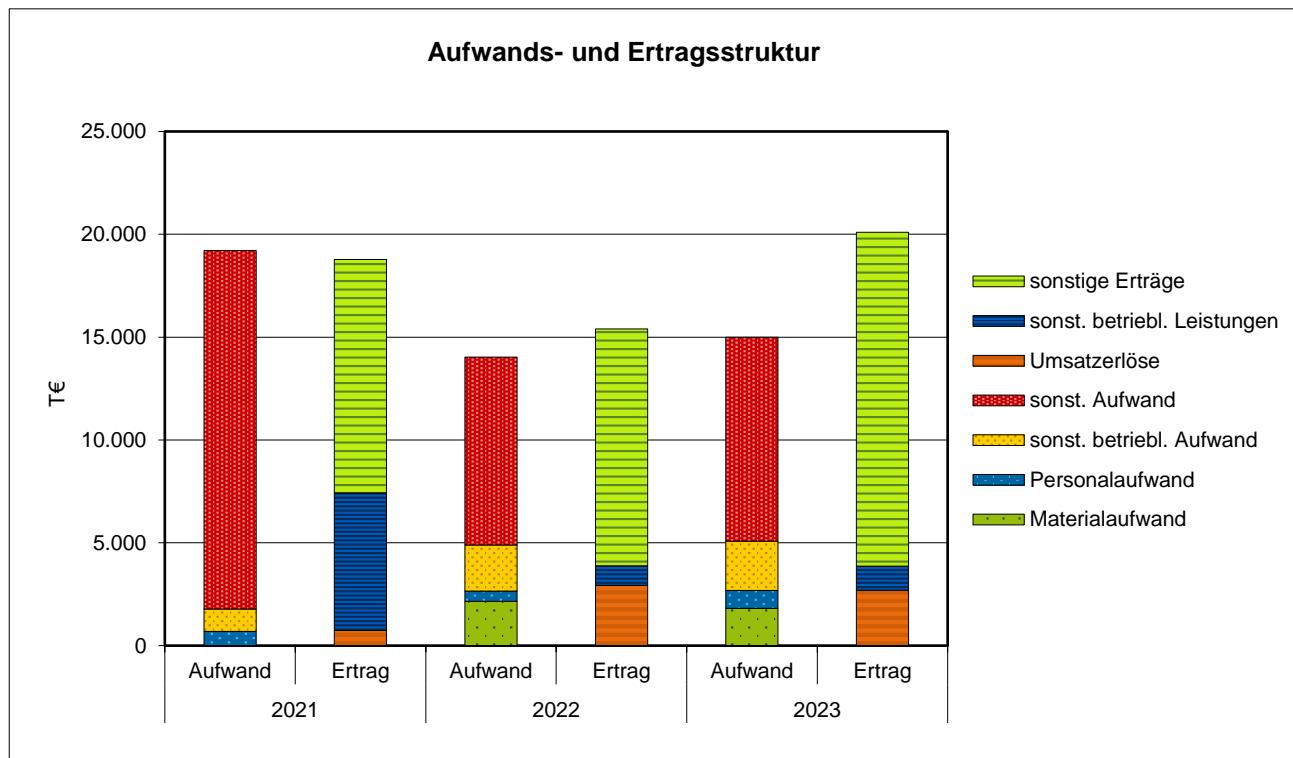
Aktiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	698.049	705.289	736.023	30.734	4,4
• Immaterielle Vermögensgegenstände	23	40	33	-7	-17,5
• Sachanlagen	3.295	3.361	3.654	293	8,7
• Finanzanlagen	694.731	701.888	732.336	30.448	4,3
Umlaufvermögen	92.612	123.378	95.052	-28.326	-23,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	90.018	120.703	90.074	-30.629	-25,4
• Wertpapiere	1.937	2.237	2.587	350	15,6
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	657	438	2.391	1.953	445,9
Rechnungsabgrenzungsposten					
Bilanzsumme	790.661	828.677	831.075	2.398	0,3

Passiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	495.670	497.309	527.164	29.855	6,0
• Gezeichnetes Kapital	138.270	138.270	138.271	1	0,0
• Kapitalrücklage	70.053	70.322	95.075	24.753	35,2
• Gewinnrücklage	277.947	277.713	277.221	-492	-0,2
• Gewinnvortrag	9.834	9.634	11.496	1.862	19,3
• Jahresergebnis	-434	1.370	5.101	3.731	272,3
Sonderposten für Investitionszuschüsse					
Rückstellungen	3.405	2.933	2.862	-71	-2,4
Verbindlichkeiten	291.586	328.435	301.049	-27.386	-8,3
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0		
Bilanzsumme	790.661	828.677	831.075	2.398	0,3



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	738	2.932	2.701	-231	-7,9
Sonstige betriebliche Erträge	6.696	950	1.166	216	22,7
Materialaufwand	0	-2.152	-1.815	337	-15,7
Personalaufwand	-695	-494	-861	-367	74,3
Abschreibungen	-9	-6	-68	-62	1033,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.079	-2.236	-2.335	-99	4,4
Betriebsergebnis	5.651	-1.006	-1.212	-206	20,5
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.413	2.932	4.880	1.948	66,4
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	9.386	7.334	8.124	790	10,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	400	955	2.874	1.919	200,9
Zuschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	142	300	351	51	17,0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-13.905	-6.307	-3.337	2.970	-47,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.497	-2.838	-6.408	-3.570	125,8
Steuern	-24	0	-171	-171	
Jahresergebnis	-434	1.370	5.101	3.731	272,3



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Corona-Zuschuss (Ausgleich Corona-bedingter Mindereinnahmen)	4.883	0	0	Ergebnis- haushalt
Erstattungen sMArt roots Projekt (konsumtiv)	286	139	1.104	Ergebnis- haushalt
Erstattungen sMArt roots Projekt (investiv)			390	Finanz- haushalt
Zahlungen sMArt roots Projekt in die Kapitalrücklage	100	269	696	Finanz- haushalt
Kauf PV Anlagen	0	2.524	2.020	Finanz- haushalt
Insgesamt	5.269	2.932	4.210	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für Avalprovision, Zinsen und Erbringung von Geschäftsführerleistungen)	1.027	783	1.786	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	1.027	783	1.786	

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	88,3	85,1	88,6
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	62,7	60,0	63,4
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	62,7	60,0	63,4
Anlagendeckung I	71,0	70,5	71,6
Anlagendeckung II	79,2	82,9	82,9
Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität	-0,1	0,3	1,0
Zinslastquote	66,2	100,0	100,0
Personalaufwandsquote	13,2	17,4	13,4
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	13,9	103,3	41,1
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-9.642	-21.094	16.346
Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.638	-378	-3.567

Die Kennzahl „Umsatzrentabilität“ wird hier nicht dargestellt, da die Gesellschaft kein operatives Geschäft hat und diese Kennzahl somit nicht aussagekräftig sind. Ebenso ist die „Reinvestitionsquote“ nicht aussagekräftig, da Investitionen in Finanzanlagen getätigt werden, für die keine planmäßige Abschreibung erfolgt.

Leistungskennzahlen

Die Daten sind bei den Tochterunternehmen ausgewiesen.

Investitionen

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	14	62	7
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5	15	58
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11	177	842
Finanzanlagen	12.227	24.744	49.034
Insgesamt	12.257	24.998	49.942

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	6	10	11
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	33	32	28

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat erklären, dass den Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex grundsätzlich unter der unten genannten Abweichung entsprochen wurde und wird. Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex, die sich auf die Gesellschafterziele und die strategische Entwicklungsplanung beziehen, sind bis zu deren Genehmigung durch die jeweiligen Gremien nicht anwendbar.

Nicht angewendet wurden im Berichtsjahr folgende Vorgaben:

Abweichung: Ziffer 6.1.3 des MCGK – Die Entlastung der Geschäftsführung und die Wahl des Abschlussprüfers sind Aufgaben des Aufsichtsrates.

Begründung: Im Gesellschaftsvertrag der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH ist geregelt, dass die Entlastung der Geschäftsführung und die Wahl des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss durch den Aufsichtsrat vorberaten werden. Die Beschlussfassung ist Aufgabe der Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat erklären, dass den Mannheimer Corporate Governance Kodex auch zukünftig mit vorgenannten Abweichungen entsprochen wird.

Ausblick

Die Wirtschaftsplanung der MKB für das Jahr 2024 geht bei Aufwendungen aus Verlustübernahmen von - 22.226 T€ und Erträgen aus Gewinnabführungen von 3.666 T€ von einem Jahresfehlbetrag von -18.293 T€ aus. Nach Auflösung der Gewinnrücklagen für das Projekt sMArt roots in Höhe von 1.382 T€ wird mit einem Bilanzverlust in Höhe von -15.878 T€ gerechnet. Mittelfristig wird erwartet, dass die Jahresfehlbeträge sowie die Bilanzverluste ansteigen. Die Auswirkungen des 49-Euro-Ticket und dessen Finanzierung durch Bund und Länder kann zu deutlichen Verbesserungen gegenüber dem Wirtschaftsplan der rnv führen. Aufgrund des Anhaltens des Ukraine-Krieges und der weiterhin hohen Teuerungsraten insbesondere im Bau- als auch teilweise im Energiebereich ist jedoch auch mit zusätzlichen Belastungen zu rechnen. Maßgebend für die Zukunft bleiben darüber hinaus das operative Ergebnis der MV sowie die darin enthaltene Dividendenzahlung der MVV sowie das Zinsergebnis.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Das Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft der Holding Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (MKB GmbH) und Eigentümer der Nahverkehrsinfrastruktur in Mannheim als auch in der Region sowie Arbeitgeber für an die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) überlassene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die ÖPNV-Leistungen werden von der rnv erbracht. Gegenstand des Unternehmens ist das Vorhalten und der Ausbau der ÖPNV/SPNV-Infrastruktur in der Stadt Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar sowie die Überlassung der ÖPNV-Infrastruktur und des vorhandenen, für den Fahrbetrieb erforderlichen Verkehrspersonals an die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, welche dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen oder sie erwerben und eigene Unternehmen gründen oder ausgründen. Insbesondere ist sie berechtigt, eine Beteiligung an der MVV Energie AG, auch im Wesentlichen Umfang, zu halten.

Stammkapital

30.309.382 €

Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	30.307.337 €	99,99 %
Stadt Mannheim	2.045 €	0,01 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender		Oberbürgermeister	Christian Specht
Stellv. Vorsitzender	bis 31. Dezember 2023	Arbeitnehmersvertreter	Stephan Fuhrmann
	bis 14. März 2023	Arbeitnehmersvertreter	Andreas Fuchs
		Stadtrat	Deniz Gedik
		Stadtrat	Reinhold Götz
	bis 25. April 2023	Arbeitnehmersvertreterin	Christine Grimm
		Stadtrat	Patrick Haermeyer
		Stadtrat	Stefan Höß
		Stadtrat	Thomas Hornung
	ab 16. Mai 2023	Stadtrat	Matthias Pitz
		Stadtrat	Christopher Probst
		Stadträtin	Dr. Birgit Reinemund
		Stadtrat	Bernd Siegholt
		Stadtrat	Dennis Ulas
	ab 14. März 2023	Arbeitnehmersvertreter	Meiko Weigang
		Stadträtin	Nina Wellenreuther
		Arbeitnehmersvertreter	Heinrich Wohlfart

Geschäftsführer

Marcus Geithe

Beteiligungen des Unternehmens (direkte Tochterunternehmen)

	Grundkapital	Anteil	
	T€	T€	%
MVV Energie AG	168.721	84.529	50,1

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag vom 20. Dezember 2005, welcher durch Änderungsvertrag vom 15./31. Juli 2014 neu gefasst wurde.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Vertrag über die Durchführung des Personennahverkehrs im Stadtgebiet Mannheim.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2023 wurden durch die rnv im Namen und Auftrag der MV zahlreiche Baumaßnahmen an den Stadtbahngleisen im Stadtgebiet Mannheims umgesetzt sowie die entsprechenden Planungen vorangetrieben. Am 14. Februar 2023 ging der Planfeststellungsbeschluss für die Maßnahme Barrierefreier Ausbau der Haltestelle Karlsplatz ein. Die Offenlage erfolgte vom 27. März bis 11. April 2023. Im Zuge der Arbeiten soll der Knotenpunkt Karlsplatz komplett neu gestaltet werden. Der Baubeginn ist für Herbst 2024, das Bauende für Sommer 2025 vorgesehen.

Am 17. Februar 2023 wurde die Haltestelle Mannheim Rathaus/rem nach fast vier Monaten Bauzeit wieder eröffnet. Der barrierefreie Ausbau an einer Schlüsselstelle im Mannheimer Stadtbahnnetz trägt zur Stärkung des ÖPNV für kommende Ausbauprojekte bei. Ab Ende Februar 2023 wurden auf etwa 800 Metern Länge die Gleise der Stadtbahnlinie 7 im Bereich der Mannheimer Haltestellen Ziethenstraße, Adolf-Damaschke-Ring und Talstraße begrünt. Die bisherigen Gleise wurden durch ein neuartiges Grüngleis mit sogenannten Sedum-Matten ersetzt. Damit wurde für den Haupteingang der Bundesgartenschau, der sich an der Talstraße befand, eine einladende und besonders umweltfreundliche Lösung gewählt.

Am 19. April fand eine Bürgerinformationsveranstaltung zum barrierefreien Ausbau des Haltepunkts Duale Hochschule statt, um die Bürgerschaft zu informieren. Für den barrierefreien Ausbau des Haltepunkts an der Eisenbahnstrecke der Linie 5 ist geplant, den Treppenübergang über die Seckenheimer Landstraße abzureißen und dafür einen ebenerdigen Übergang über die achtspurige Straße zu bauen, der mit einer Ampel gesichert ist. Außerdem werden die Bahnsteige verbreitert und auf 30 Zentimeter angehoben, um einen stufenfreien Einstieg in die Fahrzeuge zu ermöglichen. Der Bau soll 2026 durchgeführt werden.

Bei einer weiteren Bürgerinformationsveranstaltung am 8. Mai wurden die Ausbaupläne für die Haltestelle Bahnhof Käfertal sowie den angrenzenden rnv-Betriebshof Käfertal präsentiert. Der Bahnhof Käfertal spielt eine Schlüsselrolle im Konversionsnetz, da sich am Bahnhof Käfertal Umsteigemöglichkeiten zwischen den Linien 5, 5A, 15 sowie sechs Buslinien und seit Ende des Geschäftsjahres 2023 auch zur neuen Linie 16 nach Franklin ergeben. Das Maßnahmenpaket Konversionsnetz Mannheim umfasst verschiedene Teilprojekte zum Ausbau des Mannheimer Stadtbahnnetzes und zur Anbindung neuer Stadtquartiere, die auf Konversionsflächen entstehen. Die Leistungsfähigkeit des Knotenpunkts wird im Zuge der Baumaßnahme durch eine Erweiterung von drei auf vier Gleise gesteigert. Zudem wird der Gleisstrang in Richtung Heddeshheim bis zur Brücke der B38 zweigleisig ausgebaut. Auch werden die bislang drei Bahnsteige des viel frequentierten Bahnhofs um einen vierten ergänzt. Die Bahnsteige werden neu geordnet und vollständig barrierefrei ausgebaut. Darüber hinaus werden Fahrleitungen, Unterwerk und Stellwerk angepasst. Die Bauarbeiten an der Maßnahme Käfertal Bahnhof sollen Ende 2025 beginnen und 2027 abgeschlossen sein.

Am 17. Dezember 2023 konnte die Stadtbahnnetzerweiterung in den neuen Mannheimer Stadtteil Franklin abgeschlossen werden. Nach fast zwei Jahren Bauzeit ging die Strecke mit der neuen Linie 16 in Betrieb. Dabei ist die neue Stadtbahn der zentrale Baustein des ÖPNV-Konzepts der rnv für Franklin, das bis zum Abschluss der Arbeiten lediglich per Bus sowie On-Demand-Shuttle „fips“ der rnv erschlossen war.

Bis zum Abschluss der geplanten Kapazitätserweiterung der Haltestelle Käfertal Bahnhof verkehrt die Linie 16 nur als Pendelzug zwischen der Endhaltestelle Sullivan und Käfertal Bahnhof. Ab 2027 ist auch eine umsteigefreie Verbindung über die Innenstadt und weiter bis nach Mannheim-Rheinau geplant. Seit Januar 2022 wurde die zweigleisige Strecke mit Wendeschleife auf einer Länge von etwa 1,8 Kilometern gebaut, drei

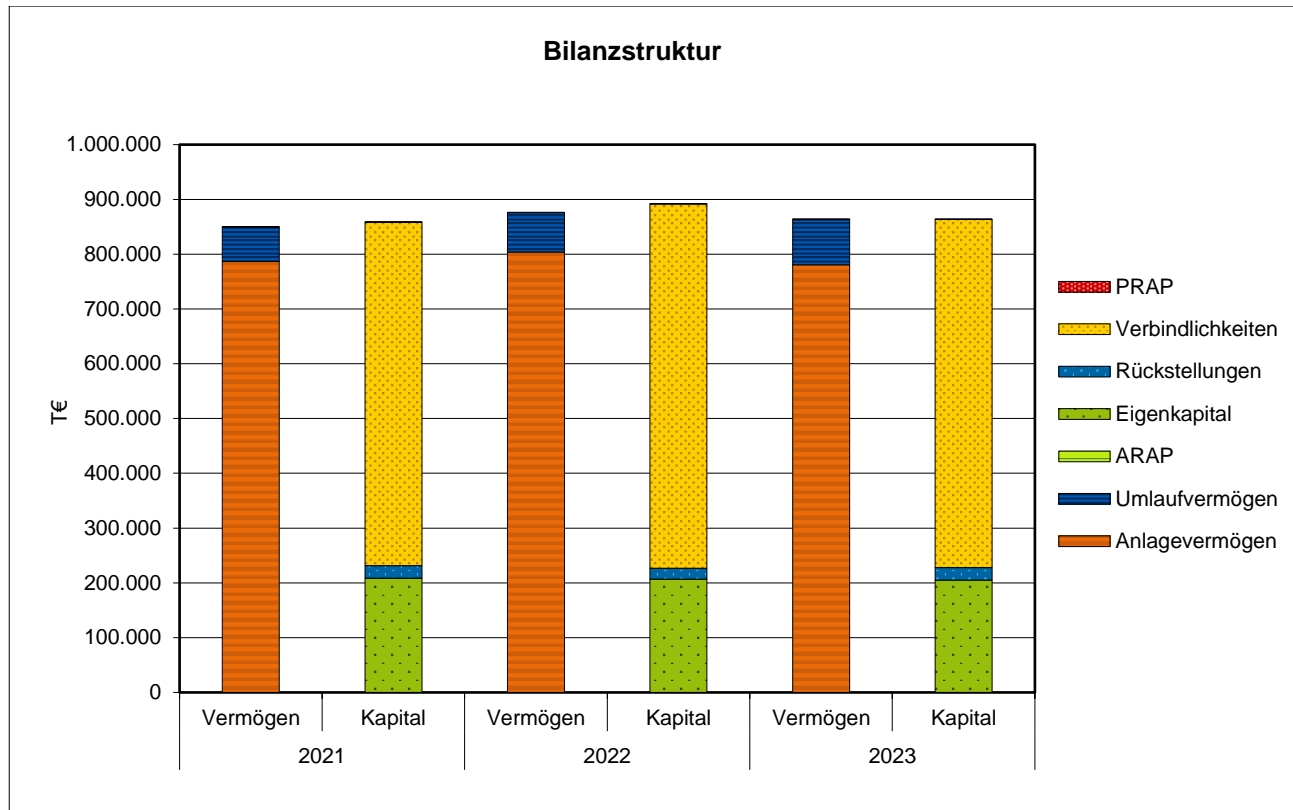
neue barrierefreie Haltestellen angelegt sowie der Haltepunkt Bensheimer Straße, von welchem aus die neue Linie 16 abzweigt, barrierefrei ausgebaut. Dabei wurde im zurückliegenden Geschäftsjahr durchgehend auf der Baustelle gearbeitet. Die Arbeiten am Haltepunkt Bensheimer Straße wurden bis März 2023 abgeschlossen. Bis September 2023 konnten auch die Gleisarbeiten vollständig abgeschlossen werden, sodass bis zur Inbetriebnahme noch Fahrleitungen, Haltestellen errichtet und die Bepflanzung der Wendeschleife und der Grüngleise durchgeführt werden konnten. Trotz vieler Herausforderungen im Jahr 2023, nicht zuletzt aufgrund von Material- und Lieferschwierigkeiten, blieb das anspruchsvolle Projekt damit im Zeitplan

Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,9 Mio. € auf -4,7 Mio. € (i. Vj. - 7,6 Mio. €). Der nach Abzug der sonstigen Steuern verbleibende Jahresfehlbetrag von -4,9 Mio. € wird durch eine Entnahme aus den Gewinnrücklagen in Höhe von 1,8 Mio. € gemindert, sodass nur 3,1 Mio. € aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages durch die MKB auszugleichen sind.

Daten der Bilanz

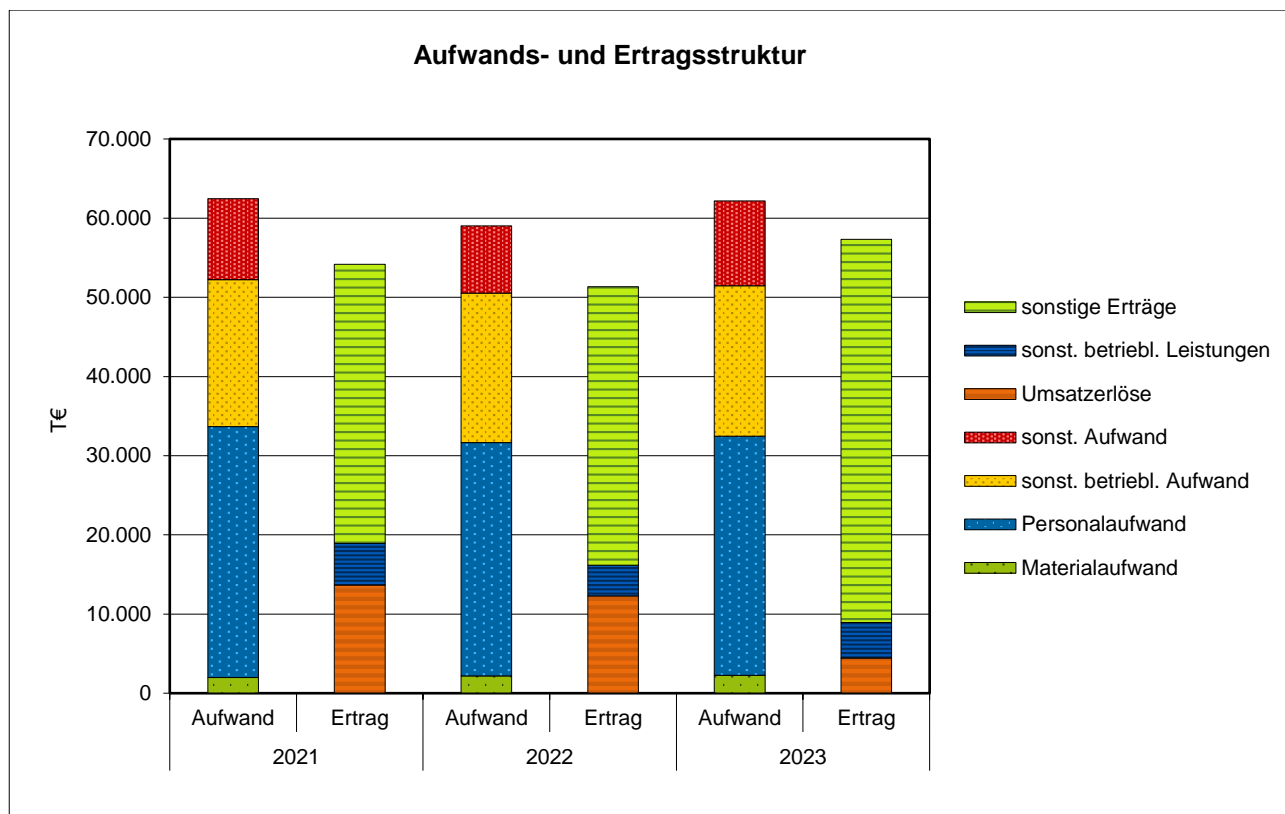
Aktiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	786.849	804.295	780.398	-23.897	-3,0
• Immaterielle Vermögensgegenstände	19	16	13	-3	-18,8
• Sachanlagen	250.710	269.486	246.915	-22.571	-8,4
• Finanzanlagen	536.120	534.793	533.470	-1.323	-0,2
Umlaufvermögen	62.871	71.352	83.412	12.060	16,9
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	70.916	87.108	82.835	-4.273	-4,9
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	436	468	577	109	23,3
Rechnungsabgrenzungsposten	11	2	3	1	50,0
Bilanzsumme	849.731	875.659	863.813	-11.846	-1,4

Passiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	208.890	207.124	205.359	-1.765	-0,9
• Gezeichnetes Kapital	30.309	30.309	30.309	0	0,0
• Kapitalrücklage	32.753	32.753	32.753	0	0,0
• Gewinnrücklage	145.828	144.062	142.297	-1.765	-1,2
Rückstellungen	22.648	19.885	22.573	2.688	13,5
Verbindlichkeiten	626.673	664.873	635.880	-28.993	-4,4
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1	0	0,0
Bilanzsumme	858.212	891.883	863.813	-28.070	-3,1



Daten der GuV

	2021	2022	2023	Abweichung 2022 / 2023	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	13.676	12.295	4.451	-7.844	-63,8
Sonstige betriebliche Erträge	5.247	3.863	4.503	640	16,6
Materialaufwand	-1.999	-2.192	-2.271	-79	3,6
Personalaufwand	-31.662	-29.458	-30.186	-728	2,5
Abschreibungen	-17.142	-17.358	-17.507	-149	0,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.442	-1.510	-1.499	11	-0,7
Betriebsergebnis	-33.322	-34.360	-42.509	-8.149	23,7
Erträge aus Beteiligungen	34.670	34.670	47.878	13.208	38,1
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	569	528	488	-40	-7,6
Aufwendungen aus Verlustübernahme ZWM	-264	-243	0	243	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.857	-8.167	-10.595	-2.428	29,7
Sonstige Steuern	-82	-81	-109	-28	34,6
Ergebnis vor Ergebnisübernahme durch die MKB GmbH	-8.286	-7.653	-4.847	2.806	-36,7
Entnahme aus den Gewinnrücklagen	1.766	1.766	1.766	0	0,0
Erträge/Aufwendungen aus Ergebnisübernahme	6.520	5.887	3.081	-2.806	-47,7
Jahresergebnis	0	0	0	0	



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Komplementärfinanzierung Konversionsnetz Mannheim	1.976	9.689	8.016	Finanzhaushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen			5	Ergebnishaushalt
Insgesamt	1.976	9.689	8.021	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalkosten KVBW)	62	51	16	Ergebnishaushalt
Insgesamt	62	51	16	

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	92,6	91,9	90,3
Reinvestitionsquote	143,2	266,5	231,9
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	24,3	23,2	23,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	24,3	23,2	23,8
Anlagendeckung I	26,5	25,8	26,3
Anlagendeckung II	90,8	89,0	89,0
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-60,6	-62,2	-108,9
Eigenkapitalrentabilität	-4,0	-3,7	-2,4
Zinslastquote	15,8	13,9	17,1
Personalaufwandsquote	50,8	50,0	48,6
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	21,9	20,8	7,2

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-24.265	-28.903	-11.603
Veränderung des Finanzmittelfonds	-13.116	-19.410	3.424

Leistungskennzahlen

Mit Übergabe der Konzessionen an die RNV GmbH werden die Leistungskennzahlen seit dem Geschäftsjahr 2009/2010 bei der RNV GmbH ausgewiesen.

Investitionen

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Grundstücke und Bauten	45	3.187	8.221
Bahnkörper und Bauten des Schienenwegs	635	1	104
Gleisanlagen	13.386	19.152	23.395
Technische Anlagen und Maschinen	0	1.321	1.337
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	10.475	22.599	7.539
Insgesamt	24.541	46.260	40.596

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	422	387	370
Anzahl der Auszubildenden	*)	*)	*)

*) Durch die Arbeitnehmerüberlassung an die Verkehrsgesellschaft rnv GmbH reduziert sich der Personalbestand sukzessive. Auszubildende werden in der MV Mannheimer Verkehr GmbH nicht beschäftigt.

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	22	19	22

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben.

Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex, die sich auf die Gesellschafterziele und die strategische Entwicklungsplanung beziehen, sind bis zu deren Genehmigung durch die jeweiligen Gremien nicht anwendbar.

Nicht angewendet wurden folgende Vorgaben:

Abweichungen 1-3: Ziffer 6.1.3 des MCGK (bezüglich Aufgaben des Aufsichtsrates):

Aufgaben des Aufsichtsrates im Einzelnen sind:

- Entlastung der Geschäftsführung;
- Wahl des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss;
- Bestellung und Abberufung der Mitglieder der Geschäftsführung.

Begründungen zu den Abweichungen 1-3: Im Gesellschaftsvertrag der MV Mannheimer Verkehr GmbH ist geregelt, dass die Vorberatung der o.g. Aufgaben durch den Aufsichtsrat erfolgt. Die Beschlussfassung ist Aufgabe der Gesellschafterversammlung.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit vorgenannten Abweichungen entsprochen.

Ausblick

Die Gesamtleistung der MV wird auch in Zukunft durch die Personalüberlassung sowie die Vermietung der Trasse an die rnv bestimmt. Mit dem Erwerb des ZWM-Geschäftsbetriebs in 2023 sind in der Gesamtleistung der MV auch die Personalüberlassungsentgelte der übernommenen Mitarbeiter sowie die Verrechnung der Werkstätten an die rnv enthalten. In der Ertragslage ist ein geplanter zusätzlicher Defizitausgleich rechnerisch gegenüber der rnv enthalten. Dies bedeutet, dass nach derzeit geplanter vollständiger Absenkung der Entgelte für Arbeitnehmerüberlassung und Trasse in den Jahren 2024 und 2025 ein geringes Restdefizit verbleibt, das gegenüber der rnv auszugleichen ist. Die tatsächliche Notwendigkeit eines über die Reduktion der Entgelte für Arbeitnehmerüberlassung und Trasse hinausgehenden Verlustausgleichs für den Standort Mannheim bleibt jedoch der jeweiligen Spitzabrechnung vorbehalten.

Bei der rnv-Erlösplanung gibt es vor allem aufgrund der Einführung des Deutschlandtickets und der politisch ungeklärten zukünftigen Ausgestaltung des Schadensausgleichs erhebliche Unsicherheiten. Planerisch ist gemäß den abgestimmten Prämissen über den gesamten Zeitraum von 2024 - 2028 ein Schadensausgleich inklusive Nachschusspflicht verarbeitet. Bislang ist der Schadensausgleich - und auch lediglich ohne Nachschusspflicht - lediglich bis 2025 bestätigt. Die anteiligen Erlöse der rnv gehen über die Endabrechnung in das Ergebnis der MV ein. Von daher wirkt der Schadensausgleich für das Deutschlandticket auch mittelbar im Ergebnis der MV.

Die erwarteten sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung der Rückstellung für Rückbauverpflichtungen. Der Gesamtleistung in Höhe von voraussichtlich 3,1 Mio. € stehen gemäß Wirtschaftsplan Aufwendungen für die Betriebsleistung von 48,1 Mio. € gegenüber. Der überwiegende Anteil betrifft Aufwendungen für das überlassene Personal sowie Abschreibungen für bereits in der Vergangenheit durchgeführte und zukünftig geplante Investitionen. Die geplanten Dividendenerträge (1,05 € / Aktie) aus der Beteiligung an der MVV Energie AG in Höhe von 34,7 Mio. € prägen das Finanzergebnis deutlich. Im Geschäftsjahr 2024 wird ein negatives Zinsergebnis in Höhe von rund 10,2 Mio. € erwartet. Unter Berücksichtigung der bereits genannten Dividendenerträge ergibt sich ein positives Finanzergebnis in Höhe

von 24,5 Mio. €. Planerisch erreicht die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 somit ein Defizit von rund 20,5 Mio. €. Vor Ergebnisübernahme durch die MKB erfolgt eine geplante Entnahme aus der Gewinnrücklage in Höhe von rund 1,8 Mio. €. Dadurch reduziert sich der von der MKB auszugleichende Betrag auf rund 18,7 Mio. €. Nach Abschluss der Wirtschaftsplanung wurde die Dividende der MVV Energie AG für 2024 um 0,10 € / Aktie auf 1,15 € / Aktie angehoben. Daraus resultiert eine Ergebnisverbesserung von 3,3 Mio. €.

Für das Geschäftsjahr 2024 belaufen sich die Brutto-Investitionen laut Planung auf 55,3 Mio. €. Demgegenüber stehen Zuschüsse in Höhe von 40,3 Mio. €, so dass daraus Netto-Investitionen für Baumaßnahmen in Höhe von rund 15,1 Mio. € resultieren. Die geplanten Netto-Investitionen in die Erneuerung und den Ausbau der Betriebshöfe in Mannheim betragen für das Geschäftsjahr 2024 insgesamt 7,8 Mio. €. Im Rahmen des Standortkonzepts sind in 2024 unter anderem Mittel für das Zentrum Innovative Mobilität (5,0 Mio. €) vorgesehen. Darüber hinaus sind folgende größere Einzelmaßnahmen (jeweils Netto-Investitionen) für das Geschäftsjahr 2024 geplant: Erneuerung der Spritzschutzanlagen / Haltestellenausstattung im Stadtgebiet Mannheim (1,8 Mio. €), Betriebsstabilisierung Strecke 9402 im Streckenabschnitt Edingen (1,6 Mio. €) sowie Gleiserneuerung in Richtung Heddesheim (1,5 Mio. €). Bis zum endgültigen Eingang der Zuschüsse entsteht der Gesellschaft ein Vorfinanzierungsaufwand. Dieser ist planerisch als zusätzlicher Zinsaufwand abgebildet.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen, der Betrieb und der Ausbau von Verkehrsinfrastruktur zur Personenbeförderung nach dem PBefG und AEG im eigenen Namen und für Dritte, die Beratung Dritter im Bereich der Personenförderung sowie die Planung von Infrastruktureinrichtungen und Nahverkehrskonzepten für Dritte innerhalb des Gebietes des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Erledigung aller damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Stammkapital **10.500.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	5.249.950 €	49,99 %
Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH	2.922.050 €	27,83 %
Verkehrsbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH	1.927.700 €	18,36 %
Rhein-Haardtbahn GmbH	254.100 €	2,42 %
Stadt Mannheim	146.000 €	1,40 %
Stadt Heidelberg	100 €	
Stadt Ludwigshafen am Rhein	100 €	

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister (MA)	Christian Specht
Stellv. Vorsitzender	Arbeitnehmersvertreter	Andreas Schackert
	Arbeitnehmersvertreter	Damir Besic
	Arbeitnehmersvertreter	Thomas Blase
	Stadtrat (HD)	Martin Ehrbar
bis 31.12.2023	Arbeitnehmersvertreter	Stephan Fuhrmann
	Arbeitnehmersvertreter	Matthias Grimm
bis 25.04.2023	Stadtrat (MA)	Patrick Haermeyer
	Arbeitnehmersvertreter	Ernest Kellner
	Stadträtin (LU)	Constanze Kraus
	Arbeitnehmersvertreterin	Nadja Kürten
ab 16.05.2023	Stadtrat (MA)	Matthias Pitz
	Arbeitnehmersvertreter	Frank Richter
	Stadtrat (MA)	Thorsten Riehle
	Stadtrat (HD)	Christoph Rothfuß
	Bürgermeister (HD)	Raoul Schmidt-Lamontaine
	Stadtrat (LU)	Christian Schreider
	Stadträtin (MA)	Marianne Seitz
	Arbeitnehmersvertreterin	Monika Szulc
	Beigeordneter (LU)	Alexander Thewalt
	Arbeitnehmersvertreter	Tobias Weisbrod

Geschäftsführung

Christian Volz
Martin in der Beek

Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
V-Bus GmbH	575,3	575,3	100
Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel Mannheim GmbH	4.090	3.881	94,9
Baden-Württemberg-Tarif-GmbH	25	1,4	5,6
Mobility inside VerwaltungsGmbH	50	2,5	5
Mobility inside Holding GmbH & KG (als Kommanditistin)	15.690*	700	4,46
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH (BEKA GmbH)	382,5	16,8	4,39

*Pflichteinlage

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

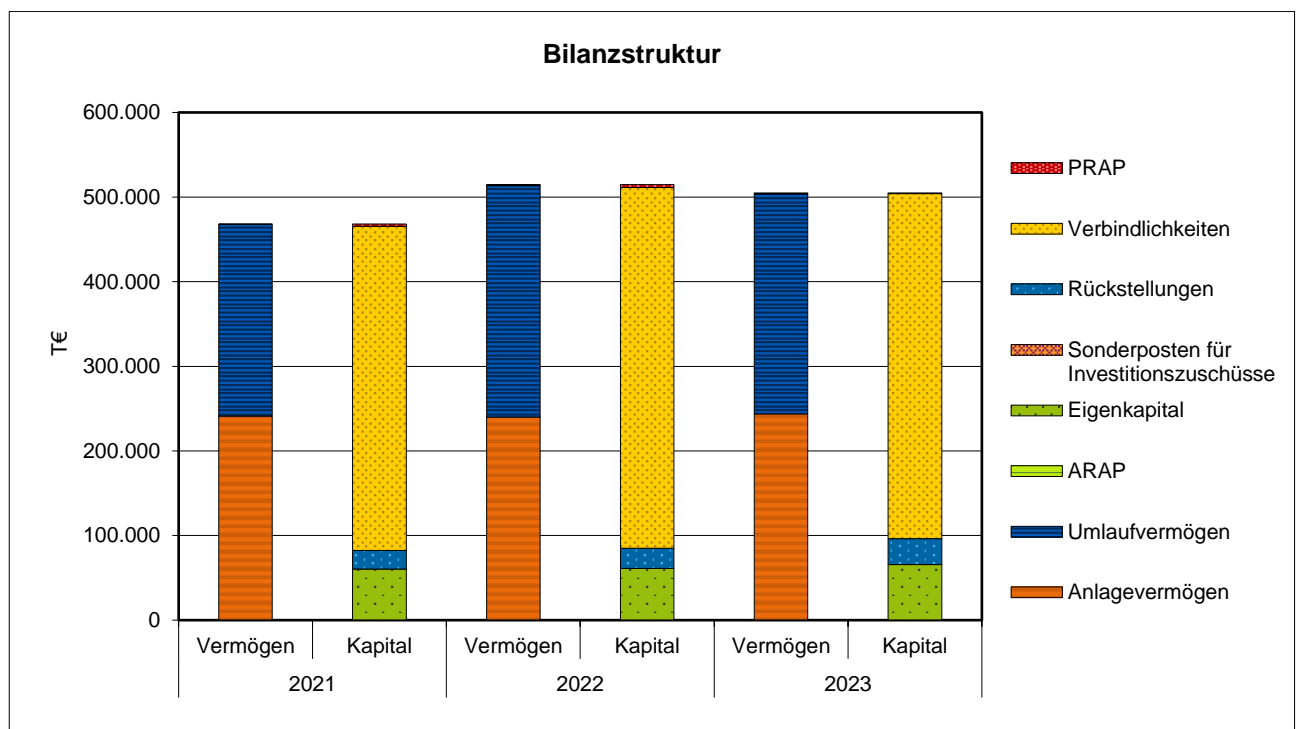
Das Geschäftsjahr 2023 war geprägt durch eine im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gestiegene Nachfrage nach Verkehrsdienstleistungen der rnv. Gleichzeitig sah sich die rnv mit einer herausfordernden Situation bei der Bedienung dieser Nachfrage konfrontiert. Noch bis ins Jahr 2022 hinein hatte die Pandemie einen erheblich negativen Einfluss auf die Fahrgastzahlen. Im Jahr 2023 war das gesellschaftliche Leben hiervon nicht mehr betroffen. Darüber hinaus sorgte die Einführung des Deutschlandtickets für eine dauerhaft erhöhte Nachfrage. Das Deutschlandticket berechtigt für 49 Euro im Monat als persönliches, nicht übertragbares und monatlich kündbares Abonnement ohne Mitnahmeregelung bundesweit zu beliebig vielen Fahrten mit dem Nahverkehr in der 2. Klasse und soll die Fahrkarten- und Tarifsituation im ÖPNV vereinfachen. Diese Entwicklung ist aus Fahrgastsicht sehr zu begrüßen, die notwendigen Beschlüsse von Bund und Ländern wurden aber leider sehr kurzfristig gefällt und die Finanzierung der Mindereinnahmen nicht dauerhaft gesichert. Diesen Entwicklungen standen die Herausforderungen im operativen Betrieb gegenüber. Vor allem zu Beginn des Jahres hatte die Fahrzeugverfügbarkeit einen erheblichen Einfluss auf die Zuverlässigkeit des Angebots. Unfallschäden und Engpässe in der Ersatzteilversorgung bereiteten Schwierigkeiten, die erforderlichen Fahrzeugkapazitäten bereitzustellen. Außerdem entstand durch die ab 14. April in Mannheim stattfindende Bundesgartenschau eine zusätzliche betriebliche Nachfrage. Diese beanspruchte nicht nur Fahrzeug-, sondern auch Personalkapazitäten. Obwohl die rnv Recruiting-, Ausbildungs- und Mitarbeiterbindungsmaßnahmen intensivierte sowie zusätzliche Maßnahmen wie die Rekrutierung von fahrberechtigtem Personal in Verwaltung und Werkstätten durchführte, konnte dem deutlich überdurchschnittlichen und stark schwankenden Krankenstand im Fahrdienst nicht gänzlich entgegengewirkt werden. Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte wirkte sich der hohe Krankenstand negativ auf die Betriebslage aus. Nach kleineren, unterjährigen Fahrplananpassungen erfolgte Ende des Jahres eine umfangreichere Angebotsreduzierung, die den Betrieb stabilisieren konnte und ungeplante Fahrtausfälle deutlich reduzierte. Ab 27. November 2023 wurde der Fahrplan im Busbereich sowie ab 17. Dezember im Straßenbahnbereich teilweise reduziert. In Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen werden im Zuge der Stabilisierungsmaßnahme mindestens bis Frühjahr 2024 einige Linien ausgedünnt oder verkürzt bleiben. Der Schritt, Angebotsreduzierungen umzusetzen, war für die rnv sehr einschneidend. Die hierdurch deutlich gestiegene Zuverlässigkeit bestätigt jedoch die getroffenen Entscheidungen.

Das Geschäftsjahr 2023 zeichnet sich durch einen deutlichen Anstieg der Fahrgastnachfrage aus. In Summe liegt die Nachfrage rund 14,5 % über der Nachfrage im Vorjahr, die vor allem zu Jahresbeginn noch durch die Nachwirkungen von Corona geprägt war. In 2022 wurden rund 145,5 Mio. Fahrgäste befördert, im Jahr 2023 waren es rund 166,5 Mio. Fahrgäste. Auffällig in der Nachfrageentwicklung ist, dass es von April zu Mai 2023 mit der Einführung des Deutschlandtickets einen deutlichen Nachfragesprung gab. Während von Januar bis April monatlich rund 12 Mio. Fahrgäste befördert wurden und die Nachfrage rund 10 % unter den Vor-Corona-Werten des Jahres 2019 lag, stieg die Nachfrage ab Mai, mit Ausnahme des Sommerferienmonats August, konstant über 15 Mio. Fahrgäste pro Monat und lag damit auch über der Nachfrage des letzten Vor-Corona-Jahres 2019. Die aus dem Deutschlandticket resultierende Nachfragesteigerung ist vor allem am Wochenende und in Nebenverkehrszeiten erheblich. In der Hauptverkehrszeit bewegt sich die Nachfrage seit Mai in etwa auf Vor-Corona-Niveau. Insgesamt erreicht die rnv aufgrund der Monate Januar bis April in 2023 noch nicht ganz die Fahrgastnachfrage des Vor-Corona-Jahres 2019 mit rund 173 Mio. Fahrgästen. Als Sondereffekt ist zu beachten, dass die rnv im Zusammenhang mit der Bundesgartenschau in Mannheim (14. April bis 8. Oktober 2023) rund 2 Mio. BUGA-Besucherinnen und -Besucher befördert hat, dies entspricht rund 1,25% der gesamten Fahrgastnachfrage im Jahr 2023. Insgesamt lässt das zweite Halbjahr 2023 erwarten, dass sich unter anderem durch die Effekte des Deutschlandtickets die Fahrgastnachfrage 2024 über dem Niveau des Jahres 2019 stabilisieren wird.

Daten der Bilanz

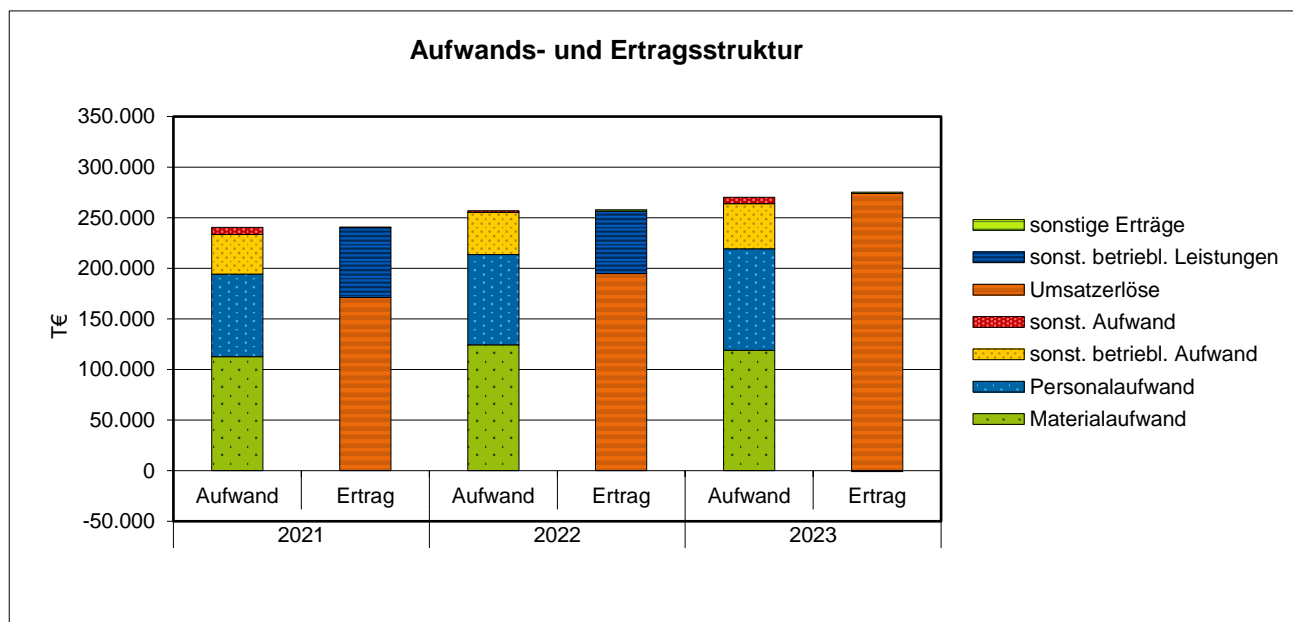
Aktiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Anlagevermögen	241.185	240.138	243.921	3.783	2
• Immaterielle Vermögensgegenstände	6.450	4.759	2.804	-1.955	-41
• Sachanlagen	227.141	227.782	233.520	5.738	3
• Finanzanlagen	7.594	7.597	7.597	0	0
Umlaufvermögen	226.558	273.794	259.851	-13.943	-5
• Vorräte	74.513	66.789	35.738	-31.051	-47
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	53.824	71.606	59.552	-12.054	-17
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	98.221	135.399	164.561	29.162	22
Rechnungsabgrenzungsposten	567	598	945	347	58
Bilanzsumme	468.310	514.530	504.717	-9.813	-2

Passiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Eigenkapital	60.468	61.275	65.683	4.408	7
• Gezeichnetes Kapital	10.500	10.500	10.500	0	0
• Kapitalrücklage	44.919	44.919	44.919	0	0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	4.733	5.049	5.857	808	16
• Jahresergebnis	316	807	4.407	3.600	446
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0	0	0	
Rückstellungen	21.888	23.743	30.555	6.812	29
Verbindlichkeiten	382.999	426.391	407.704	-18.687	-4
Rechnungsabgrenzungsposten	2.955	3.121	775	-2.346	-75
Bilanzsumme	468.310	514.530	504.717	-9.813	-2



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	171.245	194.905	274.144	79.239	41
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9.772	-10.649	-34.339	-23.690	223
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.309	1.379	1.856	477	35
Sonstige betriebliche Erträge	57.897	70.612	31.641	-38.971	-55
Materialaufwand	-112.594	-124.411	-119.093	5.318	-4
Personalaufwand	-81.626	-89.149	-100.082	-10.933	12
Abschreibungen	-16.927	-17.297	-17.485	-188	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.336	-24.502	-27.205	-2.703	11
Betriebsergebnis	6.740	888	9.437	8.549	963
Erträge aus Verlustausgleichsanspruch	411	378	0	-378	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	1.163	1.220	57	5
Aufwendungen aus Verlustübernahme verbundene Unternehmen	-411	-378	0	378	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.842	-6.584	-8.716	-2.132	32
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-933	-1.262	2.504	3.766	-298
Sonstige Steuern	345	6.825	-38	-6.863	-101
Jahresergebnis	316	807	4.407	3.600	446



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Gesellschaft für von der Stadt in Anspruch genommene allgemeine Leistungen	97	244	144	Ergebnis-haushalt
Zahlungen für Gleiserneuerungen, Umbau Planken, Bürgerinformation	1.085	36	0	Finanz-haushalt
Insgesamt	1.182	280	144	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen	103	27	148	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	103	27	148	

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	51,5	46,7	48,3
Reinvestitionsquote	197,6	136,6	131,8
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	12,9	11,9	13,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	12,9	11,9	13,0
Anlagendeckung I	25,1	25,5	26,9
Anlagendeckung II	106,4	116,8	123,5
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	0,2	0,4	1,6
Eigenkapitalrentabilität	0,5	1,3	7,2
Zinslastquote	2,5	2,5	3,2
Personalaufwandsquote	35,5	34,0	36,7
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	74,3	75,8	101,5

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	14.466	1.491	42.758
Veränderung des Finanzmittelfonds	35.555	37.178	29.162

Leistungskennzahlen

		2021	2022	2023
Fahrgäste	Mio.	108,0	145,3	166,5
Einwohner im rnv-Verkehrsgebiet	Tsd.	833,9	842,2	845,5
Wagenkilometer im Linienverkehr Straßenbahnen	Mio.	13,4	13,6	13,2
Wagenkilometer im Linienverkehr Omnibusse	Mio.	12,7	12,9	13,4
Platzkilometer im Linienverkehr Straßenbahnen	Mio.	2.214,4	2.284,4	2.214,4
Platzkilometer im Linienverkehr Omnibusse	Mio.	1.029,5	1.045,9	1.116,5
Anzahl Straßenbahnen		190	190	194
Anzahl eigene und angemietete Busse		230	246	243
Linienlänge Stadtbahnen	km	305	305	305
Linienlänge Omnibusse	km	551	551	592

Investitionen

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.554	536	103
Grundstücke und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	917	2.130	197
Fahrzeuge für Personenverkehr	4.756	270	4.874
Technische Anlagen und Maschinen	1.791	421	306
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.517	1.820	4.878
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.909	18.457	12.687
Finanzanlagen	0	0	0
Insgesamt	33.444	23.634	23.045

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	1.432	1.512	1.620
Anzahl der Auszubildenden	56	74	86

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	25	24	24

Ausblick

Die rnv bewegt sich in einem immer dynamischeren Umfeld. Beispielsweise führt das Deutschlandticket auf der Erlös- und Kundenseite zu großen Veränderungen, ohne dass die mittel- und langfristige Finanzierung durch Bund und Länder zum jetzigen Zeitpunkt abschließend gesichert ist. In Abstimmung mit ihren Gesellschaftern plant die rnv, auch in den Folgejahren die Attraktivität des ÖPNV zu steigern. Hierfür sind in allen Verkehrsgebieten deutliche Angebotsausweitungen, die Beschaffung von 80 Bahnen der RNT-Festbestellung sowie 34 weiterer 30-Meter-RNT-Optionsbahnen geplant. Im Busbereich wird die Umstellung auf alternative Antriebe durch die Beschaffung von Elektro- und Wasserstoffbussen (BZ-REX) vorangetrieben, während neue Mobilitätsformen wie On-Demand-Verkehre unter Nutzung von Förderprogrammen eingeführt bzw. fortgeführt werden. Die Digitalisierung wird durch die Stärkung digitaler Vertriebswege und Kundeninformationen vorangetrieben, aber auch innerhalb der rnv bietet die Digitalisierung in den nächsten Jahren die Chance zur Umsetzung deutlicher Prozessverbesserungen. Als größter Mobilitätsdienstleister der Metropolregion Rhein-Neckar werden unterschiedlichste Anforderungen der Politik an die rnv gestellt. Um diese bewältigen zu können und die Verkehrswende gemeinsam mit den Kommunen zu gestalten, hat sich die rnv innerhalb ihrer Strategie rnv 5.0 Ziele bis 2030 und erste Meilensteine bis 2024 gesetzt. Beispielsweise wird die Mitarbeitergewinnung und das Halten von Mitarbeitern immer wichtiger, denn nur mit zufriedenen und motivierten Mitarbeitern kann die Verkehrswende gelingen. Durch die vorgenannten Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Verkehrsangebots steigt das Defizit der rnv vor Endabrechnung im Jahr 2024 auf 101,6 Mio. € und in den Folgejahren kontinuierlich auf bis zu 117,3 Mio. € im Jahr 2028 an.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet die rnv Verkehrserlöse in Höhe von insgesamt 224,9 Mio. €. Hierin enthalten sind Zuschüsse für das Landesweite Jugendticket BW (seit dem 1. Dezember 2023 D-Ticket Jugend BW) und für das Deutschlandticket. Die prognostizierten Erlöse aus dem Linienverkehr für 2024 belaufen sich auf 106,5 Mio. €. Der Rückgang der Einnahmen gegenüber 2023 resultiert hauptsächlich aus der erstmals 12-monatigen Mindereinnahmen-Wirkung des Deutschlandtickets. Aufgrund der hohen Kostensteigerungen im Bereich der Energie-, Material- und Personalkosten ist weiterhin eine spürbare VRN-Tarifierhebung in den Jahren 2024 und 2025 erforderlich. Die rnv geht für 2024 und 2025 von 7% VRN-Tarifierhöhung und einem konstanten Preis des Deutschlandtickets in 2025 aus. Somit ergibt sich für das Jahr 2024 ein Preiseffekt von nur 3,0% (da bei ca. der Hälfte der Einnahmen (Deutschlandticket) keine Tarifierhöhung erfolgt) und erst für 2025 von 7%. Ab 2026 ist eine jährliche Tarifierhöhung von 3,0% p.a. unterstellt. Zusätzlich sind Fahrgastzuwächse durch eigene vertriebliche Maßnahmen, Angebotsmaßnahmen und städtische Push-Maßnahmen eingeplant. Insgesamt ergibt sich beim Plan der Fahrgastzahlen eine Zunahme der Fahrgastzahlen auf 185,7 Mio. Fahrgäste im Geschäftsjahr 2024 mit einer weiteren Steigerung um 23,7 Mio. auf ca. 209,4 Mio. Fahrgäste im Jahr 2028. Die Tarifierhebungen und die Steigerung der Fahrgastzahlen führen bis 2028 zu einem Anstieg der Erlöse aus dem Linienverkehr auf 142,0 Mio. €. Die Einführung des Deutschlandtickets zum 1. Mai 2023 erfordert einen Schadensausgleich. Analog zum Corona-Rettungsschirm in den Jahren 2020 bis 2022 wird den Unternehmen die Differenz zwischen den Ist-Einnahmen des jeweiligen Jahres und den dynamisierten Einnahmen von 2019 (Soll-Einnahmen) ausgeglichen. Die Soll-Einnahmen und damit die Annahmen zu deren Dynamisierung sind in der gesamten Erlösplanung der bestimmende Faktor für die Erlöshöhe. Je höher die Fahrgeldeinnahmen sind, desto geringer sind die Ausgleichszahlungen aus dem Schadensausgleich und umgekehrt. Es werden aber immer die Solleinnahmen erreicht. Zur Dynamisierung der Solleinnahmen wurden beim Erlösplan die in der Richtlinie für den Schadensausgleich 2023 vorgesehen Faktoren (Verkehrsmengeneffekt von 0,325% p.a. und Dynamisierung mit der Betriebsleistungsentwicklung (bei einer Angebotselastizität von 0,3)) übernommen. Für die Tarifynalisierung im Schadensausgleich wurden im Plan 3,0% p.a. angesetzt. Die rnv geht davon aus, dass die Mindereinnahmen durch die Einführung des Deutschlandtickets zu 100% von Bund und Ländern, also mit Nachschusspflicht, ausgeglichen werden. Andernfalls muss das Deutschlandticket u.a. auch aus Sicht des VDV eingestellt werden.

Das Ergebnis der rnv wird vor allem durch die Ergebnisse aus den Finanzierungsvereinbarungen mit den Nachbargemeinden der Städte Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen bestimmt. Vor allem bedingt durch Überschüsse bei der RHB-Finanzierungsvereinbarung prognostiziert die rnv für 2024 einen Jahresüberschuss von 0,5 Mio. €. Ab 2025 werden zusätzlich auskömmlichere Finanzierungssätze für die OEG-Finanzierungsvereinbarung geplant, hierdurch erreicht die rnv in den Jahren 2025 bis 2028 ein positives Ergebnis zwischen 1,2 und 1,3 Mio. €.



MVV Energie Konzern

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, der Handel und die allgemeine Ver- und Entsorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Verwertung von Reststoffen, die Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik, die Planung, Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, der Erwerb, die Verwertung, Nutzung und Verwaltung von Grundstücken, die Grundstücksbewirtschaftung und das Gebäude- und Facilitymanagement sowie die Beratung Dritter und die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

Grundkapital

168.721.398 €

Beteiligungsverhältnisse

MV Mannheimer Verkehr GmbH	84.529.420 €	50,10 %
FS DE Energy GmbH, Frankfurt am Main	76.059.606 €	45,08 %
Streubesitz	8.132.371 €	4,82 %

Besetzung der Organe

Siehe hierzu den Berichtsabschnitt der MVV Energie AG.

Beteiligungen des Unternehmens (direkte Tochterunternehmen)

Stand 30.09.2023	Stamm- (Grund)kapital		Anteil	
	Währung	Tausend	Tausend	%
MVV Alpha eins GmbH (vormals beegy GmbH)	€	100	100	100,0
MVV Alpha zwei GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha drei GmbH	€	25	25	100,0
MVV Grüne Wärme GmbH (vormals MVV Alpha vier GmbH)	€	25	25	100,0
MVV Alpha fünf GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha sechs GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha sieben GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha acht GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha neun GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha fünfzehn GmbH	€	25	25	100,0
MVV Enamic GmbH	€	2.001	2.001	100,0
MVV Grünenergie GmbH	€	25	25	100,0
MVV RHE GmbH	€	11.988	11.988	100,0
MVV Umwelt GmbH	€	1.000	1.000	100,0
MVV Windenergie GmbH	€	25	25	100,0
MVV Windpark Verwaltungs GmbH	€	25	25	100,0
eternegy GmbH	€	50	50	100,0
Köthen Energie GmbH	€	26	26	100,0
MVV Biogas GmbH (vormals MVV Biogas Dresden GmbH)	€	27	27	100,0
MVV Netze GmbH	€	1.001	1.001	100,0
MVV Insurance Services GmbH	€	25	17	68,4
MVV Trading GmbH	€	2.150	2.150	100,0
Soluvia Energy Services GmbH	€	25	13	51,0
Soluvia IT-Services GmbH	€	100	51	51,0
Stadtwerke Kiel AG	€	56.242	28.683	51,0
Energieversorgung Offenbach AG	€	47.328	22.916	48,4
Wärme.netz.werk Rhein-Neckar GmbH	€	25	8	33,3
AVR BioGas GmbH	€	25	10	41,5
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	€	25	10	40,0
Management Stadtwerke Buchen GmbH	€	25	6	25,2
Stadtwerke Buchen GmbH & Co. KG	€	4.000	1.004	25,1
Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG	€	1.000	251	25,1
Stadtwerke Walldorf Verwaltungs GmbH	€	25	6	25,1
WVE Wasserversorgungs- und Entsorgungsgesellschaft Schriesheim GmbH	€	25	6	24,5
Netzgesellschaft Edingen-Neckarhausen GmbH & Co. KG	€	100	24	24,0
8KU GmbH	€	200	25	12,5
Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG	€	10.000	1.000	10,0
Stadtwerke Schwetzingen Verwaltungsgesellschaft mbH	€	35	4	10,0
sMArt City Mannheim GmbH	€	25	13	50,0
Stadtmarketing Mannheim GmbH	€	83	3	3,1

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Zwischen der MVV Energie AG und den Tochtergesellschaften MVV RHE GmbH, MVV Enamic GmbH, MVV Umwelt GmbH, MVV Windenergie GmbH, MVV Grünenergie GmbH, MVV Alpha fünfzehn GmbH, MVV Alpha zwei GmbH, MVV Alpha drei GmbH, MVV Grüne Wärme GmbH, MVV Alpha fünf GmbH, MVV Alpha acht GmbH und MVV Alpha neun GmbH besteht jeweils ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Mit MVV Netze GmbH, MVV Trading GmbH, MVV Alpha sechs GmbH und MVV Alpha sieben GmbH besteht zur Muttergesellschaft MVV Energie AG jeweils ein Gewinnabführungsvertrag.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es besteht ein Konzessionsvertrag (Strom, Gas, Wasser und Fernwärme) mit der Stadt Mannheim.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2023 wurde zum einen durch die Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf der MVV Energie CZ-Gruppe und der Anteile an den Stadtwerken Ingolstadt geprägt. Zum anderen profitierte das operative Adjusted EBIT insbesondere von der außergewöhnlichen Entwicklung im Geschäftsfeld Commodities. Hier hat MVV durch den Energiehandel die Vermarktung und Bewirtschaftung erneuerbarer Energien bei konservativem Management der Risiken systematisch ausgebaut. Zusätzlich konnte MVV durch die Nutzung von Preisvolatilitäten erhebliche Mehrerlöse im Handel mit erneuerbaren Energien erwirtschaften. Gleichzeitig hat MVV auch im konventionellen Energiehandel im Rahmen der Portfoliobewirtschaftung Ergebnissteigerungen erzielt.

Operativ – also ohne Veräußerungsgewinne in Höhe von 133 Mio. € – stieg das Adjusted EBIT im Berichtsjahr auf 747 Mio. € (Vj. 298 Mi. €). Zusammen mit den Veräußerungsgewinnen konnte MVV 880 Mio. € erzielen, ein absoluter Höchstwert für MVV. Das Vorsteuerergebnis (Adjusted EBT) stieg gegenüber dem Vorjahr um 508 Mio. € auf 829 Mio. €. Der Anstieg spiegelt sich auch im bereinigten Jahresüberschuss nach Fremdanteilen wider: Er erhöhte sich um 337 Mio. € und belief sich für das Geschäftsjahr 2023 auf 513 Mio. €. Das bereinigte Ergebnis je Aktie betrug 7,78 € (Vj. 2,67 €).

Im Geschäftsjahr 2023 hat MVV mit 344 Mio. € erneut mehr als im Vorjahr (335 Mio. €) investiert und damit das höchste Investitionsvolumen der vergangenen acht Jahre erreicht. Für die Realisierung der Wärmewende, die Umsetzung der Stromwende und den Ausbau der Kundenlösungen für Klimaneutralität wird MVV das Investitionstempo in den kommenden Jahren deutlich erhöhen und für diese Transformation in der Dekade bis 2033 rund 7 Mrd. € bereitstellen. Im Berichtsjahr hat MVV vor allem den Ausbau der grünen Wärme in Mannheim vorangetrieben, denn es ist das Ziel, die Fernwärmeversorgung für Mannheim und die Region bis spätestens 2030 auf 100 % grüne Energiequellen umzustellen. Zu Beginn der aktuellen Heizperiode 2023/24 hat MVV die erste Flusswärmepumpe in Betrieb genommen. Mit einer Wärmeerzeugungskapazität von 20 MWth nutzt MVV die Umweltwärme des Rheins für die Wärmeversorgung von rechnerisch rund 3.500 Haushalten. Zudem stellt MVV in Mannheim den Bau von Anlagen zur Besicherung und Spitzenlastabdeckung der Fernwärmeversorgung fertig, die MVV ab dem Geschäftsjahr 2024 einsetzen kann. Am Standort auf der Friesenheimer Insel ist die Phosphor-Recycling-Anlage, mit der das im Klärschlamm enthaltene Phosphor für die Düngemittelproduktion zurückgewonnen werden kann, auf der Zielgeraden ihrer Entstehung.

In Dresden hat MVV die erste klimapositive Anlage realisiert: Mit der Bioabfallvergärungsanlage entzieht MVV der Atmosphäre dauerhaft CO₂. Einen Teil des bei der Biomethangewinnung abgeschiedenen CO₂ nutzt MVV für innerbetriebliche Prozesse. Die überschüssige Menge des verflüssigten CO₂ wird dauerhaft in Abbruchbeton gespeichert. Auch beim Ausbau des eigenen Erzeugungsportfolios auf Basis erneuerbarer Energien ist MVV – trotz der Abgänge aus dem Portfolio im Zusammenhang mit der Veräußerung von Beteiligungen – weiter vorangeschritten. Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 lag die Stromerzeugungskapazität aus erneuerbaren Energien bei 633 MW und damit um 19 MW über dem Vorjahr. Bis 2030 sollen es 2.000 MW sein.

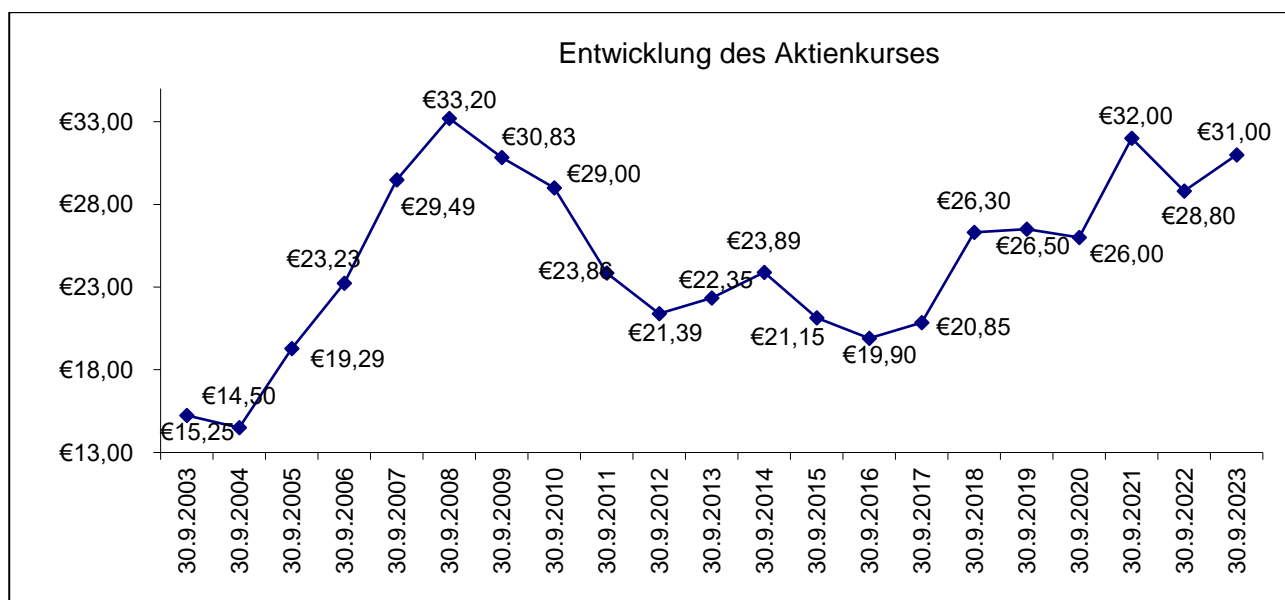
Bei den größten Investitionsprojekten handelte es sich um:

- Investitionen in Anlagen zur Erzeugung grüner Wärme, unter anderem den Bau von Anlagen zur Besicherung und Spitzenlastabdeckung der Fernwärmeversorgung, den Bau der ersten Flusswärmepumpe sowie der Netzanbindungen, die hierfür benötigt werden,

- die Übernahme von 70 % an einem italienischen Unternehmen, das sich auf die Entwicklung von PV-Projekten spezialisiert hat,
- den Bau von Wind- und Solarparks sowie die Übernahme von PV-Parks in das eigene Portfolio,
- eine neue Anlagentechnik zur Gewinnung von Phosphor aus Klärschlamm in Mannheim,
- die Instandhaltung und Erneuerung des Verteilnetze zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit sowie
- die Errichtung von Ladeinfrastruktur in Mannheim und der Region.

Zum 30. September 2023 beschäftigte MVV konzernweit 6.390 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf den Verkauf der MVV Energie CZ-Gruppe zurückzuführen. Darüber hinaus spiegelt sich in der Entwicklung der Mitarbeiterzahlen auch der Personalaufbau in den organischen Wachstumsfeldern wider. Im Ausland arbeiteten unter anderem 349 Beschäftigte in den Beteiligungen von Juwi sowie 162 bei den britischen Tochtergesellschaften der MVV Umwelt.

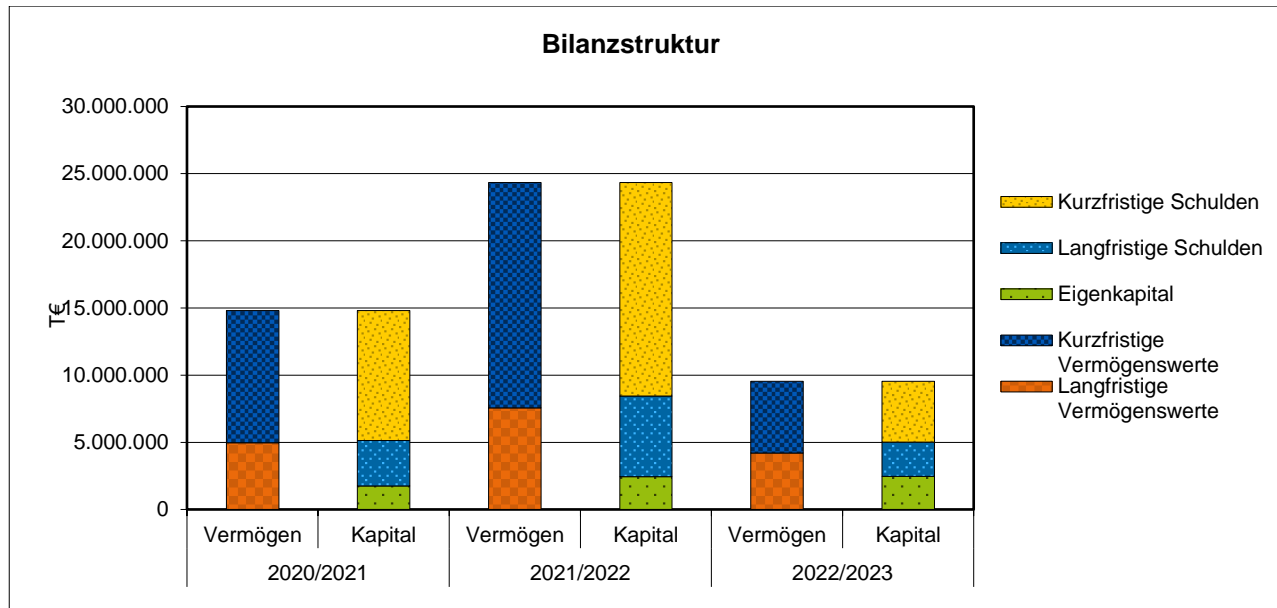
Am 30. September 2023 notierte die Aktie der MVV Energie AG bei 31,00 €; das entspricht einem Kursanstieg von 7,6 % im Vergleich zum Kurs von 28,80 € am 30. September 2022. Die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 1,05 € je Aktie im März 2023 hinzugerechnet, stieg der Kurs der Aktie im Jahresvergleich um 11,3 %. Der Vergleichsindex DAXsector Utilities, der Branchenindex der Energiewirtschaft, hat sich im gleichen Zeitraum um 13,5 % erhöht.



Daten der Bilanz

Aktiva	2020/2021	2021/2022	2022/2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2021/2022 / 2022/2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Langfristige Vermögenswerte	4.968.905	7.569.386	4.202.038	-3.367.348	-44,5
• Immaterielle Vermögensgegenstände	287.663	316.205	312.670	-3.535	-1,1
• Sachanlagen	2.888.292	2.955.387	2.924.047	-31.340	-1,1
• Nutzungsrechte	154.823	145.411	140.393	-5.018	-3,5
• Finanzanlagen	274.596	256.497	170.224	-86.273	-33,6
• Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1.259.662	3.780.667	607.429	-3.173.238	-83,9
• Aktive latente Steuern	103.869	115.219	47.275	-67.944	-59,0
Kurzfristige Vermögenswerte	9.840.753	16.758.893	5.351.443	-11.407.450	-68,1
• Vorräte	210.880	352.155	322.143	-30.012	-8,5
• Forderungen aus Lieferung und Leistung	376.015	554.103	515.010	-39.093	-7,1
• Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	7.965.545	13.908.354	3.513.015	-10.395.339	-74,7
• Steuerforderungen	30.136	58.236	26.249	-31.987	-54,9
• Wertpapiere	0	0	0		
• Flüssige Mittel	1.258.177	1.884.998	975.026	-909.972	-48,3
• Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände	0	1.047	0	-1.047	
Bilanzsumme	14.809.658	24.328.279	9.553.481	-14.774.798	-60,7

Passiva	2020/2021	2021/2022	2022/2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2021/2022 / 2022/2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	1.758.624	2.446.071	2.456.005	9.934	0,4
• Grundkapital	168.721	168.721	168.721	0	0,0
• Kapitalrücklage	455.241	455.241	455.241	0	0,0
• Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	929.166	569.653	1.552.624	982.971	172,6
• Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	-161.911	524.178	-21.294	-545.472	-104,1
• Anteile anderer Gesellschafter	367.407	728.278	300.713	-427.565	-58,7
Langfristige Schulden	3.373.131	5.998.445	2.557.105	-3.441.340	-57,4
• Rückstellungen	202.577	147.704	136.280	-11.424	-7,7
• Steuerrückstellungen	0	0	0	0	
• Finanzschulden	1.609.170	1.733.109	1.527.406	-205.703	-11,9
• Andere Verbindlichkeiten	1.286.937	3.590.489	694.649	-2.895.840	-80,7
• Passive latente Steuern	274.447	527.143	198.770	-328.373	-62,3
Kurzfristige Schulden	9.677.903	15.883.763	4.540.371	-11.343.392	-71,4
• Sonstige Rückstellungen	174.289	202.915	217.761	14.846	7,3
• Steuerrückstellungen	1.795	1.054	4.807	3.753	356,1
• Finanzschulden	277.106	183.826	270.563	86.737	47,2
• Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	383.286	507.216	471.570	-35.646	-7,0
• Andere Verbindlichkeiten	8.805.416	14.949.368	3.448.832	-11.500.536	-76,9
• Steuerverbindlichkeiten	36.011	39.384	126.838	87.454	222,1
Bilanzsumme	14.809.658	24.328.279	9.553.481	-14.774.798	-60,7

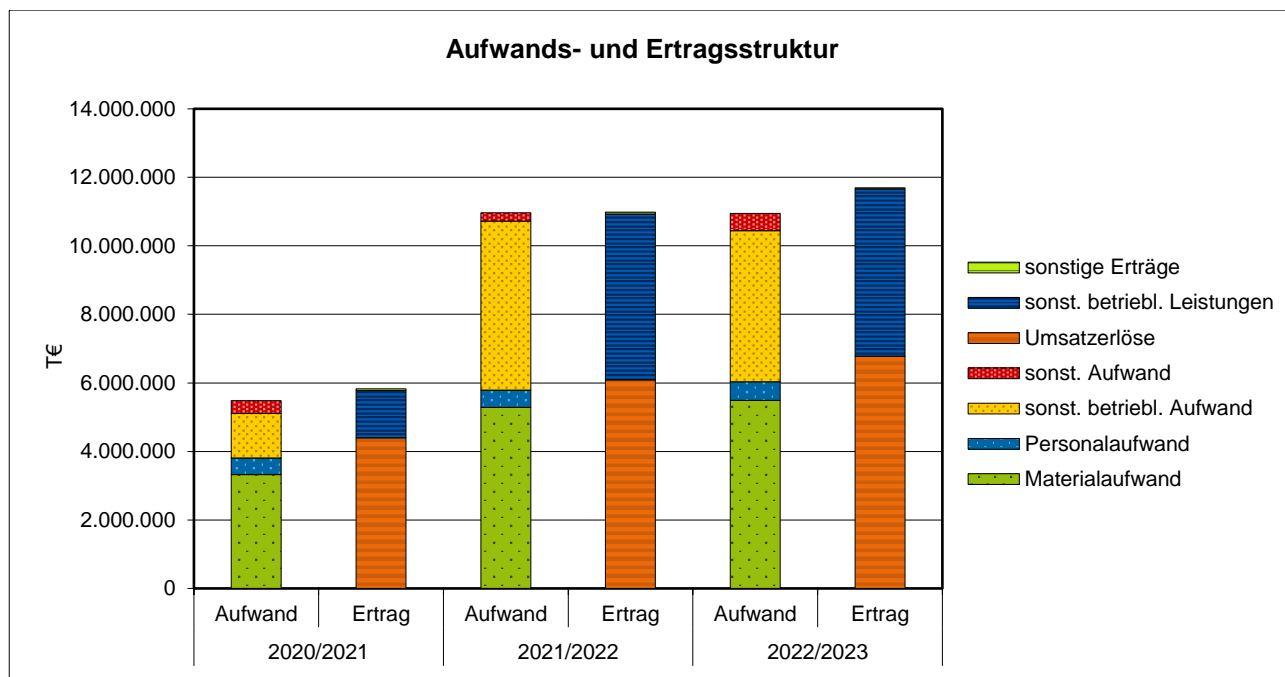


Daten der GuV

	2020/2021	2021/2022	2022/2023	Abweichung 2021/2022 / 2022/2023	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	4.400.508	6.093.298	6.783.781	690.483	11,3
Strom- und Erdgassteuer	-166.720	-169.710	-164.733	4.977	-2,9
Bestandsveränderungen	27.829	40.249	17.238	-23.011	-57,2
Aktiviert Eigenleistungen	23.216	26.161	26.682	521	2,0
Ertrag aus derivativen Finanzinstrumenten	0	4.634.560	4.574.871	-59.689	-1,3
Sonstige betriebliche Erträge	1.330.146	126.271	257.645	131.374	104,0
Materialaufwand	-3.320.010	-5.283.911	-5.495.172	-211.261	4,0
Personalaufwand	-487.301	-510.767	-541.285	-30.518	6,0
Aufwand aus derivativen Finanzinstrumenten	0	-4.506.589	-3.891.854	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.100.158	-207.052	-306.779	-99.727	48,2
Wertminderungsaufwand Finanzinstrumente	-8.465	-20.409	-14.303	6.106	-29,9
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	36.167	22.159	21.683	-476	-2,1
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	-1.644	1.456	2.174	718	49,3
EBITDA	733.568	245.716	1.269.948	1.024.232	416,8
Abschreibungen	-203.900	-211.262	-206.878	4.384	-2,1
EBITA	529.668	34.454	1.063.070	1.028.616	2.985,5
Abschreibungen Geschäfts- und Firmenwerte	0	0	0	0	
Restrukturierungsaufwand	0	0	0	0	
EBIT	529.668	34.454	1.063.070	1.028.616	2.985,5
Finanzerträge	13.614	36.452	36.106	-346	-0,9
Finanzaufwendungen	-53.957	-71.676	-77.410	-5.734	8,0
EBT	489.325	-770	1.021.766	1.022.536	-132.796,9
Ertragsteuern	-144.293	11.397	-268.560	-279.957	-2.456,4
Jahresüberschuss	345.032	10.627	753.206	742.579	6.987,7
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	146.255	302.732	-291.904	-594.636	-196,4
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG	198.777	-292.105	1.045.110	1.337.215	-457,8
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	3,02	-4,43	15,86	20,3	-458,0

¹ Vorjahreswerte (2021/2022) angepasst. Separierung des Ertrags/Aufwands aus derivativen Finanzinstrumenten aus Transparenzgründen.

² Vorjahreswerte (2021/2022) angepasst. Umgliederung der Veräußerungserlöse



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2020/2021	2021/2022	2022/2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (Konzessionsabgaben)*	19.958	19.893	18.284	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	19.958	19.893	18.284	

*Angaben rein informativ, da at-equity konsolidiert

Kennzahlen

	2020/2021	2021/2022	2022/2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	33,6	31,1	44,0
Reinvestitionsquote	150,0	158,4	166,3
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	11,9	10,1	25,7
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	11,9	10,1	25,7
Anlagendeckung I	35,4	32,3	58,4
Anlagendeckung II	57,3	32,3	58,4
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	7,8	0,2	11,1
Eigenkapitalrentabilität	24,4	0,4	44,2
Zinslastquote	1,0	0,7	0,7
Personalaufwandsquote	9,4	4,7	5,1
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	80,4	55,6	61,9

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.203.231	952.026	-613.752
Veränderung des Finanzmittelfonds	908.271	627.607	-910.937

Leistungskennzahlen

			2020/2021	2021/2022	2022/2023
Stromversorgung	(Abgesetzte Menge)	Mio kWh	24.380	27.115	18.941
Wärmeversorgung	(Abgesetzte Menge)	Mio kWh	6.940	6.708	5.489
Gasversorgung	(Abgesetzte Menge)	Mio kWh	27.094	19.259	16.840
Wasserversorgung	(Abgesetzte Menge)	Mio m ³	40,3	40,2	38,4

Investitionen

	2020/2021	2021/2022	2022/2023
	T€	T€	T€
Kundenlösung	34	58	29
Neue Energien	124	109	133
Versorgungssicherheit	125	135	160
Strategische Beteiligungen	8	11	4
Sonstiges	15	22	18
Insgesamt	306	335	344

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Beschäftigte insgesamt	6.344	6.517	6.260
Anzahl der Auszubildenden	308	305	291

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2020/2021	2021/2022	2022/2023
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	541	566	542

Ausblick

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2024 gibt MVV erneut vor dem Hintergrund hoher gesamt und energiewirtschaftlicher Unsicherheiten ab. Insgesamt rechnet MVV damit, dass die Energiebranche und damit auch MVV mittel- bis langfristig tiefgreifenden Veränderungen ausgesetzt sein wird, auf die sich MVV seit Jahren einstellt. MVV beobachtet alle für das Geschäft relevanten Entwicklungen kontinuierlich und wirkt mit Maßnahmen darauf hin, dass das Chancen-/Risikoprofil trotz aller Herausforderungen möglichst ausgewogen bleibt.

Bedingt durch das Geschäftsmodell ist die Ergebnisentwicklung insbesondere von den Witterungs- und Windverhältnissen, den Großhandelspreisen an den Energiemärkten, den Abfall- und Biomassepreisen, den Beschaffungskosten für Brennstoffe und CO₂-Emissionszertifikate, der Verfügbarkeit der Anlagen sowie von der Entwicklung des Markt- und Wettbewerbsumfelds abhängig. Zudem ist die Entwicklung und Vermarktung von Photovoltaik- und Windprojekten generell durch eine hohe Volatilität gekennzeichnet. Angesichts der aktuellen Lage hängt die Erwartung für das Adjusted EBIT neben den zuvor genannten Effekten auch von der weiteren Entwicklung der Bedingungen an den Energiemärkten ab, sowie davon, dass diese und die Folgen der geopolitischen Situation die Verfügbarkeit von Rohstoffen und die Einhaltung von Lieferketten nicht einschränken.

Für das Geschäftsjahr 2024 geht MVV davon aus, dass das Adjusted EBIT im Berichtssegment Kundenlösungen deutlich unter dem von außerordentlichen Einmaleffekten geprägten Ergebnis des Vorjahres liegen wird. Für das Berichtssegment Neue Energien erwartet MVV einen moderaten Anstieg des Adjusted EBIT. Im Berichtssegment Versorgungssicherheit rechnet MVV damit, dass das Adjusted EBIT deutlich steigen wird. Auf der Grundlage der Annahmen für die Berichtssegmente erwartet MVV aus operativer Sicht auf Konzernebene ein Adjusted EBIT ohne Veräußerungsgewinne zwischen 360 und 440 Mio. €, also in einer Schwankungsbreite von +/- 10 % um 400 Mio. €. Die Investitionen werden sich – bei im Wesentlichen unveränderten Schwerpunkten – im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr (344 Mio. €) deutlich erhöhen.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, der Handel und die allgemeine Ver- und Entsorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Verwertung von Reststoffen, die Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik, die Planung, Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, der Erwerb, die Verwertung, Nutzung und Verwaltung von Grundstücken, die Grundstücksbewirtschaftung und das Gebäude- und Facilitymanagement sowie die Beratung Dritter und die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

Grundkapital **168.721.398 €**

Beteiligungsverhältnisse

MV Mannheimer Verkehr GmbH, Mannheim	84.529.420 €	50,10 %
FS DE Energy GmbH, Frankfurt am Main	76.059.606 €	45,08 %
Streubesitz	8.132.371 €	4,82 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	seit 04. August 2023, zuvor Mitglied	Oberbürgermeister	seit 04.08.2023	Christian Specht
Vorsitzender	bis 04. August 2023	Oberbürgermeister	bis 04.08.2023	Dr. Peter Kurz
Stellvertretende Vorsitzende		Arbeitnehmersvertreterin		Heike Kamradt-Weidner
	seit 16. Oktober 2023	Arbeitnehmersvertreterin		Kathrin Biro
	bis 26. Oktober 2022	Arbeitnehmersvertreter		Johannes Böttcher
		Arbeitnehmersvertreter		Angelo Bonelli
		Arbeitnehmersvertreter		Timo Carstensen
		Arbeitnehmersvertreter		Sabine U. Dietrich
		Arbeitnehmersvertreter		Detlef Falk
				Martin F. Herrmann
				Barbara Hoffmann
		Arbeitnehmersvertreter		Dr. Simon Kalvoda
		Arbeitnehmersvertreter		Gregor Kurth
		Arbeitnehmersvertreter		Thoralf Lingnau
		Arbeitnehmersvertreter		Dr. Lorenz Näger
		Arbeitnehmersvertreter		Erik Niedenthal
	seit 16. Oktober 2023	Bürgermeister		Dr. Volker Proffen
				Tatjana Ratzel
				Thorsten Riehle
		Arbeitnehmersvertreter		Andreas Schöninger
		Arbeitnehmersvertreterin		Susanne Schöttke
				Dr. Stefan Seipl
	bis 31. August 2023	Arbeitnehmersvertreterin		Susanne Wenz

Vorstand

Dr. Georg Müller,	Vorsitzender
Verena Amann,	Personal und Arbeitsdirektorin
Ralf Klöpfer,	Vertrieb
Dr. Hansjörg Roll	Technik

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Mit der Verabschiedung des Kohleausstiegsgesetzes am 3. Juli 2020 hat sich der Gesetzgeber klar zu einem wirtschaftlich nachhaltigen Einstieg in ein klimaneutrales Energiesystem bekannt. Der vom Bundestag beschlossene Kohleausstieg sieht dabei ein stufenweises Ende der Kohleverstromung bis spätestens 2038 vor. Während das Kohleausstiegsgesetz für Braunkohlekraftwerke durch gesetzliche Regelungen, flankiert von einem öffentlich-rechtlichen Vertrag, Stilllegungsdaten verbindlich und damit planbar regelt, erfolgt der Ausstieg aus der Steinkohleverstromung zunächst durch Ausschreibungen und erst im Anschluss durch gesetzliche Vorgaben. Für junge Steinkohlekraftwerke ist im Kohleausstiegsgesetz festgeschrieben, vorzeitige Wertberichtigungen und unzumutbare Härten zu vermeiden. Dies kann durch beihilferechtskonforme Entschädigungen in Härtefällen oder durch wirkungsgleiche Maßnahmen erfolgen.

Auf der Grundlage des in Kraft getretenen Kohleausstiegsgesetzes ergeben sich beim Grosskraftwerk Mannheim verkürzte Nutzungsdauern der Anlagenblöcke. Dies führt durch Kostenverrechnungen aus der Abnahme von Strom und Fernwärme bei MVV im Geschäftsjahr 2023 zu Mehraufwendungen in einem mittleren einstelligen Millionenbetrag. Entgangene Gewinne für die nicht realisierten Betriebsjahre zwischen dem Zeitpunkt der gesetzlichen Stilllegung und einer ursprünglich längeren Betriebszeit oder im Zuge unzumutbarer Härten gewährte Entschädigungen sind dabei nicht berücksichtigt. Solche künftigen Entschädigungen für die durch den Kohleausstieg verursachten Aufwendungen wurden bei der Tochtergesellschaft MVV RHE als sonstige Forderung erfasst.

Der Umsatz nach Energiesteuern der MVV Energie AG stieg im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 34 Mio. € auf 2.720 Mio. €. Der Anstieg resultiert aus höheren Gaserlösen aufgrund gestiegener Durchschnittspreise sowie höherer sonstiger Umsätze für die Beistellung von CO₂-Zertifikaten. Gegenläufig reduzierten sich die Stromerlöse aufgrund rückläufiger volatiler Preise an den Energiemärkten. Der Umsatz wurde ausschließlich in Deutschland erzielt. Mit 2.460 Mio. € lag der Materialaufwand um 5 Mio. € unter dem Vorjahr. Dabei spiegelt sich im Materialaufwand im Wesentlichen die Umsatzentwicklung wider, insbesondere der Strombezug ist jedoch proportional stärker gefallen als die Stromerlöse, weshalb insgesamt der Materialaufwand leicht sinkt. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 164 Mio. € auf 225 Mio. €. Die Zunahme resultiert vor allem aus der Veräußerung der MVV Energie CZ-Gruppe und der Anteile an den Stadtwerken Ingolstadt. Der Personalaufwand lag aufgrund von höheren Personalrückstellungen und deren Vorjahreseffekten mit 97 Mio. € um 15 Mio. € über dem des Vorjahres. Die Abschreibungen lagen mit 23 Mio. € etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 32 Mio. € auf 162 Mio. €. Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus höheren Aufwendungen für Abrechnungsdienstleistungen und Aufwendungen zur Gründung einer gemeinnützigen Stiftung anlässlich des 150-jährigen Jubiläums von MVV und ihrer Vorgängergesellschaften.

Das Finanzergebnis erhöhte sich im Geschäftsjahresvergleich um 26 Mio. € auf 127 Mio. €. Diese Entwicklung ist vor allem auf höhere Beträge aus Gewinnabführungen insbesondere der Tochtergesellschaft MVV Trading GmbH zurückzuführen.

Das Ergebnis nach Steuern lag mit 191 Mio. € um 74 Mio. € über dem Vorjahr. Nach Abzug der sonstigen Steuern erwirtschaftete die MVV Energie AG im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss von 191 Mio. € und hat damit ihre Prognose, dass der Jahresüberschuss etwa auf dem Vorjahresniveau liegen wird, übertroffen. Dies liegt im Wesentlichen an der Veräußerung der MVV Energie CZ-Gruppe und der Anteile an den Stadtwerken Ingolstadt im Berichtsjahr. Auf Basis des Gewinnverwendungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 10. März 2023 wurde der Bilanzgewinn in Höhe von 69 Mio. € vollständig an die Aktionäre der MVV Energie AG ausgeschüttet. Die Dividende belief sich auf 1,05 € je Aktie.

Die Bilanzsumme nahm im Vergleich zum Vorjahr um 259 Mio. € auf 3.605 Mio. € ab, was vor allem auf die gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Preise an den Energiemärkten zurückzuführen ist.

Die Aktivseite wird wesentlich durch das Finanzanlagevermögen geprägt: Zum 30. September 2023 summierte es sich auf 1.618 Mio. €, was einem Anteil an der Bilanzsumme von 45 % entspricht. Im Vorjahr beliefen sich die Werte auf 1.734 Mio. € beziehungsweise 45 %. Der Rückgang des Finanzanlagevermögens um 116 Mio. € resultiert vor allem aus der Veräußerung der MVV Energie CZ-Gruppe und der Anteile an den Stadtwerken Ingolstadt. Das Sachanlagevermögen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 44 Mio. € auf 587 Mio. €. Grund hierfür waren in erster Linie Investitionen in Leitungs- und Versorgungsnetze sämtlicher Medien.

Das Umlaufvermögen reduzierte sich im Vergleich zum 30. September 2022 um 186 Mio. € auf 1.400 Mio. €. Die Abnahme ergibt sich im Wesentlichen aus dem Rückgang der flüssigen Mittel resultierend aus Abflüssen von Sicherheitshinterlegungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins). Gegenläufig stiegen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände.

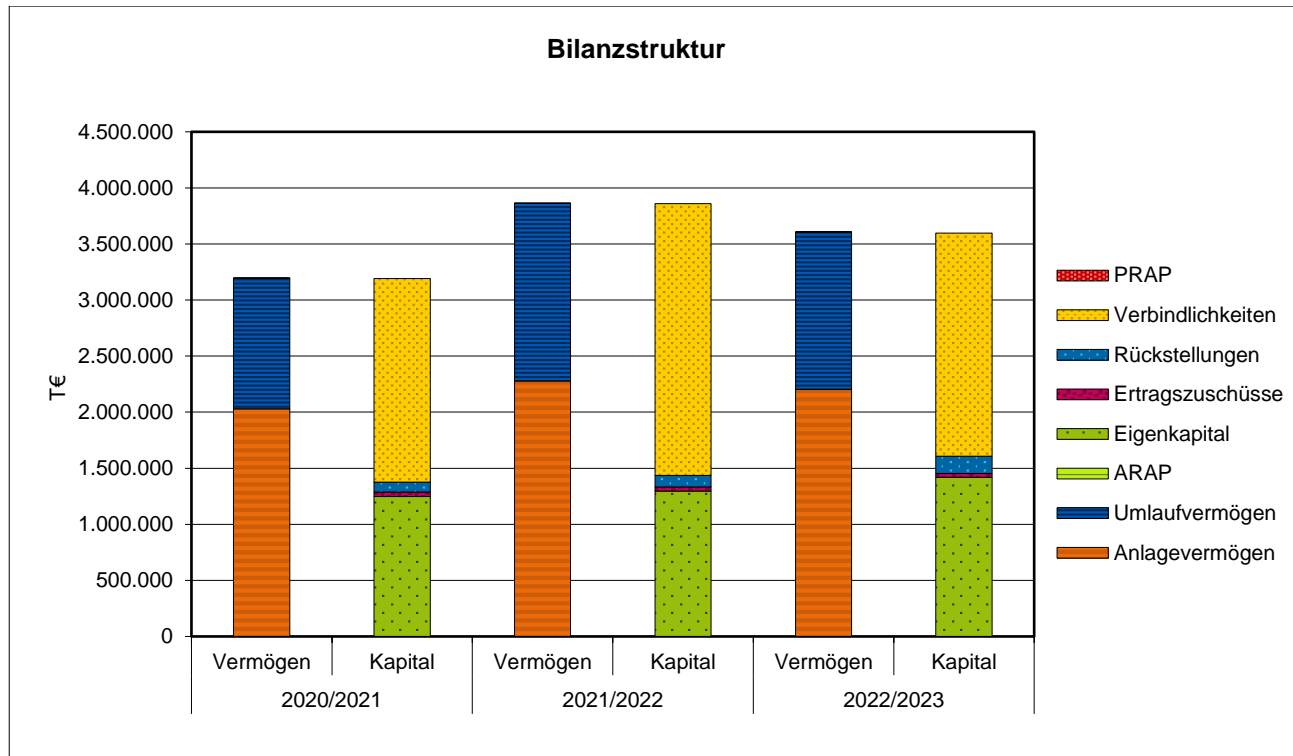
Das Eigenkapital ist im Berichtsjahr um 121 Mio. € gestiegen und belief sich zum Bilanzstichtag auf 1.418 Mio. €. Die Eigenkapitalquote lag zum 30. September 2023 mit 39 % über dem Vorjahreswert von 34 %. Die Rückstellungen erhöhten sich um insgesamt 50 Mio. € auf 155 Mio. € vor allem aufgrund gestiegener Steuerrückstellungen. Dies resultiert im Wesentlichen aus höheren Steueraufwendungen im Geschäftsjahr 2023 aufgrund einmaliger sonstiger betrieblicher Erträge durch die Veräußerung der MVV Energie CZ-Gruppe und der Anteile an den Stadtwerken Ingolstadt sowie gestiegenen Ergebnissen bei Organgesellschaften. Die Verbindlichkeiten reduzierten sich um 433 Mio. € auf 1.990 Mio. €. Die Abnahme ist hauptsächlich auf den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen insbesondere von Sicherheitshinterlegungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins) gegenüber der MVV Trading GmbH zurückzuführen.

Die MVV Energie AG nimmt die Finanzierungsfunktion für verbundene Unternehmen wahr. Im Rahmen dieser Funktion sichert sie die operative Liquidität zahlreicher Gesellschaften und versorgt diese über Gesellschafterdarlehen mit langfristigem Kapital, das für Investitionen benötigt wird. Zur Sicherung der Liquidität stehen zugesagte Kreditlinien in ausreichendem Umfang zur Verfügung.

Daten der Bilanz

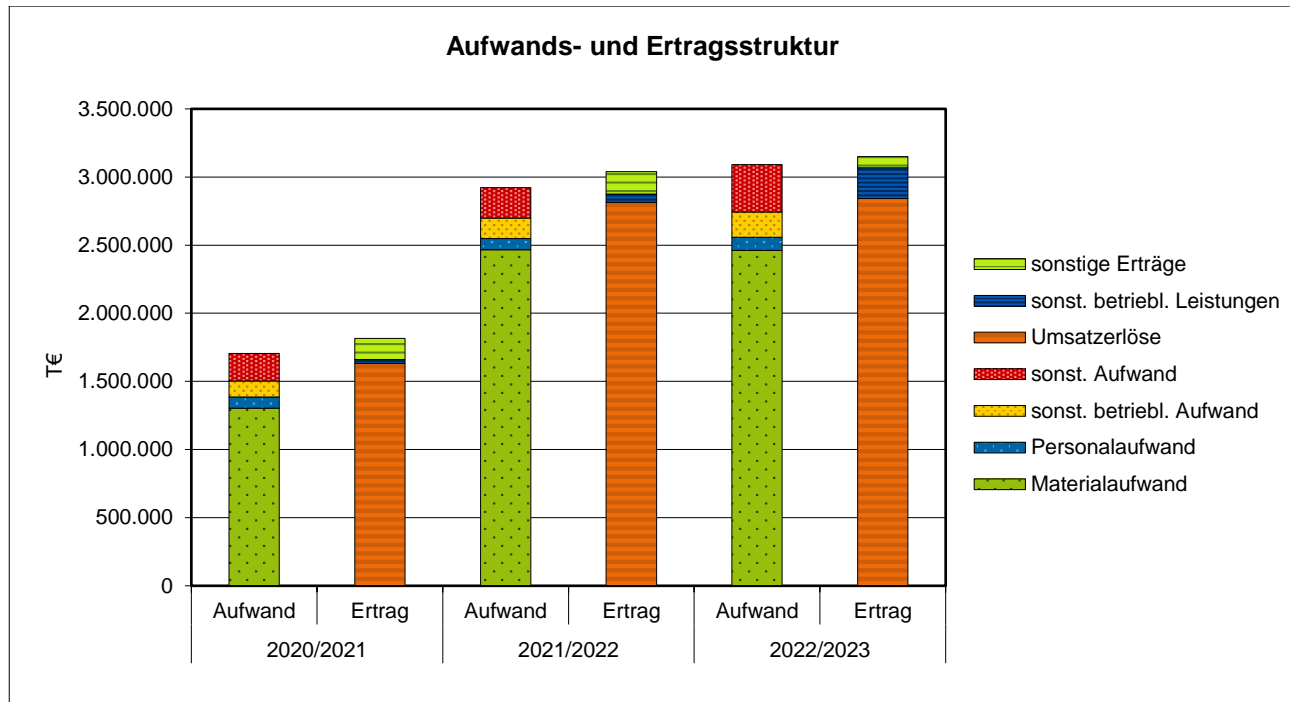
Aktiva	2020/2021	2021/2022	2022/2023	Abweichung 2021/2022 / 2022/2023	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Anlagevermögen	2.029.017	2.277.204	2.204.951	-72.253	-3,2
• Immaterielle Vermögensgegenstände	389	341	561	220	64,5
• Sachanlagen	507.588	543.035	586.587	43.552	8,0
• Finanzanlagen	1.521.040	1.733.828	1.617.803	-116.025	-6,7
Umlaufvermögen	1.164.430	1.585.776	1.399.728	-186.048	-11,7
• Vorräte	280	865	221	-644	-74,5
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	420.094	645.818	880.514	234.696	36,3
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	744.056	939.093	518.993	-420.100	-44,7
Rechnungsabgrenzungsposten	653	510	131	-379	-74,3
Bilanzsumme	3.194.100	3.863.490	3.604.810	-258.680	-6,7

Passiva	2020/2021	2021/2022	2022/2023	Abweichung 2021/2022 / 2022/2023	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Eigenkapital	1.248.726	1.296.753	1.418.171	121.418	9,4
• Gezeichnetes Kapital	168.721	168.721	168.721	0	0,0
• Kapitalrücklage	458.946	458.946	458.946	0	0,0
• Gewinnrücklage	551.857	599.884	694.939	95.055	15,8
• Bilanzgewinn	69.202	69.202	95.565	26.363	38,1
Ertragszuschüsse	38.336	36.418	34.728	-1.690	-4,6
Rückstellungen	89.738	104.204	154.586	50.382	48,3
Verbindlichkeiten	1.815.942	2.423.112	1.990.116	-432.996	-17,9
Passive latente Steuern	1.358	3.003	7.209	4.206	140,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	
Bilanzsumme	3.194.100	3.863.490	3.604.810	-258.680	-6,7



Daten der GuV

	2020/2021	2021/2022	2022/2023	Abweichung 2021/2022 / 2022/2023	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.631.755	2.813.211	2.842.203	28.992	1,0
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	173	-125	-298	
Andere aktivierte Eigenleistungen	41	81	94	13	16,0
Sonstige betriebliche Erträge	28.586	60.685	224.863	164.178	270,5
Materialaufwand	-1.302.656	-2.465.694	-2.460.419	5.275	-0,2
Personalaufwand	-83.890	-81.975	-97.460	-15.485	18,9
Abschreibungen	-20.480	-21.356	-23.253	-1.897	8,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-96.112	-130.698	-162.224	-31.526	24,1
Betriebsergebnis	157.244	174.427	323.679	149.252	85,6
Erträge aus Beteiligungen	32.657	38.457	29.975	-8.482	-22,1
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	81.599	82.632	130.257	47.625	57,6
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	22.781	23.072	34.727	11.655	50,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.433	21.298	18.529	-2.769	-13,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0		
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-9.292	-20.474	-27.533	-7.059	34,5
Abschreibung auf Finanzanlagen	-6.499	-15.814	-25.259	-9.445	59,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-29.965	-27.951	-33.607	-5.656	20,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-29.292	-31.296	-137.415	-106.119	339,1
Sonstige Steuern	-368	-421	-665	-244	58,0
Strom- und Erdgassteuer	-125.782	-126.701	-122.068	4.633	-3,7
Jahresergebnis	110.516	117.229	190.620	73.391	62,6
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0		
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-41.314	-48.027	-95.055	-47.028	97,9
Bilanzgewinn / -verlust	69.202	69.202	95.565	26.363	38,1



Kennzahlen

	2020/2021	2021/2022	2022/2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	63,5	58,9	61,2
Reinvestitionsquote	343,2	360,1	323,6
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	39,1	33,6	39,3
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	39,1	33,6	39,3
Anlagendeckung I	61,5	56,9	64,3
Anlagendeckung II	86,3	87,2	94,4
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	6,8	4,2	6,7
Eigenkapitalrentabilität	9,7	9,9	15,5
Zinslastquote	1,9	1,0	1,2
Personalaufwandsquote	5,4	3,0	3,5
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	96,1	96,8	92,7

Bezüglich der Kennzahlen „Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit“ sowie „Veränderung des Finanzmittelfonds“ wird auf die Darstellungen zum MVV Energie Konzern verwiesen.

Investitionen

	2020/2021 T€	2021/2022 T€	2022/2023 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	334
Grundstücke mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	1.832	599	772
Technische Anlagen und Maschinen	25.386	20.628	26.670
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	901	1.164	3.634
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33.838	49.084	39.615
Finanzanlagen (ohne Ausleihungen an verbundene Unternehmen)	8.334	5.436	4.217
Insgesamt	70.291	76.911	75.242

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Beschäftigte insgesamt	873	887	888
Anzahl der Auszubildenden	93	93	88

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2020/2021 T€	2021/2022 T€	2022/2023 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	541	566	542

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die MVV Energie AG wendet als börsennotierte Aktiengesellschaft den Deutschen Corporate Governance Kodex an und unterliegt nicht dem Mannheimer Corporate Governance Kodex.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet die MVV Energie AG damit, dass der Jahresüberschuss nach Steuern deutlich unter dem des Vorjahres (191 Mio. €) liegen wird. Für das Ergebnis im Einzelabschluss maßgeblich sind insbesondere der Witterungsverlauf, der Netzbetrieb, das Vertriebsgeschäft sowie Erträge aus den Konzernbeteiligungen.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand Unternehmens ist die Unterstützung der Gesellschafter bei der Realisierung ihrer Klimaschutz- und Digitalisierungsziele im Stadtgebiet Mannheim und der angrenzenden Region, insbesondere durch Projektierung, Errichtung und Betrieb von Photovoltaikanlagen oder anderer Energieerzeugungsanlagen auf Basis erneuerbarer Energien, das Entwickeln und Umsetzen von Lösungen zur intelligenten Einspeisung von Energie ins öffentliche Netz und zur Versorgung der Gesellschafter mit Energie sowie durch eine intelligente Verkehrssteuerung zur Förderung des Bahn- und Bussystems, insbesondere durch Erhebung, Speicherung und Auswertung von Verkehrsdaten sowie die Beratung und Erbringung von Dienstleistungen in allen vorgenannten Bereichen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar zu fördern.

Stammkapital

25.000 €

Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	12.500 €	50 %
MVV Energie AG	12.500 €	50 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Dr. Robert Thomann

Johannes Müller (seit 01.10.2023)

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Geschäftsbereiche der sMArt City Mannheim GmbH Digitalisierung und Dekarbonisierung stehen derzeit im Fokus des gesamtwirtschaftlichen Geschehens. Das Thema Digitalisierung im Kommunalen Sektor insbesondere im Bereich der Infrastruktur ist ein wichtiger Baustein des politischen Handelns auf allen Ebenen. Die Modellprojekte Smart Cities (MPSC) nutzen die Chance von Informations- und Vernetzungstechnologien im Sinne einer nachhaltigen und integrierten Stadtentwicklung. Die Bundesregierung fördert derzeit 73 Modellprojekte Smart Cities. Die insgesamt drei Staffeln werden mit 820 Mio. EUR durch die Bundesregierung gefördert. Für den Bereich Dekarbonisierung relevant ist die inzwischen in Kraft getretene EEG-Novelle 2023. Demnach gilt zur Beschleunigung des Ausbaus von erneuerbaren Energien der Grundsatz, dass die Nutzung erneuerbarer Energien im überragenden öffentlichen Interesse liegt und der öffentlichen Sicherheit dient. Damit haben erneuerbare Energien bei Abwägungsentscheidungen Vorrang. Zudem wurden die Vergütungssätze für Solaranlagen bis 1 MWp angehoben. Zusätzlich können Betreiber von Gebäudeanlagen den sogenannten Volleinspeisebonus in Anspruch nehmen. Das Gesetz ist nach Einschätzung des

Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz die umfassendste Novelle des EEG seit dessen Bestehen und zielt darauf, die erneuerbaren Energien in hohem Tempo auszubauen. Aus Sicht der Geschäftsführung ist davon auszugehen, dass weitere gesetzliche Maßnahmen zukünftig ergriffen werden müssen, um den Ausbau der erneuerbaren Energien weiter zu fördern und zu beschleunigen.

Sowohl auf den Bereich Digitalisierung als auch den Bereich Dekarbonisierung haben sich im Berichtsjahr Lieferschwierigkeiten von Material wie beispielsweise Sensoren und Wechselrichter insbesondere infolge der Corona-Pandemie am Herstellungsort China negativ auf die Umsetzung der Projekte ausgewirkt. Durch die Verlängerung der Strategiephase konnte die mit Verzögerungen gelieferten Sensoren verbaut werden. Zudem kam es durch den im Zuge der Energiekrise einsetzenden Photovoltaikboom zu Kapazitätsengpässen bei den beauftragten Unternehmen wodurch weniger PV-Anlagen als ursprünglich im Berichtsjahr geplant umgesetzt und entsprechend Leistungen abgerechnet werden konnten.

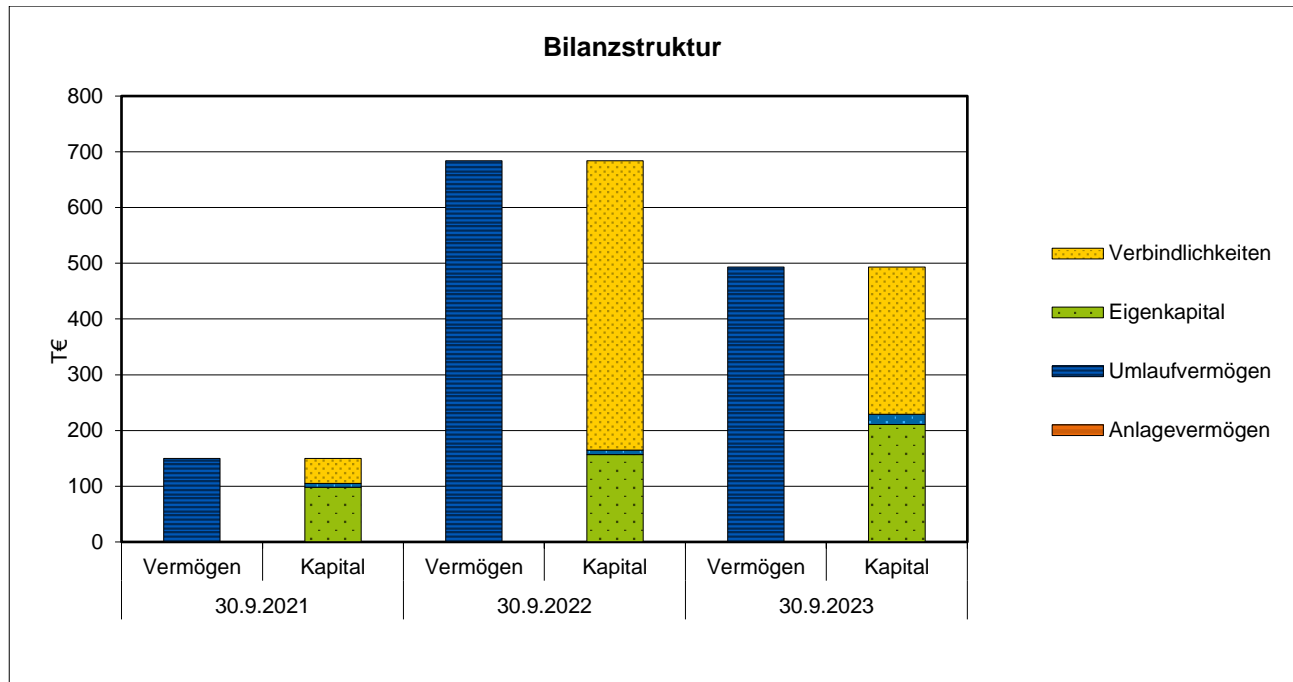
Die SCM hat im Geschäftsjahr ein Jahresergebnis in Höhe von 54 T€ (Vj. -41 T€) erwirtschaftet. Es wurden insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 3.836 T€ (Vj. 988 T€) erwirtschaftet. Diese teilen sich auf den Bereich Digitalisierung auf 929 T€ (Plan: 744 T€) und den Bereich Dekarbonisierung auf 2.907 T€ (Plan: 3.756 T€) auf. Aufgrund der zusätzlich vereinbarten Leistung für die Zählerfernauslesung sowie eine Auftragsausweitung liegen die Erlöse aus dem Bereich Digitalisierung über der Planung. Demgegenüber konnten im Berichtsjahr aufgrund von lieferbedingten Verzögerungen und nicht ausreichend Personalkapazitäten bei dem Errichter die beauftragten PV-Projekte nicht wie geplant umgesetzt werden.

Die Aufwandsseite enthält im Wesentlichen, die von der MVV in Anspruch genommenen Dienstleistungen im Bereich Digitalisierung sowie Dekarbonisierung. Ein weiterer Bestandteil waren die Verwaltungsaufwendungen für die Geschäftsleitung sowie die Aufwendungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten, für welche Rückstellungen gebildet wurden.

Daten der Bilanz

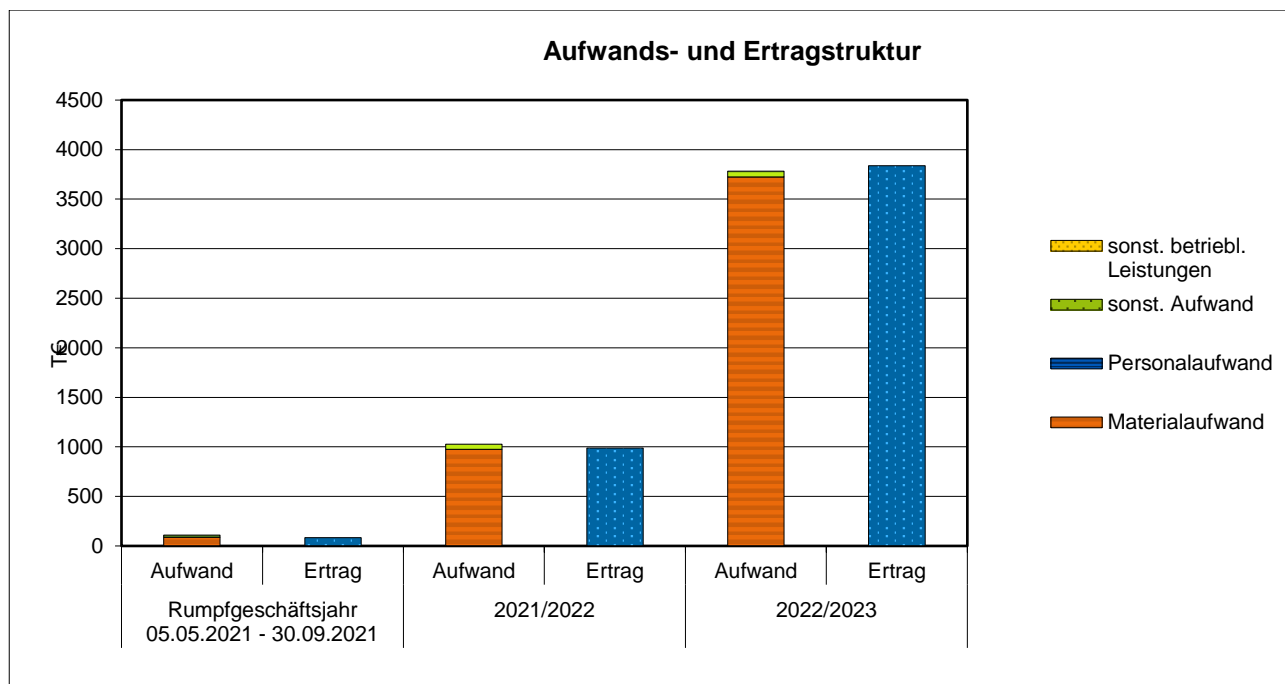
Aktiva	30.9.2021	30.9.2022	30.9.2023	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umlaufvermögen	150	684	493	-191	-27,9
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33	640	359	-281	-43,9
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	117	44	134	90	204,5
Bilanzsumme	150	684	493	-191	-27,9

Passiva	30.9.2021	30.9.2022	30.9.2023	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Eigenkapital	98	157	211	54	34,4
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	100	200	200	0	0,0
• Verlustvortrag	0	-27	-68	-41	151,9
• Jahresergebnis	-27	-41	54	95	-231,7
Rückstellungen	7	8	18	10	125,0
Verbindlichkeiten	45	519	264	-255	-49,1
Bilanzsumme	150	684	493	-191	-27,9



Daten der GuV

	<i>Rumpfgeschäftsjahr 05.05.2021 - 30.09.2021</i>	2021/2022	2022/2023	<i>Abweichung</i>	
	<i>Ist T€</i>	<i>Ist T€</i>	<i>Ist T€</i>		
Umsatzerlöse	84	987	3.836	2.849	288,7
Materialaufwand	-88	-975	-3.724	-2.749	281,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23	-53	-58	-5	9,4
Betriebsergebnis	-27	-41	54	95	-231,7
Jahresergebnis	-27	-41	54	95	-231,7



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen der Stadt Mannheim an die Gesellschaft bzw. der Gesellschaft an die Stadt Mannheim lagen im Geschäftsjahr nicht vor.

Kennzahlen

	<i>Rumpfgeschäftsjahr 05.05.2021 - 30.09.2021</i>	2021/2022	2022/2023
	%	%	%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	65,3	23,0	42,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	65,3	23,0	42,8
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-32,1	-4,2	1,4
Eigenkapitalrentabilität	-21,6	-20,7	34,4
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	75,7	96,0	101,4
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-27	-41	54
Veränderung des Finanzmittelfonds	-8	-73	90

Auf die Angabe der Kennzahlen, die für alle drei dargestellten Wirtschaftsjahre mit 0 % auszuweisen wären, wurde verzichtet (Anlagenintensität, Reinvestitionsquote, Anlagendeckung I, Anlagendeckung II, Zinslastquote, Personalaufwandsquote).

Investitionen

Im Berichtsjahr erfolgten keine Investitionen

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Gesellschaft verfügt neben der Geschäftsführung bestehend aus zwei Geschäftsführern über kein eigenes Personal.

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Ausblick

Die künftigen Rahmenbedingungen werden im Bereich Digitalisierung durch die Unterstützung der MKB bei der Umsetzung des Projekts "sMArt roots" gesetzt. Nach erfolgreichem Abschluss der Strategiephase steht nun die Umsetzung von Projekten in der Umsetzungsphase in den Handlungsfeldern Ressourcen, Klima und Mobilität an. Darüber hinaus wird derzeit zur Konkretisierung der Smart City Strategie an einer Datenstrategie gearbeitet. Die MKB ist durch die Stadt Mannheim mit der Umsetzung des Projektes "sMArt roots" betraut worden. Die Finanzierung sowohl der Mittel des Bundes und der Komplementärfinanzierung durch die Stadt Mannheim sind beschlossen. Im Bereich Dekarbonisierung werden in den folgenden Jahren PV-Aufdach- und Freiflächenanlagen projektiert und umgesetzt werden. Kleinere Anlagen, deren Wirtschaftlichkeit insbesondere durch den Eigenverbrauch erzielt werden, sollen an den Endabnehmer veräußert werden. Diese Anlagen können sehr gut mit Unterstützung des Klimafonds der Stadt Mannheim umgesetzt werden. Die Stadt Mannheim hat sich das Ziel gesetzt bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu sein. Durch die Entscheidungen der Bundespolitik, die noch bestehenden Atomkraftwerke nicht weiterlaufen zu lassen sowie bis in die 2030-er Jahre einen Ausstieg aus der Kohleverstromung durchzuführen, wurde ein klares Bekenntnis zu Gunsten der Stromerzeugung mit erneuerbaren Energien wie Photovoltaik- sowie Windkraftanlagen abgegeben. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass dies zu einer noch größeren Nachfrage nach PV-Anlagen und Windkraftanlagen führen wird. Bei dem für die Errichtung der PV-Anlagen benötigten Material ist in Teilbereichen noch immer ein Engpass im Bereich der Wechselrichter festzustellen, so dass die Fertigstellung der Anbindung der PV-Anlage sich bei einigen Projekten auch perspektivisch verzögern kann. Darüber hinaus führt auch der Engpass an Personal im Bereich der Planung der PV-Anlagen sowie der Umsetzung zu Verzögerungen in der Fertigstellung der PV-Anlagen. Der erhöhte Bedarf an Strom aus erneuerbaren Energien und die hierdurch neu geschaffenen Kapazitäten führen zu einer gegenüber der Vergangenheit deutlich erhöhten Konkurrenzsituation bei der Ausschreibung von Strom von Freiflächen- und Aufdach-PV-Anlagen durch die Bundesnetzagentur. Inzwischen sind die Ausschreibungen regelmäßig überzeichnet und die zu erzielenden Zuschlagswerte liegen zum Teil deutlich unter dem Höchstwert. Das bedeutet, dass für eine erfolgreiche Teilnahme an der Ausschreibung zu Lasten der Wirtschaftlichkeit des Projektes ein geringerer Angebotswert geboten werden muss. Insbesondere Projekte im urbanen Umfeld haben hier aufgrund der grundsätzlich höheren städtebaulichen Anforderungen Nachteile. Auch aufgrund der inzwischen stark gestiegenen Fremdkapitalzinsen erwartet die Geschäftsführung, dass zur Umsetzung von Projekten teilweise ein Zuschuss benötigt werden wird.

Die Wirtschaftsplanung der SCM sieht für das Geschäftsjahr 2024 bei Umsatzerlösen in Höhe von 2.296 T€ einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 133 T€ vor. Die Erlöse sollen mit 1.287 T€ im Bereich Dekarbonisierung im Wesentlichen über den Verkauf von PV-Aufdachanlagen sowie mit 1.009 T€ im Bereich Digitalisierung durch die Erbringung von Dienstleistungen für das Projekt "sMArt roots" erwirtschaftet werden. Das Jahresergebnis wird durch die geplanten, nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen für ein PV-Freiflächen-Projekt negativ erwartet. Auch für das Geschäftsjahr 2025 wird mit einem negativen Jahresergebnis gerechnet.


MPB MANNHEIM²
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau, der Erwerb, die Verwaltung sowie der Betrieb eigener und angemieteter Parkhäuser und -plätze, die Durchführung anderer Parkordnungsaufgaben sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Stammkapital

9.800.001 €

Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH
Stadt Mannheim

9.300.201 €
94,9 %
499.800 €
5,1 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Bürgermeister

Ralf Eisenhauer

Stadtrat

Volker Beisel

Stadtrat

Jörg Finkler

Stadtrat

Gerhard Fontagnier

Stadtrat

Stefan Höß

Stadtrat

Andreas Parmentier

Stadträtin

Andrea Safferling

Stadtrat

Holger Schmid

Stadträtin

Marianne Seitz

Stadträtin

Dr. Angela Wendt

Geschäftsführung

Carsten Südmersen

Marcus Springer

ab 1. Januar 2024

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag sowie ein Cash-Pooling-Vertrag mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim:

- Betriebsführungsvertrag über Parkhäuser und Tiefgaragen
- Betriebsführungsvertrag über Parkscheinautomaten
- Gestattungsvertrag über die Errichtung einer öffentlichen Tiefgarage unter dem Bahnhofsvorplatz
- Erbbauvertrag über die Nutzung des Grundstücks Willy-Brand-Platz 4b
- Erbbauvertrag über die Nutzung des Grundstücks in U 2
- Erbbauvertrag über die Nutzung der Grundstücke Theodor-Kutzer-Ufer und Röntgenstraße zum Betrieb einer Tiefgarage
- Erbbauvertrag über die Nutzung des Grundstücks Lindenhofplatz
- Vertrag über die Herstellung, Unterhaltung und den Betrieb
 - von Parkeinrichtungen im Zusammenhang mit dem Bau der Multifunktionsarena im Bösfeld
 - eines Parkhauses mit integriertem Fernreisebusbahnhof an der Heinrich-von-Stephan-Straße, südöstlich des Hauptbahnhofes Mannheim

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Jahr 2022 gab es nach Corona eine Wiederbelebung der Innenstädte und im Veranstaltungsbereich und dadurch auch einen signifikanten Aufwärtstrend in der Auslastung der meisten Parkobjekte. Im Vorjahr war noch eine Zurückhaltung im Reiseverkehr zu beobachten, im Geschäftsjahr 2023 hat sich das Geschäftsfeld im Bahnhofsumfeld fast wieder auf das Niveau aus dem Jahr 2019 entwickelt. Die Innenstadtparkhäuser waren bereits das ganze Jahr 2023 mindestens so stark ausgelastet wie vor der Corona-Pandemie. Durch die Wiederaufnahme des Veranstaltungsgeschäfts seitens der Veranstalter konnte die Parken-Branche in diesem Kontext ebenfalls stark profitieren. Insgesamt erfolgte im Jahr 2023 eine Verbesserung im Betrieb und bei der Auslastung der Parkobjekte.

Die Auslastung aller Segmente der MPB liegt wieder mindestens auf dem Niveau von 2019. Ausnahme im Jahr 2023 waren die Annahmen im Wirtschaftsplan für das Parken auf dem Großparkplatz P20 während der Bundesgartenschau. Gegenüber den zusätzlich geplanten Umsatzerlösen von 2.700 T€ konnten nur ca. 1.260 T€ realisiert werden. Insgesamt lagen der Kurzparkerumsatz sowie das Veranstaltungsparken im Jahr 2023 auf Planniveau, die Umsätze an den Parkscheinautomaten hatten mit einer Steigerung um ca. 19% das stärkste Wachstum und bei den Dauerparkern gab es eine leichte Umsatzerhöhung um ca. 6% zu verzeichnen.

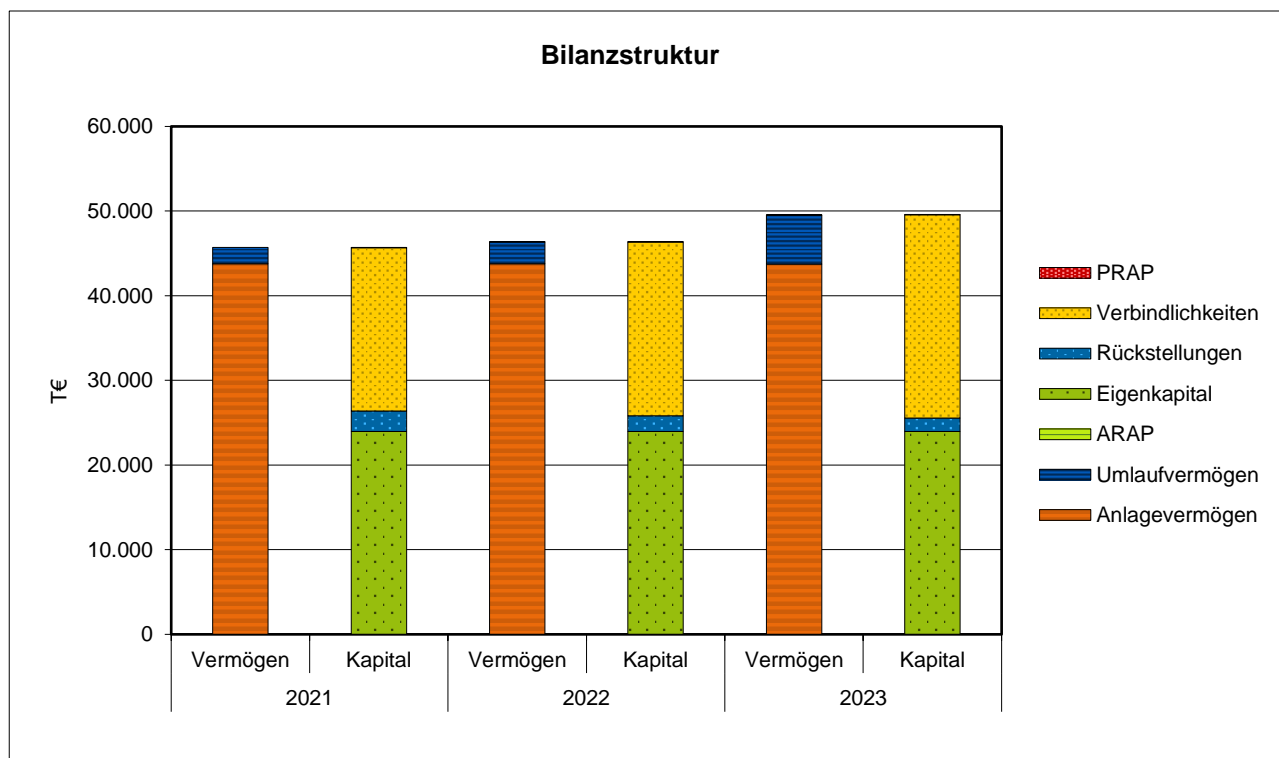
Das Geschäftsjahr 2023 haben die Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH (MPB) mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 3.721 T€ (Vorjahr 2.850 T€) abgeschlossen. Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 17.470 T€ haben sich zum Vorjahr (14.590 T€) um 2.880 T€ erhöht. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 338 T€ (Vorjahr 758 T€). Hier sind im Wesentlichen Erträge aus Rückstellungsaufösungen enthalten (210 T€) enthalten. Die Aufwendungen für Material sind im Geschäftsjahr 2023 mit 6.624 T€ in allen Bereichen gestiegen, im Vergleich zum Vorjahr um 1.097 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auf 1.461 T€ angestiegen. Die deutliche Erhöhung ist hauptsächlich auf angefallenen Aufwendungen für die abgebrochene Planung des Baus eines neuen Parkhauses unterhalb der neuen Stadtbibliothek und höheren Aufwendungen für die IT-Infrastruktur zurückzuführen.

Die Ertragslage der Gesellschaft kann angesichts der gesamtwirtschaftlichen Situation als zufriedenstellend bezeichnet werden. Grund hierfür ist der relativ große Bestand an Parkhausimmobilien, welche sich im Eigentum der MPB befinden.

Daten der Bilanz

Aktiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	43.777	43.771	43.732	-39	-0,1
• Immaterielle Vermögensgegenstände	31	15	9	-6	-41,6
• Sachanlagen	43.746	43.755	43.723	-33	-0,1
• Finanzanlagen	1	1	1	0	0,0
Umlaufvermögen	1.925	2.590	5.814	3.224	124,5
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	555	2.130	5.267	3.137	147,3
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u. ä.	1.370	460	547	87	18,9
Rechnungsabgrenzungsposten	0	5	9	4	73,9
Bilanzsumme	45.702	46.366	49.555	3.189	6,9

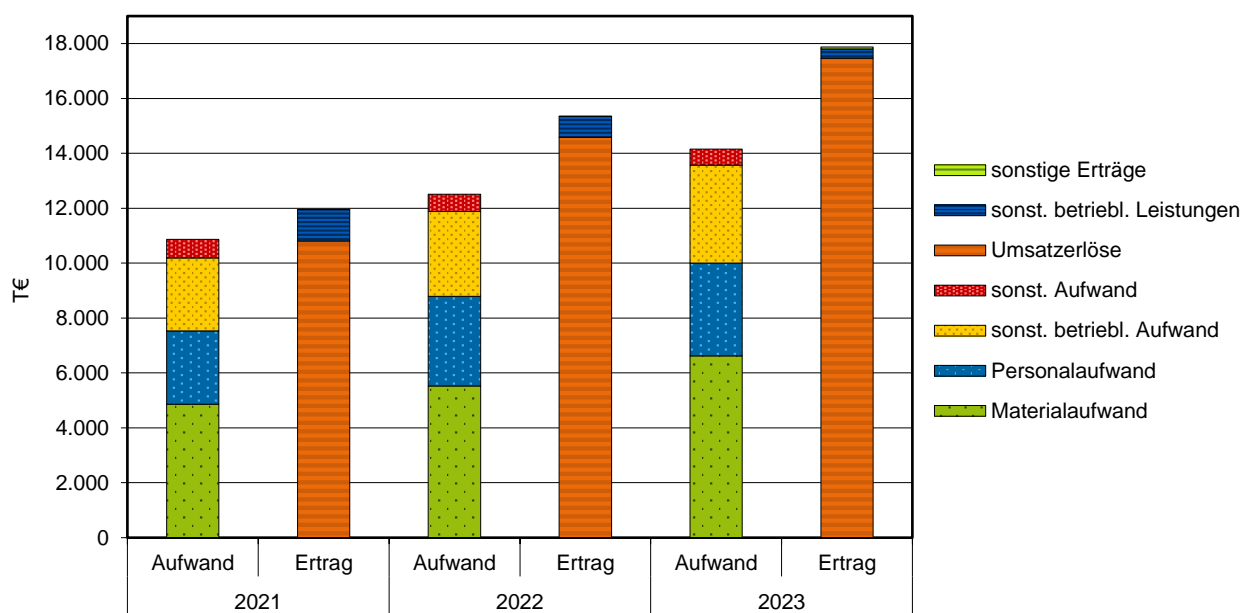
Passiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	23.954	23.954	23.954	0	0,0
• Gezeichnetes Kapital	9.800	9.800	9.800	0	0,0
• Kapitalrücklage	5.824	5.824	5.824	0	0,0
• Gewinnrücklagen	8.330	8.330	8.330	0	0,0
Rückstellungen	2.418	1.880	1.593	-287	-15,3
Verbindlichkeiten	19.317	20.531	24.007	3.476	16,9
Rechnungsabgrenzungsposten	13	1	1	0	29,5
Bilanzsumme	45.702	46.366	49.555	3.189	6,9



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	10.804	14.590	17.470	2.880	19,7
Sonstige betriebliche Erträge	1.142	758	338	-420	-55,4
Materialaufwand	-4.868	-5.526	-6.624	-1.097	19,9
Personalaufwand	-2.667	-3.268	-3.376	-107	3,3
Abschreibungen	-2.066	-2.059	-2.111	-52	2,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-586	-1.031	-1.461	-431	41,8
Betriebsergebnis	1.760	3.463	4.236	773	22,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	9	63	54	587,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-362	-349	-307	42	-12,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7	-7	-7	0	0,0
Sonstige Steuern	-309	-265	-263	2	-0,9
Ergebnis vor Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an MKB	1.081	2.850	3.721	872	30,6
Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an MKB	-1.081	-2.850	-3.721	-872	30,6
Jahresergebnis	0	0	0	0	

Aufwands- und Ertragsstruktur



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u. a. Bewirtschaftung der Parkscheinautomatenbetreuung, ab 2018 Betriebsführungsvertragsentgelt)	2.066	1.748	2.254	Ergebnis-haushalt
Zuschuss für Bau des Zugangsgebäudes Hbf P7 mit Fahrradparkhaus			2.939	Finanz-haushalt
Insgesamt	2.066	1.748	5.193	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für Miete)	3.444	3.211	3.498	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	3.444	3.211	3.498	

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	95,8	94,4	88,2
Reinvestitionsquote	85,1	99,8	110,5
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	52,4	51,7	48,3
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	52,4	51,7	48,3
Anlagendeckung I	54,7	54,7	54,8
Anlagendeckung II	80,0	78,4	75,9
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	10,0	19,5	21,3
Eigenkapitalrentabilität	4,5	11,9	15,5
Zinslastquote	3,4	2,9	2,2
Personalaufwandsquote	25,3	26,7	24,3
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	99,4	116,7	123,5

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.614	3.891	6.232
Veränderung des Finanzmittelfonds	730	-910	87

Leistungskennzahlen

	2021	2022	2023
Parkhäuser und Tiefgaragen	9.022	8.381	8.770
Parkplätze	1.523	1.363	1.360
Veranstaltungsplätze (laufend verwaltet)	9.728	9.728	10.068
Fahrradparken	950	950	1.028

Investitionen

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte)	8	11	0
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten, Bauten auf fremden Grundstücken	65	260	600
Technische Anlagen und Maschinen	13	167	2
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	162	176	537
Anlagen im Bau	1.510	1.442	1.193
Insgesamt	1.758	2.056	2.334

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	45	48	52
Anzahl der Auszubildenden	1	0	2

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2021	2022	2023
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	5	6	4

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben.

Neben den Vorgaben wurde grundsätzlich den Empfehlungen des MCGK entsprochen. Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung: Ziffer 8.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Von dieser Empfehlung wurde abgewichen. Die Bestellung des Geschäftsführers Carsten Südmersen erfolgte zum 18. November 2022 unbefristet, ist jedoch an seine Tätigkeit bei der Muttergesellschaft Mannheimer Kommunalbeteiligungen gekoppelt. Dieser Vertrag endet zum 31. Dezember 2025.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit vorgenannter Abweichung entsprochen.

Strategische Entwicklungsplanung

Am 15.06.2023 beschloss der Gemeinderat die strategische Entwicklungsplanung mit den folgenden Gesellschafterzielen:

Gesellschafterziel 1

Beitrag zur Finanzierung des ÖPNV leisten

Gesellschafterziel 2

Unterstützende Maßnahmen bei der Klima- und Verkehrswende erbringen

Gesellschafterziel 3

Marktanteil der Mannheimer Parkhausbetriebe ausbauen

Gesellschafterziel 4

Digitalisierung und Modernisierung der MPB vorantreiben

Im Geschäftsjahr 2023 wurden die Gesellschafterziele zum Teil erreicht.

Bezüglich des Gesellschafterziels 1 war ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 5 Mio. € geplant. Dieses Ziel wurde um rund 1,3 Mio.€ aufgrund des widererwarteten schwächeren Umsatzes aus dem BUGA-Parken unterschritten. Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2023 liegt bei 48,3 % und damit unter dem geplanten Wert von 55 %. Zurückzuführen ist dies auf den Wachstumskurs der Gesellschaft, dessen Umsetzung zeitlich vorgezogen wurde. Das langfristige Ziel gemäß der Strategischen Entwicklungsplanung ist eine Eigenkapitalquote von über 35 %.

Die Kennzahlen zum Gesellschafterziel 1 wurden im Jahr 2023 damit nicht erreicht.

Beim Gesellschafterziel 2 gingen die Planungen für 2023 bei der Leistung durch PV-Anlagen von einem gegenüber 2022 gleichbleibenden von 300 kWp aus. Erst für 2024 ist eine Erhöhung der Leistung vorgesehen. Bei den Ladesäulen wurde eine Erhöhung auf 72 Ladepunkte für 2023 geplant. Verzögerungen bei der Planung und Installation durch die MVV Regioplan führten dazu, dass in 2023 keine weiteren Ladepunkte in Betrieb genommen wurden. Für 2024 ist mit einer Steigerung auf 94 Ladepunkte geplant.

Die erst für 2024 geplanten zusätzlichen rund 400 Stellplätze bei Quartiersgaragen konnten bereits Ende 2023 durch die Übernahme der Betreuung der Quartiersgarage Spinelli realisiert werden.

Die für 2023 geplanten 1.028 Fahrradstellplätze wurden durch die Errichtung von Fahrradboxen auf dem Parkplatz M4a erreicht.

Die Kennzahlen zum Gesellschafterziel 2 konnten damit im Jahr 2023 überwiegend erreicht werden.

In Bezug auf das Gesellschafterziel 3 haben die geplanten 51% Marktanteile in der Mannheimer Innenstadt weiterhin bestand. Die Erhöhung der Stellplatzanzahl beim Veranstaltungsparken in 2023 um 150 Stellplätze und in 2024 um weitere 250 Stellplätze, konnte bereits komplett in 2023 durch die Übernahme der Bewirtschaftung der Parkplätze P5 und P9 bei der Messe erreicht werden.

Im Jahr 2023 konnten die Kennzahlen zum Gesellschafterziel 3 somit erreicht bzw. übertroffen werden,

Bezüglich des Gesellschafterziels 4 war die Modernisierung von zwei Parkabfertigungssystemen in 2023 geplant. Aufgrund der umfangreichen Vorarbeiten und der anspruchsvollen Ausschreibungsvorbereitung, musste dieses Ziel nach 2024 verschoben werden. Dies ist auch der Hauptgrund für die Abweichung beim Anteil der bargeldlosen Zahlungen, da bei den neuen Systemen verstärkt bargeldlose Kassenautomaten zum Einsatz kommen werden.

Die Kennzahlen zum Gesellschafterziel 4 wurden damit im Jahr 2023 nicht erreicht.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2024 sieht sowohl gegenüber der Planung 2023 als auch gegenüber den Ist-Zahlen 2023 eine deutliche Reduzierung der Umsatzerlöse um 2.100 T€ vor. Grund ist vor allen Dingen der Wegfall des Einmaleffektes Bundesgartenschau, für deren Gäste die MPB den Großparkplatz P20 zur Verfügung gestellt hat. Des Weiteren wird durch eine selektive Anhebung der Parkpreise und eine weitere Verbesserung der Auslastung ein moderater Anstieg der Umsatzerlöse in 2024 erwartet.

Die Personalaufwendungen werden für 2024 gemäß der Planung sowohl gegenüber dem Soll als auch gegenüber dem Ist leicht über denen im Jahr 2023 liegen. Dies gilt auch für die Material- und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Im Jahr 2024 wird der Bau eines weiteren Objektes beim Hauptbahnhof Mannheim (Zugangsgebäude) weiter vorangebracht. Neben dem Bau dieses Zugangsbauwerks für den Hauptbahnhof werden ein Fahrradparkhaus sowie Gewerbeeinheiten dort entstehen. Die MPB ist im Jahr 2023 aus den Planungen für den Bau einer Tiefgarage unter dem Quadrat N 2, auf dem auch die neue Stadtbibliothek entstehen wird, ausgestiegen. Der Abriss des bestehenden Parkhauses auf dem Quadrat N 2 wird nach derzeitigem Stand frühestens Anfang 2028 beginnen.

Ebenso investiert die MPB im Geschäftsjahr 2024 rund 1.800 T€ in neue Parkabfertigungstechnik bei insgesamt fünf Parkbauten, in den nächsten drei Jahren sollen alle anderen Parkobjekte ebenfalls mit neuester Technik ausgestattet werden.

Der Wirtschaftsplan 2024 sieht ein Ergebnis vor Gewinnabführung von 3.126 T€ vor.

CITYAIRPORT MANNHEIM²

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung aller mit der Luftfahrt, insbesondere dem Luftverkehr, zusammenhängenden Geschäfte und Einrichtungen, darunter der Betrieb, die Unterhaltung und gegebenenfalls der Ausbau eines oder mehrerer Flugplätze mit allen dazugehörigen Nebeneinrichtungen sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Stammkapital **460.180 €**

Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	276.100 €	60,0 %
Land Baden-Württemberg	115.050 €	25,0 %
Stadt Ludwigshafen	38.350 €	8,3 %
Stadt Heidelberg	30.680 €	6,7 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch	
Stellv. Vorsitzende	Ministerialrätin	Kirsa Küllenberg	
		Ministerium für Verkehr BW	
	Geschäftsführer MKB	Carsten Südmersen	
	Stadtrat	Stefan Höss	(MA)
	Stadtrat	Gerhard Fontagnier	(MA)
	Stadtrat	Prof. Dr. Alfred Wiczorek	(MA)
	Regierungsrätin	Sonja Kröner	
		Finanzministerium BW	
		Prof. Dr. Richard Klophaus	
		Hochschule Worms	
		Anja Angst	(HD)
		Martin Werner	(LU)
		Horst Wittmaier	
		ehem. Leiter Flugbetrieb SAP AG	

Geschäftsführung

Reinhard Becker

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag sowie ein Cash-Pool-Vertrag mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existieren ein Erbbaurechtsvertrag über das Flugplatzgelände (Laufzeit bis 31. Dezember 2045) sowie ein Pachtvertrag über ein Grundstück auf dem Flugplatzgelände (Laufzeit bis 30. Juni 2046).

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Jahr 2023 war bei nahezu allen Flughäfen/-plätzen, Airlines, Businessfliegern und anderen Akteuren des Flugverkehrs eine deutliche Erholung ggü. der „Corona-Zeit“ zu verzeichnen. Dies hat in der gesamten Branche zu zum Teil deutlichen Ergebnisverbesserungen geführt. Vielfach ist das Niveau der Zeit zuvor bald wieder oder bereits jetzt schon erreicht. Die Rhein-Neckar Flugplatz GmbH (RNF) ist bei der Planerstellung ebenfalls von entsprechenden Verbesserungen ausgegangen. Diese Annahmen haben sich bestätigt.

Der Jahresgewinn der RNF vor Ergebnisabführung beläuft sich auf 119 T€ (Verlust Vorjahr vor Ergebnisübernahme 97 T€). Im Wirtschaftsplan ging die RNF von einem Planverlust i. H. v. 170 T€ vor Ergebnisübernahme aus. Der Geschäftsverlauf hat gezeigt, dass sich der Flugverkehr etwas schneller erholt hat als angenommen, was zu einer Ergebnisverbesserung ggü. der Planung führte. Darüber hinaus tragen die Erstattungen des Bundes für die Kosten der Flugsicherung auch zur positiven Ertragsentwicklung im Berichtsjahr, wie auch in den Vorjahren, bei.

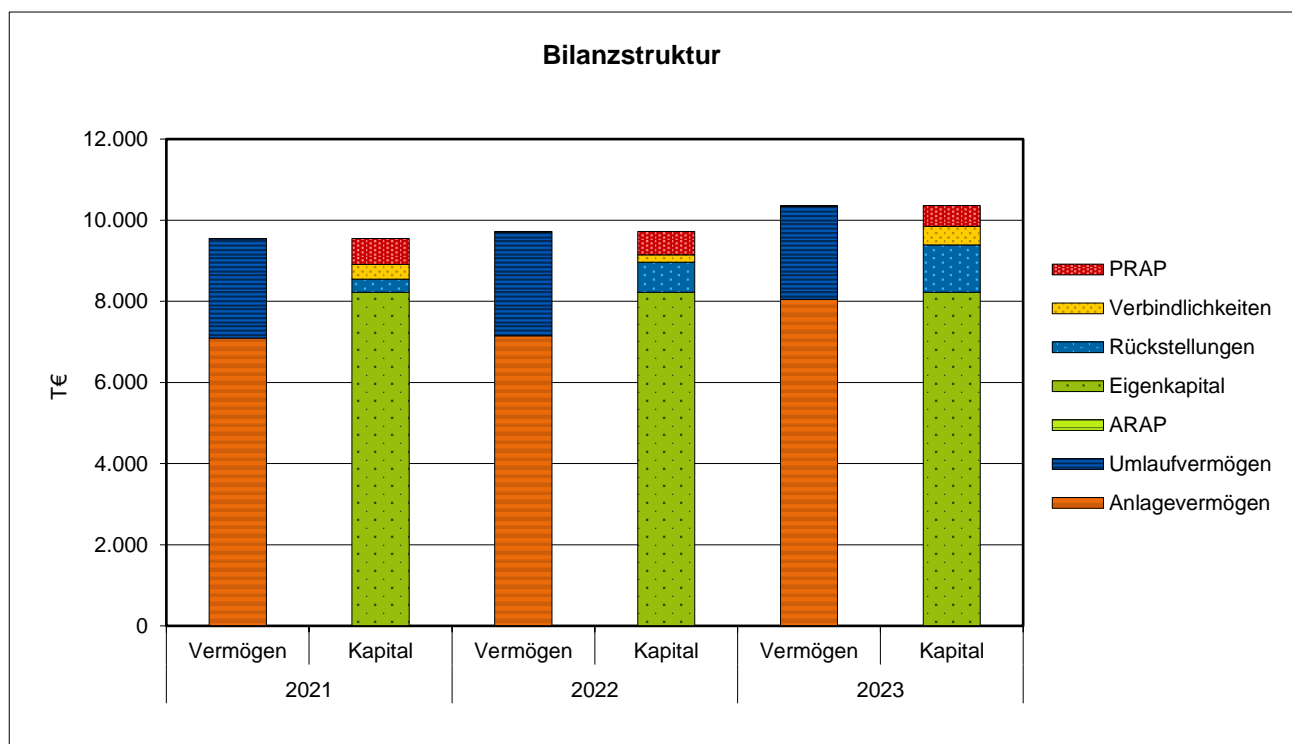
Ende 2017 hat der City Airport Mannheim die Zertifizierung nach dem höchsten europäischen Sicherheitsstandard erhalten. Das Zertifikat der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA) bestätigt, dass die RNF als Betreiberin des City Airport Mannheim alle Anforderungen an die Betriebssicherheit, die Betriebsorganisation und die Betriebsführung erfüllt. Die Zertifizierung war mit diversen Auflagen verbunden, die entsprechend den Vorgaben abgearbeitet wurden und in den nächsten Jahren noch abgearbeitet werden. Die Genehmigungsbehörde prüft in jährlichen Audits die Einhaltung der Vorschriften.

Der Linienflugbetrieb zwischen Mannheim und Sylt sowie zwischen Mannheim und Usedom hat sich entsprechend der Planungen entwickelt, gleiches gilt für den Charterverkehr. Linienflüge nach Hamburg und Berlin wurden mangels Nachfrage durch die hauptsächliche Nutzergruppe der Geschäftsreisenden nicht durchgeführt.

Daten der Bilanz

Aktiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	7.096	7.149	8.053	904	12,6
• Immaterielle Vermögensgegenstände	6	4	1	-2	-66,6
• Sachanlagen	7.090	7.145	8.052	906	12,7
Umlaufvermögen	2.442	2.557	2.286	-271	-10,6
• Vorräte	77	161	140	-21	-12,8
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.018	2.225	1.980	-244	-11,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u. ä.	347	171	165	-6	-3,6
Rechnungsabgrenzungsposten	9	18	26	8	42,6
Bilanzsumme	9.548	9.724	10.364	640	6,6

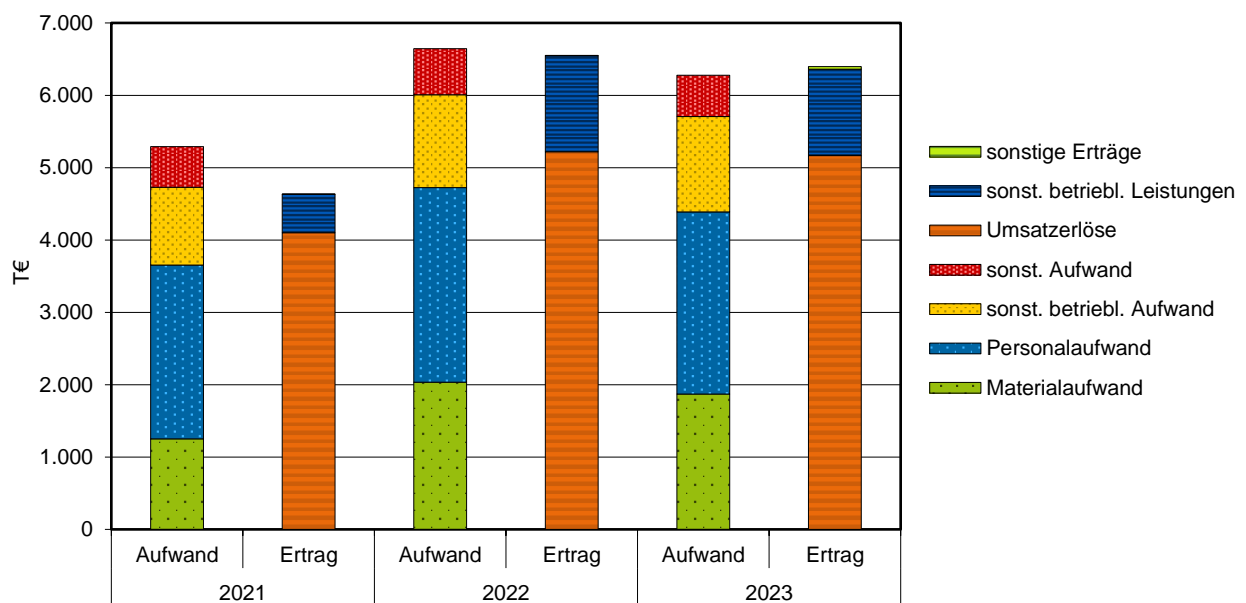
Passiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	8.225	8.225	8.225	0	0,0
• Gezeichnetes Kapital	460	460	460	0	0,0
• Kapitalrücklage	7.765	7.765	7.765	0	0,0
• Jahresergebnis					
Sonderposten für Investitionszuschüsse					
Rückstellungen	321	738	1.168	430	58,3
Verbindlichkeiten	361	183	454	272	148,8
Rechnungsabgrenzungsposten	640	578	517	-61	-10,6
Bilanzsumme	9.548	9.724	10.364	640	6,6



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	4.102	5.219	5.168	-51	-1,0
abzgl. darin enthaltene Energiesteuern	-532	-607	-541	66	-10,9
Bereinigte Umsätze	3.570	4.612	4.627	15	0,3
Sonstige betriebliche Erträge	529	1.327	1.194	-134	-10,1
Materialaufwand	-1.253	-2.033	-1.872	162	-7,9
Personalaufwand	-2.401	-2.689	-2.518	171	-6,4
Abschreibungen	-541	-547	-571	-24	4,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-535	-739	-747	-8	1,1
Betriebsergebnis	-630	-69	114	183	-264,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	3	35	31	1.004,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-1	0	1	-100,0
Sonstige Steuern	-30	-30	-29	1	-3,6
Ergebnis vor Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an MKB	-661	-97	119	216	-222,9
Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an MKB	661	97	-119	-216	-222,9
Jahresergebnis	0	0	0	0	

Aufwands- und Ertragsstruktur



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für Miete)	0	2	0	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	0	2	0	

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	74,3	73,5	77,7
Reinvestitionsquote	92,1	115,1	260,1
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	86,1	84,6	79,4
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	86,1	84,6	79,4
Anlagendeckung I	115,9	115,0	102,1
Anlagendeckung II	115,9	115,0	102,1
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-18,5	-2,1	2,6
Eigenkapitalrentabilität	-8,0	-1,2	1,4
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	50,8	44,8	44,1
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	67,5	69,4	73,7
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	49	171	686
Veränderung des Finanzmittelfonds	276	-176	165

Leistungskennzahlen

	2021	2022	2023
Flugbewegungen Motorflug	29.824	31.445	34.357
Flugbewegungen Segelflug	4.777	3.977	3.615
Fluggäste (Ein- und Aussteiger)	61.952	64.273	72.214
Stationierte Luftfahrzeuge	151	152	152

Investitionen

	2021	2022	2023
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	273	101	54
Technische Anlagen und Maschinen	0	138	48
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	195	125	116
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29	266	1.267
Insgesamt	498	630	1.485

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	30	31	31
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	3	3	3

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben.

Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex, die sich auf die Gesellschafterziele und die strategische Entwicklungsplanung beziehen, sind bis zu deren Genehmigung durch die jeweiligen Gremien nicht anwendbar. Geschäftsführung und Aufsichtsrat der RNF GmbH erklären, dass neben den Vorgaben grundsätzlich den Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Die Bestellung erfolgte 2003 ohne zeitliche Befristung. Entsprechende Vorgaben für eine zeitliche Befristung waren im Zeitpunkt der Bestellung nicht existent. Die Verabschiedung des MCGK durch den Gemeinderat erfolgte erst 2009 und damit weit nach der Geschäftsführerbestellung.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit vorgenannter Abweichung entsprochen.

Ausblick

Die Wirtschaftsplanung für 2024 und die Folgejahre ist geprägt durch die Erstattung der Flugsicherungskosten durch den Bund sowie Entgelterhöhungen von jeweils rund 7,5% in den Jahren 2024 und 2026. Die Planung beinhaltet weiter, dass der regelmäßige Linienflugbetrieb nach Sylt und Usedom stattfinden wird. Eine Wiederaufnahme der Verbindung nach Hamburg soll im Frühjahr 2024 versucht werden; Berlinflüge sind in der Planung nicht enthalten, ebenso keine Flüge nach Elba, die von der Rhein-Neckar Air (RNA) erst nach Verabschiedung des Wirtschaftsplans der RNF beschlossen wurden.

Die Umsatzerlöse sollen laut Wirtschaftsplan in 2024 5.523 T€ betragen. Dabei wird von leicht steigenden Flugzahlen und damit leicht steigenden Erlösen bei Landeentgelten, Tankeinnahmen u. a. aus, ebenso im Bereich der Mieteinnahmen und Mietnebenkosten ausgegangen. Der Gewinn vor Ergebnisabführung für das Jahr 2024 wird laut Plan voraussichtlich bei 15 T€ liegen. Der Gewinn des Geschäftsjahres 2024 ist im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages an die MKB abzuführen.


GMM**MANNHEIM**²
Großmarkt

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und Ausbau eines Großmarkts für landwirtschaftliche und gärtnerische Erzeugnisse sowie artverwandte Artikel (insbesondere Obst, Gemüse, Südfrüchte, Pilze, Kartoffeln, Eier, Wild, Fleisch, Geflügel, Fisch, Zierpflanzen, Schmuckreisig, Blumenbinderei- und Gärtnereibedarfsartikel) als Umschlagplatz zwischen Erzeugern, Groß- und Kleinhändlern sowie Großabnehmern, sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Stammkapital **867.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	867.000 €	100 %
---	-----------	-------

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
Stv. Vorsitzender	MKB-Geschäftsführer	Carsten Südmersen
	Stadträtin	Gabriele Baier
	Stadträtin	Christina Eberle
	Stadtrat	Holger Schmid
	Stadträtin	Dr. Claudia Schöning-Kalender
	Stadträtin	Marianne Seitz
	Stadtrat	Andreas Parmentier
	Stadtrat	Rüdiger Ernst
	Stadtrat	Stefan Höß

Geschäftsführung

Stefan Kampa
Reinhard Becker

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

Es bestehen zwei Erbbaurechtsverträge für Grundstücke im Fahrlachgebiet mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (Laufzeit Sparte Frucht bis einschl. 2075, Sparte Fleisch bis 2057).

Mit Verschmelzungsvertrag am 30. Juni 2020 wurde mit Rückwirkung zum 1. Januar 2020 das Vermögen der Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH im Wege der Verschmelzung auf die GrossMarkt Mannheim GmbH übertragen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2023 verlief operativ in der Sparte Frucht plangemäß. Eine Abwanderung von Mietern aus den Fruchthallen I – IV konnte vermieden werden, auch die Fruchthalle V und das Verwaltungsgebäude sind vollvermietet. Die Sparte Fleisch ist nicht mehr existent und befindet sich in der Abwicklung.

Die Sparte Frucht stellt sich nach wie vor positiv dar. Der Ukraine-Krieg und die im Jahr 2023 hohe Inflation haben sich nicht auf das Geschäft ausgewirkt. Größere strukturelle Veränderungen in der Branche selbst waren ebenfalls nicht zu beobachten. Die Firmen, die ihre Geschäftstätigkeit auf Großmärkten ausüben, haben sich mit ihrem Angebot und ihren Betriebsabläufen auf die Herausforderungen im Lebensmittelhandel eingestellt und werden auch zukünftig auf die ständig wachsenden gesetzlichen Anforderungen im Bereich der Lebensmittelhygiene entsprechend reagieren. Dies hat schon seit längerem dazu geführt, dass alle größeren Betriebe Vermarktungshallen ausschließlich für den individuell ermittelten Bedarf anmieten oder auch selbst errichten. Im Geschäftsjahr 2022 haben der Gemeinderat der Stadt Mannheim, der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft MKB und der Aufsichtsrat der GMM erstmals eine Strategische Entwicklungsplanung und Gesellschafterziele für die Gesellschaft beschlossen. Im Rahmen der Beschlussfassung, wurde der bisher bis 2035 datierte Erbpachtvertrag zwischen MKB und GMM vorzeitig um weitere 40 Jahre verlängert. GMM hat somit eine langfristige Perspektive, um die Gesellschafterziele zu erreichen.

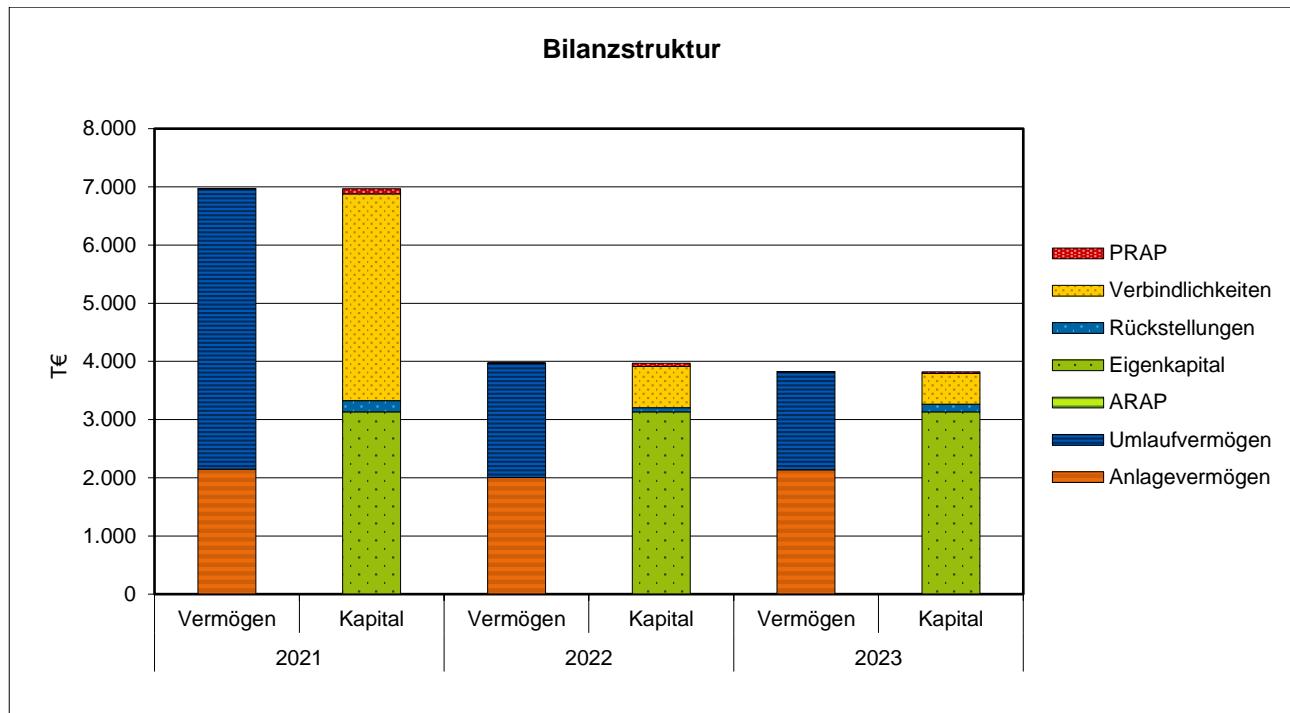
Der Schlachtbetrieb der Sparte Fleisch wurde 2021 eingestellt und nicht mehr aufgenommen, die Mietverhältnisse der Fleischmarktmieten wurden gekündigt. Mit Zustimmung des Erbpachthebers MKB wurde das Erbbaurecht an die MV Mannheimer Verkehr AG verkauft.

Die Umsatzerlöse lagen im Berichtsjahr bei 3.289 T€ (Vorjahr 3.662 T€). Sie liegen um 183 T€ über den Erwartungen des Wirtschaftsplanes. Es konnten verschiedene Mietindexierungen vorgenommen werden. Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung beträgt im Geschäftsjahr -87 T€ und liegt damit über dem Planergebnis von -424 T€. Ursächlich hierfür ist u. a., dass das Erbbaurecht am Betriebsgrundstück der Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH an die MV Mannheimer Verkehr GmbH veräußert wurde und die Mieterlöse höher ausgefallen sind als geplant. Da das Gelände einschließlich der Gebäude im Jahr 2024 an die Muttergesellschaft MKB zurückgegeben wird, ist das vorhandene Anlagevermögen bis dahin vollständig abzuschreiben. Dies belastet das Jahresergebnis 2023 in Form von erhöhten Abschreibungen.

Daten der Bilanz

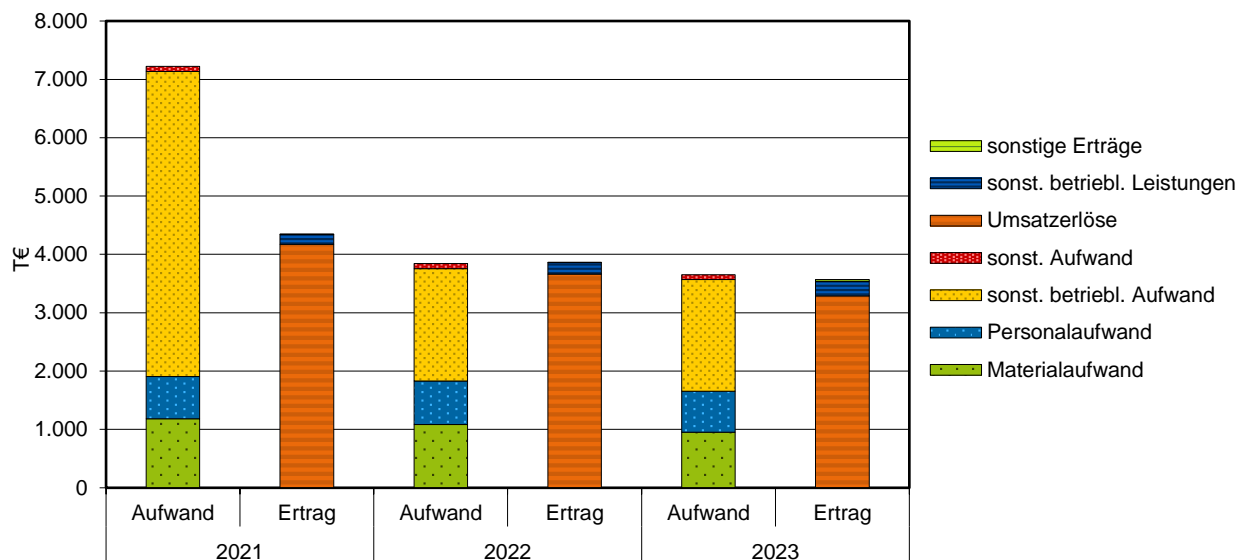
Aktiva	2021	2022	2023	Abweichung 2022 / 2023	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Anlagevermögen	2.149	2.003	2.137	135	6,7
• Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	0	-1	-53,5
• Sachanlagen	2.145	1.999	2.134	135	6,8
• Finanzanlagen	3	3	3	0	3,3
Umlaufvermögen	4.817	1.967	1.685	-282	-14,3
• Vorräte	0	0	0	0	
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.607	1.539	1.451	-88	-5,7
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	211	428	234	-194	-45,4
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0	-1	-57,1
Bilanzsumme	6.967	3.970	3.822	-148	-3,7

Passiva	2021	2022	2023	Abweichung 2022 / 2023	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Eigenkapital	3.133	3.133	3.133	0	0,0
• Gezeichnetes Kapital	867	867	867	0	0,0
• Kapitalrücklage	2.266	2.266	2.266	0	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse					
Rückstellungen	195	71	132	61	85,6
Verbindlichkeiten	3.549	708	530	-178	-25,1
Rechnungsabgrenzungsposten	90	58	27	-31	-53,2
Bilanzsumme	6.967	3.970	3.822	-148	-3,7



Daten der GuV

	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	4.173	3.662	3.289	-373	-10,2
Sonstige betriebliche Erträge	167	197	247	50	25,5
Materialaufwand	-1.183	-1.083	-953	130	-12,0
Personalaufwand	-724	-748	-703	45	-6,0
Abschreibungen	-3.242	-611	-615	-4	0,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.987	-1.315	-1.295	20	-1,5
Betriebsergebnis	-2.796	102	-31	-133	-130,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	4	31	27	681,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5	-3	-3	0	1,1
Sonstige Steuern	-84	-84	-84	0	-0,3
Ergebnis vor Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an MKB	-2.883	19	-87	-106	-555,8
Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an MKB	2.883	-19	87	106	-555,8
Jahresergebnis	0	0	0	0	

Aufwands- und Ertragsstruktur**Finanz- und Leistungsbeziehungen****Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft**

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (für Miete und Erstattungen Erbbauzins)	129	99	73	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	129	99	73	

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	30,8	50,4	55,9
Reinvestitionsquote	2,4	76,1	123,5
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	45,0	78,9	82,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	45,0	78,9	82,0
Anlagendeckung I	145,8	156,4	146,6
Anlagendeckung II	145,8	156,4	146,6
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-69,1	0,5	-2,6
Eigenkapitalrentabilität	-92,0	0,6	-2,8
Zinslastquote	0,1	0,1	0,1
Personalaufwandsquote	10,1	19,9	19,7
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	57,8	95,3	90,0
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	427	439	481
Veränderung des Finanzmittelfonds	-417	217	-194

Leistungskennzahlen

		2021	2022	2023
Verkaufseinrichtungen (Fruchthalle I-IV)	Stellplätze / Fläche	71 / 11.672 m²	71 / 11.672 m²	71 / 11.672 m²
Verkaufseinrichtungen (Fruchthalle V)	Stellplätze / Fläche	30 / 2.160 m²	30 / 2.160 m²	30 / 2.160 m²
Lagerhallen	Stellplätze / Fläche	14 / 38.966 m²	14 / 38.966 m²	14 / 38.966 m²

Investitionen

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden G.	18	1	466
Technische Anlagen und Maschinen	23	19	624
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12	14	4
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24	431	-334
Genossenschaftsanteile	0	0	0
Insgesamt	77	465	760

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	9	9	10
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	4	3	3

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der GrossMarkt Mannheim GmbH erklären, dass neben den Vorgaben grundsätzlich den Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde.

Nicht angewendet wurde folgende Empfehlung:

Abweichung: Ziffer 7.5.3 des MCGK (bezüglich Geschäftsführung): „Die Altersgrenze für Mitglieder der Geschäftsführung soll den Vorgaben des gesetzlichen Renteneintrittsalters entsprechen.“

Begründung: Im Dezember 2023 wurde Herr Becker für ein weiteres Jahr (01.07.2024 bis 30.06.2025) zum Geschäftsführer bestellt. Die Geschäftsführung hat vom Gesellschafter den Auftrag erhalten in diesem Zeitraum eine zukünftige Lösung für die Geschäftsleitung der GMM nach dem endgültigen Ausscheiden von Herrn Becker zu erarbeiten. Herr Becker tritt danach seinen Ruhestand an.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch zukünftig mit vorgenannten Abweichungen entsprochen.

Strategische Entwicklungsplanung

Am 26.07.2022 beschloss der Gemeinderat die strategische Entwicklungsplanung mit den folgenden Gesellschafterzielen:

Gesellschafterziel 1

Erhalt eines regionalen Handelsplatzes zur Versorgung der Einzelhändler mit Frischwaren der Kategorien Frucht, Gemüse, Blumen, Fleisch, Fisch und Meeresfrüchte, Molkereiprodukte, Backwaren und sonstiger Lebensmittelbedarf.

Gesellschafterziel 2

Dauerhafte Reduktion der CO₂-Emissionen durch Klimaneutralität im Scope 2; Stärkung der Biodiversität, regionalen Landwirtschaft und gesunden Ernährung sowie Reduktion CO₂-Emissionen im Scope 3 durch Auswahl bzw. Ansprache der Mieter und Ausweitung (klimaneutraler und qualitativ hochwertiger) Wertschöpfungsprozesse bei den Mietern. Integration der Ziele in alle Prozesse.

Gesellschafterziel 3

Optimierung von Flächen, auch im Hinblick auf den Ertrag und Erwirtschaftung eines Beitrags an die MKB von bis zu 1,2 Mio. € pro Jahr zur Querfinanzierung von Verlusten anderer Tochtergesellschaften im MKB Konzern.

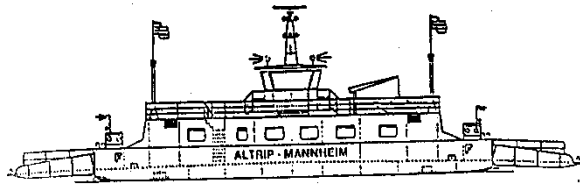
Im Geschäftsjahr 2023 wurden die Gesellschafterziele nur teilweise erreicht. Insbesondere belastete die sich in Abwicklung befindende Sparte Fleisch weiterhin das Ergebnis, wodurch die geplante Ergebnisabführung geringer ausfiel als vorgesehen. Gleichzeitig fielen jedoch bestimmte Zahlungen und Investitionen höher aus als geplant. So lag die Erbpachtzahlung an die MKB über den Erwartungen. Auch die Investitionen überstiegen die in der strategischen Entwicklungsplanung vorgesehenen Werte. Dies resultierte daraus, dass im Vorjahr geringere Ausgaben für die Erneuerung der Fruchthallenelektrik angefallen waren. Da die Maßnahme erst 2023 abgeschlossen wurde, verschoben sich die entsprechenden Zahlungen in dieses Geschäftsjahr. Trotz dieser Herausforderungen wurden mehrere Teilziele erfolgreich erreicht. Dazu zählen eine stabile Vermietungsquote, die Installation einer Photovoltaikanlage sowie die geplante Höhe der Instandhaltungsaufwendungen. Insgesamt zeigt die Zielerreichung ein gemischtes Bild: Während einige finanzielle Vorgaben nicht vollständig realisiert werden konnten, wurden wesentliche operative Ziele planmäßig umgesetzt.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2024 geht die Gesellschaft von einem positiven Ergebnis aus. Die Ertragssituation hängt auch künftig wesentlich von der Attraktivität des Standortes, des Angebotes, der Leistungsfähigkeit der jeweiligen Mieter und der Vermietungssituation der Verkaufsböden in den Fruchthallen I bis IV sowie der Fruchthalle V ab. Um den Kunden und Mietern weiterhin ein angemessenes Umfeld zu gewährleisten, sind auch zukünftig Investitionen in die Modernisierung der Bau- und Verkehrsstruktur erforderlich. Sukzessive werden die Altmietböden in den Fruchthallen I bis IV auf die individuellen Bedürfnisse der Mieter aufgerüstet. Mit dem geplanten Neubau dreier ehemaliger FVZ – Mieter auf dem Großmarktgelände wird die Gesellschaft zukünftig über den modernsten und attraktivsten Sale Point für Fleischwaren der Region verfügen. Darüber hinaus ist die Schaffung weiterer – dringend benötigter – Parkplätze auf dem Gelände in der Planung für die Jahre 2024 / 2025. Bedingt durch die endgültige Einstellung des Schlachtbetriebs und die Kündigung der Mietverhältnisse der Fleischmarktmietler wird dieser Geschäftszweig Ende 2023 beendet sein und das Gelände an die Muttergesellschaft MKB zurückgegeben. Dies wird das Ergebnis der GMM ab dem Geschäftsjahr 2024 nachhaltig verbessern, weil die Sparte Fleisch in den vergangenen Jahren nur negative Ergebnisse erwirtschaftet hat.

Die letzten drei Fleischmarktmietler werden Mitte 2024 das Gelände verlassen und in einen Neubau auf dem Großmarktgelände umziehen. Die Sparte Fleisch ist dann endgültig abgewickelt und belastet das Ergebnis der Gesellschaft nicht mehr.

Die Gesellschaft rechnet für das Jahr 2024 mit einem positiven Jahresergebnis vor Ergebnisabführung. Stand heute gibt es keine Erkenntnisse, dass sich kriegerische Auseinandersetzungen und die Inflation negativ auswirken.



Rheinfähre Altrip GmbH

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung, der Betrieb und die Unterhaltung einer frei fahrenden Rheinfähre zur Beförderung von Personen und Fahrzeugen zwischen Altrip und Mannheim-Neckarau bei Stromkilometer 415,4. Der Gesellschaft obliegt es ferner, die für den Fährbetrieb erforderlichen Anrampungen an beiden Ufern vorzunehmen und zu unterhalten.

Stammkapital **51.200 €**

Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	25.600 €	50,0 %
Rhein-Pfalz-Kreis	15.360 €	30,0 %
Gemeinde Altrip	10.240 €	20,0 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Jürgen Jacob

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

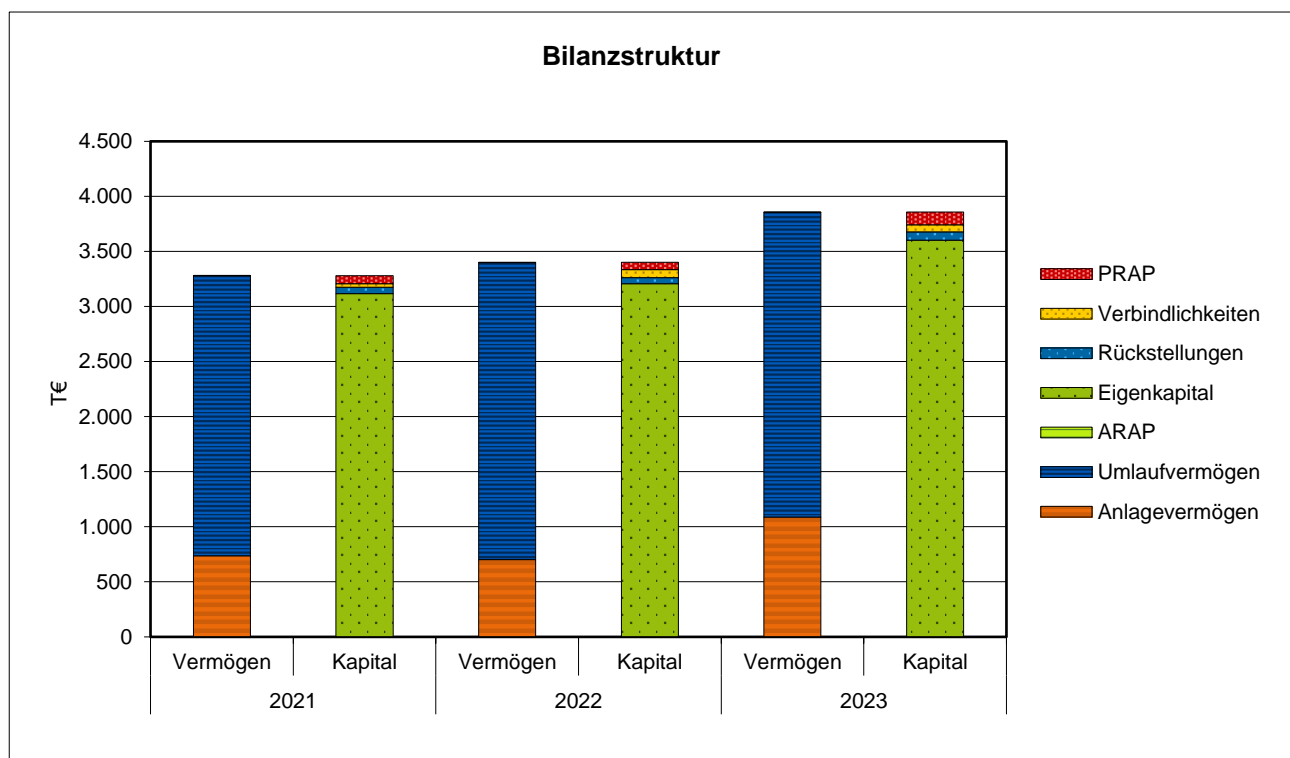
Das Betriebsergebnis der Gesellschaft wird auf der Ertragsseite fast ausschließlich von den Umsätzen aus dem Verkauf von Einzelfahrscheinen und Zeitkarten geprägt. Die Kosten für Personal, Instandhaltungsarbeiten und Betriebsstoffe für das Fährschiff bestimmen hauptsächlich die Aufwandsseite.

Seit dem Jahre 2011 sind die Umsätze der GmbH nicht mehr unter die Millionengrenze gesunken. Es war nach 2012 jedes Jahr ein Umsatzwachstum zu verzeichnen. Aufgrund der Corona-Pandemie und längeren Stillstandzeiten ist der Umsatz in den Jahren 2020 und 2021 zurückgegangen. Im Jahr 2023 konnte jedoch wieder ein Rekordumsatz in Höhe von 1.540 T€ erreicht werden. Aufgrund der allgemeinen Preissteigerungen erfolgte zum 01.01.2023 eine Anpassung der Fährtarife.

Daten der Bilanz

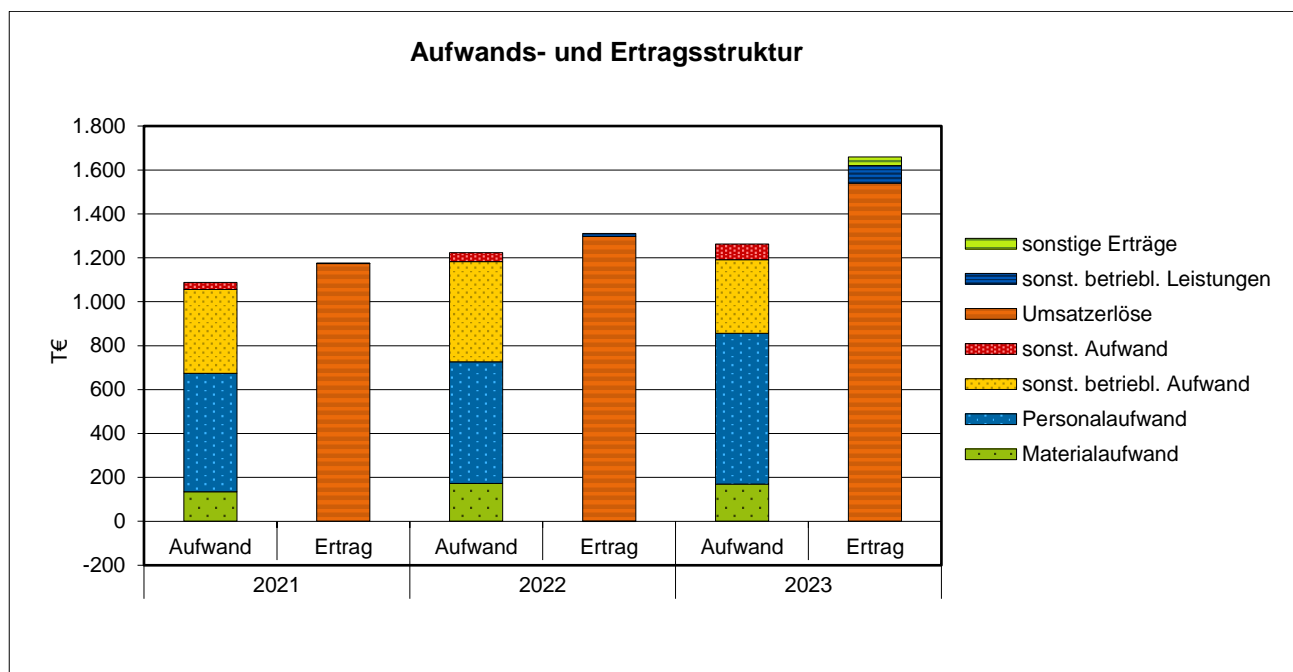
Aktiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Anlagevermögen	737	701	1.089	387	55,2
• Sachanlagen	737	701	1.089	387	55,2
Umlaufvermögen	2.541	2.699	2.768	70	2,6
• Vorräte	5	6	7	1	14,9
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.815	1.932	331	-1601	-82,9
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	721	761	2.431	1670	219,4
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	2	1	132,5
Bilanzsumme	3.280	3.401	3.859	458	13,5

Passiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Eigenkapital	3.118	3.206	3.603	396	12,4
• Gezeichnetes Kapital	51	51	51	0	0,0
• Kapitalrücklage	869	869	869	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	2.111	2.198	2.286	88	4,0
• Jahresergebnis	87	88	396	308	350,2
Rückstellungen	56	57	77	19	33,9
Verbindlichkeiten	33	71	62	-10	-13,4
Rechnungsabgrenzungsposten	73	66	118	52	78,9
Bilanzsumme	3.280	3.401	3.859	458	13,5



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	1.173	1.298	1.540	243	18,7
Sonstige betriebliche Erträge	1	14	79	66	484,7
Materialaufwand	-134	-173	-170	3	-1,7
Personalaufwand	-539	-554	-686	-132	23,9
Abschreibungen	-75	-75	-74	1	-0,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-308	-381	-261	119	-31,4
Betriebsergebnis	118	128	428	299	233,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-32	-40	-79	-39	97,6
Jahresergebnis	87	88	396	308	350,6



Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	22,5	20,6	28,2
Reinvestitionsquote	39,6	52,0	620,2
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	95,1	94,3	93,4
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	95,1	94,3	93,4
Anlagendeckung I	422,9	457,2	331,0
Anlagendeckung II	422,9	457,2	331,0
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	7,4	6,8	25,7
Eigenkapitalrentabilität	2,9	2,8	12,4
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	51,0	46,8	57,5
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	107,9	106,1	122,0
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.652	79	2.093
Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.683	40	1.670

Leistungskennzahlen

		2021	2022	2023
Beförderte Kraftfahrzeuge	Tsd. circa	556	518	593
Beförderte Zweiräder	Tsd. circa	111	98	133
Beförderte Fußgänger	Tsd. circa	115	122	130

Investitionen

	2021	2022	2023
	T€	T€	T€
Technische Anlagen und Maschinen	0	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4	2	1
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26	37	461
Insgesamt	30	39	462

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	11	11	11
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Ausblick

Mittelfristig sind die möglichen Auswirkungen des Abrisses der Hochstraße Nord (Teil der B 44) sowie auch der Sperrung der Hochstraße Süd in Ludwigshafen zu beachten. Bei nüchterner Betrachtung der Ludwigshafener Brückensituation ist davon auszugehen, dass der damit ausweichende Individualverkehr noch die nächsten zwei Jahrzehnte in unterschiedlicher Intensität anhalten wird. Die Gesellschaft geht davon aus, dass der Beginn der Ludwigshafener Brückenbauaktivitäten, der nun mit Beginn des Monats März 2024 gestartet wurde, zu einem messbaren Beförderungsanstieg führen wird. Dies stellt allerdings einen verhaltenen Optimismus dar, denn das große Unbekannte liegt im Verlauf des Kriegsgeschehen in der Ukraine und in der angespannten weltweiten Sicherheitslage. Es entzieht sich der Einschätzung der Gesellschaft, inwieweit sich eine weitere Eskalation auf das Unternehmen auswirken wird. Der von der VRN angestoßenen Diskussion einer evtl. zukünftigen Seilbahn für den Personenverkehr zwischen Altrip und Mannheim steht die Gesellschaft gelassen gegenüber. Bei einer Realisierung wird eine solche Einrichtung den Fährbetrieb höchstens marginal negativ beeinflussen.

Den am 25. Januar 2018 durch die Gesellschafter gefassten Grundsatzbeschluss zur Anschaffung einer neuen Fähre kann aufgrund der im August 2021 erteilten Genehmigung der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung – Generaldirektion Mainz – nun in die Tat umgesetzt werden. Bedingt durch eine akribische Markt- und Technikerkundung konnte intensiv an der Vorbereitung für eine europaweite Ausschreibung gearbeitet werden. Die Veröffentlichung der EU-Ausschreibung erfolgte am 27. April 2023, die Submission war für den 20. August 2023 terminiert. Mit Datum vom 22. November 2023 konnte der Bauvertrag für ein neues Fährschiff mit der LUX-Werft GmbH, Niederkassel-Mondorf abgeschlossen werden.

Im Wirtschaftsplan 2024 werden Umsatzerlöse in Höhe von 1.500 T€ erwartet. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit 175 T€ in der Planung berücksichtigt. Für sonstige betriebliche Aufwendungen geht die Gesellschaft bei keinen unvorhergesehenen Schadensereignissen von einem Aufwand in Höhe von 300 T€ aus. Für Personalkosten (inkl. Sozialaufwand und Altersvorsorge) sieht die Plan-GuV 730 T€ vor. Bei dieser Sachlage wird ein Jahresüberschuss von 75 T€ (nach Steuern) erwartet. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Planung auf Annahmen sowie Erfahrungswerten beruht und damit mit Unsicherheiten behaftet ist, so dass nicht ausgeschlossen werden kann, dass das tatsächliche Ergebnis 2024 von der Planung abweicht.

ABG ABFALLBESEITIGUNGSGESELLSCHAFT **MANNHEIM**²

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Abfallentsorgung, die die Gewinnung von Stoffen oder Energien aus Abfällen (Abfallverwertung), das Ablagern von Abfällen sowie die hierzu erforderlichen Maßnahmen (Einsammeln, Befördern, Behandeln und Lagern) umfasst, der Bau und Betrieb von Abfallentsorgungsanlagen, die Förderung und Entwicklung neuer Technologien auf dem Gebiet der Abfallentsorgung sowie die Bereitstellung von Grundstücken, baulichen Einrichtungen, Maschinen, Fahrzeugen, Behältern und Geräten für öffentliche Aufgaben und die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Stammkapital

716.200 €

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	711.000 €	99,27 %
Stadt Ludwigshafen am Rhein	5.200 €	0,73 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzende	Bürgermeisterin (MA)	Prof. Dr. Diana Pretzell
Stellv. Vorsitzende	Stadträtin (MA)	Sabine Safferling
(bis 26.05.2023)	Stadtrat (MA)	Deniz Gedik
	Stadtrat (LU)	Günther Henkel
	Stadtrat (MA)	Thomas Hornung
(ab 26.05.2023)	Stadtrat (MA)	Olaf Kremer
	Stadtrat (MA)	Andreas Parmentier
	Stadtrat (LU)	Manfred Schwarz
	Stadtrat (MA)	Wolfgang Taubert
	Beigeordneter (LU)	Alexander Thewalt

Geschäftsführung

Hans-Georg Hering

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH wurde zum 01. April 2019 ein Vertrag über Standortdienstleistungen abgeschlossen. Für die MVV übernimmt die ABG die Aufgaben der Kontrolle der Anlieferungen und die Entsorgung der Reststoffe.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim:

- Vertrag über die Delegation von Aufgaben der Abfallentsorgung
- Vertrag über den Betrieb der Deponie auf der Friesenheimer Insel (Betriebsführungsvertrag)
- Vereinbarung über die der Gesellschaft obliegenden Aufgaben an der Müllverbrennungsanlage Mannheim und die hierfür zu verrechnenden Vergütungen zwischen der MVV O&M GmbH
- Vereinbarung über die Überlassung von Geländeteilen der Deponie Friesenheimer Insel zur Nutzung für den Betrieb einer Schlackenaufbereitungsanlage
- Vereinbarung mit dem EB Stadtraumservice über die Überlassung von Geländeteilen der Deponie Friesenheimer Insel zur Nutzung für die Zwischenlagerung von brennbaren Abfällen
- Kompostierungsvertrag über die Annahme und die fachgerechte Verwertung von durch die Stadt Mannheim angelieferte Grünabfälle
- Vereinbarung mit dem EB Stadtraumservice über die Verrechnung der Gebäudekosten Max-Born-Straße 28, Mannheim
- Mietvertrag über den Betriebs- und Recyclinghof „Im Morchhof 37“ in Mannheim
- Erbbauvertrag mit der Stadt Mannheim über die Bestellung eines Erbbaurechtes für das Grundstück „Im Morchhof 37, 37a“.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Inbetriebnahme des Betriebshofes Im Morchhof wurde zum 15.11.2021 realisiert. Die endgültige Fertigstellung des Betriebshofes erfolgte im Jahr 2023.

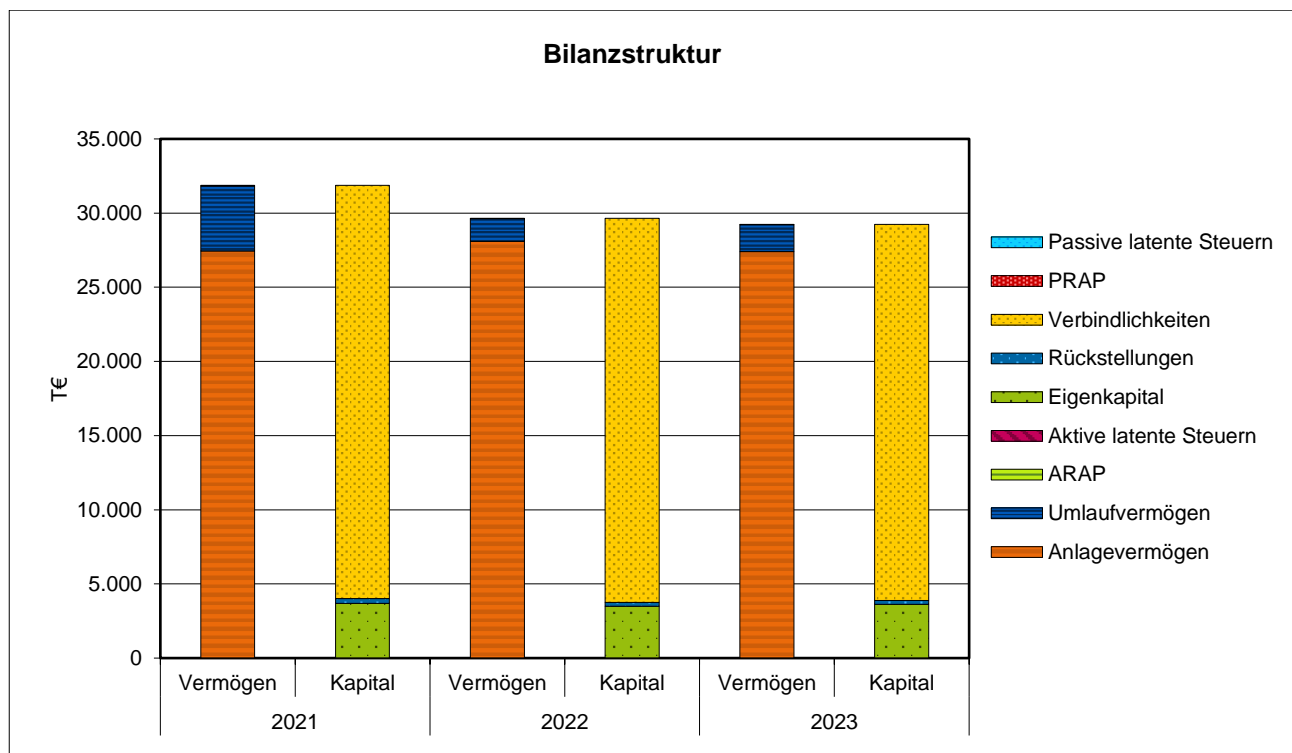
Das Rohergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 600 T€ verbessert. Die Verbesserung resultiert insbesondere aus dem Anstieg der Umsatzerlöse um 1.959 T€. Die Zunahme steht im Wesentlichen mit der Erhöhung der Verrechnungen von Dienstleistungen auf der Deponie mit dem Eigenbetrieb Stadtraumservice mit 1.475 T€ im Zusammenhang. Dem steht die Erhöhung der Materialaufwendungen um 1.313 T€ gegenüber, so dass sich aus diesen beiden Veränderungen eine Ergebnisverbesserung um 646 T€ ergibt. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um 46 T€ vermindert, so dass insgesamt die Verbesserung um 600 T€ verbleibt.

Im abgelaufenen Jahr 2023 wurde ein Gewinn von 130 T€ erzielt. Die Verbesserung des Rohergebnisses um 600 T€ wurde durch die Zunahme der Personalaufwendungen (343 T€) und der sonstigen Steuern (10 T€) sowie dem Rückgang der Zinserträge (2 T€) um insgesamt 355 T€ auf 245 T€ vermindert, aber zur Ergebnisverbesserung haben die Verminderungen der Abschreibungen (21 T€), der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (54 T€) und der Zinsaufwendungen (1 T€) mit insgesamt 76 T€ beigetragen, so dass diese 321 T€ beträgt und sich ein Jahresüberschuss von 130 T€ ergibt.

Daten der Bilanz

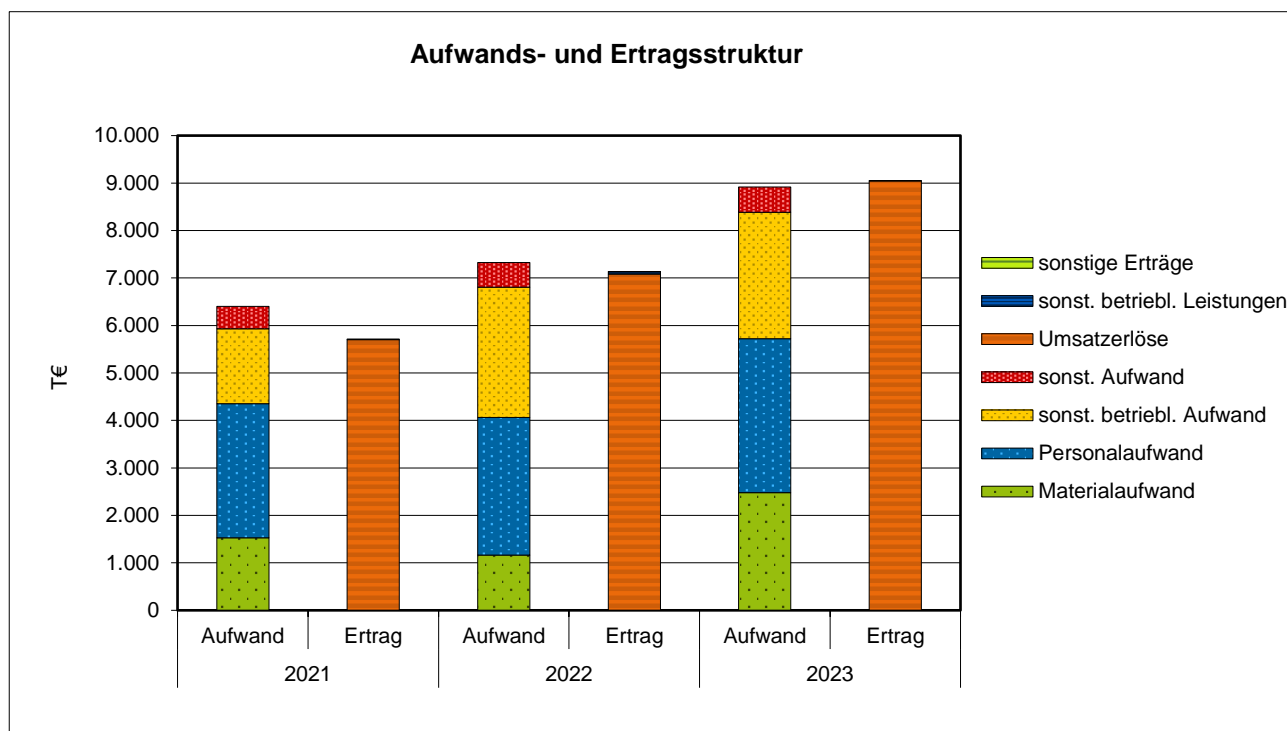
Aktiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	27.454	28.085	27.401	-684	-2,4
• Immaterielle Vermögensgegenstände	10	6	35	29	481,9
• Sachanlagen	27.444	28.079	27.366	-713	-2,5
Umlaufvermögen	4.380	1.540	1.825	285	18,5
• Vorräte	102	62	71	8	14
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.140	1.436	1.721	286	19,9
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	2.138	42	33	-8	-20,2
Rechnungsabgrenzungsposten	33	30	21	-10	-29,5
Bilanzsumme	31.866	29.655	29.247	-408	-1

Passiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	3.688	3.497	3.627	130	4
• Gezeichnetes Kapital	716	716	716	0	0
• Gewinnrücklagen	22	22	22	0	0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	3.638	2.950	2.758	-190	-7
• Jahresergebnis	-689	-191	130	321	-168
Rückstellungen	331	266	251	-15	-6
Verbindlichkeiten	27.847	25.892	25.369	-523	-2
Bilanzsumme	31.866	29.655	29.247	-408	-1



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	5.699	7.085	9.043	1.959	28
Sonstige betriebliche Erträge	16	50	3	-45	-93
Materialaufwand	-1.530	-1.166	-2.479	-1.311	113
Personalaufwand	-2.824	-2.900	-3.243	-344	12
Abschreibungen	-550	-1.467	-1.446	22	-2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.025	-1.273	-1.219	54	-4
Betriebsergebnis	-213	328	660	332	101
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	2	0	-2	100
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-439	-497	-496	1	0
Finanzergebnis	-439	-495	-496	-1	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0		
Sonstige Steuern	-37	-24	-34	-10	39
Jahresergebnis	-689	-191	130	321	-168



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Gesellschaft für von der Stadt in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (für Miete Betriebshof)	298	1.806	1.963	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	298	1.806	1.963	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (für Erbpacht)	84	84	84	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	84	84	84	

Kennzahlen

	2021 %	2022 %	2023 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	86,2%	94,7%	93,7%
Reinvestitionsquote	2.055,7%	144,2%	52,7%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	11,6%	11,8%	12,4%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	11,6%	11,8%	12,4%
Anlagendeckung I	13,4%	12,5%	13,2%
Anlagendeckung II	89,7%	83,5%	82,7%
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-12,1%	-2,7%	1,4%
Eigenkapitalrentabilität	-15,7%	-5,2%	3,7%
Zinslastquote	6,9%	6,8%	5,6%
Personalaufwandsquote	44,4%	39,7%	36,5%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	89,0%	96,7%	101,4%
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	70	1.472	1.250
Veränderung des Finanzmittelfonds	1.689	-2.096	-417

Leistungskennzahlen

	2021	2022	2023
Deponiemengen	Megagramm	Megagramm	Megagramm
Abgelagerter Abfall	48.083	30.511	26.697
Abfälle zur Verwertung	1.687	1.926	2.340
Abfälle zur Zwischenlagerung	53.147	78.204	5.583
Rauchgasreinigungsrückstände	4.005	4.888	4.748
Filterstäube aus der MVA	16.828	15.371	14.455
Grünabfälle	3.595	2.631	2.567

Investitionen

	2021	2022	2023
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	1	43
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	234	1.860	571
Technische Anlagen und Maschinen	677	56	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	565	178	113
Geleistete Anzahlungen	9.817	20	35
Insgesamt	11.296	2.115	761

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	42	47	45
Anzahl der Auszubildenden	1	1	2

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2021	2022	2023
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	1	2	2

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH erklären, dass grundsätzlich den Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zur Abweichung: Die Bestellung von Herrn Hering zum Geschäftsführer der ABG wurde um ein weiteres Jahr verlängert.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch zukünftig mit Ausnahme der oben genannten Abweichungen entsprochen.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2024 sieht einen Gewinn von 139 T€ vor. Darin enthalten sind Umsatzerlöse von 7.910 T€, die um 1.134 T€, unter denen im Jahr 2023 erzielten Umsatzerlösen liegen. Der vorgesehene Umsatzrückgang steht mit der Weiterberechnung von Fremdleistungen auf der Deponie im Zusammenhang. Im Jahr 2024 sind für Materialaufwendungen 1.094 T€ vorgesehen. Dies ist ein Rückgang gegenüber 2023 um 1.385 T€.

Die Mittelfristplanung für die Jahre 2025 bis 2027 sieht ebenfalls Gewinne zwischen 136 T€ und 139 T€ vor, die im Falle einer Realisierung zur Stabilisierung des Eigenkapitals beitragen werden. Die Planung bzw. Planungen beruhen auf Annahmen und Erfahrungswerten und sind somit mit Unsicherheiten behaftet. Insofern kann es zu Abweichungen zwischen dem Plan- und Ist-Ergebnis kommen, woraus sich wieder Chancen und Risiken ergeben können.

II. Bauen, Wohnen und Wirtschaftsförderung



Besetzung der Organe

Siehe hierzu den Berichtsabschnitt zur Konzernmuttergesellschaft GBG Unternehmensgruppe GmbH.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des GBG-Konzerns umfasst elf vollkonsolidierte Unternehmen, nämlich die Altenpflegeheime Mannheim GmbH, die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, die MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH, die ServiceHaus GmbH, die Chance Bürgerservice Mannheim gGmbH, die Markthaus Mannheim gGmbH, die FRANKLIN Grüne Mitte GmbH, GBG Wohnen GmbH, GBG Vermarktung GmbH, GBG Sonderimmobilien GmbH und die FMD – Facility Management Dienstleistungen GmbH.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2023 war in besonderer Weise von gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen und neuen Aufgabenverteilungen innerhalb des GBG-Konzerns geprägt. Die GBG hat sich dabei hin zu einer Holding entwickelt, die alle zentralen Unternehmensfunktionen für die Konzerngesellschaften übernimmt, welche sich dadurch stärker auf die operative Geschäftstätigkeit fokussieren und Kompetenzen sinnvoll bündeln können.

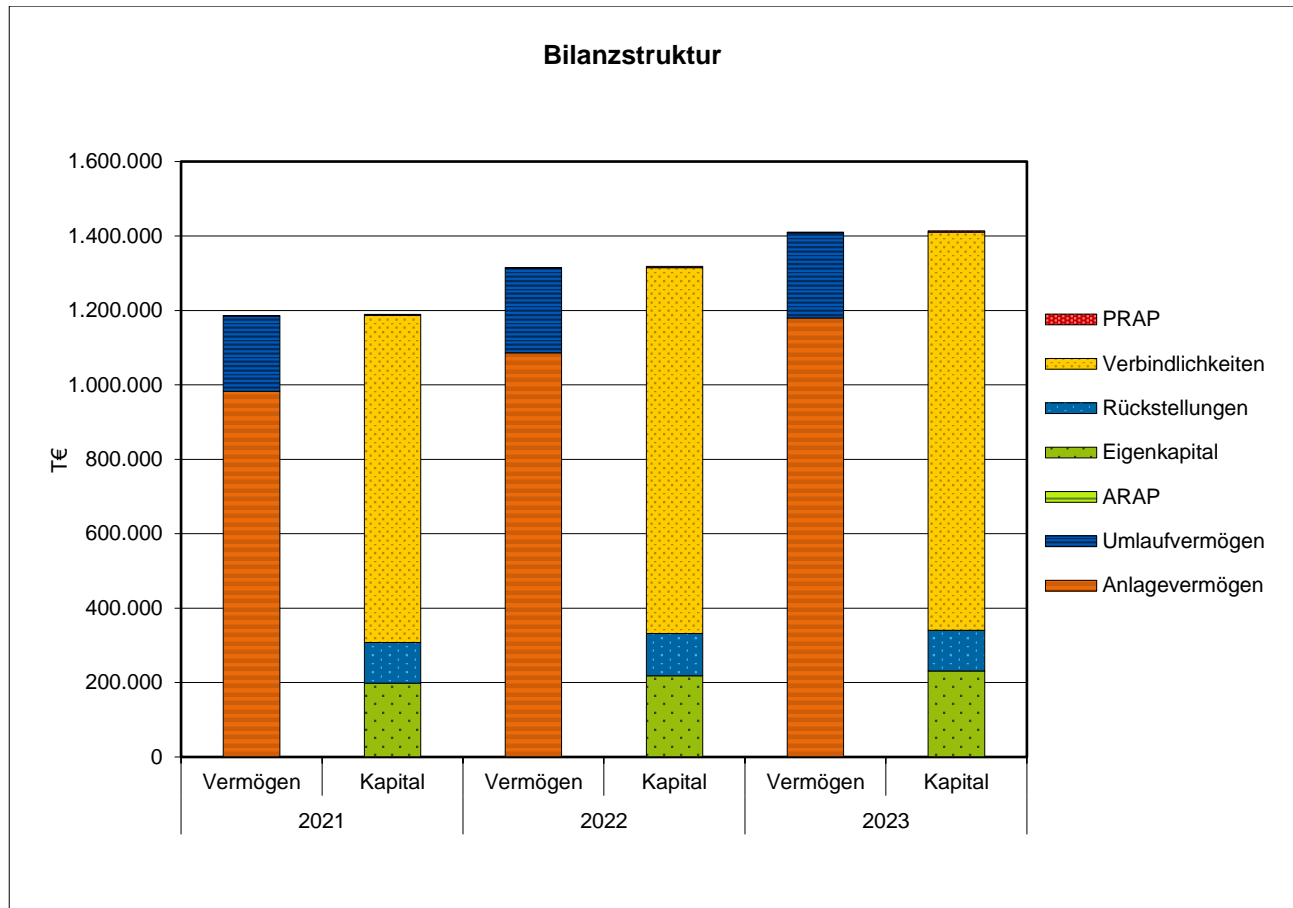
Das Geschäftsjahr 2023 wurde mit einem Konzernjahresüberschuss des Mutterunternehmens von 16.265 T€ (Vj. 6.115 T€) abgeschlossen. Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 263.108 T€ sind gegenüber dem Vorjahr (251.089 T€) deutlich gestiegen. Die Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung haben sich zum Vorjahr um 8.713 T€ auf 191.331 T€ erhöht. Dies resultiert überwiegend aus höheren Mieterlösen. Die Umsatzerlöse aus Verkauf von Grundstücken haben sich zum Vorjahr um 4.578 T€ auf 23.722 T€ erhöht. Dies resultiert überwiegend aus den Verkäufen betreffend das Neubauprojekt Hochpunkt E auf FRANKLIN; gegenläufig haben Verkäufe von Grundstücken auf den Konversionsflächen auf geringem Niveau die Umsatzerlösentwicklung negativ beeinflusst. Die Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeit haben sich mit 6.397 T€ zum Vorjahr um 3.546 T€ erhöht. Während die verwaltungsmäßige Betreuung konstante Umsätze generiert hat, gab es in der Baubetreuung der Schulen volumenmäßig mehr abgeschlossene und abgerechnete Maßnahmen, was zu einem Steigen der Umsatzerlöse geführt hat. Die Umsatzerlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen haben sich zum Vorjahr um 4.817 T€ auf 41.658 T€ reduziert. Ein höherer Anteil an konzerninternem Leistungsaustausch sowie geminderte Umsätze im Einzelhandels- und Transportdienstleistungsbereich sind hier maßgebliche Treiber der Entwicklung. Die Bestandsveränderungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um - 32.397 T€ auf + 168 T€ verringert. Dies resultiert im Wesentlichen aus deutlich niedrigeren Bestandserhöhungen für aktivierte Fremdkosten bzw. Eigenleistungen für zum Verkauf vorgesehene Objekte sowie die deutlich höheren Bestandsminderungen aus den Grundstücksverkäufen des Geschäftsjahres. Die aktivierten Eigenleistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 733 T€ auf 6.828 T€ reduziert, sind aber vor dem Hintergrund der hohen Anzahl von Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen für den eigenen Bestand und damit verbunden einer entsprechenden Anzahl von geleisteten Mitarbeiterstunden auf weiterhin hohem Niveau. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich mit 18.322 T€ zum Vorjahr um 12.911 T€ gesteigert; dies ist überwiegend durch die konzerninternen Ausgliederungen von Kita- und Sonderimmobilien-Objekten zu Verkehrswerten begründet. Die ebenfalls für den Konzernabschluss maßgebliche Bewertung dieser Objekte zu Verkehrs- bzw. Zeitwerten hat sich im Rahmen der Konsolidierung mit 8.787 T€ ausgewirkt. Außerdem wurden höhere Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen verzeichnet. Die Aufwendungen aus der Hausbewirtschaftung (93.088 T€) sind gegenüber dem Vorjahr (93.403 T€) nur geringfügig um 315 T€ gesunken. Die Grundsteuer für den Mietbestand ist in dieser Position in Höhe von 3.303 T€ (Vj. 3.397 T€) enthalten. Die Aufwendungen aus Verkaufsgrundstücken haben sich zum Vorjahr um 26.817 T€ auf 19.728 T€ reduziert. Dies ist einerseits auf deutlich geringere angefallene

Fremdkosten für Verkaufsprojekte zurückzuführen, die sich korrespondierend in den Bestandsveränderungen auswirken. Die Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 5.442 T€ auf 19.366 T€ reduziert, was korrespondierend bzw. im direkten Zusammenhang mit der Entwicklung der Umsatzerlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen zu sehen ist. Der Personalaufwand ist im Wesentlichen bedingt durch die wachsende Belegschaft, aber auch einhergehend mit tariflichen Entwicklungen, um 7.445 T€ auf 67.495 T€ angestiegen. Die Abschreibungen haben sich auf Grund der investiven Maßnahmen auf hohem Niveau gegenüber dem Vorjahr um 2.562 T€ auf 37.038 T€ weiter erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind aufgrund höherer Beratungs-, Raum- und IT-Kosten um 637 T€ auf 20.035 T€ gestiegen. Im Zusammenhang mit der sonstigen Ausleihung an die Stadt Mannheim für das Archivum, wurden 46 T€ Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und aus anderen Finanzanlagen erzielt. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sind durch Abzinsungseffekte bei den Rückstellungen um 237 T€ auf 325 T€ angestiegen. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen fallen mit 15.747 T€ um 4.023 T€ höher aus aufgrund des höheren Finanzierungsvolumens und der allgemeinen Zinsentwicklung.

Daten der Bilanz

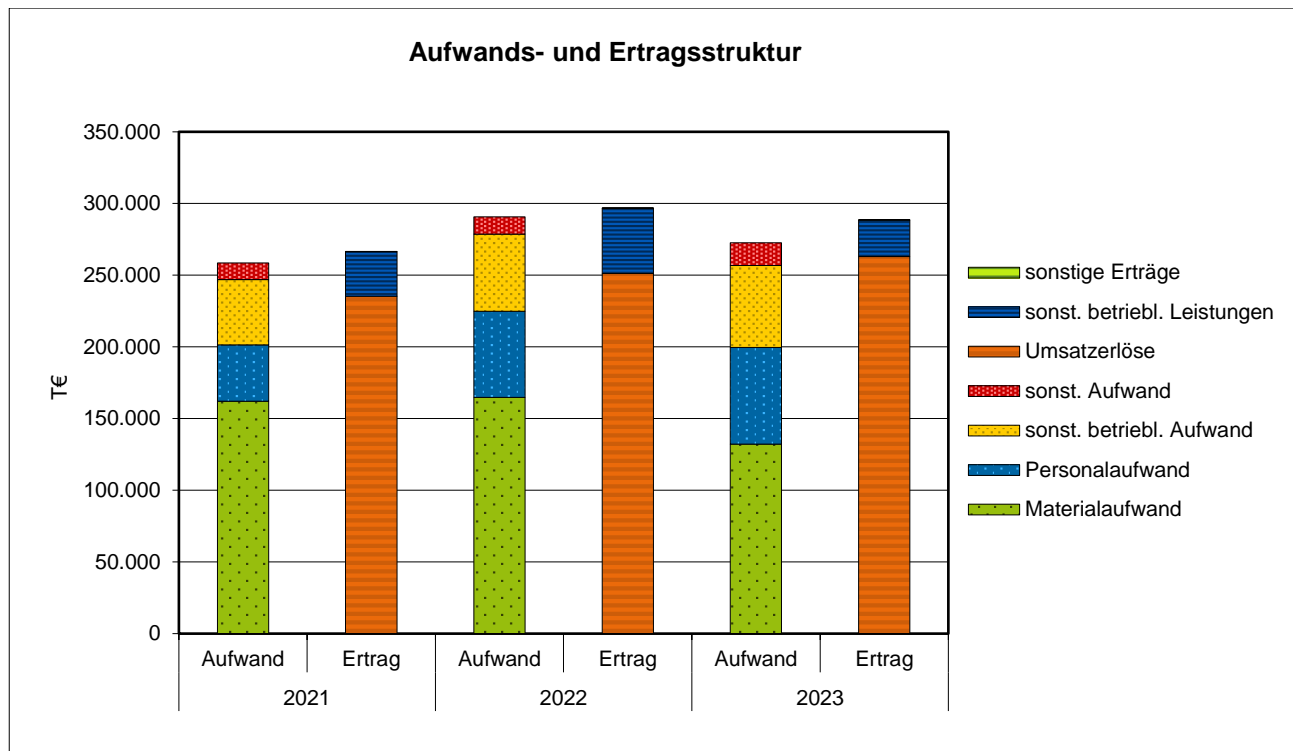
Aktiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	982.482	1.086.215	1.179.624	93.409	8,6
• Immaterielle Vermögensgegenstände	1.024	1.025	947	-78	-7,6
• Sachanlagen	978.574	1.080.207	1.172.726	92.519	8,6
• Finanzanlagen	2.885	4.983	5.951	968	19,4
Umlaufvermögen	202.601	227.448	228.612	1.164	0,5
• Vorräte	157.097	189.930	189.472	-458	-0,2
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24.874	13.244	23.210	9.966	75,2
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	20.630	24.266	15.922	-8.344	-34,4
Rechnungsabgrenzungsposten	797	979	1.919	940	96,0
Aktive latente Steuern	1.783	2.015	1.905	-110	-5,5
Bilanzsumme	1.187.663	1.316.657	1.412.060	95.403	7,2

Passiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	195.866	200.451	215.808	15.357	7,7
• Gezeichnetes Kapital	84.411	84.411	84.411	0	0,0
• Kapitalrückzahlung Eigene Anteile	-350	-350	-350	0	0,0
• Kapitalrücklage	5.587	5.587	5.587	0	0,0
• Rücklagen	100.367	105.075	110.988	5.913	5,6
• Bilanzgewinn	3.980	3.872	13.469	9.597	247,9
• Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	1.872	1.856	1.703	-153	-8,2
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	668	15.567	13.751	-1.816	-11,7
Rückstellungen	109.367	113.908	108.991	-4.917	-4,3
Verbindlichkeiten	878.693	983.241	1.070.250	87.009	8,8
Rechnungsabgrenzungsposten	3.068	3.490	3.260	-230	-6,6
Bilanzsumme	1.187.663	1.316.657	1.412.060	95.403	7,2



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	235.232	251.089	263.108	12.019	4,8
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	21.024	32.565	168	-32.397	-99,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.981	7.561	6.827	-734	-9,7
Sonstige betriebliche Erträge	3.090	5.411	18.322	12.911	238,6
Materialaufwand	-162.122	-164.756	-132.182	32.574	-19,8
Personalaufwand	-39.286	-60.050	-67.495	-7.445	12,4
Abschreibungen	-32.283	-34.476	-37.038	-2.562	7,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.261	-19.398	-20.035	-637	3,3
Betriebsergebnis	19.377	17.946	31.675	13.729	76,5
Erträge aus Gewinnabführungen	0	0	0		
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0		
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	46	46	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	85	88	325	237	269,3
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.928	-11.724	-15.747	-4.023	34,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-256	233	-110	-343	-147,2
Sonstige Steuern	-352	-444	-77	367	-82,7
Jahresergebnis	7.925	6.099	16.112	10.013	164,2



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Siehe hierzu die Darstellungen bei den Einzelunternehmen.

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	82,72%	82,50%	83,54%
Reinvestitionsquote	297,01%	309,81%	737,24%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	16,49%	15,22%	15,28%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	16,55%	16,41%	16,26%
Anlagendeckung I	20,00%	19,89%	19,46%
Anlagendeckung II	76,50%	71,24%	19,46%
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	3,36%	2,44%	6,18%
Eigenkapitalrentabilität	4,19%	2,91%	7,63%
Zinslastquote	4,24%	4,04%	5,78%
Personalaufwandsquote	15,23%	20,68%	24,77%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	91,00%	86,40%	96,54%
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	39.989	40.564	49.280
Veränderung des Finanzmittelfonds	8.324	3.636	-8.344

Leistungskennzahlen

Siehe hierzu die Darstellungen bei den Einzelunternehmen.

Investitionen

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	669	568	519
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	36.554	43.661	49.836
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	7.642	52	147.600
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	3.097	1.157	5.231
Bauten auf fremden Grundstücken	0	669	52
Technische Anlagen und Maschinen	37	0	393
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.638	4.521	4.045
Anlagen im Bau	36.282	45.337	55.369
Bauvorbereitungskosten	8.766	8.366	7.043
Geleistete Anzahlungen	192	316	307
Finanzanlagen	4	2.164	2.657
Insgesamt	95.881	106.811	273.052

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	590	1.230	1.302
Anzahl der Auszubildenden	18	26	66

Ausblick

Im Rahmen der aktuellen Wirtschaftsplanung wurden für 2024 Umsatzerlöse des Konzerns in Höhe von 290 Mio. € geplant, wobei ein Konzernjahresüberschuss von 2 Mio. € erzielt werden soll. Das Konzernjahresergebnis 2024 wird einerseits durch die Steigerung der Mieterträge insbesondere aufgrund von Neuvermietungen nach Fertigstellung von Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen sowie andererseits durch ein deutlich höheres Verkaufs- und Betreuungsvolumen geprägt. Gegenläufig wirken sich neben den sächlichen und personellen Verwaltungskosten insbesondere weiter steigende Abschreibungen aufgrund des hohen Investitionsniveaus sowie Zinsaufwendungen bedingt durch die allgemeine Zinsentwicklung ergebnismindernd aus. Die Umsatzerlöse sind maßgeblich durch das Volumen der Hausbewirtschaftung und des Verkaufs geprägt. Bei der Hausbewirtschaftung wird ein Zuwachs von 8 Mio. € auf insgesamt 199 Mio. € erwartet, die Umsatzerlöse aus dem Verkauf sind bedingt durch eine erwartete höhere Verkaufsaktivität insbesondere beim Hochpunkt E um 9 Mio. € höher mit 33 Mio. € geplant. Die Umsatzerlöse aus Betreuung werden insbesondere aufgrund einer höheren Abrechnung von Maßnahmen bei den Schulliegenschaften um 12 Mio. € auf 18 Mio. € steigen. Bei den Umsatzerlösen aus anderen Lieferungen und Leistungen wird gegenüber dem Vorjahr mit einem leichten Rückgang um 2 Mio. € auf 40 Mio. € gerechnet. Im Jahr 2024 sind Instandhaltungsaufwendungen mit einem Volumen von insgesamt etwa 35 Mio. € für die Wohnungs- und Nichtwohneinheiten sowie die konzerneigenen Geschäftsbauten vorgesehen.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung und Verwaltung von baulichen Anlagen und Grundstücken.

Stammkapital **84.411.400 €**

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	84.061.100 €	99,59 %
GBG Unternehmensgruppe GmbH	350.300 €	0,41 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bis 03.08.2024	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Vorsitzender	Ab 04.08.2024	Oberbürgermeister	
Stellv. Vorsitzender		Bürgermeister	Ralf Eisenhauer
Stellv. Vorsitzende		Arbeitnehmersvertreterin	Katja Bley
		Stadträtin	Gabriele Baier
		Stadtrat	Volker Beisel
		Stadtrat	Gerhard Fontagnier
		Stadtrat	Reinhold Götz
		Arbeitnehmersvertreter	Frank Held
		Arbeitnehmersvertreter	Udo Groß
		Arbeitnehmersvertreter	Jörg Bachmann
		Arbeitnehmersvertreter	Markus Herrmann
		Arbeitnehmersvertreter	Thomas Kadel
		Arbeitnehmersvertreterin	Regine Kupferschläger
		Stadtrat	Claudius Kranz
		Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
		Stadtrat	Chris Rihm
		Stadträtin	Andrea Safferling
		Stadtrat	Holger Schmid
		Stadträtin	Marianne Seitz
		Mitglied	Peter Stubbe
		Stadtrat	Dennis Ulas

Geschäftsführung

Karl-Heinz Frings

Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
Altenpflegeheime Mannheim GmbH	7.000	7.000	100,0
BBS Bau- und Betriebsservice GmbH	5.950	5.950	100,0
GBG Vermarktung GmbH	25	25	100,0
GBG Wohnen GmbH	25	25	100,0
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH	2.300	1.200	52,2
ServiceHaus GmbH	525	525	100,0
FRANKLIN Grüne Mitte GmbH	200	150	75,1
GBG Sonderimmobilien GmbH	25.470	25.470	100
FMD – Facility Management Dienstleistungen GmbH	25	25	100,0

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim:

- Geschäftsbesorgungsvertrag über die Mietverwaltung und die Gebäudeunterhaltung der städtischen Wohnanlagen
- Vertrag über die Zustimmung der Stadt Mannheim zum Erwerb von Beteiligungen an anderen Unternehmen und zu wesentlichen Veränderungen am Unternehmensgegenstand
- Kooperationsvertrag für das Projekt „Mannheimer PPP Modell - Schulen“: Gründung der Tochtergesellschaft BBS, deren Unternehmenszweck der Neubau, die Sanierung, Instandhaltung und Bewirtschaftung von städtischen Schulen beinhaltet
- Vereinbarung zur Wohnungsversorgung von Haushalten mit Wohnberechtigung (§ 5 Wohnungsbindungsgesetz) und von Wohnungsnotfällen
- Verträge über die Gewährung eines Zuschusses zu den Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen bzw. Verträge über die Durchführung von Ordnungsmaßnahmen in Stadterneuerungsgebieten, die den Umfang und die Abwicklung der Maßnahmen sowie die Gewährung eines Zuschusses zu den durchzuführenden Maßnahmen regeln
- Verträge über die Durchführung der gemeinwesenorientierten Sozialarbeit in verschiedenen Projektgebieten
- Projektbezogene Baubetreuungsverträge
- Rahmenvereinbarung Liquiditätsverbund und ergänzende Sonderkontingent-Vereinbarung

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2023 war in besonderer Weise von gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen und neuen Aufgabenverteilungen im GBG-Konzern geprägt. Die GBG hat sich dabei hin zu einer Holding entwickelt, die alle zentralen Unternehmensfunktionen für die Konzerngesellschaften übernimmt, welche sich dadurch stärker auf die operative Geschäftstätigkeit fokussieren und Kompetenzen sinnvoll bündeln können.

Trotz des klaren Fokus auf der Verbesserung der Wohnqualität und der Wohnsubstanz, wurden nur in moderatem Umfang Mietanpassungen vorgenommen. Die erwirtschafteten Nettosollmieten für alle Mietobjekte der GBG beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 insgesamt auf 104.249 T€ (Vj. 105.883 T€), davon 97.324 T€ entfallend auf Nettosollmieten für vermietete Wohnungen (92.794 T€ in 2022). Dies ist insbesondere auf die gestiegene Anzahl an Neuvermietungen zurückzuführen. Im Februar 2023 ist der neue Mannheimer Mietspiegel erschienen und führte im Berichtszeitraum zu einer Anpassung der Sollmieten. Der aktuelle Mietspiegel weist einen Durchschnittsmietpreis von 8,48 €/m² Wohnfläche monatlich aus. Die GBG vermietet ihre Wohnungen zu sozial angemessenen Preisen von durchschnittlich 7,29 €/m² (Vj. 7,04 €/m²). Die frei finanzierten Wohnungen vermietet die GBG dabei für durchschnittlich 7,36 €/m² (Vj. 7,12 €/m²). Die durchschnittliche Nettomonatsmiete der öffentlich geförderten Wohnungen betrug in 2023 6,96 €/m² (Vj. 6,66 €/m²). Damit werden über 95 % der Wohnungen zu einer Miete unterhalb des durchschnittlichen Mietspiegelwertes 2023 vermietet. Die Leerstandquote aufgrund von Nichtvermietung (ohne modernisierungsbedingten Leerstand) hat sich im Geschäftsjahr reduziert (0,7 % zu 0,8 % in 2022) und bleibt weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Dies ist ein Erfolgsfaktor der erwähnten und konsequent durchgeführten Wohnwert-

verbesserungen der letzten Jahre. Die Fluktuationsrate ist ebenfalls mit 6,3 % im Vergleich zum Vorjahr (6,7 %) gesunken und liegt damit weiterhin unter dem Bundesdurchschnitt.

Zur Erweiterung und sinnvollen Ergänzung ihres Bestands hat die GBG im Geschäftsjahr 2023 44.477 T€ (Vj. 30.728 T€) in Neubau-/ Umbau-/ Konzeptprojekte und -tätigkeiten sowie 12.482 T€ (Vj. 8.965 T€) für den Ankauf von Grundstücken, Gebäuden oder grundstücksgleichen Rechten investiert. Im Geschäftsjahr 2023 wurden in Schönau 37 Reihenhäuser fertiggestellt, wovon 20 zum Verkauf angeboten wurden. Darüber hinaus ist der Bau von elf Mehrfamilienhäusern (147 Wohnungen) in Waldhof und eines Mehrfamilienhauses (32 Wohnungen) in Holzbauweise auf FRANKLIN abgeschlossen worden. Die GBG prüft sorgfältig die Chancen auf Ankäufe von Immobilien in verschiedenen Stadtteilen Mannheims. Nicht nur Problemimmobilien stehen im Fokus, sondern auch ein städteräumlicher Ansatz als Antrieb für eine sinnvolle Stadtentwicklung. Daher ist die GBG in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf aktiv, wie im Jungbusch, der Neckarstadt-West und der Innenstadt. Ziel der Erwerbe sind dabei nicht nur prekäre Wohnverhältnisse und Armutsunterkünfte zu verhindern, sondern auch, um so einen Beitrag zur Entwicklung der Stadtteile zu leisten. Im Geschäftsjahr 2023 wurden diverse Ankäufe in den Stadtteilen Neckarstadt bzw. Neckarstadt-West, Käfertal, Schönau und Innenstadt getätigt. Die Ankäufe werden im Auftrag der GBG seit dem 1. November 2023 von der GBG-VM koordiniert und begleitet.

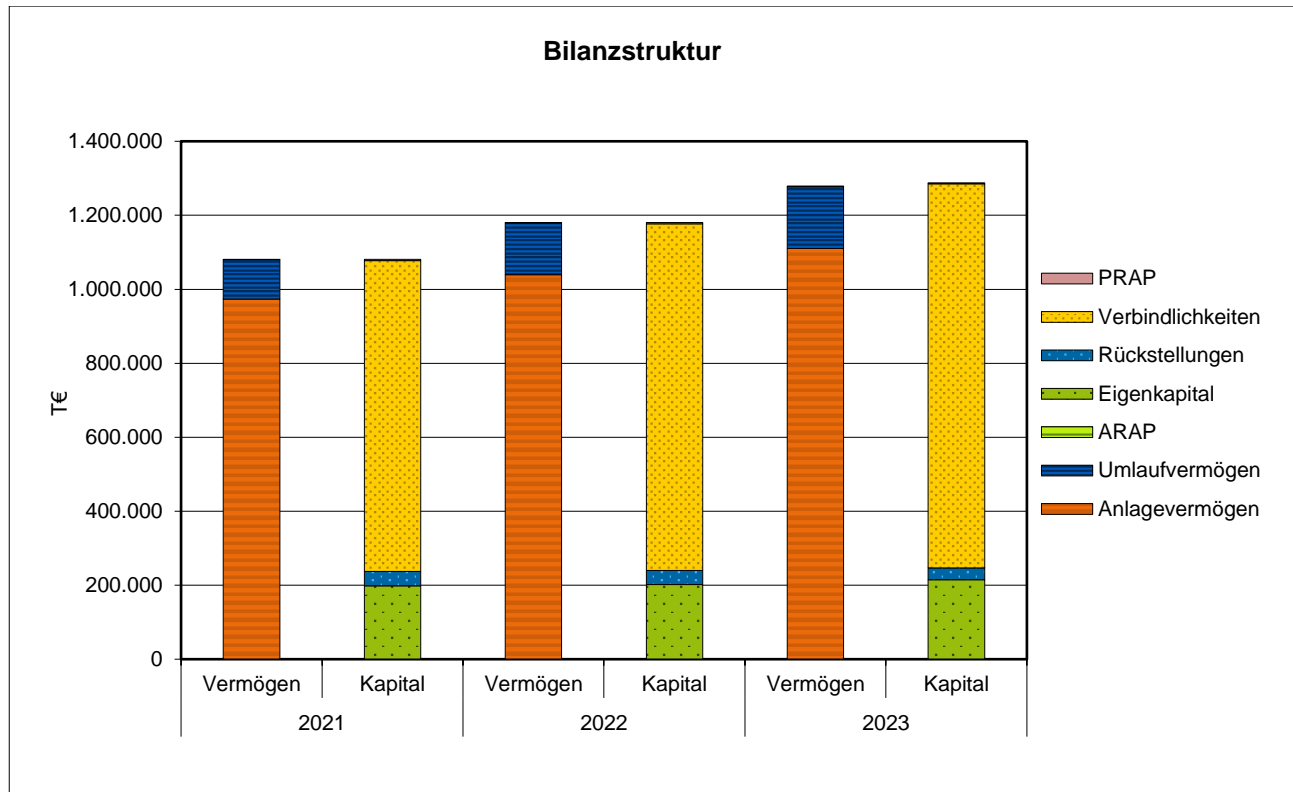
Das Geschäftsjahr 2023 hat die GBG mit einem Jahresüberschuss von 14.522.088,29 € (Vj. 5.445.933,85 €) abgeschlossen. Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 162.107 T€ sind gegenüber dem Vorjahr (151.645 T€) gestiegen. Die Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung haben sich zum Vorjahr um 4.614 T€ auf 141.462 T€ reduziert. Dies resultiert überwiegend aus dem Wegfall von Mieterlösen nach der Übertragung von Kitas und Sonderimmobilien mit Wirkung ab 1. Januar 2023. Die Umsatzerlöse aus Verkauf von Grundstücken haben sich mit 14.233 T€ zum Vorjahr um 14.210 T€ gesteigert. Dies resultiert aus den vermehrten Verkäufen von Bestands- und Verkaufsobjekten im Geschäftsjahr 2023 gegenüber einem geringfügigen Verkaufsvolumen im Vorjahr. Die Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeit sind mit 466 T€ nur unwesentlich geringer als im Vorjahr (467 T€). Dies ergibt sich aus konstanten Umsätzen aus der verwaltungsmäßigen Betreuung. Die Umsatzerlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 866 T€ auf 5.946 T€ angestiegen. Insbesondere die Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen an verbundene Unternehmen wegen einem höheren Dienstleistungsvolumen sind deutlich gestiegen. Die Bestandsveränderungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um - 34.320 T€ auf - 5.667 T€ reduziert. Dies resultiert im Wesentlichen aus deutlich niedrigeren Bestandserhöhungen für aktivierte Fremdkosten bzw. Eigenleistungen für zum Verkauf vorgesehene Objekte sowie die deutlich höheren Bestandsminderungen aus den Grundstücksverkäufen des Geschäftsjahres. Die aktivierten Eigenleistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um - 2.556 T€ auf 4.613 T€ reduziert, was auf den Teilbetriebsübergang der entsprechend ausführenden Fachbereiche auf die GBG-WO ab dem 1. November 2023 zurückzuführen ist, die ihre Leistungen für Bauprojekte der GBG seitdem in Rechnung stellt. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich zum Vorjahr um 27.480 T€ auf 28.730 T€ erhöht; dies ist überwiegend begründet durch die Erträge aus den Abgängen der übertragenen Sonderimmobilien und Kitas sowie höheren Erträgen aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen. Die Aufwendungen aus der Hausbewirtschaftung (69.760 T€) sind gegenüber dem Vorjahr (69.885 T€) nur geringfügig gesunken. Die Grundsteuer für den Mietbestand ist in dieser Position in Höhe von 3.303 T€ (Vj. 3.397 T€) enthalten. Die Aufwendungen aus Verkaufsgrundstücken sind zum Vorjahr um 21.368 T€ auf 6.883 T€ gesunken. Dies ist einerseits auf deutlich geringere angefallene Fremdkosten für Verkaufsprojekte zurückzuführen, die sich korrespondierend in den Bestandsveränderungen auswirken. Gegenläufig gab es im Vergleich zum Vorjahr wesentlich höhere Buchwertabgänge aus Verkäufen von Objekten des Anlagevermögens. Die Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen sind um 63 T€ auf 137 T€ gesunken. Der Personalaufwand ist im Wesentlichen bedingt durch die Teilbetriebsübergänge ab 1. November 2023 um 478 T€ auf 25.694 T€ gesunken. Die Abschreibungen haben sich insbesondere aufgrund der übertragenen Kitas und Sonderimmobilien um 2.132 T€ auf 29.339 T€ reduziert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere aufgrund von objektspezifischen Verlusten aus den Abgängen von Kitas und Sonderimmobilien um 20.307 T€ auf 32.880 T€ gestiegen. Der Ertrag aus Gewinnabführung fällt im Vergleich zum Vorjahr mit 9.000 T€ um 7.515 T€ höher aus und setzt sich aus den Jahresüberschüssen von BBS, GBG-SI, FMD, ServiceHaus, GBG-WO und GBG-VM zusammen. Maßgeblich für die Entwicklung waren erzielte Jahresüberschüsse der BBS insbesondere im Facility Management der Schulen sowie der neu gegründeten GBG-SI aus der Vermietung der übernommenen Sonderimmobilien. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sind durch höhere Zinserträge aus der gestiegenen Mittelbereitstellung im Rahmen der Cash Pooling-Vereinbarungen mit den Gesellschaften der GBG Unternehmensgruppe um 1.307 T€ auf 1.537 T€ angestiegen. Die Aufwendungen aus Verlustübernahme sind um 317 T€ auf 4.230 T€ gesunken bedingt durch den Jahresfehlbetrag der MWSP. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen fallen mit 15.840 T€ um 4.363 T€ höher aus aufgrund des höheren Finanzierungsvolumens und der allgemeinen Zinsentwicklung. Der Anstieg

der sonstigen Steuern um 648 T€ auf 1.087 T€ ist insbesondere auf die final festgesetzte Grunderwerbssteuer in Folge des Erwerbs der Anteile an der APH zum 1. Januar 2022 zurückzuführen.

Daten der Bilanz

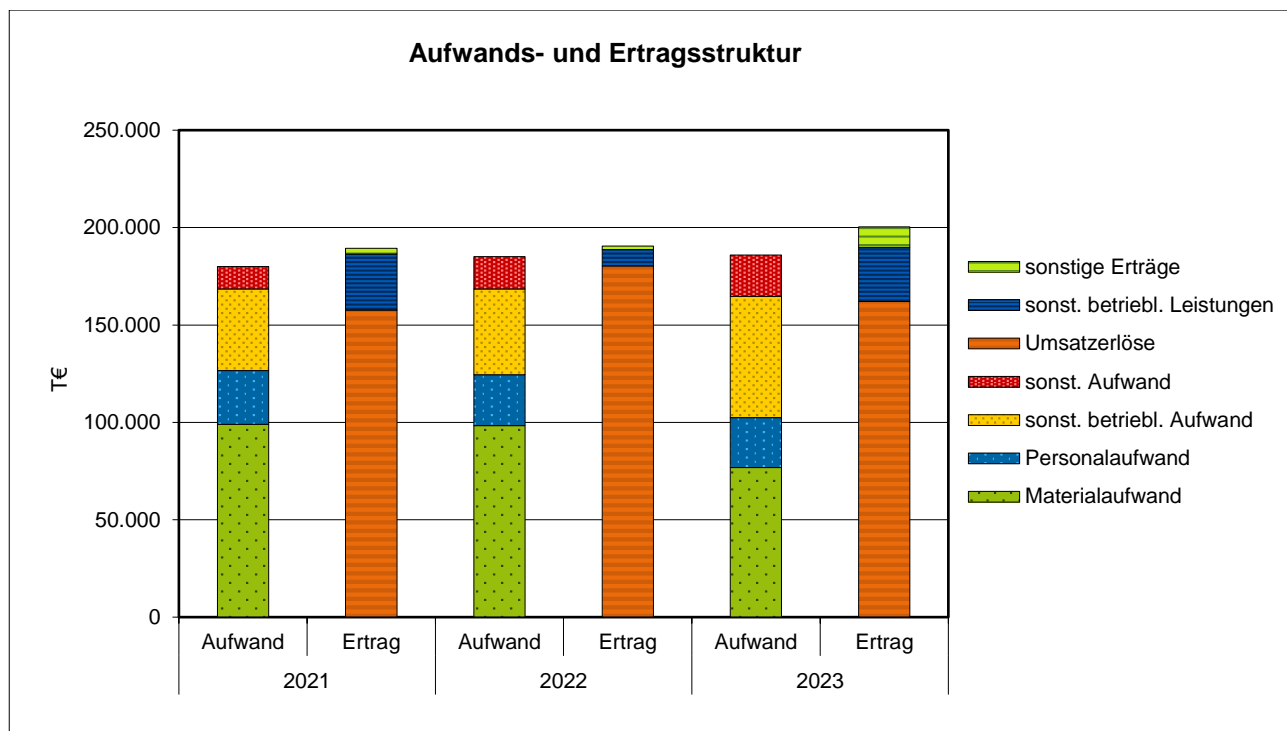
Aktiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	973.620	1.039.505	1.118.936	79.431	8
• Immaterielle Vermögensgegenstände	797	656	524	-132	-20
• Sachanlagen	966.141	1.021.002	954.439	-66.563	-7
• Finanzanlagen	6.682	17.847	163.973	146.126	819
Umlaufvermögen	106.399	140.156	167.274	27.118	19
• Vorräte	66.505	95.613	89.460	-6.153	-6
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.490	34.389	70.527	36.138	105
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	14.404	10.154	7.287	-2.867	-28
Rechnungsabgrenzungsposten	621	625	1.741	1.115	178
Bilanzsumme	1.080.640	1.180.286	1.278.951	98.665	9

Passiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	198.055	202.001	215.023	13.022	6
• Gezeichnetes Kapital	84.411	84.411	84.411	0	0
• Kapitalrückzahlung Eigene Anteile	-350	-350	-350	0	0
• Kapitalrücklage	5.587	5.587	5.587	0	0
• Rücklagen	102.997	109.353	115.305	5.952	5
• Bilanzgewinn	5.410	3.000	10.070	7.070	236
Sonderposten für Investitionszuschüsse					
Rückstellungen	39.326	37.868	31.692	-6.176	-16
Verbindlichkeiten	840.265	937.339	1.038.430	101.091	11
Rechnungsabgrenzungsposten	2.994	3.078	2.806	-272	-9
Bilanzsumme	1.080.640	1.180.286	1.287.951	107.665	9



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	157.596	151.645	162.107	10.462	7
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	20.163	28.652	-5.667	-34.319	-120
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.821	7.169	4.613	-2.556	-36
Sonstige betriebliche Erträge	1.797	1.250	28.730	27.480	2198
Materialaufwand	-98.981	-98.336	-76.780	21.556	-22
Personalaufwand	-27.568	-26.172	-25.694	478	-2
Abschreibungen	-30.249	-31.470	-29.339	2.131	-7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.647	-12.573	-32.880	-20.307	162
Betriebsergebnis	17.932	17.932	25.090	7.158	40
Erträge aus Gewinnabführungen	2.774	1.486	9.000	7.514	506
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	28	27	51	24	89
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	108	230	1.537	1.307	568
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-422	-4.547	-4.230	317	-7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.837	-11.477	-15.840	-4.363	38
Sonstige Steuern	-243	-439	-1.086	-647	147
Jahresergebnis	9.340	5.445	14.522	9.077	167



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (insb. Mietverträge)	9.075	7.538	2.979	Ergebnis haushalt
Zuschüsse aus Städtebaulichen Verträgen	4.157	5.171	5.364	Finanz-haushalt
Ausleihung Archivum	78	78	0	Finanz-haushalt
Zusatzleistungen	0	203	110	Finanz-haushalt
Betreuung stadteigene Wohnungen	0	18	19	Finanz-haushalt
Darlehen gem. Cashpooling	0	39.000	17.500	Finanz-haushalt
Honorare Baubetreuung	0	0	125	Ergebnis haushalt
Honorare und Kostenübernahme Columbus	0	0	745	Ergebnis haushalt
Insgesamt	13.310	52.008	26.842	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Bürgschaftsgebühren)	1.131	363	312	Ergebnis haushalt
Gewinnausschüttung	1.500	1.500	1.500	Ergebnis haushalt
WEG Vertrag Lutherstr. 13+17	0	6	6	Ergebnis haushalt
Erbbauverträge	0	50	26	Ergebnis haushalt
Tilgung Darlehen gem. Cashpooling	12.000	44.000	57.500	Finanz- haushalt
Sonstige Gebühren	0	254	588	Ergebnis haushalt
Zinsen Cashpooling	0	28	1.010	Finanz- haushalt
Spenden	0	0	6	Ergebnis haushalt
Personalgestellung	0	157	148	Ergebnis haushalt
Insgesamt	14.767	46.2358	61.096	

Kennzahlen

	2021	2022	2023
Vermögenslage			
Anlagenintensität	90,10%	88,07%	86,78%
Reinvestitionsquote	297,49%	309,82%	854,40%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	18,33%	17,11%	16,69%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	18,33%	17,11%	16,69%
Anlagendeckung I	20,34%	19,43%	19,37%
Anlagendeckung II	69,70%	72,68%	75,09%
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	5,93%	3,59%	8,96%
Eigenkapitalrentabilität	4,95%	2,77%	7,24%
Zinslastquote	6,03%	6,22%	8,57%
Personalaufwandsquote	15,34%	14,18%	13,91%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	87,58%	81,96%	87,23%

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	47.881	12.448	47.444
Veränderung des Finanzmittelfonds	5.693	-4.250	-2.867

Leistungskennzahlen

	2021	2022	2023
Miethausbewirtschaftung eigene Wohnungen			
Wohnungen	19.440	19.441	19.522
Leerstandsquote vermietbarer Wohnungen	1	1	1
Betreuungstätigkeit für Dritte			
Wohnungen	56	56	56
Gewerbe (Läden, Büros u.ä.)	22	20	40
Eigentumsobjekte	878	866	997

Investitionen

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	616	227	246
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	39.049	44.518	49.524
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	5.372	34	406
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.787	137	4
Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	0
Technische Anlagen und Maschinen	-51	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	805	920	685
Anlagen im Bau	33.102	33.752	48.168
Bauvorbereitungskosten	6.562	6.682	3.843
Geleistete Anzahlungen	30	0	0
Finanzanlagen	1.714	11.231	147.789
Insgesamt	89.986	97.501	250.665

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	320	339	321
Anzahl der Auszubildenden	8	10	11

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	38	39	58

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der GBG Unternehmensgruppe erklären, dass neben den Vorgaben sämtliche Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

Ausblick

Im Kerngeschäft, der Bewirtschaftung des Wohnungsbestandes, werden auch weiterhin fast ausnahmslos die erwirtschafteten Erträge in die Verbesserung und Bestandserhaltung der Wohnungen investiert. Die Bestandserhaltung von Wohngebäuden wird somit auch in den kommenden Jahren Mittelpunkt der Tätigkeit sein. Es werden dazu aktiv angebotene Fördermöglichkeiten genauso wie die Zinssubventionen der KfW genutzt. Ergänzend hierzu hat die GBG mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) in 2020 einen Projektvertrag über nachhaltiges Bauen und CO₂-Einsparungen geschlossen. Die Bestandserhaltung ist dringend erforderlich, um auch zukünftig bedarfsgerechte und nachhaltig vermietbare Wohnungen anbieten zu können. Das ausgeprägte Engagement in der Bestandserhaltung zeigt sich auch in dem geplanten Investitionsvolumen im Bereich Modernisierungen für den Zeitraum 2024 - 2027 in Höhe von rund 153 Mio. €. Im gleichen Zeitraum sind außerdem Investitionen von ca. 79 Mio. € für die Instandhaltung geplant. Die nachhaltige Verbesserung des Wohnungsbestandes in Kombination mit kundenfreundlicher Anpassung der Kernprozesse stellen die Basis des weiteren Geschäftserfolges dar. Der grundsätzlich positiven Mietpreisentwicklung stehen gestiegene und auch weiterhin ansteigende Kosten (bei Bau, Darlehen, Personal, etc.) gegenüber. Dies macht die obenstehenden Aufgaben auch künftig sehr anspruchsvoll. In den Folgejahren wird das Engagement der GBG schwerpunktmäßig auf den Konversionsgeländen FRANKLIN und Spinelli sowie in den Stadtteilen Schönau (Nord-West) und Feudenheim (Aubuckelsiedlung /Adolf-Damaschke-Ring) mit dem Neubau von Mehrfamilienhäusern liegen. Im Jahr 2023 wurden weitere Neubaumaßnahmen in verschiedenen Stadtteilen begonnen oder laufende Neubauprojekte fortgesetzt, deren Fertigstellung und nachfolgende Vermietung bzw. Verkauf ab dem Jahr 2024 geplant ist. Für 2024 sind rund 52 Mio. € Investitionen für den Neubau/ Umbau von Bestandsobjekten geplant. Auch für die Jahre nach 2024 sind hohe Neubau-/ Umbaувolumen sowohl für den Bestand als auch für Verkaufsprojekte eingeplant, dazu kommen ggf. noch die aktuell nicht ausgeplanten Konzeptprojekte. Für den Zeitraum 2025 – 2027 ist ein Neubau-/ Umbau- Investitionsvolumen von weiteren 125 Mio. € vorgesehen.

Im Bereich des Verkaufs bietet die GBG Vermarktung im Auftrag der GBG Wohneinheiten aus dem Bauträgergeschäft und in geringem Umfang aus dem GBG-Bestand an. Damit wird die aktuell hohe Nachfrage nach Eigentumsobjekten befriedigt und der Umzug von Kaufinteressenten ins nahe Umland verhindert bzw. Menschen von außerhalb zu einem Umzug nach Mannheim bewegt. Für 2024 erwartet die GBG im Wesentlichen Umsatzerlöse aus der Übergabe von Wohnungen des Hochpunkts E auf FRANKLIN. In Bereich der Betreuung werden insbesondere diverse Eigentümergemeinschaften und städtische Wohnungen betreut. Die Verwaltung im Sinne des Wohneigentumsgesetzes (WEG) nimmt zu, wenn aufgrund der zunehmenden Verkäufe aus dem Bestand der GBG Eigentümergemeinschaften entstehen, für die auf Nachfrage die Verwaltungsbetreuung übernommen wird. Die Tochtergesellschaft GBG Vermarktung GmbH wird im Geschäftsjahr 2024 nun schrittweise die Fremd-/WEG-verwaltungen direkt und vollständig übernehmen.

Von den Tochtergesellschaften mit Ergebnisabführungsverträgen wird im Jahr 2024 mit einem per Saldo deutlich geringeren Ergebnisbeitrag zum Unternehmensergebnis gerechnet. Die GBG ist zuversichtlich, durch ihre konzerninternen Dienstleistungen zu zentralen Unternehmensfunktionen an die Tochter- und Enkelgesellschaften der GBG weiterhin steigende Erträge zu generieren. Insbesondere aufgrund des hohen Geschäftsumfanges bei der BBS und des dynamisch wachsenden Geschäftsvolumens bei der MWSP, der ServiceHaus sowie der FMD wird bei diesen Gesellschaften weiterhin mit einer hohen Nachfrage gerechnet, da deren Aufgaben nicht in vollem Umfang mit eigenem Personal erfolgreich erledigt werden können und diese Unterstützung in unterschiedlicher Ausprägung einfordern werden. Gleichmaßen sind die Tochtergesellschaften GBG Wohnen GmbH, GBG Vermarktung GmbH und GBG Sonderimmobilien GmbH auf die zentralen Dienstleistungen der GBG angewiesen.

Im Rahmen der aktuellen Wirtschaftsplanung wurden für 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 188.651 T€ geplant, wobei ein Jahresüberschuss von 2.322 T€ erzielt werden soll. Die Umsatzerlöse sind beim Bestandsmanagement maßgeblich durch das Volumen bei der Hausbewirtschaftung und den Verkäufen von bebauten Grundstücken geprägt. Bei der Hausbewirtschaftung erwartet die GBG Umsatzerlöse von 151.160 T€, die Umsatzerlöse aus Verkauf von bebauten Grundstücken sind aufgrund der erhöhten Verkaufsaktivität in 2024 mit hohen 26.447 T€ geplant. Im Jahr 2024 sind Instandhaltungsaufwendungen mit einem Volumen von 21.000 T€ vorgesehen. Das Geschäftsjahr 2024 wird sich dynamisch entwickeln; einerseits durch Steigerung der Mieterträge, insbesondere aufgrund von Neuvermietungen nach Fertigstellung von Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen; andererseits wird für 2024 ein deutlich höheres Verkaufsvolumen erwartet. Gegenläufig wird im Jahr 2024 mit deutlich geringeren Ergebnisübernahmen aus Ergebnissen der Tochtergesellschaften gerechnet.

GBG Vermarktung GmbH



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Vermittlung und Vermarktung von durch die GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH und Ihre Tochtergesellschaften errichteten Immobilien sowie von deren Grundstücken, die Beratung der GBG Unternehmensgruppe GmbH und deren Tochtergesellschaften beim Erwerb von Grundstücken und Immobilien, die Wohneigentümerverwaltung für die von der GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH und deren Tochtergesellschaften im Bauträgermodell errichtete Immobilien sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Sinne der Erfordernisse der Stadt Mannheim

Stammkapital	25.000 €	
Beteiligungsverhältnisse		
GBG Unternehmensgruppe GmbH	25.000 €	100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert im Rumpfgeschäftsjahr kein Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Karl-Heinz Frings
Christian Franke (ab 15.11.2023)

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

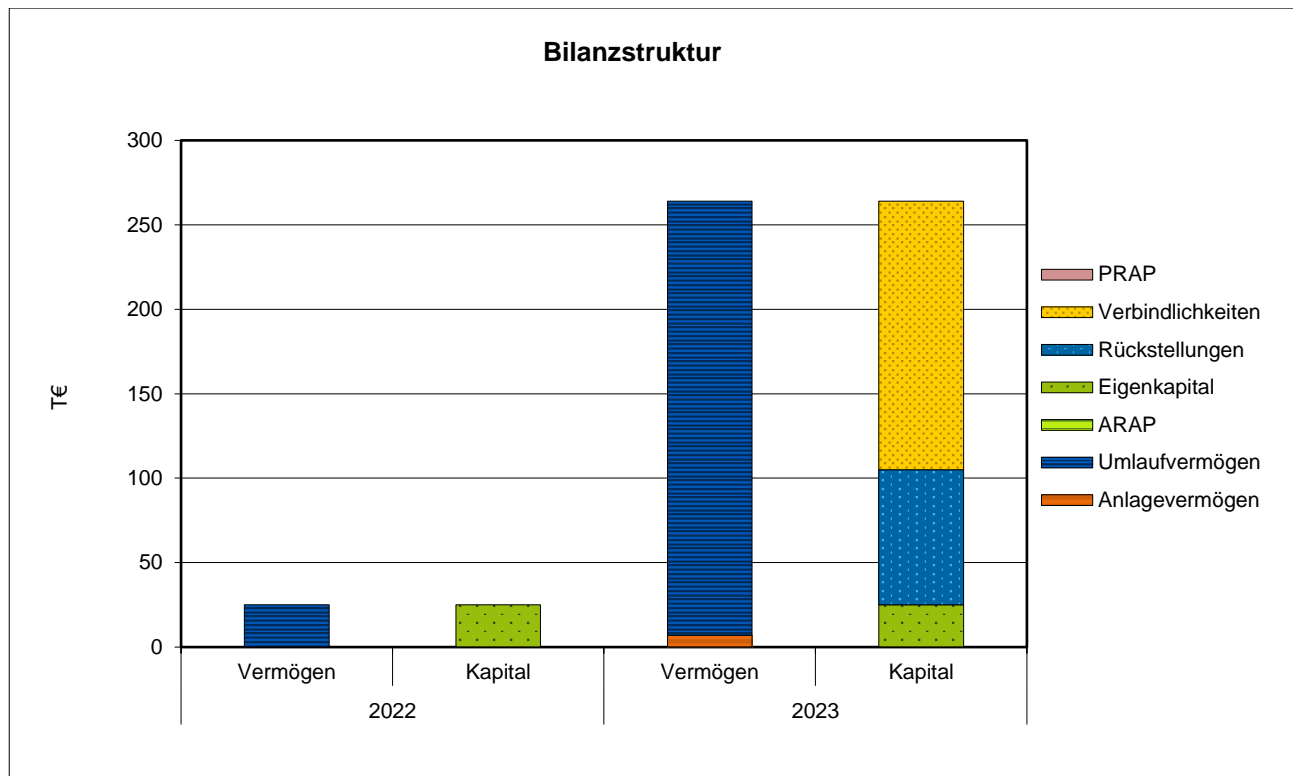
Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr war in besonderer Weise durch die Umstrukturierung im GBG-Konzern geprägt. Ihre operative Geschäftstätigkeit hat die GBG Vermarktung GmbH (GBG-VM) zum 1. November 2023 begonnen, als im Rahmen eines Asset Deals neben der entsprechenden übergegangenen Betriebs- und Geschäftsausstattung ein personeller Teilbetriebsübergang der ursprünglichen GBG-Abteilungen WEG und Verkauf hat. Hierbei wurden 12 Mitarbeiter*innen der GBG übernommen. Seitdem fungiert die GBG-VM als konzerninterner Dienstleister für die GBG, aber auch im Bedarfsfall für andere Gesellschaften des GBG-Konzerns. Für die Kund*innen ändert sich durch die Neuorganisation und den Personalübergang nichts; die Ansprechpartner bleiben die gleichen wie bisher, nur das im Unterschied zu vorher der Kontakt nun über die GBG-VM als von der GBG beauftragtes Unternehmen läuft. Die GBG-VM ist ein Dienstleistungsunternehmen für die GBG. Sie erhält Honorare für den Vertrieb der Verkaufsobjekte und ihre Dienstleistungen im Rahmen der Ankaufsprojekte, sowie für die Betreuung der Wohnungseigentümergeinschaften und Fremdverwaltungen der GBG. Im Rahmen der Wohnungseigentümergeinschaften arbeitet die GBG-VM intensiv an der Digitalisierung und Effizienz ihrer Prozesse. Punktuelle Aufnahmen weiterer Mandate für Wohneigentümergeinschaften werden im Rahmen des rechtlichen Rahmens geprüft. Für Neubauvorhaben oder sich ggf. anderweitig entwickelnde Wohneigentümergeinschaften aus der GBG ist die die GBG-VM vorgesehen. Durch den Verkauf von hochwertigen Wohnbeständen ergänzt die GBG-VM das vielfältige Wohnangebot der GBG. Mit identifikationsstiftenden Projekten wie dem „Hochpunkt E“ auf FRANKLIN oder Eigentumsmaßnahmen mit soziokulturellem Impact gestaltet sie wesentliche Teile eines Quartiers und zahlt so auf das Unternehmensziel der Steigerung der Eigentumsquote in Mannheim ein. Im Jahr 2023 wurden erste Wohneinheiten des GBG-Verkaufsprojekts Hochpunkt „E“ übergeben. Die Geschäftsführung der GBG-VM beurteilt den Verlauf des Berichtsjahres, insbesondere aufgrund der bewältigten Aufgaben und des erfolgreichen Starts der operativen Geschäftstätigkeit, insgesamt zufriedenstellend.

Daten der Bilanz

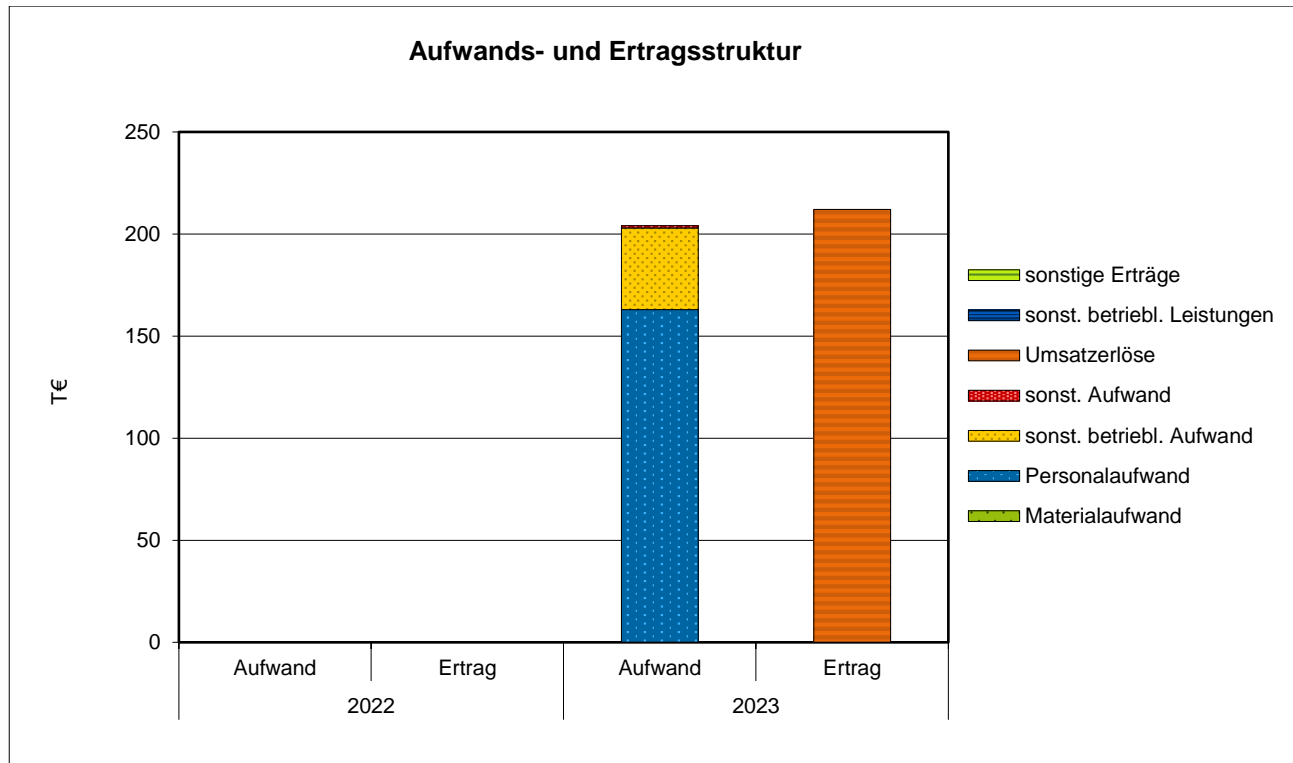
Aktiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
			in T€	in %
Anlagevermögen	0	7	7	
• Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	
• Sachanlagen	0	2	2	
• Finanzanlagen	0	5	5	
Umlaufvermögen	25	257	257	928
• Vorräte	0	0	0	
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	212	212	
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	25	45	20	80
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Bilanzsumme	25	264	239	956

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
			in T€	in %
Eigenkapital	25	25	0	0
• Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0
• Kapitalrückzahlung Eigene Anteile	0	0		
• Kapitalrücklage	0	0		
• Rücklagen	0	0		
• Bilanzgewinn	0	0		
Sonderposten für Investitionszuschüsse				
Rückstellungen	0	80	80	
Verbindlichkeiten	0	159	159	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0		
Bilanzsumme	25	264	239	956



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
			in T€	in %
Umsatzerlöse	0	212	212	
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0		
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0		
Sonstige betriebliche Erträge	0	0		
Materialaufwand	0	0		
Personalaufwand	0	-164	-164	
Abschreibungen	0	-1	-1	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-39	-39	
Betriebsergebnis	0	9	9	
Erträge aus Gewinnabführungen	0	0		
Erträge aus Beteiligungen	0	0		
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	1	
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-1	-1	
Sonstige Steuern	0	0		
Jahresergebnis	0	8	8	



Kennzahlen

	2022	2023
	%	%
Vermögenslage		
Anlagenintensität	0,00%	2,65%
Reinvestitionsquote		800,00%
Finanzlage		
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	100,00%	9,47%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	100,00%	9,47%
Anlagendeckung I		357,14%
Anlagendeckung II		357,14%
Ertragslage		
Umsatzrentabilität		3,77%
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	47,06%
Zinslastquote		0,49%
Personalaufwandsquote		79,90%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)		103,92%

	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	0	-71
Veränderung des Finanzmittelfonds	25	20

Investitionen

	2022 T€	2023 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0	0
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	0	0
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0	0
Bauten auf fremden Grundstücken	0	0
Technische Anlagen und Maschinen	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	3
Anlagen im Bau	0	0
Bauvorbereitungskosten	0	0
Geleistete Anzahlungen	0	0
Finanzanlagen	0	5
Insgesamt	0	8

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	0	2
Anzahl der Auszubildenden	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung hat eine Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 179 T€ erwartet. Dieser basiert im Wesentlichen auf Umsatzerlösen in Höhe von 1,2 Mio. € denen Personalaufwendungen in Höhe von rund 0,9 Mio. € und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von rund 0,1 Mio. € gegenüberstehen.

GBG Wohnen GmbH



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Betreuung und Verwaltung von baulichen Anlagen und Grundstücken der GBG Unternehmensgruppe GmbH, die Errichtung, Betreuung und Verwaltung eigener baulicher Anlagen und Grundstücke, der An- und Verkauf derselben sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Sinne der Erfordernisse der Stadt Mannheim.

Stammkapital	25.000 €	
Beteiligungsverhältnisse		
GBG Unternehmensgruppe GmbH	25.000 €	100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Christian Specht
Stellv. Vorsitzender	Bürgermeister	Ralf Eisenhauer
	Stadtrat	Volker Beisel
	Stadtrat	Reinhold Götz
	Stadtrat	Claudius Kranz
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Stadtrat	Patric Liebscher
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Stadtrat	Holger Schmid
	Stadtrat	Chris Rihm
	Stadträtin	Andrea Safferling
	Stadtrat	Dennis Ulas
	Mitglied	Peter Stubbe
	Arbeitnehmersvertreterin	Katja Bley
	Arbeitnehmersvertreter	Niels Kiefer

Geschäftsführung

Karl-Heinz Frings
Christian Franke

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

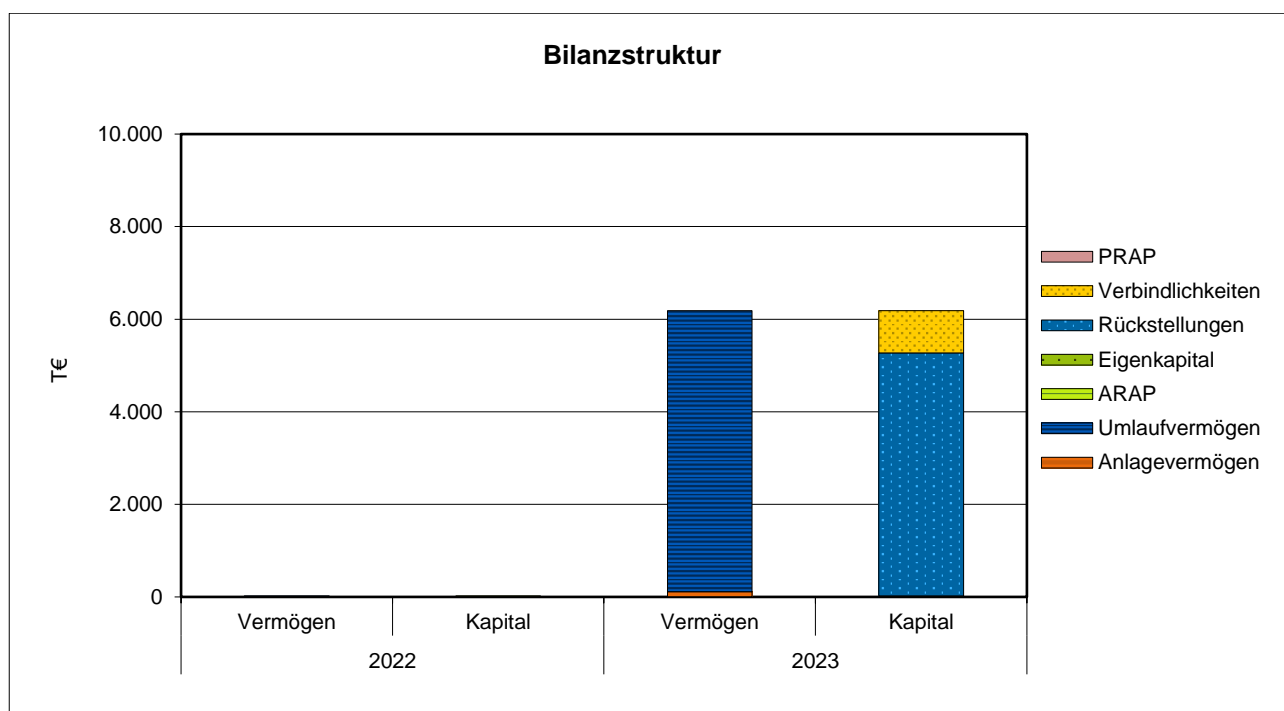
Das Geschäftsjahr war in besonderer Weise durch die Umstrukturierung im GBG-Konzern geprägt. Ihre operative Geschäftstätigkeit hat die GBG Wohnen GmbH (GBG-WO) zum 1. November 2023 begonnen, als im Rahmen eines Asset Deals neben der entsprechenden übergebenen Betriebs- und Geschäftsausstattung ein personeller Teilbetriebsübergang der ursprünglichen GBG-Bereiche Immobilienmanagement, Technisches Bestandsmanagement und Baumanagement sowie der GBG-Abteilungen Einnahmenmanagement und Vermietung stattgefunden hat. Hierbei wurden 201 Mitarbeiter*innen der GBG übernommen. Seitdem fungiert die GBG-WO als konzerninterner Dienstleister für die GBG, aber auch für die GBG Sonderimmobilien GmbH (im Folgenden kurz: „GBG-SI“) und andere Gesellschaften des GBG-Konzerns.

Für die Mieter*innen der GBG ändert sich durch die Neuorganisation und den Personalübergang nichts; die Ansprechpartner bleiben die gleichen wie bisher, nur das im Unterschied zu vorher der Kontakt nun über die GBG-WO als von der GBG beauftragtes Unternehmen läuft. Die Mitarbeiter*innen sind den Bereichen Immobilien- und Einnahmenmanagement sowie Bau zugeordnet. Das Immobilienmanagement wird an den bisherigen Standorten in den Kundenservice-Centern (KSC) nah am Kunden zur direkten Ansprache angeboten. Die Vermietung befindet sich mit dem Einnahmenmanagement weiterhin im Verwaltungsgebäude im Leoniweg. Ebenso verschiedene Abteilungen des Bau- bzw. technischen Bestandsmanagements. Im Bau wird zwischen Baumanagement und technischem Bestandsmanagement unterschieden. Das Baumanagement widmet sich der Bauvorbereitung, der architektonischen Planung und Entwicklung von Neubauten sowie der Durchführungsplanung von Modernisierungen. Eine Baukostenbetrachtung erfolgt in der Bauvorbereitung und in der Umsetzung werden die Projekte von den Bauleiter*innen und Architekt*innen aus der Bauausführung gemanagt. Der Fokus des technischen Bestandsmanagements liegt auf der Instandhaltung und Modernisierung der vorhandenen Bausubstanz und deren Erhaltung. Hier werden die technischen Anlagen gewartet und Störungen behoben sowie neue Technologien entwickelt. Im vorhandenen Bestand werden Neuerungen an Gebäuden sowie in den Freianlagen umgesetzt. Mit den bisherigen in diesen Bereichen zuständigen Mitarbeiter*innen liefert die GBG-WO die Betreuung und Verwaltung des Bestands an Wohnungen und Sonderimmobilien der GBG bzw. GBG-SI. Auch die Fremdverwaltung für die Stadt Mannheim wird weiterhin in der bekannten Art und Weise durchgeführt. Die Geschäftsführung der GBG-WO beurteilt den Verlauf des Berichtsjahres, insbesondere aufgrund der bewältigten Aufgaben und des erfolgreichen Starts der operativen Geschäftstätigkeit, insgesamt zufriedenstellend.

Daten der Bilanz

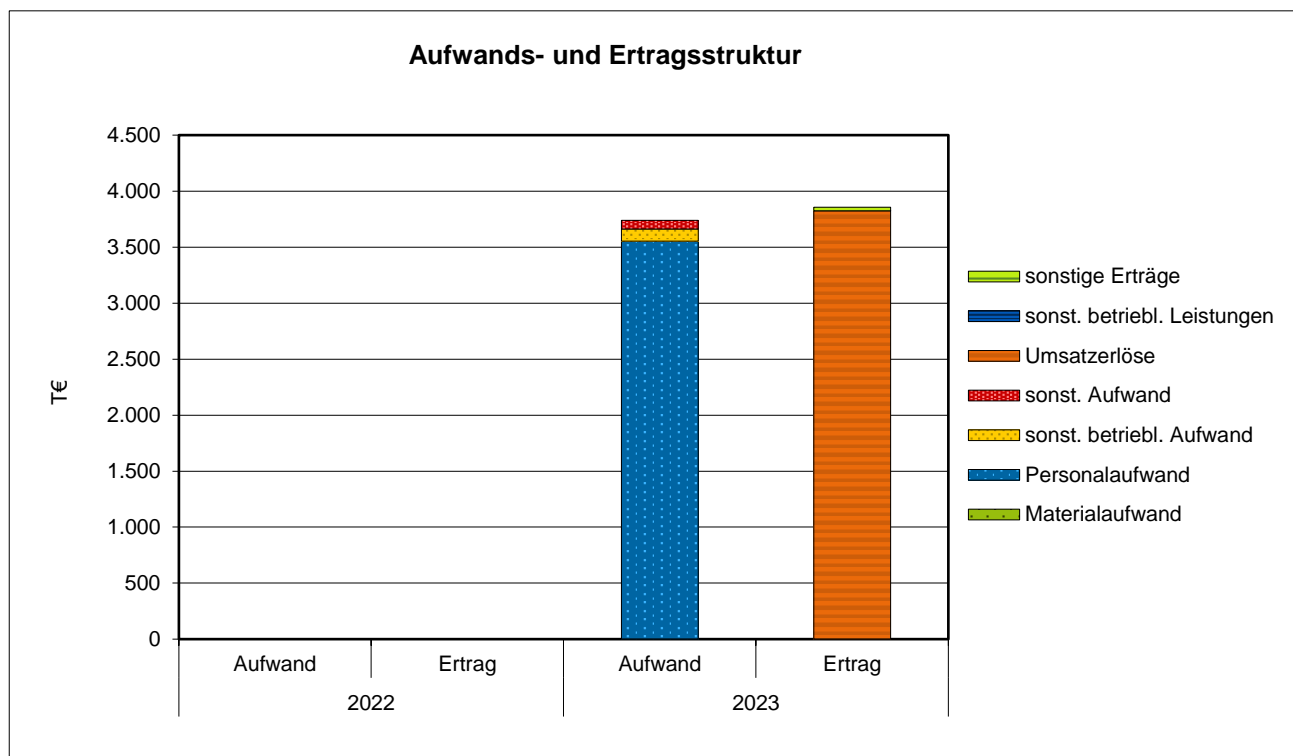
Aktiva	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	0	110	110	
• Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	
• Sachanlagen	0	6	67	
• Finanzanlagen	0	43	43	
Umlaufvermögen	25	6.074	6.074	21.196
• Vorräte	0	0	0	
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	3.870	3.870	
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	25	2.204	2.179	8.716
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Bilanzsumme	25	6.184	6.159	24.635

Passiva	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
			in T€	in %
Eigenkapital	25	25	0	0
• Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0
• Kapitalrückzahlung Eigene Anteile	0	0		
• Kapitalrücklage	0	0		
• Rücklagen	0	0		
• davon für BBS	0	0		
• Bilanzgewinn	0	0		
Sonderposten für Investitionszuschüsse				
Rückstellungen	0	5.247	5.247	
Verbindlichkeiten	0	912	912	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0		
Bilanzsumme	25	6.184	6.159	24.636



Daten der GuV

	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
			in T€	in %
Umsatzerlöse	0	3.824	3.824	
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0		
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0		
Sonstige betriebliche Erträge	0	2	2	
Materialaufwand	0	0		
Personalaufwand	0	-3.553	-3.553	
Abschreibungen	0	-13	-13	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-95	-95	
Betriebsergebnis	0	165	165	
Erträge aus Gewinnabführungen	0	0		
Erträge aus Beteiligungen	0	0		
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	32	32	
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-79	-79	
Sonstige Steuern	0	0		
Jahresergebnis	0	118	118	



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen der Stadt Mannheim an die Gesellschaft bzw. der Gesellschaft an die Stadt Mannheim lagen im Geschäftsjahr nicht vor.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	0	0	34
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Im Geschäftsjahr 2023 sind 8 T€ Bezüge für den Aufsichtsrat angefallen.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung hat eine Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 2.399 T€ erwartet. Dieser basiert im Wesentlichen auf Umsatzerlösen in Höhe von ca. 22 Mio.€, denen Personalaufwendungen in Höhe von rund 14 Mio. € und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von rund 6 Mio. € gegenüberstehen.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung, Vermietung und Verwaltung baulicher Anlagen und Grundstücke, die nicht dem Wohnen dienen, der An- und Verkauf derselben sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Sinne der Erfordernisse der Stadt Mannheim. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar zu fördern.

Stammkapital **25.470.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

GBG Unternehmensgruppe GmbH	25.470.000 €	100 %
-----------------------------	--------------	-------

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert im Rumpfgeschäftsjahr kein Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Karl-Heinz Frings
Gregor Kiefer

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

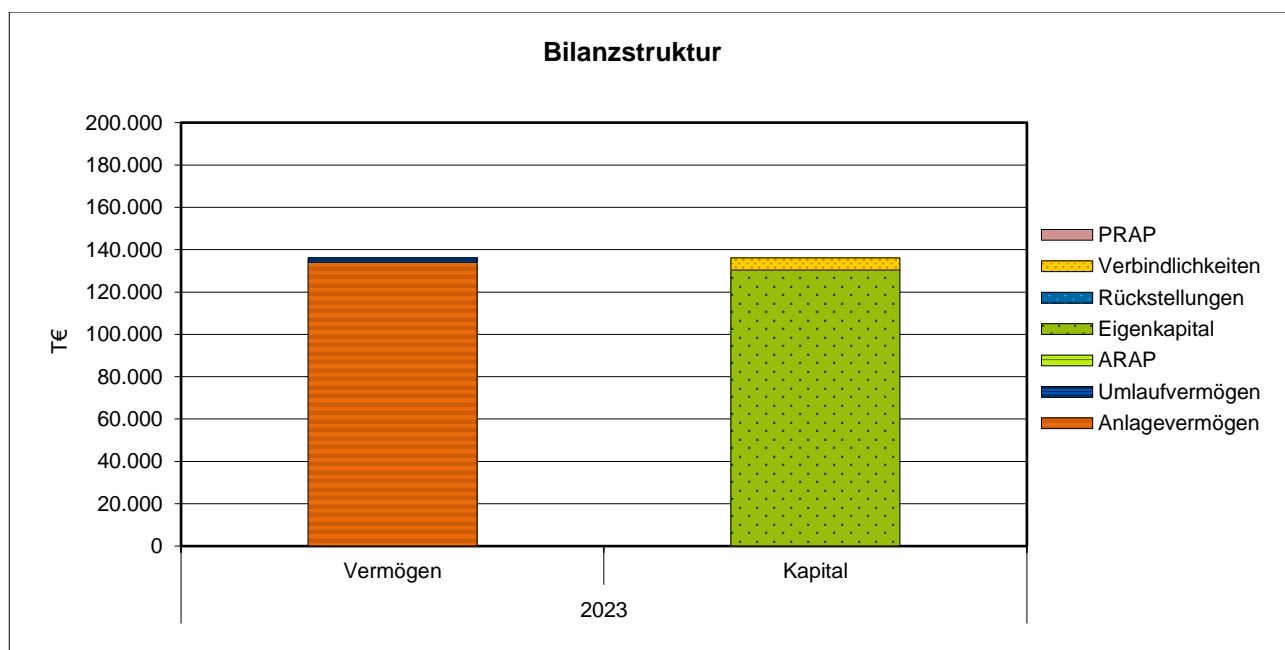
Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr war in besonderer Weise durch die Neugründung der Gesellschaft geprägt. Mit Ausgliederungsvertrag vom 21. August 2023 wurde die GBG Sonderimmobilien GmbH (GBG-SI) als neues Mitglied des GBG-Konzerns und 100 %-ige Tochtergesellschaft der GBG geschaffen. Im Zuge Ihrer Gründung hat die Gesellschaft mit umwandlungsrechtlicher Rückwirkung zum 1. Januar 2023 im Wesentlichen 22 bebaute Grundstücke mit entsprechender Nutzung als Sonderimmobilien - darunter insbesondere das Neue Technische Rathaus im Glücksteinquartier - sowie ein unbebautes Grundstück mit einem laufenden Sonderimmobilien-Bauprojekt und alle einhergehenden Verträge, Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Verpflichtungen übernommen. Die übergehenden Vermögenswerte wurden dabei zu Verkehrswerten übertragen. Im Frühjahr des Geschäftsjahres 2023 konnte das Bauprojekt Quartiersparkhaus Spinelli rechtzeitig vor der von April bis Oktober 2023 stattgefundenen Bundesgartenschau 2023 (BUGA) abgeschlossen werden. Das Parkhaus diente währenddessen den mobilitätseingeschränkten Besucher*innen sowie BUGA-Mitarbeiter*innen und –Lieferanten als Stellplatzmöglichkeit und wird künftig für das noch weiter entstehende Spinelli-Quartier entsprechend ausreichende Parkmöglichkeiten zur Verfügung stellen. Des Weiteren wurden die Bauvorbereitungen für den sogenannten Grünen Betriebshof ebenfalls auf Spinelli im Geschäftsjahr 2023 weiter vorangetrieben. Es soll hierbei ein großflächiger Neubau für ca. 220 Beschäftigte des Eigenbetriebs Stadtraumservice der Stadt Mannheim entstehen. Es wird mit dem Baubeginn im Sommer 2024 gerechnet. Die Geschäftsführung der GBG-SI beurteilt den Verlauf des Berichtsjahres, insbesondere aufgrund der bewältigten Aufgaben, insgesamt zufriedenstellend.

Daten der Bilanz

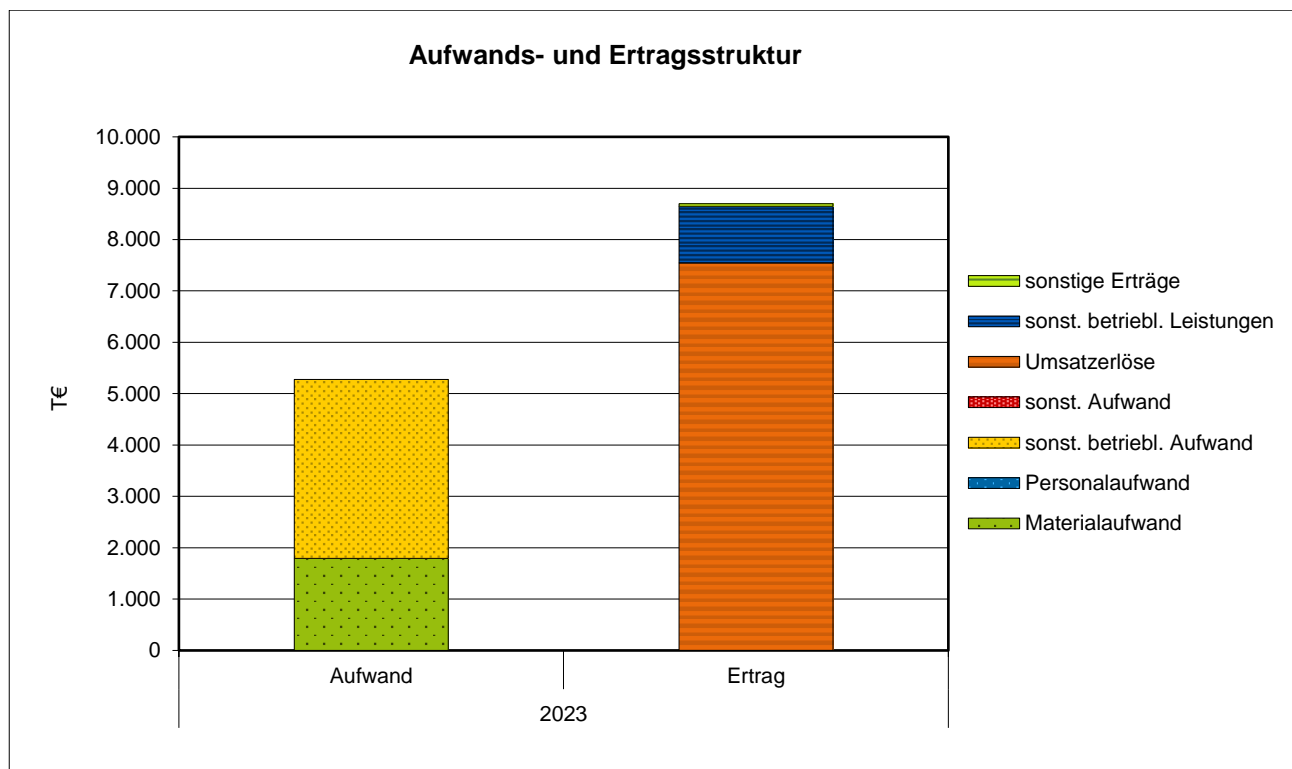
Aktiva	2023 Ist T€
Anlagevermögen	134.161
• Immaterielle Vermögensgegenstände	0
• Sachanlagen	132.627
• Finanzanlagen	1.534
Umlaufvermögen	4.431
• Vorräte	1.100
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.253
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	78
Rechnungsabgrenzungsposten	0
Bilanzsumme	138.592

Passiva	2023 Ist T€
Eigenkapital	130.278
• Gezeichnetes Kapital	25.470
• Kapitalrückzahlung Eigene Anteile	0
• Kapitalrücklage	104.808
• Rücklagen	0
• davon für BBS	0
• Bilanzgewinn	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	
Rückstellungen	32
Verbindlichkeiten	8.282
Rechnungsabgrenzungsposten	0
Bilanzsumme	138.592



Daten der GuV

	2023 Ist T€
Umsatzerlöse	7.544
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.100
Andere aktivierte Eigenleistungen	0
Sonstige betriebliche Erträge	6
Materialaufwand	-1.794
Personalaufwand	0
Abschreibungen	-3.352
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-134
Betriebsergebnis	3.370
Erträge aus Gewinnabführungen	0
Erträge aus Beteiligungen	0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	46
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0
Sonstige Steuern	0
Jahresergebnis	3.416



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

<i>Art der Zahlung (in T€)</i>	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für Erbbauverträge)	35	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	35	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

<i>Art der Zahlung (in T€)</i>	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (insb. Mietverträge)	6.489	Ergebnis- haushalt
Ausleihung Marchivum	78	Finanz- haushalt
Insgesamt	6.567	

Kennzahlen

	2023
	%
Vermögenslage	
Anlagenintensität	1,0
Reinvestitionsquote	41,0
Finanzlage	
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	1,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	1,0
Anlagendeckung I	1,0
Anlagendeckung II	1,0
Ertragslage	
Umsatzrentabilität	0,5
Eigenkapitalrentabilität	0,0
Zinslastquote	0,0
Personalaufwandsquote	0,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	1,4
	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.808
Veränderung des Finanzmittelfonds	78

Investitionen

	2023 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	127.283
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	5.226
Bauten auf fremden Grundstücken	0
Technische Anlagen und Maschinen	297
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3
Anlagen im Bau	0
Bauvorbereitungskosten	3.171
Geleistete Anzahlungen	0
Finanzanlagen	1.566
Insgesamt	137.546

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2023
Beschäftigte insgesamt	0
Anzahl der Auszubildenden	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung hat eine Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 1.873 T€ erwartet. Dieser basiert im Wesentlichen auf relativ konstanten Umsatzerlösen, Materialaufwendungen und Abschreibungen aus der Gebäudebewirtschaftung. Es sind für das neue Jahr Gesamtinvestitionen für laufende Bauprojekte in Höhe von 13.000 T€ geplant.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist es, im Interesse der Konzernmutter Stadt Mannheim Sanierung, Planung, Bau, Finanzierung, Instandhaltung und Bewirtschaftung von kommunalen Zwecken der Stadt Mannheim dienenden Bauten sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge zu übernehmen. Zu diesem Zweck ist die Gesellschaft berechtigt, Grundstücke zu erwerben sowie für sich und Dritte ebensolche baulichen Anlagen zu errichten, zu betreuen und zu verwalten.

Stammkapital	5.950.000 €	
Beteiligungsverhältnisse		
GBG Unternehmensgruppe GmbH	5.950.000 €	100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Dirk Grunert
Stellv. Vorsitzende	Stadträtin	Prof. Dr. Heidrun Kämper
	Bürgermeister	Ralf Eisenhauer
	Stadträtin	Nalan Erol
	Stadträtin	Katharina Funck
	Stadträtin	Stefanie Heß
	Stadträtin	Prof. Kathrin Kölbl
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Stadtrat	Christopher Probst
	Stadtrat	Chris Rihm
	Stadträtin	Dr. Melanie Seidenglanz

Geschäftsführung

Karl-Heinz Frings
Peter Doberass

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der GBG Unternehmensgruppe GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 13. Dezember 2005.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim:

- Kooperationsvertrag vom 18. Mai 2005 für das Mannheimer PPP Model Schulen
- Rahmenvertrag vom 18. Oktober 2005 über die Erbringung von in Einzelverträgen genau bezeichneten Leistungen des Neubaus bzw. der Sanierung
- Einzelvertrag vom 18. Oktober 2005 über die Erbringung von Leistungen des Neubaus und der Sanierung für acht genannte Objekte (sieben Schulen und ein Kinderhaus)
- Rahmenvertrag vom 18. Oktober 2005 über die Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte
- Einzelvertrag vom 18. Oktober 2005 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für acht genannte Objekte (sieben Schulen und ein Kinderhaus der ersten Tranche)
- Personalbeistellungsvertrag vom 12. Juli 2006
- Einzelvertrag vom 31. Juli 2007 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für acht genannte Objekte (sechs Schulen der zweiten Tranche erstes Los)
- Einzelvertrag vom 28. Januar 2008 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für acht genannte Objekte (sieben Schulen der zweiten Tranche zweites Los)
- Einzelvertrag vom 28. Januar 2008 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für acht genannte Objekte (sechs Schulen der zweiten Tranche drittes Los)
- Rahmenvertrag vom 21. Juli / 5. August 2009 über die wirtschaftliche und technische Betreuung städtischer Schulmaßnahmen
- Einzelvertrag vom 20. August 2012 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für elf genannte Objekte (elf Schulen der dritten Tranche erstes Los)
- Einzelvertrag vom 11. Februar 2013 über Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung der Schulen der Stadt Mannheim (dritte Tranche zweites Los)
- Einzelvertrag vom 12. Februar 2014 über Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung der Schulen der Stadt Mannheim (dritte Tranche drittes Los)
- Dienstleistungsvertrag vom 5. Mai 2014 über die technische Betreuung von Photovoltaikanlagen auf Dachflächen städtischer Schulen
- Einzelvertrag vom 14. Juli 2015 über Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung der Schulen der Stadt Mannheim (dritte Tranche viertes Los)
- 1. Änderungsvertrag zum Rahmenvertrag vom 14. Januar 2019 über Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung der Schulen in Mannheim („Rahmenvertrag Facility Management“)
- Rahmenvertrag vom 14. Januar 2019 über Leistungen des Neubaus und der Sanierung der Schulen in Mannheim („Rahmenvertrag Bau und Sanierung“)
- Rahmenvertrag vom 14. Januar 2019 über die wirtschaftliche und technische Betreuung städtischer Schulbaumaßnahmen („Rahmenvertrag Baubetreuung“)

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH betreut im Rahmen des Facility Managements alle 71 städtischen Schulliegenschaften, einschließlich des zwischenzeitlich hinzugekommenen Interimsgebäude im neuen Stadtteil Franklin. Die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH erstellt für diesen Gebäudebestand eine systematische Instandhaltungsplanung und arbeitet die Maßnahmen mit zunehmendem Volumen ab.

Im Jahr 2023 hat die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH erneut ihr Portfolio an Schulbaumaßnahmen im Bereich Baubetreuungen erweitert. Zusätzlich wird die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH in einem erheblichen Umfang mit Voruntersuchungen, Erarbeitung von Konzepten, Planungen und Kostenberechnungen beauftragt. Diese Voruntersuchungen sind Grundlage für nachfolgende Beauftragungen zur Baubetreuung. Im Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt 18 neue Baubetreuungsverträge geschlossen, darunter zahlreiche Maßnahmen im Rahmen des Digitalpaktes und zusätzlich die Baubetreuungsmaßnahme Neubau einer Ganztagesgrundschule am Standort Humboldtschule für 55.400 T€. Zudem konnten 13 Projekte erfolgreich beendet werden.

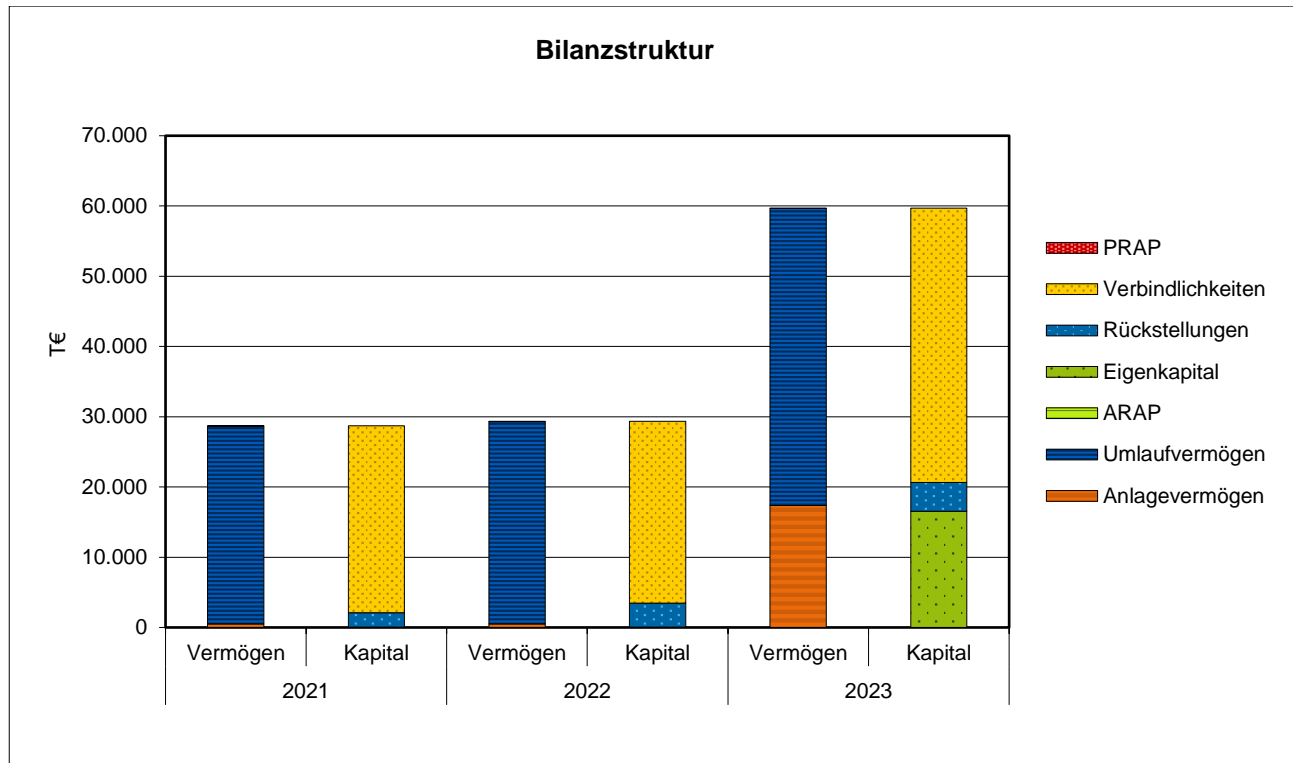
Im Zuge der Neuorganisation der Konzernstruktur der Muttergesellschaft GBG Unternehmensgruppe GmbH haben alle Gremien dem Vorschlag zugestimmt, Kindertageseinrichtungen (Kitas), die sich bisher im Anlagevermögen der GBG befanden, an die BBS zu übertragen. Die Übertragung von sieben Kita-Objekten erfolgte im Herbst 2023 - rückwirkend zum 1. Januar 2023.

Das Geschäftsjahr 2023 schloss mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 4.873 T€ ab. Das Ergebnis vor Gewinnabführung erhöht sich damit gegenüber dem Vorjahr (1.327 T€ vor Gewinnabführung) um 3.546 T€.

Daten der Bilanz

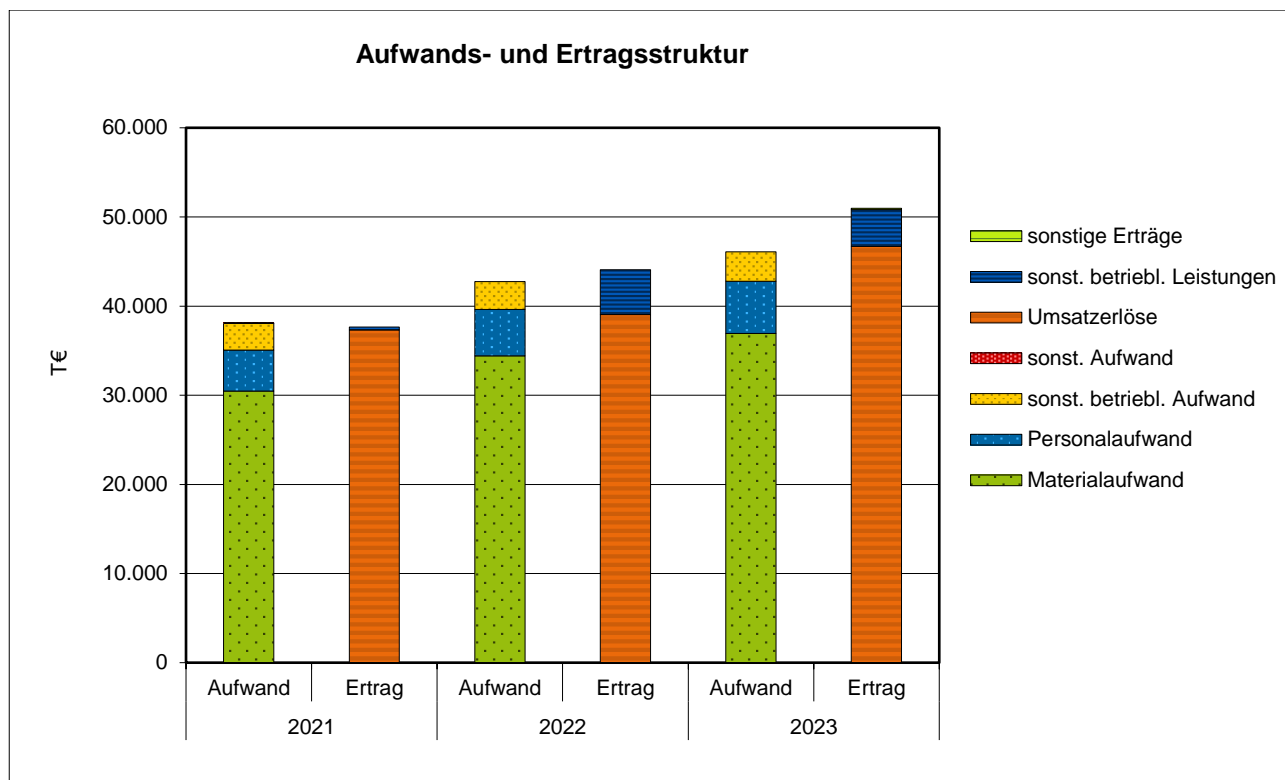
Aktiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	502	503	17.383	16.880	3.356
• Immaterielle Vermögensgegenstände	151	91	56	-35	-39
• Sachanlagen	342	399	17.320	16.921	4.241
• Finanzanlagen	9	13	7	-6	-46
Umlaufvermögen	28.178	28.797	42.274	13.477	47
• Vorräte	18.013	22.887	25.896	3.009	13
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.199	2.880	14.173	11.293	392
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	966	3.030	2.205	-825	-27
Rechnungsabgrenzungsposten	38	33	30	-3	-9
Bilanzsumme	28.718	29.333	59.687	30.354	104

Passiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	50	50	16.550	16.500	33.000
• Gezeichnetes Kapital	50	50	5.950	5.900	11.800
• Kapitalrücklage	0	0	10.600	10.600	
Rückstellungen	2.062	3.403	4.087	684	20
Verbindlichkeiten	26.606	25.880	39.050	13.170	51
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	
Bilanzsumme	28.718	29.333	59.687	30.354	104



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	37.332	39.044	46.704	7.660	20
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	134	4.873	2.977	-1.896	-39
Sonstige betriebliche Erträge	180	160	1.135	975	609
Materialaufwand	-30.463	-34.400	-36.946	-2.546	7
Personalaufwand	-4.596	-5.209	-5.842	-633	12
Abschreibungen	-270	-272	-474	-202	74
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.737	-2.869	-2.826	43	-2
Betriebsergebnis	-420	1.327	4.728	3.401	256
Finanzergebnis	-1	0	145	145	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	0	0	0	
Sonstige Steuern	-1	0	0	0	
Ergebnis vor Gewinnabführung / Ergebnisübernahme	-422	1.327	4.873	3.546	267
Gewinnabführung an GBG / Verlustausgleich durch GBG	422	-1.327	-4.873	-3.546	267
Jahresergebnis	0	0	0	0	



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (insb. Raten Facility-Management)	38.782	44.900	49.558	Ergebnis-haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (Planung- und Baubetreuung)	4.035	3.382	7.287	Finanz-haushalt
Insgesamt	42.817	82.282	56.845	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (Parkgenehmigungen)	68	36	19	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	68	36	19	

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	1,7	1,7	29,1
Reinvestitionsquote	79,5	100,4	161,6
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	0,2	0,2	27,7
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	0,2	0,2	27,7
Anlagendeckung I	10,0	9,9	95,2
Anlagendeckung II	0,0	0,0	0,0
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-1,1	3,4	10,4
Eigenkapitalrentabilität	-844,0	2.654,0	29,4
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	12,1	0,0	0,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	98,1	91,3	101,3

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-388	1.908	4.115
Veränderung des Finanzmittelfonds	293	2.065	-826

Leistungskennzahlen

	2021	2022	2023
Betreute Bauten im Rahmen des Facility Managements für die Stadt Mannheim			
• Schulen	71	71	72
• Kinderhäuser	1	1	1
• Sporthalle	1	1	1
Bewirtschaftete Bauten im Eigentum der BBS			
• Kinderhäuser	0	0	6

Investitionen

	2021	2022	2023
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	39	54	12
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	176	219	754
Sonstige Ausleihungen	0	0	0
Insgesamt	215	273	766

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	69	84	84
Anzahl der Auszubildenden	1	1	2

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	4	4	4

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der BBS Bau- und Betriebsservice GmbH erklären, dass neben den Vorgaben sämtliche Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

Ausblick

Entsprechend dem Wirtschaftsplan erwartet die BBS im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 57,0 Mio. € und einen Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 123 T€. Insbesondere das deutlich steigende Abrechnungsvolumen in der Baubetreuung der Schulen beeinflusst das Ergebnis 2024 einerseits positiv. Gegenläufig erwartet die Gesellschaft aber höhere negative Ergebniseffekte im Facility Management der Schulen, die letztlich zum negativen Gesamtergebnis führen.

Der prognostizierte Jahresfehlbetrag in Höhe von 123 T€ wird im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags durch die Konzernmutter GBG ausgeglichen.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Veräußerung eigenen Grundbesitzes, die Errichtung eigener Gebäude, die Verwaltung, Nutzung und Vermietung eigenen Grundbesitzes, die Durchführung von Entwicklungs- und Erschließungsmaßnahmen nach § 165 BauGB, die Betätigung als Sanierungsträgerin im Sinne von § 158 BauGB, die Verwaltung und Betreuung fremder Bauten und Bauvorhaben zur Unterstützung des Gesellschaftszwecks, der Betrieb öffentlicher Einrichtungen jeder Art im Sinne von § 10 GemO BW, sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Stammkapital

2.300.000 €

Beteiligungsverhältnisse

GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	1.200.000 €	52,17 %
Stadt Mannheim	1.100.000 €	47,83 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	bis 03.08.2023	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Vorsitzender	ab 04.08.2023	Oberbürgermeister	Christian Specht
Stellv. Vorsitzender		Bürgermeister	Ralf Eisenhauer
		Stadträtin	Gabriele Baier
		Stadtrat	Dr. Bernhard Boll
		Stadtrat	Jörg Finkler
		Stadtrat	Reinhold Götz
		Stadtrat	Thomas Hornung
		Stadtrat	Chris Rihm
		Stadtrat	Holger Schmid
		Stadtrat	Wolfgang Taubert
		Stadtrat	Dennis Ulas

Geschäftsführung

Karl-Heinz Frings
Achim Judt

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der GBG Unternehmensgruppe GmbH. Der Vertrag ist im Handelsregister eingetragen. Die Eintragung ist am 05.12.2014 nach Zustimmung der Gesellschafterversammlung erfolgt.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim

- Erbbaupachtvertrag für das Grundstück August-Kuhn-Straße 35 (Standort GBG Halle)
- Mietvertrag über die Nutzung der GBG-Halle in der August-Kuhn-Straße 35 am Herzogenried
- Mietvertrag über die Nutzung von 3 Wohngebäuden auf der Benjamin-Franklin-Village zur Unterbringung von Asylbewerbern
- Überlassungsvertrag von ehemaligen Kasernengebäuden zur Zwischennutzung für die Unterbringung der aus der Ukraine nach Mannheim geflüchteten Menschen
- Mietvertrag über die Nutzung der ehemaligen „Elementary School“ als Interimsgrundschule
- Geschäftsbesorgungsvertrag (Geschäftsführung)
- Personalbeistellungsvertrag (Angestellte)
- Städtebaulicher Vertrag gemäß § 146 Abs. 3 BauGB i.V.m. § 155 Abs. 1 Nr. 2 BauGB über die Durchführung von Ordnungs- und Baumaßnahmen nach §§ 147, 148 Abs. 2 Nr. 3 BauGB im städtebaulichen Erneuerungsgebiet „Benjamin Franklin Village“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungsvertrag zum Bebauungsplan 32.40 „Turley-Areal Teilbereich 1“ über die Durchführung der Erschließung im Rahmen der Neuordnung dieses Konversionsareals
- Städtebaulicher Vertrag zur Durchführung des Bebauungsplanverfahrens zum Bebauungsplan Nr. 75.23 „Taylor-Areal“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungs- und Folgekostenvertrag zum Bebauungsplan Nr. 71.47 „Franklin-Mitte“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungs- und Folgekostenvertrag zum Bebauungsplan Nr. 71.52 „Funari“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungs- und Folgekostenvertrag zum Bebauungsplan Nr. 71.51 „Sullivan“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungs- und Folgekostenvertrag zum Bebauungsplan Nr. 71.50 „Columbus“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungs- und Folgekostenvertrag zum Bebauungsplan Nr. 71.49 „Offizierssiedlung“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungs- und Folgekostenvertrag zum Bebauungsplan Nr. 71.54 „Spinelli Teilbereich Anna-Sammet-Straße Süd“ und zum Bebauungsplan Nr. 71.57 „Spinelli Quartierszentrum Anna-Sammet-Straße“

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die MWSP hat im Geschäftsjahr 2023 einen Kaufvertrag über eine Fläche von in Summe 2.488 m² auf der Konversionsfläche FRANKLIN geschlossen. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2023 insgesamt drei Übergaben von Flächen mit in Summe 33.257 m² auf den erworbenen Konversionsflächen an Investoren vollziehen und damit erfolgswirksam erfassen können; gegenläufig wurden drei Kaufverträge bereits veräußerter Flächen mit in Summe 4.913 m² im Geschäftsjahr 2023 rückabgewickelt.

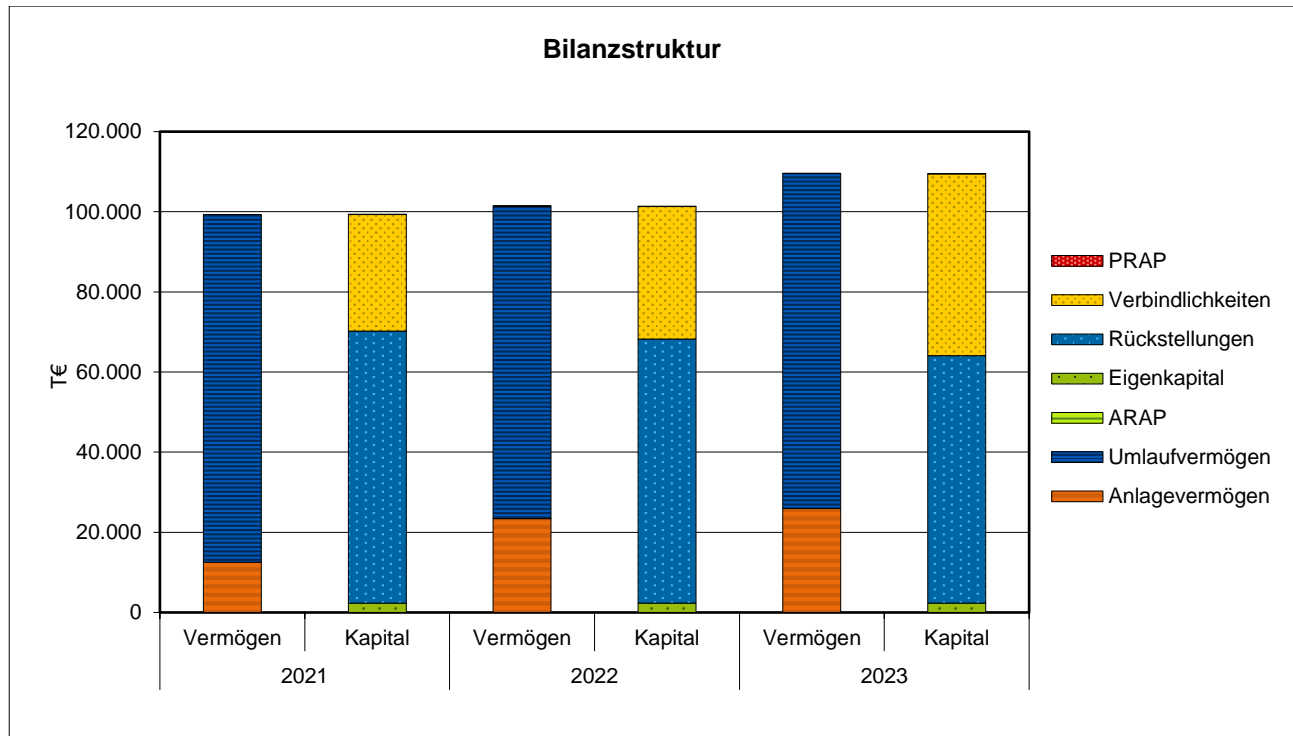
Die Umsatzerlöse in Höhe von 13.874 T€ fallen gegenüber dem Vorjahr (21.930 T€) um 8.056 T€ geringer aus. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch deutlich reduzierte Umsatzerlöse aus Verkauf von Grundstücken (- 9.632 T€), die durch eine niedrige Verkaufsaktivität auf allen Konversionsflächen sowie erfolgte Rückabwicklungen bereits veräußerter Flächen verursacht sind. Gegenläufig sind die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung (+ 2.108 T€) aufgrund der Neuvermietung des fertiggestellten Alten Kinos auf FRANKLIN ab Jahresbeginn 2023 gestiegen. In den Umsatzerlösen aus anderen Lieferungen und Leistungen (- 532 T€) sind unter anderem Erträge aus der Weiterverrechnung von Aufwendungen wie beispielsweise für Entwässerung und Kanalarbeiten auf den Konversionsflächen ausgewiesen. Die Bestandsveränderungen fallen gegenüber dem Vorjahr (- 971 T€) mit 1.432 T€ um 2.402 T€ höher aus. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Bestandsminderungen aus Verkäufen deutlich niedriger ausgefallen sind. Andererseits wurden geringere Bestandserhöhungen aus aktivierten Fremdkosten verzeichnet. Insbesondere in Bezug auf die Modernisierung bzw. Umgestaltung des Casinos auf Turley Barracks und des alten Kinos auf FRANKLIN im MWSP-Bestand wurden im Geschäftsjahr 2023 andere aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 266 T€ (Vj. 229 T€) ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.863 T€ fallen im Vergleich zum Vorjahr (740 T€) bedingt durch höhere Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen wesentlich höher

aus. Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr (20.239 T€) um 4.937 T€ auf 15.302 T€ gesunken. Während die Aufwendungen für Hausbewirtschaftung wegen der Neuvermietung des Alten Kinos auf FRANKLIN sowie höherer Instandhaltungskosten um 228 T€ gestiegen sind, sind die Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke gesunken (- 5.113 T€), was sich entsprechend bereits bei den Umsatzerlösen aus Verkauf von Grundstücken gezeigt hat. Die Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen (- 53 T€) sind nahezu unverändert. Der höhere Personalaufwand des Geschäftsjahres mit 2.353 T€ (+ 470 T€) ist überwiegend auf Anpassungen in der Vergütungsstruktur zurückzuführen. Die Abschreibungen fallen mit 1.514 T€ um 635 T€ höher aus, was auf die Fertigstellung bzw. den Abschreibungsbeginn des Alten Kinos auf FRANKLIN ab Jahresbeginn 2023 zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen mit 1.579 T€ um 1.709 T€ geringer aus. Dies ist im Wesentlichen auf die letztjährig vorgenommene Einzelwertberichtigung einer offenen Forderung aus einem Grundstücksverkauf der MWSP in Höhe von 1.600 T€ zurückzuführen. Im Übrigen wurden insbesondere höhere Raumkosten für Geschäftsräume sowie gegenläufig niedrigere Kosten für Personalbeistellung seitens der Stadt Mannheim verzeichnet. Im Zusammenhang mit der Abzinsung der Rückstellung für noch anfallende Baukosten sind sonstige Zinsen und ähnliche Erträge von 129 T€ (Vj. 28 T€) angefallen. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind um 834 T€ auf 1.046 T€ angestiegen, was im Wesentlichen auf einen höheren Zinsaufwand aus der gestiegenen Mittelaufnahme bei der Muttergesellschaft GBG im Rahmen einer Cash Pooling Vereinbarung zurückzuführen ist.

Daten der Bilanz

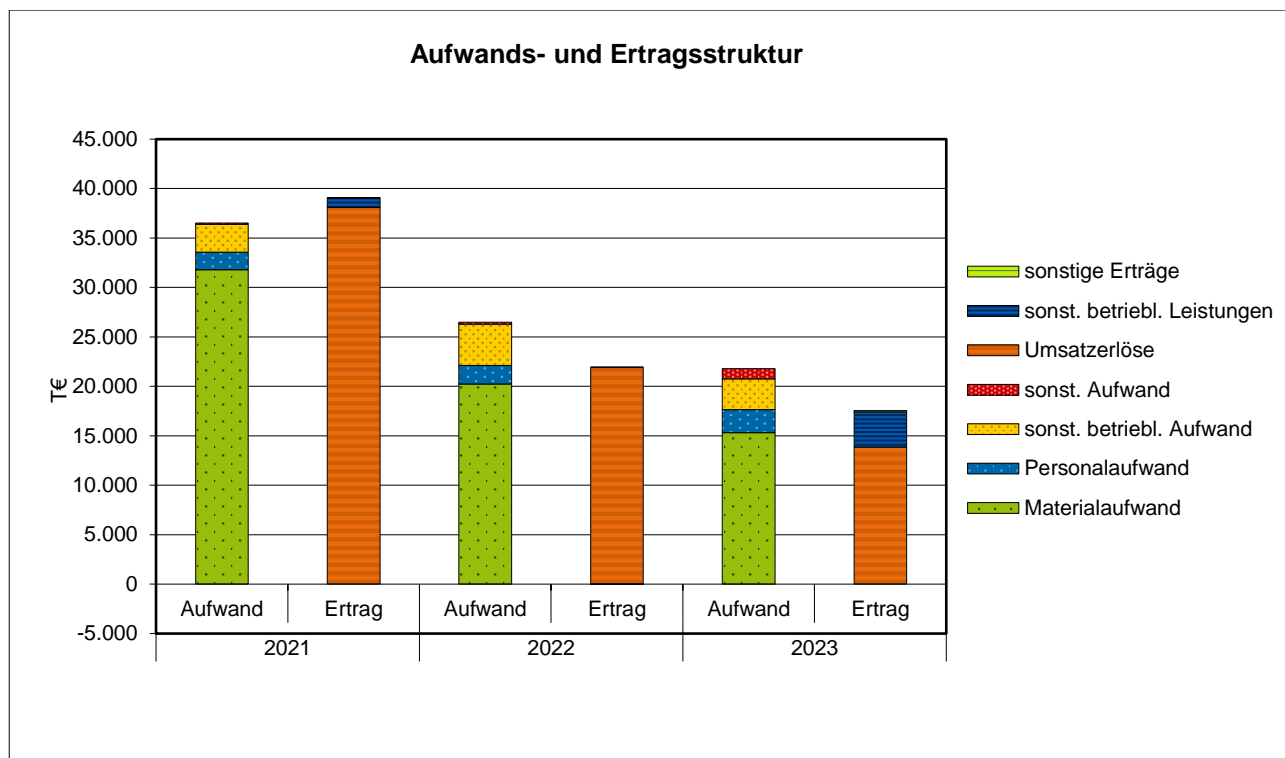
Aktiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	12.537	23.440	25.997	2.557	11
• Immaterielle Vermögensgegenstände	15	7	0	-7	
• Sachanlagen	12.522	23.433	25.997	2.564	11
Umlaufvermögen	86.803	77.916	83.514	5.598	7
• Vorräte	72.938	71.968	73.230	1.262	2
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.460	3.241	9.554	6.313	195
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	4.404	2.707	730	-1.977	-73
Rechnungsabgrenzungsposten	0	5	1	-4	-80
Bilanzsumme	99.340	101.361	109.512	8.151	8

Passiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	2.303	2.303	2.303	0	0
• Gezeichnetes Kapital	2.300	2.300	2.300	0	0
• Gewinnrücklagen	3	3	3	0	-11
Rückstellungen	67.968	65.899	61.761	-4.138	-6
Verbindlichkeiten	29.014	33.068	45.384	12.316	37
Rechnungsabgrenzungsposten	54	91	64	-27	-30
Bilanzsumme	99.339	101.361	109.512	8.151	8



Daten der GuV

	2021	2022	2023	Abweichung 2022 / 2023	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	38.967	21.930	13.874	-8.056	-37
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-859	-971	1.432	2.403	-248
Andere aktivierte Eigenleistungen	160	229	266	37	16
Sonstige betriebliche Erträge	770	740	1.863	1.123	152
Materialaufwand	-31.786	-20.239	-15.302	4.937	-24
Personalaufwand	-1.792	-1.883	-2.353	-470	25
Abschreibungen	-1.206	-879	-1.514	-635	72
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.594	-3.288	-1.579	1.709	-52
Betriebsergebnis	2.659	-4.361	-3.313	1.048	-24
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33	28	129	101	361
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-135	-211	-1.046	-835	396
Sonstige Steuern	-1	0	0	0	
Verlust-/Gewinnabführung an GBG	2.558	-4.544	-4.230	314	-7
Jahresergebnis	0	0	0	0	



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u. a. Kanalschließung, Mietverträge und Stadtteilmanagement)	687	770	1.468	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	687	770	770	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalbeistellungen. Im Jahr 2020 inkl. Ankauf Spinelli Barracks)	188	599	145	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	188	599	599	

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	9,5%	23,1%	23,7%
Reinvestitionsquote	313,6%	1380,2%	269,0%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	2,3%	2,3%	2,1%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	2,3%	2,3%	2,1%
Anlagendeckung I	18,4%	9,8%	8,9%
Anlagendeckung II	31,2%	13,0%	8,9%
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	6,6%	-20,7%	-30,5%
Eigenkapitalrentabilität	111,1%	-197,3%	-183,6%
Zinslastquote	0,4%	0,8%	4,8%
Personalaufwandsquote	4,9%	7,1%	10,8%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	106,7%	82,8%	63,7%
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	167	2.384	-10.311
Veränderung des Finanzmittelfonds	2.826	-1.697	-1.977

Investitionen

	2021	2022	2023
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte)	5	0	0
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0	296	66
Geleistete Anzahlungen	8	0	0
Außenanlagen	0	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	272	180	64
Anlagen im Bau	3.437	11.613	3.915
Bauvorbereitungskosten	59	43	28
Insgesamt	3.780	12.132	4.073

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	35	43	41
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2021	2022	2023
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	22	24	23

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben. Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex, die sich auf die Gesellschafterziele und die strategische Entwicklungsplanung beziehen, sind bis zu deren Genehmigung durch die jeweiligen Gremien nicht anwendbar. Geschäftsführung und Aufsichtsrat der MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH erklären, dass neben den Vorgaben sämtliche Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 3.001 T€ erwartet. Dieser basiert im Wesentlichen einerseits auf der Prämisse, dass im Konversionsgeschäft Umsätze aus dem Verkauf von Grundstücken in Höhe von 6.526 T€ und diesen zuzuordnenden Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke in Höhe von - 45.375 T€ anfallen, wobei sich der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 43.185 T€ erhöhen wird. Andererseits wird in der Bestandsverwaltung infolge der Fertigstellung des Casinos auf Turley im Geschäftsjahr 2024 ein erhöhter Abschreibungsaufwand das Ergebnis belasten. Durch die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen – insbesondere im Hinblick auf Baukosten und Zinsentwicklung – verzeichnet die MWSP teilweise Einschränkungen bei der Vermarktung gewerblicher Flächen insbesondere auf der Konversionsfläche Taylor Barracks sowie der Immobilie Casino auf der Konversionsfläche Turley Barracks. Es sind für das neue Jahr Gesamtinvestitionen für die Konversionsgelände Turley Barracks und Taylor Barracks, Spinelli Barracks sowie für FRANKLIN einschließlich der Sullivan und Funari Barracks im Umlaufvermögen von 46.945 T€ geplant. In den darauffolgenden Jahren 2025 und 2026 werden durch die anstehenden Veräußerungen von Flächen insbesondere auf der Konversionsfläche Spinelli Barracks deutlich positive Jahresergebnisse erwartet.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von wohnbegleitenden Dienstleistungen aller Art; dazu zählen insbesondere Abrechnungen von Betriebskosten, Fernablesungen der Heiz- und Energiekosten, Consulting, insbesondere für die Wohnungswirtschaft sowie die Vermittlung von Mietgegenständen. Finanzierungsvermittlungen sind ausgeschlossen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich insbesondere an anderen Unternehmen, die einen gleichen oder ähnlichen Unternehmensgegenstand haben oder deren Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ergänzt, beteiligen, sie erwerben, die Geschäftsführung für solche Unternehmen übernehmen sowie Zweigniederlassungen errichten. Die Gesellschaft kooperiert mit der Mannheimer Wirtschaft. Sie achtet bei ihrer Aufgabenerfüllung auf soziale Komponenten.

Stammkapital

525.000 €

Beteiligungsverhältnisse

GBG Unternehmensgruppe GmbH

525.000 €

100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Robin Schwarz

Markus Abegg

Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
Chance Bürgerservice Mannheim gGmbH	25	16,7	66,8
Markthaus Mannheim gGmbH	102	102	100
METR Building Management Systems GmbH	54	5,3	9,82

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der GBG Unternehmensgruppe GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 09. Oktober 2009.

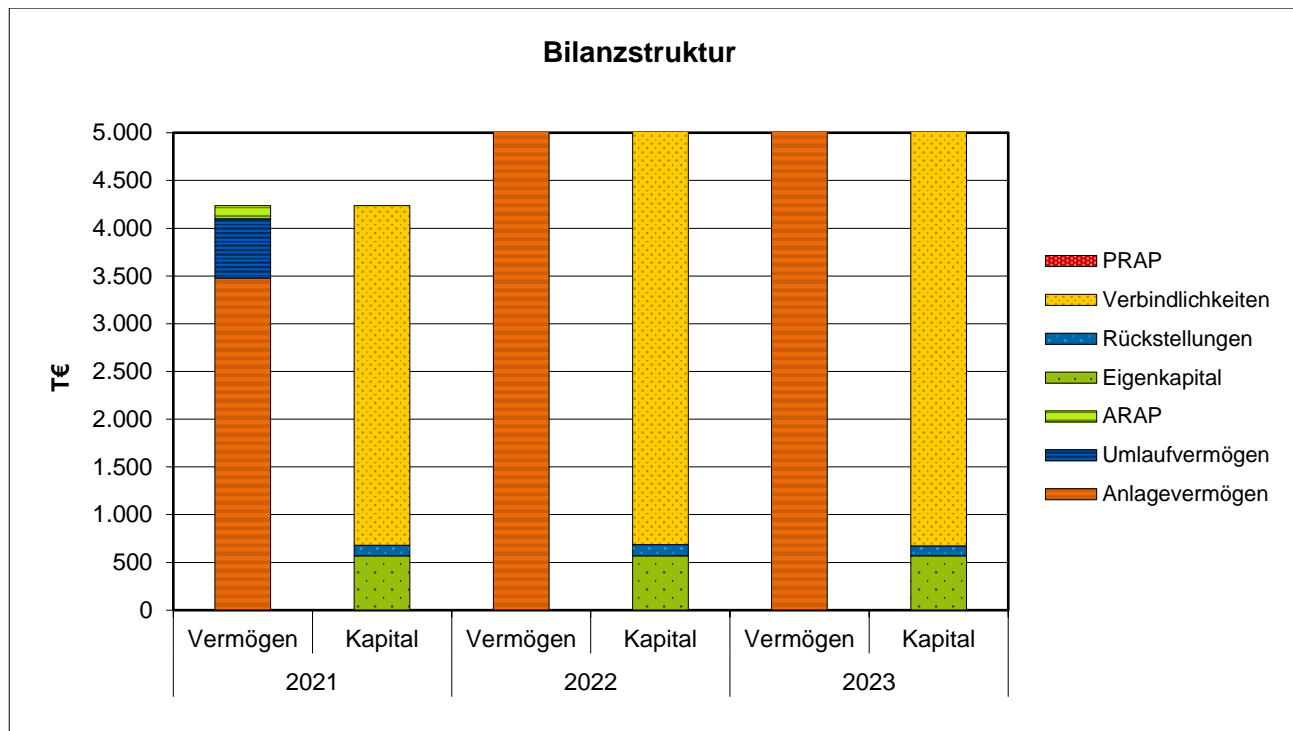
Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2023 hat die ServiceHaus mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 255.277,91 € (Vorjahr 158.809,25 €) abgeschlossen. Die Umsatzerlöse sind um 2.409 T€ auf 10.824 T€ angestiegen. Die Steigerung ist im Wesentlichen bedingt durch die Bereiche Gebäude-Services (+ 969 T€) sowie Software- und Daten-Services (+ 694 T€). In den Umsatzerlösen aus anderen Lieferungen und Leistungen (+ 304 T€) sind insbesondere Mieterlöse aus der Untervermietung von Büroräumlichkeiten im Haus Watt an die Muttergesellschaft GBG sowie Umsatzerlöse aus Parkraummanagement für die Schwester-gesellschaft MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH enthalten. Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen sind ebenfalls gestiegen um 1.479 T€ auf 5.010 T€, was insbesondere mit höheren Aufwendungen für den Bereich Gebäude-Services zusammenhängt (+ 538 T€), aber auch mit gestiegenen Aufwendungen im Bereich wohnbegleitende Dienstleistungen (+ 442 T€). Aufgrund des im Geschäftsjahr 2023 fortgesetzten Personalaufbaus zur Bewältigung der Aufgaben in den neuen bzw. ausgeweiteten Geschäftsfeldern hat sich der Personalaufwand um 359 T€ auf 2.424 T€ erhöht. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres fallen insbesondere bedingt durch das weiterhin hohe Investitionsvolumen in das Umrüstungsprojekt auf digitale Mess-/Ablesetechnik im Bereich Gebäude-Services, Entwicklungskosten für die Service Plattform im Bereich Software und Daten-Services, errichtete PV-Anlagen im Bereich Energie-Services sowie Umbau- und Möblierungskosten für die neu bezogenen Büroräumlichkeiten im Haus Watt mit 1.132 T€ um 292 T€ höher aus. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bleiben mit 1.779 T€ auf konstantem Niveau. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind aufgrund einer höheren Mittelaufnahme bei der Muttergesellschaft GBG zur Finanzierung der Investitionen um 195 T€ auf 254 T€ angestiegen.

Daten der Bilanz

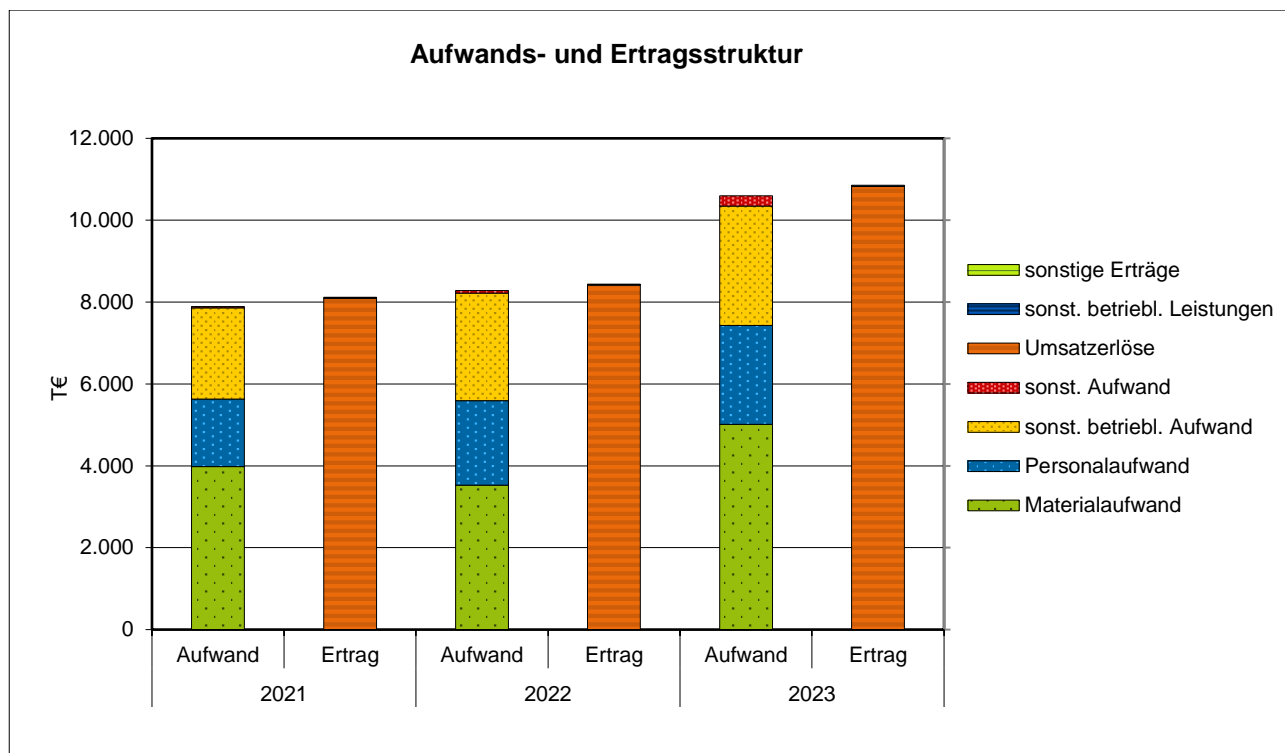
Aktiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	3.480	6.168	7.623	1.455	24
• Immaterielle Vermögensgegenstände	44	228	299	71	31
• Sachanlagen	2.250	4.640	6.024	1.384	30
• Finanzanlagen	1.187	1.300	1.300	0	0
Umlaufvermögen	620	640	3.151	2.511	392
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	231	574	3.028	2.454	428
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	388	66	123	57	86
Rechnungsabgrenzungsposten	137	243	2	-241	-99
Bilanzsumme	4.237	7.051	10.776	3.725	53

Passiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	569	569	569	0	0
• Gezeichnetes Kapital	525	525	525	0	0
• Gewinnrücklage	44	44	44	0	0
• Jahresergebnis					
Rückstellungen	110	117	104	-13	-11
Verbindlichkeiten	3.558	6.365	10.103	3.738	59
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0		
Bilanzsumme	4.237	7.051	10.776	3.725	53



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	8.092	8.415	10.825	2.410	29
Sonstige betriebliche Erträge	19	23	29	6	26
Materialaufwand	-3.981	-3.531	-5.010	-1.479	42
Personalaufwand	-1.647	-2.065	-2.424	-359	17
Abschreibungen	-432	-840	-1.132	-292	35
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.797	-1.783	-1.779	4	0
Betriebsergebnis	254	219	509	290	132
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-36	-59	-254	-195	331
Sonstige Steuern	-1	-1	0	1	-100
Jahresergebnis vor Abführung an die GBG	217	159	255	96	60



Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	82%	87%	71%
Reinvestitionsquote	338%	422%	229%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	13%	8%	5%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	13%	8%	5%
Anlagendeckung I	16%	9%	7%
Anlagendeckung II	50%	9%	7%
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	3%	2%	2%
Eigenkapitalrentabilität	38%	28%	45%
Zinslastquote	0%	1%	2%
Personalaufwandsquote	21%	25%	23%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	103%	102%	102%

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	499	344	1.773
Veränderung des Finanzmittelfonds	-455	-322	57

Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u. a. Kabelgebühr und Rauchmelder)	0	3	231	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	0	3	231	

Leistungskennzahlen

	2021 Anzahl	2022 Anzahl	2023 Anzahl
Abrechnungsdienstleistungen > Wohneinheiten	18.846	18.986	18.986
Multimedienleistungen > Kunden (Jahresdurchschnitt)	10.120	9.469	9.201

Investitionen

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	113	209
Finanzanlagen	0	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	1.306	2.866	1.982
Technische Anlagen und Maschinen	0	0	95
Geleistete Anzahlungen	155	316	305

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	23	32	41
Anzahl der Auszubildenden	0	0	1

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung erklärt im Rahmen des Lageberichts, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 den Mannheimer Corporate Governance Kodex mit Ausnahme der Empfehlung zur Bestelldauer der Geschäftsführung erfüllte.

Abweichung: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, die Jugendhilfe, die Hilfe für Menschen mit Behinderungen, sowie die Beförderung des Umweltschutzes. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Gründung, den Betrieb und die Unterstützung von Einrichtungen, die geeignet sind, Arbeitslosigkeit insbesondere unter jungen Menschen und von Menschen mit Behinderungen abzubauen, die berufliche Qualifikation zu verbessern und die soziale Betreuung von Jugendlichen, Arbeitslosen bzw. von Arbeitslosigkeit Bedrohten und Menschen mit Behinderungen, insbesondere durch Maßnahmen der beruflichen Qualifizierung, Umschulung und der sozialpädagogischen Betreuung zu gewährleisten.

Die wesentliche Tätigkeit der Gesellschaft besteht im Betrieb von Lebensmittelmärkten, der Erbringung von Transport- und Umzugsdienstleistungen, sowie dem Betrieb eines Kaufhauses, in dem Recyclingwaren verkauft werden. Zu den Arbeitsfeldern gehören auch Maßnahmen des Umweltschutzes sowie das Recycling von gebrauchten Gegenständen. Die Gesellschaft ist als anerkanntes Integrationsprojekt Zweckbetrieb im Sinne des § 68, 3c AO. Im Rahmen dieser Ziele stehen die Leistungen der Gesellschaft allen Personen offen. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele.

Stammkapital	102.300 €	
Beteiligungsverhältnisse		
ServiceHaus GmbH	102.300 €	100 %

Besetzung der Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat. Die Gesellschaft wird einen Beirat mit beratender Funktion bilden. Diesem Gremium sollen zehn Personen mit Branchenkenntnis angehören. Über die Bildung und Zusammensetzung von Beiräten entscheidet die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Robin Schwarz
Markus Abegg

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2023 hat das Markthaus mit einem Jahresfehlbetrag von 230.873,38 € (Jahresüberschuss 2022: 31.051,02 €) abgeschlossen.

Die Sparte Secondhand-Kaufhäuser hat ein Spartenergebnis von 406 T€ erzielt. Das Geschäftsfeld Lebensmittelmärkte hat ein Ergebnis von 7 T€ erzielt. Maßgeblich wurde das Ergebnis durch Umsatzerlöse von 3.883 T€ sowie gegenläufig durch Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen (3.036 T€), Personalaufwand (702 T€) und sonstige betriebliche Aufwendungen (340 T€) geprägt.

Der Bereich Transport & interne Dienstleistungen hat ein Spartenergebnis von -196T€ erzielt. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die erzielten Umsatzerlöse von 32 T€ aus Haushaltsauflösungen

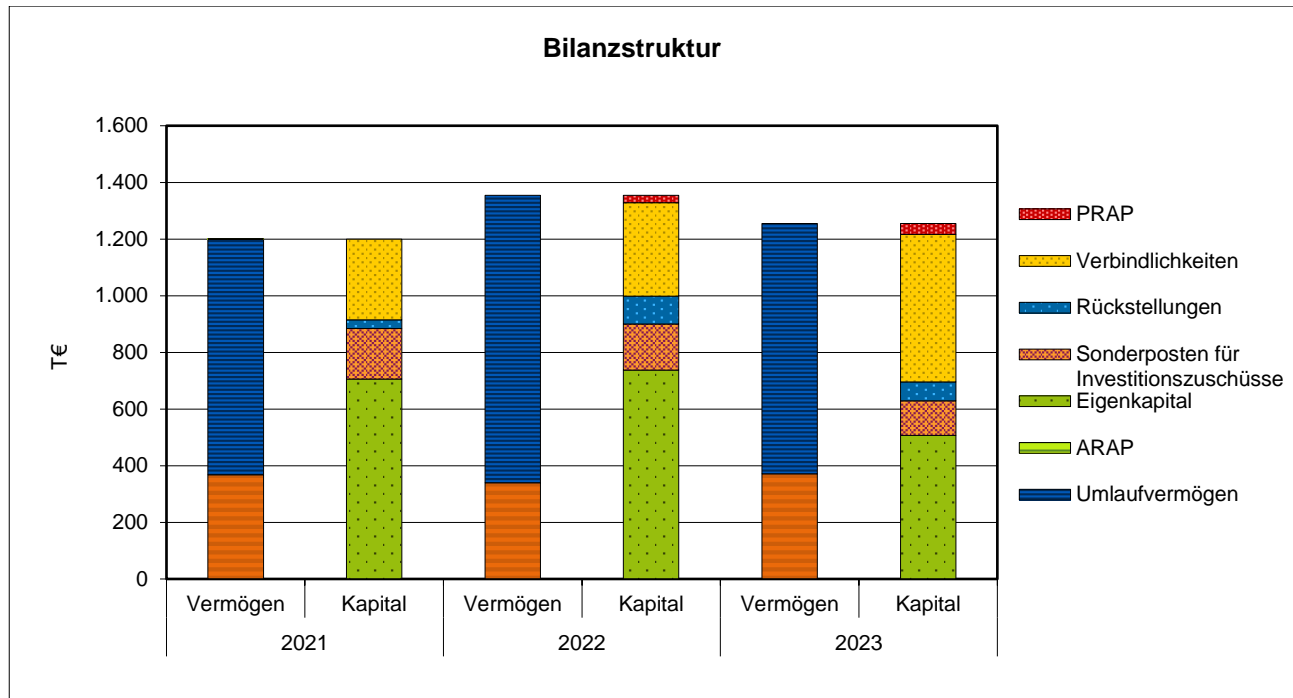
und der Ausstattung der Wohnungen für Geflüchtete von den Personalaufwendungen für die beschäftigten Mitarbeiter*innen (239 T€) übertroffen wurden.

Die Verwaltungskosten in Höhe von -448 T€ sind insbesondere geprägt von den Personalkosten (226 T€) sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (320 T€) insbesondere für bezogene Fremdleistungen und Fremdarbeiten.

Daten der Bilanz

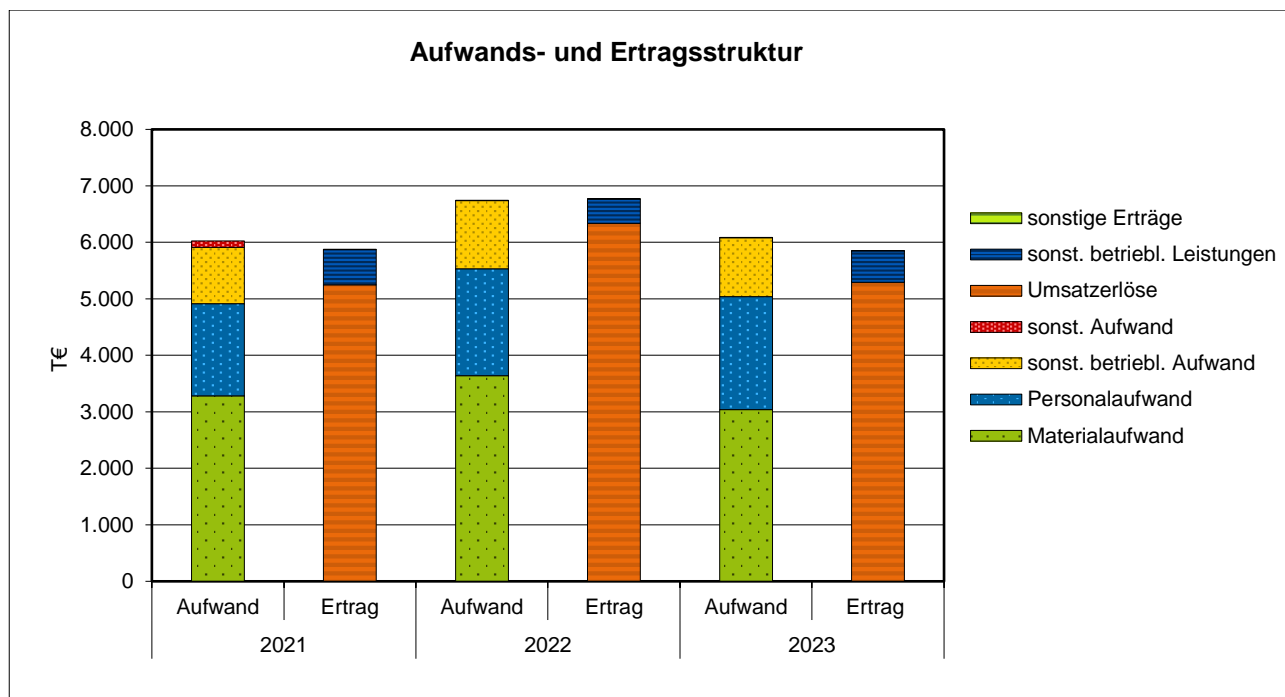
Aktiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Anlagevermögen	368	340	371	31	9
• Immaterielle Vermögensgegenstände					
• Sachanlagen	365	337	364	27	8
• Finanzanlagen	3	3	3	0	0
Umlaufvermögen	832	1.014	884	-130	-13
• Vorräte	376	375	434	59	16
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	274	416	326	-90	-22
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	182	223	124	-99	-44
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	
Bilanzsumme	1.200	1.354	1.255	-99	-7

Passiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Eigenkapital	706	737	506	-231	-31
• Gezeichnetes Kapital	102	102	102	0	0
• Kapitalrücklage	128	128	128	0	0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	625	476	507	31	7
• Jahresergebnis	-149	31	-231	-262	-842
Sonderposten	178	163	122	-41	-25
Rückstellungen	31	98	67	-31	-32
Verbindlichkeiten	285	330	520	190	58
Rechnungsabgrenzungsposten	0	26	40	14	50
Bilanzsumme	1.200	1.354	1.255	-99	-7



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	5.247	6.336	5.296	-1040	-16
Bestandsveränderungen an fertigen Erzeugnissen und Waren	29	1	60	59	5800
Sonstige betriebliche Erträge	597	433	496	63	15
Materialaufwand	-3.283	-3.639	-3.040	599	-17
Personalaufwand	-1.634	-1.893	-1.999	-106	6
Abschreibungen	-76	-78	-80	-2	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-922	-1.129	-964	165	-15
Betriebsergebnis	-41	31	-230	-261	-842
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	3	1	50
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4	-1	-2	-1	100
Sonstige Steuern	-106	-1	-1	0	0
Jahresergebnis	-149	31	-231	-262	-842



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss (im Rahmen der Übernahme durch SH)	0	0	0	Ergebnis-haushalt
Transportleistungen	0,3	0	0	Ergebnis-haushalt
Ausstattung für Wohnungen Flüchtlinge	0	1.057	0	Ergebnis-haushalt
Stadtverwaltung Mannheim Arbeit und Soziales	0	0	3	Ergebnis-haushalt
Belieferung von Kinderhäusern	0	8	18	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	0,3	1.065	21	

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	30,7%	25,1%	29,6%
Reinvestitionsquote	233,9%	74,4%	140,5%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	58,8%	54,4%	40,4%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	73,7%	66,5%	50,1%
Anlagendeckung I	240,4%	264,7%	169,5%
Anlagendeckung II	240,4%	264,7%	169,5%
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-2,8%	0,5%	-4,3%
Eigenkapitalrentabilität	-14,4%	3,6%	-26,8%
Zinslastquote	0,1%	0,0%	0,0%
Personalaufwandsquote	27,6%	28,1%	32,9%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	87,1%	94,0%	87,0%

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-446	-280	-623
Veränderung des Finanzmittelfonds	-205	42	-100

Leistungskennzahlen

	2021	2022	2023
Beschäftigungsquote von Schwerbehinderten Menschen in %	53,6	52,0	55,0

Investitionen

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	4
Technische Anlagen und Maschinen	88	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	89	58	107
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	0	0	0
Insgesamt	177	58	111

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	69	78	74
Anzahl der Auszubildenden	0	7	6

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung hat eine Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben.

Die Geschäftsführung der Markthaus Mannheim gGmbH erklärt, dass neben den Vorgaben sämtliche Empfehlungen mit Ausnahme der Empfehlung zur Bestelldauer der Geschäftsführung des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

Ausblick

Das Secondhand-Kaufhaus wird im Juni 2024 innerhalb Neckarhaus seinen Standort verändern und Räumlichkeiten im Morchhof 33-35 neben dem Recyclinghof des Stadtraumservices der Stadt Mannheim beziehen. Zudem wird es eine Kooperation mit dem Stadtraumservice bzgl. der Abfallvermeidung und Wiederverwendung von Gegenständen geben. Um zukünftig einen Beitrag zur Abfallvermeidung zu leisten, werden Möbel, Haushaltswaren, Bücher und Spielzeug, die sich in einem gepflegten Zustand befinden, auf dem Recyclinghof nicht mehr entsorgt, sondern Markthaus zum Weiterverkauf zur Verfügung gestellt. Da Markthaus bereits bei ihren Kund*innen für gut erhaltene Secondhandwaren bekannt ist und die benötigte Infrastruktur sowie Verkaufskompetenz vorweisen kann, bietet sich Markthaus als Kooperationspartner für den Stadtraumservice Mannheim besonders gut an. Durch eine Zusammenarbeit im Bereich Secondhand können beide Gesellschaften gemeinsam ihr Ziel, einen Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit zu leisten, erreichen. Markthaus kann am Standort im Morchhof die internen Prozesse der Spendenbearbeitung und des Verkaufs durch passende räumliche Gegebenheiten optimieren und für die Kund*innen und Kunden ein attraktiveres Einkaufserlebnis schaffen. Zudem möchte Markthaus mit den Kundinnen und Kunden des Recyclinghofs neue Zielgruppen für die Spendenabgabe und den Verkauf erreichen. Darüber hinaus sollen gemeinsame Werbeaktionen von Markthaus und dem Stadtraumservice weitere Kundenpotentiale erschließen, um das Thema Kreislaufwirtschaft voranzutreiben und die Markthaus-Umsätze zu erhöhen. Parallel wird für Markthaus ein neues Marketing- und Markenkonzept erarbeitet, welches zum nachhaltigen Erfolg der Secondhand-Sparte beitragen wird.

Der neue Standort reduziert durch eine geringere Miete und eine Kooperation bei der Entsorgung von Müll die laufenden Kosten von Markthaus. Markthaus erwartet ab 2025 durch die Kooperation eine Verbesserung des Jahresergebnisses in der Sparte Kreislaufwirtschaft. Im Jahr 2024 wird es durch eine umzugsbedingte Schließzeit des Kaufhauses und voraussichtlich verringerten Umsätze in den ersten Monaten nach der Wiedereröffnung einen Umsatzrückgang geben. In den kommenden Jahren erwartet Markthaus durch den neuen Standort, das Marketingkonzept und die allgemein zunehmende Secondhandnachfrage eine Umsatzsteigerung. Markthaus rechnet mit einem positiven Spatenergebnis im Geschäftsjahr 2024.

Die bereits im Jahr 2020 angestoßenen und begonnenen und in 2023 fortgeführten Investitionen im Lebensmittel-Bereich dienen sowohl der Sicherheit als auch der Verbesserung des Einkaufserlebnisses und sollen somit künftig zu höherer Nachfrage in den einzelnen Märkten führen. Im Jahr 2023 fand der Umbau des Marktes in Friedrichsfeld statt. In diesem Jahr wird es eine kleine Modernisierung des Marktes in Weinheim geben. Für das Geschäftsjahr 2024 und die Folgejahre wird von leicht steigenden und stabilen Lebensmittel-Umsätzen ausgegangen. Insbesondere aufgrund der gestiegenen Lohnkosten und der Investitionstätigkeit in die Lebensmittelmärkte wird von nur leicht positiven Spatenergebnissen ausgegangen. Auch im Lebensmittelbereich wird das Marketing im Laufe des Jahres 2024 verstärkt, um die Bekanntheit im näheren Umfeld der Märkte zu erhöhen und um neue Zielgruppen zu erschließen.

Der Bereich Transport wurde zum 31. Dezember 2023 geschlossen.

Insgesamt rechnet das Markthaus für das Jahr 2024 mit einem negativen Ergebnis in Höhe von rund -268 T€ bei einem Umsatz von 5.645 T€. Für die folgenden Jahre wird gemäß 5-Jahresplan mit positiven Ergebnissen gerechnet. Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit nimmt Markthaus am Cash-pooling des Konzerns teil.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen in Reinigung, Transport- und Güterversorgung, Speisenversorgung sowie weitere Servicedienstleistungen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich insbesondere an anderen Unternehmen, die einen gleichen oder ähnlichen Unternehmensgegenstand haben oder deren Unternehmensgegenstand den Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ergänzt, beteiligen, sie erwerben, die Geschäftsführung für solche Unternehmen übernehmen sowie Zweigniederlassungen errichten.

Stammkapital	25.000 €	
Beteiligungsverhältnisse		
GBG Unternehmensgruppe GmbH	25.000 €	100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Andreas Knoch
Peter Zumbach

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der GBG Unternehmensgruppe GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 27. Dezember 2021.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Mit notariell beurkundetem Vertrag vom 21. März 2024 hat die FMD – Facility Management Dienstleistungen GmbH (FMD) mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 1. Juli 2023 sämtliche Anteile an der FnF – Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH, Mannheim (FnF) von der Stadt Mannheim zu einem Kaufpreis von 26 T€ erworben. Die FnF ist eine gemeinnützige Gesellschaft und setzt sich diesbezüglich insbesondere für das Thema Inklusion von Menschen mit Behinderungen oder Beeinträchtigungen ein. Ziel ist es, Menschen, die auf dem Arbeitsmarkt schwer zu vermitteln sind, weiterhin eine berufliche Perspektive zu bieten. Sie beschäftigt zum Übertragungszeitpunkt 57 Mitarbeiter*innen und ist ein Kantinen- und Cateringbetrieb, der damit in sinnvoller Weise das Dienstleistungsportfolio der FMD im Bereich Speisenversorgung ergänzt.

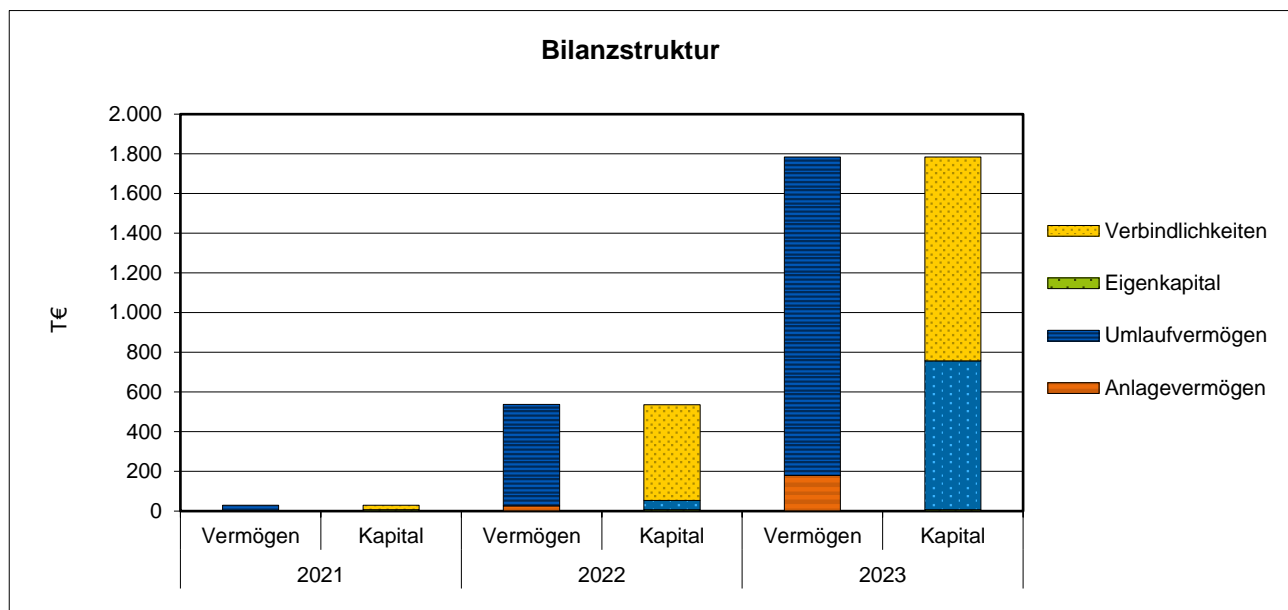
Ältere pflegebedürftige Menschen sind auf ausgewogene gesunde Ernährung angewiesen, die gleichzeitig den körperlichen Veränderungen und bestimmten Krankheiten gerecht wird. Unter Berücksichtigung dieser Besonderheiten bietet die FMD in dieser Sparte Verpflegungsdienstleistungen für die Bewohner*innen der vier Pflegeheime der Schwestergesellschaft APH Mannheim. Im Jahr 2023 hat diese Sparte eine deutliche Steigerung der Umsatzerlöse auf Grund diverser Sonderaufträge wie u.a. die Speisenversorgung in zwei Flüchtlingsunterkünften im Auftrag der Stadt Mannheim sowie die Speisenversorgung der Behinderteneinrichtungen der Gemeindediakonie Mannheim verzeichnet.

In dem Geschäftsfeld Gebäudereinigung bietet die FMD Reinigungsdienstleistungen, die auch den besonderen Hygieneanforderungen der Pflegeheime der APH entsprechen, sowie zusätzliche Dienstleistungen wie Glasreinigung und Sonderreinigung an. Im Sommer 2022 ist die Übernahme der Unterhalts- und Grundreinigung der ersten sechs Schulen im Auftrag der BBS Bau- und Betriebsservice GmbH (im Folgenden kurz: „BBS“) erfolgt und im Herbst 2023 sorgt die FMD schon für die Verbesserung der Reinigungsqualität in insgesamt 19 Schulen und einem Kindergarten. So hat die FMD im schulischen Bereich im Jahr 2023 ca. 6.200.000 m² mehr als im Vorjahr gereinigt. Weiterhin hat die FMD auch die Aufträge zur Reinigung der Büroflächen von zwei weiteren Unternehmen im GBG-Konzern – der MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH (MWSP) und ServiceHaus GmbH (ServiceHaus), fortgesetzt. Die Geschäftsführung der FMD beurteilt den Verlauf des Berichtsjahres, insbesondere aufgrund der bewältigten Aufgaben, insgesamt positiv.

Daten der Bilanz

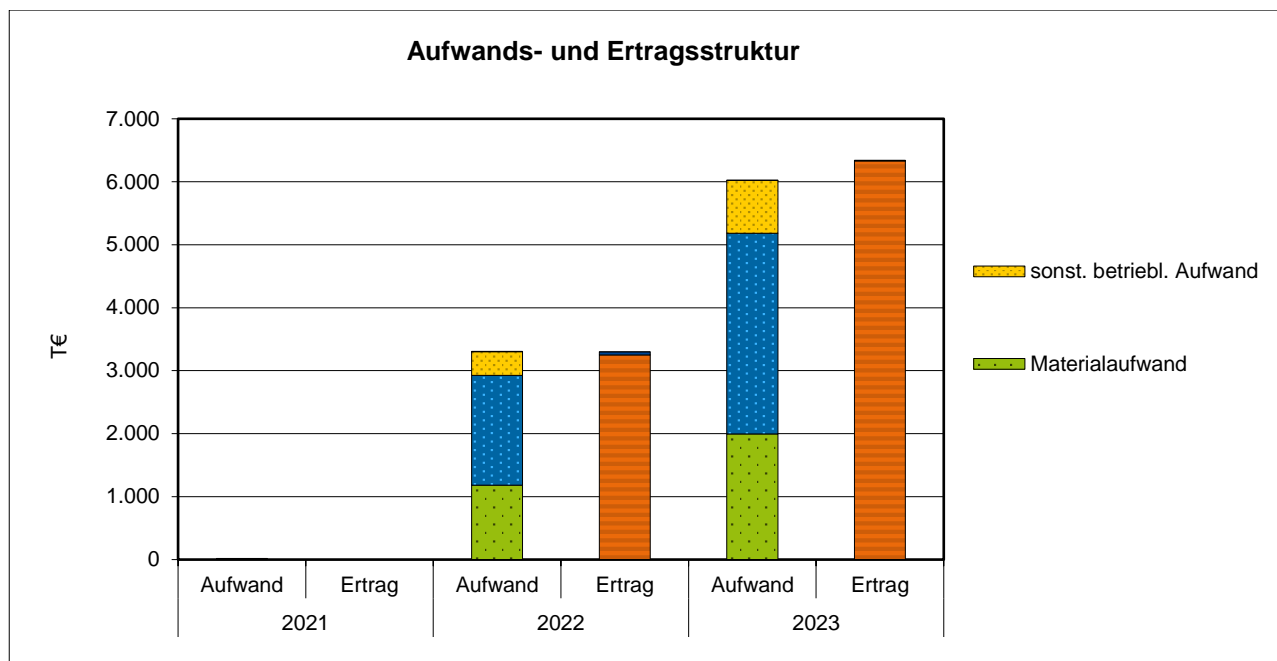
Aktiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	4	27	179	152	563
• Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0		
• Sachanlagen	4	27	153	126	467
• Sachanlagen	0	0	26	26	
Umlaufvermögen	25	510	1.605	1.095	215
• Unfertige Erzeugnisse, Fertige Erzeugnisse	0	51	53	2	4
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	409	1.274	865	211
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	25	50	278	228	456
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0		
Bilanzsumme	29	537	1.784	1.247	232

Passiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	7	7	7	0	0
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0
• Verlustvortrag	0		-18	-18	
• Jahresergebnis	-18	0	0	0	0!
Rückstellungen	0	47	750	703	1.496
Verbindlichkeiten	22	483	1.027	544	113
Bilanzsumme	29	537	1.784	1.247	232



Daten der GuV

	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	0	3.249	6.329	3.080	
Sonstige betriebliche Erträge	0	52	12	-40	
Materialaufwand	-1	-1.181	-1.995	-814	69
Personalaufwand	0	-1.746	-3.187	-1.441	
Abschreibungen	1	-4	-19	-15	375
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17	-372	-820	-448	120
Betriebsergebnis	-17	-2	320	322	-16.100
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	13	13	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-1	-4	-4	400
Jahresergebnis	-17	-3	329	332	-11.067



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (insb. Speiseversorgung in Flüchtlingsunterkunft)		5	1.353	Ergebnishaushalt
Insgesamt		5	1.353	

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	0,0%	5,0%	10,0%
Reinvestitionsquote	659,1%	700,0%	894,7%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	22,6%	1,2%	0,4%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	22,6%	1,2%	0,4%
Anlagendeckung I	164,1%	24,3%	3,7%
Anlagendeckung II	164,1%	24,3%	3,7%
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	390,0%	3,9%	5,2%
Eigenkapitalrentabilität	-72,1%	-31,4%	-102,0%
Zinslastquote	0,0%	0,0%	0,1%
Personalaufwandsquote	0,0%	52,8%	52,9%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	0,0%	98,3%	105,0%

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	5	-95	1.239
Veränderung des Finanzmittelfonds	25	26	227

Investitionen

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte)			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5	28	145
Anlagen im Bau			
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	25
Insgesamt	5	28	170

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	0	83	164
Anzahl der Auszubildenden	0	0	1

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die FMD als Unternehmen der Stadt Mannheim hat gemeinsam mit der Gesellschafterin mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21. März 2024 die Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex, der unter anderem eine regelmäßige Berichtspflicht an und entsprechende Überprüfung durch die Gesellschafterin vorsieht, für das Geschäftsjahr 2023 verabschiedet und damit bestätigt, den anwendbaren Vorgaben und Empfehlungen des Kodexes mit Ausnahme der Empfehlung zur Bestelldauer der Geschäftsführung entsprochen zu haben.

Ausblick

Die Speisenversorgung der vier Pflegeheime der APH wird weiterhin Teil des Kerngeschäfts der FMD im Geschäftsjahr 2024 sein. Hierbei werden entsprechende Umsatzerlöse aus der Bewohnerverpflegung einschließlich Stationsbedarf sowie aus Gäste- und Mitarbeiteressen generiert werden. Auch die Speisenversorgung der Behinderteneinrichtungen der Gemeindediakonie Mannheim sowie der Flüchtlingsunterkunft im Auftrag der Stadt Mannheim werden im Geschäftsjahr 2024 fortgeführt. Für die Speisenversorgung rechnet die FMD mit Umsatzerlösen von 2.787 T€, denen entsprechende Aufwendungen für das eingesetzte Personal, für die Lebensmittel, für die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen sowie die Beauftragung zusätzlicher Leistungen wie Speisentransport gegenüberstehen, was in einem Spartenergebnis von 81 T€ resultiert.

Im Bereich der Gebäudereinigung werden über die bestehenden gruppeninternen Unterhalts- und Grundreinigungsaufträge hinaus weitere Aufträge generiert. So ist die Übernahme weiterer Reinigungsaufträge bei den Schulliegenschaften im Auftrag der BBS geplant. Es wird für die Gebäudereinigung mit Umsatzerlösen von 4.905 T€ gerechnet, denen entsprechende Aufwendungen für das eingesetzte Personal, die Verbrauchsmaterialien, die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen sowie die Beauftragung von externen Dienstleistern für einzelne Leistungen gegenüberstehen und ein Spartenergebnis von 211 T€ bewirken.

Insgesamt wird insbesondere bedingt durch die aktuell gute Auftragslage und Auslastung sowie das wachsende Geschäftsvolumen trotz gestiegener Bezugspreise für Waren und Dienstleistungen mit einem relativ konstant bleibenden Jahresergebnis von 292 T€ bei einem im Vergleich zum Vorjahr weiter ansteigenden Gesamtumsatz von 7.692 T€ gerechnet.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb, die Errichtung und die Bewirtschaftung einer Immobilie mit Schwerpunkt Nahversorgung und Wohnen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar zu fördern.

Stammkapital **200.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

GBG Unternehmensgruppe GmbH	150.200 €	75,1 %
3iPro GmbH	49.800 €	24,9 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Karl-Heinz Frings

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Zwischen der GBG und der FRANKLIN Grüne Mitte wurde am 2. Februar 2022 ein Erbbaurechtsvertrag abgeschlossen. Danach ist die FRANKLIN Grüne Mitte (Erbbauberechtigte) berechtigt und verpflichtet, auf Grundstücken der GBG Gebäude und Anlagen auf ihre Kosten zu errichten. Des Weiteren hat die GBG am 17. Februar 2021 erstmals einen Vertrag über Cash-Pool-Vereinbarungen mit der FRANKLIN Grüne Mitte abgeschlossen, der seitdem verlängert wurde.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die FRANKLIN Grüne Mitte (FGM) hat die Aufgabe, die Grüne Mitte FRANKLINs zu bauen. Das Projekt befindet sich auf dem ehemaligen Kasernengelände Benjamin Franklin Village, welches von unserer Schwestergesellschaft MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Mannheim (MWSP) gekauft wurde. Die MWSP zeichnet sich u.a. verantwortlich für die Erschließung und Entwicklung des neuen Stadtteils FRANKLIN. Das Bauvorhaben ist das zentrale Symbol dieses wiederbelebten Viertels. Auf dem Baufeld C1.3, welches sich im Zentrum von FRANKLIN-Mitte befindet, ist die Erstellung eines Nahversorgungszentrums mit Wohnbebauung und angeschlossener Tiefgarage sowie grüner Außenanlage geplant. Hier soll das neue Zentrum des Quartiers und ein Ort der Begegnung entstehen. Die Fläche beträgt 7.792 m². Das Grundstück

wurde am 28. September 2021 von der GBG per notariellem Kaufvertrag von der MWSP angekauft. Das Grundstück ist unbebaut und wurde von der GBG der FGM mit Erbbaurechtsvertrag vom 2. Februar 2022 zur Bebauung überlassen. Die Fertigstellung des Objektes sowie die Inbetriebnahme der Gewerbeflächen und die Vermietung der Wohnungen haben sich gegenüber der ursprünglichen Planung verzögert. Die Abnahme des Gesamtojekts ist nun für das 1. Quartal 2026 vorgesehen.

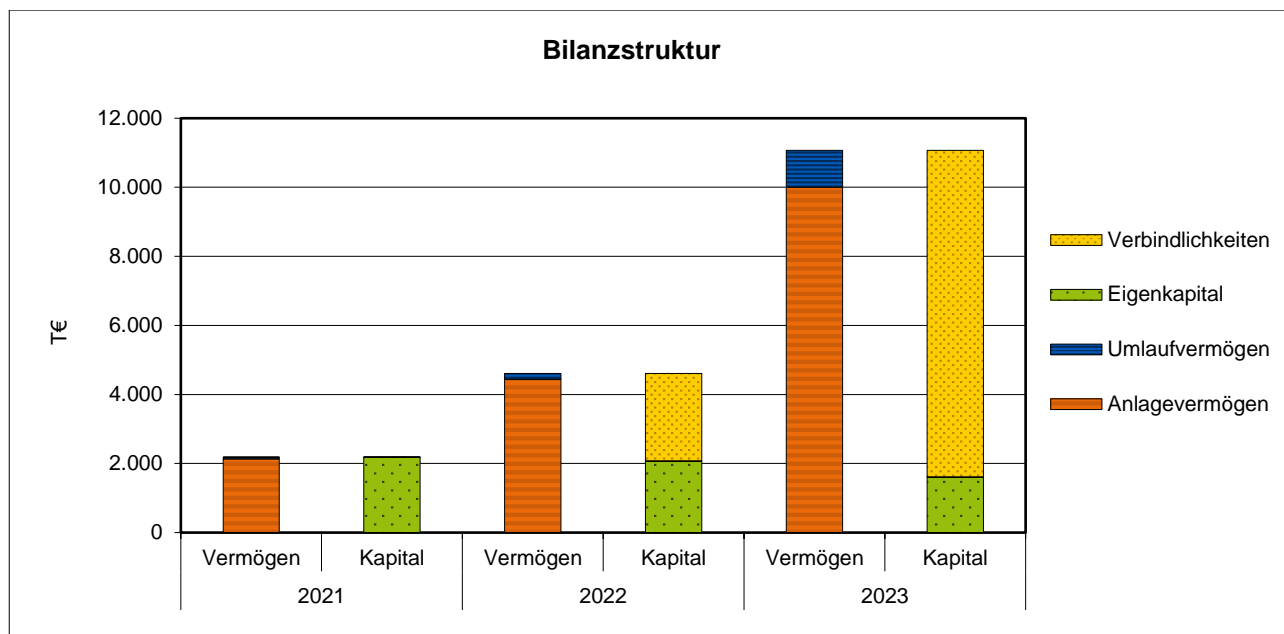
Bis zur Eröffnung der Grünen Mitte stellt ein Interimssupermarkt die Nahversorgung auf FRANKLIN sicher. Dieser ist in der George-Washington-Straße im Stadtteil FRANKLIN angesiedelt. Das Grundstück hierfür wurde von der MWSP bis Ende 2025 zur Verfügung gestellt. Die Verpachtung des Interimssupermarkts erfolgte nach dessen Fertigstellung seit September 2022 an den Supermarkt-Betreiber Wasgau Produktions & Handels AG, Pirmasens.

Die Geschäftsführung der FGM beurteilt den Verlauf des Berichtsjahres, insbesondere aufgrund der bewältigten Aufgaben und des Projektfortschritts, trotz des erzielten Jahresfehlbetrags insgesamt zufriedenstellend.

Daten der Bilanz

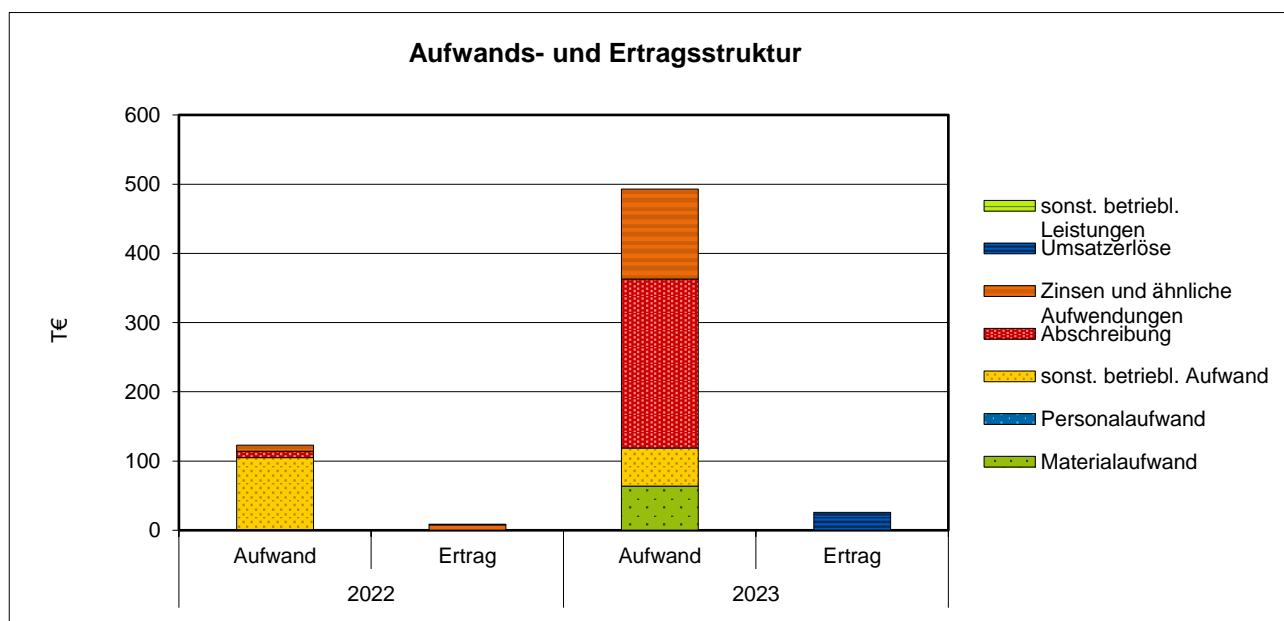
Aktiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	2.137	4.441	10.008	5.567	25
• Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0		
• Sachanlagen	2.137	4.441	10.008	5.567	25
Umlaufvermögen	0	172	1.067	895	420
• Unfertige Erzeugnisse, Fertige Erzeugnisse	0				
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	9	611	602	6.589
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	0	163	456	293	80
Rechnungsabgrenzungsposten	43				
Bilanzsumme	2.180	4.613	11.075	2.433	-47

Passiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	2.176	2.071	1.604	-467	-23
• Gezeichnetes Kapital	200	200	200	0	0
• Kapitalrücklage					
• Verlustvortrag	0	-24	-129	-105	438
• Jahresergebnis	-24	-105	-467	-362	345
Rückstellungen	3	6	8	2	33
Verbindlichkeiten	0	2.536	9.463	6.927	273
Rechnungsabgrenzungsposten					
Bilanzsumme	2.180	4.613	11.075	6.462	140



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	0	8	26	18	-200
Sonstige betriebliche Erträge				0	89
Materialaufwand			-64	0	6.200
Personalaufwand				-1	
Abschreibungen			-244	17	117
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23	-27	-55	-63	4
Betriebsergebnis	-23	-96	-337	-241	151
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten					
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,2	-9	-130	-121	1.244
Jahresergebnis	-24	-105	-467	-362	245



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (Gebühren)	0	0	257	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	0	0	257	

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	46,3	96,3%	90,4%
Reinvestitionsquote		2131,2%	2381,1%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	99,8	44,9%	14,5%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	99,8	44,9%	14,5%
Anlagendeckung I	101,8	46,6%	16,0%
Anlagendeckung II	96,9	36,1%	16,0%
Ertragslage			
Umsatzrentabilität			-403,8%
Eigenkapitalrentabilität			-6,1%
Zinslastquote	0,7	7,9%	26,4%
Personalaufwandsquote			
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)		0,0%	5,3%

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-20,2	460	0
Veränderung des Finanzmittelfonds	43	163	0

Investitionen

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten		71	0
Bauten auf fremden Grundstücken		669	52
Anlagen im Bau		1.641	5.758
Insgesamt		2.381	5.810

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr keine eigenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt.

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung hat eine Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben. Neben den Vorgaben wurde und wird sämtlichen Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen.

Ausblick

Die Gesamtkosten des Projektes Grüne Mitte belaufen sich gemäß aktueller Wirtschaftsplanung 2024 auf rund 72,2 Mio. €. Die Gesellschaft wird geplante Baukostenzuschüsse der KfW in Höhe von rund 2,5 Mio. € erhalten, die sich baukostenmindernd auswirken. Da das Grundstück unbebaut und im Wege der Bestellung eines Erbbaurechts zur Bebauung überlassen wird, fallen während der Bauphase im Wesentlichen Aufwendungen für Bewirtschaftung in Form von Erbbauzinsen an. Für das Geschäftsjahr 2024 werden Aufwendungen für Bewirtschaftung in Höhe von 65 T€ erwartet.

Bis zur Fertigstellung des Projekts Grüne Mitte im Jahr 2026 beschränkt sich die Sparte Betrieb auf die Verpachtung des Interimssupermarktes. Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet die FGM Umsatzerlöse aus Bewirtschaftung in Höhe von 26 T€. Dem stehen erwartete Aufwendungen für die Instandhaltung des Interimssupermarktes in Höhe von 5 T€ sowie insbesondere erwartete Abschreibungen in Höhe von 239 T€ gegenüber. Nach der Fertigstellung wird in der Sparte Betrieb die Vermietung der Gewerbe- und Wohnflächen abgebildet werden und der Interimssupermarkt obsolet.

Insgesamt wird bedingt durch die aktuell sehr investive Projektphase bei vergleichsweise geringen laufenden Einkünften aus der Verpachtung des Interimssupermarkts für das Jahr 2024 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 400 T€ bei einem Umsatz von 26 T€ gerechnet. Mittelfristig wird die Finanzierung und Eigenkapitalposition der Gesellschaft insbesondere über ihre Gesellschafter sichergestellt, bis die Ertragslage im Laufe der nach Fertigstellung beginnenden Vermietung und Bewirtschaftung der Grünen Mitte positive Jahresergebnisse ermöglichen wird.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von wohnbegleitenden und die Wohn- und Lebensverhältnisse von hilfsbedürftigen Mieter/innen unterstützenden Diensten aller Art und alle damit verwandten Bereiche. Der gemeinnützige Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Gründung, den Betrieb und die Unterstützung von Einrichtungen, die geeignet sind, zur Stärkung der sozialen, gesundheitlichen und wirtschaftlichen Lage von hilfsbedürftigen jungen und älteren Mieter/innen, zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke in Mietertreffs und anderen Einrichtungen, zur Durchführung von hauswirtschaftlichen und anderen Aufgaben, die helfen die altersbedingten Schwierigkeiten zu überwinden, zu mildern und den alten Menschen die Teilnahme am Gemeinschaftsleben zu erhalten, zur Verbraucherberatung für Mieter/innen, insbesondere durch Umwelt- und Energiesparberatung, zur sozialen und kriminalpräventiven Aufwertung des Wohnumfelds durch Concierge- und anderen Einrichtungen und zur Integration von benachteiligten und in schwierigen sozialen Verhältnissen lebenden Mieter/innen, insbesondere von jungen und älteren sowie behinderten Menschen, auf dem Arbeitsmarkt.

Stammkapital

25.000 €

Beteiligungsverhältnisse

ServiceHaus Service GmbH für modernes Wohnen und Leben	16.700 €	66,8 %
Gemeinschaftswerk für Arbeit und Umwelt e. V.	4.200 €	16,8 %
BIOTOPIA Arbeitsförderungsbetriebe Mannheim gGmbH	4.100 €	16,4 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Robin Schwarz
Marco Heser

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

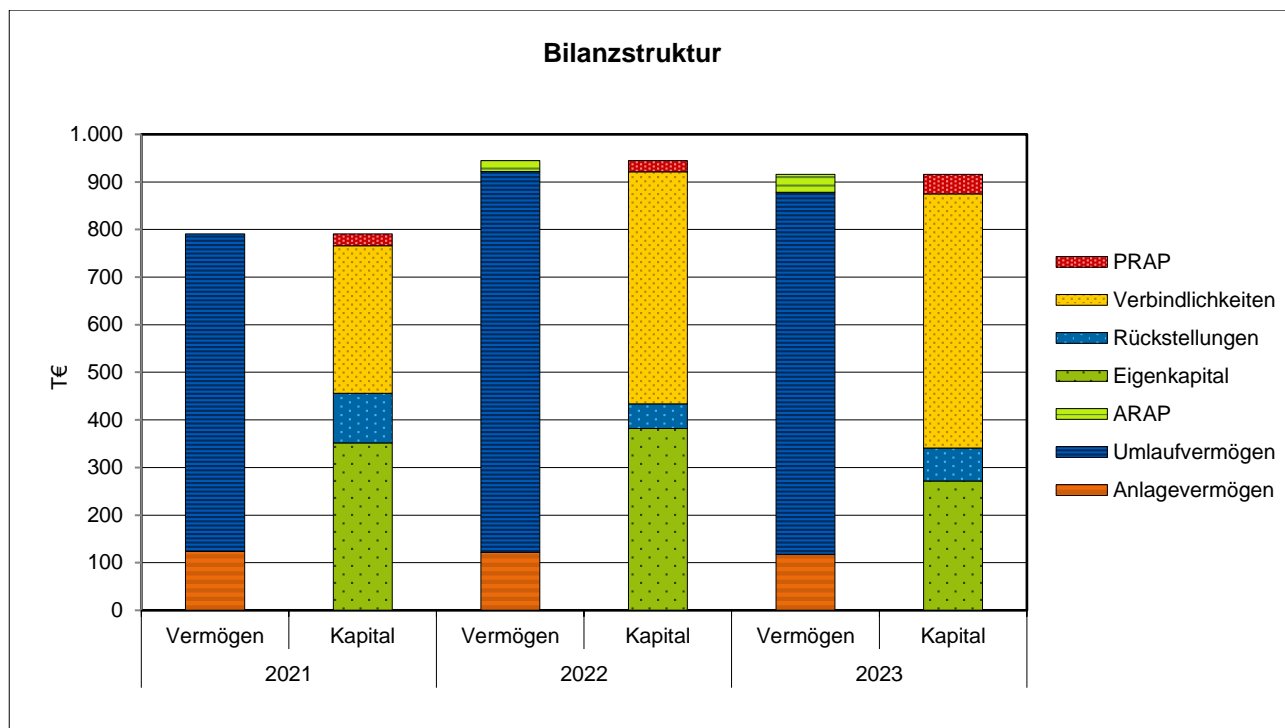
Die im Jahre 2020 begonnene Kooperation mit dem Jobcenter Mannheim zum Aufbau neuer Arbeitsplätze für Menschen ohne Arbeit im Graubereich wurde auch im Jahr 2023 weiterverfolgt. Der Quartierservice hat sich im Laufe des Jahres 2023 gut entwickelt. Er generierte feste und einmalige Aufträge innerhalb der GBG-Gruppe und ist auch im Personalbestand weitergewachsen. Der Fokus liegt verstärkt auf der Förderung und Qualifizierung von Beschäftigten, sodass die Integration in einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz als Ziel unserer Mitarbeitenden angestrebt wird. Die Abteilung Farbe bleibt weiterhin ein stabiles Standbein der Chance. Hier wurden im Jahr 2023 vier Personen in der Malerabteilung eingesetzt, welche nach dem Teilhabechancengesetz §16i/e SGB II gefördert werden. Die Zahl der Auszubildenden konnte mit acht Auszubildenden plus 2 kooperativen Auszubildenden im Vergleich zum Vorjahr erhöht werden (Vj. acht

Auszubildende). Die Aufträge innerhalb der GBG-Gruppe wurden auch in 2023 durch viele Kleinaufträge geprägt. Im Jahre 2023 wurden drei Mitarbeitende für den allgemeinen Arbeitsmarkt qualifiziert. Seit November 2022 erfüllt die Malerabteilung der Chance auch die Kriterien zur Teilnahme an Modernisierungsvorhaben, sodass die Chance auch an Ausschreibungen teilnehmen kann. Die Anzahl der Kundschaft sank im Vergleich zum Vorjahr, dennoch wurde die Anzahl der Leistungsstunden gesteigert. Die Akquise weiterer Kund*innen wird 2024 weiter vorangetrieben. Seit dem 01. Dezember 2022 ist die Chance zertifizierter Anbieter von Betreuungsdienstleistungen nach § 45a SGB XI und kann somit auch Dienstleistungen im Bereich Alltagsbegleitung anbieten und mit den Pflegekassen abrechnen. Im Jahre 2024 liegt der Fokus in diesem Bereich, wie bereits auch im Jahre 2023, auf der Kunden- und Personalgewinnung. Die sechs Concierge-Büros mit den insgesamt 18 Mitarbeitenden sowie die Disposition bilden weiterhin Stabilität für die Chance als fester Dienstleistungsauftrag für die Quartiere der GBG Unternehmensgruppe. Bei der Wohnungsgestellung zur Unterstützung der „Ambulantisierungsstrategie der Stadt Mannheim“ – ambulante Unterbringung vor stationärer – werden 85 Wohnungen 100 sozial oder gesundheitlich eingeschränkten Menschen zur Verfügung gestellt. Angefallene Kosten im Bereich der Vermietung der Ambulantisierungswohnungen, welche aufgrund von Vandalismus, Prozesskosten oder Mietausfällen verursacht wurden, konnten 2023 geringgehalten werden, sodass keine wirtschaftlichen Auswirkungen für die Chance entstanden. Für das Geschäftsjahr 2023 erwirtschaftete die Chance ein negatives Ergebnis und reduzierte damit als gemeinnütziges Non-Profit-Unternehmen seine Eigenkapitalbasis auf 272 T€. Der Umsatz erhöhte sich im Wirtschaftsjahr auf 3.871 T€ (Vj. 3.559 T€). Der Jahresfehlbetrag für 2023 beträgt 110.282,67 € (Vj. Jahresüberschuss 30.447,76 €). Anzumerken ist, dass die Eingliederungszuschüsse durch das Jobcenter Mannheim für das Projekt § 16 i und § 16 e SGB II in Höhe von 703 T€ ein wesentlich höheres Niveau als im Jahr 2022 (505 T€) erreicht haben. Dem steht der projektbezogen entsprechend erhöhte Personalaufwand gegenüber.

Daten der Bilanz

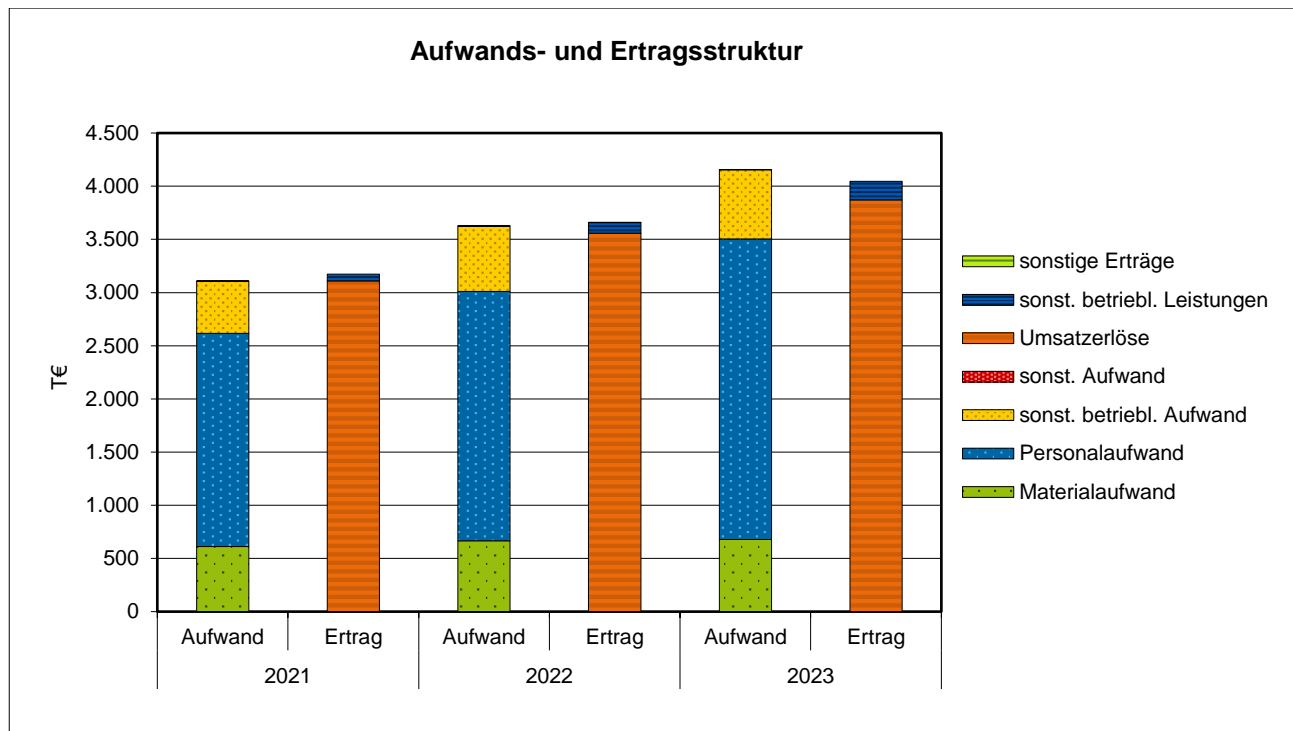
Aktiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	124	122	118	-4	-3
• Immaterielle Vermögensgegenstände	17	7	3	-4	-57
• Sachanlagen	107	115	115	0	0
Umlaufvermögen	667	800	760	-40	-5
• Vorräte	174	180	190	10	6
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	275	428	459	31	7
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	218	192	111	-81	-42
Rechnungsabgrenzungsposten	0	23	38	15	
Bilanzsumme	791	945	916	-29	-3

Passiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	352	382	272	-110	-29
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	262	327	357	30	9
• Jahresergebnis	65	30	-110	-140	-467
Rückstellungen	104	52	69	17	33
Verbindlichkeiten	309	487	534	47	10
Rechnungsabgrenzungsposten	25	24	41	17	71
Bilanzsumme	687	945	916	-29	-3



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	3.110	3.559	3.871	312	9
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	11	8	15	7	88
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0		
Sonstige betriebliche Erträge	53	92	161	69	75
Materialaufwand	-611	-665	-677	-12	2
Personalaufwand	-2.005	-2.345	-2.827	-482	21
Abschreibungen	-50	-57	-34	23	-40
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-441	-558	-615	-57	10
Betriebsergebnis	67	34	-106	-140	-412
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-2	-2	
Sonstige Steuern	-2	-3	-2	1	-33
Jahresergebnis	65	31	-110	-141	-452



Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	15,7%	12,9%	12,9%
Reinvestitionsquote	92,4%	121,1%	97,1%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	51,2%	40,4%	29,7%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	51,2%	40,4%	29,7%
Anlagendeckung I	284,0%	313,1%	230,5%
Anlagendeckung II	284,0%	313,1%	230,5%
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	2,1%	0,9%	-2,8%
Eigenkapitalrentabilität	22,8%	8,9%	-28,8%
Zinslastquote	0,0%	0,0%	0,0%
Personalaufwandsquote	64,5%	64,7%	68,0%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	100,1%	98,1%	93,1%
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	166	8	-92
Veränderung des Finanzmittelfonds	106	-27	-80

Leistungskennzahlen

	2021	2022	2023
Unterhaltung von Conciergebüros	5	5	6

Investitionen

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte)	9	2	0
Sachanlage	37	67	33
Insgesamt	46	69	33

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	75	80	93
Anzahl der Auszubildenden	7	8	7

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Ausblick

Für das Jahr 2024 wird im Wirtschaftsplan ein Ergebnis in Höhe von 51 T€ bei einem Umsatz von 5.029 T€ prognostiziert. Aufgrund der notwendigen Zertifizierung in der Träger- und Maßnahmenzulassung sowie der weiteren Annäherung an die GBG Unternehmensgruppe und die somit weiter verbundenen Umstrukturierungsprozesse ist mit erhöhten Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr zu rechnen. Durch den stärkeren Bezug in die stetig wachsende GBG-Gruppe werden für die Chance neue Potentiale gesehen. So kann verstärkt Akquise neuer Kund*innen vorgenommen und zusätzliche Aufträge innerhalb der GBG-Gruppe in allen Geschäftsfeldern generiert werden. Diese wirken den kurz- und langfristig gestiegenen Ausgaben entgegen. Damit sollten die Auswirkungen auf das Jahresergebnis 2024 beherrschbar sein. Weiterhin sichern die langfristig geschlossenen Verträge innerhalb der GBG-Gruppe die Teilnahme an Modernisierungsmaßnahmen der Malerabteilung sowie bei der GGH Heidelberg das Geschäftsmodell der Chance auch in politisch unsicheren Zeiten betriebswirtschaftlich mit ab.

Als Beschäftigungsförderungsbetrieb rekrutiert die Chance auch weiterhin in Kooperation mit dem Jobcenter Mannheim ihre Mitarbeiter*innen aus dem Kreis der Langzeitarbeitslosen. Dementsprechend ist die Umsatzentwicklung auf der einen Seite von der Anzahl der Zuweisungen geeigneter arbeitsloser Menschen durch das Jobcenter sowie auf der anderen Seite von der Kooperationsbereitschaft und der damit verbundenen finanziellen Unterstützung durch die GBG-Gruppe mit abhängig.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die neutrale, unabhängige und handwerksübergreifende Beratung insbesondere für die Bürgerschaft, für den Handel und das Handwerk, klein- und mittelständische Unternehmen und Vereine zur Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien, Beratung zu bestehenden Fördermittelprogrammen, Einwerbung und Auskehrung von Fördermitteln, insbesondere in Kooperation mit der Stadt Mannheim, sowie Bearbeitung von Fördermittelanträgen, Stärkung des Bewusstseins für den Klimaschutz in der Bevölkerung sowie die Durchführung weiterer den Gesellschaftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Stammkapital

25.000 €

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	12.750 €	51,0 %
MVV Energie AG	10.000 €	40,0 %
GBG - Unternehmensgruppe GmbH	2.250 €	9,0 %

Besetzung der Organe

Beirat

Vorsitzende	bis 30.06.2023		Claudia Joerg
Vorsitzender	ab 19.10.2023		Dr. Bernhard Boll
		Stadtrat	Achim Bauer
			Volker Beisel
			Klaus Peter Engel
	bis 13.03.2023	Stadtrat	Deniz Gedik
			Matthias Henes
			Hans Hertle
		Stadtrat	Thomas Hornung
			Wilhelmina Katzschnann
			Hartmut Lang
		Stadtrat	Andreas Parmentier
			Georg Pins
			Thorsten Schurse
		Stadtrat	Bernd Siegholt
	ab 14.03.2023	Stadträtin	Nina Wellenreuther
	ab 30.11.2023		Dominik Wirtgen

Geschäftsführung

Agnes Schönfelder

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Es bestehen keine wirtschaftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existieren keine wesentlichen Verträge mit der Stadt Mannheim.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Nach den erfolgreichen Vorjahren konnte sich die Klimaschutzagentur weiter auf die Stärkung des Klimaschutzbewusstseins in Mannheim konzentrieren. Die sich verstetigende Anzahl an individuellen Beratungen (persönlich, telefonisch, E-Mail) und Fördermittelanträgen zeigt das anhaltende Interesse an dem umfangreichen Beratungsangebot und den attraktiven Breitenförderprogrammen in Mannheim. Dieses Interesse wurde durch die Energiekrise und damit verbundenen steigenden Kosten verstärkt.

2023 umfasste das Tagesgeschäft der Klimaschutzagentur die Initialberatung, die Bearbeitung der Breitenförderprogramme zur energetischen Sanierung, Umsetzung von Effizienzmaßnahmen, Heizungserneuerungen, Installation von Photovoltaik-Dachanlagen und Begrünung von Dächern, Fassaden oder Entsiegelungsflächen der Stadt Mannheim und MVV Energie AG. Anfang 2023 kamen zwei städtische Förderprogramme hinzu: steckfertige Solaranlagen und Austausch von alten Kühlgeräten. Zusätzlich wurden alle bestehenden Förderprogramme deutlich aufgestockt. Im Vergleich zu 2022 hat sich die Summe der durch die Klimaschutzagentur verwalteten Fördermittel entsprechend verdoppelt (1,6 Mio. €). Seit März 2020 erfolgen die Beratungen vorwiegend telefonisch. Seit Juli 2022 bietet die Klimaschutzagentur eine Sprechstunde zwei Tage die Woche im MVV E. Forum an. Durch eine Finanzierung im Rahmen des städtischen Klimafonds konnten im Lauf des Jahres 2023 zwei zusätzliche Energieberater und eine Teamassistentin Förderprogramme (50%) eingestellt werden.

Seit mehreren Jahren übernimmt die Klimaschutzagentur, als eine regionale Energieagentur in Baden-Württemberg, in Kooperation mit der Verbraucherzentrale deren kostenfreien Vor-Ort-Checks. Hinzu kommen kostenfreie Vor-Ort-Energiechecks für Vereine und Kirchengemeinden. Aufgrund mangelnder Beratungskapazität wurden 2023 noch weniger Vor-Ort-Checks als in den Vorjahren durchgeführt. Seit Oktober 2021 erfolgen die Photovoltaik-Checks fast ausschließlich telefonisch – ein kurzer Bericht wird anhand von Bildern aus Google Earth erstellt. Ein Energieberater für Industrie und Gewerbe hat im Sommer 2023 seine Arbeit aufgenommen und mehrere KMUs beraten.

Im September 2018 hat die Klimaschutzagentur als Konsortialpartner der KliBA für drei Jahre eine Landesförderung zur Durchführung einer Beratungs- und Vernetzungskampagne zum Photovoltaik-Anlage 4/3 Ausbau in der Region Rhein-Neckar erhalten. Die Förderung dieses PV-Netzwerks Rhein-Neckar wurde Anfang 2022 für drei weitere Jahre verlängert.

Durch Kampagnen- und Bildungsarbeit trug die Klimaschutzagentur weiterhin zur Stärkung des Klimabewusstseins sowie Motivation zur nachhaltigen Verhaltensänderung in Mannheim bei. Viele Gewerbetreibende, Unternehmen und Bürger*innen beteiligten sich im März 2023 mit kreativen Einsendungen an die „Warming Stripes“ Earth Hour Kampagne. Die nachhaltige Musterwohnung, eine interaktive Ausstellung zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit in den eigenen vier Wänden, fand im Frühling 2023, nach einem Jahr auf Wanderschaft, an einen festen Standort in der Zeppelinstraße 47 statt, und wurde von Gruppen und Schulklassen rege besucht.

Die Kampagne „Tschüss Einweg. Hallo Mehrweg.“ zur Reduzierung von Einwegverpackungen wurde fortgeführt. Die Klimaschutzagentur arbeitet weiterhin mit Stadtraumservice Mannheim an der Umsetzung der städtischen Plastikstrategie. Ein breites Aufgabengebiet besteht weiterhin in der Umweltbildung mit der Konzeptionierung und Durchführung der Klimahelden (Unterrichtsbausteine in Schulen und Klimawettbewerb für Kinder und Jugendliche). 2023 wurde ein Teil der Unterrichtsbausteine in Kooperation mit Acker e.V. auf der BUGA 2023 angeboten.

Alle Aktivitäten der Klimaschutzagentur sind Teil der stadtweiten Kampagne MANNHEIM AUF KLIMAKURS, wobei die Umsetzung von Aktionen und Projekten weitestgehend in Kooperationen mit der Stadt Mannheim erfolgt. Weitere Kooperationspartner unterstützen ebenfalls Kooperationen und Projekte.

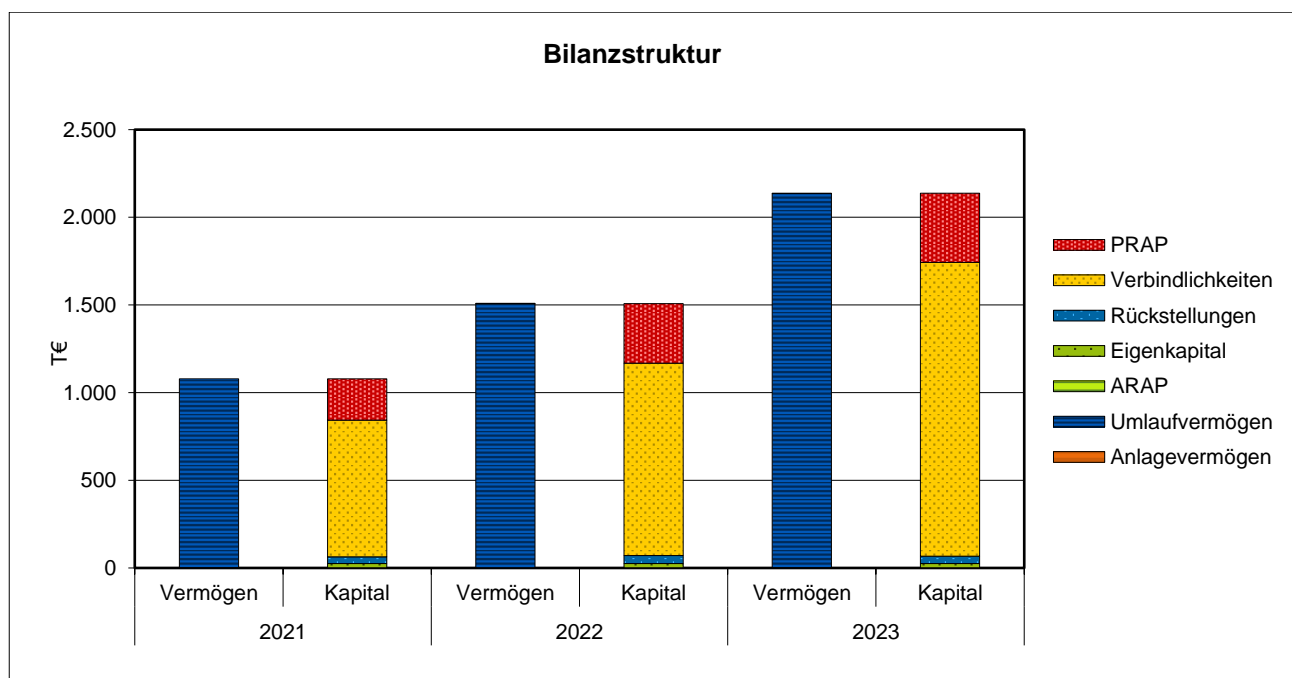
Die Klimaschutzagentur Mannheim konnte im Jahr 2023 aus Sicht der Geschäftsführung ihre Wahrnehmung in der Politik und Öffentlichkeit durch zusätzliches Personal stärken und sich als kompetenter Ansprechpartner rund ums Energiesparen sowie für Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Mannheim weiterhin positionieren und vernetzen. Die Förderprogramme Heizungserneuerung und Photovoltaik (steckfertige und Aufdachanlagen) sowie Austausch von alten Kühlgeräten wurden sehr gefragt und im ersten Halbjahr ausgebucht. Die für 2023

gesteckten Ziele im Bereich Beratungen und Förderprogramme konnten erreicht werden und tragen mit den sich ergebenden Energieeinsparungen, der Steigerung der Energieeffizienz und der damit verbundenen CO₂-Minderung erheblich zum Erreichen der städtischen Klimaschutzziele bei. Der Wirtschaftsplan 2023 sah ein Jahresergebnis von 0 € vor. Dieses Ziel hat die Klimaschutzagentur erreicht, so dass die Geschäftsführung insgesamt mit dem Geschäftsverlauf 2023 zufrieden ist.

Daten der Bilanz

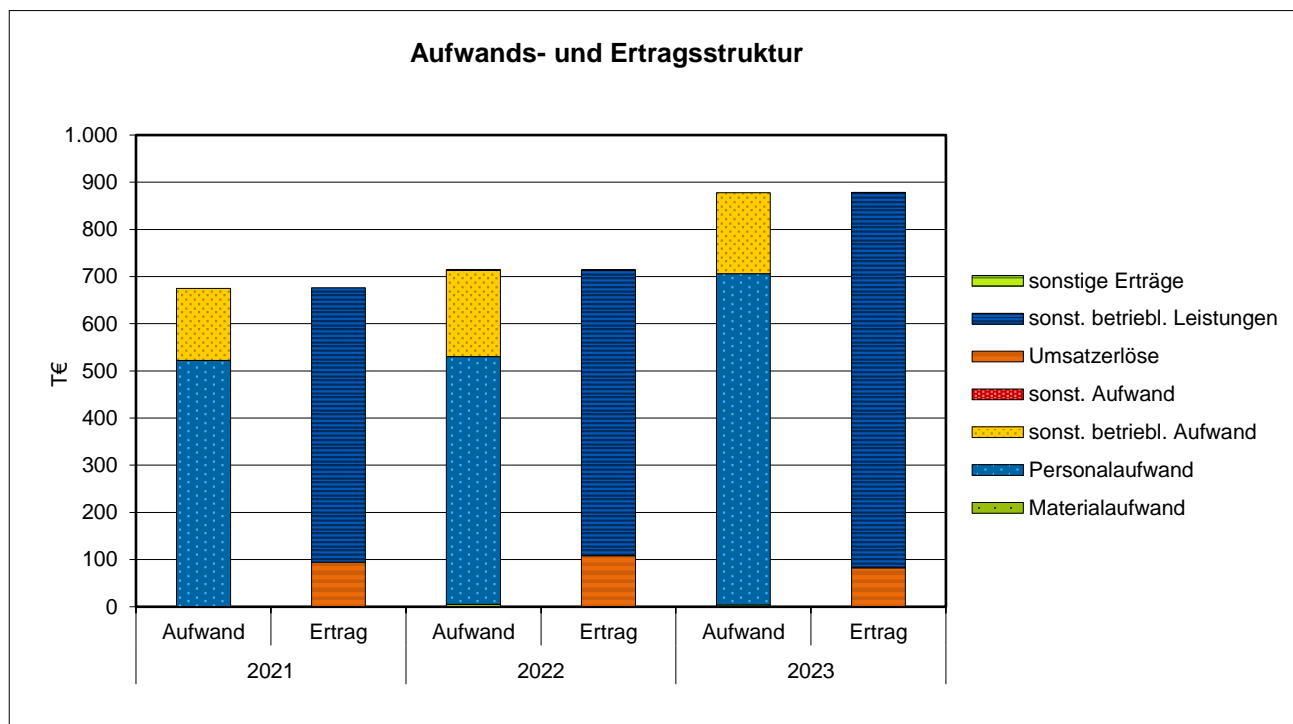
Aktiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Anlagevermögen	2	0	1	1	100
• Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
• Sachanlagen	2	0	1	1	100
• Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	1.076	1.507	2.135	629	42
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	54	116	1.590	1.474	1.271
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u. ä.	1.022	1.391	545	-846	-61
Bilanzsumme	1.078	1.507	2.137	630	42

Passiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Eigenkapital	25	25	25	0	0
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0
Rückstellungen	38	46	42	-4	-8
Verbindlichkeiten	780	1.098	1.676	578	53
Rechnungsabgrenzungsposten	235	339	394	55	16
Bilanzsumme	1.078	1.507	2.137	630	42



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	95	109	83	-26	-24
Sonstige betriebliche Erträge	581	605	795	191	32
Materialaufwand	0	-5	-4	2	100
Personalaufwand	-522	-525	-702	-177	34
Abschreibungen	-8	-14	-5	9	-63
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-145	-169	-167	3	-2
Betriebsergebnis	1	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2021	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Zuschuss an Klimaschutzagentur	300	299	389	Ergebnis- haushalt
Zahlungen an die Gesellschaft für von der Stadt in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Verkauf Sachpreise)			5	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	300	299	394	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Personalabrechnung	4	4	4	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	4	4	4	

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	0,19%	0,03%	0,04%
Reinvestitionsquote	37,50%	87,87%	110,40%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	2,32%	1,66%	1,17%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	2,32%	1,66%	1,17%
Anlagendeckung I	1.250,00%	5.938,24%	2.623,29%
Anlagendeckung II	1.250,00%	5.938,24%	2.623,29%
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%
Zinslastquote	0,00%	0,00%	0,00%
Personalaufwandsquote	77,33%	73,57%	79,97%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	14,07%	15,22%	9,41%
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	103	381	-833
Veränderung des Finanzmittelfonds	106	369	-846

Auf die Darstellung der Kennzahlen Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität wurde verzichtet, da aufgrund der Aufgabenstellung des Unternehmens keine positiven Werte erzielbar sind und keine Umsätze erwirtschaftet werden. Aufgrund des nicht vorhandenen Zinsaufwandes wurde auch auf die Darstellung der Kennzahl Zinslastquote verzichtet.

Leistungskennzahlen

	2021	2022	2023
Anzahl der Beratungen und Energiechecks	1.844	2.324	2.474
Veranstaltungen, Vorträge und Aktionen	62	126	113
Anzahl der Teilnehmer an Aktionen, etc.	2.136	3.444	4.198
Anzahl der von der KSA begleiteten Förderprogramme	7	7	9
Anzahl energetische Maßnahmen	266	398	889
Anzahl Begrünungsmaßnahmen	31	18	23

Investitionen

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	12	6
Insgesamt	3	12	6

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	8	8	11
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Beirats erhalten für ihre Tätigkeit keine direkten Bezüge.

Ausblick

Die Klimaschutzagentur will sich 2024 weiter als kompetenter Ansprechpartner in Sachen Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Mannheim zeigen. Die personellen, finanziellen und konzeptionellen Voraussetzungen sind gegeben, um das umfangreiche Beratungsangebot in der Agentur und auf Veranstaltungen, die weitreichende Öffentlichkeitsarbeit sowie die begonnenen Kooperationen und Projekte in diesem Maße weiterzuführen. Einzelne Ziele für das Jahr 2024 sind:

- Fortführung aller Beratungsaktivitäten sowie der Betreuung der Förderprogramme der Stadt Mannheim und MVV Energie
- Einführung des Mobilitätsförderprogramms „Spar dir dein Auto!“
- Fortführung des Sanierungsmanagements in Mannheimer Quartieren in Kooperation mit der Stadt Mannheim
- Fortführung der Kampagne „Mach dein Dach sonnenreif!“ im Rahmen des landesgeförderten Projekts „Photovoltaik-Netzwerk Rhein-Neckar“
- Fortführung der Mehrwegkampagne „Tschüss Einweg. Hallo Mehrweg.“ In Kooperation mit der Stadt Mannheim
- Fortführung der Nutzermotivationskampagne „Flurfunk“ in der Stadtverwaltung Mannheim und lokalen Unternehmen
- Fortführung des Programms „Klimaaktive Schule“ in Kooperation mit der Stadt Mannheim
- Fortführung des Umweltbildungsprogramms „Klimahelden“ in Kooperation mit der Stadt Mannheim
- Fortsetzung der Kampagne „Mannheim macht Platz für Grünes!“ (Stadt Mannheim)
- Aufbau und Moderation eines Klimaschutz- und Energieeffizienz-Netzwerks für KMUs
- Mitwirkung beim bundesgeförderten Projekt „FutuRaum“ (Stadt Mannheim, Stadtmarketing Mannheim)
- Vor-Ort-Energiechecks für Privatpersonen in Kooperation mit der Verbraucherzentrale
- Kampagne zur Sensibilisierung für den Klimawandel und Biodiversitätskrise „Biodiversity Stripes“ anlässlich der Earth Hour 2024
- Weiterführung der Ausstellung „Musterwohnung für Energiesparen und Nachhaltigkeit“

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 sieht Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1.141 T€ vor, so dass sich ein ausgeglichenes Ergebnis von EUR 0,00 ergibt. Aufgrund der Konzeption und Zielsetzung der Klimaschutzagentur sowie der Mittelfristplanung bis 2028 erwarten wir auch für 2024, sowie für die weiteren Jahre ebenfalls ausgeglichene Ergebnisse, so dass die Gesellschaft nicht von einer etwaigen Überschuldung bedroht ist. Die Wirtschaftspläne basieren auf Annahmen und Erfahrungswerten, so dass die tatsächlichen Ergebnisse davon abweichen können. Durch die begrenzte Beratungskapazität sind Ertragsverminderungen im Rahmen der Beratungen für die Verbraucherzentrale weiterhin zu erwarten. Die Verdoppelung der zu verwaltenden Fördermittelsumme seit dem Jahr 2023 bindet viele Personalressourcen im Energieberatungsteam. Diese Energieberatung erfolgt seit Anfang 2020 aus Zeitgründen vorwiegend telefonisch. Durch die Erhöhung des Gesellschafterzuschusses seitens der zwei weiteren Gesellschafter (MVV Energie und GBG Mannheim) um insgesamt 50 TEUR ab Mitte 2022 konnte die Beratungskapazität um eine halbe Stelle erweitert und zwei Tage die Woche eine Sprechstunde mit einem Energieberater im MVV E. Forum angeboten werden. Diese Beratungskapazität wurde durch einen Personalkostenzuschuss aus dem städtischen Klimafonds im Laufe des Jahres 2023 durch zwei weitere Stellen ergänzt.



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Wirtschafts- und Existenzgründungszentren, die Vermietung von gewerblichen Räumen und Flächen an Unternehmen und Existenzgründer, die Erbringung von Dienstleistungen für diesen Personenkreis sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Stammkapital	26.000 €	
Beteiligungsverhältnisse		
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	26.000 €	100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	bis 2. August 2023	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Vorsitzender	ab 3. August 2023	Oberbürgermeister	Christian Specht
		Bürgermeister	Michael Grötsch
		Stadträtin	Martina Herrdegen
		Stadtrat	Thorsten Riehle
		Stadtrat	Holger Schmid
		Stadträtin	Lea Schöllkopf
		Stadtrat	Markus Sprengler
		Stadträtin	Dr. Angela Wendt

Geschäftsführung

Christian Sommer

Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
d:hub Rhein Neckar GmbH	25	2,5	10

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Mietvertrag mit der Stadt Mannheim über das Gebäude Altes Volksbad. Zudem besteht eine Rahmenvereinbarung Liquiditätsverbund (Cashpool).

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2023 schloss mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 270 T€ ab. Die Belegung der Zentren zum Stichtag 31. Dezember 2023 lag zwischen 78 % und 96 %, der Mittelwert zum 31. Dezember 2023 lag bei 85 %. Die Belegung der Zentren zum Stichtag 31. Dezember 2022 lag zwischen 57% und 95%, der Mittelwert zum 31. Dezember 2022 lag bei 84%.

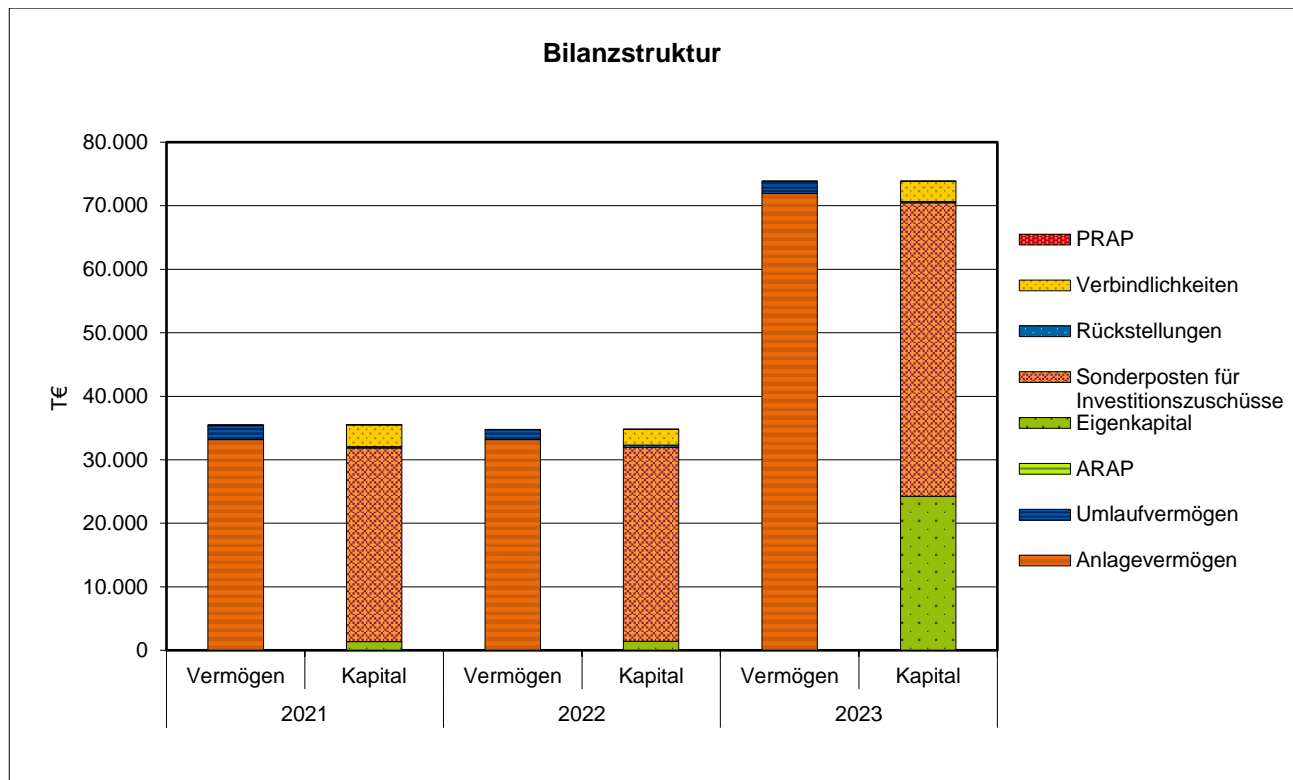
Im August 2023 wurde der Betrieb gewerblicher Art „Gründungszentren“ (nachfolgend auch BgA genannt) von der Stadt Mannheim auf die Gesellschaft ausgegliedert. In diesem Zusammenhang wurden insbesondere die Immobilien MAFINEX, C-HUB, GIG7 und die Textilerei inkl. Anlagen und Geschäftsausstattung von der Stadt Mannheim auf die mg:gmbh übertragen. Im Rahmen von Ausgleichsverhandlungen wurde ein Weg gefunden, wie sowohl der übertragende Fachbereich als auch die mg:gmbh wirtschaftlich nicht besser oder schlechter als vor der Ausgliederung gestellt werden – mit Ausnahme der Differenz zwischen der Abschreibung des Anlagevermögens und der Auflösung der dazugehörigen Sonderposten.

Der Anteil der Baukosten, den die Stadt ursprünglich nicht gefördert bekommen hat, wurde in die Kapitalrücklage eingebracht. Das Stammkapital der Gesellschaft wurde dabei um 1 T€ auf 26 T€ erhöht. Aus der Ausgliederung entsteht ein jährliches Defizit in Höhe von ca. 390 T€ (Differenz zwischen der Abschreibung des Anlagevermögens und der Auflösung der dazugehörigen Sonderposten) bei der mg:gmbh. Unter Berücksichtigung der übrigen Positionen (Miete, Instandhaltung etc) wurde für das Jahr 2023 durch die Ausgliederung ein Defizit in Höhe von 325 T€ eingeplant. Abhängig von der tatsächlichen Höhe der Instandhaltungskosten schwankt dieser jährliche Fehlbetrag, im Jahr 2023 betrug er 231 T€.

Daten der Bilanz

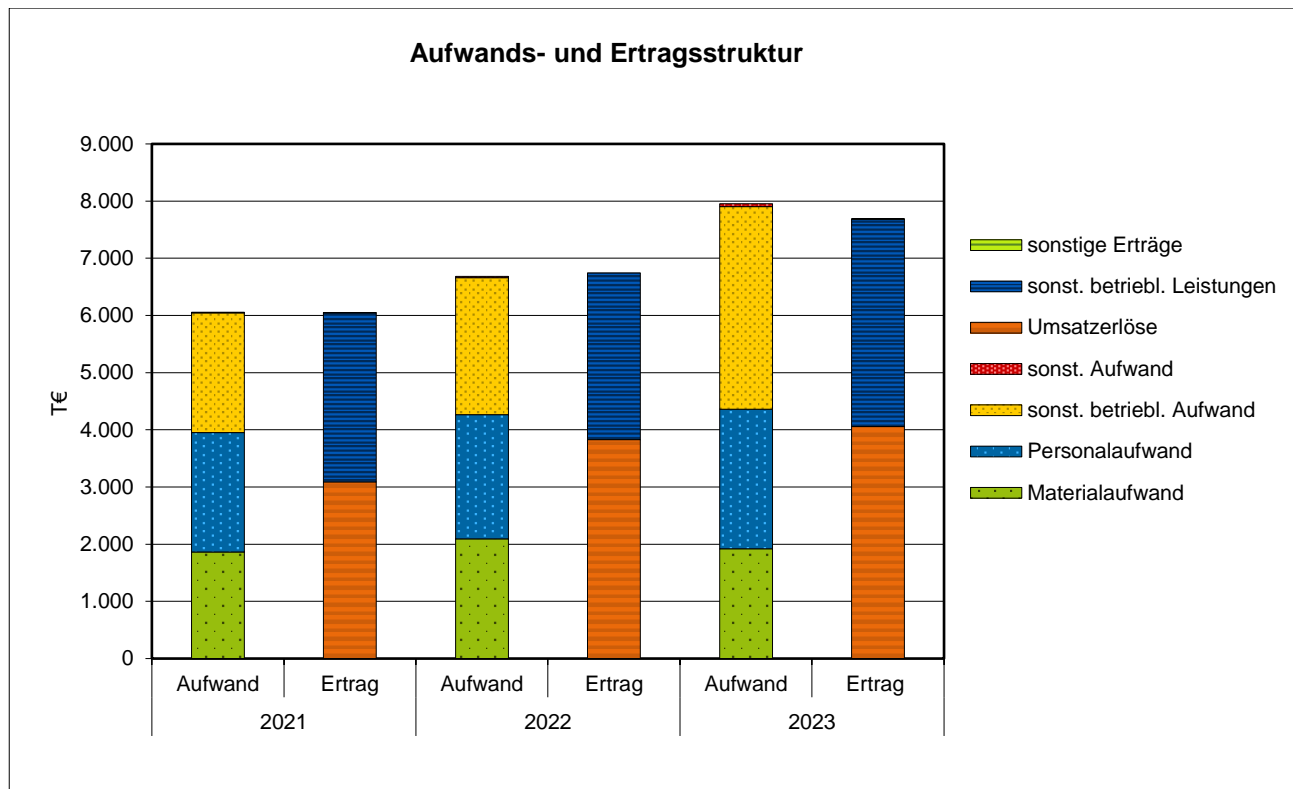
Aktiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	2022 / 2023 in T€	in %
Anlagevermögen	33.174	33.164	71.933	38.769	116,9
• Immaterielle Vermögensgegenstände	18	13	9	-4	-30,8
• Sachanlagen	33.153	33.148	71.921	38.773	117,0
• Finanzanlagen	3	3	3	0	0,0
Umlaufvermögen	2.279	1.593	1.891	298	18,7
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.545	371	682	311	83,8
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	735	1.222	1.209	-13	-1,1
Rechnungsabgrenzungsposten	43	50	50	0	0,0
Bilanzsumme	35.496	34.807	73.874	39.067	112,2

Passiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	2022 / 2023 in T€	in %
Eigenkapital	1.367	1.419	24.266	22.847	1.610,1
• Gezeichnetes Kapital	25	25	26	1	4,0
• Kapitalrücklage	1.352	1.343	24.459	23.116	1.721,2
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	-10	51	61	610,0
• Jahresergebnis	-10	61	-270	-331	-542,6
Sonderposten für Investitionszuschüsse	30.490	30.545	46.182	15.637	51,2
Rückstellungen	194	372	218	-154	-41,4
Verbindlichkeiten	3.429	2.468	3.194	726	29,4
Rechnungsabgrenzungsposten	16	3	14	11	366,7
Bilanzsumme	35.496	34.807	73.874	39.067	112,2



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	3.088	3.829	4.057	228	6,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.958	2.916	3.629	713	24,4
Materialaufwand	-1.865	-2.095	-1.922	173	-8,2
Personalaufwand	-2.088	-2.172	-2.438	-266	12,2
Abschreibungen	-1.154	-1.378	-2.105	-727	52,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-937	-1.014	-1.442	-428	42,2
Betriebsergebnis	2	86	-221	-307	-357,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11	-22	-49	-27	122,7
Sonstige Steuern	0	-3	0	3	-84,0
Jahresergebnis	-10	61	-270	-331	-542,1



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	1.250	1.074	1.244	Ergebnis-Haushalt
Investitionskostenzuschuss	1.468	500	250	Finanz-haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Instandsetzungen und Events)	280	317	89	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	2.999	1.891	1.583	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Miete und Instandhaltung)	317	261	32	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	317	261	32	

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	93,5	95,3	1,0
Reinvestitionsquote	493,5	99,9	42,2
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	3,9	4,1	32,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	89,7	91,8	95,4
Anlagendeckung I	96,0	96,4	97,9
Anlagendeckung II	98,2	98,4	99,3
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-0,3	1,6	-6,6
Eigenkapitalrentabilität	0,0	0,2	-0,4
Zinslastquote	0,2	0,3	0,6
Personalaufwandsquote	34,5	32,5	30,6
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	51,0	57,3	51,0

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-5.746	-1.307	-1.390
Veränderung des Finanzmittelfonds	-4.379	-613	-13

Leistungskennzahlen

	2021	2022	2023
Vermietungsgrad in Prozent MTZ	90	95	94
Anzahl der Firmen MTZ	69	68	64
plus Coworker im MTZ	30	0	0
Vermietungsgrad in Prozent Musikpark	91	86	85
Anzahl der Firmen Musikpark	57	63	68
Vermietungsgrad in Prozent AVB	70	91	81
Anzahl der Firmen AVB	14	19	14
Vermietungsgrad in Prozent gig 7	92	87	83
Anzahl der Firmen gig 7	17	17	17
Vermietungsgrad in Prozent C-HUB	100	87	92
Anzahl der Firmen C-HUB	39	38	36
plus Coworker im C-HUB	70	58	60
Vermietungsgrad in Prozent CUBEX 41	97	93	96
Anzahl der Firmen CUBEX 41	12	9	8
Vermietungsgrad in Prozent CUBEX ONE	47	57	82
Anzahl der Firmen CUBEX ONE	10	20	27
plus Coworker im CUBEX ONE	1	6	6
Vermietungsgrad in Prozent TEXTILEREI	75	79	78
Anzahl der Firmen TEXTILEREI	10	11	8

Investitionen

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	19	0	0
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl Bauten auf fremden Grundstücken	10	1.055	126
Betriebs- und Geschäftsausstattung	100	78	76
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	5.566	47	462
Insgesamt	5.695	1.377	889

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	42	42	47
Anzahl der Auszubildenden	0	2	2

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	2	2	2

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben. Nicht angewendet wurde folgende Empfehlung:

Abweichung: Teil III Ziffer 7.5.1 des MCGK: „Die Bestellung von Geschäftsführern / Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.“

Begründung zu Abweichung: Der Geschäftsführer der Musikpark Mannheim GmbH, heute mg: mannheimer gründungszentren gmbh, wurde zum 01.09.2003 auf unbestimmte Zeit bestellt. Entsprechende Vorgaben für eine zeitliche Befristung waren im Zeitpunkt der Bestellung nicht existent. Die Verabschiedung des MCGK durch den Gemeinderat erfolgte erst 2009 und damit weit nach der Geschäftsführerbestellung.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird künftig mit der vorgenannten Abweichung entsprochen.

Ausblick

Die grundsätzliche Nachfrage nach Mietflächen durch Existenzgründer:innen ist immer noch gut. Beim Gebäude des MAFINEX-Technologiezentrum wird bis Ende 2024 mit einer 98 %igen Auslastung gerechnet. Für das Geschäftsjahr 2024 wird bei leicht höheren Umsatzerlösen ein Fehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 375 T€ geplant, wobei hiervon 380 T€ auf die im Rahmen der Ausgliederung übertragenen Gebäude entfallen. Durch die Eingliederung der Gesellschaft in die MKB, den damit begründeten Liquiditätsverbund (Cash-Pooling) und den Abschluss eines Gewinnabführungsvertrags ab dem Geschäftsjahr 2024 wird die Liquidität der Gesellschaft gesichert.

Die mg:gmbh sieht sich in allen Bereichen gut aufgestellt für die kommenden Herausforderungen, die Stadt Mannheim zu einer „Startup-City“ mit einem vielfältigen und urbanen Leben zu machen. Die Infrastruktur, die die Stadt Mannheim den Gründerinnen und Gründern zur Verfügung stellt, bietet dafür gute Voraussetzungen und die Gesellschaft verfügt über eine Expertise, die anderen Standorten voraus ist. Jedoch muss angemerkt werden, dass andere Standorte mit aktiven technischen- oder naturwissenschaftlichen Universitäten und erheblichem privaten Engagement im Bereich Startup-Förderung zunehmend größere Standortvorteile bieten können als Mannheim.

BETEILIGUNGSFONDS MANNHEIM²

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von jungen, innovativen Unternehmen in Mannheim, insbesondere aus technologieorientierten Bereichen (Zielgesellschaften). Dies erfolgt durch Erwerben, Halten, Verwalten und Veräußern von Eigenkapitalbeteiligungen, stillen Beteiligungen oder sonstigen Wagniskapitalbeteiligungen an den Zielgesellschaften.

Hierzu werden zum einen Fördermittel aus dem Antrag RWB-EFRE auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung eines Vorhabens im Rahmen des Maßnahmenbereichs 2-1: Nachhaltige Stadtentwicklung nach dem Operationellen Programm (OP) gem. der VO (EG) Nr. 1080/2006 für das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ Teil EFRE in Baden-Württemberg 2007-2013, sowie hierfür erforderliche Co-Finanzierungsanteile der im EFRE-Fonds geleisteten Finanzierung von öffentlichen Investoren eingesetzt. Als öffentliche Investoren sind die Stadt Mannheim und das Land Baden-Württemberg vorgesehen.

Zum anderen werden Mittel aus speziellen Hilfsfonds eingesetzt, die in Zeiten der wirtschaftlichen Notwendigkeit als Krisenprävention von der Stadt Mannheim aufgelegt werden, wie z.B. dem sogenannten Corona-Sidefonds, dessen Mittel von der Stadt Mannheim der Gesellschaft aufgrund Gemeinderatsbeschlusses vom 2. April 2020 gewährt wurden und im Wege von stillen Beteiligungen entsprechend den für den Corona-Sidefonds festgelegten Richtlinien in junge innovative Unternehmen investiert werden sollen.

Durch diese Beteiligungen wirkt die Gesellschaft dem Marktversagen im Bereich der Seed-Finanzierung von innovativen Unternehmen sowie den wirtschaftlichen Folgen, wie z.B. der Corona-Pandemie, gerade für junge Unternehmen entgegen und fördert damit im öffentlichen Interesse die nachhaltige Entwicklung und Sicherung von Arbeitsplätzen in Mannheim.

Stammkapital

25.000 €

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	25.000 €	100 %
----------------	----------	-------

Besetzung der Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr. Zudem besteht ein Beteiligungsausschuss, der für Entscheidungen zum Erwerb und zur Veräußerung von Beteiligungen, die mit den Mitteln aus dem sogenannten EFRE-Fonds gewährt durch Finanzierungsvereinbarung vom 14./15. Dezember 2022 finanziert werden bzw. wurden. Vorsitzender des Beteiligungsausschusses ist Bürgermeister Michael Grötsch. Weitere Mitglieder sind die Leiterin des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim sowie drei Sachverständige auf den Gebieten Kreativwirtschaft und Technologieentwicklung.

2020 wurde mit dem Vergabeausschuss Corona-Sidefonds ein neues Gremium eingeführt, das ausschließlich zuständig ist für Entscheidungen zum Erwerb und Veräußerung von Beteiligungen, die mit den Mitteln aus dem sogenannten Corona-Sidefonds finanziert werden oder wurden. Vorsitzender des Vergabeausschusses ist Bürgermeister Michael Grötsch. Weitere Mitglieder sind eine Vertreterin des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim, ein Vertreter des Fachbereichs Finanzen, Steuern, Beteiligungscontrolling der Stadt Mannheim und eine Vertreterin der mg: mannheimer gründerzentren gmbh.

Geschäftsführung

Verena Eisenlohr
Prof. Dr. Christof Hettich

Beteiligungen des Unternehmens

	Stammkapital	Anteil	
	T€	T€	%
OPASCA GmbH	40,7	2,8	6,9
monomer GmbH i.L.	44,6	6,7	15,2
contagt GmbH	30,5	2,5	8,1
stiltfaser GmbH	71,1	1,7	2,4
licobo GmbH	43,0	3,0	9,5
CONIAS Risk Intelligence GmbH i.L.	41,6	3,9	9,4
elceedee UG	7,3	0,6	8,0

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Mit Vertrag vom 15. Dezember 2011 wurde zwischen dem Land Baden-Württemberg, der Stadt Mannheim und der Gesellschaft die Finanzierungsvereinbarung für das Projekt „Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim“ getroffen. Zudem wurde mit der Stadt Mannheim eine Rahmenvereinbarung für einen Liquiditätsverbund getroffen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2023 war zum einen von der Überwachung der Entwicklung der Beteiligungsunternehmen geprägt sowie zum anderen den Verhandlungen und Gesprächen im Hinblick auf den Verkauf des einzigen Assets der licobo GmbH, deren Anteil an der CloudRail GmbH, und deren Liquidation.

Die licobo GmbH hat 2023 ihren einzigen Vermögenswert, den an der CloudRail gehaltenen Geschäftsanteil veräußert. Im Dezember 2023 wurden sodann nach Auszahlung des erzielten Kaufpreises Ausschüttungsbeschlüsse getroffen. Aus diesen erhielt die Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH (BWM) 195 T€. Zudem wurde von der licobo GmbH die ihr gewährte stille Beteiligung mit einer Einlage i. H. v. 2,5 T€ einschließlich der aufgelaufenen Zinsen und gewinnabhängigen Vergütung zurückgezahlt. Aufgrund des Verkaufs des einzigen Vermögenswertes wurde sodann von der Gesellschafterversammlung der licobo GmbH deren Liquidation zum 31.12.2023 beschlossen. Die Höhe der Endausschüttung ist noch offen. Die BWM hat bereits jetzt aus der im letzten Jahr erfolgten Ausschüttung einen höheren Betrag als ihre Einlage erhalten.

The Hackathon Company GmbH hat die ihr gewährte stille Beteiligung mit einer Einlage i. H. v. 50 T€ in 2023 einschließlich aller Zinsen zurückgezahlt.

Bei der myTalents Community GmbH wurde aufgrund des Verfehlens des Geschäftsmodells unter Zustimmung der BWM die Liquidation in 2023 beschlossen. Die BWM hat mit der myTalents Community GmbH in 2023 eine Verzichtserklärung bezüglich der stillen Beteiligung i. H. v. 50 T€ abgeschlossen. Diese sieht im Gegenzug eine Zahlung i. H. v. 246,75 € und einen Besserungsschein bezüglich der nach dem Abschluss der Liquidation noch verbleibender Gelder mit einer Beteiligungsquote von 10,26 % vor. Diese Verzichtserklärung ist mangels Eintretens aller aufschiebenden Bedingungen noch nicht wirksam. Die Beteiligung wurde bisher auf 1 T€ abgeschrieben. Zum 31.12.2023 wurde eine weitere Abschreibung auf 250 € vorgenommen.

Bei der monomer GmbH i. L. ist die Liquidation noch nicht abgeschlossen, da aufgrund des abgeschlossenen Kaufvertrages über die Assets noch umsatzabhängige Zahlungen seitens des Käufers bis 2027 erfolgen. Der Buchwert der Beteiligung an der monomer GmbH belief sich zum 31.12.2022 auf 112 T€. Aufgrund von Streitigkeiten mit dem Käufer, wird die zur Erzielung einer Ausschüttung in dieser Höhe notwendige Kaufpreiszahlung als nicht realistisch eingeschätzt. Es wurde eine weitere Abschreibung zum 31.12.2023 auf 50 T€ vorgenommen.

Aufgrund der geschäftlichen Entwicklung der contagt GmbH wurde zum 31.12.2023 eine Abschreibung des Beteiligungsbuchwertes von 190 T€ auf 90 T€ vorgenommen. Das Ergebnis 2023 und die vorgelegten Planungen der contagt GmbH für 2024 und 2025 haben diese Abwertung erforderlich gemacht.

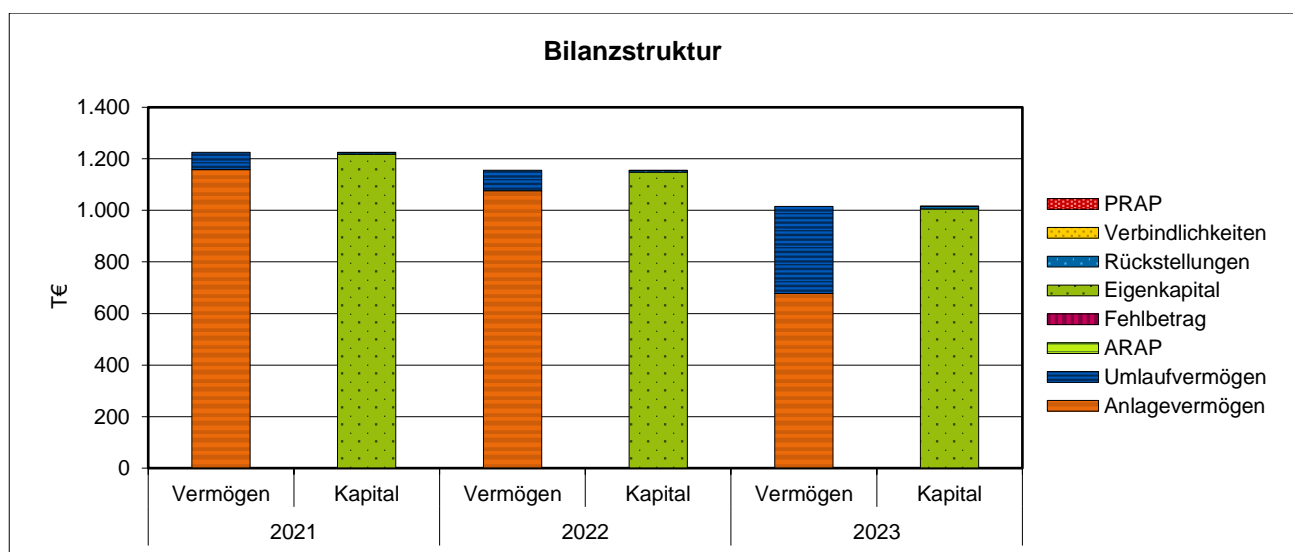
Die OPASCA GmbH hat ihre stille Beteiligung mit einer Einlage von 50 T€ finanziert vom Corona-Sidefonds, nicht zum Vertragsende in 2023 zurückgezahlt. Ebenfalls werden seit Vertragsbeginn keine Zinsen gezahlt. Ebenso für die weitere stille Beteiligung an der OPASCA GmbH. Hintergrund ist eine Bedingung in dem von der OPASCA GmbH abgeschlossenen KfW-Darlehen, gemäß dem Rückzahlungen, Zinszahlungen oder Ausschüttungen an die Gesellschafter untersagt sind. Aufgrund der Liquiditätssituation der OPASCA GmbH war eine Ablösung oder Umschuldung dieses Darlehens nicht möglich. Nach Aussage der Geschäftsführung ist die Liquiditätssituation momentan stabil. Aufgrund der positiven geschäftlichen Entwicklung der OPASCA GmbH ist derzeit keine Abschreibung der aufgelaufenen Forderungen oder des Beteiligungswertes vorzunehmen.

In 2023 belaufen sich die Erträge der BWM aus den Beteiligungen auf 29 T€. Aufgrund der erfolgten Abschreibungen von insgesamt 162 T€ entstand ein Jahresfehlbetrag von 142 T€.

Daten der Bilanz

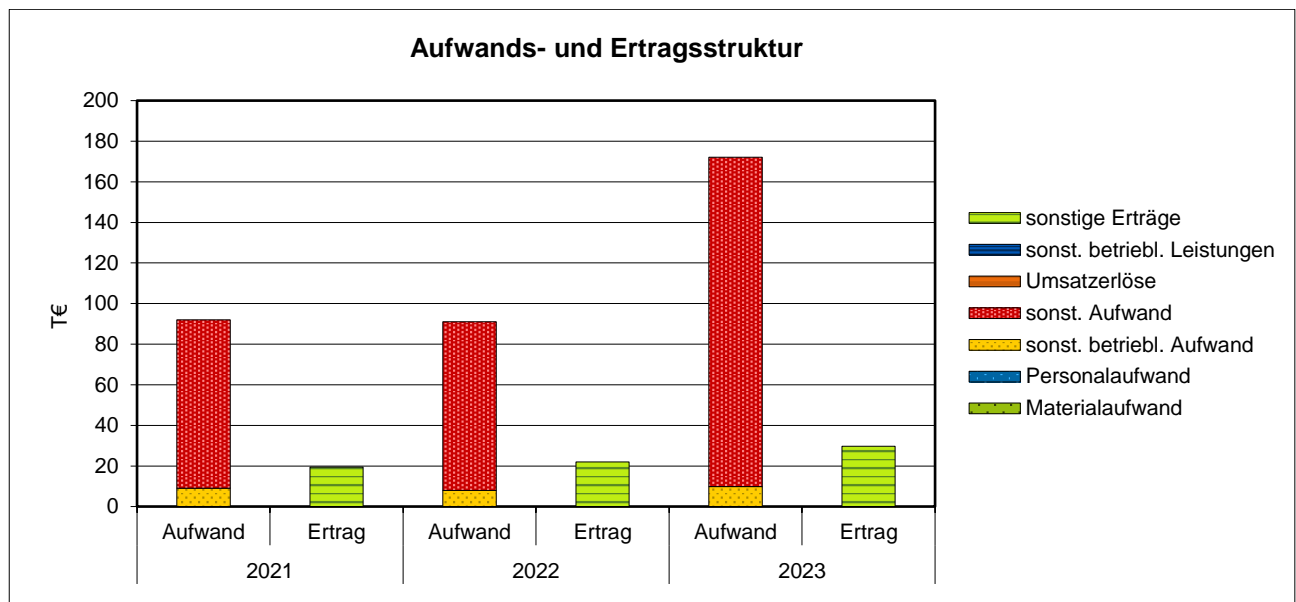
Aktiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	1.159	1.076	677	-399	-37,1
• Finanzanlagen	1.159	1.076	677	-399	-37,1
Umlaufvermögen	66	80	338	258	322,6
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	50	62	128	66	106,4
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u. ä.	17	18	210	192	1067,1
Bilanzsumme	1.225	1.156	1.015	-141	-12,2

Passiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	1.217	1.148	1.006	-142	-12,4
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	1.860	1.860	1.860	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-595	-668	-737	-69	10,3
• Jahresergebnis	-73	-69	-142	-73	106,3
Rückstellungen	7	7	9	2	29,5
Verbindlichkeiten	0	1	0	-1	-76,2
Bilanzsumme	1.225	1.156	1.015	-141	-12,2



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	0	0	0		
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0		
Materialaufwand	0	0	0		
Personalaufwand	0	0	0		
Abschreibungen	0	0	0		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9	-8	-10	-2	22,3
Betriebsergebnis	-9	-8	-10	-2	22,3
Erträge aus Beteiligungen	19	22	29	7	33,1
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-83	-83	-162	-79	95,5
Jahresergebnis	-73	-69	-142	-73	106,3



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Bareinzahlung in die Kapitalrücklage	10	0	0	Finanz- haushalt
Insgesamt	10	0	0	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (hier: Veröffentlichung Amtsblatt)	0	0,3	0	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	0	0,3	0	

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	94,6	93,1	66,7
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	99,4	99,3	99,1
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	99,4	99,3	99,1
Anlagendeckung I	105,1	106,7	148,5
Anlagendeckung II	105,1	106,7	148,5
Ertragslage			
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	0,0	0,0	0,0

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-9	-3	2
Veränderung des Finanzmittelfonds	-44	2	239

Auf die Darstellung der Kennzahlen Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität wurde verzichtet, da aufgrund der Aufgabenstellung des Unternehmens keine Umsätze und positiven Werte erzielt werden. Aufgrund des nicht vorhandenen Personal- und Zinsaufwandes wurden auch diese Kennzahlen nicht dargestellt.

Leistungskennzahlen

	2021	2022	2023
Direkte Beteiligungen	7	7	7

Investitionen

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Finanzanlagen	50	0	0
Insgesamt	50	0	0

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr keine eigenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung erklärt im Rahmen des Lageberichts, dass der Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex bezogen auf ihre Arbeit im Geschäftsjahr 2023 mit Ausnahme der nachfolgenden Punkte entsprochen wurde:

Nicht angewendet wurden im Berichtsjahr folgende Empfehlungen:

Abweichung: Ziffer 6 des MCGK – Grundsätzlich wird für jedes Beteiligungsunternehmen der Stadt Mannheim ein Aufsichtsrat gebildet, auch dann, wenn für die Beteiligung keine gesetzliche Verpflichtung dazu besteht.
Begründung zu Abweichung: Von der Empfehlung kann laut Kodex abgewichen werden, wenn die Bildung eines Aufsichtsrates aufgrund der Größe, der Aufgaben und der Bedeutung des Unternehmens nicht angemessen erscheint. Hiervon wird Gebrauch gemacht.

Abweichung: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Die Bestellung erfolgte unbefristet und nicht für die Dauer von fünf Jahren.

Vorgaben und Empfehlungen des MCGK, die sich auf die Gesellschafterziele und die strategische Entwicklungsplanung beziehen, sind bis zu deren Genehmigung durch die jeweiligen Gremien nicht anwendbar.

Im Übrigen wurden und werden neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen und Anregungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen.

Ausblick

Bei der contact GmbH läuft der zehnjährige Investitionszeitraum aus. Die BWM hat bis zum 10.09.2024 die Möglichkeit, die Einziehung ihrer Geschäftsanteile gemäß dem abgeschlossenen Beteiligungsvertrag zu verlangen. Die Abfindung bemisst sich nach einer Unternehmensbewertung. Über die Höhe der Abfindung besteht zwischen der contact GmbH und der BWM noch unterschiedliche Auffassung. Auch wenn die Abfindung wie zu erwarten geringer als die Einlage, schlägt die Geschäftsführung dennoch vor, von der Einziehungsmöglichkeit Gebrauch zu machen, da ansonsten ein Exit aus der contact GmbH schwierig darstellbar ist.

Ob die OPASCA GmbH in 2024 die offenen Verbindlichkeiten aufgrund der aufgelaufenen Zinsen sowie die beiden stillen Beteiligungen zurückzahlen kann, wird sich in den kommenden Monaten herausstellen, da eine Finanzierungsrunde der OPASCA GmbH geplant ist.

Im Hinblick auf den Wirtschaftsplan ist anzumerken, dass zum Zeitpunkt seiner Aufstellung noch davon ausgegangen wurde, dass die Ausschüttung der licobo GmbH erst in 2024 erfolgen wird. Da diese jedoch bereits 2023 stattfand, werden sich die positiven Effekte aus der Ausschüttung nicht mehr auf den Jahresabschluss 2024 auswirken. Aufgrund des Fortbestands der beiden stillen Beteiligungen der OPASCA GmbH ist auch in 2024 mit Zinserträgen aus diesen beiden stillen Beteiligungen zu rechnen.

Für den Wirtschaftsplan 2024 war ein Jahresfehlbetrag i. H. v. 4 T€ geplant. Ein besseres Ergebnis könnte die BWM nur erzielen, wenn noch eine gewinnbringende Veräußerung einer Beteiligung stattfindet. Diese zeichnet sich für 2024 noch nicht ab.

III. Soziales, Gesundheit und Erholung



Medizinische Fakultät Mannheim
der Universität Heidelberg
Universitätsklinikum Mannheim



Universitätsklinikum Mannheim GmbH Konzern

Besetzung der Organe

Siehe hierzu den Berichtsabschnitt zur Konzernmuttergesellschaft Universitätsklinikum Mannheim GmbH (UKMA).

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft die Tochterunternehmen, die Klinik Management Dienstleistungen GmbH (KMD), die Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH (ITMA) sowie die MVZ Mannheim Mitte GmbH (MVZMM).

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Konzerns

Die Konzernmuttergesellschaft **Universitätsklinikum Mannheim GmbH** ist als Krankenhaus der Maximalversorgung im Krankenhausplan des Landes Baden-Württemberg mit 1.352 Planbetten ausgewiesen und erbringt Leistungen der stationären und ambulanten Krankenversorgung sowie Ausbildungsleistungen in pflegerischen und medizinnahen Berufen im eigenen Ausbildungszentrum. Die Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg mit Tätigkeiten in den Bereichen Forschung und Lehre ist im Rahmen der Auftragsverwaltung in die Leistungserbringung integriert. Die Leistungen der Krankenversorgung sind von Art und Umfang bestimmend für die Tätigkeit des Konzerns.

Die UKMA besteht in der Rechtsform der GmbH seit dem 01.01.1997 auf Grund eines Ausgliederungs- und Übernahmevertrages mit der Stadt Mannheim. Das gesamte Stammkapital wird von der Stadt Mannheim gehalten. Diesbezüglich berücksichtigt die Geschäftsführung den Corporate Governance Kodex der Stadt Mannheim.

Die **Klinik Management Dienstleistungen GmbH** (KMD) erbringt Leistungen in den Bereichen der Gebäudereinigung, Bettenaufbereitung, Sonder-, Bau- und Abschlussreinigungen, Verpflegungsleistungen, Stationservice, Logistik, Grau- und Grünflächenpflege, Werkschutz, Liegenschaftsmanagement sowie nicht medizinische Serviceleistungen. Die Haupttätigkeit bezieht sich auf die Leistungserbringung für die im Konzern verbundenen Unternehmen. Für die UKMA wurden die geplanten Leistungen 2023 erbracht. Die KMD als 100%ige Tochter der Universitätsklinikum Mannheim GmbH ist im Wesentlichen von der zukünftigen Entwicklung der Muttergesellschaft und deren Ausfinanzierung abhängig.

Das Jahr 2023 war geprägt durch die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine wie auch die verhängten Sanktionen gegen Russland. Insbesondere die Inflation und Lieferengpässe führten zu Belastungen in der Tochtergesellschaft. Auch die zunehmend schlechte Entwicklung des Bewerbermarktes wirkten sich weiter aus. Vakante Stellen werden durch Mitarbeiter der KMD zu den tariflichen Bedingungen des Gebäudereiniger-Handwerks nachbesetzt. Die Mitarbeiter des Werkschutzes werden zu den tariflichen Bedingungen des Manteltarifvertrages für Sicherheitsdienstleistungen entlohnt. Im Wesentlichen scheiden Mitarbeiter der UKMA aus Altersgründen aus und werden durch Neueinstellungen in der KMD ersetzt. Das Jahresergebnis weist im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 13 T€ gegenüber 12 T€ im Vorjahr aus.

In der KMD wurde in 2023 eine KI-Software zur Steuerung der Reinigungsabläufe um Personalressourcen nachhaltig und zielgerichtet einzusetzen, geplant und abgestimmt. Die Einführung der Software erfolgt mit dem Q1-2024 und wird voraussichtlich Ende 2025 abgeschlossen sein.

Im Bereich der Energieversorgung wurde ein Stromliefervertrag bis 31.12.2026 geschlossen. Der Vertrag basiert auf einem Modell der Tranchenbeschaffung in der Gemeinschaft mit anderen Großverbrauchern. Fernerhin wurde die Speisenversorgung über ein neues Menübestellungssystem optimiert. Daraus resultieren angepasste Verbräuche und darüber eine gezielte Verwurfsreduktion.

Am 02.11.2020 hat die UKMA die Geschäftsanteile der **MVZ Mannheim Mitte GmbH** (MVZMM) mit Wirkung zum 01. Januar 2021 erworben. Die MVZMM ist die Trägergesellschaft von 3 Facharztsitzen (Kinder- und Jugendpsychiatrie, Erwachsenenpsychiatrie, Hausarzt).

Der Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie war 2023 auch weiterhin von personellen Veränderungen und daraus resultierenden Vakanzen im ärztlichen Bereich geprägt. Demgegenüber wurde am Aufbau des Hausarztsitzes systematisch weitergearbeitet. Seit 01.07.2022 leistet die MVZMM im Auftrag der Universitätsmedizin Mannheim den internistischen Konsildienst am Zentralinstitut für seelische Gesundheit (ZI) in Mannheim. Die hieraus erzielten konstanten Einnahmen ergänzen die vom Anfall ambulanter Notfallpatienten abhängigen Erlöse. Im Ergebnis konnten die Erlöse die Kosten im Jahr 2023 nicht decken. Das Jahresergebnis beträgt aufgrund der Ausbuchung des Gesellschafterdarlehens aber 40 T€ (Vj. - 67 T€).

Dem **Konzernjahresergebnis** von -30.820 T€ steht ein Ergebnis im Vorjahr von -49.750 T€ gegenüber. Hierin enthalten sind im Jahr 2023 insgesamt 35.675 T€ an Überbrückungshilfe des Landes Baden-Württemberg, die der Muttergesellschaft gewährt wurden.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Konzernenerlöse, im Wesentlichen bestehend aus Krankenhausleistungen und Leistungen nach § 277 HGB, in Höhe von 417.312 T€ (Vj. 395.950 T€) erzielt. Die Erhöhung in Höhe von 21.362 T€ kommt insbesondere durch die Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen zustande. Diese sind in 2023 um 24.712 T€ von 329.371 T€ auf 354.083 T€ gestiegen.

Die ambulanten Leistungen sind gesamthaft von ca. 183 Tsd. Fällen im Jahr 2022 auf ca. 197 Tsd. Fälle im Jahr 2023 gestiegen. Die Selbstzahler haben sich auf 24.514 Fälle (Vj. 23.490 Fälle) und die HSA-Fälle auf 117.847 (Vj. 109.333) erhöht. Die ambulanten OPs liegen mit 5.811 Fällen über Vorjahresniveau (4.938 Fälle). Ebenfalls haben sich die KV-Notfälle auf 49.014 Fälle (Vj. 45.629 Fälle) gesteigert. Dieser Anstieg über den gesamten ambulanten Bereich zeigt gut die veränderte Entwicklung – auch politisch gewollt - hin zu einer zunehmenden Ambulantisierung.

Die Höhe der sonstigen betrieblichen Erträge im Jahr 2023 ist insbesondere mit den ergebniswirksam gebuchten und über die Stadt weitergeleiteten Überbrückungshilfen des Landes Baden-Württemberg in Höhe von insgesamt 35.675 T€, den Erträgen des Betrauungsaktes zur Verlustkompensation der ZNA in Höhe von 3.000 T€ und den Erträgen zur Finanzierung des Anlagevermögens 71.753 T€ zu erklären. Ferner machen sich hier auch die in die Vergangenheit gerichteten Anteile der Energiepauschale 1 und 2 sowie die begleitende Buchung über das Jahr 2023 positiv bemerkbar. Die Schadenersatzeinigung mit der Versicherung für die Komplexe Sterilgut und SHK haben ertragsseitig 3 Mio. € ausgemacht. Entfallen im Jahr 2023 ist die Finanzhilfe 3.0, welche im Jahr 2022 11.972 T€ ausmachte. Insgesamt haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge von 59.326 T€ auf 140.190 T€ erhöht.

Der Personalaufwand hat sich mit insgesamt mit 314.174 T€ (Vj. 291.885 T€) um 22.289 T€ erhöht. Bei der Universitätsklinikum Mannheim GmbH ist der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr von 267.489 T€ auf 287.538 T€ um 20.049 T€ gestiegen. Die KMD GmbH realisierte Personalaufwendungen in Höhe von 24.090 T€ und damit eine Kostensteigerung um 2.060 T€ im Vergleich zum Vorjahr.

In der UKMA sorgt neben den jährlichen Tarifsteigerungen auch der jahresdurchschnittliche VK-Anstieg um 2,4%, insbesondere in den medizinischen/pflegerischen Diensten, für einen Kostenanstieg. Im Wesentlichen ist der Aufbau der Vollkräfte (VK) auf den Wechsel im Dienstplanmodell Ärzte von Bereitschaftsdienst zum Schichtdienst im Assistenzarztbereich und dem Aufbau im Pflege- und Funktionsdienst über Notwendigkeiten aus der PpUGV begründet.

Die gesetzliche Umsetzung der PpUGV erforderte einen starken Zuwachs im Pflege- sowie im Funktionsdienst bzw. auch im Bereich von Personalleasing zur Abdeckung in den Engpassbereichen. Darüber hinaus reduzieren deren Vorgaben den Handlungsspielraum im Personaleinsatz und erfordern eine zunehmende tagesaktuelle Steuerung desselben.

Der Materialaufwand liegt mit 143.205 T€ gegenüber dem Vorjahr um 10.196 T€ höher. Dieser Anstieg resultiert bei der UKMA und den Töchtern aus dem entsprechenden Anstieg der Kosten für die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, dieser wiederum einerseits bedingt durch Mehrleistungen der UKMA in 2023 gegenüber 2022 und andererseits bedingt durch nachhaltige – inflationsbedingte – zum Teil sehr hohe Preisanstiege bei Grundmaterialien.

Hintergründe für das mit 23.195 T€ weiterhin hohe Niveau der Aufwendungen für bezogene Leistungen sind sowohl die extern bezogenen Leistungen der Töchter, als auch auf die bezogenen Leistungen Personalleasing durch die UKMA. Der Personalengpass bei der UKMA besteht mittlerweile kaum noch im Bereich des Pflegedienstes, sondern resultiert aus der Knappheit an eigenen Mitarbeitern im Bereich der OP- und

Anästhesiepflege. Hier sollen die Abgänger des ersten Ausbildungsjahrganges im Bereich der OTA und ATA Abhilfe ab Q4/2024 schaffen.

Die Planbarkeit und Steuerbarkeit der Instandhaltung in der Universitätsklinikum Mannheim GmbH gestaltet sich aufgrund des hohen Anlagenabnutzungsgrades und der daraus resultierten Anfälligkeit der Anlagen und der notwendigen Sicherstellung der Betriebssicherheit grundsätzlich als sehr schwierig. In 2023 betrugen die Instandhaltungskosten 24.179 T€ (Vj. 21.352 T€). Weiterhin liegen Probleme insbesondere im Bereich der Dächer, des Brandschutzes und der (Ab-)Wasserleitungen des Universitätsklinikums. Dies kann immer wieder zu ungeplanten Aufwendungen führen.

Das Umlaufvermögen hat sich in 2023 um 39.201 T€ von 141.293 T€ auf 180.494 T€ erhöht. Dies im Wesentlichen bedingt durch den Aufbau der Forderungen nach § 9 (1) KHG / § 12 LKHG aufgrund der im Jahr 2023 erlassenen Förderbescheide für die Apothekenaufstockung und die weiteren Planungsmaßnahmen im Kontext des Projektes „Neue Mitte“. Zum Stichtag 31.12.2023 bestand ein Guthaben auf dem Geldanlagekonto der Stadt Mannheim in Höhe von 14.616 T€, welches als Forderung gegenüber der Stadt Mannheim ausgewiesen wird. Die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht haben sich 2023 mit 63.454 T€ im Vergleich zum Vorjahr um 37.644 T€ erhöht. Im stationären Bereich konnte für das Geschäftsjahr 2021 am 14.12.2022 eine rückwirkende Budget- und Entgeltvereinbarung und eine Pflegebudgetvereinbarung geschlossen werden. Die NUB-Verhandlung (NUB = Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden) wurde am 13.12.2022 für das Jahr 2022 abgeschlossen. Beide Vereinbarungen sind zum 01.01.2023 in Kraft getreten.

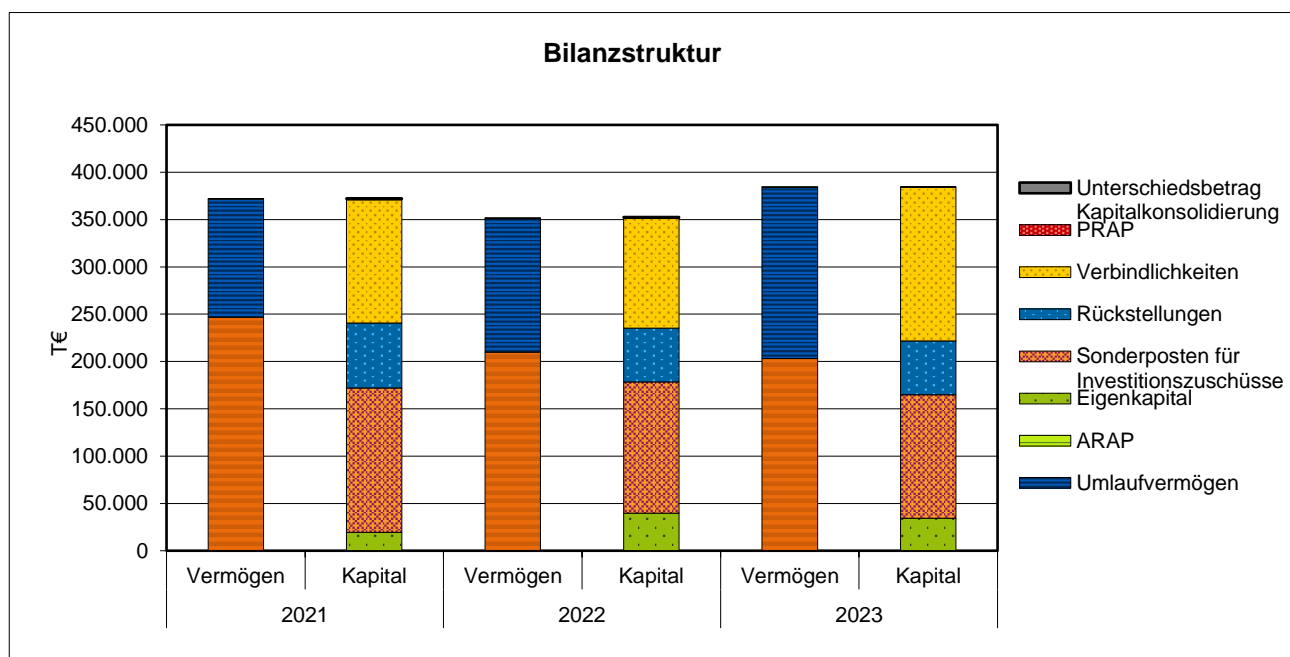
Die gesamten Aktiva sind von 351.895 T€ in 2022 auf 384.821 T€ in 2023 um 32.926 T€ erhöht. Die Passivseite ist im Wesentlichen von dem Jahresfehlbetrag in Höhe von -30.820 T€ einschließlich den eigenkapitalstärkenden Zuführungen in die Kapitalrücklagen der UKMA in Höhe von 25.400 T€ der Stadt Mannheim geprägt. Dies, die Erhöhung der Rückstellungen, die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Reduzierung der Bankverbindlichkeiten aufgrund der Tilgung in 2023 und der ansteigenden Entwicklung in den Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausentgeltgesetz im Zusammenhang mit den Fördermittelzusagen führten zur Veränderung der Bilanzsumme auf der Passivseite.

Der Konzern verfügt zum Stichtag über einen Bestand an flüssigen Mitteln in Höhe von 16.803 T€. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Inanspruchnahme des Kontokorrentkredits im Rahmen der Teilnahme am Liquiditätsverbund der Stadt Mannheim in Höhe von 25 Mio. €. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in Höhe von 48.834 T€ (aufgenommen von der UKMA).

Daten der Bilanz

Aktiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Anlagevermögen	246.862	209.762	203.223	-6.539	-3
• Immaterielle Vermögensgegenstände	1.808	2.223	3.377	1.154	52
• Sachanlagen	244.943	207.428	199.722	-7.706	-4
• Finanzanlagen	111	111	123	13	11
Umlaufvermögen	124.748	141.293	180.494	39.201	28
• Vorräte	17.476	19.250	18.365	-885	-5
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	98.641	120.201	159.942	39.741	33
• Wertpapiere	8	0	0	0	
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	8.622	1.842	2.187	345	19
Rechnungsabgrenzungsposten	617	841	1.104	263	31
Bilanzsumme	372.226	351.895	384.821	32.926	9

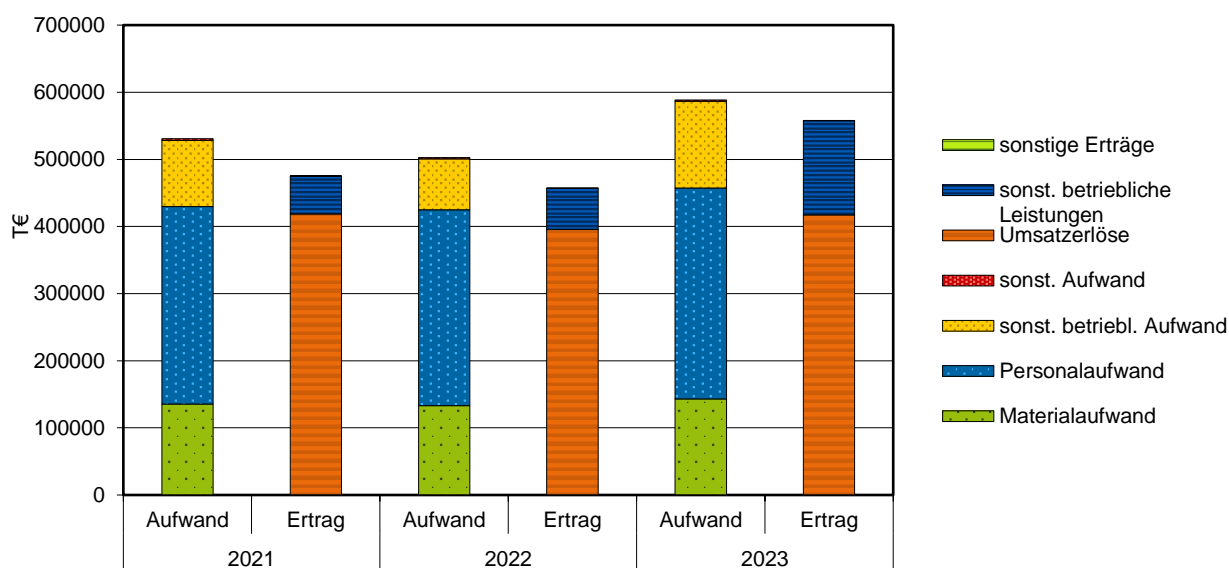
Passiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Eigenkapital	19.419	39.742	34.337	-5.405	-14
• Gezeichnetes Kapital	30.000	30.000	30.000	0	0
• Kapitalrücklage	205.078	260.078	285.478	25.400	10
• Gewinnrücklagen	26.452	26.452	26.452	0	0
• Bilanzgewinn	-242.156	-276.846	-307.667	-30.820	11
• Anteile anderer Gesellschafter	45	59	74	16	27
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	462	0	0	0	
Sonderposten für Investitionszuschüsse	152.529	138.820	130.477	-8.343	-6
Rückstellungen	68.855	56.570	57.038	468	1
Verbindlichkeiten	130.173	116.710	162.239	45.529	39
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	789	54	729	676	1.260
Bilanzsumme	372.226	351.895	384.821	32.926	9



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	418.587	395.950	417.312	21.361	5
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/unfertigen Leistungen	678	1.717	-198	-1.914	-112
Sonstige betriebliche Erträge	55.519	59.326	140.190	80.863	136
Materialaufwand	-135.493	-133.009	-143.205	-10.196	8
Personalaufwand	-293.965	-291.884	-314.174	-22.290	8
Abschreibungen	-22.831	-21.528	-20.642	886	-4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-76.207	-54.351	-108.365	-54.014	99
Betriebsergebnis	-53.712	-43.779	-29.083	14.696	-34
Erträge aus Beteiligungen	315	458	0	-458	
Erträge aus assoziierten Unternehmen	10	7	13	5	69
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	62	65	241	176	271
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.159	-1.855	-1.940	-85	5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-26	-54	-34	21	-38
Sonstige Steuern	-2	-2	-2	0	0
Jahresergebnis	-55.510	-49.736	-30.805	18.932	-38

Aufwands- und Ertragsstruktur



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Siehe hierzu die Darstellungen bei den Tochterunternehmen.

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	66,32%	59,61%	52,81%
Reinvestitionsquote	106,35%	49,64%	68,33%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	5,22%	11,29%	8,92%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	46,19%	50,74%	42,83%
Anlagendeckung I	69,65%	85,13%	81,10%
Anlagendeckung II	69,68%	85,15%	81,10%
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-13,27%	-12,56%	-7,39%
Eigenkapitalrentabilität	-24,41%	-21,79%	-15,75%
Zinslastquote	0,41%	0,37%	0,33%
Personalaufwandsquote	55,40%	58,08%	53,42%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	78,88%	78,77%	70,93%

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-51.360	-48.339	-49.558
Veränderung des Finanzmittelfonds	-33.553	14.656	-258

Bei der Berechnung der Kennzahl „Kostendeckung“ wurden lediglich die Umsatzerlöse im eigentlichen Sinne berücksichtigt. Es bestehen weitere, sonstige Erträge, die aufgrund der Berechnungssystematik keinen Eingang finden können.

Leistungskennzahlen

Die Daten sind bei den Tochterunternehmen ausgewiesen.

Investitionen

	2021	2022	2023
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögenswerte	881	1.195	2.125
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.608	33	575
Technische Anlagen und Maschinen	29	1.206	44
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.573	5.830	5.501
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.026	2.411	5.847
Finanzanlagen	10	11	13
Anzahlungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Insgesamt	24.127	10.686	14.104

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	3.749	3.489	3.555
Anzahl der Auszubildenden	699	687	714

Ausblick

Für das Jahr 2024 ist es notwendig, dass das Universitätsklinikum Mannheim gemäß dem Wirtschaftsplan 2024 vom Januar 2024 – beschlossen vom AR am 08.02.2024 - 85,4 Mio. € zur Stützung der Liquidität und des Eigenkapitals erhält. Diese 85,4 Mio. € teilen sich für die Stadt Mannheim in die im Vorjahr durch harte Patronatserklärung unterlegten 25,4 Mio. € und die in der Gemeinderatssitzung am 14.05.2024 beschlossenen weiteren 9,6 Mio. € auf. Das Land hat im Ministerrat am 07.05.2024 beschlossen, bis zu 59,4 Mio. € als Überbrückungshilfe für das Universitätsklinikum Mannheim für das Jahr 2024 zu zahlen. Diese 59,4 Mio. € beinhalten einen Puffer für den Worst Case von 9 Mio. €. Lässt man diesen Puffer außer Acht, so ergeben sich in der Gesamtsumme Stadt und Land zusammen (35 Mio. € Stadt und 50,4 Mio. € Land) die gemäß Wirtschaftsplan 2024 benötigten 85,4 Mio. €. Der veränderte Betrag zur Wirtschaftsplanung aus dem Dezember 2022 für 2024 hängt an den mittlerweile veränderten Rahmenparametern, welche sich in höheren Lohn- und Gehaltsabschlüssen, nachhaltigen Preissteigerungen beim medizinischen Bedarf und dem Energieeinkauf ergeben, aber auch aus der höheren Inflationsrate insgesamt.

Für das Jahr 2025 wird im Januar 2024 gemäß Wirtschaftsplanung 2025 aus Sicht und im Kontext der bekannten Planparameter ein Unterstützungsbedarf in Höhe von 99 Mio. € gesehen. Um das Testat des Wirtschaftsprüfers für das Jahr 2023 zu erhalten und dem vorgelagert die positive Fortführungsprognose für die Jahre 2024 und 2025 abzusichern, wurde die Verwaltung in der Gemeinderatssitzung der Stadt Mannheim mit Beschluss V223/2024 dazu ermächtigt, gegenüber der UKMA eine harte Patronatserklärung bis maximal 99 Mio. € abzugeben. Nach der bisherigen Vereinbarung mit dem Land sollen 60% dieses Betrages aber durch das Land zu tragen sein, welches aufgrund (noch) fehlender haushaltsrechtlicher Ermächtigungen nicht in der Lage war, eine entsprechende eigene Patronatserklärung ggü. der UKMA abzugeben. Damit sollte die Ausfinanzierung bis Ende 2025 aber gewährleistet sein.

Unverändert sind für die Universitätsklinikum Mannheim auch im Jahr 2024 zahlreiche Investitionen dringend notwendig. Das Unternehmen hat viele Jahre von der Substanz gelebt und einen Investitions- und Instandhaltungstau über Jahre hinweg – bedingt durch die sehr angespannte und sich nicht selbst lösende Liquiditätssituation - aufgebaut. Der Einsatz der begrenzten Mittel, birgt immer das Risiko, dass durch den vorhandenen Stau mehr Mittel durch eine Havarie oder sonstige Vorkommnisse gebraucht werden, als vorhanden sind. Die limitiert zur Verfügung stehenden Mittel zielgerichtet für das absolut Notwendige einzusetzen, wird unter immer schwieriger werdenden Bedingungen eine Herausforderung bleiben. Der Blick auf die Zeitachse bis zur Umsetzung des Neubaus darf dabei nicht außer Acht gelassen werden. Einschränkungen von Raumverfügbarkeiten, Infrastruktur oder Technik könnten entsprechend zu Leistungseinbrüchen führen. Aggraviert wird das Risiko auch durch die Inflationsrate insgesamt – obwohl aktuell im Q1/2024 stabil unter 3% -, den Baupreisindex insbesondere, aber auch die unterbrochenen Lieferketten und Verfügbarkeiten bedingt durch die weltpolitische Lage.

Die chirurgischen Bereiche müssen weiter vorangebracht werden. Dafür gilt es die erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen. Dies ist sowohl auf die räumliche Anforderung nach OP-Sälen - geplant sind dahingehend wochentäglich > 27 OP-Säle im Durchschnitt - wie auch auf die Notwendigkeit von aus-reichendem Pflegepersonal für den Intensivbereich bezogen. Der Funktionsdienst und die dahingehend nach wie vor hohe Notwendigkeit an Leiharbeitskräften bezogen auf diese Berufsgruppe muss durch eigenes Personal abgelöst werden. Hier wird der UKMA der erste Abgängerjahrgang an OTAs und ATAs zum Oktober 2024 helfen, der es gelingen muss die Kräfte an das Klinikum zu binden und zu halten. Ebenso ist ein gut organisiertes OP-Management für die Leistungsentwicklung entscheidend. Hier hat die Besetzung der Leitungsfunktion zum 01.01.2022 entscheidend zur Verbesserung beigetragen. Ebenso wichtig war eine Neubesetzung der Leitung der Anästhesie. Das Zusammenspiel von Anästhesie und OP-Management ist ein Schlüssel zum Erfolg. Das wurde sehr gut im Jahr 2022 umgesetzt und bietet Chancen über 2023 hinweg in die Folgejahre.

Mittels des überarbeiteten Konzeptes „Medizinkonzept UMM 2027“ soll es auch zu einer weiteren Schärfung des Profils des Universitätsklinikums Mannheim kommen. Der entsprechende Workshop mit den Chefärzten dazu hat Anfang Februar 2023 stattgefunden; die Diskussion ging über Ambulantisierung, Fokussierung auf bestimmte stationäre Leistungen, Sektionen und spezifische Ausprägungen quer über viele medizinische Leistungsbereiche. Ebenso wurden die notwendigen Voraussetzungen dafür diskutiert. Chancen ergeben sich darüber hinaus aus den regelhaften Vorträgen der Serie „Medizin für Mannheim“. Die Besuchszahlen vor Ort sind sehr gut und der Stream wird ebenso genutzt.

Im Kontext der Beschaffung und Sicherstellung der Liquidität darf das notwendige und harte Kostenmanagement keinesfalls außer Acht bleiben. Hier gilt es auch für 2024 jede Ausgabe zu beleuchten und auf ihre Sinnhaftigkeit zu beurteilen. So werden alle Investitionen und Instandhaltungen nach Vollkostengesichtspunkten analysiert und bewertet. Ebenso erfolgen regelhaft Kontenanalysen mit Hinterfragung wesentlicher Ausgaben, woraus dann – wenn notwendig – Maßnahmen abgeleitet werden.



Medizinische Fakultät Mannheim
der Universität Heidelberg

Universitätsklinikum Mannheim



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, die Förderung von Wissenschaft und Forschung und die Förderung der Altenhilfe. Verwirklicht wird dies insbesondere durch den Betrieb des Universitätsklinikums Mannheim einschließlich der organisatorisch und wirtschaftlich mit ihm verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe sowie die Schaffung der Rahmenbedingungen zum Betrieb der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg durch das Land Baden-Württemberg beziehungsweise die Universität Heidelberg. Ferner wird dies verwirklicht durch

- die bedarfsgerechte Versorgung der Einwohner der Stadt Mannheim sowie der in das Universitätsklinikum eingewiesenen Personen im Rahmen der vom Gesetzgeber vorgesehenen Aufgabenstellung durch ein leistungsfähiges, wirtschaftlich gesichertes Krankenhaus
- die medizinisch zweckmäßige und ausreichende Versorgung der im Universitätsklinikum behandelten Patienten
- die ärztliche Fort- und Weiterbildung sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Angehörigen anderer Fachberufe des Gesundheitswesens
- die klinische Ausbildung von Studierenden der Medizin der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg
- die Mitwirkung an der Gewährleistung der Einheit von Forschung und Lehre und Krankenversorgung.

Die Verwirklichung des Zwecks erfolgt auch durch die Gründung und/oder den Betrieb von medizinischen Versorgungszentren.

Darüber hinaus wird der Zweck verwirklicht durch den Betrieb von Altenpflegeheimen einschließlich der organisatorisch und wirtschaftlich mit ihnen verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens – mittelbar oder unmittelbar – dienen. Sie ist berechtigt, Beteiligungen zu erwerben, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Stammkapital	30.000.000 €
---------------------	---------------------

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	30.000.000 €	100 %
----------------	--------------	-------

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Christian Specht (seit 04.08.2023)
	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz (bis 03.08.2023)
Stellvertr. Vorsitzender	Bürgermeister	Dirk Grunert
	Stadträtin	Hanna Hoffmann-Böhm
	Stadtrat	Raymond Fojkar
	Stadtrat	Alexander Fleck
	Stadtrat	Dr. Stefan Fulst-Blei
	Stadträtin	Dr. Regina Jutz
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
	Rektorin	Prof. Dr. Frauke Melchior Universität Heidelberg (seit 01.10.2023)
	Rektor	Prof. Dr. Bernhard Eitel Universität Heidelberg (bis 30.09.2023)
	Referatsleiter	Dr. Carsten Dose Land Baden-Württemberg
	Wissenschaftsvertreter	Prof. Dr. Thomas Münzel Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
	Wissenschaftsvertreter	Prof. Dr. Dr. Maximilian Reiser Ludwig-Maximilians-Universität München
	Mitglied	Peter Oberreuter
	Arbeitnehmersvertreter	Ralf Heller
	Arbeitnehmersvertreterin	Birgit Kaschta
	Arbeitnehmersvertreter	Dr. Christoph Janke
	Arbeitnehmersvertreter	Uwe Kupferschläger
	Arbeitnehmersvertreterin	Andrea Wielsch
	Arbeitnehmersvertreter	Dr. Christiane Otto
	Arbeitnehmersvertreter	Udo Groß

Geschäftsführung

Herr Freddy Bergmann

Herr Prof. Dr. Hans-Jürgen Hennes

Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
Klinik Management Dienstleistungen GmbH	25	25	100,0
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH	25	13	51,0
Innovation und Technologie Rhein-Neckar LU GmbH	25	12	49,0
Südhessischer Klinikverbund gGmbH i.In.	25	24	95,0
Lumis Südwest GmbH	270	30	11,1
QMBW GmbH	25	3	12,5
Stadtmarketing Mannheim GmbH	83	2	3,0
Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH	25	25	100,0
QuMiK Qualität und Management im Krankenhaus GmbH	25	2	8,3
Medizinisches Versorgungszentrum Mannheim Mitte GmbH	60	60	100,0
Health + Life Science Alliance Heidelberg Mannheim gGmbH	25,2	3,6	14,28

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Mit dem zwischen der Stadt Mannheim und der Universitätsklinikum Mannheim GmbH, damals noch firmierend unter Klinikum Mannheim gGmbH, am 29. Juli 1997 geschlossenen Ausgliederungs- und Übernahmevertrag übertrug die Stadt Mannheim im Wege der Ausgliederung zur Aufnahme gemäß § 123 Abs. 3 Nr. 1 in Verbindung mit § 168 UmwG und mit Wirkung zum 1. Januar 1997 die im Vertrag genannten Vermögensgegenstände, Rechte und Pflichten auf die Gesellschaft als übernehmende Rechtsträgerin gegen Gewährung der festgelegten Anteile.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die gesamtwirtschaftliche Situation in Deutschland hat sich 2023 insgesamt verschlechtert. Inflation, der völkerrechtswidrige Angriffskrieg auf die Ukraine und weitere Einflüsse haben die Stimmung eingetrübt. So stieg auch die Zahl der Arbeitslosen von 2,42 Mio. im Jahr 2022 auf 2,61 Mio. im Jahr 2023. Gemäß dem Statistischen Bundesamt (www.destatis.de) ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2023 um 0,3 % niedriger ausgefallen als im Vorjahr. "Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kam im Jahr 2023 im nach wie vor krisengeprägten Umfeld ins Stocken", sagte Ruth Brand bei der Pressekonferenz "Bruttoinlandsprodukt 2023 für Deutschland" in Berlin. Hinzu kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland. Damit setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Coronajahr 2020 nicht weiter fort. Im Vergleich zu 2019, dem Jahr vor Beginn der Coronapandemie, war das BIP 2023 um 0,7 % höher.

Im Jahr 2023 hat sich das strukturelle Defizit der Krankenhäuser auf etwa 10 Mrd. € erhöht, was eine ernsthafte Bedrohung für die Existenz vieler dringend benötigter Krankenhäuser darstellt, die für die medizinische Versorgung der Bevölkerung unentbehrlich sind.

Nach dem Abklingen der Coronapandemie und ihren Auswirkungen, insbesondere auf die stationäre Gesundheitsversorgung, verzeichnete das Geschäftsjahr 2023 bundesweit eine Zunahme der erbrachten Leistungen. Dennoch blieb das Niveau der Leistungen und Fallzahlen aus dem Jahr 2019 noch unerreicht. Im Jahr 2023 gab es keine Ausgleichszahlungen mehr für Coronahilfen in Form von Freihaltepauschalen oder Versorgungsaufschlägen. Die Rechnungsbegleichung durch die Krankenkassen innerhalb von 5 Tagen nach Rechnungsstellung galt im Jahr 2023 weiter und wurde bis zum Ende des Jahres 2024 verlängert.

Das Hilfsprogramm für die Krankenhäuser für die infolge des völkerrechtswidrigen Angriffskriegs auf die Ukraine ausgelösten Kostensteigerungen umfasste für den Zeitraum Oktober 2022 bis April 2024 initial 4,5 Mrd. € für die individuell nachzuweisenden Mehrkosten für Erdgas, Fernwärme und Strom sowie 1,5 Mrd. € für pauschale, an den Bettenzahlen orientierte Hilfen für mittelbar durch die Steigerung von Energiekosten verursachten Kosten. Nachdem die individuell nachzuweisenden Kosten infolge der gesetzlichen Definition der Vergleichszeiträume nur zu geringen Inanspruchnahmen führten, wurden weitere 2,5 Mrd. € für den Zeitraum Oktober 2022 bis April 2024 (Auszahlung im Mai 2024) über pauschale, wiederum an den Bettenzahlen orientierten Zahlungen an die Krankenhäuser verteilt. Die Nachweise für die individuelle Darstellung der Mehrkosten infolge der Kostensteigerungen im Energiebereich zeigen ein Kernproblem des deutschen Gesundheitswesens: das Nachweisverfahren wurde extrem bürokratisch aufgebaut, die Vorgaben wurden in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich interpretiert und in den meisten Ländern wurden die Krankenkassen mit der Sammlung, Auswertung und Aufbereitung der Anfragen der Krankenhäuser betraut.

Für Komplexbehandlungen ist eine Strukturprüfung erforderlich, ohne die eine Abrechnung nicht mehr möglich ist. Die vom Medizinischen Dienst hierzu erlassene Richtlinie regelmäßige Begutachtungen zur Einhaltung von Strukturmerkmalen von OPS-Kodes (StrOPS-RL) umfasst 486 Seiten. Die Kliniken müssen je Operationen- und Prozedurenschlüssel (OPS)-Kode umfangreiche Unterlagen vorbereiten und diese prüfen lassen. Die Pflegepersonaluntergrenzen (PpUG) wurden im Jahr 2023 um die pflegesensitiven Bereiche Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, die Urologie sowie die Rheumatologie ergänzt; ab 2024 wird die Neurochirurgie hinzukommen, womit dann 93,5 % aller Pflegetage von Pflegepersonaluntergrenzen abgedeckt sind. Zudem soll ein Instrument zur Ermittlung des Pflegebedarfs eingeführt werden (PPR 2.0), das weiteren hohen dokumentarischen Aufwand nach sich zieht, ohne dass die Vorgaben zur Einhaltung der Pflegepersonaluntergrenzen aufgehoben werden.

Für die Budgetverhandlungen wurden neue Fristen eingeführt, die bei Nichtbeachtung für die Krankenhäuser zu Sanktionen in Höhe von 1 % der abgerechneten Entgelte führen können. Bis 31.10.2023 waren alle Unterlagen der Budgetjahre bis einschließlich des Jahres 2021 einzureichen mit Sanktion bei Nichtvereinbarung der entsprechenden Jahre ab 01.05.2024. Bis 31.03.2024 sind die Unterlagen des Jahres 2022 einzureichen mit Sanktion ab 01.10.2024. Diese Fristen werden immer weiter reduziert und für das

Budgetjahr 2026 sind die Unterlagen bereits bis 31.12.2025 einzureichen und eine Vereinbarung bis 01.08.2026 zu erzielen, um Sanktionen zu vermeiden. Die Zeit für Vorbereitung und Verhandlungen verdichtet sich hier enorm und belastet vor allem infolge der einseitigen Sanktionen nur die Krankenhäuser.

Am 15.05.2024 wurde das Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG) vom Bundeskabinett als Entwurf beschlossen.

Krankenhausreform

Mit der Krankenhausreform werden drei zentrale Ziele verfolgt: Sicherung und Steigerung der Behandlungsqualität, Gewährleistung einer flächendeckenden medizinischen Versorgung für Patientinnen und Patienten sowie Entbürokratisierung.

Das System der Fallpauschalen hat die Krankenhäuser zu stark ökonomischen Zwängen ausgesetzt. Viele Krankenhäuser wären von der Schließung bedroht, wenn sich nichts ändert.

Das Vorhaben im Detail

- Das überholte System der Fallpauschalen wird beendet. Stattdessen bekommen notwendige Kliniken Vorhaltepauschalen. Das heißt, sie bekommen eine Art Existenzgarantie, selbst wenn sie vergleichsweise wenige Behandlungen anbieten.
- Somit bestimmt die Qualität und nicht mehr die Quantität die Versorgung. Durch das neue System der Vorhaltepauschalen erhalten Krankenhäuser die Chance, zu überleben. Patientinnen und Patienten können sich darauf verlassen, dass ihre Behandlung wirklich nötig ist und gut gemacht wird.
- Patienten haben ein Recht darauf zu wissen, welches Krankenhaus welche Leistungen mit welcher Qualität anbietet. Die Transparenz-Offensive startet 2024.

Nach dem Ende der Coronapandemie zeigen sich bei der Gesellschaft im Berichtsjahr 2023 wieder steigende Leistungszahlen, wobei – analog zum Bundesvergleich – aber noch nicht das Niveau der Leistungen und Fallzahlen aus 2019 erreicht wurden. Das 2. Halbjahr 2023 war allerdings sehr stark und es konnten im Vergleich zum Wirtschaftsplan und den geringeren Leistungen in der ersten Jahreshälfte Leistungen aufgeholt werden. Darauf aufbauend wurde auch der Wirtschaftsplan 2024 aufgestellt. Wie weiter oben bereits angesprochen, erhielt die Gesellschaft im Jahr 2023 keine Ausgleichszahlungen mehr für Coronahilfen in Form von Freihaltepauschalen oder Versorgungsaufschlägen; als Unterstützung gab es bis April 2024 aber die Energiepauschalen 1 und 2.

Die Fallzahl hat sich im Vorjahresvergleich von 42.867 auf 44.020 vollstationäre Fälle erhöht. Den Casemixpunkten (CMP) 2022 von 48.772 CMP stehen zum Jahresende 2023 50.111 CMP gegenüber. Wesentlich verantwortlich für die höheren Fallzahlen und Punktwerte ist die durchschnittlich höhere Anzahl an zur Verfügung stehenden OP-Sälen. Die Maxime war für 2023, dass durchschnittlich 26 OP-Säle mit dem entsprechenden Personal einsatzbereit zur Verfügung stehen würden. Das Ziel wurde weitgehend über das Jahr erreicht. In der ersten Jahreshälfte gab es Ende März und im Mai aber Streiks (sowohl ver.di und als auch der Marburger Bund riefen zum Streik auf). Hier musste die Leistungserbringung kurzfristig stark heruntergefahren werden. Dies trug zu der im Vergleich zum 2. Halbjahr 2023 verminderten Leistung bei. Die Verweildauer lag im Kontext zur gesteigerten Gesamtzahl der Fälle sowie der aktiven Verweildauersteuerung mit jahresdurchschnittlichen 6,3 Tagen auf Vorjahresniveau (Vj. 6,3 Tage). Die durchschnittliche Fallschwere lag auf dem Niveau des Vorjahres bei 1,14 und damit unter den Coronajahren. Dies liegt an dem elektiven und damit oftmals fallschwereleichteren Patientengut als dies in den Coronajahren mit den Notfällen der Fall war. Die durchschnittlichen Pflegepunkte pro Tag haben sich nochmals leicht verringert (von 1,198 im Jahr 2022 auf 1,175 in 2023).

Im stationären Bereich konnte für das Geschäftsjahr 2021 am 14.12.2022 eine rückwirkende Budget- und Entgeltvereinbarung und eine Pflegebudgetvereinbarung geschlossen werden. Die NUB-Verhandlung wurde am 13.12.2022 für das Jahr 2022 abgeschlossen. Beide Vereinbarungen sind zum 01.01.2023 in Kraft getreten. Eine Budget- und Entgeltvereinbarung für 2022 konnte bisher nicht geschlossen werden. Der Ganzjahresausgleich 2021 wie auch die pflegeentlastenden Maßnahmen kommend aus dem Vorjahr sind noch strittig. Das Pflegebudget insgesamt ist aber inhaltlich geeint. Sobald hier eine Einigung erzielt werden kann, werden die Budgetverhandlungen für 2023 aufgenommen werden. Der Landesbasisfallwert von 4.007,13 € für 2023 lag um 169,71 € über dem Landesbasisfallwert (jeweils nach Ausgleichen) von 3.837,42 € für 2022.

Bei den MD-Prüfungen war auch im Jahr 2023 eine weiter professionalisierte Abhandlung zu verzeichnen. Eine gute Grundausbildung der Mitarbeiter in gemischten Teams von Kodierung und MD-Prüfung, das zentrale System wie auch das Üben im Kontext des Vortragens von Argumentationsketten zeigten ihre positive Wirkung. Der Einsatz einer Software zur Kodierunterstützung half in vielerlei Hinsicht, zeigte Plausibilitäten auf und gab notwendige Unterstützungsleistungen für die mit der Thematik befassten Mitarbeiter. Vermehrte Strukturprüfungen bestimmen mittlerweile das Bild der MD-Prüfungen. Entsprechend ist die im Jahresabschluss abgebildete Unterteilung der MD-Rückstellung zu sehen.

Die zunehmende Ambulantisierung insgesamt sowie im Hinblick auf die Leistungen des Tages-Therapie-Zentrum (TTZ) birgt im Kontext zu den Budgetverhandlungen 2023 ff. ein fortlaufendes Risiko. Die BEV 2022 konnte auch noch nicht abgeschlossen werden. Hier geht es um den Ganzjahresausgleich und den Ansatz der pflegeentlastenden Maßnahmen. Die restlichen Inhalte konnten geeint werden. Gesamthaft sind die Anstrengungen zum weiteren Aufbau sowie der intensiven Schulung eines qualifizierten Teams auch im Jahr 2023 weitergegangen und werden – auch entsprechend der sich immer wandelnden Notwendigkeiten – weitergehen. Detailanalysen und lernende Systeme wie auch frühzeitige gemeinschaftliche Fort- und Weiterbildungen sowohl des zentralen Teams aber auch gemeinsam mit den dezentral zuständigen Kollegen sind weiterhin notwendig. Die für 2020 herabgesetzte Prüfquote des MD auf 5% wurde im Jahr 2021 auf 12,5% angepasst und lag 2023 auch aktuell in diesem Bereich.

Auch in 2023 – wie schon in den Jahren 2020 - 2022 zuvor - konnte sich das über das Jahr 2019 manifestierte Vertrauensverhältnis – durch die Wiederbesetzung der Stelle der Pflegedirektorin ausgelöst - der Pflege weiter festigen. Der notwendige Aufbau von Pflegekräften konnte über das ganze Jahr 2023 fortgesetzt werden. Auch die bessere Positionierung der Akademie wie auch ein früheres Zugehen auf die Pflegeschüler im Hinblick auf eine Weiterbeschäftigung nach Ausbildungsende hat sich positiv bemerkbar gemacht. Die Anstrengungen müssen in 2024 speziell für den Bereich OP-, Anästhesie- und Intensivpflege – die ersten OTA und ATA Ausbildungen sind im September 2024 beendet - weitergehen. Hier gilt es alle Abgänger*innen an Bord zu halten und für die Universitätsklinikum Mannheim GmbH zu gewinnen.

Das Ziel der langfristigen Sicherung des Unternehmens durch Erhalt bzw. Steigerung der Eigenfinanzierung von Investitionen wurde im Berichtsjahr nicht erreicht. Dieses Ziel ist sicherlich nur unter veränderten infrastrukturellen Rahmenbedingungen wie beispielsweise dem Neubauprojekt „Neue Mitte“ erreichbar. Eine wesentliche Rolle in diesem Zusammenhang spielt auch die Tatsache, dass die Universitätsklinikum Mannheim GmbH seit vielen Jahren auf Substanz lebt. Dies sieht man einerseits an den hohen Abnutzungsgraden in den unterschiedlichen Bereichen des Anlagevermögens, aber auch an den stetig steigenden Instandhaltungsaufwendungen. Operativ betrachtet ist der diesbezügliche Cash-Flow seit 2013 negativ. Damit besteht seit 2013 ein Ungleichgewicht zwischen Erträgen und Aufwendungen.

Das Jahresergebnis 2023 der Universitätsklinikum Mannheim GmbH zeigt einen Jahresfehlbetrag von - 30.902 T€ und damit eine Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr von 14.022 T€. Das erzielte Jahresergebnis liegt um 41.707 T€ besser als die Planzahl von -72.608 T€. Wesentliche Faktoren dafür waren, neben der Leistungssteigerung, auch die im Jahr 2023 ertragswirksam verbuchten Überbrückungshilfen des Landes Baden-Württemberg – zugeführt über die Stadt - in Höhe von insgesamt 35.675 T€.

Die Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen sind im Jahr 2023 von 329.371 T€ auf 354.083 T€ gestiegen. Die interne Fallbegleitung und Prüfung durch das Kodierteam führte mithin zu höheren Zusatzentgelten und damit zu einer Verbesserung der Erlössituation. Die ambulanten Leistungen sind gesamthaft von ca. 183 Tausend Fällen im Jahr 2022 auf ca. 197 Tausend Fälle im Jahr 2023 gestiegen. Die Selbstzahler haben sich auf 24.514 Fälle (Vj. 23.490 Fälle) und die HSA-Fälle auf 117.847 (Vj. 109.333) erhöht. Die ambulanten OPs liegen mit 5.811 Fällen über Vorjahresniveau (4.938 Fälle). Ebenfalls haben sich die KV-Notfälle auf 49.014 Fälle (Vj. 45.629 Fälle) gesteigert. Diese Anstiege über den gesamten ambulanten Bereich zeigt gut die veränderte Entwicklung – auch politisch gewollt - hin in den ambulanten Bereich auf. Die ambulanten Erlöse konnten auf 36.857 T€ (Vj. 35.377 T€) gesteigert werden.

Die sonstigen Umsatzerlöse nach § 277 HGB, worunter vor allem die Leistungen der Hilfs- und Nebenbetriebe sowie Notarztleistungen fallen, haben sich insgesamt im Jahr 2023 mit 21.020 T€ unter Vorjahr entwickelt (Vj. 27.553 T€). Die deutliche Verminderung ist im Vorjahresvergleich bedingt durch die Coronasonderzahlungen (Pflegebonus) im Bereich des Pflege- und des Funktionsdienstes im Jahr 2022 sowie den in 2022 ertragswirksam verbuchten Effekt aus dem Abschluss der Pflegebudgetvereinbarung 2021.

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Jahr 2023 in Höhe von 47.714 T€ (Vj. 21.353 T€) sind in ihrer Veränderung insbesondere mit den ergebniswirksam verbuchten und über die Stadt weitergeleiteten Überbrückungshilfen des Landes Baden-Württemberg in Höhe von insgesamt 35.675 T€ zu erklären. Ferner

machten sich hier auch die in die Vergangenheit gerichteten Anteile der Energiepauschale 1 und 2 sowie die begleitende Buchung über das Jahr 2023 positiv mit 5.713 T€ (Vj. 525 T€) bemerkbar. Die Schadenersatzeinigung mit der Versicherung für die Komplexe Sterilgut und SHK haben ertragsseitig 3,0 Mio. € ausgemacht. Im Jahr 2023 entfallen ist demgegenüber die Finanzhilfe 3,0, welche im Jahr 2022 11.972 T€ ausmachte.

Dies führt insgesamt zu einem Anstieg der betrieblichen Erträge von 433.568 T€ im Jahr 2022 auf 486.290 T€ im Jahr 2023.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr von 267.489 T€ auf 287.538 T€ erhöht. Die Erhöhung um 20.049 T€ ist neben den inflationsbedingt hoch ausgefallenen Tarifsteigerungen, durch Sonderzahlungen Energiekostenausgleich sowie einem Anstieg der durchschnittlichen Vollkräfte-Zahl (VK) von 2,4 % zu erklären. Dieser VK-Anstieg setzt sich primär aus +7,3% (+42,1 VK) im ärztlichen Dienst und +1,9% (+18,2 VK) im Pflegedienst zusammen.

Der Aufbau der Vollkräfte ist auf den Wechsel im Dienstplanmodel Ärzte von Bereitschaftsdienst zum Schichtdienst im Assistenzarztbereich und dem Aufbau im Pflege- und Funktionsdienst über Notwendigkeiten aus der PpUGV begründbar. Weitere Einflussfaktoren stellen die gesteigerten Leistungen insgesamt dar. Nachbesetzung von Ordinarien wie auch Sektionsbildungen zur Spezialisierung tragen ebenfalls im ärztlichen Dienst zu einem Aufbau bei. Es stehen weiterhin zunehmende regulatorische gesetzliche Rahmenbedingungen wie z.B. die PpUGV, die den Handlungsspielraum im Personaleinsatz reduziert bzw. eine zunehmende tagesaktuelle Steuerung des Personaleinsatzes fordert, im Blickfeld. Die durchschnittliche VK-Zahl inklusive Schüler lag im Jahr 2023 bei 2.968,3 VK im Vergleich zu 2.898,7 VK im Jahr 2022.

Der Materialaufwand hat sich im gleichen Zeitraum um 11.758 T€ von 159.734 T€ auf 171.491 T€ erhöht. Der wesentliche Anstieg resultiert aus dem Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und dort dem Aufwand für den medizinischen Bedarf; alleine 10.547 T€ des Mehraufwandes resultieren aus gesteigerten Kosten für den medizinischen Bedarf (Ist: 101.504 T€; Vj. 90.956 T€). Diese Entwicklung ist den Mehrleistungen in 2023 gegenüber 2022 und den nachhaltigen – inflationsbedingten - Preisanstiegen bei Grundmaterialien geschuldet.

Die bezogenen Leistungen sind von 59.750 T€ in 2022 auf 60.492 T€ in 2023 angestiegen. Bei der Tochtergesellschaft KMD gab es einen leicht ansteigenden Bezug in Höhe von 38.112 T€ (Vj. 37.556 T€). Die bezogenen Leistungen für Personalleasing haben sich im Vergleich zum Vorjahr von 9.190 T€ um 1.091 T€ auf 8.099 T€ reduziert, sind aber dahingehend noch immer sehr hoch und finden ihre Ursache mittlerweile im Wesentlichen im gestiegenen Bedarf – entgegen dem verminderten Bedarf an Leasingkräften aus dem Bereich der Pflege - an Kräften aus dem Funktionsdienst. Dies resultiert aus der Knappheit an eigenen Mitarbeitern im Bereich der OP- und Anästhesiepflege.

Die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 50.723 T€ (Vj. 44.198 T€) ist maßgeblich durch die Entwicklung der Kosten für Instandhaltungen sowie den Verwaltungsbedarf beeinflusst. Der Anstieg im Verwaltungsbedarf liegt an gestiegenen Kosten für Fort- und Weiterbildung – im ersten kompletten Nach-Coronajahr werden wieder mehr Kongresse und Fortbildungen mit Anwesenheit besucht - und den damit verknüpften Reisekosten. Auch höhere Nutzungsgebühren für Lizenzen schlagen sich im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 nieder.

Im Geschäftsjahr 2023 ergibt sich das Verhältnis des Eigenkapitals zum Gesamtkapital mit 14,0% (Vj. 16,7%). Das Anlagevermögen ist zu 28,1% durch das Eigenkapital gedeckt, gegenüber 29,8% im Vorjahr.

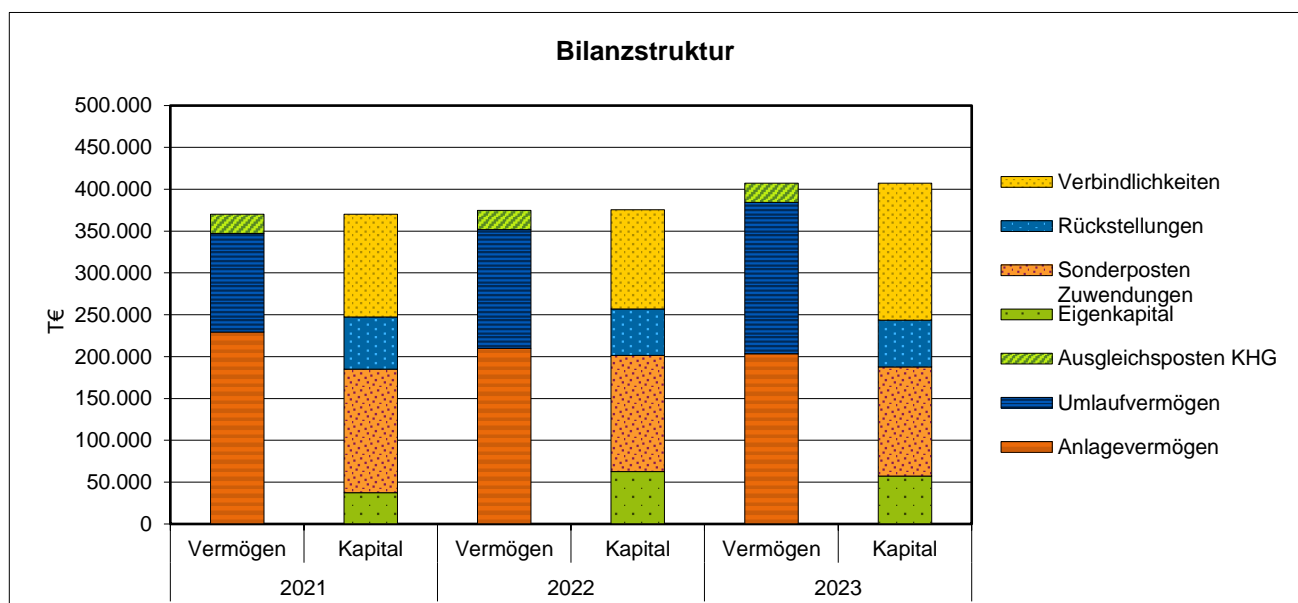
Der Cash-Flow weist insgesamt eine leichte Reduzierung des Finanzmittelfonds um 0,4 Mio. € auf den Bestand von 15,7 Mio. € auf; darin ist die Forderung aus dem Guthaben des Geldanlagekontos bei der Stadt Mannheim in Höhe von 14,6 Mio. € enthalten.

Für das Jahr 2024 ist es notwendig, dass das Universitätsklinikum Mannheim gemäß dem Wirtschaftsplan 2024 vom Januar 2024 – beschlossen vom Aufsichtsrat am 08.02.2024 - 85,4 Mio.€ zur Stützung der Liquidität und des Eigenkapitals erhält. Diese 85,4 Mio. € teilen sich für die Stadt Mannheim in die im Vorjahr durch eine harte Patronatserklärung unterlegten 25,4 Mio. € und die in der Gemeinderatssitzung am 14.05.2024 beschlossenen Erhöhung um weiteren 9,6 Mio. € auf insgesamt 35 Mio. € auf. Das Land hat im Ministerrat am 07.05.2024 beschlossen bis zu 59,4 Mio. € als Überbrückungshilfe für das Universitätsklinikum Mannheim für das Jahr 2024 zu zahlen. Diese 59,4 Mio. € beinhalten einen Puffer für den Worst Case von 9 Mio. €.

Daten der Bilanz

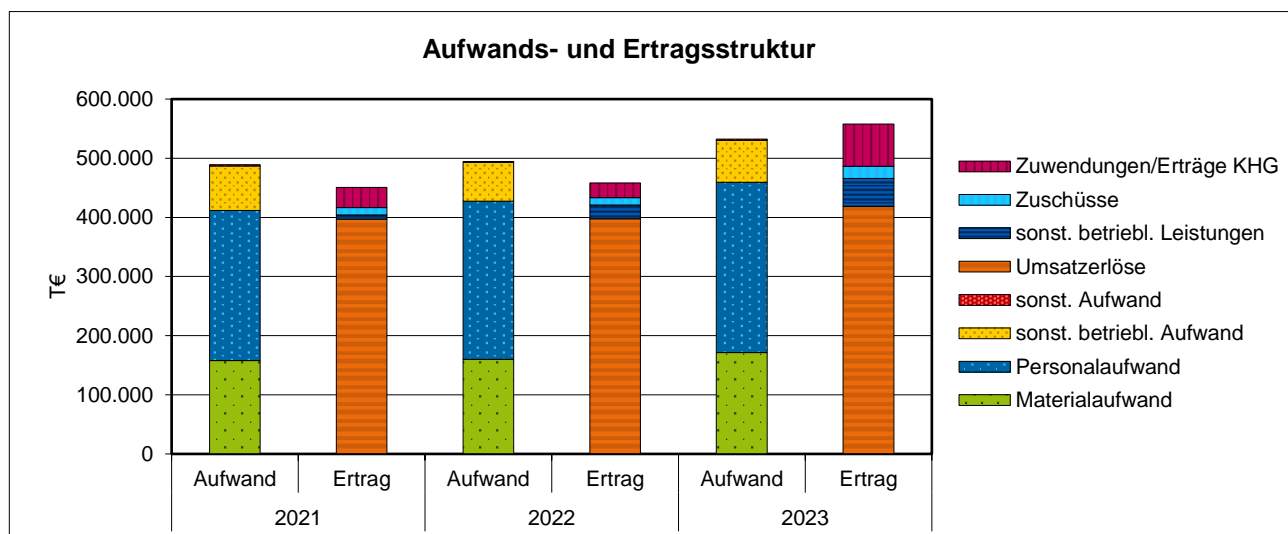
Aktiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Anlagevermögen	229.416	209.731	203.253	-6.478	-3
• Immaterielle Vermögensgegenstände	1.705	2.155	3.337	1.182	55
• Sachanlagen	218.634	207.076	199.417	-7.660	-4
• Finanzanlagen	9.077	500	500	0	0
Umlaufvermögen	117.902	141.994	180.881	38.887	27
• Vorräte	17.359	19.053	18.154	-899	-5
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	99.334	122.016	161.595	39.579	32
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.209	924	1.131	207	22
Ausgleichsposten nach dem KHG	22.929	22.929	22.929	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	524	816	1.087	270	33
Bilanzsumme	370.771	375.470	408.149	32.679	9

Passiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Eigenkapital	37.454	62.590	57.088	-5.502	-8,8
• Gezeichnetes Kapital	30.000	30.000	30.000	0	0
• Kapitalrücklage	205.078	260.078	285.478	25.400	9,8
• Gewinnrücklagen	26.452	26.452	26.452	0	0
• Bilanzgewinn	-224.076	-253.940	-284.842	-30.902	12,2
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sach-anlagevermögens	147.507	138.820	130.477	-8.343	-6
Rückstellungen	62.276	55.546	55.886	340	0,6
Verbindlichkeiten	123.008	118.461	163.968	45.507	38,4
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	54	729	676	1.259,8
Bilanzsumme	370.771	375.470	408.149	32.679	8,7



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Erlöse aus Krankenhausleistungen	324.300	329.371	354.083	24.712	8
Erlöse aus Wahlleistungen	5.558	4.634	5.708	1.074	23
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	37.398	35.377	36.857	1.480	4
Nutzungsentgelte der Ärzte	894	818	845	27	3
Umsatzerlöse nach §277 HGB, soweit nicht in den Posten 1 bis 4 enthalten	28.653	27.553	21.020	-6.533	-24
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/unfertigen Leistungen	678	1.717	-198	-1.914	-112
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentl. Hand, soweit nicht unter Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	12.184	12.744	20.262	7.518	59
Sonstige betriebliche Erträge	6.860	21.353	47.714	26.360	123
Materialaufwand	-158.071	-159.734	-171.491	-11.758	7
Personalaufwand	-253.685	-267.489	-287.538	-20.049	8
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	18.169	8.658	56.783	48.125	556
Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehens- u. Eigenmittelförderung	0	0	0	0	-100
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	15.815	15.981	14.970	-1.011	-6
Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	0	0	0		
Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	-16.839	-7.409	-55.203	-47.794	645
Aufwendungen für die nach dem KHG und geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-1.329	-1.577	-1.784	-207	13
Abschreibungen	-21.654	-21.360	-20.496	864	-4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-53.449	-44.196	-50.721	-6.525	15
Erträge aus Beteiligungen	2.995	458	0		
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	62	65	241	176	271
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.976	-1.852	-1.937	-85	5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6	-35	-14	21	-61
Jahresergebnis	-53.443	-44.924	-30.902	14.022	-31



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss (für Zentrale Notaufnahme)	3.000	3.000	3.000	Ergebnis- haushalt
Einzahlungen in die Kapitalrücklage	10.000	10.000	10.000	Finanz- haushalt
Einzahlungen in die Kapitalrücklage	8.000	20.000	10.000	Finanz- haushalt
Einzahlungen in die Kapitalrücklage		15.000	5.400	Finanz- haushalt
Einzahlungen in die Kapitalrücklage		10.000		Finanz- haushalt
Insgesamt	21.000	58.000	28.400	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalkostenerstattungen)	1.281	1.257	1.942	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	1.281	1.315	1.942	

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	61,88%	55,86%	49,80%
Reinvestitionsquote	110,84%	49,68%	68,39%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	10,10%	16,67%	13,99%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	49,89%	53,64%	45,96%
Anlagendeckung I	80,62%	96,03%	92,28%
Anlagendeckung II	98,67%	109,50%	99,62%
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-13,47%	-11,29%	-7,38%
Eigenkapitalrentabilität	-22,42%	-18,24%	-14,14%
Zinslastquote	0,39%	0,37%	0,33%
Personalaufwandsquote	50,04%	53,11%	48,80%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	78,02%	76,59%	69,27%

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-49.200	-56.300	-46.200
Veränderung des Finanzmittelfonds	-31.900	15.000	-400

Bei der Berechnung der Kennzahl „Kostendeckung“ wurden lediglich die Umsatzerlöse im eigentlichen Sinne berücksichtigt. Es bestehen weitere, sonstige ordentliche Erlöse, die aufgrund der Berechnungssystematik keinen Eingang finden können. Geförderte Abschreibungen wurden ausgeklammert.

Leistungskennzahlen

	2021	2022	2023
Patienten stationär	40.125	42.867	44.020
Patienten ambulant	168.816	183.390	197.186
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	6,3	6,3	6,3
Casemix-Index (aDRG)	1,171	1,14	1,14
Belegungstage Pflege	253.466	270.474	275.891
Pflegepunkte pro Tag	1,245	1,198	1,175
Landesweiter Basisfallwert nach Kappung	3.750,41	3.837,42	4.005,20

Investitionen

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	817	1.195	2.125
Grundstücke mit Betriebsbauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	12.608	33	575
Technische Anlagen	29	1.206	43
Einrichtungen und Ausstattungen	7.193	5.762	5.428
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.000	2.411	5.847
Finanzanlagen	13	4	0
Insgesamt	24.001	10.610	14.018

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	2.846	2.899	2.968
Aushilfskräfte	115	89	98
Anzahl der Auszubildenden	646	675	704

* Inkludiert sämtliche Schülerinnen und Schüler in der MTA/MTRA-Schule.

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	52	54	57

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben.

Nicht angewendet wurden folgende Vorgaben und Empfehlungen:

Abweichung 1: Ziffer 6.3.5 (Empfehlung): „Dem Aufsichtsrat sollen Mitglieder angehören, die in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Geschäftsführung stehen, die einen Interessenkonflikt begründet sowie keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben.“

Herr Prof. Dr. Bernhard Eitel (Mitglied des Aufsichtsrats bis 30. September 2023) war der Rektor der Universität Heidelberg und zugleich Mitglied im Aufsichtsrat des Universitätsklinikums Heidelberg. Darüber hinaus ist er Mitglied im Aufsichtsrat des Zentralinstitut für seelische Gesundheit (ZI). Seine Amtsnachfolgerin, Frau Prof. Dr. Frauke Melchior, die zum 1. Oktober 2023 in den Aufsichtsrat entsandt wurde, ist ebenfalls Mitglied im Aufsichtsrat des Universitätsklinikums Heidelberg sowie des ZI. Darüber hinaus ist sie Mitglied des Kuratoriums des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) und des Max-Planck-Institut für medizinische Forschung (MPI). Beide räumen die Möglichkeit etwaiger Transaktionen ein, über die sie allerdings keine Kenntnis oder Möglichkeit der Einflussnahme gehabt hätten.

Aufgrund des Beschlusses des Aufsichtsrates wurde ein Vertrag über Beratungsleistungen zwischen Herrn Peter Oberreuter, der Mitglied des Aufsichtsrats der Universitätsklinikum Mannheim GmbH ist und dem Aufsichtsrat der Universitätsklinikum Mannheim GmbH geschlossen. Die Vergütung liegt im unteren fünfstelligen Bereich. Diese Beratungsleistungen werden zu Gunsten der Universitätsklinikum Mannheim GmbH im Interesse des Aufsichtsratsgremiums erbracht. Die Berichterstattung über seine Tätigkeit erfolgt an den Aufsichtsrat.

Herr Stadtrat Dr. Stefan Fulst-Blei ist stellv. Vorstandsvorsitzender der ASB Region Rhein-Neckar.

Nach vorliegenden Rückmeldungen ist bei keinem der vorgenannten Aufsichtsratsmitglieder ein zu behandelnder Interessenskonflikt aufgetreten.

Abweichung 2: Ziffer 7.3.5 (Vorgabe): „Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung ist im Anhang des Jahresabschlusses aufgeteilt nach den fixen sowie variablen Bestandteilen und Nebenleistungen auszuweisen. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen.“

Eine Offenlegung gem. § 285 HGB erfolgt im Jahresabschluss 2023 in abweichender, mit dem Gesellschafter abgestimmter Form.

Ausblick

Gesamthaft soll sich das EBITDA 2024 bei einem Gesamtertrag von 453,7 Mio. € und einem Gesamtaufwand von 533,8 Mio. € (davon Personalaufwand 303,4 Mio. €) auf -80,1 Mio. € entwickeln.

Eine weitere Schärfung des Profils des Universitätsklinikums Mannheim hat das überarbeitete „Medizinkonzept 2027“ gebracht. Der entsprechende Workshop mit den Chefärzten dazu hat im Frühjahr 2023 stattgefunden und die Diskussion ging über Ambulantisierung, Fokussierung auf bestimmte stationäre Leistungsbereiche, Sektionen und spezifische Ausprägungen quer über viele medizinische Leistungsbereiche. Ebenso wurden notwendige Voraussetzungen dafür diskutiert. Das Konzept wurde Ende 2023 verabschiedet und kommt somit im Jahr 2024 erstmalig zum Tragen. Leistungsimpulse daraus lassen sich erwarten. Das gemeinsame Medizinkonzept mit Heidelberg wird sich dann daraus ableitend für Mannheim gestalten lassen.

Durch zahlreiche neue Kooperationen mit anderen Leistungserbringern, der Patientenakquise besonders im Bereich der benachbarten Bundesländer (Süd-Hessen, Pfalz) und der weiteren Fokussierung auf komplexe Erkrankungen erwartet die Universitätsklinikum Mannheim GmbH im Gegensatz zu den allgemeinen Erwartungen keinen weiteren Fallzahlrückgang, sondern zumindest die Fallzahlen wie vor der Pandemie 2019, vielleicht sogar durch die Neubesetzungen vakant gewordener Direktorenstellen, wie auch von den neu erschlossenen Medizinbereichen ein leichtes Wachstum. Die Metropolregion Rhein-Neckar gibt dies aufgrund der Demographie und der Zuwanderung vermutlich her, was auch durch erste Auswertungen der Berater im Zusammenhang mit dem Verbund bestätigt wurde.

Im Rahmen eines Symposiums wurde am 17.07.2023 das neue Zentrum für kardiovaskuläre Akutmedizin Mannheim (ZKAM) eröffnet. Das ZKAM setzt auf den bereits bestehenden Strukturen der I. Medizinischen Klinik auf und wurde durch ein neues Telemedizin-Zentrum und ein ECMO-Mobil erweitert. Das ZKAM soll die Versorgungsqualität verbessern und die Forschung in der kardiologischen Notfall- und Intensivmedizin voranbringen und wesentliche Auswirkungen auf das Leistungsgeschehen im Jahr 2024 haben. Das virtuelle Zentrum wurde von der Hector-Stiftung mit ca. 1,6 Mio. € unterstützt. Weitere Chancen sieht die Gesellschaft in der Neubesetzung der Augenklinik mit Herrn Prof. Finger zum 01.05.2023. Der verabredete Investitionsplan ist – im Kontext zum Businessplan der Augenklinik, in welchem ein positiver DB in 2025/2026 erwartet wird – in Umsetzung. Ebenso ist die dafür notwendige Personalakquise angelaufen. Für 2024 wird – was sich bereits in Q1-2024 schon andeutet – eine starke Verbesserung der Leistungen zu verzeichnen sein.

Im September 2023 wurde für die Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie mit dem „Varian Ethos“ der aktuell modernste und innovativste Linearbeschleuniger angeliefert. Dieses Gerät ermöglicht die präziseste und schonendste Behandlung mit einer adaptiven Strahlentherapie von Krebspatientinnen und -patienten in der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie. Das System nutzt sogenannte künstliche Intelligenz (KI) und kann so unter anderem die Behandlungsplanung wesentlich beschleunigen, vereinfachen und auf die jeweils tagesaktuelle Situation des Patienten anpassen. Das Gerät ist am 04.03.2024 offiziell eingeweiht worden.

Als klinisches Pendant zum ECAS, einer sehr renommierten Grundlagen-Forschungseinrichtung der Mannheimer Fakultät wurde die Schaffung einer zentralen Anlaufstelle für Patienten mit Gefäßerkrankungen geplant. Hier steht die interdisziplinäre Versorgung im Sinne der Translationalen Forschung als Ziel im Vordergrund. Mittels einer sehr großzügigen Unterstützung durch den Mannheimer Ehrenbürger, Herrn Dr. Fuchs, wurde ein moderner Ambulanzbereich zur Versorgung dieser Patienten interdisziplinär an einem Ort (Haus 37, Ebene 1) geschaffen (Einweihung Mai 2023). Beteiligt sind neben der Sektion der Gefäßchirurgie, der interventionellen Radiologie, der Sektion Angiologie, der Diabetologie auch die Versorgung chronischer Wunden (eigener Eingriffsraum).

Die Digitalisierungsstrategie der Pathologie über das KHZG zeigt erst Erfolge. Hochleistungsscanner, Objektdrucker und ein neuer Färbeautomat wurden angeliefert und angeschlossen. Dies soll bereits zu einer merklichen Verschlankung der Ablaufprozesse beigetragen (Zielsetzung: weniger manuelle Schnittstellen, automatisierte Umsetzung von Arbeitsabläufen etc.) und schafft Raum für notwendige Validierungen. Diese Ziele wurden für die betroffenen Teilbereiche bereits erreicht. Die Pathologie hat dadurch auch die Möglichkeit im Jahr 2024 mehr externe Proben zu bearbeiten und so zusätzliche Erlöse zu generieren.

Im Notfallzentrum für Kinder und Jugendliche konnte ein Dual-Source Computertomograph der dritten Generation installiert werden. Der „Somatom Force“ ermöglicht eine moderne Schnittbild-Diagnostik auf höchstem Niveau mit hoch detaillierten Aufnahmen bei niedrigster Strahlen- und Kontrastmittelbelastung. Durch die modernste Technik können die Aufnahmen bei den Kindern und Jugendlichen in besonders hoher Geschwindigkeit und besonders niedriger Strahlenbelastung durchgeführt werden. Das wird im Jahr 2024 ganzjährig zum Tragen kommen.

Vor all den vorgenannten Bestrebungen steht gesamthaft für die Universitätsklinikum Mannheim GmbH der Klinikneubau. Nur so kann perspektivisch ein Gleichgewicht zwischen Kosten und Erlösen sowie die notwendige Eigeninvestitionsfähigkeit erreicht werden. Von Seiten des Sozialministeriums wurde der bereits Ende 2019 eingereichte Förderantrag zur Aufstockung des Hauses 25 zur Erstellung eines Institutsgebäudes als vorgezogene Baumaßnahme zum 1. BA des Neubaus im Landesbauprogramm 2020 als alternatives Projekt gelistet. Ein erstes Gespräch zur Förderung dazu im Sozialministerium fand Ende März 2023 statt. Die Förderzusage des Landes Baden-Württemberg über 31,7 Mio. € plus 8 Mio. € Planungsrate für die „Neue Mitte“ wurde von Herrn Sozialminister Lucha am 16.11.2023 im Rahmen einer Feierstunde persönlich überbracht. Die Aufstockung des Apothekengebäudes kann somit zeitnah (2024-2027) in Angriff genommen werden. Ebenso war in dem Förderbescheid eine weitere Planungsrate zum 1. BA „Neue Mitte“ enthalten, um mit dem nun folgenden VGV-Verfahren die Grundlage zur baulichen und infrastrukturellen Weiterentwicklung und zwingend notwendige Modernisierung des Universitätsklinikums Mannheim zu legen. Dies ist sicherlich auch im Kontext der baulichen Weiterentwicklung der medizinischen Fakultät Mannheim auf dem Gelände und dem angrenzenden Gelände zu sehen. Für die Umsetzung dieser Baumaßnahme hat die Universitätsklinikum Mannheim GmbH einen Gestattungsvertrag mit Vermögen und Bau geschlossen. Damit steht das Gelände zur Bebauung zur Weiterentwicklung der medizinischen Fakultät Mannheim zur Verfügung. Gleichermassen muss der Neubau einer Energiezentrale (planseitig momentan auf dem Gelände Haus 17 verankert) vorangetrieben werden. Dies ist nicht nur aus Kapazitäts- und Modernisierungsgründen notwendig, sondern auch unter dem Fokus Energiekosten und Nachhaltigkeit sowie auch zur Versorgung des weiterhin dann noch vorhandenen Altbestandes wie auch des Neubestandes insgesamt.

Die Landesregierung hat am 21.03.2023 grünes Licht gegeben für den angedachten Zusammenschluss der Universitätskliniken Heidelberg und Mannheim. Das Kabinett hat sich verständigt, einen gesellschaftsrechtlichen Verbund der beiden Kliniken anzustreben. Das Universitätsklinikum Heidelberg soll dabei Mehrheitsgesellschafter der Universitätsklinikum Mannheim GmbH werden und die strategische Führung des Verbunds in einem sogenannten Mutter-Tochter-Modell übernehmen.

Beide Krankenhäuser sollen demnach auf medizinischer, wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Ebene sehr eng zusammenarbeiten, ohne ihr eigenständiges Profil zu verlieren. Das Land kann auf die Forschungs- und Ausbildungskapazitäten des Uniklinikums Mannheim nicht verzichten. Seit dieser Entscheidung im März 2023 erfolgen Verhandlungen zwischen dem Land und der Stadt Mannheim in verschiedenen Verhandlungsgruppen sowie mit den universitären Partnern.

Unter Risikogesichtspunkten sind aktuell nach wie vor die Vorgaben der PpUGV bedeutsam. Die Dienstplanung sowie auch die Umsetzung sind immer im Kontext der Sanktionsmechanismen respektive der vereinbarten Leistungserbringung zu sehen. Die Besetzung der OP-, Anästhesie- und Intensivpflege und des Funktionsdienstes in diesen Bereichen mit eigenem Personal würde die Leiharbeitskräfte ablösen; die Bemühungen der Gesellschaft, die ersten OTA und ATA-Abgänger im September 2024 für die Universitätsklinikum Mannheim GmbH zu gewinnen, d.h. im Unternehmen zu halten, wurden oben bereits angesprochen. Im Erfolgsfall hätte dies in 2025 eine Ergebnisverbesserung zur Folge. Ebenso ist ein gut organisiertes OP-Management für die Leistungsentwicklung entscheidend. Hier hat die Besetzung der Leitungsfunktion zum 01.01.2022 entscheidend zur Verbesserung beigetragen. Ebenso wichtig war eine Neubesetzung der Leitung der Anästhesie. Das Zusammenspiel von Anästhesie und OP-Management ist ein Schlüssel zum Erfolg. Das wurde sehr gut im Jahr 2022 umgesetzt und bietet Chancen über 2023 hinweg in die Folgejahre.

Im Kontext der MD-Prüfungen – unabhängig von der Gesetzgebung - muss sich auch die ärztliche und pflegerische Dokumentation weiter verbessern und systemisch – digital – unterstützt werden. Hier ist das Digitalisierungsteam mit gefragt, die notwendigen Digitalisierungsmaßnahmen voranzutreiben. Die KHZG-Projekte sollen hier einen wesentlichen Beitrag über den digitalen und damit ohne manuelle Schnittstellen konzipierten Workflow leisten.

Unverändert sind für die Universitätsklinikum Mannheim GmbH auch im Jahr 2024 zahlreiche Investitionen dringend notwendig. Das Unternehmen hat viele Jahre von der Substanz gelebt und einen Investitions- und Instandhaltungsstau über Jahre hinweg – bedingt durch die sehr angespannte und sich nicht selbst lösende Liquiditätssituation - aufgebaut. Der Einsatz der begrenzten Mittel, birgt immer das Risiko, dass durch den vorhandenen Stau mehr Mittel durch eine Havarie oder sonstige Vorkommnisse gebraucht werden, als vorhanden sind. Die limitiert zur Verfügung stehenden Mittel zielgerichtet für das absolut Notwendige einzusetzen, wird unter immer schwieriger werdenden Bedingungen eine Herausforderung bleiben. Der Blick auf die Zeitachse bis zur Umsetzung des Neubaus darf dabei nicht außer Acht gelassen werden. Einschränkungen von Raumverfügbarkeiten, Infrastruktur oder Technik könnten entsprechend zu Leistungseinbrüchen führen. Aggraviert wird das Risiko auch durch die Inflationsrate insgesamt – obwohl beispielsweise im Q1-2024 stabil unter 3% -, den Baupreisindex insbesondere, aber auch die unterbrochenen Lieferketten und Verfügbarkeiten bedingt durch die weltpolitische Lage.

Die Betriebsprüfung der Jahre 2015-2018 ist abgeschlossen und die Anpassungen erfolgt. Die entsprechenden Nachzahlungen waren ergebnisseitig zurückgestellt und wurden letztendlich gezahlt. Die Betriebsprüfung hat Klarheit zu offenen Diskussionspunkten gebracht und bietet perspektivisch Sicherheit im Umgang damit. Auch das Verfahren abgeleitet aus der Umsatzsteuerrückstellung konnte abgeschlossen werden.

Ein weiteres Risiko liegt in dem letzten noch laufenden Verfahren aus dem Beteiligungserwerb der SHK aus dem Jahr 2013 und der daraus abgeleiteten Klage des Bistums Mainz gegen die Universitätsklinikum Mannheim GmbH. Dieses ist ergebnisseitig über Rückstellungen abgedeckt, liquiditätsseitig aber nicht.

Das zweite abgeschlossene Verfahren im Jahr 2023 konnte mit einem Vergleich aus der D&O-Versicherung betreffend die Sterilgutkrise – hier ist das abgeschlossene Strafverfahren gegen den ehemaligen Geschäftsführer mit eingewertet worden – sowie Ansprüche aus dem SHK-Engagement beendet werden.

Die Diskussionen betreffend Pflege am Bett und der entsprechenden Ausfinanzierung werden auch weiterhin die Verhandlungen mit den Kostenträgern prägen. Risiken bleiben in diesem Bereich immer latent. Auch konnte bisher noch kein Budgetabschluss für 2022 erzielt werden. Die Diskussion hierzu fokussiert sich auf den Ganzjahresausgleich sowie die pflegeentlastenden Maßnahmen. Hier steht ein mittlerer einstelliger Millionenbetrag im Feuer, was Risiken für die Liquidität der Gesellschaft birgt.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens sind tertiäre Dienstleistungen des Klinikbetriebs, Beratungsleistungen und sonstige Komplementärleistungen. Gegenstand ist weiter die Erstellung und der Betrieb von Energieproduktionsanlagen, die Herstellung von Wärme, Kälte, elektrischer Energie und Druckluft und deren Lieferung an die Endabnehmer sowie die Erbringung von damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Die Gesellschaft unterstützt die Universitätsklinikum Mannheim GmbH und deren Tochtergesellschaften mittelbar bei der Erfüllung deren Versorgungsauftrages durch die Erbringung der vorgenannten Tätigkeiten.

Stammkapital	25.000 €	
Beteiligungsverhältnisse		
Universitätsklinikum Mannheim GmbH	25.000 €	100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Freddy Bergmann
Dr. Christoph Klein

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Haupttätigkeit der Gesellschaft bezieht sich, als 100%ige Tochtergesellschaft der Universitätsklinikum Mannheim GmbH (UKMA), auf die Leistungserbringung für die im Konzern verbundenen Unternehmen. Zusätzlich wird für die UKMA von der KMD das Energiemanagement und die Belieferung mit Strom erbracht.

Mit Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 44.726 T€ (Vj. 43.139 T€) wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 13 T€ (Vj. 12 T€) erwirtschaftet. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist auf Preissteigerungen infolge der gestiegenen Tarifröhne und deren Weitergabe zurückzuführen. Die umsatzsteuerpflichtigen Erlöse sind im Vergleich zum Vorjahr von 6.139 T€ auf 6.924 T€ gestiegen. Dies ergibt sich aus Preissteigerungen für Leistungen im Bereich der Gebäudereinigung und des Sicherheitsdienstes sowie aus der Wiedereröffnung der Campus Lounge nach der pandemiebedingten Schließung.

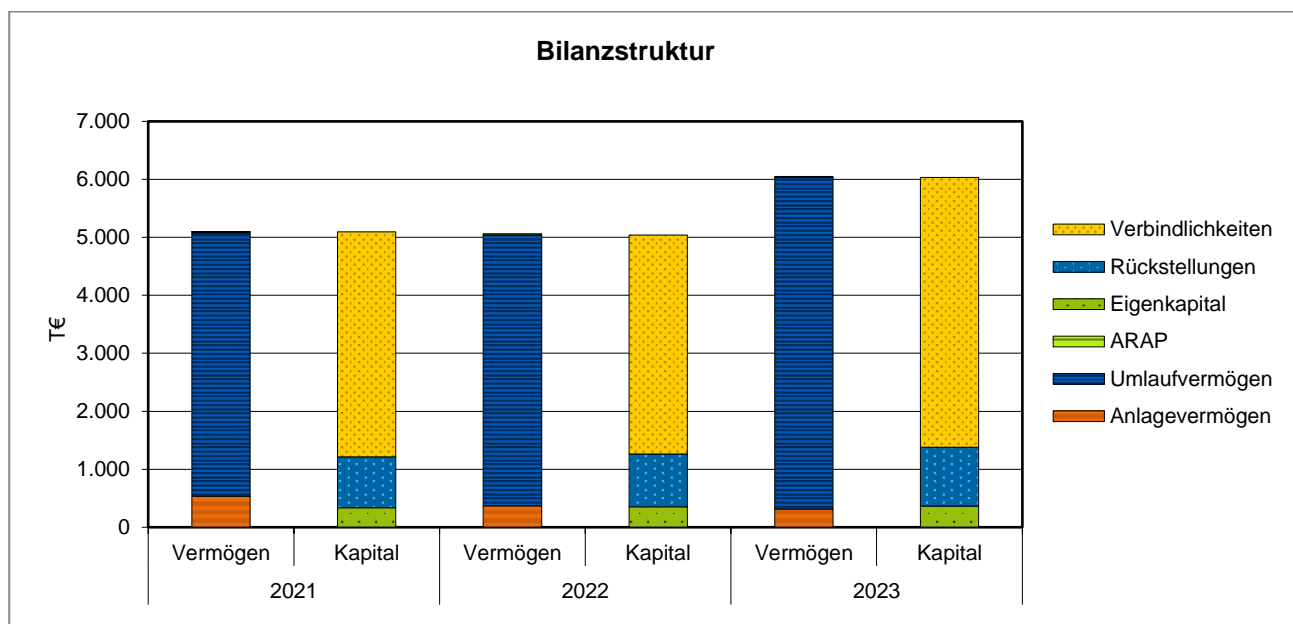
Der Personalaufwand mit 24.090 T€ stieg gegenüber dem Vorjahr um 2.060 T€, bedingt durch die Tarifierpassungen im Gebäudereiniger-Handwerk und dem Bewachungsgewerbe Baden-Württemberg zum 01.10.2022. Im Jahresverlauf beschäftigte die KMD mit 583 Vollkräften (VK) im Jahresdurchschnitt 15 VK mehr als im Vorjahr (568 VK). Dies ist auf Nachbesetzungen offener Stellen im Bereich der Reinigung zurückzuführen. Die Personalaufwandsquote stieg im Berichtsjahr auf 53,9% (Vj. 51,1%).

Der Materialaufwand in Höhe von 19.787 T€ reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr (20.504 T€) um 718 T€. Die Abweichung resultiert vornehmlich aus dem Wegfall der EEG-Umlage ab 30.06.2022 sowie einem geringeren Strombedarf, der Reduzierung der Aufwendungen für bezogene Leistungen aufgrund eines geringeren Bedarfes an Fremdleistungen für die zusätzliche pandemiebedingte Leistungserbringung im Sicherheitsdienst. Zudem war der Bedarf an Lebensmitteln bedingt durch Umstellungen beim Menübestellsystem und daraus abgeleiteter verringerter Verbräuche – Stichwort „Verwurfsreduktion“ – geringer.

Daten der Bilanz

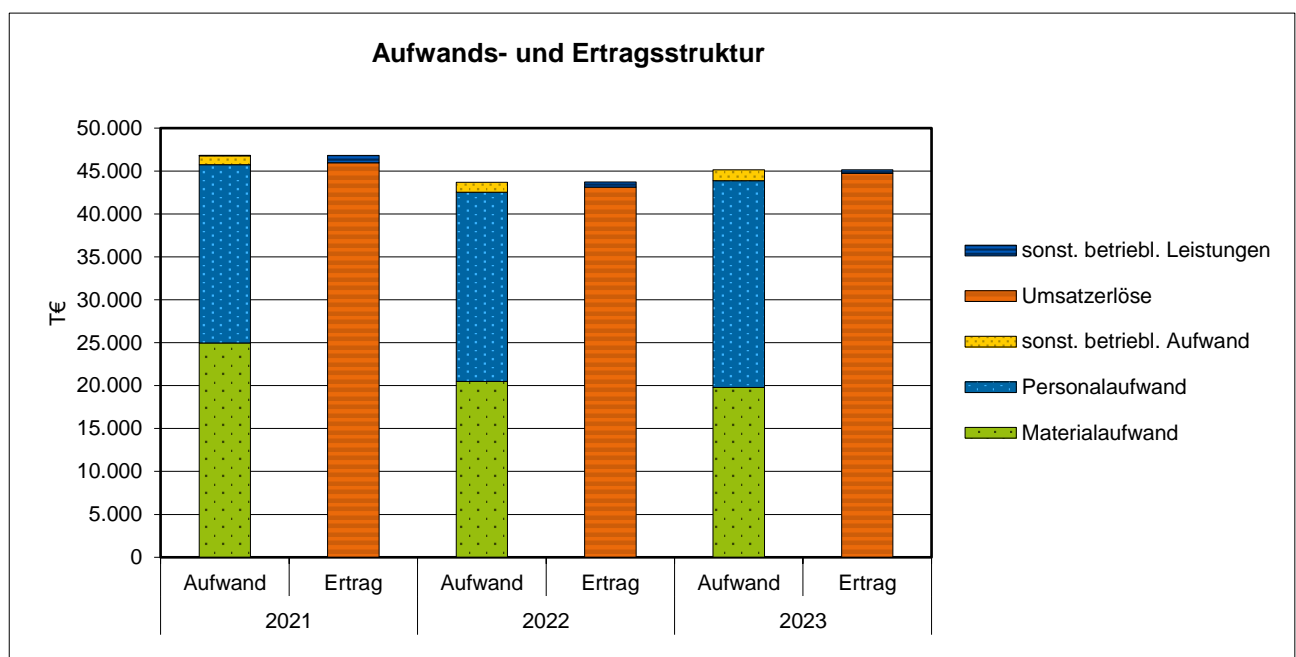
Aktiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Anlagevermögen	534	371	312	-59	-15,9
• Immaterielle Vermögensgegenstände	28	26	11	-15	-57,5
• Sachanlagen	506	345	301	-44	-12,7
Umlaufvermögen	4.542	4.669	5.719	1.050	22,5
• Vorräte	117	197	211	14	7,2
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.938	3.856	4.660	804	20,9
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	487	592	830	238	40,3
Rechnungsabgrenzungsposten	21	24	17	-7	-28,6
Bilanzsumme	5.097	5.040	6.031	991	19,7

Passiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Eigenkapital	339	351	364	13	3,7
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	25	25	25	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	278	289	301	12	4,2
• Jahresergebnis	11	12	13	1	7,1
Rückstellungen	874	910	1.013	103	11,3
Verbindlichkeiten	3.884	3.779	4.654	875	23,1
Bilanzsumme	5.097	5.040	6.031	991	19,7



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	45.951	43.139	44.726	1.587	4
Sonstige betriebliche Erträge	857	575	420	-156	-27
Materialaufwand	-24.972	-20.504	-19.787	718	-4
Personalaufwand	-20.767	-22.030	-24.090	-2.060	9
Abschreibungen	-140	-150	-131	19	-13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-912	-1.012	-1.119	-107	11
Betriebsergebnis	17	17	18	1	7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6	-5	-5	0	0,0
Jahresergebnis	11	12	13	1	8



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Beteiligung

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (Reinigung und Bewachung)	3.559	4.658	5.091	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	3.559	4.658	5.091	

Kennzahlen

	2021 %	2022 %	2023 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	10,5	7,4	5,2
Reinvestitionsquote	70,10	27,3	99,7
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	6,7	7,0	6,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	6,7	7,0	6,0
Anlagendeckung I	63,5	94,6	116,6
Anlagendeckung II	63,5	94,6	116,6
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität	3,4	3,6	3,7
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	44,4	50,4	53,4
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	98,2	98,7	99,1
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	199,4	142,7	297
Veränderung des Finanzmittelfonds	75	105	238

Die Kennzahlen „Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit“ sowie „Veränderung des Finanzmittelfonds“ ergeben sich nicht aus dem Prüfbericht, sondern wurden aus dem Lagebericht übernommen.

Investitionen

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	16	0	15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	82	41	116
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0
Insgesamt	98	41	131

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	577	568	583
Anzahl der Auszubildenden	12	12	12

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Im Lagebericht 2023 fehlt genau wie bereits im Vorjahr, aber anders als in den Jahren vor 2022, eine Aussage zur Einhaltung des Mannheimer Corporate Governance Kodex. An der Situation sollte sich gegenüber 2022 aber nichts geändert haben.

Ausblick

Die Geschäftsentwicklung wird durch die Geschäftsführung weiterhin positiv beurteilt; sie sieht auch weiterhin eine erhöhte Nachfrage nach hochqualifizierten Reinigungs- und Bewachungsleistungen. Die im Jahr 2018 begonnene Übernahme von Leistungen für die Stadt Mannheim, das betrifft vor allem Reinigungsleistungen, Wach- und Sicherheitsdienst, sind im Jahr 2022 weiter ausgebaut worden und sollen auch in 2024, wo möglich, weiter ausgebaut werden. Externe Catering- und Logistikleistungen wurden ab 2023 wiederaufgenommen und auf dem Niveau von 2019 fortgeführt; ab 2024 sollen diese noch gesteigert werden.

Im Jahr 2024 erwartet die KMD Erlöse in Höhe von 51 Mio. € und insgesamt ein ausgeglichenes bzw. leicht positives Jahresergebnis.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Betrieb und die Weiterentwicklung von krankenhausinternen IT-Infrastrukturen und Sicherheitskonzepten, einschließlich der Integration der Medizintechnik sowie aller damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen insbesondere zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung in der Stadt Mannheim mit qualifizierten Gesundheitsdienstleistungen bei optimaler Gewährleistung des Schutzes der Patientendaten.

Stammkapital

25.000 €

Beteiligungsverhältnisse

Universitätsklinikum Mannheim GmbH	12.750 €	51 %
Klinikum der Stadt Ludwigshafen Rhein gemeinnützige GmbH	12.250 €	49 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Freddy Bergmann

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH (kurz ITMA) ist am 20. Dezember 2017 aus der Tochtergesellschaft „Klinikum Mannheim Gesundheitszentrum gemeinnützige GmbH“ hervorgegangen. Die Universitätsklinikum Mannheim GmbH (UKMA) ist zu 51% an der ITMA beteiligt. Die restlichen 49% werden von der Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gemeinnützige GmbH gehalten.

Die Gesellschaft hat ihre operative Geschäftstätigkeit zum 1. Juli 2018 aufgenommen. Im September 2019 wurden die Räumlichkeiten auf dem Mannheim Medical Technology Campus bezogen.

Die Erträge von 3.329 T€ (Vj. 3.160 T€) resultieren im Wesentlichen aus Leistungen aus dem Rahmenvertrag mit der UKMA.

In der ITMA waren im Jahresdurchschnitt 40,6 Vollkräfte (VK) (Vj. 37,76) tätig, davon 9,2 VK als von der UKMA beigestelltes Personal (Vj. 8,7 VK). Dies führte zu einem Personalaufwand in Höhe von 1.952 T€ (Vj. 1.732 T€) und zu einem Materialaufwand von 941 T€ (Vj. 992 T€), im Wesentlichen bedingt durch die Kosten für bezogene Leistungen von der UKMA aufgrund beigestellten Personals. Diese gestellten Mitarbeiter unterliegen dem TVöD. Die Verschiebung vom Materialaufwand in den Personalaufwand ist mit dem quotalen Anstieg der bei der ITMA direkt angestellten Mitarbeiter, welche bisher beigestellte, bei der UKMA ausgeschiedene/ausscheidende Mitarbeiter ablösen, zu begründen.

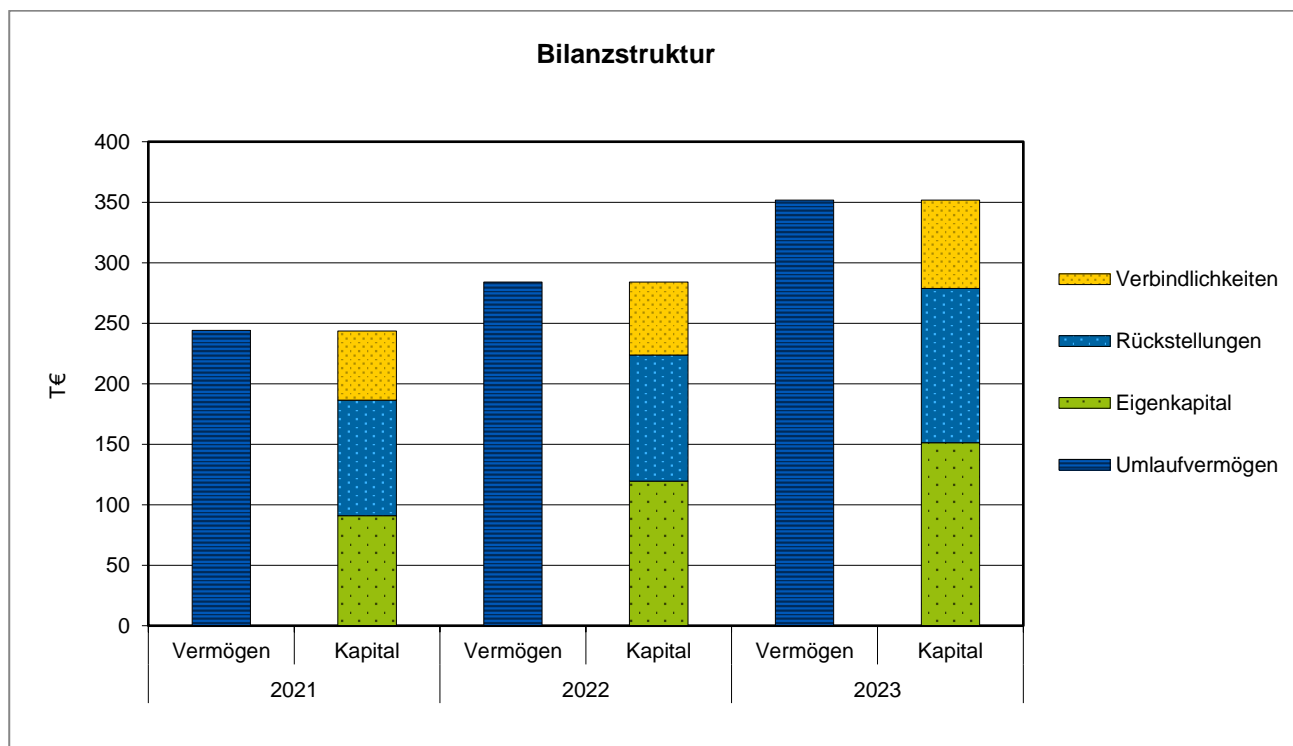
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 388 T€ (Vj. 391 T€) beinhalten unter anderem Miete für Räume und zur Verfügung gestelltes Anlagevermögen (242 T€; Vj. 232 T€) sowie Beratungskosten (39 T€, Vj. 76 T€).

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 32 T€ (Vj. 29 T€) ab.

Daten der Bilanz

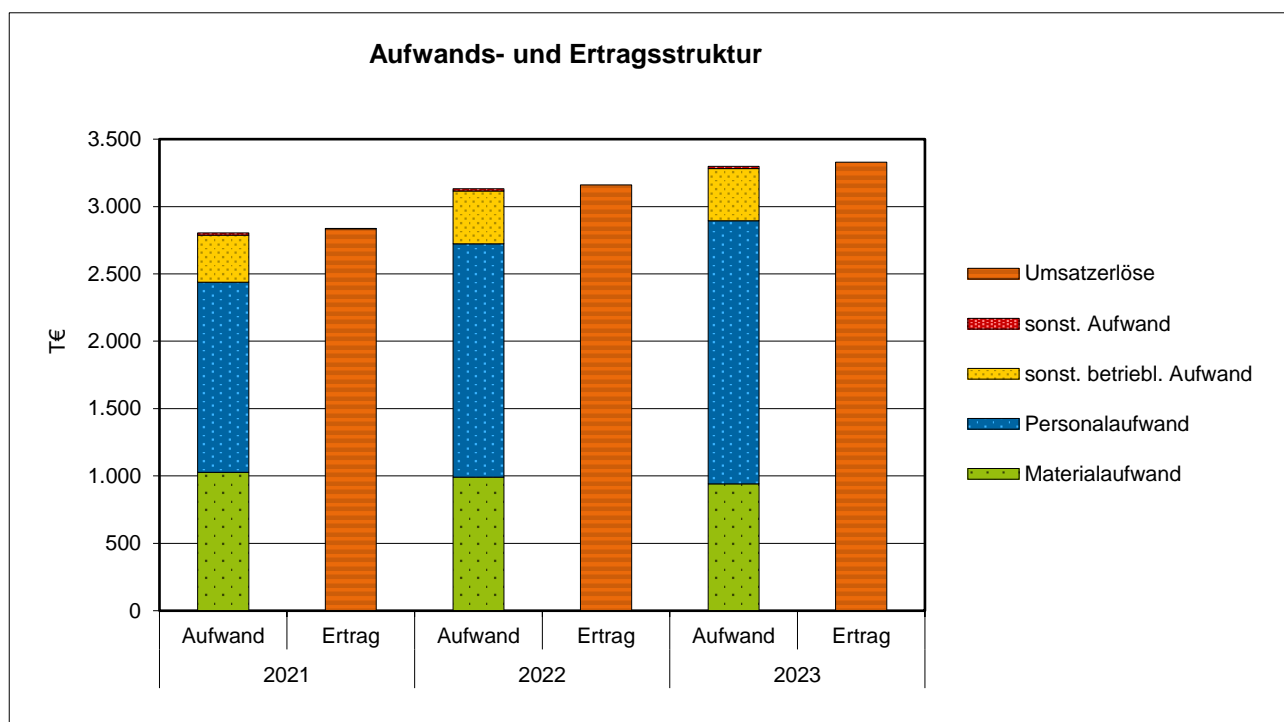
Aktiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umlaufvermögen	244	284	352	68	24
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	131	81	182	101	126
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	113	203	170	-34	-17
Bilanzsumme	244	284	352	68	24

Passiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Eigenkapital	91	119	151	32	27
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	32	66	94	29	43
• Jahresergebnis	34	29	32	3	11
Rückstellungen	96	104	128	23	23
Verbindlichkeiten	57	60	73	12	21
Bilanzsumme	244	284	352	68	24



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	2.835	3.160	3.329	169	5
Sonstige betriebliche Erträge	3	0	0	0	
Materialaufwand	-1.027	-992	-941	50	-5
Personalaufwand	-1.412	-1.732	-1.952	-220	13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-348	-391	-388	4	-1
Betriebsergebnis	50	44	48	4	11
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-16	-16	-16	-1	5
Jahresergebnis	34	29	32	3	11



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es bestehen keine Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Mannheim.

Kennzahlen

	2021 %	2022 %	2023 %
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	37,29%	42,06%	43,00%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	37,29%	42,06%	43,00%
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	1,20%	0,90%	0,96%
Eigenkapitalrentabilität	37,35%	23,94%	21,03%
Zinslastquote	0,00%	0,00%	0,00%
Personalaufwandsquote	20,04%	54,82%	58,64%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	101,10%	100,90%	101,00%
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	20	34	29
Veränderung des Finanzmittelfonds	16	91	34

Die Kennzahlen Anlagenintensität, Reinvestitionsquote und Anlagendeckung werden nicht dargestellt, da die Gesellschaft über kein Anlagevermögen verfügt.

Investitionen

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0
Insgesamt	0	0	0

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insges. (angestellt)	23	38	41
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Im Lagebericht 2023 fehlen Aussagen zum MCGK. Im Lagebericht 2021 führte die Geschäftsführung zum MCGK folgendes aus:

„[...] Die Gesellschaft hat ihre operative Geschäftstätigkeit unter Berücksichtigung des Corporate Governance Kodex der Stadt Mannheim zum 1. Juli 2018 aufgenommen. [...]“

Änderungen sollten sich seither nicht ergeben haben.

Ausblick

Im Wirtschaftsplan 2024 wird bei Erträgen in Höhe von 3,7 Mio. € mit einem EBITDA von 41 T€ und einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 29 T€ gerechnet.

Durch die Einstellung neuer qualifizierter Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2023 konnte die Weiterentwicklung von bestehenden IT-Infrastrukturen verbessert, die weitere Umsetzung der KHZG-Projekte mit zunehmend mehr Personalanteilen der IT und die DIN-ISO 27001 Zertifizierung der Gesellschaft im November 2023 – wie auch für die Universitätsklinikum Mannheim GmbH – erreicht werden. Dies ist die Ausgangsbasis für die weitere Umsetzung der diversen KHZG-Projekte wie auch der steten Weiterentwicklung der IT-Sicherheit bedingt durch die vielfältigen Bedrohungen von extern. Hierzu wird ein VK-Aufwuchs für 2024 auf 43 VK geplant.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) im Sinne des § 95 SGB V zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung. Die MVZ Mannheim Mitte GmbH umfasst jeweils einen psychiatrischen, einen kinder- und jugendpsychiatrischen sowie einen hausärztlichen KV-Sitz.

Stammkapital	60.000 €	
Beteiligungsverhältnisse		
Universitätsklinikum Mannheim GmbH	60.000 €	100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Dr. Sandra Meinzer
Prof. Dr. Hans Jürgen Hennes

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Unternehmen erbringt Leistungen an Versicherte der gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen, in den Fachbereichen Psychiatrie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie bzw. verfügt über einen hausärztlichen KV-Sitz.

Der Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie war auch 2023 von personellen Veränderungen im ärztlichen Bereich geprägt. Nach Ausscheiden einer Kinder- und Jugendpsychiaterin (0,5 Vollkräften (VK) und 0,5 KV-Sitz) zum 4. Quartal 2022 gestaltet sich die Nachbesetzung dieser Stelle im Berichtsjahr 2023 trotz intensiver Suche auf Grund des besonders eklatanten Facharztmangels in diesem Gebiet anhaltend schwierig. Bedingt durch die starke Bindung der abrechenbaren Gebührenordnungspositionen (GOP) an die ärztliche Anwesenheit innerhalb der Praxisräume, führte dies zu einer deutlichen Beschränkung des Leistungs- und damit des Erlösvolumens. Erst zum Juli gelang die Einstellung einer Fachärztin zunächst als Sicherstellungsassistentin; ab dem 01.10.2023 wurde sie durch den Zulassungsausschuss zur Anstellung auf 0,5 KV-Sitz zugelassen.

Im Bereich des psychiatrischen Kassensitzes konnte der geplante Leistungsausbau auf Grund einer Arbeitszeitreduktion des Leistungserbringers nicht realisiert werden. Durch organisatorische Veränderungen blieben die Leistungen jedoch weitestgehend stabil.

Der Aufbau des hausärztlichen Sitzes konnte 2023 durch die enge Kooperation innerhalb des Integrierten Notfallzentrums (INZ) erfolgreich fortgeführt und die Fallzahlen kontinuierlich gesteigert werden. Im Herbst

erteilte die Landesärztekammer Baden-Württemberg dem ärztlichen Leiter des MVZ die Weiterbildungs-ermächtigung für 18 Monate; im Januar 2024 hat eine Weiterbildungsassistentin ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis angetreten.

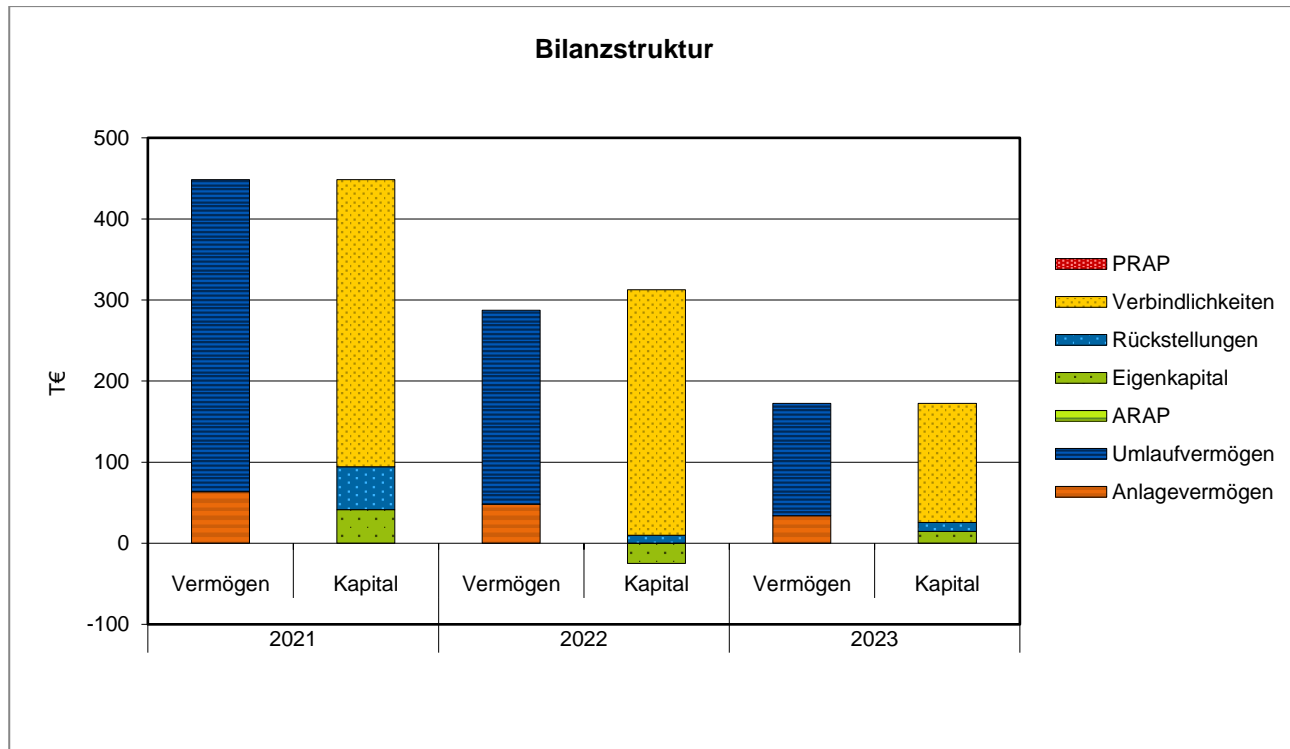
Mit Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 670 T€ (Vj. 768 T€) wurde ein Jahresergebnis in Höhe von 40 T€ (Vj. -67 T€) erwirtschaftet, dies aber bedingt durch die Umwandlung eines Gesellschafterdarlehens mit Rangrücktritt in einen ertragswirksamen Zuschuss.

Der Personalaufwand verminderte sich aufgrund einer mehrmonatigen Nichtbesetzung einer ärztlichen Stelle um 40 T€ auf 593 T€ (Vj. 633 T€). Der Materialaufwand konnte auf 37 T€ (Vj. 60 T€) reduziert werden, was mit der veränderten Coronalage in 2023 zusammenhing.

Daten der Bilanz

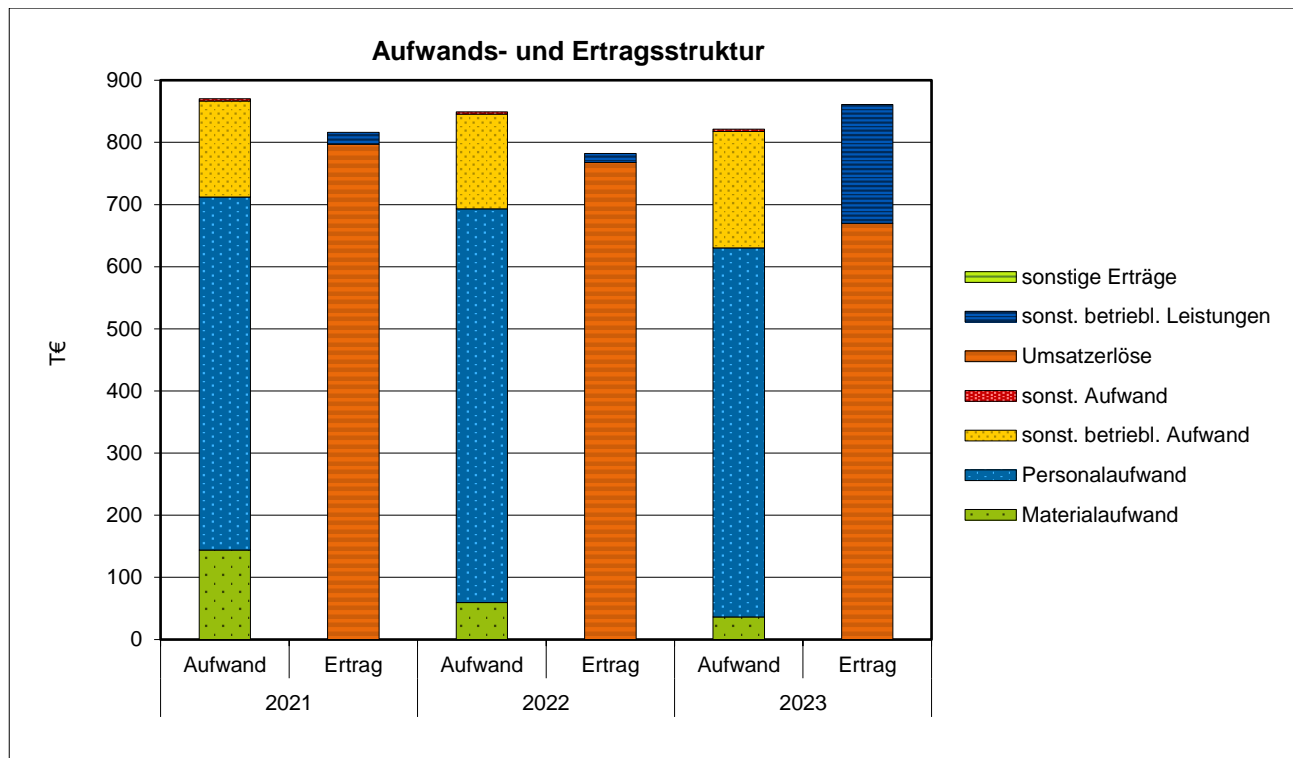
Aktiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Anlagevermögen	64	48	34	-14	-30
• Immaterielle Vermögensgegenstände	54	41	29	-12	-29
• Sachanlagen	10	7	4	-2	-34
Umlaufvermögen	385	239	139	-101	-42
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	325	141	107	-35	-25
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	60	98	32	-66	-67
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0		
Bilanzsumme	449	312	172	-140	-45

Passiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Eigenkapital	41	-25	15	40	-159
• Gezeichnetes Kapital	60	60	60	0	0
• Kapitalrücklage	60	60	60	0	0
• Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-24	-78	-145	-67	85
• Jahresergebnis	-55	-67	40	106	-160
Rückstellungen	53	10	11	1	15
Verbindlichkeiten	354	303	147	-156	-52
Bilanzsumme	449	312	172	-140	-45



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	797	768	670	-98	-13
Sonstige betriebliche Erträge	19	14	191	177	1.264
Materialaufwand	-144	-60	-37	23	-38
Personalaufwand	-568	-633	-594	40	-6
Abschreibungen	-17	-17	-14	3	-18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-138	-135	-173	-38	28
Betriebsergebnis	-51	-63	43	106	168
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4	-3	-3	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag					
Jahresergebnis	-55	-67	40	107	158



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es bestehen keine Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Mannheim.

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	14,22%	15,43%	19,58%
Reinvestitionsquote	179,62%	10,75%	0,00%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	9,26%	0,00%	8,51%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	9,26%	0,00%	8,51%
Anlagendeckung I	65,10%	0,00%	43,47%
Anlagendeckung II	65,10%	0,00%	43,50%
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-6,84%	-8,68%	5,93%
Eigenkapitalrentabilität	-131,21%	0,00%	270,75%
Zinslastquote	0,41%	0,40%	0,40%
Personalaufwandsquote	65,26%	80,95%	68,96%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	91,60%	90,40%	81,60%

Investitionen

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	30	0	2
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	2	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0
Insgesamt	30	2	2

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	8	8	8
Anzahl der Aushilfskräfte	1	0	1

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Im Lagebericht 2023 führt die Geschäftsführung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex folgendes aus:

Die Gesellschaft ist gemeinnützig und berücksichtigt den Corporate Governance Kodex der Stadt Mannheim.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2024 werden über den Wirtschaftsplan 2024 betriebliche Erträge von rund 899 T€ erwartet.

Die Wirtschaftsplanung geht am hausärztlichen Sitz von einer weiteren Steigerung der Fallzahlen basierend auf dem System der Ersteinschätzung in der Notaufnahme der Muttergesellschaft, Universitätsklinikum Mannheim GmbH, und die damit zusammenhängende Weiterleitung an das MVZMM aus. Ferner erlaubt die Einstellung der durch die KV vollgeförderten Weiterbildungsassistentin eine weitere Leistungsausweitung.

Für den Bereich der Erwachsenenpsychiatrie wird von einer stabilen Leistungs- und Erlösentwicklung ausgegangen. Zur Stärkung der Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie soll eine erfahrene Kraft ab dem 2. Halbjahr 2024 eingearbeitet werden sowie das Psyrena-Konzept umgesetzt werden.

Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Mit Gesellschaftsvertrag vom 5. September 2019 und Eintragung ins Handelsregister am 16. September 2019 wurde die Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Gründung und der Betrieb des „Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim“ mit Sitz in Mannheim als medizinisches Versorgungszentrum im Sinne von § 95 SGB V zur Erbringung aller danach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehender Tätigkeiten sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Stammkapital	25.000 €	
Beteiligungsverhältnisse		
Universitätsklinikum Mannheim GmbH	25.000 €	100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Prof. Dr. Hans-Jürgen Hennes

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Nach Gründung hatte die Gesellschaft noch keinen operativen Geschäftsbetrieb.

Daten der Bilanz

Aktiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022/2023	
				in T€	in %
Umlaufvermögen	25	24	24	-0,7	3,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	25	24	24	-0,7	3,0
Bilanzsumme	25	24	24	-0,7	3,0

Passiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022/2023	
				in T€	in %
Eigenkapital	25	24	24	-0,7	3,0
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Verlustvortrag	0	-0,4	-0,7	-0,4	0
• Jahresergebnis	0	-0,3	-0,3	-0,3	0,0
Bilanzsumme	25	24	24	-0,7	3,0

Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022/2023	
				in T€	in %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-0,3	-0,3	0	0,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresergebnis von -254 € ab. Auf die weiteren Darstellungen wird mangels operativer Geschäftstätigkeit verzichtet.



APH²MANNNHEIM

Altenpflegeheime

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Altenpflegeheime Mannheim GmbH (APH) ist der Betrieb von Altenpflegeheimen einschließlich der organisatorisch und wirtschaftlich mit ihnen verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe. Sie hat insbesondere den Zweck der Betreuung und Versorgung pflegebedürftiger, in der Regel alter Menschen nach Maßgabe des Pflegeversicherungsgesetzes. Hierzu gehören insbesondere die Unterhaltung und der Betrieb der Altenpflegeheime Mannheim, die Fort- und Weiterbildung von Pflegekräften in der Altenhilfe sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Angehörigen anderer Fachberufe des Gesundheitswesens in der Altenpflege.

Stammkapital

7.000.000 €

Beteiligungsverhältnisse

GBG Unternehmensgruppe GmbH

7.000.000 €

100 %

Besetzung der Organe

Beirat

Vorsitzender

Geschäftsführer

Karl-Heinz Frings

GBG Unternehmensgruppe GmbH

Stellvertretende Vorsitzende

Arbeitnehmervertreterin

Regine Kupferschläger

Gesamtleitung Markthaus

Henrike Zeilfelder

Bereichsleiter

GBG Unternehmensgruppe GmbH

Christian Franke

Stadträtin

GBG Unternehmensgruppe GmbH

Nalan Erol

Arbeitnehmervertreter

Udo Groß

Arbeitnehmervertreter

Josef Czasch

Stadtrat

Prof. Dr. Egon Jüttner

Stadtrat

Chris Rihm

Stadträtin

Dr. Schöning-Kalender

Arbeitnehmervertreterin

Ramona van Rickeln

Stadtrat

Prof. Dr. Achim Weizel

Geschäftsführung

Andrea Wäldele

Andreas Knoch

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt über vier Einrichtungen der stationären Langzeitversorgung zur Pflege und Betreuung hilfebedürftiger alter Menschen entsprechend den Versorgungsverträgen mit insgesamt 458 vollstationären Pflegeplätzen (Vorjahr 458); davon 40 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze. Darüber hinaus stehen 10 Tagespflegeplätze im Richard-Böttger-Heim und 20 Tagespflegeplätze im Pauline-Maier-Haus als teilstationäres Angebot zur Verfügung. Ergänzt wird das Pflegeangebot der APH durch den ambulanten Pflegedienst. In der Pflegefachschule, dem APH Bildungszentrum werden die zukünftigen Pflegefachkräfte und Pflegehilfskräfte der APH und weiterer Kooperationspartner der Region qualifiziert.

Nach den mehrjährigen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie hat sich 2023 die Lebensqualität der Bewohner*innen wieder erhöht. Es konnten deutlich mehr Veranstaltungen in den Einrichtungen der APH durchgeführt werden. Die Verpflichtung zu regelmäßigen PoC-Antigen-Testungen der Mitarbeiter*innen und die Maskenpflicht wurden am 1. März 2023 aufgehoben, wodurch sich die Arbeitsbedingungen deutlich verbessert haben.

Der Umzug der IT von der APH zur GBG-Unternehmensgruppe konnte realisiert werden und stellt einen wichtigen Schritt dar, um die IT zukunftsfähig aufzustellen. Im Dezember 2023 wurde das Zertifikat zum Audit Beruf und Familie für die strategische Gestaltung der familien- und lebensphasenbewussten Personalpolitik erteilt. Unser Ziel ist es sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter*innen in jeder Lebenslage die nötige Unterstützung erhalten, um Familie, Beruf und Privatleben optimal miteinander vereinbaren zu können.

In der vollstationären Pflege ist die Belegung gegenüber Vorjahr insgesamt erneut angestiegen. Die geringere Belegung im RBH auf Grund der Sanierungsarbeiten, konnte durch eine deutliche Steigerung der Belegung in den drei anderen stationären Einrichtungen, insbesondere dem Seniorenzentrum Waldhof kompensiert werden. Die Belegung der Tagespflegeeinrichtungen erholte sich auch im Jahr 2023 nicht. Die Tagespflege im Richard-Böttger-Heim musste ab März 2023 vollständig geschlossen werden, da der Platz durch die umfassenden Sanierungsarbeiten für die vollstationäre Einrichtung benötigt wurde. Nach Beendigung der Sanierungsarbeiten soll die Tagespflege im Richard-Böttger-Heim im Lauf des Jahres 2024 wieder geöffnet werden.

Besonders herausfordernd war die Situation im ambulanten Dienst. Nach Weggang von Mitarbeiter*innen konnten die frei gewordenen Stellen nur sukzessive wiederbesetzt werden. Demzufolge wurde das verfolgte Ziel, die Leistung auszubauen nicht erreicht.

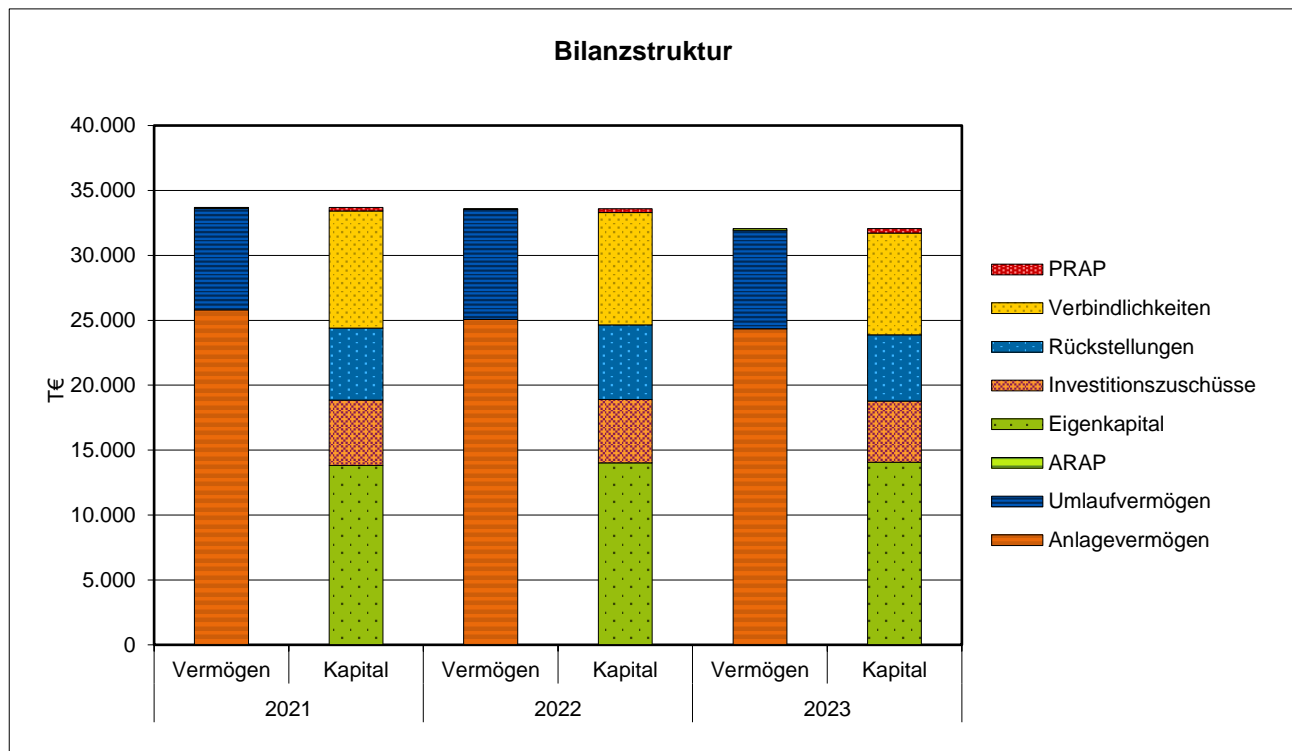
Das APH Bildungszentrum erhält finanzielle Mittel gem. § 17 Abs. 1 Privatschulgesetz (PschG) aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg zur Finanzierung der Altenpflegehilfesausbildung. Die Bemessung ergibt sich aus einem Durchschnittsfördersatz pro Altenpflegeschüler. Die Ausbildung zur/zum Pflegefachfrau/Pflegefachmann wird über den Ausbildungsfonds (AFBW) je Schüler finanziert.

Im Jahresdurchschnitt waren in der APH 2023 486 Mitarbeiter (Vj. 491) beschäftigt, dies entspricht 310,88 Vollkräften (Vj. 312,67). Der Altersdurchschnitt beträgt über alle Dienstarten 46 Jahre (Vj. 46 Jahre). Die durchschnittliche Fachkraftquote im Bereich der Pflege aller vollstationären Einrichtungen der APH, lag im Jahr 2023 bei 50,1 % (Vj. 50,8 %) bei einer ordnungsrechtlichen Vorgabe von 50 %. Zusätzlich konnten im Rahmen des Pflegepersonalstärkungsgesetzes 5,55 VK (Vj. 4,55 VK) Pflegefachkräfte beschäftigt werden. Die möglichen Einstellungen von insgesamt 7,0 VK im Rahmen des Pflegepersonalstärkungsgesetzes wurden nicht erreicht. Gemäß § 84 Abs.9 waren insgesamt 12,5 Altenpflegehelfer (1-jährig) beschäftigt.

Daten der Bilanz

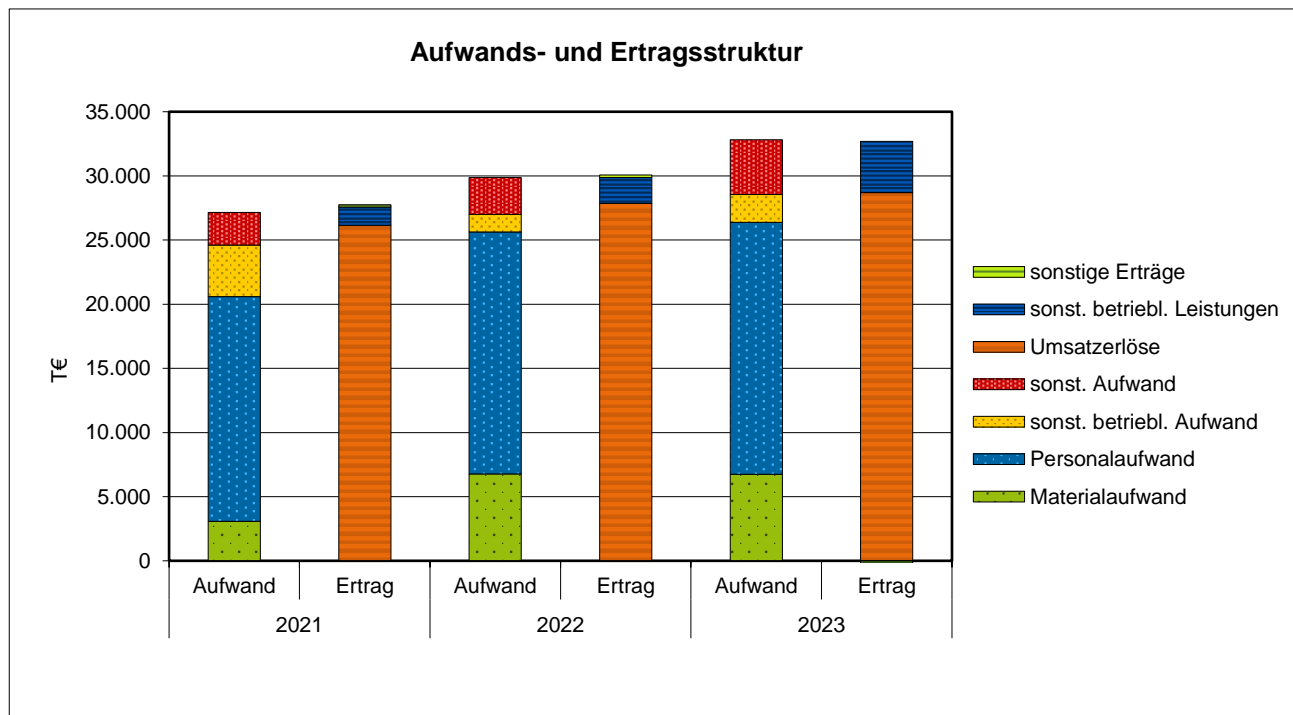
Aktiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	25.813	25.064	24.355	-709	-3
• Immaterielle Vermögensgegenstände	20	36	61	25	69
• Sachanlagen	25.793	25.028	24.294	-734	-3
Umlaufvermögen	7.794	8.480	7.581	-899	-11
• Wertpapiere	8	8	8	0	0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.057	842	5.292	4450	529
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	6.729	7.630	2.281	-5349	-70
Rechnungsabgrenzungsposten	72	49	116	67	137
Bilanzsumme	33.680	33.593	32.052	-1541	-5

Passiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	13.826	14.015	14.068	53	0
• Gezeichnetes Kapital	7.000	7.000	7.000	0	0
• Kapitalrücklagen	539	539	538	-1	0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	5.674	6.287	6.477	190	3
• Jahresergebnis	613	189	53	-136	-72
Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.022	4.873	4.711	-162	-3
Rückstellungen	5.556	5.756	5.087	-669	-12
Verbindlichkeiten	9.015	8.662	7.864	-798	-9
Rechnungsabgrenzungsposten	262	287	322	35	12
Bilanzsumme	33.680	33.593	32.052	-1.541	-5



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Erträge aus allgem. Pflegeleistungen	15.596	16.273	17.291	1018	6
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.508	4.746	5.366	620	13
Erträge aus Zusatz- u. Transportleistungen	1.481	1.556	1.869	313	20
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	1.981	2.065	2.097	32	2
sonstige Umsatzerlöse	2.582	3.222	2.075	-1147	-36
Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskoten	1.229	1.295	1.282	-13	-1
sonstige betriebl. Erträge	196	721	2.706	1985	275
Materialaufwand	-3.067	-6.783	-6.756	27	0
Personalaufwand	-17.533	-18.846	-19.620	-774	4
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-3.047	0	0	0	
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-732	-1.087	-1.919	-832	77
Mieten, Pachten, Leasing	-226	-287	-261	26	-9
Zwischenergebnis	2.967	2.875	4.130	1255	44
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	187	187	186	-1	0
Abschreibungen	-1.152	-1.123	-1.095	28	-2
Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-1.111	-1.412	-2.961	-1549	110
sonstige Aufwendungen	-100	-170	-230	-60	35
Zwischenergebnis	792	357	30		
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-178	-166	24	190	-114
Finanzergebnis	-178	-166	24	190	-114
Jahresergebnis	612	189	54	-135	-71



Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	76,6%	74,6%	76,0%
Reinvestitionsquote	19,5%	30,2%	25,4%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	41,1%	41,7%	43,9%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	56,0%	56,2%	58,6%
Anlagendeckung I	73,0%	75,4%	77,1%
Anlagendeckung II	87,8%	88,6%	77,1%
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	2,3%	0,7%	0,2%
Eigenkapitalrentabilität	3,4%	1,0%	0,3%
Zinslastquote	0,7%	0,6%	-0,1%
Personalaufwandsquote	64,6%	63,1%	59,8%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	96,3%	93,3%	87,4%

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.214,00	-2.003,00	-274,00
Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.661	899	-849

Leistungskennzahlen

	2021		2022		2023	
	Anzahl der Plätze	Auslastung in %	Anzahl der Plätze	Auslastung in %	Anzahl der Plätze	Auslastung in %
Stationäre Pflegeplätze						
Richard-Böttger-Heim	90	84	90	85,1	90	83,7
Ida-Scipio-Heim	127	99,1	127	98	127	98,3
Pauline-Maier-Haus	108	97,7	108	98	108	98,6
Seniorenzentrum Waldhof	133	94,8	133	94,4	133	97,9

Investitionen

	2021	2022	2023
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	17	31
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	0
Technische Anlagen	7	0	0
Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	192	297	247
Fahrzeuge	11	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3	25	0
Insgesamt	225	339	278

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	455	491	486
Anzahl der Auszubildenden	41	41	43

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Beirats	1	1	3

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung hat eine verkürzte Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben.

Ausblick

Ziel der strategischen Ausrichtung der APH ist es, kundenorientierte Angebote weiter auszubauen und Lebensräume mitzugestalten. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie werden in enger Kooperation mit allen Bereichen der GBG Unternehmensgruppe Maßnahmen entwickelt, die die APH bei der Erfüllung ihrer Ziele unterstützen.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet die APH ein ausgeglichenes Ergebnis in Höhe von 21 T€. Die zu erwartenden Kosten für Instandhaltungsarbeiten im RBH im Jahr 2024 in Höhe von 3.545 T€ werden durch die Inanspruchnahme der in Vorjahren gebildeten Rückstellungen kompensiert. In den folgenden Jahren erwarten wir grundsätzlich ausgeglichene Jahresergebnisse. Durch den Cash-Pool-Vertrag mit der GBG ist die APH jederzeit finanziell abgesichert.



ILS MANNHEIM
Integrierte Leitstelle
Feuerwehr, Rettungsdienst und
Katastrophenschutz

Der Jahresabschluss als auch vorläufige Zahlen 2023 lagen zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht vor bzw. wurde in dem entsprechenden Gremium noch nicht festgestellt. Daher werden hier nur vorläufige Daten des Jahres 2022 veröffentlicht.

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der integrierten Leitstelle Mannheim entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Aufgaben. Hierzu zählen insbesondere die Notrufaufnahme, Abfrage, Disposition, Alarmierung und Einsatzunterstützung bei Notrufen bzw. Anrufen für Feuerwehr, Notfallrettung und Krankentransport. Weitere Aufgaben, die die gesetzlichen Aufgaben ergänzen bzw. eng mit Ihnen verbunden sind, ergeben sich aus dem Gesellschaftsvertrag.

Die integrierte Leitstelle kann auch Serviceleistungen für Dritte übernehmen, soweit dies mit der hoheitlichen Stellung und dem Aufgabenkreis nach dem Gesellschaftsvertrag vereinbar und rechtlich zulässig ist.

Stammkapital **25.000,00 €**

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	12.600,00 €	50,4 %
Deutsches Rotes Kreuz	12.400,00 €	49,6 %

Besetzung der Organe

Lenkungsausschuss

Vorsitzender	Erster Bürgermeister Referent	Christian Specht Alexandre Hofen-Stein, Moritz Kuebart (ab 06.2022) Stadt Mannheim
	Leiter Berufsfeuerwehr	Karlheinz Gremm (bis 28.02.2022), Thomas Näther (01.03.2022) Stadt Mannheim
	Stellv. Leiter Berufsfeuerwehr	Thomas Näther (bis 28.02.2022), Jens Stiegel (ab 06.2022) Stadt Mannheim
	Geschäftsführerin	Christine Springer Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Mannheim e.V
	Stellv. Geschäftsführer	Alexander Heß Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Mannheim e.V
	Rettungsdienstleiter	Markus Sander Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Mannheim e.V
	Stellv. Rettungsdienstleiter	Christof Bergdolt Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Mannheim e.V
	neutrales Mitglied	Jan Terboven Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehr- alarmierung Donau-Iller

Geschäftsführung

Christoph Scherer
Michael Maximilian Schneeganz
Prof. Dr. Andreas Sebastian Pitz

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Wesentliche Verträge (Kooperationsvertrag) sind noch zu verhandeln.

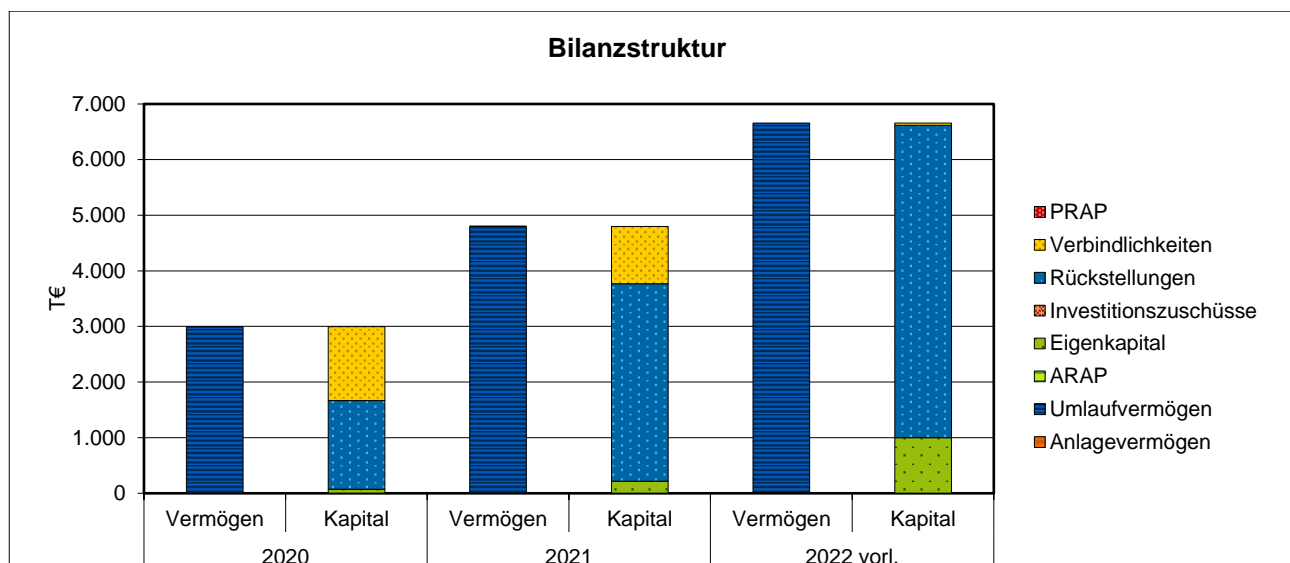
Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft erzielte 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 4,9 Mio. € (Vj. 3,9 Mio.€). Dem gegenüber stehen Materialaufwände von 2,0 Mio. € sowie Personalkosten in Höhe von 1,9 Mio. €. Die Gesellschaft schloss das Jahr 2022 mit einem Jahresergebnis von 783 T€ (+145 T€ ggü. Vorjahr) ab.

Daten der Bilanz

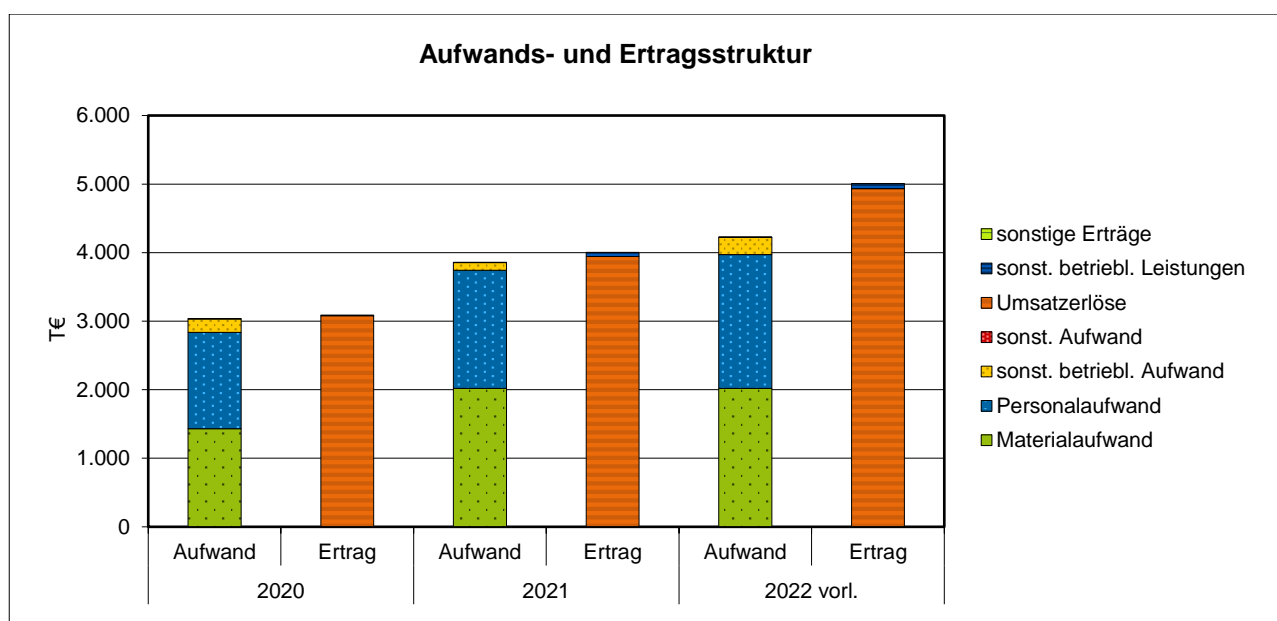
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist vorl.	2021 / 2022	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	5	4	14	10	222
• Sachanlagen	5	4	14	10	222
Umlaufvermögen	2.992	4.791	6.642	1.851	39
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.286	3.885	5.956	2.071	53
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	705	905	686	-220	-24
Bilanzsumme	2.997	4.796	6.656	1.860	39

Passiva	2020	2021	2022	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist vorl.	2021 / 2022	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	71	216	999	783	363
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0
• Verlustvortrag/Gewinnvortrag	-7	0	0		
• Jahresergebnis	53	191	974	783	411
Rückstellungen	1.598	3.553	5.617	2.064	58
Verbindlichkeiten	1.328	1.027	40	-987	-96
Bilanzsumme	2.997	4.796	6.656	1.860	39



Daten der GuV

	2020 Ist T€	2021 Ist T€	2022 Ist vorl. T€	Abweichung 2021 / 2022	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	3.078	3.944	4.931	987	25
Sonstige betriebliche Erträge	10	61	77	15	25
Materialaufwand	-1.431	-2.020	-2.020	0	0
Personalaufwand	-1.404	-1.721	-1.951	-229	13
Abschreibungen	-9	-5	-17	-12	259
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-187	-110	-236	-126	115
Betriebsergebnis	57	150	784	634	423
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5	-5	-1	4	-81
Jahresergebnis	52	144	783	639	442

**Finanz- und Leistungsbeziehungen****Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft**

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (Kostenanteil Feuerwehr Leitstelle)	3	1.526	1.526	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	3	1.526	1.526	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (Zinsen, Miete, Personalgestellung, Nutzungsüberlassung Einsatzleitsystem)	0	1.903	1.899	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	0	1.903	1.903	

Kennzahlen

	2020	2021	2022 vorl.
	%	%	%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	2,4	4,5	15,0
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	1,7	3,7	15,9
Personalaufwandsquote	46,2	44,6	46,2
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	101,4	102,1	116,7
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit*	-	-	-
Veränderung des Finanzmittelfonds*	-	-	-

*Zum Zeitpunkt der Erstellung des erweiterten Beteiligungsberichts liegen diese Daten nicht vor.

Investitionen

	2020	2021	2022*
	T€	T€	T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10	2	-
Insgesamt	10	2	-

*Zum Zeitpunkt der Erstellung des erweiterten Beteiligungsberichts liegen diese Daten nicht vor.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022 vorl.
Beschäftigte insgesamt	23	25	29
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2020	2021	2022 vorl.
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Lenkungsausschuss	1	1	1

Ausblick

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag noch kein verabschiedeter Ausblick vor.



Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH
Luisenpark und Herzogenriedpark

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Luisenparks und des Herzogenriedparks in Mannheim.

Stammkapital **7.378.800 €**

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	7.378.800 €	100,00 %
----------------	-------------	----------

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzende	Erste Bürgermeisterin	Prof. Dr. Diana Pretzell
	Stadträtin	Gabriele Baier
	Stadträtin	Christina Eberle
	Stadtrat	Jörg Finkler
	Stadträtin	Katharina Funck
	Stadtrat	Andreas Parmentier
	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Stadtrat	Christopher Probst

Geschäftsführung

Joachim Költzsch
Michael Schnellbach

Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH	25	25	100,0
Duojiangyuan-Teehaus GmbH	25	19	75,0

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2023 fand vom 14. April bis zum 9. Oktober die Bundesgartenschau (BUGA) in Mannheim statt. Dabei war der Luisenpark eines der beiden Ausstellungsgelände. Da die BUGA von einer Schwestergesellschaft durchgeführt wurde, wurde zu diesem Zweck der Luisenpark an diese verpachtet. Dies und die Schließung zur Vorbereitung führten zu etlichen Veränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Einzeleintritte sanken im Geschäftsjahr 2023 um 1.642 T€ (-81 %) gegenüber dem Vorjahr, da lediglich im Herzogenriedpark ganzjährig Tickets verkauft wurden. Der Luisenpark wurde lediglich im November und Dezember von der Gesellschaft in Eigenregie betrieben. Insgesamt erfüllten sie jedoch die Erwartungen voll. Die Umsätze aus Jahreskarten sanken im Geschäftsjahr ebenfalls deutlich um 80 % auf 170 T€, wobei auch hier die Planungen von noch geringeren Werten ausgingen. Gleiches gilt für die Umsätze aus Veranstaltungen, welche auf 166 T€ kamen (Vj. 205 T€).

Die Vermietungen & Verpachtungen lagen mit einem Umsatz von 3.657 T€ um 3.035 T€ (+487 %) über dem Vorjahreswert. Dieser Wert liegt maßgeblich in der von der BUGA-Gesellschaft gezahlten Pacht für die Nutzung des Luisenparks begründet. Insgesamt erzielte die Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz in Höhe von 4.405 T€, der um 680 T€ (+18 %) über dem noch von Corona beeinflussten Vorjahreswert von 3.726 T€ liegt.

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber 2022 um 688 T€ (+17 %) auf nunmehr 4.690 T€. Die Erhöhung ist bei den Aufwendungen für die Unterhaltung der Parks zu finden, da im Vorfeld zur BUGA durch die starke Bautätigkeit der letzten Jahre etliche Ausbesserungs- und Reinigungsarbeiten erforderlich waren. Daher stiegen diese im Geschäftsjahr ggü. dem Vorjahr um 576 T€ (2.642 T€ ggü. 2.066 T€ im Vorjahr).

Die Aufwendungen für Energie stiegen durch die hohe Besucherzahl während der BUGA, welche mit entsprechender gastronomischer Nachfrage verbunden war, um 261 T€ (+40 %) auf 909 T€, blieben aufgrund der bestehenden langfristigen Verträge noch auf moderatem Niveau. Der wesentliche Teil dieser Kosten wurde durch die Nebenkostenzahlungen von BUGA GmbH und Pächtern ausgeglichen.

Die Aufwendungen für die Reparaturen/Instandhaltungen stiegen ebenfalls leicht auf 888 T€ (Vj. 862 T€), da zur Vorbereitung auf die Bundesgartenschau erneut ein höheres Volumen umgesetzt wurde. Größere Projekte waren die Instandsetzung diverser WC-Anlagen und der Handläufe der Doppelbrücke sowie der Bodenbelag in der Konzertmuschel.

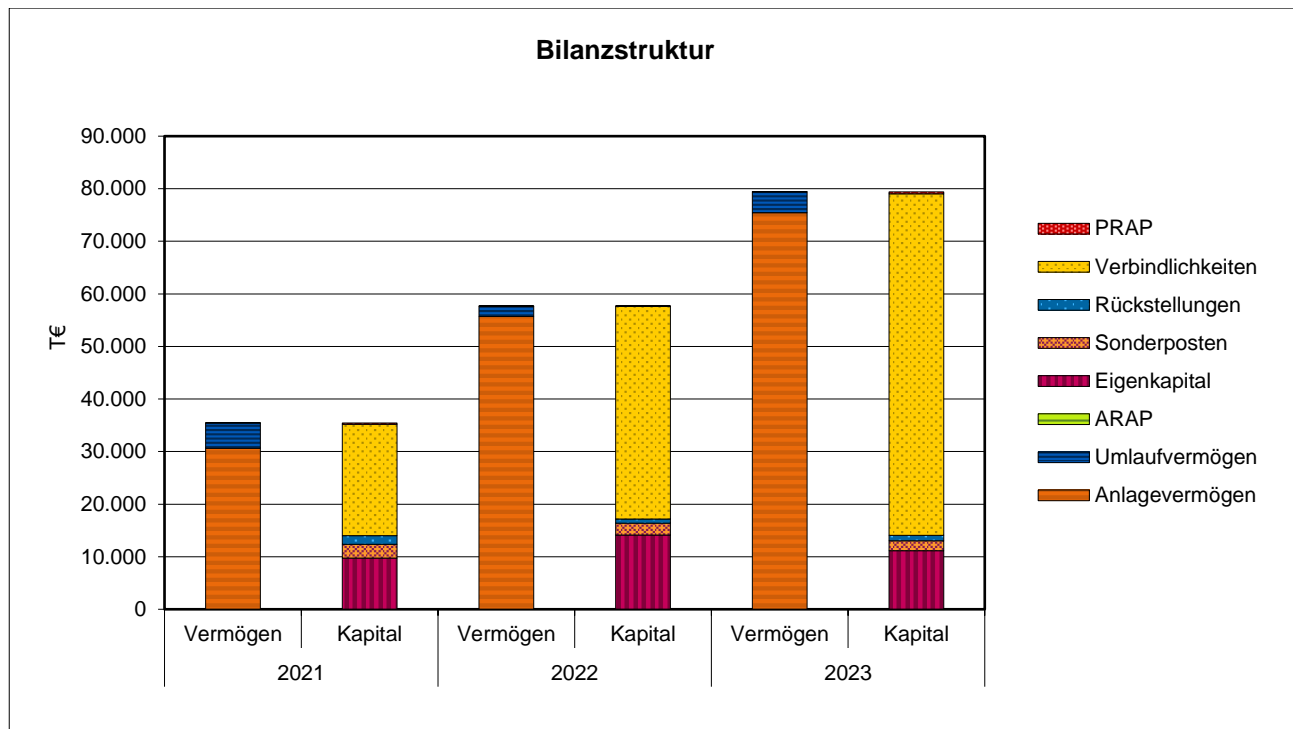
Der Personalaufwand des abgelaufenen Geschäftsjahres sank um 906 T€ (= -11 %) ggü. dem Vorjahr auf nunmehr 7.706 T€. Auslöser ist die temporäre Beschäftigung der Luisenpark-Mitarbeiter während der BUGA bei der BUGA-Gesellschaft.

Per 31.12.2023 hat die Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH ein negatives Ergebnis nach Steuern in Höhe von -4.968 T€ (Vj. -3.769 T€) erzielt. Nach Abzug der sonstigen Steuern entstand ein Jahresfehlbetrag von -5.001 T€ (Vj. -3.801 T€).

Daten der Bilanz

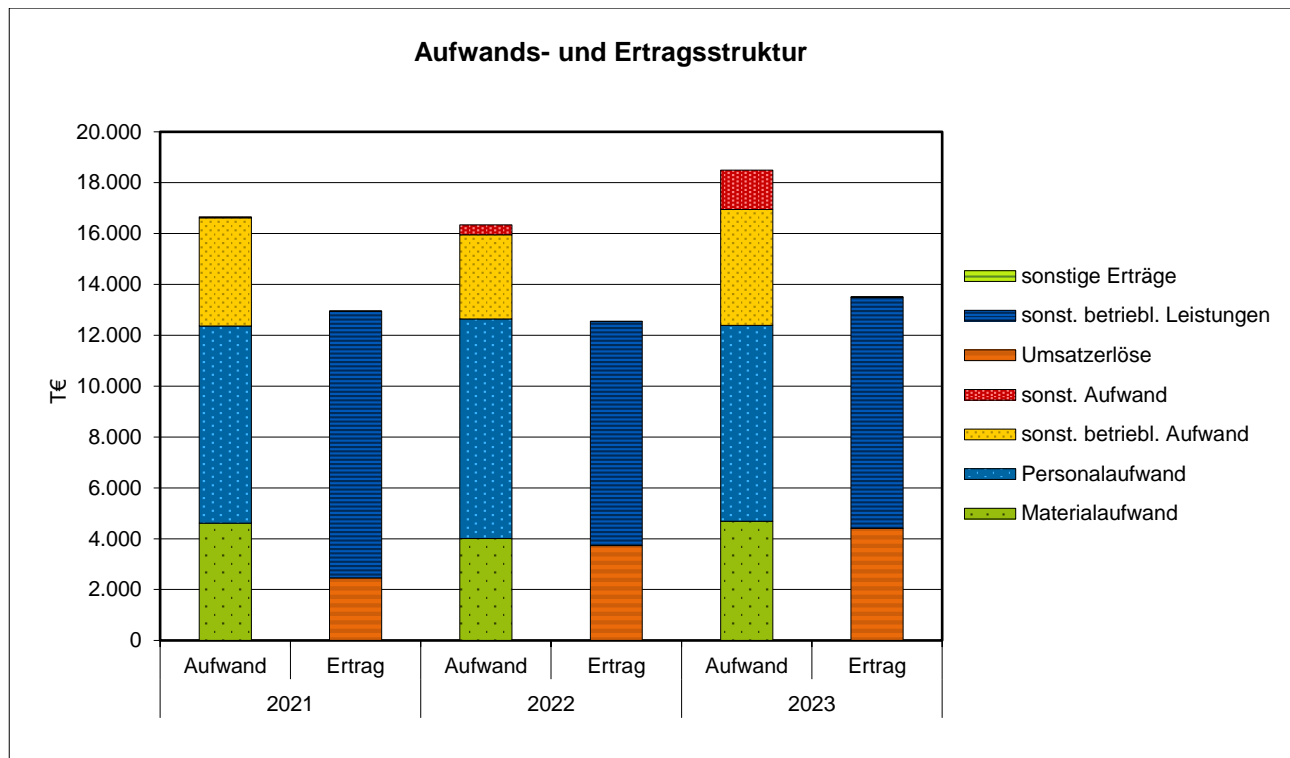
Aktiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	2022 / 2023 in T€	in %
Anlagevermögen	30.612	55.695	75.416	19.721	35
• Immaterielle Vermögensgegenstände	34	24	25	1	3
• Finanzanlagen	30.534	55.627	75.347	19.720	36
• Sachanlagen	44	44	44	0	1
Umlaufvermögen	4.799	1.962	3.990	2.028	103
• Vorräte	62	54	50	-4	-8
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.568	1.481	3.678	2.197	148
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	169	427	262	-165	-39
Rechnungsabgrenzungsposten	54	25	8	-17	-68
Bilanzsumme	35.465	57.682	79.414	21.731	38

Passiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	2022 / 2023 in T€	in %
Eigenkapital	9.724	14.122	11.121	-3.002	-21
• Gezeichnetes Kapital	7.379	7.379	7.379	0	0
• Kapitalrücklage	14.105	22.305	24.305	2.000	9
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-8.050	-11.760	-15.562	-3.802	32
• Jahresergebnis	-3.710	-3.801	-5.001	-1.200	32
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.616	2.234	1.889	-345	-15
Rückstellungen	1.695	844	1.059	215	26
Verbindlichkeiten	21.143	40.476	64.961	24.485	61
Rechnungsabgrenzungsposten	287	7	384	377	5795
Bilanzsumme	35.465	57.682	79.414	21.732	38



Daten der GuV

	2021	2022	2023	Abweichung 2022 / 2023	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	2.455	3.726	4.405	679	18
Andere aktivierte Eigenleistungen	61	72	87	15	21
Sonstige betriebliche Erträge	10.429	8.739	9.005	266	3
davon Betriebskostenzuschuss Stadt Mannheim	5.645	7.618	8.069	451	6
Materialaufwand	-4.609	-4.002	-4.690	-688	17
Personalaufwand	-7.753	-8.639	-7.706	933	-11
Abschreibungen	-1.331	-1.619	-2.979	-1.360	84
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.930	-1.688	-1.577	111	-7
Betriebsergebnis	-3.678	-3.412	-3.455	-43	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	2	1	239
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-213	-358	-1.516	-1.158	323
Sonstige Steuern	178	-33	-32	1	-3
Jahresergebnis	-3.710	-3.801	-5.001	-1.200	32



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	5.610	7.575	1.455	Ergebnis-haushalt
Weitere Zuschüsse (Corona, Verlustausgleiche)	4.024	616	4.131	Ergebnis-haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u. a. Teilnahme Familienpass)	69	117	22	Ergebnis-haushalt
Klimafonds	0	249	339	Ergebnis-haushalt
Investitionszuschuss (Einbringung in die Kapitalrücklage)	4.520	6.200	0	Finanz-haushalt
Einbringung in die Kapitalrücklage	2.000	2.000	2.000	Finanz-haushalt
Insgesamt	15.364	16.757	10.434	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalbeistellungen, Zinsen)	1.157	1.004	1.127	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	1.157	1.004	1.127	

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	86,3	96,6	95,0
Reinvestitionsquote	1.001,3	1.651,6	762,1
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	27,4	24,5	14,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	34,8	28,4	16,4
Anlagendeckung I	40,3	29,4	17,3
Anlagendeckung II	63,5	72,0	79,7
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-151,1	-102,0	-113,5
Eigenkapitalrentabilität	-23,1	-18,9	-27,8
Zinslastquote	1,3	2,2	8,2
Personalaufwandsquote	46,1	53,0	41,7
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	14,7	22,8	23,8

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-12.485	-10.770	-7.850
Veränderung des Finanzmittelfonds	-121	258	-164

Leistungskennzahlen

	2021	2022	2023
Besucher Luisenpark	396.000	527.000	32.000*
Besucher Herzogenriedpark	128.000	251.000	283.000
Veranstaltungen (Belegungstage) Festhalle Baumhain	9 (31)	30	15
Kostenpflichtige Veranstaltungen	580	1.110	345
Kostenfreie Veranstaltungen	234	427	106
Ausstellungen Pflanzenschauhaus (Tage)	0	2	0

*ohne Besucher*innen der BUGA 2023

Investitionen

	2021	2022	2023
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	28	1	14
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	52	269	709
Technische Anlagen und Maschinen	9	58	68
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.102	737	1.353
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.132	25.669	20.558
Finanzanlagen	0	0	0
Insgesamt	13.323	26.735	22.702

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	220	201	165*
Anzahl der Auszubildenden	5	6	7

*ohne das rund 6 Monate an die BUGA-Gesellschaft überlassene Personal

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	2	2	2

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben. Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex, die sich auf die Gesellschafterziele und die strategische Entwicklungsplanung beziehen, sind bis zu deren Genehmigung durch die jeweiligen Gremien nicht anwendbar.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Stadtpark Mannheim gemeinnützigen GmbH erklären, dass neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

Ausblick

Die nach wie vor deutlich erhöhte Inflationsrate sowie die Tarifierhöhungen im öffentlichen Sektor führen bei der Gesellschaft weiter zu signifikanten Kostensteigerungen, insb. auch im Personalbereich. Die Parks zeigen grundsätzlich eine hohe Besucherakzeptanz. Während der BUGA konnte der Herzogenriedpark von einem deutlichen Besucheranstieg profitieren. Die in 2023 beschlossenen Preiserhöhungen haben erwartungsgemäß nicht zu Besucherrückgängen geführt, so dass sich die Umsätze signifikant erhöhen sollten. Aufgrund der weiterhin hohen Notwendigkeit laufender Instandhaltungen sowie absehbarer Mehrkosten im Bereich Personal für die nächsten Jahre ist bei normalem Geschäftsverlauf trotz Gegensteuerungsmaßnahmen auch weiterhin der Ausweis von Verlusten wahrscheinlich.

Die Umsetzung der verbliebenen Investitionsprojekte wird in den nächsten Jahren vorangetrieben, soweit die Finanzierung dargestellt werden kann. Ebenso werden die Fundraising-Aktivitäten weiterentwickelt. In 2024 sind Investitionen in Höhe von rund 9,1 Mio. € geplant. Ein Großteil davon ist für die die Neue Parkmitte vorgesehen (Fertigstellung Realisierungsabschnitt 1, Umsetzung der zweiten Sanierungsphase im Pflanzenschauhaus). Daneben erfolgen der Neubau des Wasserspielplatzes im Herzogenriedpark sowie weitere Infrastruktur- und Sanierungsarbeiten. Insgesamt wird aufgrund der beschriebenen Kosten- und Erlössituation in 2024 mit einem negativen Ergebnis i. H. v. 6,0 Mio. € gerechnet.



Stadtpark Mannheim
Wirtschaftsbetriebs-GmbH

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung gewerblicher Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Betrieb der beiden Stadtparks in Mannheim (Luisenpark und Herzogenriedpark) durch die Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH. Hierzu zählen der Verkauf von Speisen & Getränken, Souvenirartikeln und anderen in den Parks nachgefragten Waren sowie die Vermarktung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen in den Parks wie beispielsweise Firmenveranstaltungen, Schulungen, Trauungen oder Fachvorträge inklusive aller damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Im Berichtsjahr wurde von der Gesellschaft lediglich der Betrieb der Gondoletta-Anlage durchgeführt.

Stammkapital	25.000 €	
Beteiligungsverhältnisse		
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	25.000 €	100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzende	Erste Bürgermeisterin	Prof. Dr. Diana Pretzell
	Stadträtin	Gabriele Baier
	Stadträtin	Christina Eberle
	Stadtrat	Jörg Finkler
	Stadträtin	Katharina Funck
	Stadtrat	Andreas Parmentier
	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Stadtrat	Christopher Probst

Geschäftsführung

Michael Schnellbach

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Wirtschaftsjahr 2023 war aufgrund der Bundesgartenschau, welche u.a. im Luisenpark stattfand, ein besonderes Jahr. So war die Saison diesbezüglich klar definiert und etwas kürzer als in der Vergangenheit. Gleichzeitig zog die Veranstaltung BUGA 23 mit ca. 2,2 Mio. Besuchern mehr als doppelt so viel Besuchende an als in vergangenen Jahren; ein großer Teil waren Personen, die den Luisenpark noch nicht kannten. Gleichzeitig war auch die Witterung weitgehend positiv. Beides wirkte sich äußerst positiv auf die Ticketverkäufe der Gondoletta aus, welche einen Umsatzrekord verzeichnen konnte.

Im Geschäftsjahr war allein die Gondoletta für die Umsatzerzielung der Gesellschaft verantwortlich. So erzielte diese Umsatzerlöse in Höhe von 570 T€, welche um 426 T€ über dem noch von Corona belasteten Vorjahreswert von 144 T€ (+296 %) lagen. Damit wurden sämtliche Erwartungen übertroffen.

Der Materialaufwand stieg ggü. 2022 um 7 T€ auf 11 T€. Neben erforderlichen Werttransporten für die Geldentsorgung musste das Personal aufgrund von Ausfällen temporär mit Leiharbeitern verstärkt werden. Auch die Dienstleistungen der Stadtpark gGmbH nahmen in diesem Jahr zu (insb. Abrechnung).

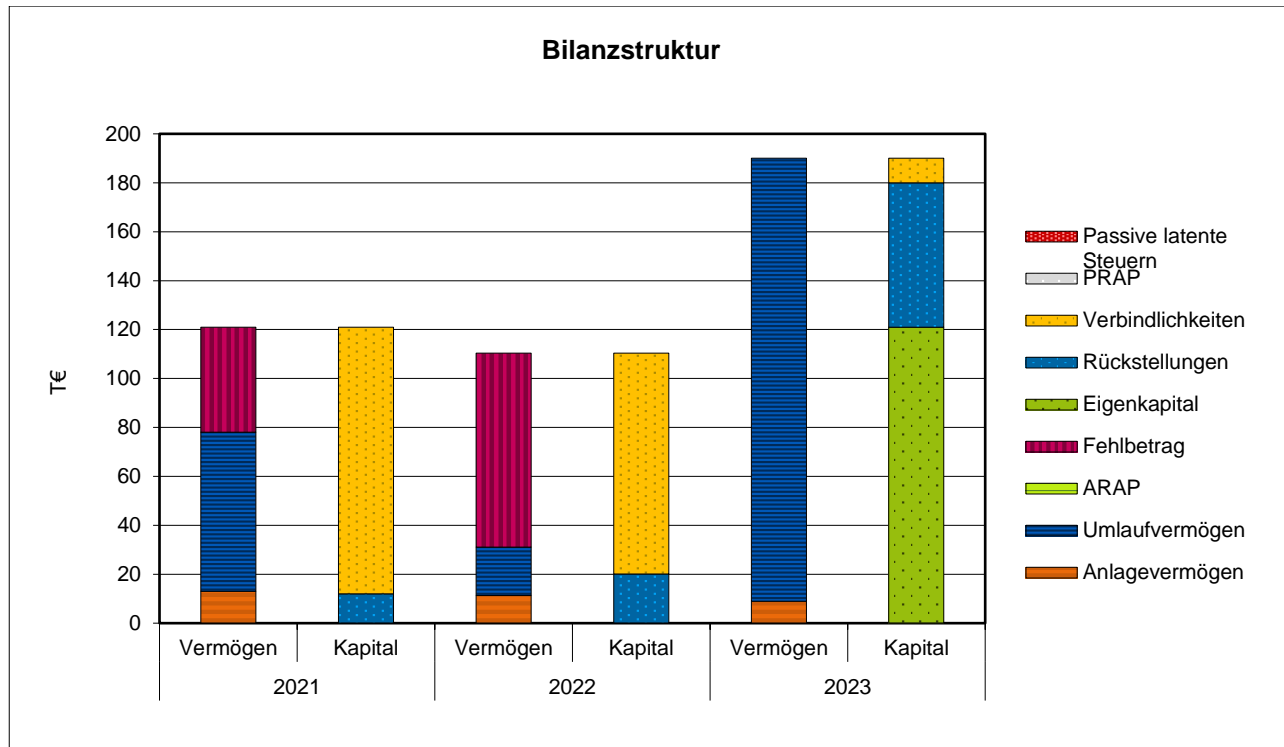
Der Personalaufwand stieg deutlich um 70 T€ auf nunmehr 234 T€ (= +43 %). Hier machte sich die erforderliche Besetzung in voller Stärke über die Saison ebenso bemerkbar wie der ab 01.10.2022 erhöhte Mindestlohn.

Per 31.12.2023 erzielte die Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH ein positives Ergebnis nach Steuern in Höhe von 200 T€ (Vorjahr: -37 T€).

Daten der Bilanz

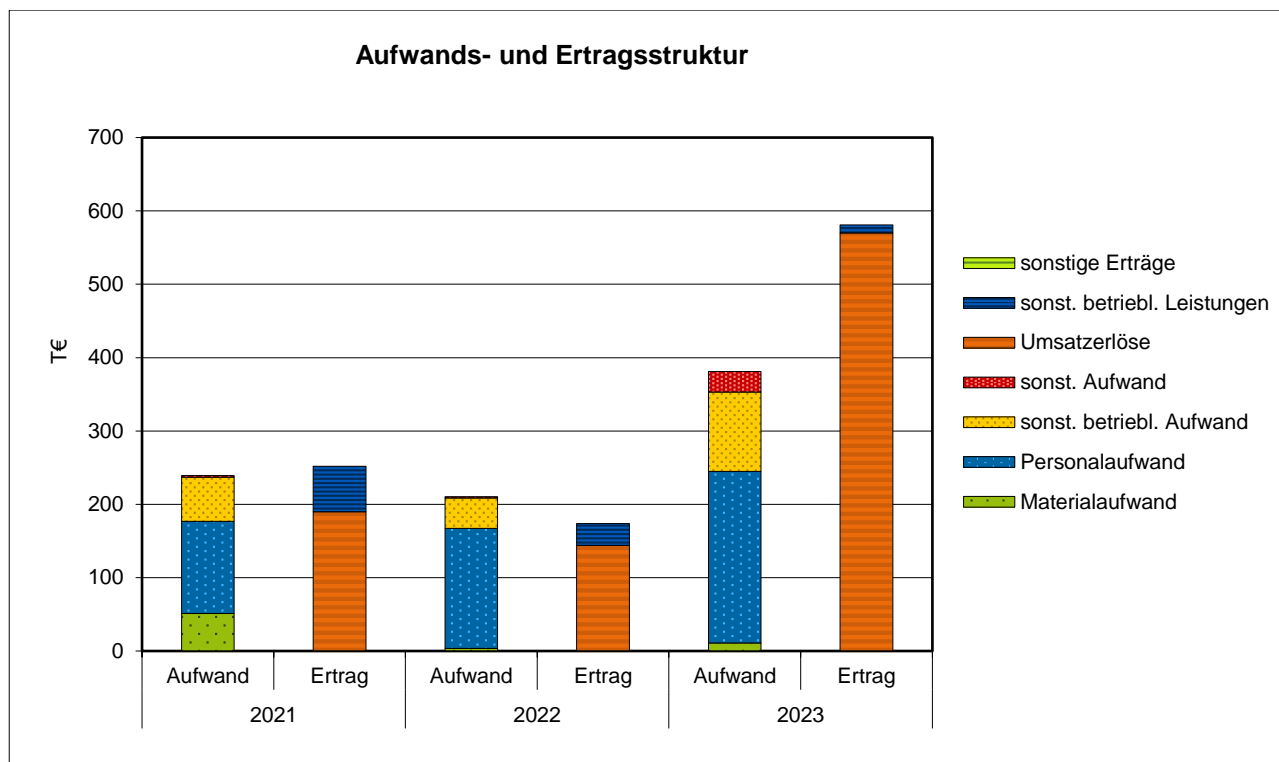
Aktiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	13	11	9	-2	-20
• Sachanlagen	13	11	9	-2	-20
Umlaufvermögen	65	20	181	161	812
• Vorräte	0	0	0	0	
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	1	1	0	-30
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	65	18	180	162	882
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	43	79	0	-79	
Bilanzsumme	121	110	190	80	72

Passiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	-43	-79	121	200	-253
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-81	-68	-104	-36	54
• Jahresergebnis	13	-37	200	237	-646
• Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	43	79	0	-79	
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0	0		
Rückstellungen	12	20	59	39	193
Verbindlichkeiten	109	90	10	-80	-89
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	
Bilanzsumme	121	110	190	80	72



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	190	144	570	426	296
Sonstige betriebliche Erträge	62	30	11	-19	-63
Materialaufwand	-51	-4	-11	-7	209
Personalaufwand	-126	-164	-234	-70	43
Abschreibungen	-10	-3	-3	0	11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-50	-39	-105	-66	172
Betriebsergebnis	15	-35	228	263	-750
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	-2	-1	1	-37
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-27	-27	
Jahresergebnis	13	-37	200	237	-646



Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	10,7	10,2	4,7
Reinvestitionsquote	110,0	0,0	33,3
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	-35,5	-71,8	63,7
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	-35,5	-71,8	63,7
Anlagendeckung I	-330,8	-702,7	1.344,4
Anlagendeckung II	-330,8	-702,7	1.344,4
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	6,8	-25,4	35,1
Eigenkapitalrentabilität	-23,2	86,1	-253,2
Zinslastquote	0,8	0,8	0,3
Personalaufwandsquote	52,7	77,9	66,1
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	79,5	68,5	149,6

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	5	-26	239
Veränderung des Finanzmittelfonds	8	-46	162

Leistungskennzahlen

	2021	2022	2023
Anzahl Verkaufsstellen	2	2	2

Investitionen

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	0	1
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10	0	0
Insgesamt	11	0	1

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	5	5	6
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine direkten Bezüge (Personalunion mit der Muttergesellschaft).

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH erklären, dass neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen und Anregungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

Ausblick

Die Geschäftsführung ist nach wie vor überzeugt, dass der alleinige verbliebene Bereich Gondoletta auch ohne ein Sonderereignis wie die Bundesgartenschau in der Lage sein wird, Gewinne zu erwirtschaften. Die Bundesgartenschau hat mit ihren neuen Besuchergruppen sicher einen Beitrag dazu geleistet, dass der Luisenpark wieder stärker in den Fokus der Touristik gerückt ist. Daher geht die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024 zwar von geringeren Umsätzen aus als im vergangenen Jahr, jedoch so auskömmlich, um einen Jahresüberschuss zu erwirtschaften. Dennoch hat der Aufsichtsrat beschlossen, das Unternehmen mit der Muttergesellschaft zum 01.01.2024 zu verschmelzen, um effizientere Strukturen zu schaffen.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben eines Teehauses mit chinesischem Garten im Luisenpark Mannheim. Neben dem Teehausbetrieb werden kulturelle Veranstaltungen durchgeführt sowie chinesische Produkte zum Verkauf angeboten. Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Stammkapital	25.000 €	
Beteiligungsverhältnisse		
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	18.750 €	75,0 %
Verein zur Förderung des Ostasieninstituts e.V., Ludwigshafen	6.250 €	25,0 %

Besetzung der Organe

Beirat

Vorsitzender	Erster Bürgermeister i.R.	Dr. Norbert Egger Vertreter des Vereins zur Förderung des Ostasieninstituts e.V., Ludwigshafen
	Erste Bürgermeisterin	Prof. Dr. Diana Pretzell
	Stadträtin	Katharina Funck
	Stadtrat	Andreas Parmentier
bis 21.09.2023		Prof. Dr. Remmert Ludwig Koch Vertreter des Vereins zur Förderung des Ostasieninstituts e.V., Ludwigshafen
ab 21.09.2023		Dr. Dai Yi Vertreter des Vereins zur Förderung des Ostasieninstituts e.V., Ludwigshafen

Geschäftsführung

Joachim Költzsch (bis 31.10.2023)
Michael Schnellbach (ab 01.11.2023)

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft hat einen Pachtvertrag mit der Stadtpark Mannheim gGmbH mit Wirkung zum 15.09.2001 auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Vertragsgegenstand ist die Verpachtung von Gebäudeteilen und Flächen des Duojoyung-Gartens im Mannheimer Luisenpark an die Gesellschaft.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Seit 01.01.2020 betreibt die Gesellschaft das Chinesische Teehaus im Luisenpark Mannheim nicht mehr selbst, sondern hat den Betrieb an eine Pächterin abgegeben. Die Gesellschaft fungiert somit lediglich als Verpächterin.

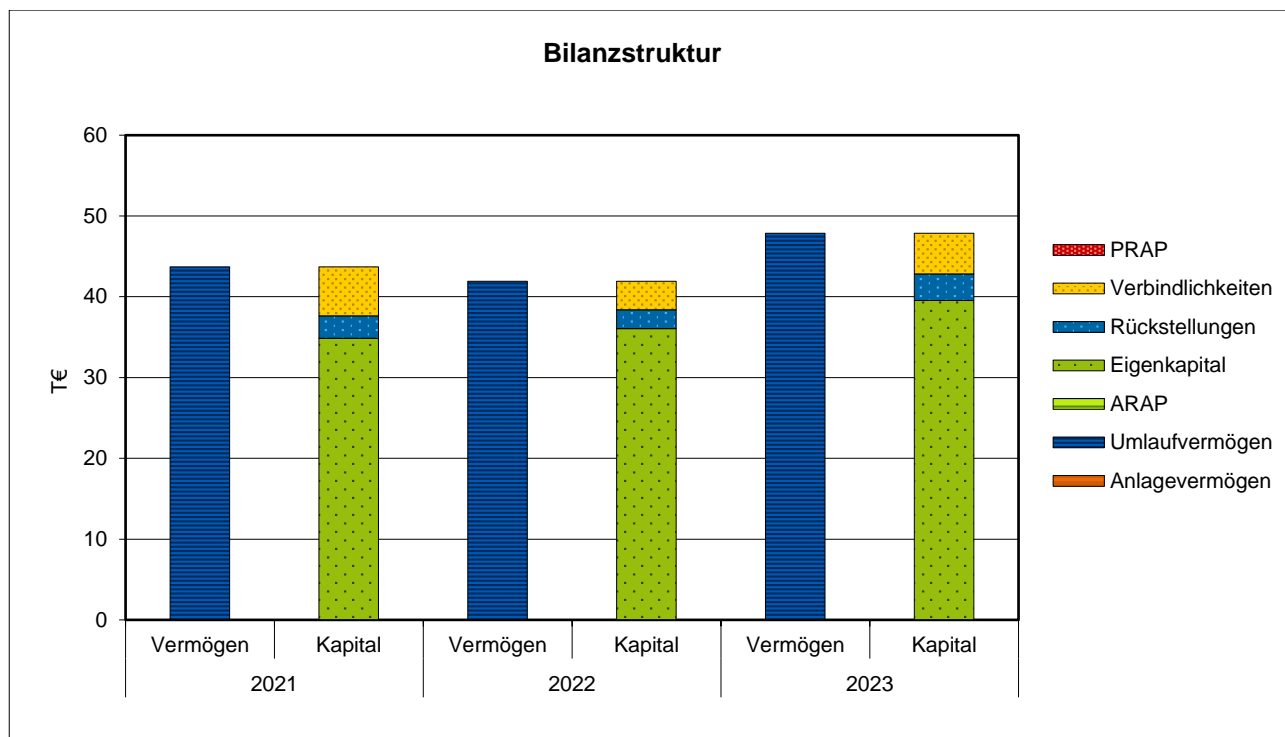
Die Duojoynguan-Teehaus GmbH verzeichnete im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz in Höhe von 16,1 T€ erwirtschaften. Dieser resultiert aus der vertraglich vereinbarten Festpacht in Höhe von 3,0 T€ sowie einer erzielten Umsatzpacht in Höhe von 5,9 T€, da die vereinbarte Umsatzgrenze von 130 T€ aufgrund der Bundesgartenschau weit übertroffen wurde. Hinzu kommen des Weiteren Nebenkosten unter Berücksichtigung von Abrechnungsspitzen i. H. v. 6,7 T€ sowie Umsätze aus einer Sonderveranstaltung i. H. v. 0,5 T€.

Im Materialaufwand wurden die mit dem Pachtverhältnis in Verbindung stehenden Aufwendungen verbucht, d.h. die Pacht sowie die verrechneten Nebenkosten ggü. der Stadtpark Mannheim gGmbH i. H. v. 6,7 T€. Da der Geschäftsführer temporär nicht in Personalunion mit der Stadtpark Mannheim gGmbH tätig war, fiel Personalaufwand i. H. v. 0,5 T€ an. Abschreibungen lagen nicht vor. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen insgesamt auf 4,2 T€ bedingt durch die Anschubfinanzierung i. H. v. 1,0 T€ an die Pächterin für eine Sonderveranstaltungsreihe. Daneben fielen Rechtsberatungskosten für die Änderung der Geschäftsführung inkl. Handelsregistereintragung i. H. v. 0,5 T€ an. Die Verwaltungskosten (Buchhaltung, Jahresabschluss) reduzierten sich nochmals von 2,5 T€ auf 2,2 T€. Es wurde ein Jahresüberschuss von 3,5 T€ erzielt. Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine Neuinvestitionen.

Daten der Bilanz

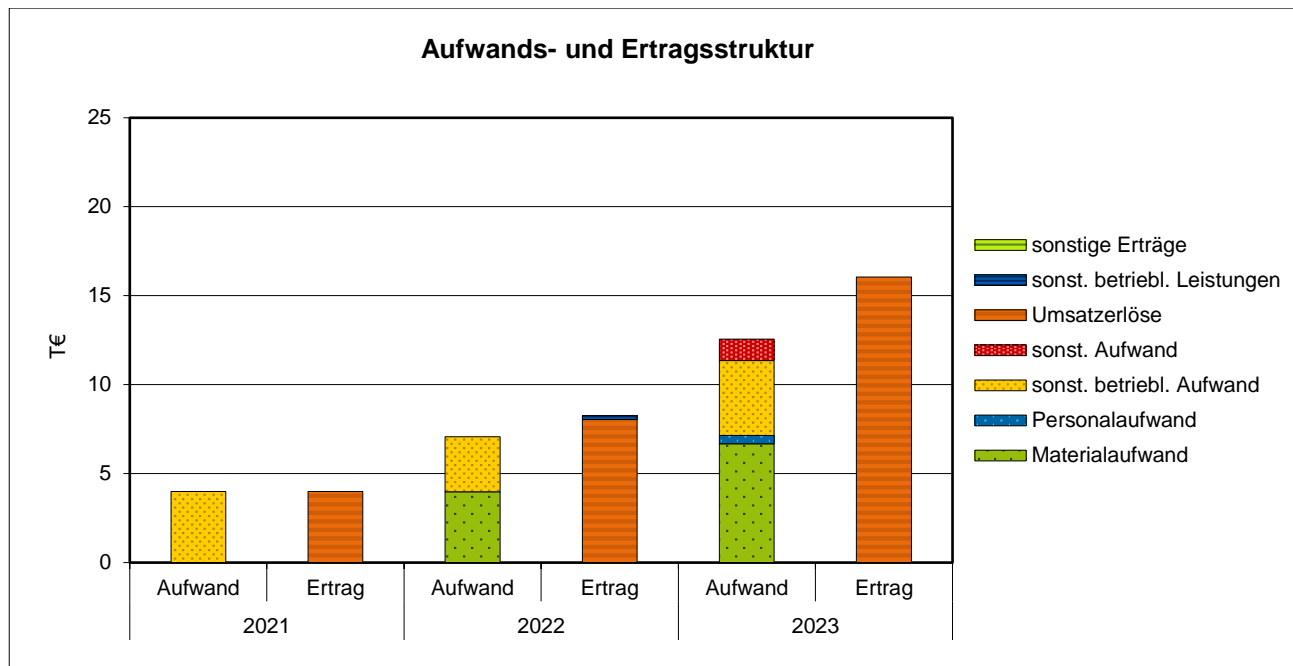
Aktiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	0	0	0	0,0	
Umlaufvermögen	44	42	48	5,9	14,2
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7	0	10	10,1	
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u. ä.	37	42	38	-4,1	-9,9
Bilanzsumme	44	42	48	5,9	14,2

Passiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	35	36	40	3,5	9,7
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0,0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	10	10	11	1,2	11,9
• Jahresergebnis	0	1	4	2,3	197,9
Rückstellungen	3	2	3	-0,1	39,9
Verbindlichkeiten	6	4	5	2,5	43,1
Bilanzsumme	44	42	48	5,9	14,2



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	4	8	16	8	99,4
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	
Materialaufwand	0	-4	-7	-3	67,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4	-3	-4	-1	35,9
Betriebsergebnis	0	1	5	4	299,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-1	-1	
Jahresergebnis	0	1	4	2	197,9



Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	79,8	86,0	82,6
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	79,8	86,0	82,6
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	0,0	14,6	21,8
Eigenkapitalrentabilität	0,0	3,4	9,7
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	100,0	113,8	127,9
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1	5	-4
Veränderung des Finanzmittelfonds	-1	5	-4

Leistungskennzahlen

	2021	2022	2023
Öffentliche Veranstaltungen	0	0	0
Ausstellungen (Tage)	0	0	0
Trauungen	10	0	0

Da die Gesellschaft inzwischen lediglich als Verpächterin fungiert, werden keine Leistungskennzahlen mehr ausgewiesen.

Investitionen

	2021	2022	2023
	T€	T€	T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0
Insgesamt	0	0	0

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	4	0	0
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Beirats erhalten keine direkten Bezüge.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Beirat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben.

Geschäftsführung und Beirat erklären, dass neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen und Anregungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

Ausblick

Aufgrund der seit Anfang 2020 gegebenen Pachtkonstellation mit einer vereinbarten Festpacht sind strategische Veränderungen de facto kaum umsetzbar, was in einen weitgehend unveränderten Geschäftsverlauf resultiert. Die Bundesgartenschau mit ihrem hohen Besucheraufkommen war hier ein außergewöhnliches Ereignis. Durch das bestehende Geschäftsmodell sind auch die Geschäftsrisiken auf ein Minimum reduziert, da lediglich pachtbezogene Risiken verbleiben. Diese werden zum aktuellen Zeitpunkt als nicht bestandsgefährdend eingestuft.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Bundesgartenschau 2023 (BUGA 23) in Mannheim auf Grundlage des Gemeinderatsbeschlusses vom 19. Februar 2013, des Bürgerentscheids vom 22. September 2013 und im Zusammenhang mit übergeordneten Stadtentwicklungszielen Mannheims für 2023.

Stammkapital

25.000 €

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	16.650 €	66,6 %
Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG)	8.350 €	33,4 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	ab 03. August 2023	Oberbürgermeister	Christian Specht
Vorsitzender	bis 03. August 2023	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretender Vorsitzender		Geschäftsführer DBG	Jochen Sandner
		Erste Bürgermeisterin	Prof. Dr. Diana Pretzell
		Stadträtin	Gabriele Baier
		Stadtrat	Alexander Fleck
		Vertreter DBG	Andreas Huben
		Staatssekretärin	Sabine Kurtz
		Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
		Stadtrat	Andreas Parmentier
		Stadträtin	Dr. Birgit Reinemund
		Stadtrat	Thorsten Riehle
		Vertreter DBG	Lutze von Wurmb
		Vertreter DBG	Hartmut Weimann
		Stadträtin	Nina Wellenreuther

Geschäftsführung

Michael Schnellbach

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Zu Beginn des Geschäftsjahres stand vor allem die fristgerechte und den Qualitätsansprüchen entsprechende Fertigstellung der verschiedenen Baumaßnahmen zur Herstellung des Landschaftsparks sowie der Ausstellungsflächen und -beiträge zur Eröffnung der Bundesgartenschau am 14. April 2023 im Fokus. Es galt, die durch die verspätete Geländeübergabe entstandenen örtlichen und zeitlichen Überschneidungen in der Bauabfolge und Organisation der Großveranstaltung zu meistern. Die Vorbereitung des reibungslosen Park- und Veranstaltungsbetriebs in all seinen Einzelheiten lief auf Hochtouren. Auf Basis der erstellten Konzepte wurden die letzten Dienstleistungen, wie Sicherheitsdienst, Kassendienst und Einlasskontrollen, Grün- und Graupflege, Veranstaltungstechnik sowie Sanitätsdienste vergeben. Der Seilbahnbetrieb zur Verbindung der beiden Parks wurde aufgenommen. Für die Dauer der Durchführung der BUGA 23 wurde der Luisenpark angemietet und rund 70 Stadtpark-Mitarbeitende, die im Rahmen des Betriebs der Fläche tätig waren, angestellt. Das für Geschäftsstelle und BUGA-Betrieb eingeführte EMAS-Umweltmanagementsystem wurde zertifiziert.

Ein vielseitiges Kultur- und Campusprogramm mit über 5.000 Veranstaltungen wurde gestaltet, organisiert und praktisch umgesetzt. Es spiegelte die Leitthemen der BUGA 23 wider und wurde vornehmlich von Künstlern aus oder mit Bezug zu der Region bestritten. Neben der Bürgerbeteiligung und der Ansprache des klassischen Besucherprofils, aber gleichzeitig auch eines jüngeren Publikums, waren die Kooperationen mit lokalen Institutionen wesentliche Aspekte des Programms. Auch im Campus-Bereich wurde ein vielfältiges, qualitativ hochwertiges Angebot mit zahlreichen Bildungspartnern ermöglicht. Insgesamt wurden 6.725 Veranstaltungen mit durchgeführt. Davon 2.800 Campus-Veranstaltungen, die von 104.719 jungen Teilnehmern besucht wurden.

Im Bereich Sponsoring und Spenden konnten die gesetzten Ziele überschritten werden. Rund 60 Partner brachten sich bis ins Jahr 2023 mit insgesamt mehr als 6 Mio. € Geld- und Sachleistungen ein. Die geschlossenen Medienpartnerschaften brachten das Marketingkonzept und den Tageskartenverkauf sehr gut voran. Neben Werbung in Printmedien und Radio wurde auch durchgehend digitales Marketing betrieben und durch Kommunikationspakete sowie Vertriebsangebote für Partner zusätzliche Reichweite generiert. Der im Vorjahr sehr gut angelaufene Kartenvorverkauf setzte sich, insbesondere beim Verkauf der Dauerkarten, im Laufe des Berichtsjahres fort. Bereits am Eröffnungstag strömten über 15 Tausend Besuchende auf das BUGA 23-Gelände. Im Sommer wurde das Geschäft nochmal mit Kampagnen und Vertriebsoffensiven angekurbelt.

Trotz einer anhaltenden Hitzeperiode, die von Dauerregen abgelöst wurde, konnte das Ziel von 2,1 Mio. Besuchenden übererreichert werden, wobei über zwei Drittel der Gäste umweltfreundlich angereist sind. Die BUGA 23 hat mit 2.227.631 Zutritten bei rund 1,4 Mio. verkauften Karten ihre Zielvorgabe deutlich übertroffen. Der BUGA 23-Dreiklang aus Blumenschau, Sommerfest und Experimentierfeld hat die Menschen auch über die Stadtgrenzen hinaus überzeugt.

Unmittelbar nach Schließung der BUGA 23 wurde mit dem Abbau der Ausstellung begonnen, das Inventar vom Gelände abgeräumt und verkauft. Der Rückbau der Ausstellungsflächen im Klimapark Ost und deren Umbau zur Daueranlage begann Ende 2023 und wird noch das Folgejahr andauern. Teile der 2023 Zukunftsbäume, die dort im Sinne einer Baumschule eingepflanzt und während der BUGA 23 präsentiert worden waren, wurden Ende des Berichtsjahres entnommen und der Stadt Mannheim wie bestellt zur Verpflanzung bereitgestellt. Die von den städtischen Beteiligungen MWSP und GBG bestellten Bäume werden im Frühjahr und Herbst 2024 entnommen. Die Bearbeitung der betreffenden Flächen erfolgt jeweils direkt im Anschluss.

Während die Übergabe des Klimapark Ost an die Stadt Mannheim entsprechend der Fertigstellung erst Ende 2024 erfolgen wird, wurden die bereits fertiggestellten Anlagen, im Einzelnen die Geländeflächen inkl. Einbauten im Bereich der Feudenheimer Au, des Klimapark West mit Völklinger Achse und Panoramasteg, der Parkschale Käfertal und Parkschale Feudenheim, sowie die Rad- und Fußwegeverbindung und die U-Halle mit Innenhof, zum Ablauf des Berichtsjahres an die Stadt Mannheim übergeben. Im Jahr 2024 steht nun, neben den baulichen Fertigstellungen, insbesondere die Dokumentation, Abrechnung und Abwicklung der Bundesgartenschau Mannheim 2023 an.

Neben den restlichen Bautätigkeiten im Grünzug Nordost, die sich sowohl im Anlagevermögen als auch im Materialaufwand niederschlagen, war der Geschäftsverlauf nun vor allem durch die Durchführung der BUGA 23 geprägt. Durch die Übergabe der Geländeteile an die Stadt Mannheim ergibt sich ein Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen von 50,3 Mio. € in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Auch in diesem Jahr spiegelt sich das Wachstum der Gesellschaft in den gestiegenen Personalaufwendungen wider.

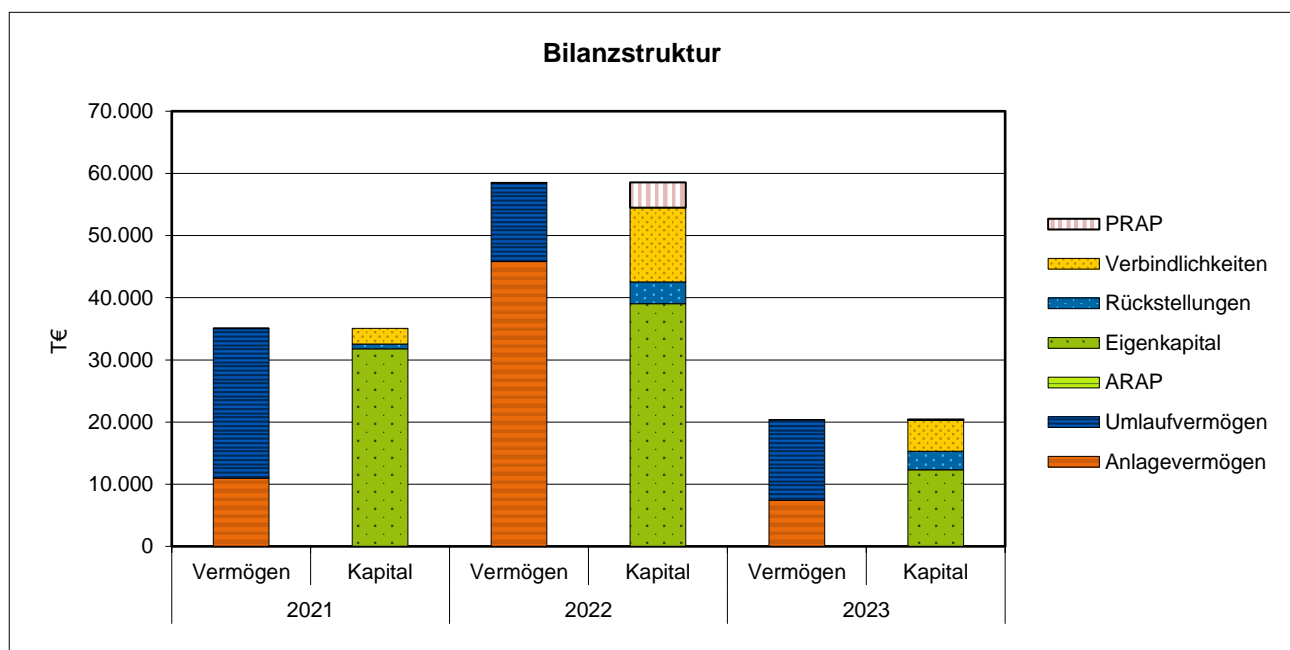
Im Geschäftsjahr 2023 ist die Ertragslage erwartungsgemäß durch die Erlöse aus Eintrittskarten sowie Sponsoring und Liefer- und Nutzungsrechte geprägt. 9,9 Mio. € stammen aus der Weiterberechnung verauslagter Aufwendungen für die Strukturmaßnahme am Neckar sowie für Artenschutz-, Kampfmittel- und

weitere Maßnahmen. Außerdem wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 1,5 Mio. € aus Erträgen aus Sachanlageverkauf und Anlagenabgängen, zweckgebundenen Spenden, Auflösung von Rückstellungen und Zuschüssen der Arbeitsagentur erzielt. Das Jahresergebnis lag mit -72,3 Mio. € um rund 64,1 Mio. € unter dem im Wirtschaftsplan und im Lagebericht des Vorjahres prognostizierten Jahresergebnis von -8,2 Mio. €. Dies wurde vor allem verursacht durch den Verlust aus Abgang von Anlagevermögen durch die Geländeübergabe an die Stadt, welche erst im Jahr 2024 eingeplant war.

Daten der Bilanz

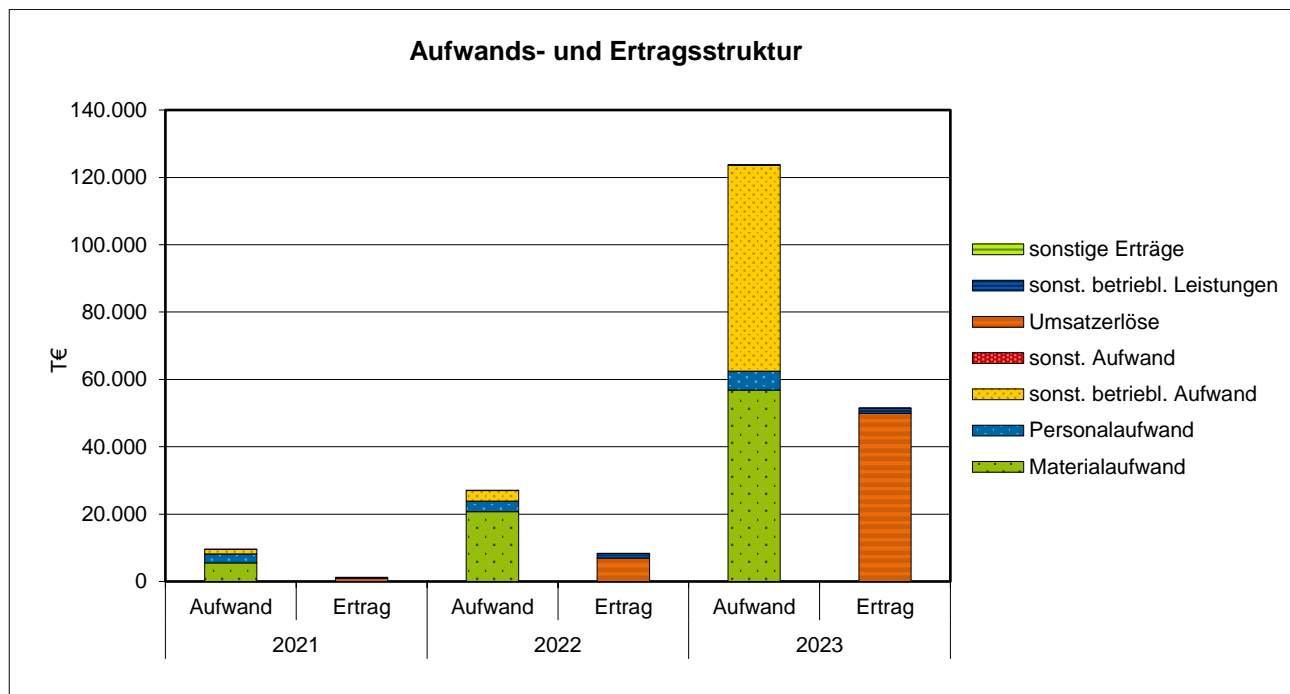
Aktiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	10.954	45.825	7.405	-38.420	-84
• Immaterielle Vermögensgegenstände	64	77	6	-71	-92
• Sachanlagen	10.890	45.748	7.399	-38.349	-84
Umlaufvermögen	24.123	12.637	12.920	283	2
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24.009	11.119	10.525	-594	-5
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	114	1.518	2.395	877	58
Rechnungsabgrenzungsposten	11	93	3	-90	-97
Bilanzsumme	35.088	58.555	20.328	-38.227	-65

Passiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	31.769	39.030	12.291	-26.739	-69
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0
• Kapitalrücklage	40.085	57.844	84.524	26.680	46
• Jahresergebnis	-8.341	-18.839	-72.258	-53.418	284
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0	0		
Rückstellungen	805	3.501	3.014	-487	-14
Verbindlichkeiten	2.514	11.931	5.021	-6.910	-58
Rechnungsabgrenzungsposten	0	4.094	2	-4.092	-100
Bilanzsumme	35.088	58.555	20.328	-38.227	-65



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	977	6.986	49.904	42.918	614
Sonstige betriebliche Erträge	218	1.269	1.493	224	18
Materialaufwand	-5.477	-20.692	-56.845	-36.153	175
Personalaufwand	-2.667	-3.204	-5.646	-2.442	76
Abschreibungen	-61	-673	-6.161	-5.488	816
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.320	-2.459	-54.876	-52.417	2132
Betriebsergebnis	-8.330	-18.773	-72.131	-53.358	284
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	5	111	106	1928
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10	-71	-238	-167	235
Jahresergebnis	-8.341	-18.839	-72.258	-53.419	284



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Einzahlungen in die Kapitalrücklage	19.500	26.100	45.519	Finanz- haushalt
Vorauslagung Artenschutzmaßnahmen / Kampfmittelbeseitigung / Rückbau	660	902	499	Ergebnis- haushalt
Eintritte BUGA	0	21	191	Ergebnis- haushalt
Zahlungen an die Gesellschaft für von der Stadt in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u. a. für Weiterberechnungen Strom, Vermietungen)	0	0	316	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	20.160	27.023	46.525	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u. a. für Personalgestellungen, IT)	210	357	360	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	210	357	360	

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	31,2	78,3	36,4
Reinvestitionsquote	11.898,1	5.284,0	307,1
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	90,5	66,7	60,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	90,5	66,7	60,5
Anlagendeckung I	290,0	85,2	166,0
Anlagendeckung II	290,0	85,2	166,0
Ertragslage			
Personalaufwandsquote	28,0	13,7	4,6
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	10,2	25,8	40,3

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-7.610	-7.302	-22.412
Veränderung des Finanzmittelfonds	4.606	-16.746	4.377

Aufgrund des Geschäftsmodells wird auf die Darstellung diverser Kennzahlen verzichtet.

Investitionen

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte)	18	62	4
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten, Bauten auf fremden Grundstücken	0	19.554	16.760
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	78	66	135
Anlagen im Bau	7.187	15.862	2.023
Insgesamt	7.283	35.544	18.922

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	40	54	103
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	4	6	5

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH erklären, dass den Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

Ausblick

Die Bundesgartenschau 2023 war Medium und Motor zur städtebaulichen und freiraumplanerischen Entwicklung des Grünzugs Nordost als essentiellm Teilstück des Mannheimer Grüngürtels. Dies erforderte die Entwicklung und Inszenierung der frei gewordenen Konversionsfläche „Spinelli-Baracks“ für die Durchführung der Bundesgartenschau im Jahr 2023 und die umfassende Organisation dieser Großveranstaltung.

Die für die Gartenschau erforderlichen Flächen wurden von der Stadt Mannheim und der GBG erworben und der BUGA gGmbH unentgeltlich überlassen. Nach dem Ende der Großveranstaltung Bundesgartenschau werden die temporären Bauten zurückgebaut und der Spinelli-Park in seine endgültige Form als öffentlich zugängliche Parkanlage für die Stadt Mannheim gebracht.

Die wirtschaftlichen Risiken bestehen für 2024 im Wesentlichen in Kostensteigerungen bei den noch fertigzustellenden Baumaßnahmen. Bauverzögerungen können sich neben den Baukosten insbesondere auch auf die Baunebenkosten auswirken und ergeben sich z.B. aus Auflagen des Boden- und Artenschutzes, aus der Zeitschiene der Verpflanzung der restlichen Zukunftsbäume, von denen der weitere Baufortschritt abhängt, sowie aus der Witterungsabhängigkeit beim Fortschreiten der Arbeiten an Brücke, Neckar und Au-Gewässer.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 10 Mio. Euro gerechnet. Dies ergibt sich im Wesentlichen durch den Abgang aus Anlagevermögen sowie durch Aufwände für den Rückbau. Das Anlagevermögen und die Bilanzsumme werden durch die Ende 2024 noch an die Stadt Mannheim übergehenden restlichen Geländeteile weiter reduziert. Im Jahr 2024 werden die Umsatzerlöse der Gesellschaft weitgehend aus dem Verkauf der restlichen Zukunftsbäume und sonstigen Inventargegenstände sowie insbesondere aus der Weiterberechnung verauslagter Kosten generiert. Die Umsatzerlöse werden deutlich unter jenen des Berichtsjahres liegen.

Zum 31.12.2024 soll die Liquidation der Gesellschaft beantragt werden.

ATWMANNHEIM²

Arbeitstherapeutische
Werkstätte Mannheim gGmbH

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und Unterhaltung von beschützten Beschäftigungs- und Betreuungsplätzen für psychisch behinderte Menschen, insbesondere in Form von Werkstätten für behinderte Menschen im Sinne des Sozialgesetzbuchs - Neuntes Buch (SGB IX).

Stammkapital

28.800 €

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	14.400 €	50,0 %
Verein für Gemeindediakonie und Rehabilitation e.V., Mannheim	3.600 €	12,5 %
Caritasverband Mannheim e.V.	3.600 €	12,5 %
Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Mannheim-Stadt e.V.	3.600 €	12,5 %
Diakonisches Werk Mannheim	3.600 €	12,5 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Manfred Krusch

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Über die Erbringung von Dienstleistungen zur Grünflächenpflege und Aktenvernichtung bestehen Verträge u.a. mit dem Eigenbetrieb Stadtraumservice sowie dem Eigenbetrieb Friedhof.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen ein Erbbauvertrag über das Grundstück in der Pfingstweidstraße 25 bis 27 und ein Erbbauvertrag über das Grundstück in der Pfingstweidstraße 21.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Maßgebliche Größe für die Arbeitstherapeutische Werkstätte Mannheim gGmbH (ATW) ist die Anzahl der qualitativ hochwertig betreuten Personen. Finanziell wird, immer vor dem Hintergrund des Auftrags der ATW, den Umsatzerlösen und dem Jahresergebnis Bedeutung beigemessen.

Die ATW schließt im Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss von 167 T€ (Vj. 86 T€) ab. Geplant war im Wirtschaftsplan 2023 ein Gewinn von 29 T€. Der Jahresüberschuss ergibt sich durch die gestiegenen Pflegesatzerlöse und Produktionserlöse. Die Gesamterträge sind um 269 T€ auf 8.882 T€ gestiegen und liegen damit deutlich über dem für 2023 geplanten Wert von 8.740 T€. Die Pflegesatzerträge sind insgesamt um 347 T€ gegenüber dem Vorjahr angestiegen, die Erträge aus Produktion und Auftragsabwicklung um 52 T€. Die Auftragssituation im Jahr 2023 war stabil.

Auch im Hinblick auf das sozialpolitische Geschäftsziel der ATW, die Betreuung und Stabilisierung psychisch kranker Menschen, kann man mit dem Verlauf des Geschäftsjahres 2023 zufrieden sein.

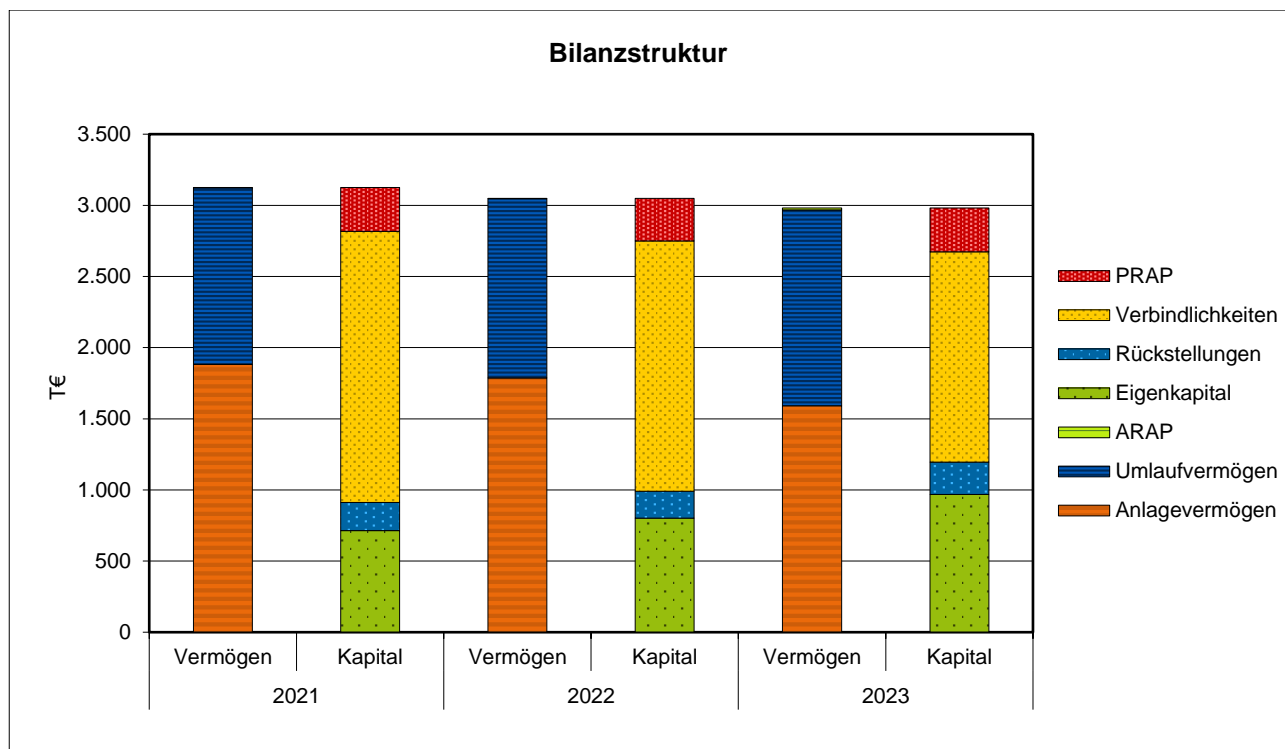
Die Personalaufwendungen betrugen 6.724 T€ und verzeichneten damit einen Zuwachs um 147 T€ (+2,2 %). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus tariflichen Anpassungen der Gehälter, einschließlich tariflicher Umgruppierungen von Mitarbeitern. Die durchschnittliche Zahl der hauptamtlichen Mitarbeiter in 2023 ist gegenüber dem Vorjahr (-3) gesunken. Der Einsatz von Praktikanten unterstützt weiterhin die hauptamtlichen Mitarbeiter. Der Personalaufwand beinhalten zudem durchlaufende Posten wie den Sozialversicherungsaufwand der Teilnehmer und Beschäftigten, Fahrkosten und Arbeitsförderungsgeld. Diese Aufwendungen werden durch die Kostenträger zum großen Teil vollständig erstattet.

Die durchschnittliche monatliche Arbeitsprämie je Beschäftigten im Arbeitsbereich ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Es wurde im Jahr 2023 ein durchschnittliches monatliches Entgelt von 188,- € (Vj. 169,- €) gezahlt. Die durchschnittliche Belegung ist im Jahr 2023 gesunken und lag bei durchschnittlich 319 betreuten Personen. Dennoch sind die Pflegesatzerträge aufgrund erfolgter Preisanpassungen gestiegen. Entsprechend ist das Eigenkapital durch den Jahresüberschuss gestiegen. Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2023 ist die Ertragslage als zufriedenstellend zu beurteilen. Die Produktionserlöse konnte um weitere 7,0 % gesteigert werden. Die Finanzlage ist weiterhin unbefriedigend.

Daten der Bilanz

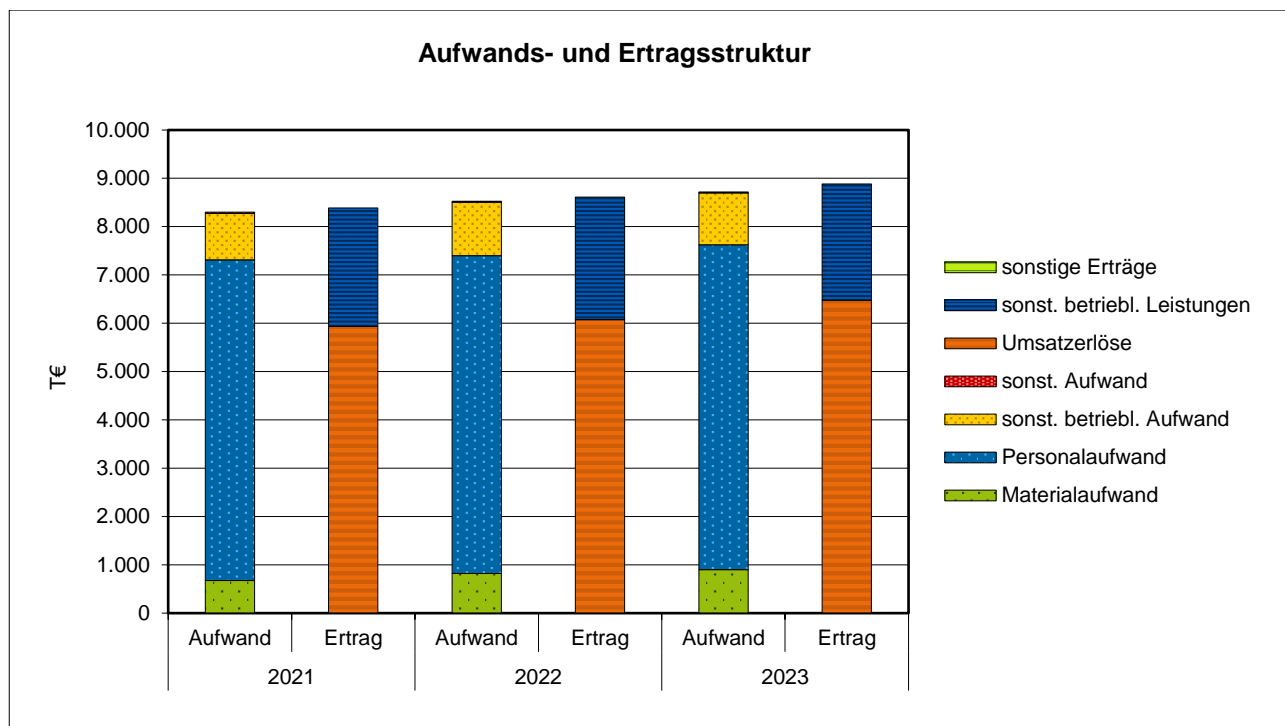
Aktiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	1.882	1.788	1.591	-197	-11
• Immaterielle Vermögensgegenstände	17	36	25	-11	-31
• Sachanlagen	1.865	1.752	1.566	-185	-11
Umlaufvermögen	1.240	1.258	1.376	118	9
• Vorräte	15	21	20	-1	-6
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	248	288	354	67	23
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u. ä.	977	949	1.002	52	6
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	14	12	518
Bilanzsumme	3.125	3.048	2.981	-67	-2

Passiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	715	801	968	167	21
• Gezeichnetes Kapital	29	29	29	0	0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	583	572	661	89	16
• Jahresergebnis	103	201	279	78	39
Rückstellungen	196	190	228	38	20
Verbindlichkeiten	1.906	1.759	1.477	-282	-16
Rechnungsabgrenzungsposten	308	299	308	9	3
Bilanzsumme	3.125	3.048	2.981	-67	-2



Daten der GuV

	2021	2022	2023	Abweichung 2022 / 2023	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	5.933	6.076	6.480	404	7
Sonstige betriebliche Erträge	2.445	2.522	2.402	-121	-5
Materialaufwand	-672	-823	-903	-80	10
Personalaufwand	-6.641	-6.579	-6.724	-145	2
Abschreibungen	-268	-281	-306	-25	9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-695	-825	-768	57	-7
Betriebsergebnis	109	106	182	76	72
sonstige Steuern	-4	-4	-4	0	6
Jahresergebnis	84	86	167	81	94
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8	103	201	97	94
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	11	11	-89	-100	-909
Bilanzgewinn	104	201	279	78	39



Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	60,2%	58,6%	53,4%
Reinvestitionsquote	36,2%	28,6%	62,0%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	22,9%	26,3%	32,5%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	22,9%	26,3%	32,5%
Anlagendeckung I	38,0%	44,8%	60,8%
Anlagendeckung II	38,0%	44,8%	60,8%
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	1,4%	1,4%	2,6%
Eigenkapitalrentabilität	13,4%	12,1%	20,9%
Zinslastquote	0,2%	0,2%	0,1%
Personalaufwandsquote	80,0%	77,2%	77,2%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	71,5%	71,3%	74,4%

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	298	385	475
Veränderung des Finanzmittelfonds	-16	-28	52

Leistungskennzahlen

	2021	2022	2023
Teilnehmer im Berufsbildungsbereich (Durchschnitt)	38	40	36
Beschäftigte im Arbeitsbereich (Durchschnitt)	270	261	261
Vermittlung in ein Ausbildungsverhältnis	0	0	0
Vermittlung in eine Fortbildungsmaßnahme	0	0	0
Vermittlung in ein Arbeitsverhältnis	1	0	2
Begleitende Arbeitsversuche außerhalb der ATW	11	22	15
Außenarbeitsplätze	12	19	15
Begleitete Außenarbeitsplätze	6	6	2

Investitionen

	2021	2022	2023
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	40	12
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	80	149	99
Geleistete Anzahlungen	0	0	0
Insgesamt	80	189	111

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	71	69	66
Anzahl der Auszubildenden	2	2	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Ausblick

Die ATW wird auch weiterhin in der Lage sein, den Bedarf an Betreuungsplätzen für psychisch kranke Menschen zu decken und auszubauen.

Da die Gebäude auf den beiden Grundstücken Pfingstweidstraße 21 und 25–27 überwiegend in einem schlechten bzw. nicht erhaltenswerten Zustand sind, ist eine Sanierung und Neubau zwingend notwendig. Als Alternative wird die Anmietung eines Ersatzproduktionsgebäudes geprüft. Die Gesellschafter haben betont, dass die Fortführung der wertvollen Betreuungsleistung der ATW für psychisch kranke Menschen gewährleistet werden muss und wird.

Zum 01.01.2024 wurde mit den Kostenträgern für den Berufsbildungsbereich und den Arbeitsbereich eine Anhebung des Pflegesatzes vereinbart. Ebenso wurde gemäß Bundesteilhabegesetz eine neue Leistungs- und Vergütungsvereinbarung im Arbeitsbereich geschlossen.

Der durch die Gesellschafter genehmigte Wirtschaftsplan 2024 weist einen Jahresüberschuss von 10 T€ aus. Den erwarteten Erträgen von 8.927 T€ stehen Aufwendungen von 8.917 T€ gegenüber. Zusätzlich erhöht sich durch die zweckgebundene Rücklage von 11 T€ der geplante Bilanzgewinn auf 21 T€. Die Umsatzerlöse

(Pflegesatz-u. Produktion) sollen sich im Plan für 2024 im Vergleich zu den IST-Zahlen 2023 um 251 T€ erhöhen. Dabei wird von einer Erhöhung der Pflegesatzerlöse über 296 T€ und einer Reduzierung der Produktionserlöse über 45 t€ ausgegangen.

Die Belegungszahl im Arbeitsbereich liegt im ersten Quartal 2024 über dem im Wirtschaftsplan kalkulierten Niveau. Die Auslastung im Produktionsbereich ist stabil. Für das 1. Halbjahr 2024 werden die Umsatzerlöse (Pflegesatz- und Produktionserträge) leicht über den Planwert erwartet. Es ist vorgesehen im Jahr 2024 mit den Auftraggebern im Arbeitsbereich über eine angemessene Erhöhung des Preises zu verhandeln.

Die Liquidität für das Jahr 2024 ist aufgrund der derzeitigen Absprachen und Prognosen gesichert. Die Gesellschaft ist auch weiterhin auf die finanzielle Unterstützung des Hauptgesellschafters angewiesen, insbesondere auf die weitere stillschweigende Prolongation der Verbindlichkeiten aus vorfinanzierten Gehältern.



Der Jahresabschluss für das Jahr 2023 war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht festgestellt. Daher werden für das Jahr die vorläufigen Zahlen veröffentlicht. Weiterhin konnten nicht alle Daten bisher ermittelt werden.

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Wiedereingliederung von schwer vermittelbaren Langzeitarbeitslosen und Sozialhilfeempfängern in die Arbeitswelt beziehungsweise den Arbeitsmarkt durch Schaffung und Unterhaltung von Arbeitsplätzen innerhalb eines Zweckbetriebs im Kantinen- und Hauswirtschaftsbereich und diesen unterstützenden Verwaltungsbereich einschließlich Transport zur Versorgung von Schulen, Kindergärten sowie die Durchführung weiterer den Gesellschaftszweck fördernder Maßnahmen.

Stammkapital: 25.600 €

Beteiligungsverhältnisse

FMD – Facility Management Dienstleistungen GmbH	25.600 €	100,00 %
---	----------	----------

Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Peter Zumbach (seit 01.01.2023)

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Bewirtschaftungsvertrag vom 25.01.2024. Der Vertrag regelt unter anderem die Modalitäten der Betriebsführung der beiden städtischen Kantinen und der Verkaufsstelle durch die Gesellschaft als Betreiberin, die Leistungen der Stadt Mannheim, die Preisgestaltung und Abrechnung sowie die Haftung der Gesellschaft als Betreiberin.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die FnF – Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen mbH (kurz: FnF) wurde 1996 als Tochtergesellschaft der Stadt Mannheim gegründet. Die FnF ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von leistungseingeschränkten Menschen und Langzeitarbeitslosen mit dem Ziel der Wiedereingliederung in das reguläre Arbeitsleben. Seit 2023 ist die FnF als hundertprozentige Tochtergesellschaft der FMD – Facility Management Dienstleistungen GmbH Teil des GBG-Konzerns.

Das Geschäftsjahr 2023 war geprägt von Umstrukturierungen und Neuausrichtung sowie der Übergabe der FnF an die GBG-Tochter FMD zum 01.07.2023.

In den Kantinen konnten die Essenszahlen leicht gesteigert werden. Allerdings wurde durch Homeoffice und Home-Schooling die Auslastung vor Corona nicht erreicht. Im Ergebnis wurden in den Kantinen der Stadt Mannheim 183 Essen/Tag (Vj. 158 Essen/ Tag) ausgegeben.

Es wurde ein Gesamtumsatz in Höhe von 1.831 T€ (Vj. 1.372 T €) erzielt. Der Vorjahresumsatz wurde deutlich überschritten und somit erzielte die Gesellschaft eine Umsatzsteigerung und Verbesserung des Jahresergebnisses im Vergleich zum Vorjahr trotz gestiegener Material- und Personalaufwendungen.

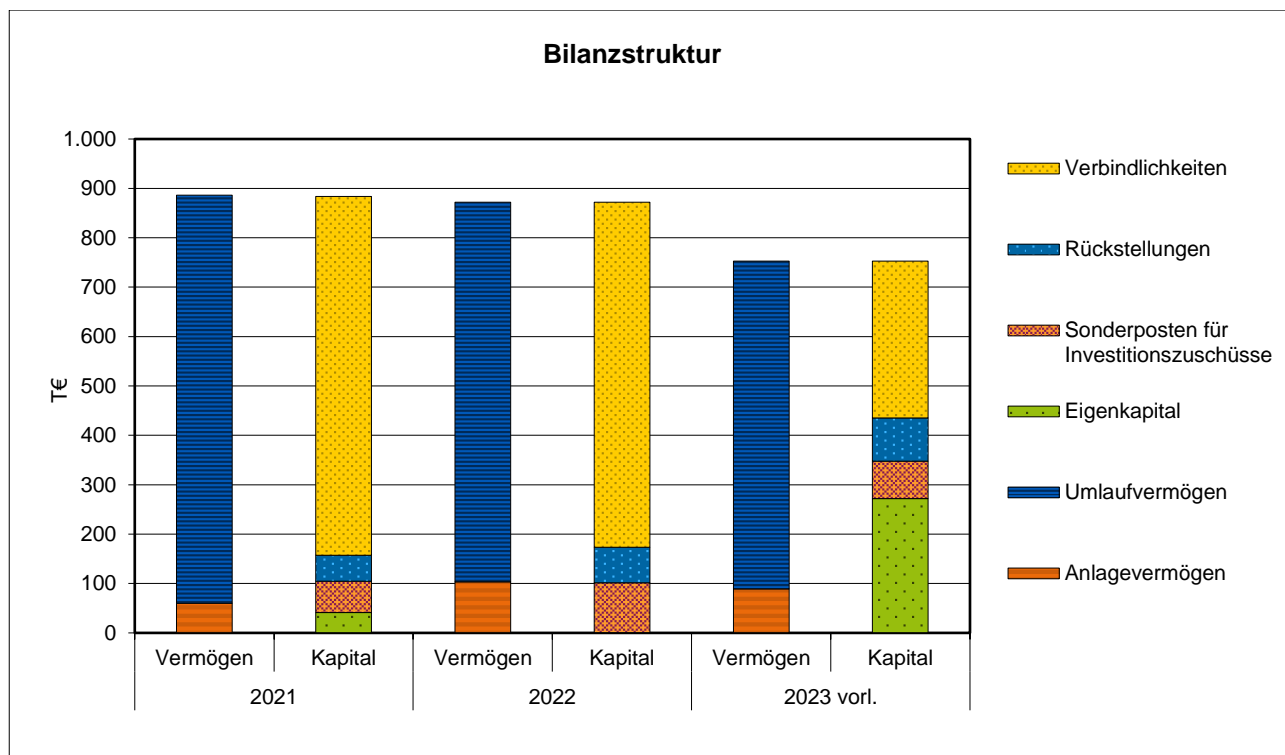
Die Wareneinsatzquote ist im Vergleich zum Vorjahr von rund 28 % auf rund 32 % gestiegen. Dies ist durch die deutlich gestiegenen Lebensmittelpreise begründet. Die entsprechende Anpassung der Preise gegenüber Kunden war erst im Laufe des Geschäftsjahres 2024 möglich.

Im Geschäftsjahr 2023 weist die Gesellschaft ein vorläufiges Jahresergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von 111 T€ (Vj. -346 T€) aus.

Daten der Bilanz

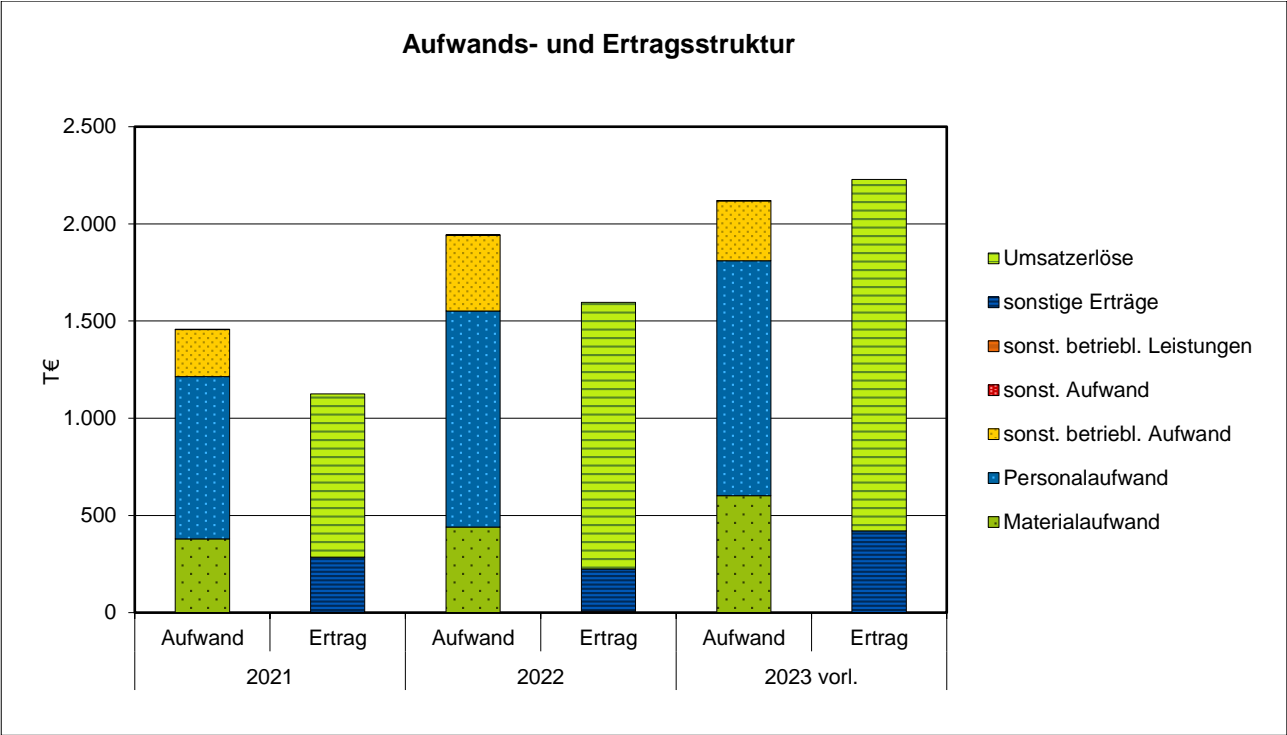
Aktiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist vorl. T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Anlagevermögen	60	104	89	-15	-14
• Sachanlagen	60	104	89	-15	-14
Umlaufvermögen	826	768	664	199	-14
• Vorräte	37	57	12	-45	-79
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	665	191	442	251	131
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	124	215	209	-6	-3
Rechnungsabgrenzungsposten					
Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag		305	0		
Bilanzsumme	886	872	753	-13	-14

Passiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist vorl. T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Eigenkapital	41	0	272	272	79200
• Gezeichnetes Kapital	26	26	26	0	2
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	16	16	-330	-346	-2196
• Jahresergebnis	0	-346	577	923	-267
• nicht gedeckter Fehlbetrag	0	305	0	-305	
Sonderposten für Investitionszuschüsse	64	101	76	-25	-25
Rückstellungen	52	72	87	15	21
Verbindlichkeiten	727	699	318	-381	-55
Rechnungsabgrenzungsposten					
Bilanzsumme	886	872	753	-119	-14



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist vorl. T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	840	1.372	1.831	459	33
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2	6	-23	-29	-463
Sonstige betriebliche Erträge	283	218	421	203	93
Materialaufwand	-380	-440	-602	-162	37
Personalaufwand	-835	-1.111	-1.209	-98	9
Abschreibungen	-21	-23	-33	-10	44
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-221	-367	-274	93	-25
Betriebsergebnis	-332	-345	111	456	-132
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten	-332	0	0	0	
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	0	7
Ergebnis vor Verlustübernahme durch die Stadt Mannheim	-334	-346	110	456	-132
Erträge aus der Verlustübernahme der Stadt Mannheim	334	0	467	467	
Jahresergebnis	0	-346	577	923	0



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (Personalkosten)	1.255	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	1.255	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (Verlusterückgleich 2022)	100	Ergebnis-haushalt
Erbrachte Lieferungen und Dienstleistungen gemäß Bewirtschaftungsvertrag	646	Finanz-haushalt
Insgesamt	746	

Kennzahlen

	2021	2022	2023 vorl.
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	6,77%	11,89%	11,82%
Reinvestitionsquote	271,43%	292,24%	42,42%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	4,63%	0,04%	36,12%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	11,85%	11,65%	46,22%
Anlagendeckung I	175,00%	97,95%	391,01%
Anlagendeckung II	175,00%	97,95%	391,01%
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-39,76%	-25,20%	6,01%
Eigenkapitalrentabilität	-318,10%	-340,63%	31,61%
Zinslastquote	0,00%	0,00%	0,00%
Personalaufwandsquote	57,31%	57,22%	57,08%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	57,61%	70,64%	86,41%

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-149	-250	
Veränderung des Finanzmittelfonds	1	235	

Leistungskennzahlen

	2021	2022	2023 vorl.
Verkaufte Essen - Tagesdurchschnitt -	172	133	
Verkaufte Essen - jährlich -	0	0	
Beschäftigte Mitarbeiter davon	37	37	
Förderungsfähige Mitarbeiter	0	0	

Investitionen

	2021 T€	2022 T€	2023 vorl. T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	57	67	
Insgesamt	57	67	

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021 T€	2022 T€	2023 vorl. T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	57	67	
Insgesamt	57	67	

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2021 T€	2022 T€	2023 vorl. T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	0	0	

Ausblick

Rückwirkend zum 01. Juli 2024 ist der Übergang der FnF in die GBG Gruppe erfolgt. Sowohl die FnF als auch die Muttergesellschaft FMD beschäftigen sich mit Speiserversorgung und haben entsprechende Personal- und Produktionskapazitäten. Durch den Zusammenschluss entsteht eine stabile Basis, die besonders durch die Produktionskapazitäten (NTR) der FnF und der Expertise der FMD für zukünftige Herausforderungen im Bereich der Gemeinschaftsversorgung gut aufgestellt ist.

Es wird eine professionelle Versorgung der städtischen Mitarbeiter*innen im Kontext der Zielsetzungen der Stadt Mannheim gewährleistet. Die Weiterführung des sozialen Engagements und die Förderung von Inklusion der FnF im Umfeld des GBG-Konzerns bietet den dort beschäftigten Mitarbeiter*innen weitere Entwicklungsmöglichkeiten und Tätigkeitsfelder. Durch den Schulterschluss mit der FMD und das angestrebte Wachstum in der Speiserversorgung werden den bestehenden Mitarbeiter*innen sichere Arbeitsplätze angeboten. Weiterhin wird auch das Engagement im Bereich von leistungseingeschränkten Menschen und Langzeitarbeitslosen gestärkt.

Nach und nach sollen Synergien zwischen der FnF und der FMD gehoben und ausgebaut werden. Die angestrebte Integration der Aufgaben der FnF in den GBG-Konzern verfolgt das strategische Ziel der Stadt Mannheim, in Einklang mit den Zielen der GBG Unternehmensgruppe Synergien innerhalb der städtischen Gesellschaften zu nutzen und führt gleiche Aufgaben zusammen. Im Rahmen der Integration werden strukturelle Herausforderungen innerhalb der FnF gelöst, die langfristige Fortführung der Unternehmung gewährleistet und Arbeitsplätze gesichert. Daneben wird durch Tarifbindung die faire Bezahlung der Belegschaft gewährleistet.

Bei neu zu gewinnenden Mitarbeitern/innen wird verstärkt auf Bewerber*innen geachtet, die auf Grund von Leistungseinschränkungen und damit verbundener Langzeitarbeitslosigkeit nach § 16i SGBII gefördert werden. Bei diesem Personenkreis erfolgt eine Förderung von bis zu 100 Prozent der Lohnkosten bis zu einer Dauer von 5 Jahren. Dies ist auch in mehreren Fällen gelungen. Die Gesellschaft leistet damit permanent einen Beitrag zur Beschäftigung leistungsgeminderter Menschen.

Viele Zuschüsse wurden auf Grund gesetzlicher Vorgaben für leistungsgeminderte Personen aber auch gekürzt. Die bedeutet, dass die Leistungseinschränkungen bei einigen Mitarbeiter/innen bei weitem nicht ausgeglichen werden können. Für die Gesellschaft bedeutet dies einen hohen Aufwand für zusätzliche Kräfte, die diese Leistungsminderung zur Aufrechterhaltung des Betriebes auffangen müssen.

Die hohen Personalkosten für leistungseingeschränkte Mitarbeiter/innen können weiterhin nicht vollumfänglich kompensiert werden.

Die Gesellschaft weist in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 ein verbessertes Ergebnis aus. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2024 ist mit einem steigenden Umsatz und einem leicht positiven Jahresergebnis zu rechnen.

IV. Schule, Kultur und Wissenschaft

ALTEFEUERWACHE

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Kulturzentrums Alte Feuerwache in Mannheim. Zu den Satzungszwecken gehören die Planung, Organisation und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen vor allem in der Alten Feuerwache, Beratung von und die Kooperation mit anderen kulturellen und künstlerischen Einrichtungen und die Überlassung von Räumlichkeiten als Unterstützungsleistung für kulturelle und künstlerische Aktivitäten, insbesondere der Stadt Mannheim.

Stammkapital	100.000 €	
Beteiligungsverhältnisse		
Stadt Mannheim	100.000 €	100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	bis 29.02.2024	Bürgermeister	Michael Grötsch
Vorsitzender	seit 01.03.2024	Bürgermeister	Torsten Riehle
Stellvertretender Vorsitzender		Stadtrat	Gerhard Fontagnier
		Stadträtin	Prof. Dr. Heidrun Kämper
		Stadträtin	Lea Schöllkopf
		Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
		Stadträtin	Dr. Angela Wendt
		Stadtrat	Prof. Dr. Alfried Wieczorek

Geschäftsführung

Christian Handrich

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Es bestehen keine dauerhaften vertraglichen wirtschaftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen. Im Rahmen von Kooperationen bei städtischen Kultur- oder Tourismusinitiativen kann es zu Vermietungen oder auch teilweise kostenfreien Raumüberlassungen an städtische Institutionen oder Partner kommen. Des Weiteren können Einnahmen durch Aufträge oder Kooperationen mit städtischen Gesellschaften erzielt werden.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Mietvertrag über die Fahrzeughalle und weitere Räume in der Alten Feuerwache mit einer Gesamtfläche von 2.495 m².

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Entwicklung der Musikwirtschaft setzt die Tendenz der letzten Jahre fort; es gibt weiterhin eine deutlich rückläufige Entwicklung im Tonträgermarkt, eine entsprechende Steigerung im Bereich der Streaming- und Onlineangebote. Das Konzertgeschäft gilt als potentieller Wachstumsmarkt der Branche. Entgegen der unmittelbaren nachpandemischen Entwicklung am Livemusikmarkt haben sich die Besucher:innenzahlen in 2023 wieder stabilisiert. Aktuelle Trends treten immer kurzfristiger auf und machen langfristige Konzertbuchungen schwieriger, insbesondere Ticketverkäufe sind oftmals bis kurz vor den Veranstaltungen unbeständig. Über die immer breiter gefächerten Kommunikationskanäle können manche Formate gezielter beworben werden. Andere, meist experimentelle Themen sind nach wie vor schwierig bei einem breiten Publikum zu platzieren.

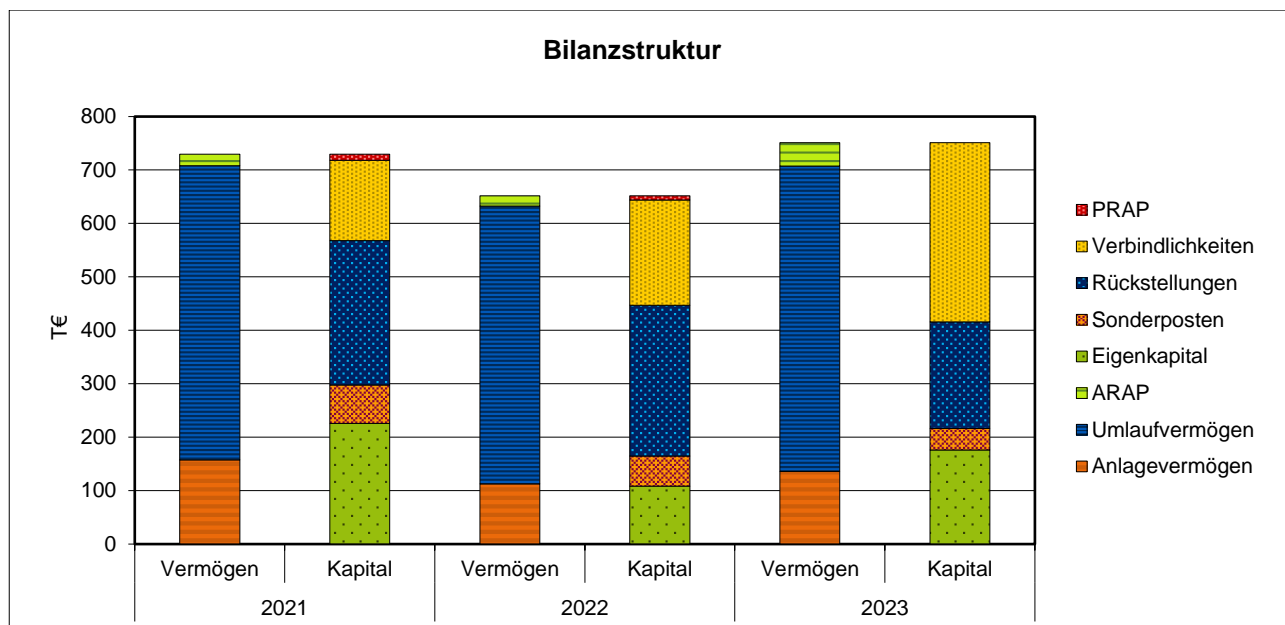
Das erste Quartal 2023 wurde genutzt, um das in den Coronajahren verschobene Festival „Imaginale“ und weitere Konzerte nachzuholen. Nach einem verhaltenen Start haben sich die Besucher:innenzahlen bis zum Ende des ersten Quartals wieder stabilisiert. Insbesondere das Literaturfest LESEN.HÖREN konnte an das Niveau der Jahre vor Corona anknüpfen. Ab dem zweiten Quartal wurde begonnen das für 2023 geplante Programm zu realisieren. Parallel dazu startete ein Digitalisierungsprozess, welcher Dank der Förderung „Zukunftsstark“ des Landes Baden-Württemberg umgesetzt werden konnte. Ziel war hierbei die interne und externe Kommunikation, das interne Projektmanagement, den Netzerkausbau und die Interaktion mit den Besucher:innen zu digitalisieren. Zudem sollten bestehende Abläufe effizienter gestaltet werden, um dadurch Ressourcen zu sparen. Die Sommerbühne begann im dritten Quartal unter ungünstigen Witterungsbedingungen. Dies führte dazu, dass die ersten 10 Konzerten nicht im Freien abgehalten werden konnten. Dennoch war die Veranstaltung mit fast 8.000 Teilnehmern ein großer Erfolg. Im letzten Quartal 2023 erarbeitet das gesamte Team der Gesellschaft einen Leitbild- und Öffnungsprozess. Dank einer Förderung des Zentrums für kulturelle Teilhabe BaWü konnten Prozessbegleiterinnen gewonnen werden. Zum Ende des Jahres wurde das Leitbild der Gesellschaft verabschiedet und dadurch der weitere Prozess für 2024 vorbereitet.

Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb konnten im Gegensatz zu den Coronajahren wieder Gewinne erzielt werden. Die café|bar Alte Feuerwache hat ihre Türen im Mai 2023 erneut geöffnet. Durch die Verpachtung der Küche konnten sowohl das Catering für Künstler:innen als auch das Essen in der café|bar sichergestellt werden. Der Getränkeausschank wurde durch eigenes Personal durchgeführt. Die Geschäftsführung beurteilt den Verlauf des Geschäftsjahres 2023 als positiv, die Gesellschaft schließt mit einem Gewinn von 68 T€ ab.

Daten der Bilanz

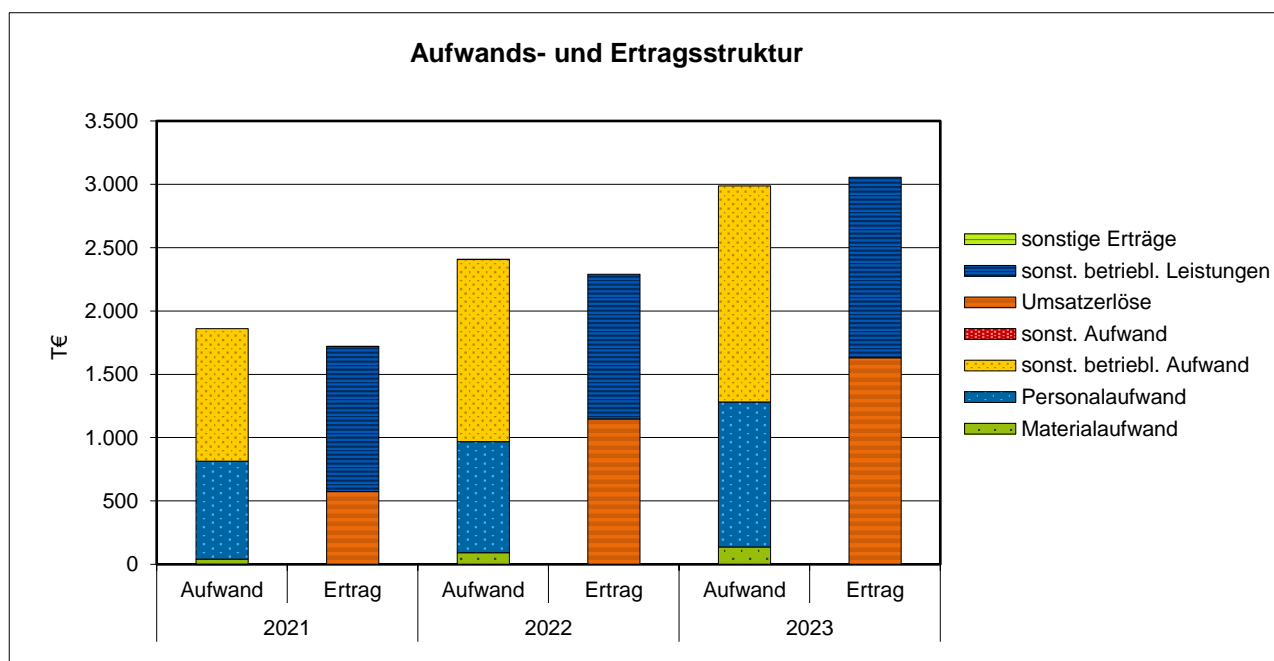
Aktiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	158	113	136	23	21
• Sachanlagen	158	113	136	23	21
Umlaufvermögen	551	520	571	52	10
• Unfertige Erzeugnisse, Fertige Erzeugnisse	10	18	14	-4	-21
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	310	330	273	-56	-17
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u. ä.	230	172	284	112	65
Rechnungsabgrenzungsposten	21	19	44	24	125
Bilanzsumme	729	652	751	99	15

Passiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	226	109	176	68	62
• Gezeichnetes Kapital	100	100	100	0	0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	264	126	9	-117	-93
• Jahresergebnis	-139	-117	68	185	-158
Sonderposten für Investitionszuschüsse	72	56	40	-16	-28
Rückstellungen	270	282	199	-82	-29
Verbindlichkeiten	150	197	335	138	70
Rechnungsabgrenzungsposten	11	8	0	-8	
Bilanzsumme	729	652	751	99	15



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	574	1.147	1.631	485	42
Sonstige betriebliche Erträge	1.146	1.143	1.425	282	25
Materialaufwand	-40	-92	-138	-45	49
Personalaufwand	-774	-877	-1.144	-267	30
Abschreibungen	-63	-53	-44	8	-16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-982	-1.384	-1.663	-278	20
Betriebsergebnis	-139	-116	68	68	184
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten	-139	-116	68	184	-158
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	0	0		
Jahresergebnis	-139	-117	68	185	-158



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss (inkl. Projektzuschüsse)	1.034	1.036	1.146	Ergebnis- haushalt
Zahlungen an die Gesellschaft für von der Stadt in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Veranstaltungen)	12	43	31	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	1.046	1.079	1.177	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (insb. Mietvertrag Gebäude)	163	188	217	Ergebnis- haushalt
Nutzung Parkplätze NUB	8	18	8	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	171	206	225	

Kennzahlen

	2021 %	2022 %	2023 %
Vermögenslage			
Anlagenintensität	21,6%	17,3%	18,1%
Reinvestitionsquote	27,3%	13,3%	152,8%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	30,9%	16,6%	23,4%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	40,8%	25,3%	28,8%
Anlagendeckung I	188,9%	146,4%	159,2%
Anlagendeckung II	188,9%	146,4%	159,2%
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-24,3%	-10,2%	4,1%
Eigenkapitalrentabilität	-31,9%	-41,5%	45,3%
Zinslastquote	0,0%	0,0%	0,0%
Personalaufwandsquote	41,6%	36,4%	38,3%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	30,9%	47,6%	54,6%
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-922	-1.025	-875
Veränderung des Finanzmittelfonds	35	-58	112

Leistungskennzahlen

	2021	2022	2023
Veranstaltungen in ehemaliger Fahrzeughalle	464	190	245
davon Eigenveranstaltungen	93	158	165
Gesamtbesucher	16.500	67.500	90.000
davon Besucher Eigenveranstaltungen	14.848	50.600	60.000

Investitionen

	2021	2022	2023
	T€	T€	T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17	7	68
Insgesamt	17	7	68

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	16	20	27
Anzahl der Auszubildenden	1	1	1

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2021	2022	2023
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	2	2	2

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben.

Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex, die sich auf die Gesellschafterziele und die strategische Entwicklungsplanung beziehen, sind bis zu deren Genehmigung durch die jeweiligen Gremien nicht anwendbar.

Nicht angewendet wurde folgende Empfehlung:

Abweichung: MCGK Ziffer 7.3.5

Die Angaben [zur Vergütung der Geschäftsführung] sollen individualisiert [im Anhang des Jahresabschlusses] erfolgen.

Begründung:

Im Geschäftsjahr 2022 waren im Zeitraum vom 01.11.2022 bis 31.12.2022 zwei Geschäftsführer bestellt, um die Einarbeitung des neuen Geschäftsführers sicherzustellen. Aufgrund der kurzen Zeitspanne erfolgte keine individualisierte Darstellung der Vergütung der beiden Geschäftsführer. Es handelt sich um eine einmalige Abweichung, da ab dem Geschäftsjahr 2023 nur noch ein Geschäftsführer bestellt ist.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung erklären, dass dem Mannheimer Corporate Governance Kodex künftig ohne vorgenannte Abweichung entsprochen wird.

Ausblick

Um die positive Entwicklung der Gesellschaft weiter zu fördern, wird der Öffnungsprozess im Jahr 2024 als Fokusthema festgelegt. Das gesamte Team wird geschult und die Strukturen der Institution werden neu sortiert. Zudem entstehen neue Kooperationen mit anderen Institutionen, Künstler:innen, Unternehmen und weiteren Akteur:innen der Region. Der Bereich der Vermietung wird weiter aufgebaut und soll ab dem Jahr 2024 durch einen neuen Seminarraum im 1. OG des Gebäudes gestärkt werden.

Kennzahlen wie Ticketpreise, Besucherzahlen und Veranstaltungskosten werden konstant evaluiert, um als mögliche Hebel zur Verbesserung der Finanzlage eingesetzt zu werden. Insbesondere der Bereich des Ticketing soll mit weiteren Spielstätten im Jahr 2024 hinterfragt werden, da wir hier ein sehr großes Potential zur Verbesserung sehen.

Neue Kooperationen, Projekte und Prozesse die über den bisherigen Gestaltungsspielraum der Alten Feuerwache herausgehen werden weiter ausgebaut und verstetigt. Im Bereich der Geisteswissenschaften konnte beispielsweise eine Kooperation mit der Universität Mannheim eingegangen werden.

Nur aufgrund der öffentlichen Zuschüsse ist ein Betrieb möglich. Für 2024 wird eine Stabilisierung des Umsatzes auf etwa gleichbleibendem Niveau und ein positives, aber leicht rückläufiges Jahresergebnis erwartet. Im ersten Halbjahr 2024 sind Umsatzeinnahmen entsprechend der Wirtschaftsplanung erkennbar. Insbesondere das Literaturfest LESEN.HÖREN feierte im ersten Halbjahr einen Besucher:innenrekord. Die Akquise der Drittmittel gestaltet sich im Jahr 2024 herausfordernder als im Jahr 2023. Förderprogramme werden konstant evaluiert und entsprechende Anträge gestellt.

Im Zweckbetrieb Kultur ist die Gesellschaft bei gleichbleibenden öffentlichen Zuschüssen gut aufgestellt. Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb hat sich die Situation im Vergleich zu den Vorjahren entspannt, ist aber nach wie vor sehr stark abhängig von externen Faktoren. Die Kosten, insbesondere die Personalkosten steigen in stärkerem Maß als die Preise angehoben werden können. Auch die inflationsbedingt konstant steigenden Kosten machen sich in Form gestiegener Veranstaltungskosten deutlich bemerkbar.

Die café|bar ist seit Mai 2023 wieder geöffnet, die Küche konnte verpachtet werden. Die wirtschaftliche Entwicklung der café|bar wird konstant evaluiert, damit hier auch eine Verbesserung der Einnahmesituation für die Gesellschaft gewährleistet werden kann. Schon im Jahr der Wiedereröffnung hat sich die café|bar wirtschaftlich selbst getragen.

Die Risikofelder der Gesellschaft sind in Veranstaltungen jenseits des Mainstreams zu suchen. Hier gibt es kostenintensive Veranstaltungen, denen geringe Einnahmen entgegenstehen, gleichwohl sind diese Veranstaltungen elementarer Bestandteil des Kulturauftrags. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass das Fortbestehen der Gesellschaft wesentlich von einem auskömmlichen Zuschuss der Stadt Mannheim für den laufenden Betrieb abhängt. Die veraltete und nicht klimafreundliche Haustechnik birgt weiterhin erhebliche Risiken von Reparatur und Ausfall und bringt hohe Energiekosten mit sich. Durch die weiter gestiegenen Aktivitäten der Gesellschaft wird das Gebäude mit seinen Einrichtungen massiv belastet. Der Zustand der Neben- und Verwaltungsräume ist inzwischen bedenklich. Hierdurch betroffen sind Kund:innen, Künstler:innen und Gäste sowie eigene Mitarbeitende.

Gehaltsanpassungen konnten 2023 durchgeführt werden. Die Gehälter liegen zwar immer noch unter einem vergleichbaren Tarifniveau, durch die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses der Stadt Mannheim, welcher jährlich angepasst wird, können die Gehälter der Mitarbeitenden auch künftig leicht an die Inflation angepasst werden. Grundsätzlich wäre der Eintritt in den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes erstrebenswert, um eine Abwanderung des Personal zu verhindern. Insgesamt bestehen weitere Risiken hinsichtlich der rechtlichen Rahmenbedingungen, die Auswirkungen auf die Ausgabenlast der Gesellschaft haben (GEMA- und KSK-Gebührensätze, Tariftreuegesetz und Mindestlohn).



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Volksbildung, Wissenschaft und Kultur. Der Satzungszweck erfährt seine Verwirklichung insbesondere durch den Betrieb des Planetariums Mannheim und die Abhaltung von Vorträgen, Kursen und Seminaren für die Öffentlichkeit.

Stammkapital 460.200 €

Beteiligungsverhältnisse
Stadt Mannheim 460.200 € 100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
Stellvertretende Vorsitzende	Stadträtin	Dr. Angela Wendt
	Stadtrat	Prof. Dr. Egon Jüttner
ab 1. Juni 2023	Stadtrat	Olaf Kremer
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Stadträtin	Andrea Safferling
	Stadträtin	Lea Schöllkopf
bis 31. Mai 2023	Stadtrat	Wolfgang Taubert
	Stadträtin	Nina Wellenreuther

Geschäftsführung

Dr. Christian Theis

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Es bestehen keine Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Vertrag über die mietfreie Überlassung des Planetariumsgebäudes. Zudem wurde eine Rahmenvereinbarung für einen Liquiditätsverbund geschlossen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Berichtsjahr wurden im Kuppelsaal 1.195 Veranstaltungen durchgeführt. Der überwiegende Teil davon (rd. 87%) entfiel auf den Bereich der Astronomie. Die übrigen Veranstaltungen waren ein allgemein kulturelles Programmangebot wie z.B. Hörspiele, Lesungen, Konzerte, Video-Musikshows etc. Es wurden insgesamt 149.085 (2022: 111.338) Besucher gezählt.

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um rund 62% gestiegen. Dies spiegelt die positive Besucherentwicklung wider. Von den Umsatzerlösen in Höhe von 1.485 T€ entfallen ca. 68,7% der Erlöse auf das Kerngeschäft der Astronomie-Veranstaltungen und ca. 31,3% auf den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb von Bistro, Astroshop, Sonder- und Eventveranstaltungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten den Zuschuss der Gesellschafterin Stadt Mannheim, die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse sowie geringere Beträge aus Spenden und sonstigen betrieblichen Erträgen.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 67 T€ gestiegen. Die Ursache dafür sind allgemeine Tarifsteigerungen. Eine erneut notwendige Zuführung zur Pensionsrückstellung schlägt mit rd. 21 T€ zu Buche. Die Abschreibungen haben gegenüber dem Vorjahr um 12 T€ zugenommen. Der überwiegende Anteil (42 T€) entfällt auf den im Jahre 2002 gekauften ZEISS-Sternenprojektor und auf die 2015 angeschaffte Full-Dome-Anlage (129 T€).

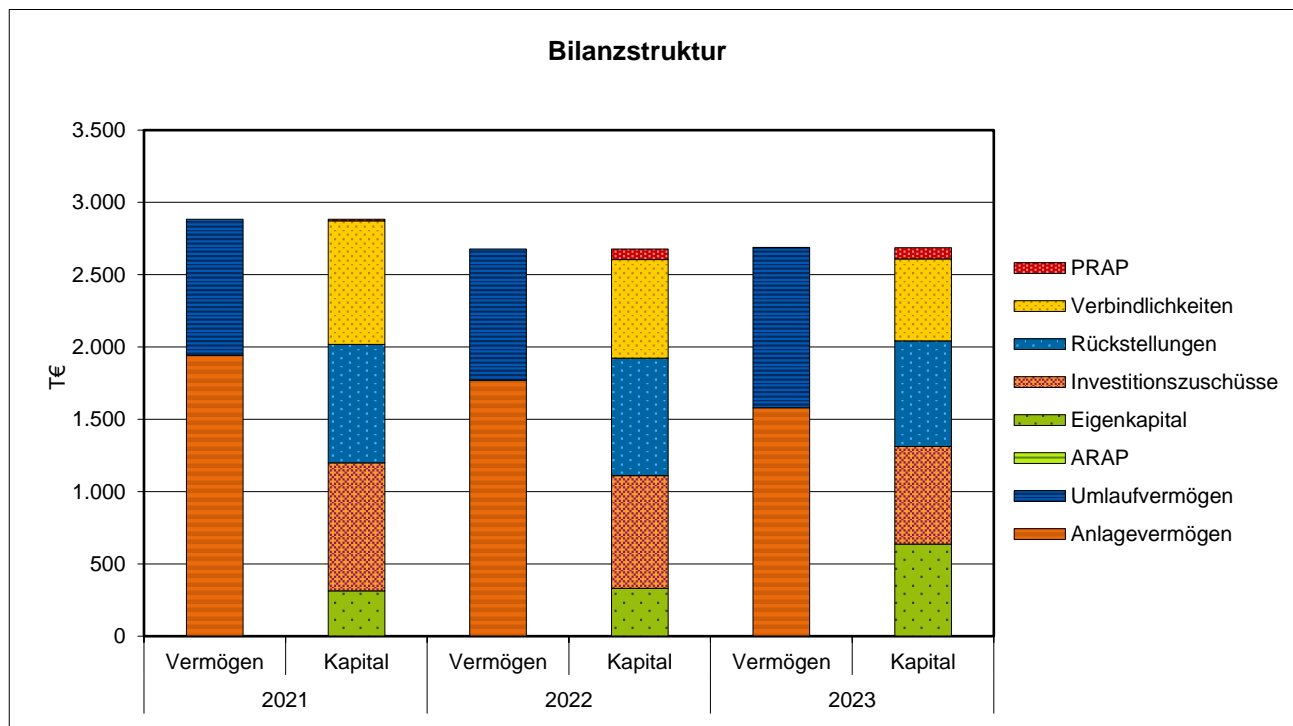
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 648 T€ (Vj.: 558 T€) beziehen sich u.a. auf Programmproduktion, Energie, Reinigung, Werbung, Lizenzzahlungen für die Video-Musikshows sowie Wartungs- und Reparaturmaßnahmen an der Haus- und Projektionstechnik. Insbesondere Werbe- und Lizenzkosten sind gegenüber dem Vorjahr angestiegen, was mit dem erhöhten Besucherzuspruch zu erklären ist. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen den Zinsaufwand (Aufzinsung) bezüglich der Neuberechnung von Pensionsrückstellungen sowie die Zinsen aus dem Darlehen zur Modernisierung der Projektionstechnik im Jahr 2015 (digitales FullDome-System).

Nach Zuschusszahlung durch die Gesellschafterin Stadt Mannheim in Höhe von 732 T€ (Vorjahr 732 T€) ist für 2023 ein Jahresüberschuss in Höhe von 306 T€ erzielt worden. Somit besteht zum 31. Dezember 2023 unter Einbeziehung des Bilanzverlusts aus dem Vorjahr (539 T€) insgesamt ein Bilanzverlust von 233 T€.

Daten der Bilanz

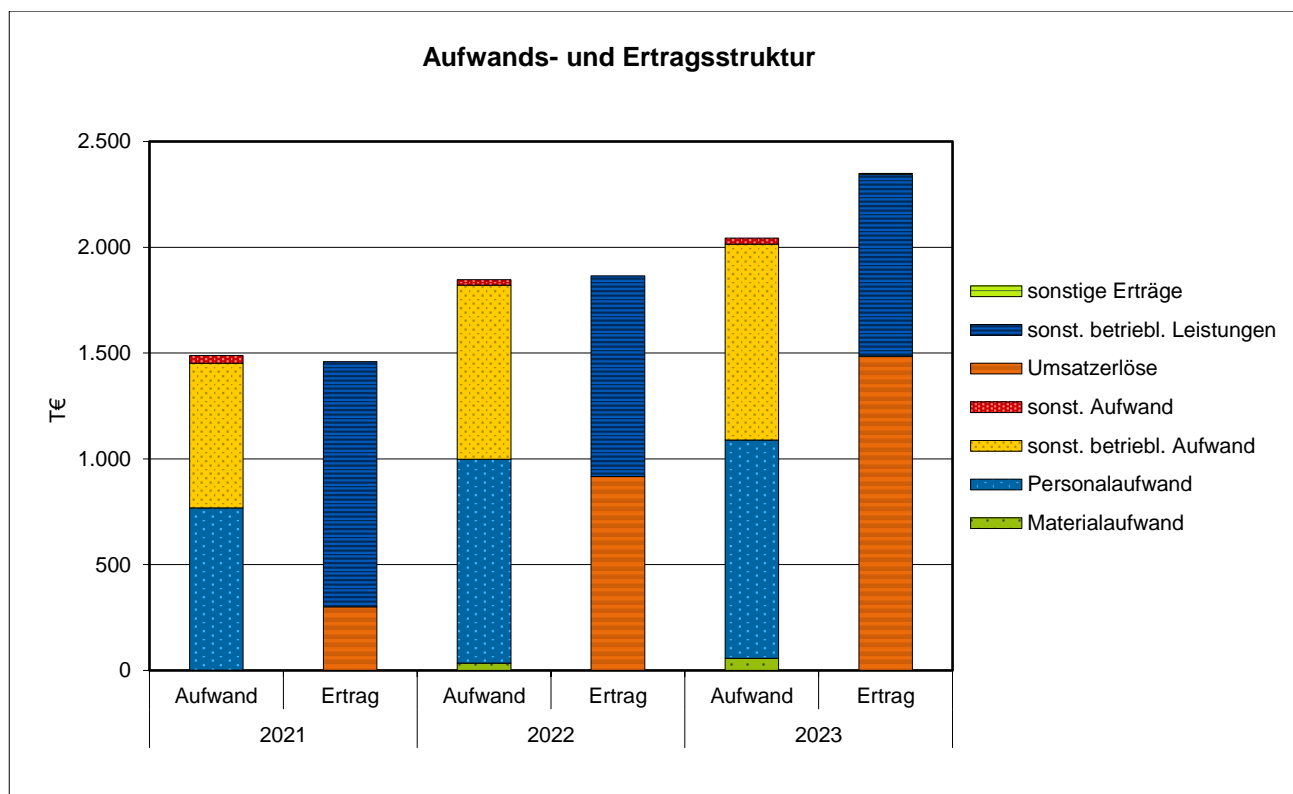
Aktiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	1.942	1.770	1.579	-191	-10,8
• Immaterielle Vermögensgegenstände	43	81	96	15	18,9
• Sachanlagen	1.899	1.689	1.483	-206	-12,2
Umlaufvermögen	942	908	1.107	199	21,9
• Vorräte	78	61	65	4	7,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	372	180	226	46	25,3
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u. ä.	492	667	813	147	22,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	3	3	0,0
Bilanzsumme	2.884	2.678	2.686	8	0,3

Passiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	313	331	637	306	92,6
• Gezeichnetes Kapital	460	460	460	0	0,0
• Kapitalrücklage	204	204	204	0	0,0
• Gewinnrücklagen	205	205	205	0	0,0
• Verlustvortrag/Gewinnvortrag	-528	-557	-539	18	-3,3
• Jahresergebnis	-28	18	306	288	1.565,5
Sonderposten für Investitionszuschüsse	886	780	675	-106	-13,5
Rückstellungen	819	812	732	-80	-9,8
Verbindlichkeiten	855	683	565	-118	-17,3
Rechnungsabgrenzungsposten	11	72	77	5	7,1
Bilanzsumme	2.884	2.678	2.686	8	0,3



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	301	917	1.485	568	62,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.158	948	860	-88	-9,3
Materialaufwand	-2	-34	-58	-24	70,7
Personalaufwand	-767	-964	-1.031	-67	7,0
Abschreibungen	-274	-266	-278	-12	4,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-409	-558	-648	-91	16,3
Betriebsergebnis	7	44	330	287	657,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-33	-28	-24	4	-14,0
Finanzergebnis	-26	16	310	294	1.849,7
Außerordentliche Aufwendungen	-1	0	0	0	0,0
Außerordentliches Ergebnis	-1	0	0	0	0,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	3	-4	-7	-221,0
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	0	0,0
Jahresergebnis	-29	18	306	288	1.565,5



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	1.007	732	732	Ergebnis- haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u. a. Erstattung "Familienpass")	0	25	29	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	1.007	757	761	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u. a. Nebenkosten Gebäude)	10	10	9	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	10	10	9	

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	67,3%	66,1%	58,8%
Reinvestitionsquote	9,9%	35,4%	568,0%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	10,9%	12,3%	23,7%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	41,6%	41,5%	48,8%
Anlagendeckung I	61,7%	62,8%	83,1%
Anlagendeckung II	146,0%	149,0%	83,1%
Ertragslage			
Zinslastquote	2,2%	1,5%	1,2%
Personalaufwandsquote	51,6%	52,1%	50,6%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	20,2%	49,6%	72,7%

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-733	-569	-341
Veränderung des Finanzmittelfonds	-114	175	146

Auf die Darstellung der Kennzahlen *Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität* wurde verzichtet, da aufgrund der Aufgabenstellung des Unternehmens als Bildungs- und Kultureinrichtung in Normaljahren keine positiven Werte erzielbar sind.

Leistungskennzahlen

	2021	2022	2023
Besucherinnen und Besucher (Kuppelsaal)	36.507	111.338	149.085
Veranstaltungen (Kuppelsaal)	551	1237	1.195

Investitionen

	2021	2022	2023
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte)	0	52	37
Technische Anlagen und Maschinen	21	0	32
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6	42	18
Anlagen im Bau	0	0	0
Insgesamt	27	94	87

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	10	10	10

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2021	2022	2023
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	2	2	2

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung 1: Ziffer 7.3.4. des MCGK

„... Das Aufsichtsorgan soll sich analog zu den Vorgaben des Landes zur Chancengleichheit bei der Besetzung von Gremien zu mindestens 40 Prozent aus Frauen und zu mindestens 40 Prozent aus Männern zusammensetzen. Darüber hinaus soll auf Geschlechterparität hingewirkt werden.“

Begründung:

Derzeit sind drei der acht Mitglieder des Aufsichtsrats Frauen. Damit liegt ihr Anteil mit 37,5% unter dem angestrebten Mindestwert von 40%. Es sei aber darauf verwiesen, dass in einem Aufsichtsrat mit 8 Mitgliedern nur bei exakt 4 weiblichen und 4 männlichen Mitgliedern die Vorgabe erreicht werden kann und bereits eine Abweichung um eine Person eine Vorgabenverfehlung unvermeidlich macht. In diesem Sinne ist die Abweichung im Wesentlichen ein „small number statistics“-Problem.

Abweichung 2: Ziffer 8.6.1 des MCGK:

„Die Bestellung von Geschäftsführer*innen soll höchstens für fünf Jahre erfolgen...“

Begründung:

Die Bestellung erfolgte ohne zeitliche Befristung, da diese in der Stellenausschreibung nicht vorgesehen war.

Abweichung 3: Ziffer 7.1.12 des MCGK:

„Der Aufsichtsrat soll in regelmäßigen Abständen und in einer für die jeweilige Gesellschaft adäquaten Form die Qualität und Effizienz seiner Arbeit überprüfen und über Verbesserungsmöglichkeiten beraten.“

Begründung:

Derzeit fehlen konkrete Richtlinien oder Vorgaben für die Überprüfung der Qualität und Effizienz der Arbeit des Aufsichtsrates. Ein informeller Austausch findet allerdings situationsbezogen im Umfeld von Aufsichtsratssitzungen statt.

Abweichung 4: Ziffer 7.1.8 des MCGK

„Der Aufsichtsrat soll für die Geschäftsführung für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgen.“

Begründung:

Die Empfehlung wurde im Juli 2023 neu in den MCGK aufgenommen. Der Geschäftsführer ist unbefristet bestellt. Bis zum Renteneintritt verbleiben voraussichtlich noch ca. 7,5 Jahre.

Abweichung 5: Ziffer 8.3.5 des MCGK:

„Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung ist im Anhang des Jahresabschlusses aufgeteilt nach den fixen sowie variablen Bestandteilen und Nebenleistungen einschließlich des Aufwands für Altersversorgung auszuweisen. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen. In den Anstellungsverträgen mit der Geschäftsführung soll das Recht zur Offenlegung aller Vergütungsbestandteile vereinbart werden.“

Begründung:

Da die Neufassung des MCGK erst zum 25. Juli 2023 beschlossen wurde, konnte diese nicht mehr vollständig im Jahresabschluss 2023 berücksichtigt werden. Dies betrifft insbesondere die Darstellung des Aufwands für die Altersbezüge, während die fixen und variablen Bestandteile der Vergütung der Geschäftsführung – wie seit 2015 – offengelegt wurden. In künftigen Jahresabschlüssen wird die entsprechende erweiterte Darstellung erfolgen. Auch ist das Recht zur Offenlegung aller Vergütungsbestandteile noch nicht in den Anstellungsvertrag übernommen. Eine entsprechende Anpassung des Anstellungsvertrags wird angestrebt.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit mindestens vorgenannter Abweichung 2 entsprochen.

Ausblick

Die jährlichen Besucherzahlen werden i.d.R. hauptsächlich von variablen äußeren Umständen wie z.B. der Lage von Feiertagen, dem Wochenendwetter, Schönwetterperioden in den Sommermonaten bzw. Schlechtwetterphasen in der Winterzeit sowie von längeren lokalen Großveranstaltungen nachhaltig beeinflusst. Da eine höhere Auslastung ohne Einbußen am qualitativen Angebot kaum möglich ist, kann eine Erhöhung der Besucherzahlen nur durch eine höhere Veranstaltungsanzahl erreicht werden, die allerdings einen Ausbau der Personaldecke erfordern würde. Formen von höherer Gewalt, wie z.B. die Corona-Pandemie, führen selbstverständlich ebenso zu negativen Auswirkungen.

Die Haustechnik, insbesondere die Heizungs-, Kühlungs- und Lüftungsanlagen, wurden in den Jahren 2010 und 2011 grundlegend saniert. Im Jahr 2013 wurde zudem die Entrauchungsanlage erneuert. Parallel hierzu wurden einige Abdichtungen im oberen Dachbereich ausgebessert. Im Bereich des Kuppeldachs hatte sich 2016 weiterer akuter Handlungsbedarf gezeigt, um der Gefahr eines Wassereintritts in die frisch sanierte Kuppel zu begegnen. Diese Maßnahmen wurden 2016 umgesetzt. Im Rahmen von Brandschutzüberprüfungen wurden Anfang 2015 Mängel festgestellt, die zwar keine akute Personengefährdung bedeuteten, aber dennoch Handlungsbedarf nach sich zogen. Im Gefolge der Analyse wurde das Brandschutzkonzept des Planetariums in Zusammenarbeit mit Brandschutzsachverständigen und der Feuerwehr Mannheim überarbeitet und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Die Maßnahmen wurden seitens der Planetarium Mannheim gemeinnützige GmbH weitgehend 2016 durchgeführt und 2017 abgeschlossen. Mittelfristig zeichnet sich am Gebäude weiterer Sanierungsbedarf ab. Im Geschäftsjahr 2023 wurde eine weitere Dachsanierung im Flachdachbereich (ca. 95 T€) abgeschlossen. Im Bereich der Sanitäranlagen und der Wasserleitungen stehen noch

Maßnahmen aus, die zum Zeitpunkt des Berichts in Planung bzw. in Vorbereitung der Ausschreibung sind (erwartet ca. 385 T€). Gemäß dem Mietvertrag mit der Stadt Mannheim sind die Maßnahmen durch die Planetarium Mannheim gemeinnützige GmbH zu finanzieren. Für planmäßige Gebäudeinstandhaltungen wird im laufenden Budget ein Betrag von 75 T€ p.a. eingeplant. Für die Sanitäranlagen und Wasserleitungen wird in den Folgejahren eine Ansparung dieses Budgetpostens angestrebt, um die Maßnahme im Jahr 2025 umsetzen zu können.

Die Projektionstechnik des Planetariums befindet sich hardwaremäßig nach der Modernisierung im Jahr 2015 nunmehr grundsätzlich auf dem Stand der Technik. Es sind derzeit u.a. ein Zeiss-Sternprojektor, eine Showlaser-Anlage, ein Beamer-System (für Vorträge), ein Beleuchtungssystem, sowie eine moderne Fulldome-Beamer-Anlage der Firma Zeiss vorhanden. Insofern wurde ein altersbedingtes Ausfallrisiko im Wesentlichen eliminiert. Im Bereich der Leuchtmittel wurde der zentrale Sternprojektor im Jahr 2020 auf LED-Beleuchtung umgerüstet. Da die herkömmlichen Lampen auch für die Fulldome-Beamer-Anlage nur noch für begrenzte Zeit verfügbar sein werden, besteht mittelfristig weiterer Handlungsbedarf. Aus Vorsorgegründen wurden daher größere Mengen an Ersatzlampen beschafft, die die Versorgung bis ca. 2025 sichern sollte. Spätestens dann müssen die Beamer jedoch auf eine LED-Beleuchtung umgerüstet werden. In diesem Zusammenhang wird auch ein Upgrade des Betriebssystems und der zugehörigen Planetariumssoftware notwendig. Insgesamt wird das Volumen des Upgrades in beiden Bereichen (Hard- und Software) auf ca. 1.000 T€ geschätzt. Um das Preissteigerungsrisiko zu reduzieren und die Schließphasen möglichst kurz zu halten, wird aus wirtschaftlichen Gründen eine Umsetzung zeitgleich mit der Sanierung der Sanitäranlagen und Wasserleitungen im Frühjahr 2025 angestrebt.

Für das Geschäftsjahr 2023 hat die Stadt Mannheim einen Betriebskostenzuschuss von 732 T€ gewährt. Mit dem Jahresüberschuss von 306 T€ ergibt sich dadurch ein Bilanzverlust von 233 T€. Nichtsdestotrotz hängt der weitere Fortbestand der Gesellschaft als Kultur- und Bildungseinrichtung der Stadt Mannheim maßgeblich von den Zuschusszahlungen durch die Stadt Mannheim ab.

Im Jahr 2023 ist die bilanzielle Situation deutlich verbessert. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass für im Jahr 2025 geplante Sanierungsmaßnahmen im Bereich Wasserleitungen und Sanitäranlagen Beträge im mittleren sechsstelligen Bereich benötigt werden. Die Maßnahmen sind durch die Gesellschaft selbst zu tragen. Insofern ist 2025 wieder ein Rückfall auf das Niveau vor 2023 zu erwarten. Mittelfristig ist bei der Eigenkapitalausstattung nicht mit einer strukturellen Änderung zu rechnen. Allenfalls durch unerwartet besucherstarke Jahre könnte eine Verbesserung erreicht werden. Naturgemäß ist dies jedoch nicht planbar. Demgegenüber wären größere ungeplante Ausgaben bilanziell im Grunde kaum verkraftbar. Ein weiteres Risiko besteht in der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung, da ca. 2/3 der Investitionskosten über einen langlaufenden Kredit finanziert werden und die entsprechenden Zins- bzw. Abschreibungsbelastungen zu berücksichtigen sind. Selbst wenn die Wirtschafts- und Finanzplanung eine Deckung dieser Belastungen vorsieht, besteht hier ein allgemeines Nachfrage- und damit Bilanzrisiko. Insbesondere kann aufgrund der prognostizierten Investitionsgewinne keine substantielle bilanzielle Verbesserung erwartet werden.

Mittelfristig führen die allgemeinen Kostensteigerungen, insbesondere bei den Personalkosten und bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, zu einer tendenziell negativen Entwicklung des Betriebsergebnisses. Dies kann durch Erhöhungen der Eintrittspreise nur teilweise ausgeglichen werden. Zu einem weiteren absehbaren Bilanzrisiko wird in den nächsten Jahren die Finanzierung von größeren Ersatzinvestitionen und Instandhaltungsmaßnahmen. Strukturell ist die Gesellschaft nicht in der Lage, Mittel zur Vorsorge zu generieren und aufzubauen. Ohne Unterstützung durch die Gesellschafterin Stadt Mannheim wäre eine besorgniserregende Eigenkapitalentwicklung nur eine Frage der Zeit. Zu mittel- und langfristigen Planungs- und Analyse-zwecken wird daher von der Gesellschaft eine Bedarfsermittlung, insbesondere für die Bereiche Gebäude, Haustechnik und Betriebstechnik, durchgeführt. Ziel der Bedarfsermittlung ist die frühzeitige Klärung von Finanzierungsfragen zusammen mit der Gesellschafterin Stadt Mannheim. Für größere Maßnahmen wurden bereits Zuschussanträge eingereicht. Diese sind im Einzelnen bereits erläutert worden.

Die Geschäftsführung rechnet gemäß Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 90 T€ bei Umsätzen in Höhe von 1.275 T€. Die Generierung eines Überschusses dient der Finanzierung von Instandhaltungsmaßnahmen im mittleren sechsstelligen Bereich, welche für das Jahr 2025 vorgesehen sind. Der bisherige Verlauf des Geschäftsjahrs 2024 zeigt bis dato einen deutlich positiven Verlauf. Der Besucherzuspruch tendiert zum Zeitpunkt der Berichterstellung sogar noch leicht über den ohnehin schon sehr guten Vorjahreszahlen. Insofern ist davon auszugehen, dass insgesamt mit einem deutlichen Überschuss zu rechnen ist. Äußere Umstände, welche die positive Geschäftsentwicklung beeinträchtigen könnten, sind derzeit nicht absehbar. Jedoch haben die vergangenen Jahre gezeigt, dass es auch kurzfristig zu disruptiven Ereignissen kommen kann. Die Steigerung der Personalkosten wurde im Wirtschaftsplan für das laufende Jahr 2024 bereits antizipiert, ebenso die Einrichtung einer zusätzlichen Stelle im Bereich „Wissensvermittlung“.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben einer Volkshochschule. Die Institution dient überwiegend der Erwachsenenbildung und erbringt in Kooperation mit der Stadt Mannheim, dem Jobcenter Mannheim und der Bundesagentur für Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge, Integration und Inklusion.

Stammkapital

25.600 €

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	17.920 €	70,0 %
Verein Volkshochschul-Kuratorium e.V.	7.680 €	30,0 %

Besetzung der Organe

Verwaltungsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Dirk Grunert
Stellvertretender Vorsitzender	Vertreter Kuratorium	Roland Hartung
	Stadträtin	Nalan Erol
	Stadträtin	Martina Herrdegen
	Arbeitnehmervertreter	Andreas Heil
	Stadträtin	Stefanie Heß
	Vertreter Kuratorium	Prof. Dr. Dietmar von Hoyningen-Huene
	Vertreterin Kuratorium	Dr. Gerlinde Kammer
	Stadträtin	Prof. Dr. Heidrun Kämper
	Vertreterin Kuratorium	Kirsten Korte
	Stadträtin	Prof. Kathrin Kölbl
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Arbeitnehmervertreterin	Dorit Rode
	Vertreterin Kuratorium	Elsbeth Ruiner
	Stadträtin	Dr. Melanie Seidenglanz
	Arbeitnehmervertreterin	Anja Weiß
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
	Stadträtin	Dr. Angela Wendt

Geschäftsführung

Frau Susanne Deß, Geschäftsführerin
Herr Mathias Ludwig, stellv. Geschäftsführer (Prokurist)

Beteiligungen des Unternehmens

	Stammkapital	Anteil	
	T€	T€	%
Abendschulen Mannheim GmbH	25	25	100,0
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	25	14	56,0

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert eine Vereinbarung über die Überlassung von Räumen und Sporthallen verschiedener Schulen, u.a. in der Carl-Benz-Schule zur Durchführung von Integrationskursen und der Albrecht-Dürer-Schule, Alfred-Delp-Schule, Astrid-Lindgren-Schule, Tulla Realschule, Elisabeth Gymnasium, Friedrich-Ebert-Schule, Karl-Friedrich-Gymnasium, Feudenheim-Gymnasium zur Durchführung von Sprachkursen und anderen Kursen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Auch im Geschäftsjahr 2023 war der Verlauf noch geprägt von den Folgen der Corona-Pandemie und den im Nachgang entstandenen Veränderungen im Nutzungsverhalten der Kunden. Die Unterrichtsleistung bleibt daher nach wie vor hinter den vergangenen erfolgreichen Geschäftsjahren vor 2020 zurück. Zwar war 2023 grundsätzlich der Zugang zu Schulräumen wieder möglich, in der Realität konnte jedoch nicht auf alle vor 2020 verfügbaren Räume wieder zugegriffen werden. Im Großen und Ganzen ist ein positiver Trend beim Wiederaufbau der Programmangebote zu verzeichnen. Das sich verändernde Nutzungsverhalten führt zu erhöhtem Arbeitsaufwand. Die Zahl der zu betreuenden Kurse steigt dadurch, ohne die Zahl der Unterrichtseinheiten nennenswert zu erhöhen.

Bei den Integrationskursen und den berufsorientierten Deutschkursen setzte ein weiterer Aufschwung ein, der teilweise dem Zuzug aus der Ukraine geschuldet war und immer noch ist. Das Onlineangebot blieb 2023 auf eher niedrigem Niveau stabil. Für die erfolgreiche Durchführung von Einzelveranstaltungen waren auch 2023 die Kooperationen mit Partnerorganisationen ausschlaggebend.

Die Ertragslage im Kalenderjahr 2023 war immer noch geprägt von den Nachwirkungen der Corona-Pandemie, was sich vor allem in den erzielten Erträgen der einzelnen Bereiche widerspiegelt. Zwar konnte der Bereich „Offenes VHS-Angebot“ seine Ertragslage gegenüber 2022 verbessern, dennoch blieb der Bereich entgegen jeder Hoffnung mit Erträgen in Höhe von 1.642 T€ (2022: 1.446 T€; 2021: 786 T€; 2019: 2.333 T€) unter den Erwartungen. Wesentlich besser lief das Geschäftsjahr 2023 für den Bereich „Deutsch und Bildungsprojekte“. Insgesamt fielen Erträge in Höhe von 6.063 T€ (2022: 5.198 T€; 2021: 3.368 T€; 2019: 5.257 T€) an. Somit liegt der Deutschbereich über dem Niveau von 2019. Der Bereich „Deutsch und Bildungsprojekte“ hat sich auch im Geschäftsjahr 2023 als große wirtschaftliche Stütze der Gesellschaft erwiesen.

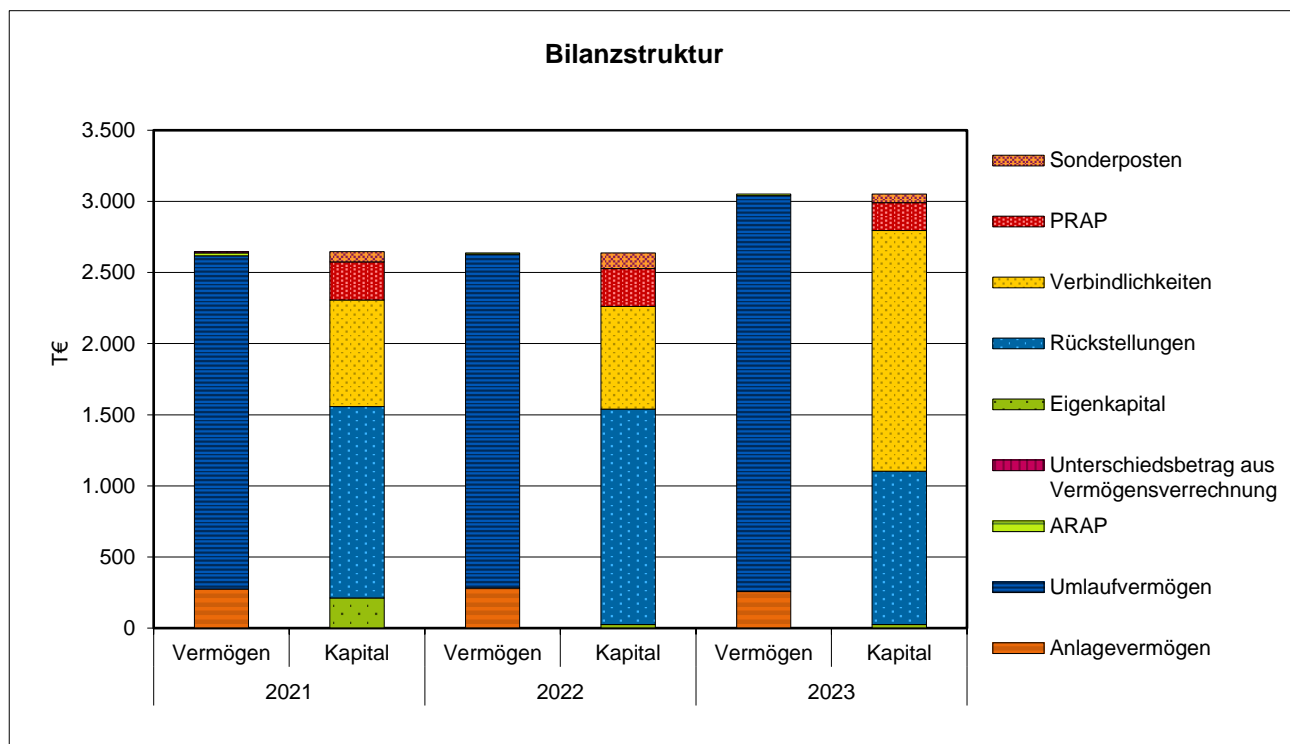
Neben der Programmentwicklung beeinflussten zwei Ereignisse den Geschäftsverlauf und das Jahresergebnis deutlich. Nachdem im Dezember 2021 die Miete bereits vertragskonform um 21,3 % erhöht worden war, was zu monatlichen Mehrkosten i. H. v. 23 T€ geführt hat, wurde im Oktober 2023 die Miete – ebenso vertragsgerecht, sechs Monate rückwirkend ab Mai 2023 - für das Hauptgebäude in U1 um weitere 12,5 % erhöht. Dies entspricht einer Mietkostensteigerung um zusätzlich 16,5 T€ monatlich, so dass insgesamt verglichen mit dem Stand vor Corona eine monatliche Mehrbelastung in Höhe von nahezu 40 T€ zu verzeichnen ist. Die Mehrbelastung durch die Mietsteigerung wird von der Stadt Mannheim im Rahmen des Verlustausgleichs bzw. durch eine entsprechende Anpassung des Mietzuschusses vollständig kompensiert.

Das Jahresergebnis wurde letztlich signifikant durch die Auflösung einer Rückstellung für im Zuge der Corona-Pandemie erhaltene Zuschüsse nach dem Sozialdienstleistungseinsatzgesetz (kurz: So dEG) beeinflusst. In 2023 hatte das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge die abschließende Prüfung vorgenommen und fasste den finalen Beschluss, dass der Mannheimer Abendakademie zur Kompensation ihrer finanziellen Ausfälle 501 T€ zustehen. Diese Buchung sorgte für eine entsprechende Verbesserung des negativen Jahresergebnisses auf ein Minus in Höhe von 197 T€.

Daten der Bilanz

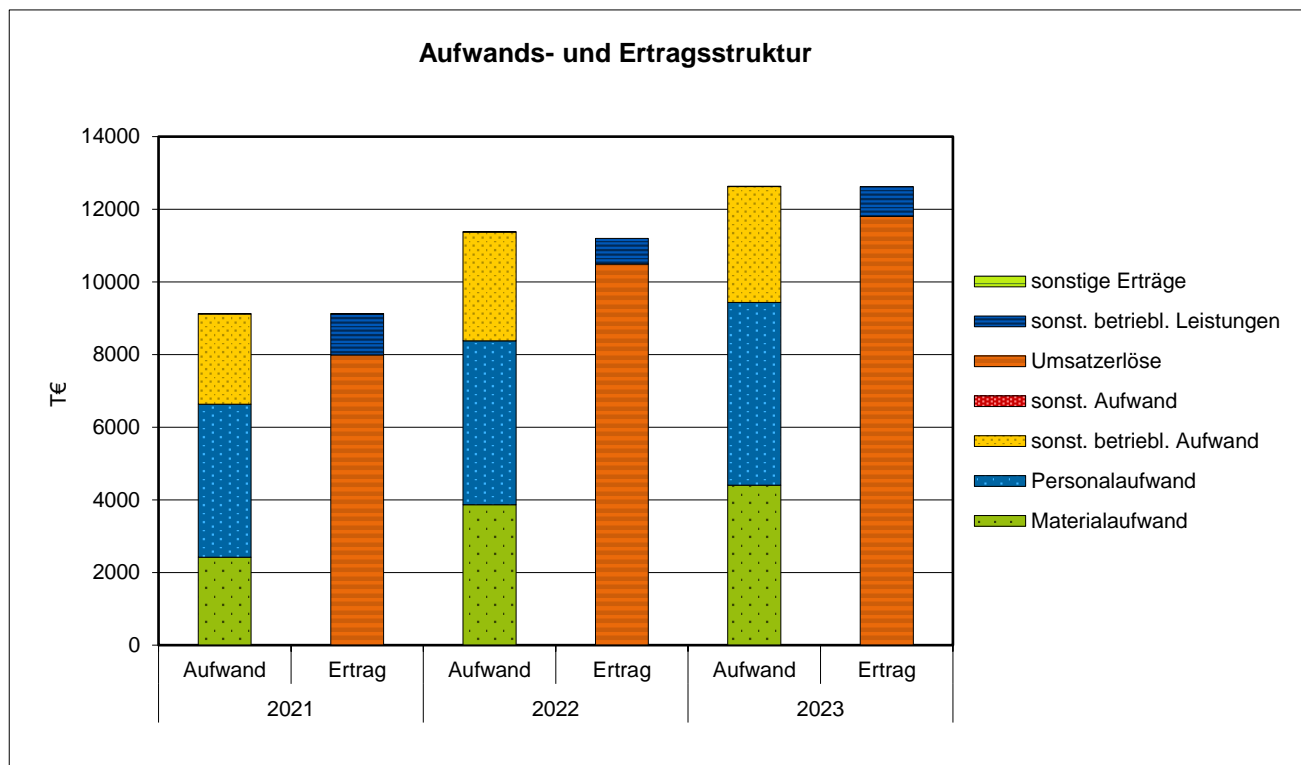
Aktiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Anlagevermögen	275	281	257	-25	-8,8
• Immaterielle Vermögensgegenstände	6	4	3	-1	-27,3
• Sachanlagen	229	238	215	-23	-9,7
• Finanzanlagen	40	40	39	-1	-1,3
Umlaufvermögen	2.344	2.347	2.784	438	18,7
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.687	2.034	2.447	413	20,3
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u. ä.	657	313	338	25	7,9
Rechnungsabgrenzungsposten	20	9	11	2	21,5
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	7	0	0	0	100,0
Bilanzsumme	2.646	2.637	3.052	415	15,7

Passiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Eigenkapital	213	26	26	0	0,0
• Gezeichnetes Kapital	26	26	26	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	187	187	0	-187	
• Jahresergebnis	0	-187	0	187	-100,0
Sonderposten	72	109	61	-48	100,0
Rückstellungen	1.344	1.514	1.077	-438	-28,9
Verbindlichkeiten	749	722	1.694	973	134,7
Rechnungsabgrenzungsposten	268	266	195	-72	-26,9
Bilanzsumme	2.646	2.637	3.052	415	15,7



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	7.989	10.490	11.805	1.315	12,5
Sonstige betriebliche Erträge	1.130	708	821	113	16,0
Materialaufwand	-2.417	-3.870	-4.403	-532	13,8
Personalaufwand	-4.220	-4.504	-5.028	-524	11,6
Abschreibungen	-87	-87	-123	-36	41,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.390	-2.917	-3.071	-154	5,3
Betriebsergebnis	6	-180	1	181	-100,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	0	0		-100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9	-7	-1	6	-83,4
Finanzergebnis	-6	-7	-1	6	-83,4
Jahresergebnis	0	-187	0	187	100,0



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	2.545	2.545	2.797	Ergebnis- haushalt
Corona-Zuschuss (Ausgleich Corona-bedingter Ergebniseffekte)	598	31		Ergebnis- haushalt
Verlustrücklage	132	598	197	Ergebnis- haushalt
Zuschuss zur Reduzierung der Teilnahmegebühren für die Vorbereitungskurse auf die Schulfremdenprüfungen für Mannheimer Schüler*innen und sozialpädagogischen Betreuung ausländischer Schüler*innen sowie für Alphabetisierungskurse	137	125	125	Ergebnis- haushalt
Zuschuss für Projekt „Mannheimer Unterstützungssystem (MAUS)“	292	325	268	Ergebnis- haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen	3	41	43	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	3.707	3.665	3.430	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für Miete)	14	65	7	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	14	65	7	

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	10,4	10,7	8,4
Reinvestitionsquote	124,7	107,3	80,3
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	8,0	1,0	0,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	10,7	5,1	2,8
Anlagendeckung I	103,4	47,8	33,7
Anlagendeckung II	103,4	50,5	35,7
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	0,0	-1,8	0,0
Eigenkapitalrentabilität	0,0	-58,2	0,0
Zinslastquote	0,1	0,1	0,0
Personalaufwandsquote	46,3	39,6	39,8
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	87,6	92,1	93,5
Kostendeckung (exkl. Betriebskostenzuschuss)	59,7	69,8	71,3

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit*	-268	-243	-868
Veränderung des Finanzmittelfonds	-382	-344	25

*Im Jahresabschlussbericht 2023 wurde der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ohne die Verlustübernahme des Gesellschafters Stadt Mannheim abgebildet. Diese wurde nunmehr dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zugeordnet.

Leistungskennzahlen

	2021	2022	2023
Angebote Kurse	2.322	3.454	3.502
Unterrichtsstunden	79.707	119.362	117.321
Belegungen gesamt (Personen)	21.414	36.912	39.467
Teilnahme an Prüfungen	1.494	1.677	2.344
Einzelveranstaltungen (ab 2012 inklusive Beratungen)	9.093	14.797	18.103
Besucher*innen von Einzelveranstaltungen	38.852	51.370	62.569
Studienfahrten	0	1	6
Teilnehmer*innen Studienfahrten	0	29	139
Ausstellungen	4	5	5
Besucher*innen der Ausstellungen	2.218	2.201	4.400

Investitionen

	2021	2022	2023
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	3	1
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	108	90	97
Insgesamt	108	93	99

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	84	89	84
Anzahl der Auszubildenden	2	2	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2021	2022	2023
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats	9	9	10

Ausblick

Die Nachfrage nach Kursen der berufsbezogenen Deutschförderung nach § 45 a Aufenthaltsgesetz ist unverändert stark und perspektivisch ansteigend. Dieses Geschäftsfeld kann ausgebaut werden, sofern Kursleitende und Räume zur Verfügung stehen. Auch die Integrationskurse werden weiter nachgefragt.

Gute Chancen liegen in der Identifikation von Alleinstellungsmerkmalen in der kulturellen Bildung. Gesellschaftlich wichtige Aufgaben können hier durch die gute räumliche Ausstattung und den bereits guten Bekanntheitsgrad ausgebaut werden. Beispielhaft sei hier der erfolversprechende Ausbau der Angebote im Keramikbereich und im Nähbereich genannt. Diese Angebote setzen ausgebaute Fachräume und Technik voraus, die bereits vorhanden ist und zählen auf eine Vielzahl von wichtigen Nachfrageentwicklungen ein, von denen eine z.B. Nachhaltigkeitsaspekte sind.

In der beruflichen Bildung und bei den Projekten ist eine Konzentration auf Themen, die im weitesten Sinne das Thema Fachkräftemangel berühren, ein Bereich, in welchem sich Chancen ergeben können. Außerdem ist ein verstärktes Bemühen um Einwerbung von Maßnahmen, die mit der Qualifizierung von Fachkräften im

Bereich Kinderbetreuung und Pflege zusammenhängen, zu verzeichnen. Mobiles Arbeiten wird auch 2024 von steigender Bedeutung sein. Die Chancen liegen dabei in einer erhöhten Flexibilisierung.

In der Folge der Pandemie haben eine Mischung aus gesellschaftlichen Veränderungen und Auswirkungen des Ukrainekrieges einen Entwicklungsaufschwung gehemmt. Die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Risiken haben sich im Vergleich zu 2022 inhaltlich kaum verändert, aber teilweise verschärft.

Für die weitere Entwicklung der Gesellschaft sind insbesondere folgende Risiken erkennbar:

- Die Nutzung von Schulräumen und die damit verbundenen Bedingungen, deren räumliche Beschaffenheit, die verfügbare Ausstattung und die Zusammenlegung von Standorten unter sozialpolitischen und energiesparenden Gesichtspunkten werden aufgrund des hohen Bedarfes an Schulraumnutzung auch in Zukunft von Bedeutung sein.
- Maßnahmen, die digitalen Unterricht und online-Kommunikation vorantreiben sind kostenintensiv, ohne in naher Zukunft ausreichende Erträge einzubringen, sind aber unabdingbar.
- Aufgrund der gesellschaftspolitischen Entwicklungen in Folge der Pandemie und des Ukrainekrieges ist es nach wie vor nicht realistisch, den Teilnehmenden durch programmübergreifende Gebührenerhöhungen steigende Kosten oder sinkende Einnahmen aufzulasten.
- Die Qualifikationsanforderungen an Kursleitende sind gestiegen und müssen langfristig über Fortbildungsangebote angepasst werden.
- Es entsteht gerade ein Mangel an Kursleitenden, der verschiedene Ursachen in sich vereint: Veränderte Lebensgestaltung nach der Pandemie, Suche nach festen Arbeitsverhältnissen und über weite Strecken nicht mehr den Marktanforderungen entsprechende Honorare. Dies gefährdet u.U. das Angebot in manchen Bereichen.
- Änderungen des arbeitsrechtlichen Status der Kursleitenden durch die Rechtsprechung können zu Mehrkosten führen.
- Der Fachkräftemangel und die dadurch für Einzelne entstehenden Möglichkeiten am Arbeitsmarkt machen sich nun auch bei den Beschäftigungsverhältnissen in der Abendakademie bemerkbar. Außerdem zeigt sich ein erhöhter Krankenstand in der Belegschaft, Planungsfortschritte sind dadurch gelegentlich nur eingeschränkt möglich.
- Obwohl objektiv festzustellen ist, dass die Berufssprachkurse stark nachgefragt sind, ist deren Existenz bedroht von dem gerade neu herausgegebenen Konzept „Job-Turbo“, welches ohne feste Strukturvorgabe Integration und Spracherwerb mit dem Schnelleinstieg in den Beruf verbinden soll.
- Es ist insgesamt weiter mit einer Zurückhaltung der Teilnehmenden zu rechnen. Es hat teilweise ein Abbruch traditioneller Kundenbindung stattgefunden an den Stellen, an denen Kursleitende und Teilnehmende über Jahre eng verbunden waren und nun den Kurs nicht mehr wie gewohnt gemeinsam fortsetzen können. Es zeigt sich auch, dass die Lebensverhältnisse sich für viele Menschen im Freizeitverhalten oder bei den finanziellen Möglichkeiten derart verändert haben, dass Teilnahmen an Kursen nicht mehr erwogen werden (können). Ob die alten Kundengruppen zurückgewonnen werden können, ist daher nach wie vor offen.

Insgesamt ist auch für das Jahr 2024 mit einem siebenstelligen Fehlbetrag zu rechnen. Der Wirtschaftsplan sieht einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.112 T€ vor. Die durch den Tarifvertrag bedingten Steigerungen bei den Personalkosten betragen rund 450 T€. Satzungsgemäß wird der Jahresfehlbetrag wiederum als Forderung gegenüber der Stadt eingestellt werden.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Abendschulen zur Nachholung von Schulabschlüssen in Mannheim und der angrenzenden Region im Einvernehmen mit den betroffenen Kommunen. Die Gesellschaft dient der Weiterbildung Heranwachsender und Erwachsener und ist konfessionell und parteipolitisch unabhängig. Der Zugang zu den Veranstaltungen der Gesellschaft ist jedermann ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, gesellschaftliche oder berufliche Stellung sowie politische und weltanschauliche Zugehörigkeit offen. Die Gesellschaft leistet im Rahmen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung eine den Zielen des Grundgesetzes und der Landesverfassung förderliche Weiterbildungsarbeit.

Stammkapital

25.000 €

Beteiligungsverhältnisse

Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	25.000 €	100 %
---	----------	-------

Besetzung der Organe

Verwaltungsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Dirk Grunert
Stellvertretender Vorsitzender	Vertreter Kuratorium	Roland Hartung
	Stadträtin	Nalan Erol
	Arbeitnehmersvertreter	Andreas Heil
	Stadträtin	Martina Herrdegen
	Stadträtin	Stefanie Heß
	Stadträtin	Prof. Dr. Heidrun Kämper
	Vertreterin Kuratorium	Dr. Gerlinde Kammer
	Stadträtin	Prof. Kathrin Kölbl
	Vertreterin Kuratorium	Kirsten Korte
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Arbeitnehmersvertreterin	Dorit Rode
	Vertreterin Kuratorium	Elsbeth Ruiner
	Stadträtin	Dr. Melanie Seidenglanz
	Vertreter Kuratorium	Prof. Dr. Dietmar von Hoyningen-Huene
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
	Arbeitnehmersvertreterin	Anja Weiß
	Stadträtin	Dr. Angela Wendt

Geschäftsführung

Frau Susanne Deß, Geschäftsführerin

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Für das Gesellschaftsverhältnis der Abendschulen Mannheim GmbH gilt der Gesellschaftsvertrag. Vom Stammkapital der Abendschulen Mannheim GmbH über 25.000,00 € wird die gesamte Stammeinlage durch die alleinige Gesellschaftsgründerin, die Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH geleistet. Somit ist die Abendschulen Mannheim GmbH eine einhundertprozentige Tochtergesellschaft der Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert eine Vereinbarung über die Miete für die überlassenen Räume in der Integrierten Gesamtschule Herzogenried.

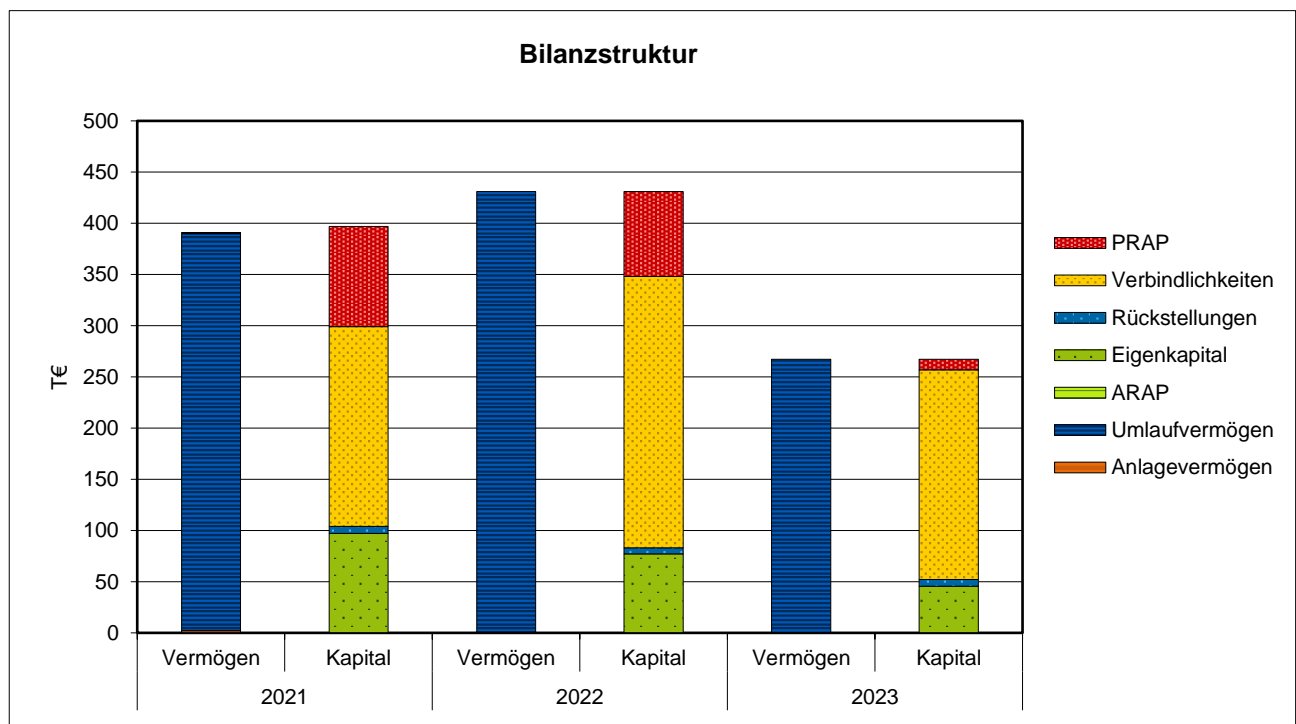
Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft betreibt seit dem 01.01.2006 unverändert die vom Regierungspräsidium Karlsruhe staatlich anerkannten Ersatzschulen „Privates Abendgymnasium Mannheim“ und „Private Abendrealschule Mannheim“. Die seit dem Schuljahr 2012/2013 verbesserten Rahmenbedingungen für die Abendschulen bestehen unverändert fort. Das Land Baden-Württemberg ersetzt seitdem die Gehälter für die Lehrkräfte und die Mietkosten zu 100%. Zusätzliche anerkennenswerte Aufwendungen werden weiterhin pauschaliert und mit Höchstbeträgen abgerechnet. Durch diese Abrechnungspraxis wird der tatsächliche Aufwand der Schulen nicht vollständig ersetzt. Die dadurch entstehende Deckungslücke muss weiterhin durch die zu entrichtenden Teilnahmeentgelte der Schülerinnen und Schüler finanziert werden. Diese betragen beim Abendgymnasium nach einer Erhöhung im Berichtsjahr 2023 um 50 € nunmehr 520 € für neue Schülerinnen und bei der Abendrealschule unverändert 310 € pro Schuljahr. Die Ertragslage entspricht den Erwartungen und den vergleichbaren Ergebnissen der Vorjahre. Durch die geringere Schülerzahl sind die Einnahmen aus Teilnahmegebühren im Berichtsjahr erneut um rund 6 T€ auf 50 T€ (Vj. 56 T€) gesunken. Auch der Landeszuschuss sinkt, da ein Teil dessen von der Schülerzahl abhängig ist. Die größten finanziellen Belastungen für die Gesellschaft – nämlich die Gehälter für die Lehrkräfte sowie die Mietkosten – werden weiterhin zu 100% vom Land Baden-Württemberg refinanziert. So entsteht auch durch die zusätzliche Anmietung von Räumlichkeiten bei der Mannheimer Abendakademie kein finanzieller Nachteil. Insgesamt wird ein Landeszuschuss im Berichtsjahr in Höhe von 756 T€ (Vj. 1.015 T€) erwartet. Aufgrund der vorgenannten Entwicklungen schließt die Gesellschaft im Berichtsjahr erneut mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -31 T€ (Vj. Jahresfehlbetrag -21 T€) ab.

Daten der Bilanz

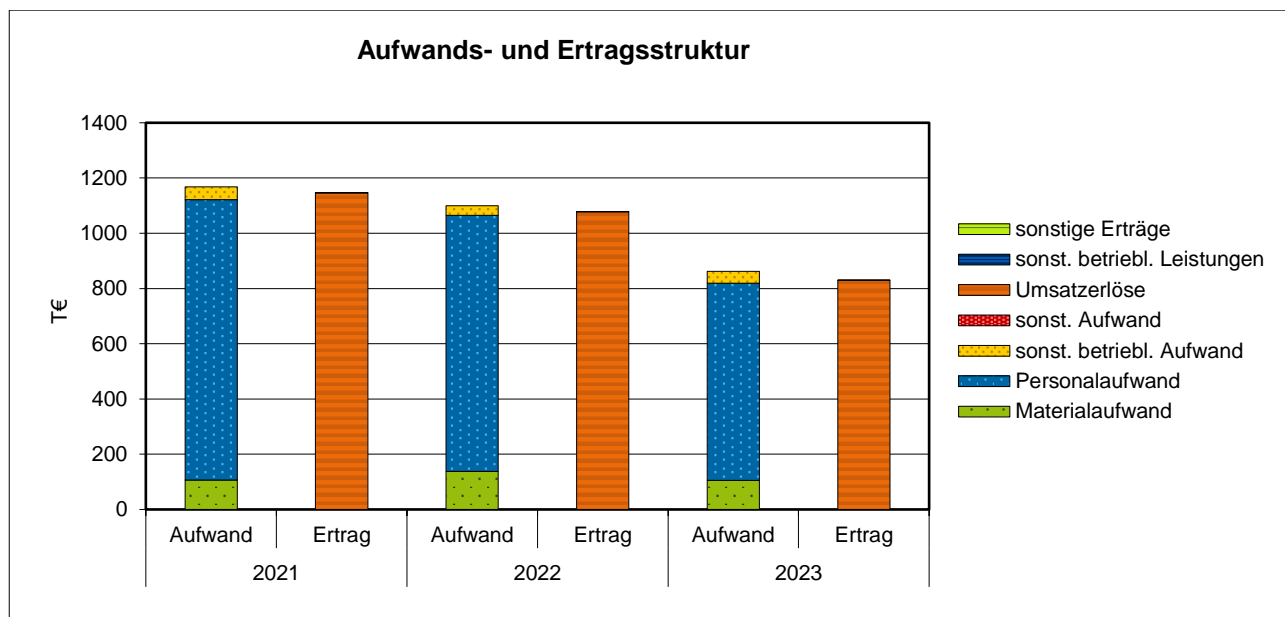
Aktiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Anlagevermögen	2	1	0	-1	-69,4
• Sachanlagen	1	1	0	-1	-69,4
Umlaufvermögen	388	430	267	-163	-37,9
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	263	250	59	-191	-76,3
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u. ä.	133	180	208	28	15,5
Bilanzsumme	391	431	267	-164	-38,0

Passiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Eigenkapital	97	77	45	-32	-41,0
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Gewinnrücklagen	25	25	25	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	68	48	27	-21	-44,2
• Jahresergebnis	-21	-21	-31	-10	49,4
Rückstellungen	7	6	7	1	10,0
Verbindlichkeiten	195	265	205	-60	-22,7
Rechnungsabgrenzungsposten	98	83	10	-73	-87,4
Bilanzsumme	397	431	267	-164	-38,0



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	1.146	1.078	830	-248	-23,0
Sonstige betriebliche Erträge	1	1	1	0	-41,0
Materialaufwand	-107	-138	-105	33	-24,0
Personalaufwand	-1.015	-927	-714	213	-23,0
Abschreibungen	-1	-1	0	1	-71,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-45	-34	-43	-9	25,5
Betriebsergebnis	-21	-21	-31	-10	49,4
Jahresergebnis	-21	-21	-31	-10	49,4



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für Miete)	136	123	95	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	136	123	95	

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	0,5	0,2	0,1
Reinvestitionsquote	100	0	0
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	24,4	17,9	17,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	24,4	17,9	17,0
Anlagendeckung I	4.850,0	7.700,0	14.839,7
Anlagendeckung II	4.850,0	7.700,0	14.839,7
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-1,8	-1,9	-3,8
Eigenkapitalrentabilität	-17,8	-21,4	-40,9
Zinslastquote	0	0	0
Personalaufwandsquote	86,9	84,3	82,9
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	98,1	98,0	96,3
	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	6	47	28
Veränderung des Finanzmittelfonds	6	47	28

Leistungskennzahlen

	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Teilnehmerinnen und Teilnehmer	78	69	65
Abendrealschule			
Anzahl Klassen	5	5	5
Anzahl Schülerinnen und Schüler mit Abschluss Realschule	27	17	15
Teilnehmerinnen und Teilnehmer	121	95	65
Abendgymnasium			
Anzahl Klassen	9	8	4
Anzahl Schülerinnen und Schüler mit Abschluss Fachhochschulreife	13	8	2
Anzahl Schülerinnen und Schüler mit Abschluss Abitur	18	13	6

Investitionen

	2021	2022	2023
	T€	T€	T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	0	0
Insgesamt	1	0	0

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	69	60	51
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten wie im Vorjahr keine Bezüge.

Ausblick

Durch den bekannten landesweiten Rückgang von Schüler*innen an Abendgymnasium und Abendrealschule erscheint derzeit ein Ausbau dieses zweiten Bildungswegs nicht realistisch. Die Schülerzahl soll deshalb stabilisiert und möglichst gehalten werden. Ein weiterer Rückgang der Schüler:innenzahl soll beim Abendgymnasium gestoppt werden durch eine geringfügige Schwerpunktverlagerung zugunsten von mehr Deutschunterricht. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachabteilungen der Mannheimer Abendakademie soll das Potenzial an möglichen Schüler*innen aus dem Bereich der Integrationskurse dadurch erschlossen werden. Ob diese genehmigte Maßnahme Erfolg haben wird, wird erst zum Schuljahresbeginn 2024/2025 wahrnehmbar sein.

In Zusammenarbeit mit dem Volkshochschulverband Baden-Württemberg und dem Arbeitskreis „Schule für Erwachsene“ wird nach wie vor an zusätzlichen Werbemaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit gearbeitet. Die im Jahr 2023 erhöhten Anmeldegebühren bei dem Abendgymnasium von 470 € auf 520 € pro Schuljahr führten bei gleichzeitigem Rückgang der Klassen nicht zu einer Reduzierung des Defizits.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet die Gesellschaft nach dem verabschiedeten Wirtschaftsplan Erlöse von 797 T€ und einen Jahresfehlbetrag von -18,1 T€.



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und Durchführung der Aus- und Fortbildung sowie die Prüfung in anerkannten Ausbildungsberufen in der kommunalen Verwaltung Baden-Württemberg; die Vorbereitung und Durchführung der Ersten und Zweiten Verwaltungsprüfung im Sinne von § 25 BAT i. V. m. § 17 TVÜ-VKA; die Veranstaltung von sonstigen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie die Durchführung von Maßnahmen im Bereich der Organisations- und Personalentwicklung.

Stammkapital

25.000 €

Beteiligungsverhältnisse

Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	14.000 €	56,0 %
Stadt Mannheim	4.000 €	16,0 %
Stadt Weinheim	1.000 €	4,0 %
Stadt Hemsbach	500 €	2,0 %
Stadt Hockenheim	500 €	2,0 %
Stadt Ladenburg	500 €	2,0 %
Stadt Schriesheim	500 €	2,0 %
Gemeinde Altlußheim	500 €	2,0 %
Gemeinde Brühl	500 €	2,0 %
Gemeinde Dossenheim	500 €	2,0 %
Gemeinde Edingen-Neckarhausen	500 €	2,0 %
Gemeinde Hirschberg	500 €	2,0 %
Gemeinde Ilvesheim	500 €	2,0 %
Gemeinde Laudendach	500 €	2,0 %
Gemeinde Neulußheim	500 €	2,0 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Geschäftsführung

Dr. Liane Schmitt

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Vereinbarung mit der Stadt Mannheim

Für die Mitgliedschaft der Gesellschaft beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg und bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg wird jeweils die Gewährträgerschaft übernommen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Durch die frühzeitige Planung der zentralen Fortbildungsprogramme der Stadt Mannheim konnte nicht nur das Angebot erweitert werden, sondern auch eine höhere Anzahl von Seminaren im Vergleich zum Vorjahr durchgeführt werden. Im Jahr 2023 fanden konkret 175 Seminare im zentralen Fortbildungsprogramm statt, verglichen mit 125 Veranstaltungen im Jahr 2022. Zudem verzeichnete das Studieninstitut einen leichten Anstieg der individuellen Anfragen, was zur Durchführung von rund 91 dezentralen Veranstaltungen führte.

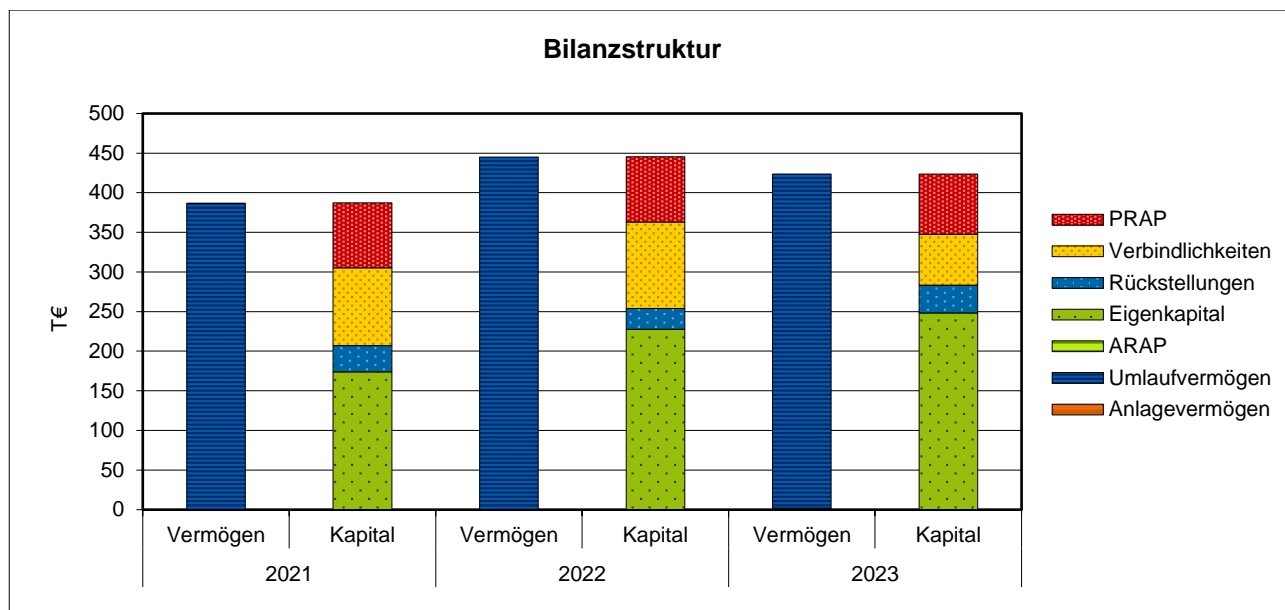
Gleichzeitig erlebte die Verwaltungsschule einen Rückgang der Teilnehmendenzahlen für die Lehrgänge. Zudem wurde der berufsbegleitende Online-Lehrgang eingeführt. Trotz des breiten Lehrgangsangebots gingen die Teilnehmendenzahlen zurück, was zu einem leichten Ergebnissrückgang der Verwaltungsschule führte. Ab dem Jahr 2024 wird das Honorar der Lehrenden inflationsbedingt angepasst. Mit der Anpassung der Lehrendenhonorare bleibt die Verwaltungsschule zu anderen Institutionen wettbewerbsfähig. Trotz rückwirkender Mieterhöhung und gleichzeitig anhaltender hoher Nebenkosten konnte das Studieninstitut Rhein-Neckar aufgrund der positiven Auftragslage einen Gewinn erzielen.

Im Jahr 2022 liegen die Umsatzerlöse des Studieninstituts Rhein-Neckar durch die anhaltende Aktivität bei 1.198 T€ und damit wieder über der Marke von einer Million. Im Vergleich dazu können im Geschäftsjahr 2023 die Umsatzerlöse auf 1.221 T€ gesteigert werden. Die Verwaltungsschule erzielt aufgrund der Reduzierung von Anmeldungen geringere Einnahmen. Dies hat zur Folge, dass weniger Lehrgangsklassen zustande kommen. Im Gegensatz dazu verzeichnet der Bereich Personal- und Organisationsentwicklung im Jahr 2023 eine spürbare Zunahme der Angebotsnachfrage, ähnlich wie im Vorjahr. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 wurde nachträglich eine Mieterhöhung geltend gemacht, was zu gesteigerten Mietkosten führt; gleichzeitig steigen aufgrund der Energiekrise die Nebenkosten. Gleichwohl kann das Studieninstitut Rhein-Neckar im Geschäftsjahr 2023 einen Gewinn von 20 T€ erzielen.

Daten der Bilanz

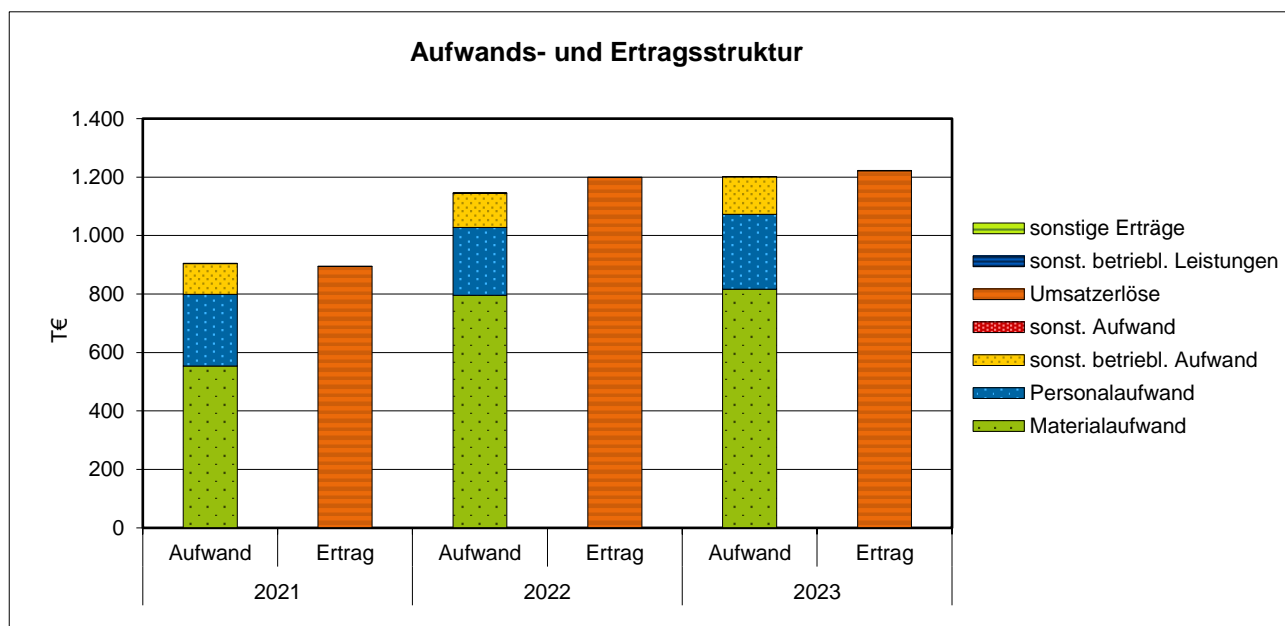
Aktiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	0	0	2	1	322
• Sachanlagen	0	0	2	1	322
Umlaufvermögen	386	445	422	-23	-5
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	116	157	108	-49	-31
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u. ä.	270	288	314	26	9
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	387	445	423	-22	-5

Passiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	174	228	248	20	9
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0
• Gewinnrücklage	195	195	195	0	0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-36	-46	8	54	-117
• Jahresergebnis	-10	54	20	-33	-62
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0
Rückstellungen	33	26	35	9	35
Verbindlichkeiten	98	109	64	-45	-41
Rechnungsabgrenzungsposten	82	82	76	-7	-8
Bilanzsumme	387	445	423	-22	-5



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	894	1.198	1.222	23	2,0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	-92,8
Materialaufwand	-554	-796	-816	-20	2,6
Personalaufwand	-245	-233	-257	-25	10,4
Abschreibungen	-2	-1	-5	-4	372,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-102	-115	-123	-8	7,0
Betriebsergebnis	-10	54	20	-33	-62,0
Ergebnis vor Verlustübernahme	-10	54	20	-33	-61,9
Jahresergebnis	-10	54	20	-33	-61,9



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für Seminare)	545	918	892	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	545	918	892	

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	0,1	0,1	0,4
Reinvestitionsquote	24,6	95,6	124,9
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	44,9	51,1	58,6
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	44,9	51,1	58,6
Anlagendeckung I	43.450,0	56.925,0	14.714,1
Anlagendeckung II	43.450,0	56.925,0	14.714,1
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-1,1	4,5	1,7
Eigenkapitalrentabilität	-5,4	30,9	9,0
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	27,1	20,3	21,4
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	98,9	104,7	101,7

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-14	19	33
Veränderung des Finanzmittelfonds	-15	18	26

Leistungskennzahlen

	2021		2022		2023	
	Anzahl der Veran- staltungen	Anzahl der Teil- nehmer	Anzahl der Veran- staltungen	Anzahl der Teil- nehmer	Anzahl der Veran- staltungen	Anzahl der Teil- nehmer
Fortbildungsangebote						
• Behörden- und Firmenseminare	157	*)	206	*)	266	*)
Verwaltungsschule Rhein-Neckar						
• Angestelltenlehrgang I	7	128	7	130	6	107
• Verwaltungsfachwirt	2	35	2	31	2	28

*) Die Durchführung dieser Veranstaltungen wird unabhängig von der Teilnehmerzahl abgerechnet, so dass nur Auskünfte zur Anzahl der Veranstaltungen möglich sind.

Investitionen

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	1	7
Insgesamt	1	1	7

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	4	4	4
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

Ausblick

Ein besonderer Fokus liegt beim Studieninstitut auf lebenslangem Lernen innerhalb von Organisationen. Ziel ist es, nicht nur zeitgemäße Unterstützungsangebote zu entwickeln, sondern auch Programme anzubieten, die langfristig die persönlichen und beruflichen Kompetenzen der Mitarbeitenden fördern.

Dies schließt eine Vielzahl von Führungskräfteentwicklungsprogrammen sowie Anreize zur Förderung der Gesundheit von Mitarbeitenden ein. Die Planung, Konzeptionierung und Durchführung von Gesundheitstagen sensibilisiert die Mitarbeitenden für die Bedeutung der Gesundheit am Arbeitsplatz und bietet einen leicht zugänglichen Zugang zu entsprechenden Maßnahmen. Obgleich die Organisation der Gesundheitstage mit erheblichem Aufwand einhergeht, eröffnet ein solches Vorhaben Möglichkeiten, weitere Kunden zu gewinnen. Sowohl die niedrigschwelligen Angebote vor Ort in der Dienststelle als auch kurze digitale Impulse werden kontinuierlich erweitert. Die permanente Adaption von Seminarformaten, -inhalten und -umfängen ist darauf ausgerichtet, ein tiefgreifendes Verständnis für die Bedürfnisse und Erwartungen der Kunden des Studieninstituts zu schaffen und darauf kundenorientiert zu reagieren. Die neue Generation Z erfordert zudem neue Blickwinkel auf die Seminargestaltung. Daher erarbeitet das Studieninstitut neue Seminarformate, die an der Lernwirklichkeit der Auszubildenden ansetzen und bspw. Lernvideos von Youtube integrieren.

Für die Gesellschafter des Studieninstituts Rhein-Neckar ist es das Bestreben, maßgeschneiderte Seminarangebote zu gestalten, die darauf abzielen, die Kooperation zu vertiefen und zu erweitern. Im vergangenen Jahr begannen das Studieninstitut beispielsweise, in enger Abstimmung mit der Stadt Weinheim, für diese ein eigenes Fortbildungsprogramm für das Jahr 2024 zu planen. Dabei konnten bereits erste Seminare 2024 erfolgreich durchgeführt werden und es ist beabsichtigt, auf diesem Erfolg aufzubauen.

Die Verwaltungsschule verzeichnet aufgrund des demographischen Wandels weniger Anmeldungen für die Lehrgänge. Gleichzeitig gibt es in der Verwaltung immer mehr Quereinsteigende, die als dringend benötigte Arbeitskräfte wenig Zeit haben, lange Lehrgänge zu absolvieren. Daher prüft die Verwaltungsschule notwendige Voraussetzungen und Möglichkeiten für kurze Lerneinheiten für Quereinsteigende, die je nach Abschluss und Vorwissen individuell zusammengestellt werden können.

Die kontinuierliche Optimierung der Website sowie die verstärkte Präsenz auf der Karrierenetzwerkplattform LinkedIn tragen auch zukünftig zur Steigerung der Außenwirkung des Studieninstituts bei. Dies führt zu einer erhöhten Online-Sichtbarkeit und ermöglicht es, potenzielle Kunden sowohl für die Dienstleistungen im Bereich Personal- und Organisationsberatung als auch für die Verwaltungsschule zu gewinnen.



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung neuer populärer Musikformen in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht.

Stammkapital **50.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

Land Baden-Württemberg	20.750 €	41,50 %
Stadt Mannheim	20.750 €	41,50 %
Südwestrundfunk Anstalt des öffentlichen Rechts	4.750 €	9,5 %
Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg	3.750 €	7,5 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Staatssekretär	Arne Braun Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender	Bürgermeister Stadträtin stv. Justitiar Programschef Präsident Stadtrat Mitglied des Landtages Regierungsdirektorin	Michael Grötsch Helen Heberer Dr. Felix Hertel Südwestrundfunk Thomas Jung SWR 3 Dr. Wolfgang Kreißig Landesanstalt für Kommunikation Markus Sprengler Andreas Sturm Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Geschäftsführung

Prof. Udo Dahmen	bis 31. August 2023
Andreas Michael Herberger	
Derek von Krogh	ab 1. September 2023

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Es existiert ein Mietvertrag mit der mg: mannheimer gründungszentren GmbH über das Gebäude in der Hafenstraße 33.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Mietvertrag mit der Stadt Mannheim über das Gebäude in der Hafenstraße 82.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Gemäß der strategischen und konzeptionellen Ausrichtung der Popakademie tragen neben dem praxis- und projektbezogenen Studienbetrieb, Seminare und die Verwertungsaktivitäten zur inhaltlichen Entwicklung der Einrichtung bei. Über die Stiftung werden dreijährige Studiengänge in Musikbusiness, Popmusikdesign und Weltmusik mit dem Abschluss Bachelor of Arts, sowie 2-jährige Studiengänge in Popular Music und Music and Creative Industries mit dem Abschluss Master of Arts angeboten. In dem praxisorientierten Ausbildungsteil des Studiums der Musik- und Kreativwirtschaft, der Projektwerkstatt, werden für die Studierenden in Zusammenarbeit mit Unternehmen und Drittmittelgebern aus der Musik- und Medienwirtschaft Projekte durchgeführt.

Im Rahmen der Verwertungsaktivitäten, die in der Umsetzung auch mit den Projekten im Studium gekoppelt sind, werden Künstler/-innen der Popakademie gesichtet, ausgebildet und vermittelt.

Die Musikagentur der Popakademie KLINKT ist Anlaufstelle für Musikschaaffende, weitere Musikverwerter/-innen und für Unternehmen, die mit Musik kommunizieren wollen. Im Regelbetrieb steht KLINKT als Berater für Events von Firmen und sonstigen Partnern zur Verfügung und vermittelt Bands, Musiker/-innen und Produzenten/-innen für Konzerte, Auftragsproduktionen und Lizenzierungen.

Ein wesentlicher finanzieller Leistungsindikator für die Popakademie Gesellschaft stellt die langfristige Vereinbarung der Gesellschaftermittel 5.080,8 T€ (Vj. 4.590,8 T€) dar. Weitere Leistungsmerkmale drücken sich in den Umsätzen der Bereiche Verwertung und Vermittlung Populäre Musik, den Studierendenzahlen als auch in den Zuwendungen an bzw. den Verrechnungen mit der Stiftung aus.

Die Umsatzerlöse sind auf 569 T€ gestiegen (Vj. 424 T€). Die Steigerung ist im Wesentlichen auf deutlich bessere Umsätze im Verwertungs- und Vermittlungsbereich zurückzuführen. Als besonderer Effekt sei hier die Bundesgartenschau in Mannheim im Jahr 2023 zu nennen. Hier konnte sich die Popakademie sehr erfolgreich platzieren. Ebenso stiegen die Umsätze im Sponsoringbereich.

Die Finanzbeiträge der Gesellschafter (5.081 T€) wurden wie im Vorjahr (4.591 T€) in der Popakademie Baden-Württemberg GmbH abgebildet. Der Anstieg ist auf Erhöhungen der Gesellschafterbeiträge des Landes zurückzuführen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge auf 2.471 T€ (Vj. 2.305 T€) resultiert aus den höheren Personalkosten, welche die Popakademie Stiftung übernimmt.

Der Aufwand für bezogene Leistungen erhöhte sich auf 632 T€ (Vj. 500 T€) im aktuellen Jahr. Diese Kostensteigerung ist insbesondere auf die höheren Umsätze im Verwertungsbereich zurückzuführen. Höhere Umsätze sind direkt mit höheren Kosten für die Künstler verbunden. Die Kosten für den Vorlesungsbetrieb sind in Summe nicht gestiegen. Ein weiterer Faktor war die Jubiläumsfeier der Popakademie. Diese Kosten sind ebenfalls hier abgebildet und betreffen die Konten Catering und Marketing-Kosten.

Die Abschreibung ging im Vergleich zum Vorjahr von 219 T€ auf 194 T€ zurück. Wegen des Übergangs der Geschäftsführung und den unklaren finanziellen Verhältnissen mangels Leitung in der Abteilung Finanzen wurden Investitionen zurückgestellt.

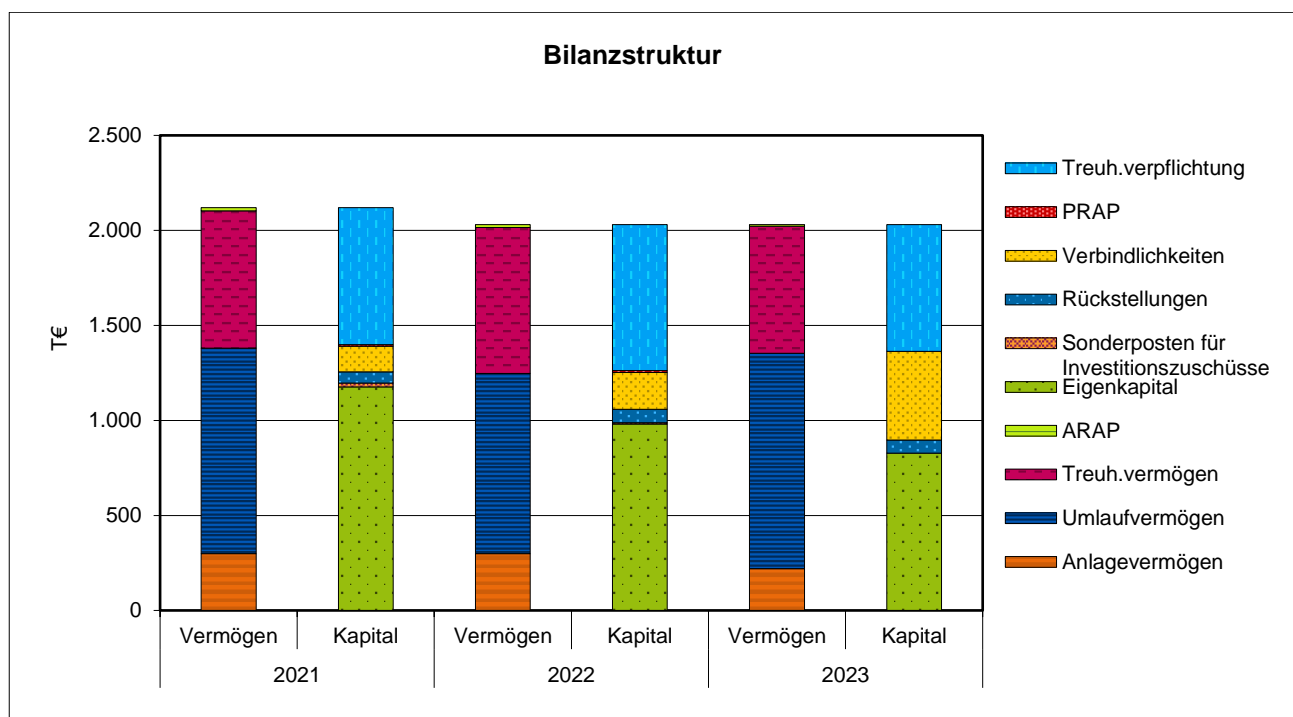
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 4.275 T€ (Vj. 4.037 T€) enthalten die gestiegenen Mittelübertragungen an die Popakademie Baden-Württemberg Stiftung in Höhe von 3.830 T€ (Vj. 3.781 T€). Ein Mittelübertrag an die nicht rechtsfähige Popakademie Baden-Württemberg Stiftung ist im Rahmen der Wirtschaftsplanung vorgesehen und steht in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftszweck. Die von der Popakademie Baden-Württemberg Stiftung benötigten Mittel werden monatlich nachträglich ermittelt und entsprechend verbucht.

Die Popakademie Baden-Württemberg GmbH weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 153 T€ (Vj. Jahresfehlbetrag 197 T€) aus.

Daten der Bilanz

Aktiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	298	298	220	0	0,0
• Immaterielle Vermögensgegenstände	50	23	1	-22	-97,5
• Sachanlagen	248	275	219	-56	-20,2
Umlaufvermögen	1.083	949	1.133	184	19,4
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	146	205	225	20	9,8
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u. ä.	938	744	908	164	22,1
Rechnungsabgrenzungsposten	17	15	10	-5	-36,0
Treuhandvermögen	722	768	668	-100	-13,0
Bilanzsumme	2.120	2.030	2.031	1	0,0

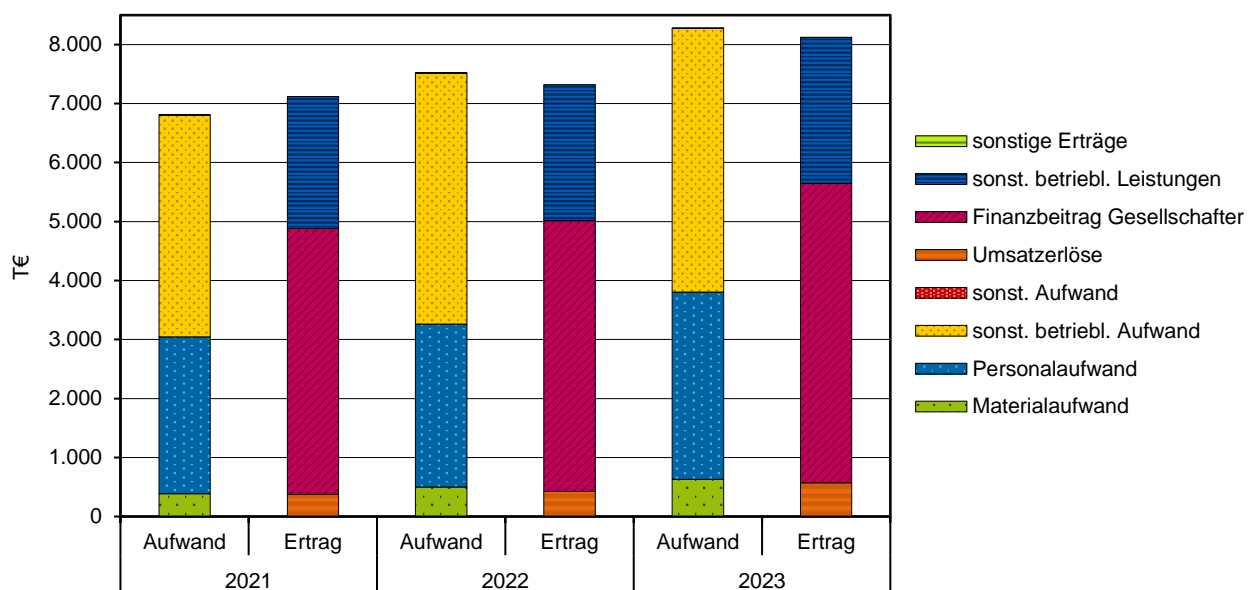
Passiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	1.177	981	828	-153	-15,6
• Gezeichnetes Kapital	50	50	50	0	0,0
• Kapitalrücklage	160	160	160	0	0,2
• Gewinnrücklagen	657	967	967	0	0,0
• Bilanzgewinn	310	-196	-349	-153	78,3
Sonderposten für Investitionszuschüsse	19	6	0	-6	
Rückstellungen	60	71	69	-2	-3,5
Verbindlichkeiten	134	194	467	273	140,6
Rechnungsabgrenzungsposten	8	10	0	-10	
Treuhandverpflichtungen	722	768	668	-100	-13,0
Bilanzsumme	2.120	2.030	2.031	1	0,0



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	376	424	569	145	34,3
Finanzbeiträge der Gesellschafter	4.511	4.591	5.081	490	10,7
Sonstige betriebliche Erträge	2.231	2.305	2.470	165	7,2
Materialaufwand	-384	-500	-632	-132	26,3
Personalaufwand	-2.660	-2.760	-3.173	-413	15,0
Abschreibungen	-184	-219	-194	25	-11,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.579	-4.037	-4.275	-238	5,9
Betriebsergebnis	311	-196	-153	43	-21,9
sonstige Steuern	-1	-1	0	0	-47,2
Jahresergebnis	310	-197	-153	44	-22,4
<i>Bilanzgewinn</i>	<i>310</i>	<i>-197</i>	<i>-153</i>	<i>44</i>	<i>-22,4</i>
Gewinn- und Verlustrechnung Stiftung					
Erträge aus Stiftung	3.898	4.499	4.630	131	2,9
Aufwand aus Stiftung	-3.898	-4.538	-4.634	-96	2,1
Kapitalveränderung Stiftung	0	-39	-4	35	-89,7

Aufwands- und Ertragsstruktur



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	790	790	790	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	790	790	790	

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	14,1%	14,7%	10,8%
Reinvestitionsquote	66,8%	100,7%	59,9%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	55,5%	48,3%	40,7%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	56,4%	48,6%	40,7%
Anlagendeckung I	401,3%	331,2%	376,1%
Anlagendeckung II	401,3%	331,2%	376,1%
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	82,4%	-46,4%	-26,8%
Eigenkapitalrentabilität	35,0%	-16,6%	-15,6%
Zinslastquote	0,0%	0,0%	0,0%
Personalaufwandsquote	39,1%	36,7%	38,3%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	5,5%	5,6%	6,9%

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	494	22	41
Veränderung des Finanzmittelfonds	938	744	164

Bei der Berechnung der Kennzahlen bleiben die lediglich bilanzverlängernden, wertgleichen Positionen Treuhandvermögen und Treuhandverpflichtung unberücksichtigt.

Leistungskennzahlen

	2021	2022	2023
Zahl der Studierenden	400	405	446

Investitionen

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	108	209	116
Geleistete Anzahlungen	15	9	0
Insgesamt	123	220	116

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	43	50	45
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	1	1	1

Entsprechenserklärung zum Public Corporate Governance Kodex (PCGK) des Landes Baden-Württemberg

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben die folgende Entsprechenserklärung zur Anwendung des PCGK abgegeben:

„Der Aufsichtsrat billigt den vorliegenden Corporate Governance Bericht (CGB) 2023. Der Corporate Governance Bericht (CGB) wird zusammen mit dem Jahresabschluss im Bundesanzeiger dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.“

Ausblick

Dem Wirtschaftsplan 2024 liegt wie in den vergangenen Jahren eine Vollausslastung der Studiengänge mit 410 Studierenden zugrunde. Die darin ausgewiesenen Erträge belaufen sich auf 5.822 T€. Für die Umsatzerlöse wird eine Steigerung auf 690 T€ erwartet, vorausgesetzt, es treten keine erheblichen Eingriffe oder langanhaltenden Auswirkungen auf das soziale, wirtschaftliche und politische Leben ein und die Geschäftspartner:innen sind weiterhin bereit, Verträge abzuschließen. In den Erträgen sind Gesellschaftermittel in Höhe von 5.064 T€ enthalten.

Die Planungsrechnung umfasst Kosten für externe Dienstleistungen (688 T€), Personalkosten (Anteil der Popakademie Baden-Württemberg GmbH) in Höhe von 850 T€, Abschreibungen (136 T€), sonstige betriebliche Aufwendungen (336 T€), eine geplante Übernahme der Stiftungskosten (3.923 T€) sowie sonstige Steuern (1 T€). Nach Abzug dieser Posten ergibt sich ein Fehlbetrag nach Steuern von -113 T€. Für Investitionen sind 80 T€ vorgesehen.

Die Gesellschafter sicherten infolge der neuen Nebenleistungsvereinbarung, abgeschlossen am 21. Dezember 2022, für die Jahre 2023-2027 den prognostizierten Mehrbedarf durch die Erhöhung der Gesellschaftermittel zu.

Unter Berücksichtigung des konsolidierten Jahresergebnisses für 2023 sowie des voraussichtlichen Ergebnisses des Jahres 2024 ist die Finanzierung der Popakademie Gesellschaft bis zum Ende der Finanzierungsperiode gesichert.

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mannheim GmbH



Staatlich anerkannt als Ausbildungs- und Prüfstelle für Schweißtechnik

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt in Mannheim zur Förderung der Forschung und Lehre auf schweißtechnischen und verwandten Gebieten.

Stammkapital

102.258 €

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	51.129 €	50,0 %
Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V., Düsseldorf (DVS)	46.016 €	45,0 %
Fördergemeinschaft e.V. für die SLV Mannheim GmbH, Mannheim	5.113 €	5,0 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

Beirat

Jeweils ein Vertreter

- der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mosbach
- der Stadt Mannheim
- der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar in Mannheim
- der DVS - Hauptgeschäftsstelle, Düsseldorf
- des DVS - Landesverband Baden-Württemberg
- der Fördergemeinschaft des DVS für die SLV Mannheim
- der Fa. Joseph Vögele AG, Ludwigshafen
- der Fa. KWM Weisshaar GmbH, Mosbach
- des Technischen Überwachungsverein Baden-Württemberg
- der Technischen Universität Karlsruhe
- der Fachhochschule für Technik in Mannheim
- der Handwerkskammer Mannheim
- des DVS - Bezirksverband Mannheim-Ludwigshafen
- des Großkraftwerk Mannheim AG

Geschäftsführung

Dipl.- Ing. (FH) Michael Schubert

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Vertrag vom 1. Dezember 1978 über die mietzinsfreie Überlassung eines stadteigenen Grundstücks in der Käthe-Kollwitz-Straße 19 sowie der darauf befindlichen Gebäude und des Inventars.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die SLV Mannheim konnte die Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr um 7,45 % steigern. Im Gesamten stieg der Umsatz auf 4,55 Mio. € und lag damit 340 T€ höher als im Vorjahr. Die Abteilung Aus- und Fortbildung konnte ihren Umsatz um 11 % steigern, im Dienstleistungsbereich konnte der Umsatz um 3 % gesteigert werden. Prozentual entfielen 60,9 % auf den Bereich der Aus- und Fortbildung, 17,8 % auf die Materialprüfung, 18,1 % auf die Gütesicherung und 3,2 % auf die Verfahrenstechnik. Der Anteil des Umsatzes im gemeinnützigen Bereich betrug 58,9 %. Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb wurde ein Jahresüberschuss von 8 T€ festgestellt. Im Gesamten wurde ein positives operatives Ergebnis in Höhe von 97 T€ nach einem negativen operativen Ergebnis im Vorjahr in Höhe von 4 T€ erwirtschaftet. Das positive Finanzergebnis rundete das positive Gesamtbild des Geschäftsjahres ab und führte zu einem Jahresüberschuss in Höhe von 131 T€, nach einem Jahresüberschuss über 9 T€ im Vorjahr.

Die Aus- und Fortbildung konnte in 2023 den positiven Trend aus dem Vorjahr bestätigen. Der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um 11 % gesteigert werden (281 T€). Die erneut nur mäßige Nachfrage seitens der Arbeitsagenturen und Jobcentern mit 41 Bildungsgutscheinen (nach 35 Bildungsgutscheine in 2022, nach 49 Bildungsgutscheinen in 2021 und 66 Bildungsgutscheinen in 2020) konnte durch Einsatz für Firmen aus der Industrie und dem Handwerk überkompensiert werden. Dabei betrafen im Bereich Bildungsgutscheine 35 (22 in 2022) die praktische und 6 (13 in 2022) die theoretische Ausbildung. Angesichts der weltweiten Problematik fanden keine Ausbildungsprojekte im Ausland statt. Aufgrund der erfreulichen Gesamtentwicklung der Abteilung konnte das operative Ergebnis auf 224 T€ gesteigert werden (Vj. 103 T€).

Die praktische Ausbildung für das Kunststoffschweißen konnte gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzplus in Höhe von 4 % erwirtschaften.

In der praktischen Ausbildung zum Schweißen schlugen sich die nachlassenden Auswirkungen der Pandemie im Umsatz weiter nieder. Er konnte um erfreuliche 8 % gesteigert werden, dies der erneut geringen Anzahl von Bildungsgutscheinen zu Trotz. In Folge eines gesteigerten Personalaufwands weitete sich das Defizit auf 208 T€ (Vj. 170 T€) aus. Die theoretische Ausbildung im Bereich des Schweißens und der Zerstörungsfreien Prüfung konnte eine Steigerung des Umsatzes von 196 T€ (14,4 %) verzeichnen, bei nahezu gleichen Aufwendungen wurde ein Jahresüberschuss von 503 T€ erreicht und damit die Verluste der praktischen Ausbildung deutlich überkompensiert.

Der Umsatz in der Abt. Materialprüfung stagnierte im Jahr 2023. Die Aufwendungen erhöhten sich um 12 %. Hier sind insbesondere Kosten für die Sanierung der sanitären Anlagen sowie gestiegene Personalkosten verantwortlich. Dadurch erhöhte sich der Jahresfehlbetrag auf 209 T€ (Vj. 66 T€). Der Umbau der Abteilung mit zahlreichen Änderungen in der Personalstruktur wurde im Jahr 2023 abgeschlossen. Das vorrangige Ziel lautet kurzfristig den Umsatz zu konsolidieren sowie neue Tätigkeitsfelder zu erschließen, um eine nachhaltige Umsatzsteigerung zu erreichen.

Die Abt. Gütesicherung konnte ihren Umsatz 8,9 % auf 823 T€ steigern. Dem zu Folge erhöhte sich der Jahresüberschuss auf 132 T€ (Vj. 3 T€). Neben der Umsatzsteigerung wirkten sich die verminderten Personalkosten, resultierend aus dem Abgang eines operativen Mitarbeiters, auf das Ergebnis aus. In der Abt. Verfahrenstechnik ging der Umsatz um 5 % auf 145 T€ zurück. Da die Aufwendungen im gleichen Maße zurückgingen, verbesserte sich der Jahresfehlbetrag durch das Finanzergebnis auf 40 T€ (Vj. 42 T€).

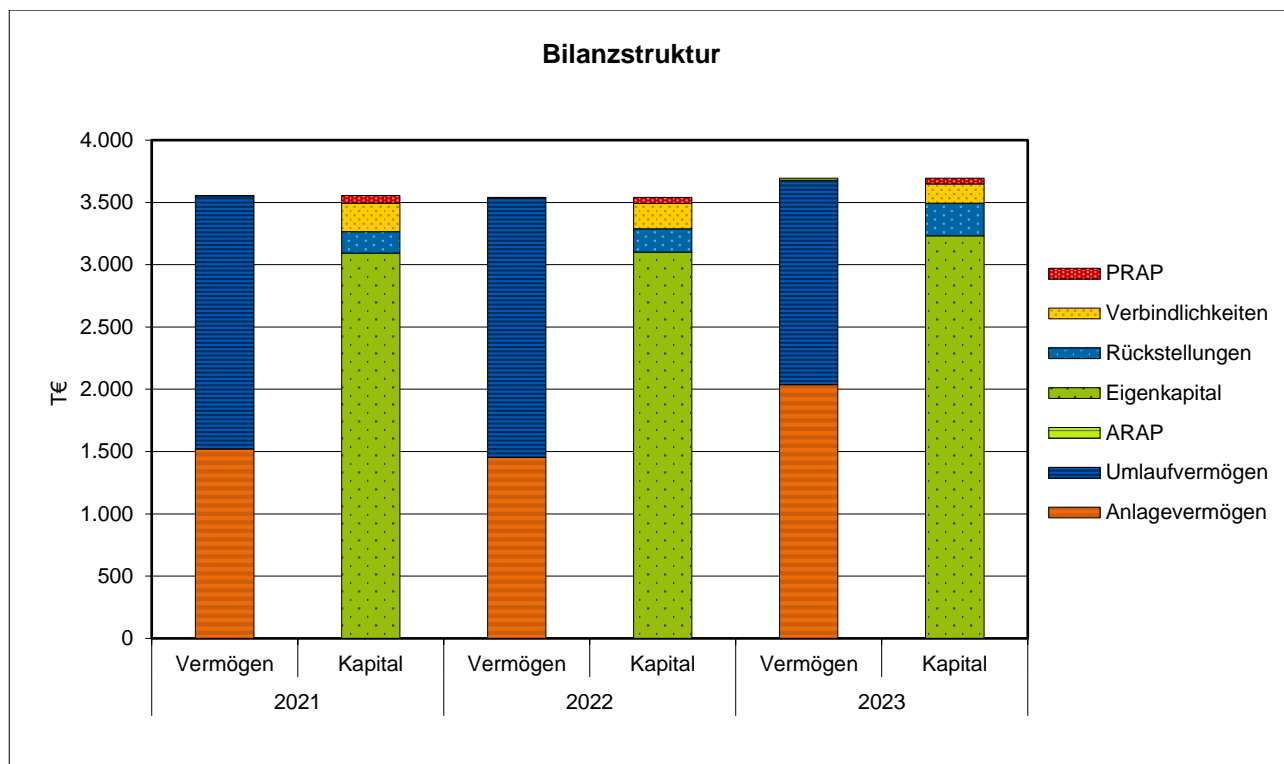
Im Jahr 2023 wurde im Gegensatz zur näheren Vergangenheit kräftig investiert. Hervorzuheben ist die Investition in eine PV-Anlage über insgesamt 270 T€. Diese wurde durch den Klimafonds der Stadt Mannheim in Höhe von 263 T€ bezuschusst. Die übrigen Investitionen in das Anlagevermögen betrugen insgesamt 140 T€. Hier sind im Wesentlichen Investitionen in eine gebrauchte Elektronenstrahlschweißanlage (47 T€), ein Spectrometer (15 T€) sowie in einen PKW als Poolfahrzeug (13 T€) zu nennen. Investitionen nur zurückhaltend durchgeführt. Insgesamt wurden 40 T€ investiert. Weiterhin wurden 1.500 T€ in festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens investiert. Instandhaltungsmaßnahmen wurden durchgeführt, wo sie notwendig waren. Hier ist insbesondere die Sanierung der sanitären Anlagen in der Abt. Materialprüfung zu nennen.

Im Personalbereich stehen vier Austritte fünf Eintritten gegenüber, was zu einer Anzahl von 36 Angestellten zum Jahresende führt. Eine weitere Reduzierung des Personals ist kritisch einzustufen, da bei nicht vermeidbaren Ausfällen die Abläufe bzw. Prozesse gestört werden. An dieser Stelle soll den Mitarbeitenden besonderer Dank für ihr Engagement ausgesprochen werden. Aufgrund des positiven, operativen Ergebnisses wird den Mitarbeitern eine Sonderzahlung, wie im bestehenden Tarifvertrag beschrieben, vergütet. Dank für die Unterstützung gilt im Übrigen auch dem qualifizierten Fremdpersonal und den Dozenten, die nahtlos in die Tätigkeiten der SLV Mannheim einbezogen werden konnten.

Daten der Bilanz

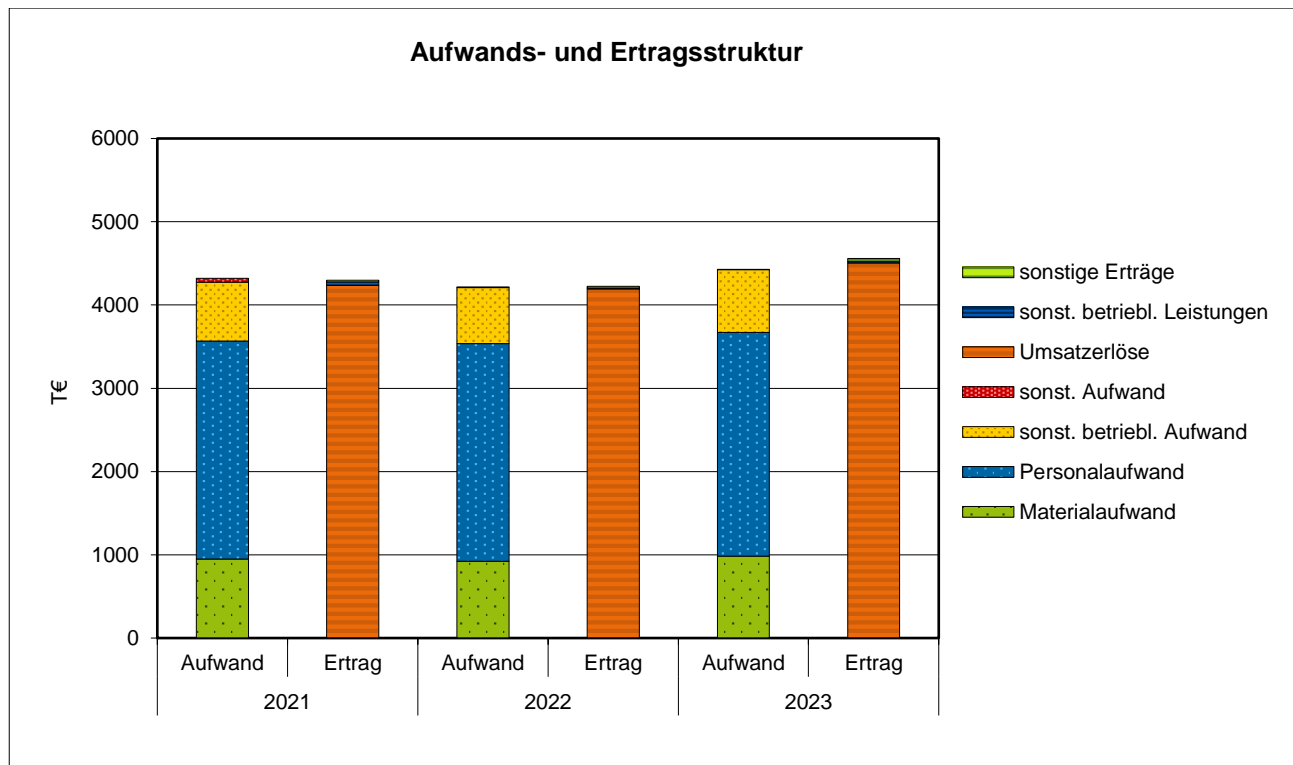
Aktiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Anlagevermögen	1.521	1.453	2.038	584	40
• Immaterielle Vermögensgegenstände	28	18	21	3	14
• Sachanlagen	542	485	517	33	7
• Finanzanlagen	950	950	1.500	550	58
Umlaufvermögen	2.034	2.082	1.642	-441	-21
• Vorräte	191	169	122	-47	-28
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	594	693	745	52	8
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.248	1.220	775	-445	-37
Rechnungsabgrenzungsposten	1	6	15	9	156
Bilanzsumme	3.555	3.541	3.695	153	4

Passiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Eigenkapital	3.094	3.102	3.233	130	4
• Gezeichnetes Kapital	102	102	102	0	0
• Gewinnrücklage	3.013	2.991	3.000	8	0
• Jahresergebnis	-21	9	131	122	1.440
Sonderposten für Investitionszuschüsse					
Rückstellungen	171	185	262	77	41
Verbindlichkeiten	228	205	154	-51	-25
Rechnungsabgrenzungsposten	62	49	46	-3	-5
Bilanzsumme	3.555	3.541	3.695	153	4



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	4.237	4.212	4.553	341	8
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	31	-17	-48	-31	175
Sonstige betriebliche Erträge	12	11	15	4	38
Materialaufwand	-950	-923	-985	-62	7
Personalaufwand	-2.619	-2.613	-2.686	-73	3
Abschreibungen	-114	-113	-117	-4	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-593	-562	-635	-73	13
Betriebsergebnis	4	-4	97	102	-2.423
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	19	19	39	20	105
Steuern vom Einkommen und Ertrag/Steuererstattung	-42	-5	-6	-1	32
Sonstige Steuern	-3	-2	-1	1	-46
Jahresergebnis	-21	9	131	122	1.440



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Mietzinsfreie Grundstücks- und Gebäudeüberlassung (EF)	715	715	715	Ergebnis-haushalt
Klimafonds der Stadt Mannheim für Photovoltaikanlage			263	Finanz-haushalt
Zahlungen an die Gesellschaft für von der Stadt in Anspruch genommene allgemeine Leistungen			1	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	715	715	979	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Prüfung Jahresabschluss	9	14	9	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	9	14	9	

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	42,8	41,0	55,2
Reinvestitionsquote	278,2	40,3	1.412,8
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	87,0	87,6	87,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	87,0	87,6	87,5
Anlagendeckung I	203,4	213,5	158,6
Anlagendeckung II	203,4	213,5	158,6
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-0,5	0,2	2,9
Eigenkapitalrentabilität	-0,7	0,3	4,2
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	61,3	62,1	60,7
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	98,1	99,9	102,8

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	152	17	257
Veränderung des Finanzmittelfonds	-165	-28	-445

Leistungskennzahlen

<i>Schulungsteilnehmer und -innen</i>	2021	2022	2023
Praktische Schweißerlehrgänge nach DVS Richtlinien	195	195	259
Praktische Schweißerausbildung nach DIN- und EN-Normen	462	510	432
Lehrschweißerlehrgänge nach DVS-Richtlinien	32	50	49
Sonstige praktische Lehrgänge ohne Zuordnung	133	142	117
Theoretische Lehrgänge nach DVS-Richtlinien	475	465	413
Theoretische Lehrgänge ohne DVS-Richtlinien	523	579	606
Insgesamt	1.820	1.941	1.876

Investitionen

	2021	2022	2023
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte)	21	5	16
Technische Anlagen und Maschinen	276	12	90
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5	4	29
Geringwertige Wirtschaftsgüter	14	20	13
Anlagen im Bau	0	4	5
Finanzanlagen	0	0	1.500
Insgesamt	316	46	1.653

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	39	38	34
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Beirats erhalten keine direkten Bezüge.

Ausblick

Das neue Brandschutzkonzept, dass in 2021 komplett umgesetzt wurde nach einer Begehung mit der Stadt Mannheim und der Berufsfeuerwehr nochmals geringfügig angepasst. Die aktualisierten Feuerwehrpläne wurden aktiviert. Die neue Durchstrahlungsanlage in der Materialprüfung ist im Einsatz und wird mit einem CT-Modul erweitert. Die Anlage wird für Prüfungen und im Bereich der Ausbildung in SLV/ DGZfP-Kursen eingesetzt.

Die Personalentwicklung in der Materialprüfung ist im Hinblick auf die Nachfolge von in den Ruhestand ausgeschiedenen Mitarbeitern abgeschlossen. Es wurde ein Werkstoffprüfer eingestellt, der eine freigewordene Stelle wieder besetzt. Für die mechanische Werkstatt wird überlegt, eine halbe Stelle zur Sicherstellung der Leistung für die Probenausarbeitung zu schaffen. Auch in der Gütesicherung war die Personalentwicklung abgeschlossen. Nach Ausscheiden eines neueingestellten Mitarbeiters wurde ein Ersatz gesucht. Dieser Mitarbeiter wurde zum 01.03.2024 eingestellt. Für 2023 bedeutete die enge Personaldecke eine besondere Belastung der Mitarbeiter für die Erledigung der laufenden Arbeiten.

Die im Wirtschaftsplan für 2023 zugrunde gelegten Erwartungen auf die Normalisierung der Auslastung in der Aus- und Fortbildung waren infolge der wirtschaftlichen Entwicklungen und des Fachkräftemangels schwer kalkulierbar. Die Situation für die Präsenzveranstaltungen hat sich normalisiert. Das neue Konzept des „Virtuellen Klassenzimmers“ als Onlineveranstaltung wird von den Teilnehmern sehr gut aufgenommen und durch Hybridveranstaltungen in Präsenz und Online zukünftig verstärkt. Dies betrifft die theoretische Ausbildung im Schweißen als auch in der zur zerstörungsfreien Werkstoffprüfung. Im Januar 2023 Jahres konnten insgesamt etwa 160 Teilnehmer bei Erfahrungsaustauschen (Digital und Präsenz) begrüßt werden. Die ersten Prüfungen nach Schulungen im Warmnieten, das sowohl für die Instandhaltung bestehender Brücken- und Stahlbau-Bauwerke als auch für die Neufertigung von Komponenten benötigt wird, wurden abgenommen.

Im wirtschaftlichen Geschäftsbereich (WGB) mit den Dienstleistungen der Gütesicherung, Materialprüfung und Verfahrenstechnik werden unverändert durchaus günstige Randbedingungen erwartet. Schwerpunkt für die laufenden Jahre muss angesichts des großen Instandhaltungsrückstands im Bereich der Sanierung von Straßen- und Eisenbahnbrücken weiter die Akquisition größerer Projektaufträge zur Bauüberwachung darstellen. Im Bereich der Zertifizierungen werden sich die Aktivitäten hingegen wegen der Marktsättigung bei Erstzertifizierungen auf Überwachungen verlagern, wodurch sich allerdings die Umsätze mittelfristig rückläufig entwickeln werden. In der Materialprüfung wird die neue 2D-Digital-Röntgenanlage mit einem CT-Modul zur 3D-Anlage ausgebaut.



INTERNATIONAL ES
FILMFESTIVAL
MANNHEIM
HEIDELBERG

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Die IFFMH – Filmfestival Mannheim gGmbH hat die Förderung der Kunst und Kultur im Rahmen der öffentlichen Daseinsfürsorge zum Zweck. Insbesondere ist die Planung, Organisation und Durchführung eines jährlichen, internationalen Filmfestivals in Mannheim und Umgebung Aufgabe der Gesellschaft.

Das IFFMH wird auf der Grundlage eines Kooperationsvertrags gemeinsam von den Städten Mannheim und Heidelberg durchgeführt. Der Markenkern des Festivals ist die Spezialisierung auf Entdeckungen und Newcomer und damit einhergehend die Förderung von jungen Filmkünstlerinnen und Filmkünstlern aus der ganzen Welt.

Stammkapital

25.000,00 €

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	25.000,00 €	100%
----------------	-------------	------

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
Stellvertretender Vorsitzender	Stadtrat	Alexander Fleck
	Stadträtin	Helen Heberer
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Stadträtin	Lea Schöllkopf
	Stadtrat	Markus Sprengler
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
	Stadträtin	Dr. Angela Wendt

Geschäftsführung

Dr. Sascha Keilholz

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Es bestehen keine wirtschaftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existieren keine wesentlichen Verträge mit der Stadt Mannheim.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

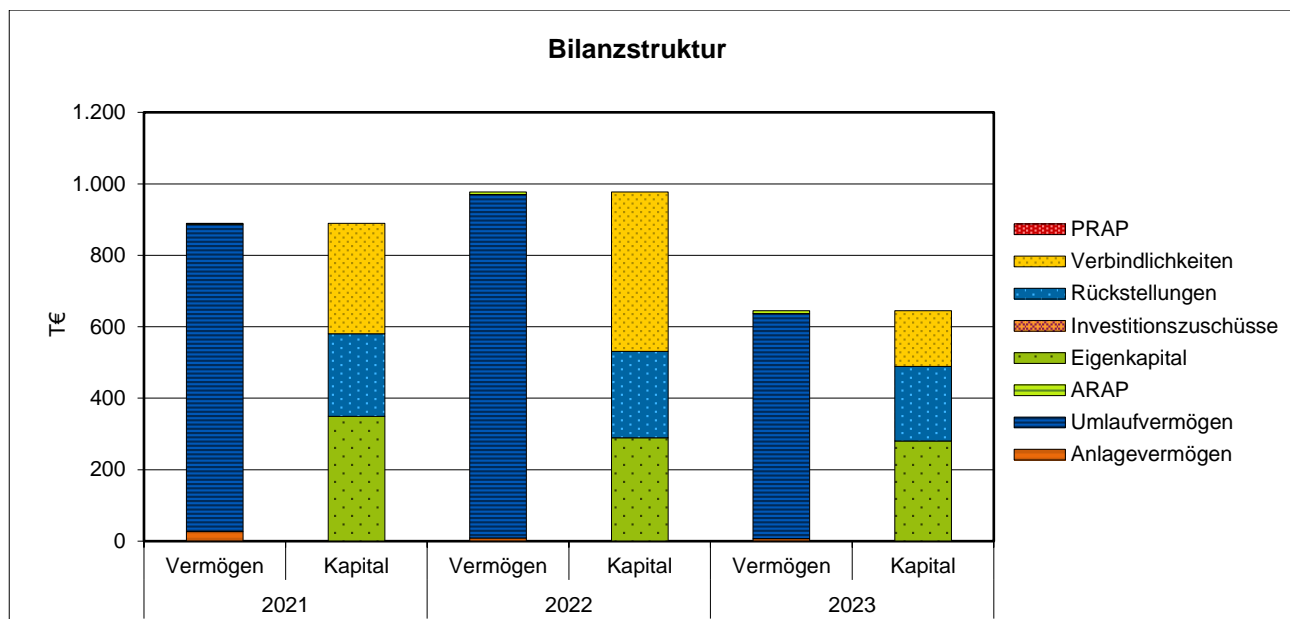
2023 fand das IFFMH Filmfestival erneut hybrid statt, jedoch mit einem sukzessiv ansteigenden Anteil in den Kinos und Spielstätten vor Ort in Mannheim und Heidelberg. Im Jahr 2023 fanden an neun Spielorten 247 Vorführungen statt, die von 33.000 Besuchern gesehen wurden. Daneben gab es 19 Filme online, die ca. 1.700-mal gestreamt wurden.

Die IFFMH – Filmfestival Mannheim gGmbH schließt das Jahr 2023 mit einem Verlust von 9 T€ ab. Die Umsatzerlöse in Höhe von 282 T€ bestehen im Wesentlichen aus Ticket- und Sponsoringenerlösen in Höhe von 249 T€ (Vorjahr 143 T€). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind öffentliche Zuschüsse in Höhe von 1.267 T€ (Vorjahr 1.202 T€) enthalten. Davon von der Stadt Mannheim 537 T€, vom Land Baden-Württemberg 432 T€, von der Stadt Heidelberg 200 T€ und vom Bund 65 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 206 T€ gestiegen. Dies sind im Wesentlichen gestiegen Veranstaltungskosten, Werbekosten und höhere Kosten bei Dienstleistern.

Daten der Bilanz

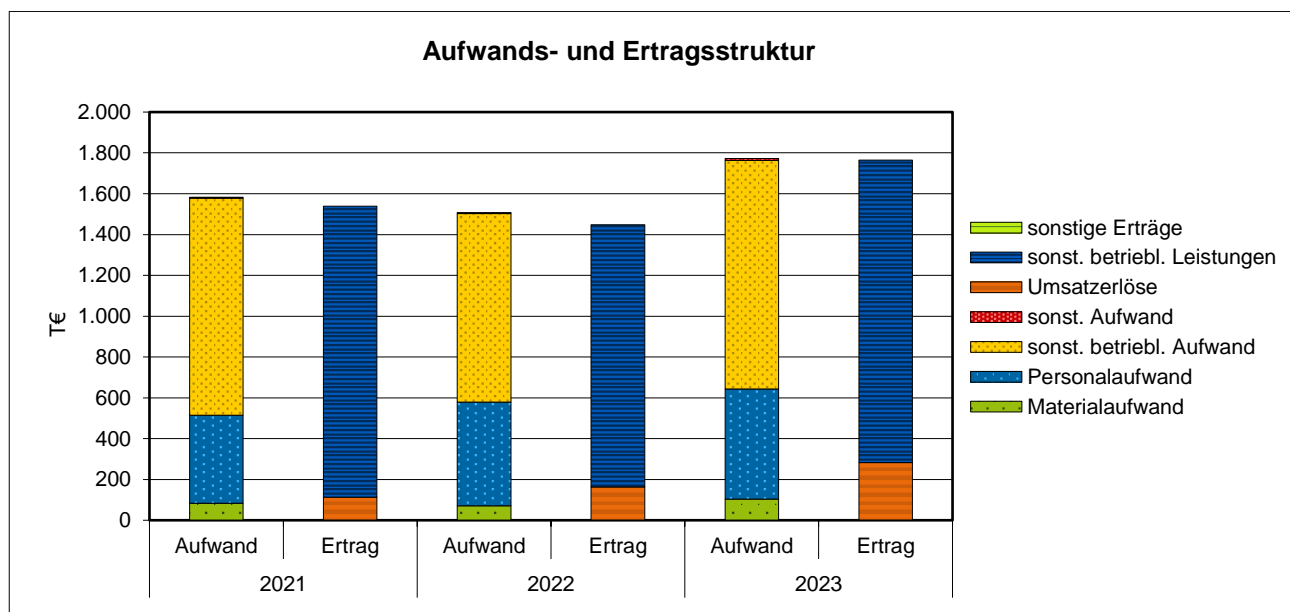
Aktiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	27	9	8	-1	-14,2
• Immaterielle Vermögensgegenstände	14	6	7	1	19,9
• Sachanlagen	13	3	0,4	-2	-86,4
Umlaufvermögen	860	961	630	-332	-34,5
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	180	226	178	-47	-21,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u. ä.	680	736	451	-284	-38,7
Rechnungsabgrenzungsposten	2	7	8	1	17,0
Bilanzsumme	889	977	645	-332	-34,0

Passiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	349	290	280	-9	-3,1
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	75	75	75	0	0,0
• Verlustvortrag/ Gewinnvortrag	292	249	190	-59	-23,8
• Jahresergebnis	-43	-59	-9	50	-84,7
Rückstellungen	231	242	209	-33	-13,6
Verbindlichkeiten	309	446	156	-290	-65,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	889	977	645	-332	-34,0



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	114	163	282	119	73,1
Sonstige betriebliche Erträge	1.425	1.285	1.482	197	15,3
Materialaufwand	-84	-71	-103	-32	45,2
Personalaufwand	-431	-508	-541	-33	6,5
Abschreibungen	-27	-21	-12	9	-45,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.036	-902	-1.108	-206	22,9
Betriebsergebnis	-39	-54	1	55	-101,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	-1	0	1	
Steuern vom Einkommen und Ertrag/Steuererstattungen	-2	-4	-10	-10	139,1
Jahresergebnis	-43	-59	-9	50	-84,7



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	538	537	537	Ergebnis- haushalt
Jubiläumszuschuss	49	0	0	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	587	537	537	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u. a. für Personalgestellungen, -erstattungen, Miete, IT)	0	9	9	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	0	9	9	

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	3,0%	0,9%	1,2%
Reinvestitionsquote	70,4%	9,5%	89,1%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	39,3%	29,6%	43,5%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	39,3%	29,6%	43,5%
Anlagendeckung I	1.292,6%	3.273,4%	3.697,4%
Anlagendeckung II	1.292,6%	3.273,4%	3.697,4%
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-37,7%	-36,2%	-3,2%
Eigenkapitalrentabilität	-11,0%	-16,9%	-3,1%
Zinslastquote	0,1%	0,1%	0,0%
Personalaufwandsquote	27,3%	33,8%	30,7%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	7,2%	10,8%	15,9%

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	129	-1.228	-1.534
Veränderung des Finanzmittelfonds	110	-56	-285

Leistungskennzahlen

	2021	2022	2023
Besucher	12.000	24.419	33.000
Veranstaltungen	337	184	247
Gestreamte Filme	6.000	2.732	1.700
Streamingangebote	96	21	19

Investitionen

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte)	15	0	8
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4	2	0
Insgesamt	19	2	10

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	24	14	9
Anzahl der Aushilfen	12	6	12
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	2	2	3

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung erklären, dass im Geschäftsjahr 2023 neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen des MCGK entsprochen wurde und wird.

Ausblick

Die Festivalausgaben 2024 und 2025 werden erstmals wieder rein physisch stattfinden. 2024 wird das IFFMH im Vergleich zu den Vorjahren keine Präsenz in der Kunsthalle haben. Durch diese beiden Faktoren kann es sein, dass die Zuschauerzahlen rückläufig sind, dies sollte allerdings nur in geringem Maße zu Buche schlagen, da beim physischen Programm der Hauptsektion ein leichter Zuschaueranstieg angestrebt wird. Parallel beginnen die Planungen für die Jubiläumsausgabe 2026.

Die Gesellschaft ist weiterhin auf die öffentlichen Zuschüsse angewiesen. Die Personalkosten werden 2024 und 2025 planmäßig steigen. Es wird mit einem positiven Jahresergebnis 2024 gerechnet.

V. Sonstige Beteiligungen



Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Congress Center Rosengarten sowie anderer Veranstaltungszentren und Säle, die Organisation und die Durchführung von Veranstaltungen aller Art und von Kongressen, Tagungen und Messen. Ferner der Betrieb einer Werbe-, Marketing- und Consultingagentur sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Stammkapital **5.113.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH **5.113.000 €** **100 %**

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Stv. Vorsitzender

ab 16. Februar 2023

Bürgermeister

Geschäftsführer MKB

Stadträtin

Stadtrat

Stadtrat

Stadträtin

Stadtrat

Stadträtin

Klinikumsdirektor

Stadtrat

Stadtrat

Stadträtin

Stadtrat

Michael Grötsch

Carsten Südmersen

Fabian Engelhorn

Helen Heberer

Stefan Höß

Prof. Dr. Egon Jüttner

Prof. Kathrin Kölbl

Christopher Probst

Manfred Schnabel

Lea Schöllkopf

Prof. Dr. Stefan Schönberg

Bernd Siegholt

Markus Sprengler

Dr. Angela Wendt

Prof. Dr. Alfred Wiczorek

Geschäftsführung

Bastian Fiedler

Beteiligungen des Unternehmens

	Stammkapital	Anteil	
	T€	T€	%
Stadtmarketing Mannheim GmbH	83	2	2,96
BGV-Versicherung AG	78.391	1	0,0018

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die m:con GmbH konnte im Geschäftsjahr 2023 an die sehr gute Entwicklung des Vorjahres anschließen. Trotz weiterhin widriger Einflüsse durch das politische Weltgeschehen und steigender Preise für Dienstleistungen und Fremdpersonal ist es gelungen, die Durchführung interner wie auch externer Veranstaltungen wirtschaftlich auf einem guten Niveau abzubilden. Das Vertrauen der Kunden und Geschäftspartner zeigt sich an der steigenden Anzahl an Veranstaltungen.

Im Jahr 2023 konnten 343 Veranstaltungen (VA) mit rund 315.000 Besuchern (B.) im CC Rosengarten sowie im angrenzenden Dorint Kongresshotel im Bürgersaal N1 und in der Kunsthalle durchgeführt werden. Im Vorjahr waren es 321 Veranstaltungen mit rund 307.000 Besuchern. Den größten Anteil machten 254 kulturelle Veranstaltungen mit 186.000 Besuchern aus (Vj. 212 VA / 130.000 B.), darunter 125 Konzerte im Jazzclub Ella & Louis. Außerdem haben 58 Kongresse und Tagungen mit 83.000 Besuchern (Vj. 86 VA / 80.000 B.),

24 gesellschaftliche Veranstaltungen mit 29.000 Besuchern (Vj. 17 VA / 54.000 B.) sowie 7 Ausstellungen mit 17.000 Besuchern (Vj. 6 VA / 43.000 B.) stattgefunden. Corona-bedingte Stornierungen gab es im Geschäftsjahr 2023 keine mehr (Vj. 66). 7 Veranstaltungen (Vj. 20) wurden auf eigenen Wunsch der Veranstalter kostenpflichtig storniert, was ein Umsatzvolumen von ca. 111 T€ ausmacht. Der Gesamtumsatz aller internen Veranstaltungen im Jahr 2023 liegt bei 16.715 T€ und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 12,2 % gesteigert.

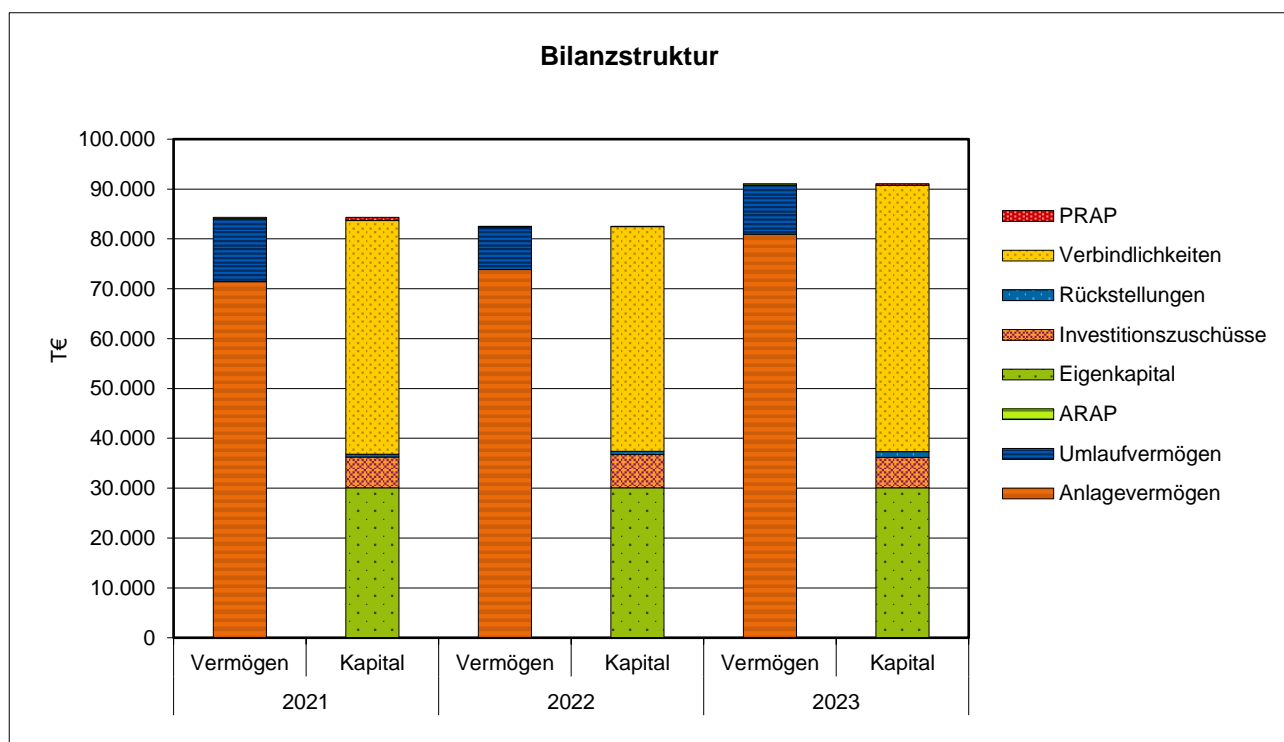
Im Jahr 2023 ist die durchschnittliche jährliche Saalauslastung auf 38 % gestiegen (Vj. 36 %), lag jedoch immer noch unter der durchschnittlichen Auslastung von 44 % aus dem Jahr 2019. Die Summe aller Belegungstage der Hauptsäle für Veranstaltungen inkl. Rüstzeiten ist um 7 % von 1.177 im Jahr 2022 auf 1.261 im Jahr 2023 gestiegen. Im Jahr 2019 waren es 1.433 Belegungstage.

Die Anzahl der externen Veranstaltungen ist von 66 im Jahr 2022 auf 53 im Jahr 2023 gefallen. Der Gesamtumsatz aller externen Veranstaltungen inkl. LUKOM im Jahr 2023 beträgt 14.121 T€ (Vj. 13.215 T€). Der Gesamtumsatz 2023 ist gegenüber dem Wirtschaftsplan (29.796 T€) um 3.255 T€ (10,9 %) auf 33.051 T€ gestiegen. Der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung beläuft sich auf 830 T€ und liegt 3.197 T€ unter dem im Wirtschaftsplan prognostizierten Fehlbetrag (2.367 T€). Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2023 hat sich weiterhin stabilisiert.

Daten der Bilanz

Aktiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Anlagevermögen	71.410	73.858	80.899	7.041	9,5
• Immaterielle Vermögensgegenstände	278	223	305	82	36,8
• Sachanlagen	70.628	72.830	79.489	6.659	9,1
• Finanzanlagen	504	805	1.105	300	37,3
Umlaufvermögen	12.641	8.461	9.920	1.459	17,2
• Vorräte	637	787	709	-78	-9,9
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.431	3.715	5.473	1.758	47,3
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	4.573	3.959	3.738	-221	-5,6
Rechnungsabgrenzungsposten	261	220	224	4	1,9
Bilanzsumme	82.406	82.539	91.043	8.504	10,3

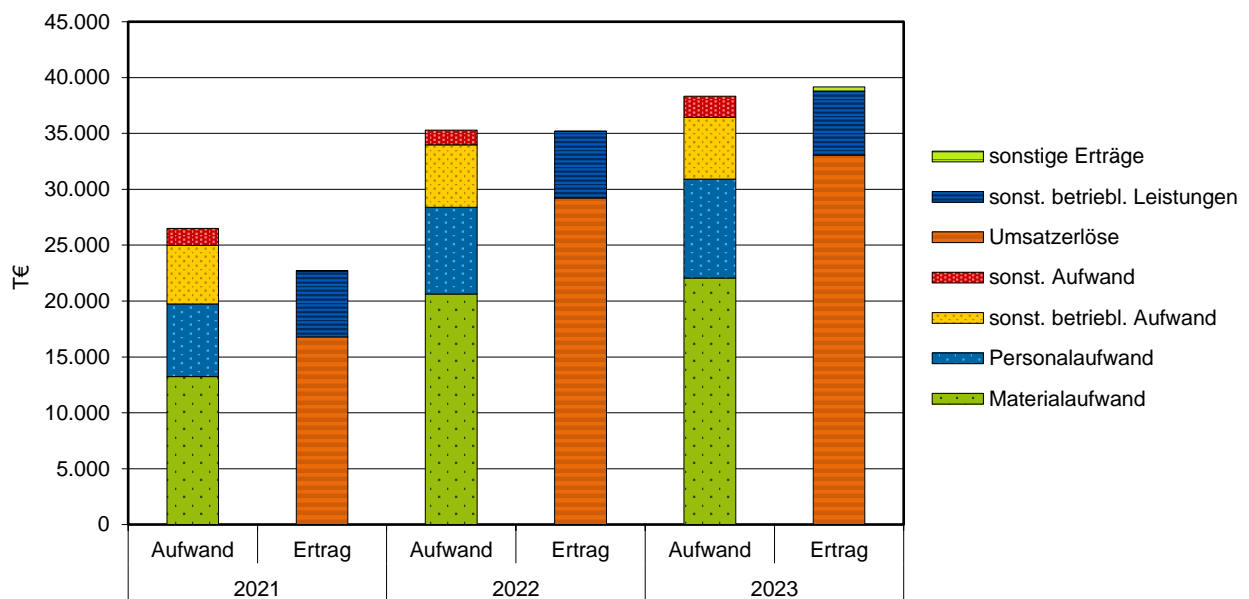
Passiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Eigenkapital	30.095	30.095	30.095	0	0,0
• Gezeichnetes Kapital	5.113	5.113	5.113	0	0,0
• Kapitalrücklage	24.982	24.982	24.982	0	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	6.146	6.624	6.100	-524	-7,9
Rückstellungen	601	696	1.127	431	61,9
Verbindlichkeiten	46.847	45.069	53.434	8.365	18,6
Rechnungsabgrenzungsposten	623	55	289	234	425,4
Bilanzsumme	82.406	82.539	91.043	8.504	10,3



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	16.786	29.214	33.051	3.838	13,1
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	92	129	-49	-178	-138,3
Sonstige betriebliche Erträge	5.824	5.832	5.756	-76	-1,3
Materialaufwand	-13.247	-20.641	-22.068	-1.427	6,9
Personalaufwand	-6.506	-7.750	-8.852	-1.102	14,2
Abschreibungen	-3.603	-3.435	-3.270	166	-4,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.640	-2.146	-2.264	-118	5,5
Betriebsergebnis	-2.294	1.202	2.305	1.103	91,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	19	414	395	2.097,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.061	-1.008	-1.551	-543	53,9
Sonstige Steuern	-446	-326	-337	-10	3,2
Ergebnis vor Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an MKB	-3.800	-114	830	944	-828,7
Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an SMB	3.800	114	-830	-944	-828,7
Jahresergebnis	0	0	0	0	

Aufwands- und Ertragsstruktur



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	5.079	5.086	5.061	Ergebnis- haushalt
Investitionszuschuss	2.052	1.002		Finanz- haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (Veranstaltungen und Technik)	816	820	797	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	7.947	6.908	5.858	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (insb. Avalprovision und Softwarelizenzen)	129	179	230	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	129	179	230	

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	86,7	89,5	88,9
Reinvestitionsquote	147,8	172,0	312,0
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	36,5	36,5	33,1
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	44,0	44,5	39,8
Anlagendeckung I	50,8	49,7	44,7
Anlagendeckung II	85,0	80,5	44,7
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-22,6	-0,4	2,5
Eigenkapitalrentabilität	-10,5	-0,3	2,3
Zinslastquote	4,1	2,9	4,1
Personalaufwandsquote	25,0	22,2	23,3
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	63,3	82,7	86,2

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.094	-1.960	-54
Veränderung des Finanzmittelfonds	-872	-293	-148

Leistungskennzahlen

	2021		2022		2023	
	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher
Belegungstage	837		1.177		1.261	
Tagungen und Kongresse	65	55.000	86	80.000	58	83.000
Ausstellungen	1	400	6	43.000	7	17.000
Gesellschaftliche Veranstaltungen	11	132.000	17	54.000	24	29.000
Kulturelle Veranstaltungen	124	47.000	212	130.000	254	186.000
externe Veranstaltungen	48		66		53	
Insgesamt	249	234.400	387	307.000	396	315.000

Investitionen

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	43	70	13
Grundstücke und Bauten	3.359	3.612	2.574
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	342	540	686
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.282	1.385	6.740
Finanzanlagen	300	300	301
Insgesamt	5.325	5.907	10.313

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	102	115	135
Anzahl der Auszubildenden	8	8	10

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	5	3	3

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben.

Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex, die sich auf die Gesellschafterziele und die strategische Entwicklungsplanung beziehen, sind bis zu deren Genehmigung durch die jeweiligen Gremien nicht anwendbar.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der m:con – mannheim:congress GmbH erklären, dass neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2024 wird gemäß Wirtschaftsplan ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.927 T€ vor Ergebnisabführungsvertrag prognostiziert. Der erwartete Umsatz liegt mit 31.885 T€ unter dem Vorjahr (33.051 T€), davon sind 17.629 T€ für interne Veranstaltungen im CC Rosengarten und 12.014 T€ für Veranstaltungen in externen Locations eingeplant. Die Umsatzerlöse der Tiefgarage sind mit 1.252 T€ und die Pachteinnahmen mit 988 T€ berücksichtigt, die sonstigen Einnahmen betragen 2 T€.

Der prognostizierte Pipeline-Umsatz für unbekanntes Neugeschäft und Buchungsoptionen wurde im Vergleich zum Planansatz des Vorjahres von 2.436 T€ auf 2.962 T€ für das Geschäftsjahr 2024 erhöht.

Das operative Geschäft hat sich im ersten Quartal 2024 planmäßig entwickelt und für das restliche Geschäftsjahr konnten bereits weitere Veranstaltungen akquiriert werden. Aufgrund der guten Buchungslage ist derzeit von einer Verbesserung des im Wirtschaftsplan prognostizierten Jahresergebnisses auszugehen.

EP MANNHEIM ²

Event und Promotion

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Verwertung städtischer und sonstiger Werbemöglichkeiten, der Betrieb von Wochen-, Spezial- und Jahrmärkten sowie Volksfesten und die Organisation und Abwicklung von Veranstaltungen Dritter, sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Stammkapital	26.000 €	
Beteiligungsverhältnisse		
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	26.000 €	100 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender		Bürgermeister	Michael Grötsch
Stellv. Vorsitzender	bis 31. Januar 2023	MKB-Geschäftsführer	Carsten Südmersen
Stellv. Vorsitzender	ab 01. Februar 2023	MKB-Geschäftsführer	Marcus Geithe
		Stadträtin	Christina Eberle
		Stadtrat	Rüdiger Ernst
		Stadträtin	Martina Herrdegen
		Stadtrat	Holger Schmid
		Stadträtin	Lea Schöllkopf
		Stadträtin	Dr. Claudia Schöning-Kalender
		Stadträtin	Marianne Seitz
		Stadträtin	Nina Wellenreuther

Geschäftsführung

Christine Igel

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es besteht ein Vertrag vom 06. April 2005 über Werbemaßnahmen an beziehungsweise auf städtischem Boden. Die Gesellschaft bezahlt hierfür eine vom Umsatz abhängige Pacht, die nach unten durch eine Mindestpacht von 500 T€ pro Jahr befristet gedeckelt ist.

Die wirtschaftliche Arbeit im Bereich Promotion wird ebenfalls durch das Halten der Werberechte der Stadt Mannheim bei der Gesellschaft gestützt. Die Stadt Mannheim hat alle von ihr vergebenen Außenwerberechte bei EPM gebündelt und EPM rechtsverbindlich zur Rechtevergabe ab 2019 ermächtigt. In diesem Zusammenhang hat EPM mit Vertragsabschluss im März 2017 nach europaweiter Ausschreibung die Werberechte an hinterlegten bzw. digitalisierten Werbeträgern ab 2019 bis Mitte 2035 an einen privaten Konzessionär gegen die Zahlung einer Pacht vergeben.

Zudem existiert ein Vertrag über die Durchführung von Messen, Märkten, Volksfesten und sonstigen Aufgaben. Die Gesellschaft bezahlt hierfür ebenfalls eine vom Umsatz abhängige Pacht.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2023 war im Wesentlichen geprägt von der ordentlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Rahmen der ihr übertragenen Aufgaben. Die Gesellschaft führt Veranstaltungen, Veranstaltungsdienstleistungen und die Vermarktung von Werbeträgern durch und vermietet Veranstaltungsflächen an Dritte.

In einem positiven gesamtwirtschaftlichen Umfeld sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft im Wesentlichen gut. Es zeigt sich allerdings, dass trotz Erzielung von Mehrgeschäft und Preissteigerungsumsetzung der Gesellschaft im Eventbereich lukrative Flächenvermietung wie der Europaplatz für Palazzo und der Wochenmarkt am Hauptbahnhof strukturell fehlen. Nachwehen der Pandemie zeigen sich noch im Bereich Promotion durch kürzere Buchungsvorläufe sowie zahlreichen unterschiedlichen Werbemöglichkeiten neben der Außenwerbung.

Nennenswert bleibt auch im Jahr 2023 bei den Wochenmärkten, dass die Situation gegenüber den Vorjahren weitgehend unverändert blieb, auch wenn deren Umsetzung erneut mit mehr Personalaufwand zur Einhaltung der Auflagen erfolgen musste. Es bleibt allerdings zu beachten, dass der Wandel in der Gesellschaft wie z.B. beim Einkaufsverhalten allgemein, aber auch durch Homeoffice erheblichen Einfluss auf das Konsumverhalten der Verbraucher hat. Die Preisorientierung und Öffnungszeiten in der Konkurrenz zu den Supermärkten und den fest etablierten Lebensmittelgeschäften machen sich nach wie vor bemerkbar. Diese Faktoren zeigen sich beim Hauptmarkt G 1 insbesondere unter der Woche, aber auch bei kleineren Märkten in manchen Stadtteilen, nachteilig auf die Umsätze der Markthändler.

Zwar kann dem Trend mit Attraktivität, Vielfalt, Frische und Qualität sowie einer besonderen Marktatmosphäre unter freiem Himmel in gewissem Umfang entgegengewirkt werden, allerdings zeigt sich auch, dass auf die Wochenmärkte v.a. in der Innenstadt unter der Woche die Eingriffsmöglichkeiten sehr gering sind. Die Gesellschaft hat deshalb ihr eigenes Engagement zur Unterstützung der Wochenmärkte im Rahmen von Werbe- und Marketingmaßnahmen in unterschiedlichen Medien und einem eigenen digitalen Wochenmarktplatz beibehalten. Ebenso wird sie in Kooperation mit den Markthändlern im Jahr 2024 Marktmittage veranstalten.

Bei Jahrmärkten und Volksfesten zeigten sich die inflationsbedingten Preissteigerungen, aber auch infrastrukturellen Preissteigerungen, die die Gesellschaft nicht zu verantworten hat, stärker. Die Veranstaltungen selbst konnten jedoch im Berichtsjahr bereits ab dem Faschnachtsmarkt 2023 wieder im regulären Umfang durchgeführt werden. Die Gesellschaft blickt rückblickend neben dem Faschnachtsmarkt auf Großveranstaltungen wie die Mannheimer Mai- und Oktobermesse, das Mannheimer Stadtfest, die Verkaufsoffenen Sonntage aber auch den Weihnachts- und Silvestermarkt stets mit Besucherrekorden, aber auch die kleineren Stadtteilkernen und viele weitere Veranstaltungen und Vermietungen konnten erfolgreich mit größerer Werbewirkung stattfinden. Dennoch waren sie in der Vorbereitungsphase von erheblichen Unsicherheiten, weniger Risikobereitschaft bei den Teilnehmern und Ressourcenengpässen stark betroffen. Bei deren Umsetzung konnte sich die Gesellschaft jedoch erneut öffentlichkeitswirksam auch über die Stadtgrenzen hinaus durch professionelle Durchführung bei den Partnern, Teilnehmern und den Besuchern mit durchweg erfolgreichen Veranstaltungen inkl. Besucherrekorden profilieren und damit nicht zuletzt auch die Attraktivität des Standorts Mannheim stärken. Im Rahmen der Dienstleistungen für Dritte konnte sich die Gesellschaft erneut professionell vermarkten.

Die Vermietung von städtischen Plätzen und Flächen an Dritte in Verbindung mit Veranstaltungsdienstleistungen ist nach wie vor wirtschaftlich eine der wichtigsten Einnahmequellen für den Eventbereich der Gesellschaft. So zeigt sich auch in der „Nach-Corona-Zeit“, dass Mieter wie z.B. das Palazzo Mannheim oder auch der Wochenmarkt am Hauptbahnhof für die Gesellschaft fehlende Einnahmequellen sind, deren Verlust die Gesellschaft nicht zu verantworten hat. Bei den Vermietungen von Promotionständen, aber auch im Bereich Dienstleistungsaufträge/ Vermietungen an Dritte ist es dennoch der Gesellschaft gelungen, ihre konservative Prognose zu übertreffen.

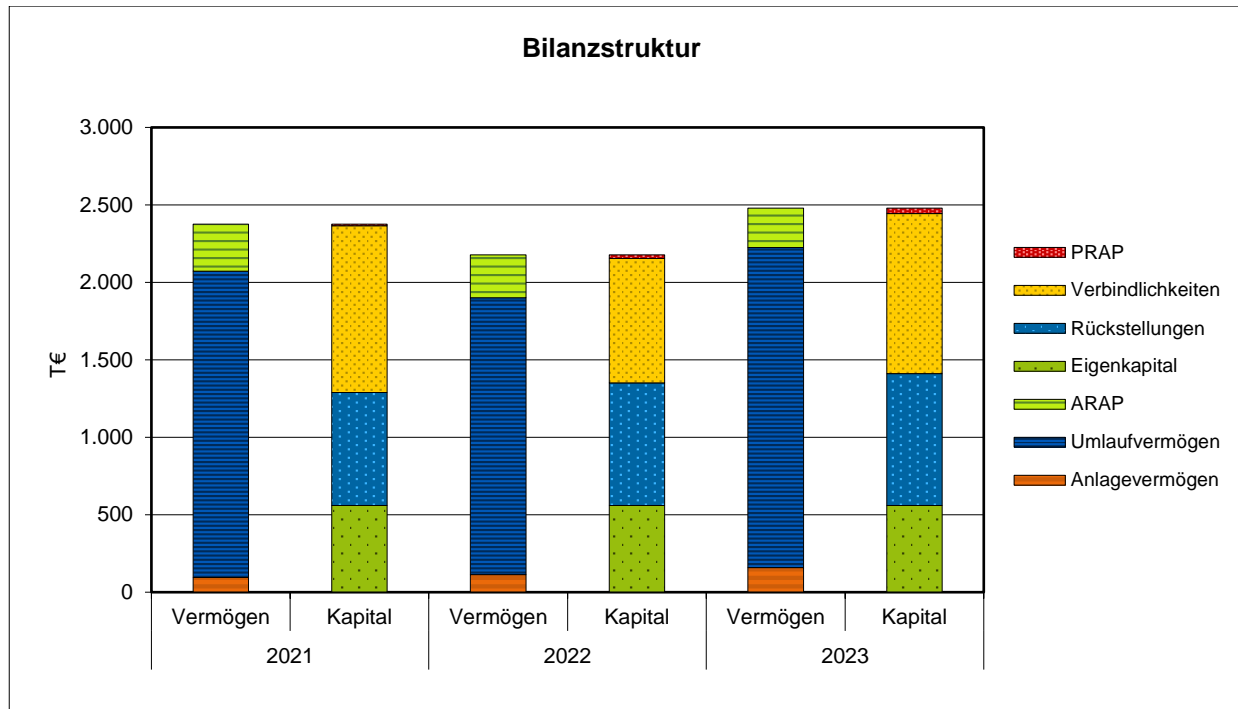
Im Bereich Promotion ist die Gesellschaft bei den unterschiedlichen Werbeformen davon abhängig, dass entsprechende Veranstaltungen oder Produktkampagnen durchgeführt und beworben werden. Hier zeigten sich weiterhin veränderte Verhaltensweise nach der Covid-Pandemie v.a. durch kurzfristigere Buchungen. Die im Rahmen des Werbekonzepts der Stadt Mannheim ersatzlos gestrichenen Werbeflächen an Premiumstandorten fehlen der Gesellschaft auch weiterhin als Einnahmequelle.

Umsatzzahlen bei den Werbeträgern ohne digitale Werberechtsnahmen zeigen weiterhin die Attraktivität dieser Werbemedien. Die Medienart ist aber auch weiterhin auf attraktive Standorte, sowohl in der Innenstadt als auch an jeglichen Hauptverkehrsstraßen, angewiesen. Mit der zentralen Vergabe der Werberechte der Stadt Mannheim an ein Unternehmen der Werbebranche konnte die Event & Promotion Mannheim GmbH in dieser Hinsicht bereits erste Schritte für ein weiteres wirtschaftlich erfolgreiches Geschäftsfeld gehen. Das Weihnachtsgeschäft im Bereich Vermarktung von Werbeträgern erfuhr dank starker Vertriebsbemühungen erneut eine Hochphase am Jahresende. Die Gesellschaft erfuhr auch im Berichtsjahr durch die Fortführung ihres koordinierten wiedererkennbaren Werbeauftritts v.a. im Bereich der out-of-home-Kommunikation, aber auch digital viel positive Resonanz.

Daten der Bilanz

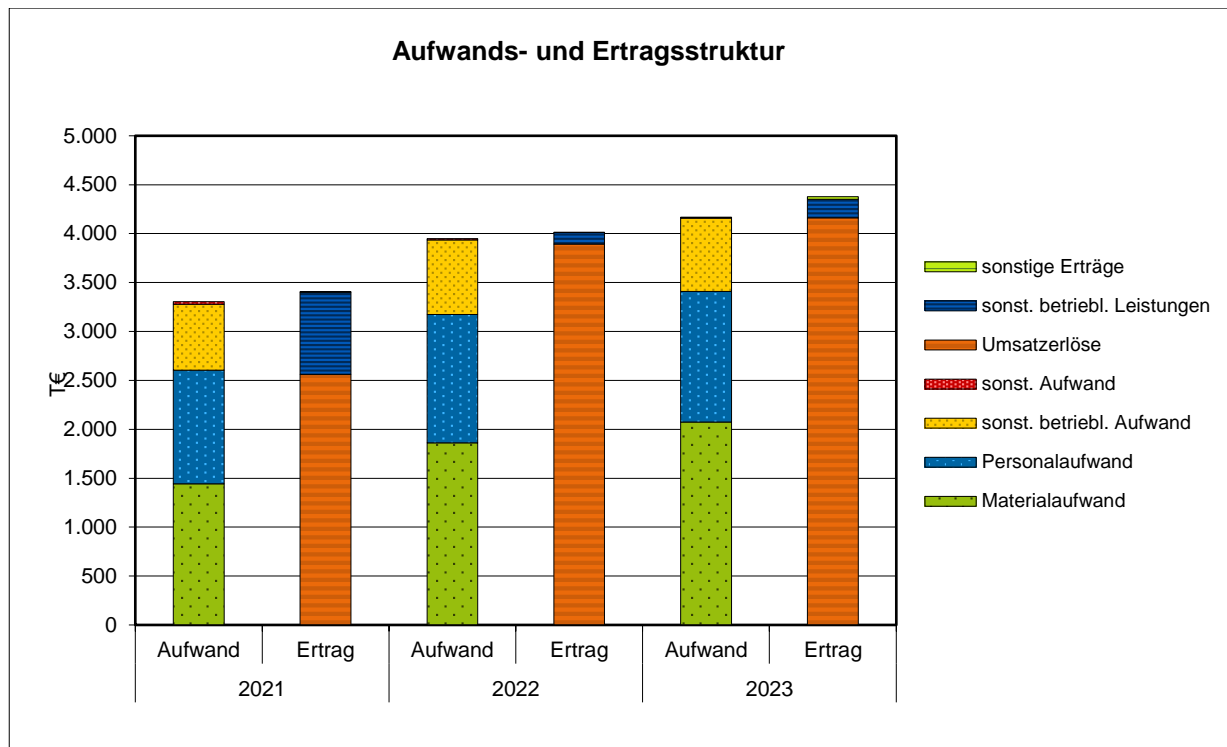
Aktiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Anlagevermögen	95	114	160	45	39,7
• Immaterielle Vermögensgegenstände	8	5	1	-4	-81,9
• Sachanlagen	87	109	159	49	45,1
• Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
Umlaufvermögen	1.976	1.787	2.066	279	15,6
• Vorräte	96	98	87	-11	-11,3
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.299	1.025	1.614	589	57,5
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	581	664	365	-299	-45,1
Rechnungsabgrenzungsposten	304	275	253	-22	-8,0
Bilanzsumme	2.375	2.177	2.479	302	13,9

Passiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Eigenkapital	559	559	559	0	0,0
• Gezeichnetes Kapital	26	26	26	0	0,0
• Kapitalrücklage	533	533	533	0	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse					
Rückstellungen	729	793	851	58	7,4
Verbindlichkeiten	1.077	804	1.033	230	28,6
Rechnungsabgrenzungsposten	10	21	35	14	65,9
Bilanzsumme	2.375	2.177	2.479	302	13,9



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	2.562	3.895	4.160	266	6,8
Sonstige betriebliche Erträge	842	116	192	76	65,8
Materialaufwand	-1.441	-1.862	-2.074	-213	11,4
Personalaufwand	-1.164	-1.311	-1.334	-23	1,7
Abschreibungen	-44	-54	-43	10	-19,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-627	-710	-706	4	-0,6
Betriebsergebnis	127	74	195	121	164,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	26	25	1599,0
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	0	3,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-25	-11	-10	1	-5,3
Ergebnis vor Gewinnabführung/Verlustübernahme an/durch MKB	101	63	210	146	232,0
Gewinnabführung/Verlustübernahme an/durch MKB	-101	-63	-210	-146	232,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Stadtfest, Platzüberlassungen und Plakatierungen)	47	291	327	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	47	291	327	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (Pachtzahlungen)	644	737	777	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	644	737	777	

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	4,0	5,3	6,4
Reinvestitionsquote	71,3	136,9	204,8
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	23,5	25,7	22,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	23,5	25,7	22,5
Anlagendeckung I	590,8	488,6	349,7
Anlagendeckung II	1.212,2	1.001,3	701,3
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	4,0	1,6	5,0
Eigenkapitalrentabilität	18,1	11,3	37,5
Zinslastquote	0,8	0,3	0,3
Personalaufwandsquote	35,2	33,2	32,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	77,6	98,6	99,8

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-379	165	-202
Veränderung des Finanzmittelfonds	22	83	-299

Leistungskennzahlen

	2021	2022	2023
Plakatträger („Stimmgabeln“)	985	985	985
Allgemeinstellen (Säulen) für Veranstaltungen	300	300	300
Ganzstellen (Säulen) für Wirtschaftswerbung	103	100	100
Dreieckständer	33	32	32
Wochenmärkte	14	13	13
Jahrmärkte	1	5	5
Volksfeste	0	1	2
Sonstige Märkte	2	3	4

Investitionen

	2021	2022	2023
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte)	8	5	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24	68	89
Insgesamt	32	73	89

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	18	21	20
Anzahl der Auszubildenden	0	2	1

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	2	3	2

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben.

Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex, die sich auf die Gesellschafterziele und die strategische Entwicklungsplanung beziehen, sind bis zu deren Genehmigung durch die jeweiligen Gremien nicht anwendbar.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Event und Promotion Mannheim GmbH erklären, dass neben den Vorgaben sämtliche Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde.

Ausblick

Aufgrund der Erweiterung der Gesellschaft, der 2017 verbindlich abgeschlossenen Vergabe von Außenwerberechten und der Pachtvertragsanpassung in 2020 stellen sich die wirtschaftlichen Möglichkeiten verbessert dar. Unter der Voraussetzung, dass sich die Wirtschaft wieder erholt und die Liquidität der Gesellschaft zusätzlich über die Muttergesellschaft gesichert ist sowie keine Einschränkungen des Geschäftsbetriebs oder ein Entzug der Geschäftsgrundlage erfolgt, werden in den kommenden Jahren die Ergebnisse der Gesellschaft schrittweise weiter gesteigert werden können. Ebenso kann die kommende Fusion der Marketinggesellschaften, sofern Bestandsgeschäftsfelder nicht eingeschränkt werden, eine Stärkung der Gesellschaft bedeuten. Die Wirtschaftsplanung 2024 sieht für die aktuelle Event & Promotion ein Ergebnis von -24 T€ vor, wobei konservativ prognostiziert wurde. Wirtschaftlich ist die derzeitige Tourismus Marketing Stadt Mannheim GmbH dahingehend aufgebaut, dass sie ausschließlich der zuvor zugesprochenen Gelder verausgabt. Welche Maßnahmen und Projekte im Zuge der bevorstehenden Fusion inkl. einhergehender Folgekosten seitens der „neuen“ Gesellschaft zu berücksichtigen sind, wird im Laufe des Jahres 2024 konkreter prognostizierbar sein.

VISITMANNHEIM²

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Steigerung der Besucher und Profilierung Mannheims als Städtereiseziel für Eventbesucher*innen, Touristen, Besucher*innen und Geschäftsreisende. Hierzu gewährleistet sie den Betrieb einer Touristinformation im Stadtgebiet Mannheim. Sie ist für Reiseveranstalter, Reiseagenturen u. ä. der zentrale Ansprechpartner und koordiniert die Produkte und Angebote mit den kulturellen Institutionen und den Hotels in der Stadt. Ferner gehören die Organisation und Durchführung von touristisch relevanten Veranstaltungen zum Gegenstand des Unternehmens sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die geeignet sind, den Geschäftszweck mittelbar oder unmittelbar zu fördern.

Stammkapital **25.000 €**

Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	25.000 €	100 %
---	----------	-------

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender	ab 5. August 2023	Oberbürgermeister	Christian Specht
Vorsitzender	bis 4. August 2023	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stv. Vorsitzender		MKB-Geschäftsführer	Marcus Geithe
		Stadträtin	Dr. Regina Jutz
		Stadtrat	Thorsten Riehle
		Stadtrat	Claudius Kranz

Geschäftsführung

Karmela Strahonja

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH, Mannheim wurde am 28. Januar 2021 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde mit Wirkung zum Beginn des Berichtsjahres abgeschlossen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Tourismus Stadt Mannheim GmbH hat im dritten Geschäftsjahr Ihres Bestehens, eine großen Sprung nach vorne und wesentliche Fortschritte bei der Positionierung der Destination Mannheim als bedeutendes Städtereiseziel in Deutschland machen können. Durch die gezielte Vermarktung der letzten Jahre gepaart mit der Zugkraft der BUGA 23 sind die touristischen Kennzahlen für das Gesamtjahr auf dem höchsten Niveau, das die Stadt Mannheim jemals erreichen konnte. Dies ist insbesondere bei den Übernachtungszahlen (erstmalig über 1,8 Millionen) sowie den gebuchten Stadtführungen und den Führungen auf dem BUGA-Gelände, für die sich die Gesellschaft verantwortlich zeichnete, sichtbar.

Aufgrund der kontinuierlichen Fortführung der vielfältigen Vertriebs- und Marketingaktivitäten im In- und Ausland genießt die Tourismus Stadt Mannheim GmbH sowie die Stadt Mannheim als attraktive Destination mittlerweile einen weitaus höheren Stellenwert innerhalb der Reisebranche. Insbesondere in der ersten Hälfte des Jahres stand die touristische Vermarktung der BUGA 23, gemäß des mit der Bundesgartenschau

Mannheim 2023 gGmbH geschlossenen Kooperationsvertrages, im Vordergrund. Neben der Pflege und weiteren Bearbeitung der langfristig angelegten Kooperationen im B2B Bereich, wurden verschiedene B2C Aktionen mit hoher "Strahlkraft" durchgeführt, um die BUGA 23 in Kombination mit der Destination Mannheim als Reisedestination zu präsentieren. Hierzu zählten unter anderem eine Anzeige mit Trendtours (Auflage 700.000) sowie Advertorials im REWE-Reisemagazin (Auflage 1,3 Millionen) und PENNY Reisemagazin (Auflage 1 Million). Auch in den relevanten Auslandsmärkten wurden entsprechende Aktionen durchgeführt, darunter z.B. Großplakate und Screens am HBF Zürich mit einer Reichweite von 400.000 Reisenden pro Tag, eine gemeinsame Werbekation mit der Schweizer Bahngesellschaft SBB über einen Zeitraum von 2 Wochen im April.

Ergänzt wurden diese Aktionen durch die enge Zusammenarbeit mit wichtigen Multiplikatoren und Partnern wie der DZT, TMBW und dem Städtekreis. Über das gesamte Jahr 2023 hat die Gesellschaft an verschiedene Kampagnen, Workshops und Messen teilgenommen. Darunter die Bahnkampagnen der DZT in Frankreich & der Schweiz, B2B Workshops in Amsterdam, Brüssel und Wien, sowie verschiedene touristische Messen wie die CMT Stuttgart, ITB (Internationale Tourismus-Börse) Berlin und die RDA Messe (Internationaler Bustouristik Verband) in Köln. Während unterschiedlicher Verkaufs- und Akquisitionsreisen wurden B2B und B2C Kunden auch vor Ort über das Reiseziel Mannheim und die BUGA 23 informiert.

Durch verschiedene Pressereisen konnte die Gesellschaft eine erhöhte Aufmerksamkeit in den Medien sowie touristischen Fachmagazinen erreichen, bei denen die BUGA 23 und die Destination Mannheim vermehrt Erwähnung fanden.

Hervorzuheben ist hier insbesondere ein großer nationaler Artikel der Deutschen Presse Agentur (DPA), der in einer Vielzahl von Medien aufgegriffen wurde z.B. NTV Nachrichten, Focus online, Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Rundschau.

Auf internationaler Ebene wurde Mannheim zum ersten Mal in den Kreis der European Best Destinations für das Jahr 2023 aufgenommen und erreichte die Top Ten bei der Wahl sowie den ersten Platz im Bereich Best Event 2023. Hierdurch konnte die Gesellschaft auch auf Europäischer Ebene Mannheim als Reise Destination noch stärker bekannt machen und entsprechend positionieren.

Die starke Sichtbarkeit der Mobilen Tourist Information (bis Oktober 2023) am Paradeplatz sowie der etablierte Standort der Tourist Information am HBF in Verbindung mit der Präsenz auf den beiden BUGA 23 Geländen unterstützte die Bestrebungen, die Gesellschaft innerhalb der Stadt bekannter zu machen und die Wichtigkeit des Tourismus zu untermauern. Dies führte auch zu sehr erfolgreichen Verkaufszahlen bei den BUGA 23 Karten, welches Bestandteil der Kooperation mit der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH war. Die gesetzten Ziele im Ticketverkauf wurden erreicht und in manchen Bereichen sogar übertroffen.

In diesem Zusammenhang ist sicherlich auch die außerordentlich positive Bilanz hinsichtlich der Führungen auf dem BUGA-Gelände sowie in der Stadt zu erwähnen. Die zuvor durch die TSM ausgebildeten BUGA-Gästeführer*innen und die "Stamm"-Gästeführer*innen konnten insgesamt über 4.000 Führungen durchführen. Die gesetzten Ziele wurden auch in diesem Bereich übertroffen.

Die Fortführung der Gesamtstrategie in der touristischen Kommunikation, wie z.B. Website, Social Media, Broschüren Portfolio zeigt die gewünschten Effekte und die Verbesserung sowie Intensivierung wird auch innerhalb der Stadt sehr positiv wahrgenommen. Mit der Einbindung wichtiger touristischer Key-Player in Mannheim (z.B. Kultur, Hotellerie, Gastronomie) in diese Aktivitäten wird immer das Ziel verfolgt, möglichst

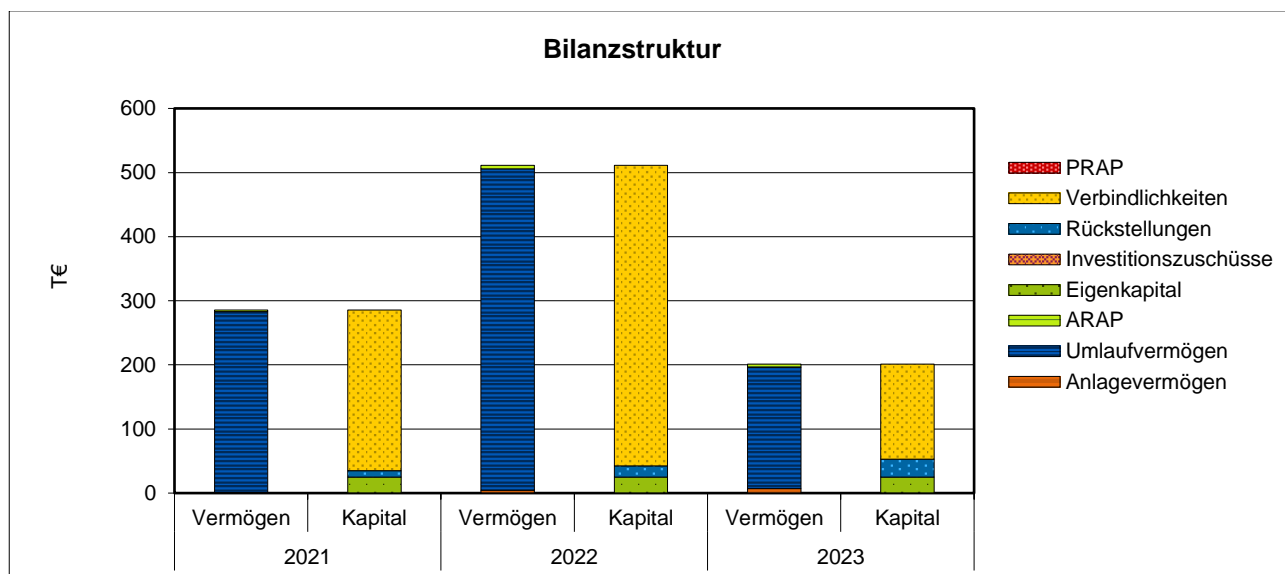
viele Besucher in die Stadt zu bringen.

Die Events der Gesellschaft konnten nach der coronabedingten Pause im Jahr 2021 wieder erfolgreich durchgeführt werden. Sowohl „Monnem Bike“ als auch der „Nachtwandel“ konnten sich über sehr gute Besucherzahlen und eine rege Beteiligung der Bevölkerung freuen.

Daten der Bilanz

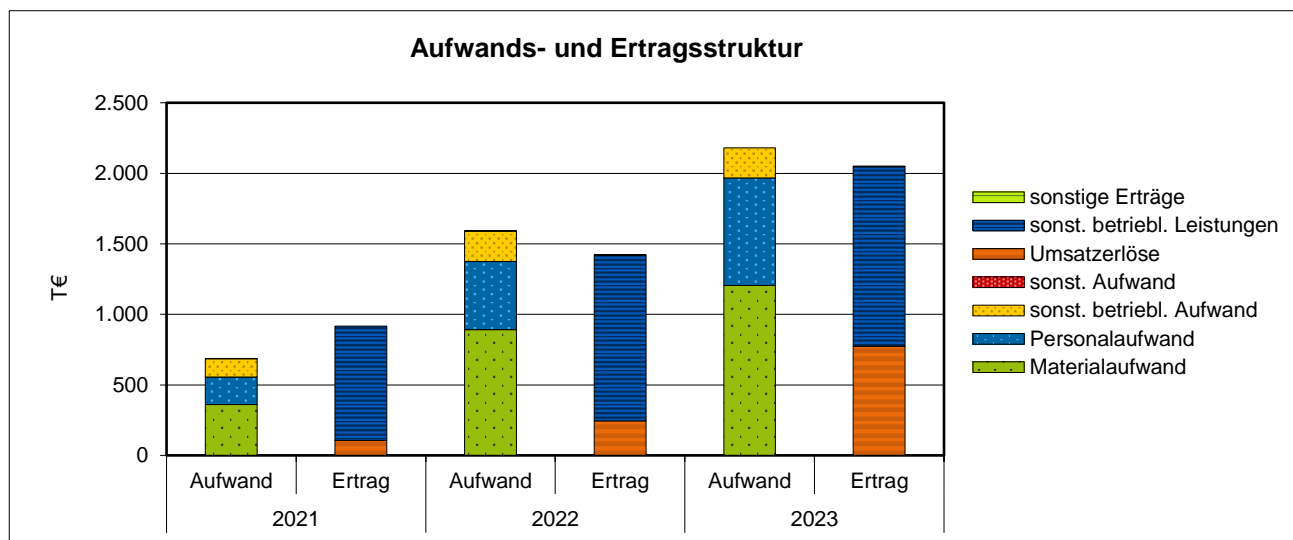
Aktiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Anlagevermögen	1	4	7	3	57,0
• Immaterielle Vermögensgegenstände	0	3	2	-1	-29,5
• Sachanlagen	1	2	5	3	207,9
Umlaufvermögen	282	501	189	-312	-62,3
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	59	233	146	-87	-37,3
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	224	268	43	-225	-84,0
Rechnungsabgrenzungsposten	2	6	5	-1	-13,9
Bilanzsumme	285	512	201	-311	-60,7

Passiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Eigenkapital	25	25	25	0	0,0
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
Rückstellungen	10	17	28	11	60,4
Verbindlichkeiten	250	469	148	-321	-68,4
Bilanzsumme	285	512	201	-311	-60,7



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	107	244	773	529	216,7
Sonstige betriebliche Erträge	810	1.176	1.274	98	8,3
Materialaufwand	-360	-891	-1.205	-314	35,2
Personalaufwand	-197	-485	-763	-278	57,5
Abschreibungen	-1	-1	-2	-1	60,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-127	-213	-211	2	-0,9
Betriebsergebnis	232	-169	-134	35	-20,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	4	4	3.116,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	0	0	0	-100,0
Jahresergebnis	231	-169	-130	39	-23,1



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	800	1.176	1.273	Ergebnis- haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen	0	0	8	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	800	1.176	1.281	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen	0	0	6	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	0	0	6	

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	0,3	0,9	3,5
Reinvestitionsquote	103,0	346,9	200,0
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	8,8	4,9	12,4
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	8,8	4,9	12,4
Anlagendeckung I	2.821,7	560,7	357,1
Anlagendeckung II	2.821,7	560,7	357,1
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	215,5	-69,3	-16,8
Eigenkapitalrentabilität	922,0	-676,3	-520,0
Zinslastquote	0,3	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	28,7	30,5	35,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	15,6	15,4	35,4

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	231	-121	-393
Veränderung des Finanzmittelfonds	199	45	-225

Leistungskennzahlen

	2021	2022	2023
Individuelle Sonderführungen	220	563	378
öffentliche Führungen	140	211	78
BUGA Führungen	0	0	1.355

Investitionen

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	3	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	1	4
Insgesamt	1	4	4

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	5	9	13

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Der Aufsichtsrat erhält keine Bezüge.

Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Tourismus Stadt Mannheim GmbH erklären, dass grundsätzlich den Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde.

Nicht angewendet wurden folgende Vorgaben:

Abweichung 1: Ziffer 6.1.3 des MCGK bezüglich Aufgaben des Aufsichtsrates

Abweichung 2: Ziffer 6.1.6 des MCGK Wertgrenzen:

In regelmäßigen Abständen sollen vom Aufsichtsrat die Wertgrenzen für die unter einem Zustimmungsvorbehalt stehenden Arten von Geschäften und Rechtshandlungen auf ihre Zweckmäßigkeit und Praktikabilität überprüft werden.

Begründungen zu den Abweichungen 1 und 2:

Im Gesellschaftsvertrag der Tourismus Stadt Mannheim GmbH ist geregelt, dass die Vorberatung der o.g. Aufgaben durch den Aufsichtsrat erfolgt. Die Beschlussfassung ist Aufgabe der Gesellschafterversammlung.

Abweichung 3: Ziffer 7.5.1 des MCGK (Dauer der Bestellung):

Die Bestellung von Geschäftsführern / Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu der Abweichung 3:

Die Bestellung von Frau Karmen Strahonja erfolgte für drei Jahre.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird künftig mit vorgenannten Abweichungen entsprochen.

Ausblick

Bei anhaltender Kontinuität hinsichtlich der Strategie und der eingesetzten Budgets, wird die Gesellschaft sich weiter positiv entwickeln. Das gesteigerte Interesse an Mannheim kann weiter ausgebaut werden, da auch die Rahmenbedingungen innerhalb der Reisebranche sich bereits wieder auf Vor-Corona Niveau oder darüber bewegen. Es ist jedoch notwendig, strategische Verbesserungen, die aus dem überarbeiteten Tourismuskonzept abgeleitet werden, zeitnah umzusetzen. Die Gesellschaft wird die Vertriebs- und Marketingstrategie entsprechend weiterentwickeln, so dass die touristische Entwicklung Mannheims gemeinsam mit den relevanten städtischen Akteuren und Institutionen weiter vorangetrieben werden kann. Die positive Marktposition sollte es ermöglichen, die Übernachtungszahlen dauerhaft auf dem Niveau des Jahres 2019 und darüber zu halten. Für das Jahr 2024 geht die Gesellschaft bedingt durch die ungewöhnlich hohe Zahl an Vorbuchungen ebenfalls von positiven Umsatzzahlen im Bereich Führungen & Merchandising aus. Wie geplant, wird die Gesellschaft, langfristig die Position als begehrtes Städtereiseziel weiter festigen können.

STADTMARKETINGMANNHEIM²

Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination, Durchführung und Umsetzung von Maßnahmen und Aktivitäten des Stadtmarketings in Mannheim. Dazu gehören insbesondere die Durchführung und Beauftragung von Werbekampagnen und imagebildenden Veranstaltungen, die Konzeptionierung, Anregung und Durchführung von PR-Maßnahmen, die Koordination von öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen privater und öffentlicher Unternehmen sowie der Stadtverwaltung, die Erarbeitung von grundlegenden Marketingstrategien, die Beteiligung an übergreifenden Werbemaßnahmen der Region und die Beratung von Dritten im Hinblick auf den Standort Mannheim sowie unterstützende Werbung und Öffentlichkeitsarbeit.

Stammkapital **82.650 €**

Beteiligungsverhältnisse / Stimmrechte

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	29.350 €	39,133 %
Stadt Mannheim	50 €	0,066 %
m:con - mannheim:congress GmbH	2.450 €	3,267 %
Klinikum Mannheim GmbH Universitätsklinikum	2.450 €	3,267 %
GBG Unternehmensgruppe GmbH	2.450 €	3,267 %
Universität Mannheim	2.550 €	0,000 %
Hochschule Mannheim	2.550 €	0,000 %
Curt-Engelhorn-Stiftung für die Reiss-Engelhorn-Museen	2.550 €	0,000 %
Eigene Anteile	2.550 €	3,400 %
ABB AG	2.550 €	3,400 %
arena Mannheim GmbH & Co.KG	2.550 €	3,400 %
Daimler Truck AG	1.300 €	1,733 %
DIRINGER & SCHEIDEL GmbH & Co. Beteiligungs KG	2.550 €	3,400 %
Dr. Haas GmbH	2.550 €	3,400 %
Evo Bus GmbH	1.250 €	1,667 %
Fuchs SE	2.550 €	3,400 %
Hotels² e.V.	2.550 €	3,400 %
INTER Krankenversicherung aG	2.550 €	3,400 %
Mannheimer Versicherung AG	2.550 €	3,400 %
MVV Energie AG	2.550 €	3,400 %
Rittershaus Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB	2.550 €	3,400 %
Roche Diagnostics GmbH	2.550 €	3,400 %
Essity Operations Mannheim GmbH	2.550 €	3,400 %
Südzucker Aktiengesellschaft	2.550 €	3,400 %

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzende			Verena Eisenlohr Ritterhaus Partnergesellschaft
Stellv. Vorsitzender	ab 04. August 2023	Oberbürgermeister	Christian Specht
Stellv. Vorsitzender	bis 04. August 2023	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
		Mitglied des Vorstands	Ralf Klöpfer
		Stadtrat	Claudius Kranz
		Mitglied des Vorstands	Dr. Ralph Rheinboldt Fuchs SE
		Stadtrat	Thorsten Riehle
		Stadträtin	Dr. Regina Jutz

Geschäftsführung

Karmela Strahonja

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Die Stadtmarketing Mannheim GmbH (Stiftungsträgerin) ist treuhändischer Verwalter des Stiftungsvermögens der rechtlich unselbständigen gemeinnützigen Stiftung „Stiftung der Mannheimer Wirtschaft“ (vormals „Jubiläumstiftung der Mannheimer Wirtschaft“). Die Stiftung wurde am 20. Dezember 2005 errichtet. Das nominelle Stiftungsvermögen beträgt 46 T€ und ist voll einbezahlt. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Kunst und Kultur sowie der Völkerverständigung.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Mit der Botschaft „In Mannheim wird die Zukunft gemacht“ hat sich Mannheim in den vergangenen Jahren als Wirtschaftsstandort mit hoher Innovationskraft positioniert. Seit zwei Jahren forciert die Gesellschaft die Marke Mannheim in Richtung nachhaltiger Gestaltung einer Stadt der Zukunft und zwar mit dem Thema Energie, Klima, Mobilität und Umwelt. Als Großereignis mit nationaler Ausstrahlung ist die Bundesgartenschau ein zentraler Baustein der Implementierung der Neupositionierung.

Die Gesellschaft warb im Rahmen des Transformationsprozesses für die lebenswerte, stadtökologische Zukunft, die klimaneutral ist und im Einklang mit Umwelt und Natur steht. Durch verschiedene Pressereisen konnte die Gesellschaft eine erhöhte Aufmerksamkeit in den Medien sowie touristischen Fachmagazinen erreichen, bei denen die BUGA 23 und die Destination Mannheim vermehrt Erwähnung fanden. Hervorzuheben ist hier insbesondere ein großer nationaler Artikel der Deutschen Presse Agentur, der in einer Vielzahl von Medien aufgegriffen wurde z.B. NTV Nachrichten, Focus online, Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Rundschau.

Auf internationaler Ebene wurde Mannheim zum ersten Mal in den Kreis der European Best Destination für das Jahr 2023 aufgenommen und erreichte die Top Ten bei der Wahl sowie den ersten Platz im Bereich Best Event 2023. Hierdurch wurde Mannheim auch auf europäischer Ebene als Destination und somit als Stadt bekannter und populärer. Dies zeigen auch die Zahlen: Mehr als 1,8 Mio. Gäste übernachteten in Mannheim und somit 11,7 Prozent Wachstum zu 2019, und mehr als 4.000 Führungen auf dem BUGA-Gelände und der Innenstadt.

Die Gesellschaft lud über den bcsc e.V. zum Deutschen Stadtmarketingtag 2023 ein - die relevante Netzwerktagung für alle, die sich für lebenswerte und zukunftsfähige Städte engagieren. Unter dem zentralen Thema der Attraktivität lebenswerter Städte hat die Tagung die Bedeutung von Landschaft und Grünflächen - insbesondere in Zeiten des Klimawandels - für urbane Räume in den Mittelpunkt gestellt. Bei der Transformation der Innenstädte gewinnen gut gestaltete Frei- und Grünflächen, die Schatten, Ruhe und Wasser bieten, zunehmend an Bedeutung. Fragen zur Begrünung von Dächern und Fassaden, die Reduzierung versiegelter Flächen sowie verschiedene Formen des Urban Gardenings spielen auf dem Weg zur Klimaanpassung und der damit einhergehenden lebenswerten Innenstadt eine immer größere Rolle. Mehr als 260

Gäste aus ganz Deutschland besuchten den 3-tägigen Kongress, verbunden mit einem Besuch auf der BUGA 23.

Die Gesellschaft kümmerte sich während der BUGA auch um ihre politischen Netzwerke. So tagte der Städtekreis, der Tourismus Ausschuss des Deutschen Städte- und Gemeindebundes in Mannheim und der Bundesausschuss Tourismus informierte sich auf der BUGA über die Entwicklung der Stadt als Destination.

2023 bekam die Stadt Mannheim den Zuschuss des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen im Rahmen des Programms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ geförderten Projekts „FutuRaum“, das die Stadt Mannheim zusammen mit Kooperationspartner*innen der Stadtmarketing Mannheim GmbH, NEXT Mannheim/Startraum Mannheim und der Werbegemeinschaft Mannheim City e. V. umsetzt, um die Innenstadt und die Stadtteilzentren zu einem ganzheitlich nachhaltigen Stadterlebnis zu entwickeln. Das Vorhaben zeigt, wie die Mannheimer Innenstadt durch Nutzungsvielfalt, Kooperation und Ermächtigung Nukleus und Ausgangspunkt von Veränderungen in der gesamten Stadt und ihrer Gesellschaft sein kann. Hierfür werden Freiräume zum Gestalten und Erproben genutzt sowie niederschwellige Vermittlungs- und Mitmachaktionen angeboten. Das Stadtmarketing hat dafür die Stakeholderbefragung, eine Bürgerbefragung zur Zukunft der Innenstadt mit dem Mannheimer Morgen, umgesetzt und Experteninterviews führen lassen. Dies war die Grundlage für die weiteren Maßnahmen und Aktivitäten. Die Gesellschaft war für die Öffentlichkeitsarbeit und die Werbung im Rahmen des Projektes zuständig. Die ehemalige mobile Tourist-Information auf dem Paradeplatz wurde als Anlaufstelle für interessierte Bürger*innen umgestaltet und bespielt.

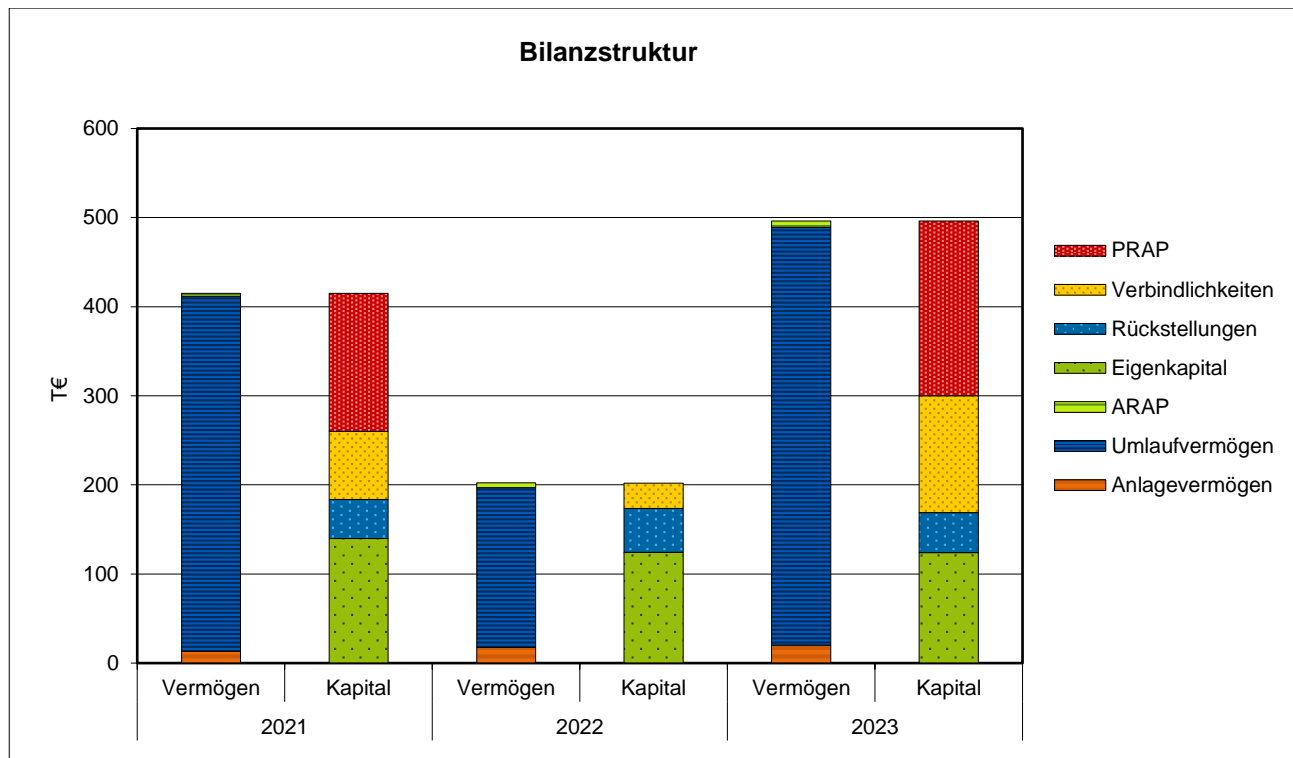
Der wesentliche finanzielle Leistungsindikator der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse. Diese stiegen im Geschäftsjahr 2023 um 434 T€ auf 1.712 T€ an. Die Zuschüsse der Gesellschafter haben sich leicht positiv entwickelt. Ferner hat die Gesellschaft einen Bundeszuschuss für das Projekt FutuRaum erhalten.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2023 mit einem leichten Jahresüberschuss von 500 € ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis vorgelegt und liegt damit im Planbereich eines Non-Profit-Unternehmens. Der Wirtschaftsplan 2023 wurde nahezu vollständig eingehalten. Das Eigenkapital erhöht sich zum Bilanzstichtag auf 125 T€ (Vj. 124 T€). Die Bilanzsumme ist um 294 T€ auf 496 T€ gestiegen. Die Gesellschaft verfügte zum Bilanzstichtag über liquide Mittel in Höhe von 433 T€. Die Gesellschaft war während des gesamten Geschäftsjahres in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Daten der Bilanz

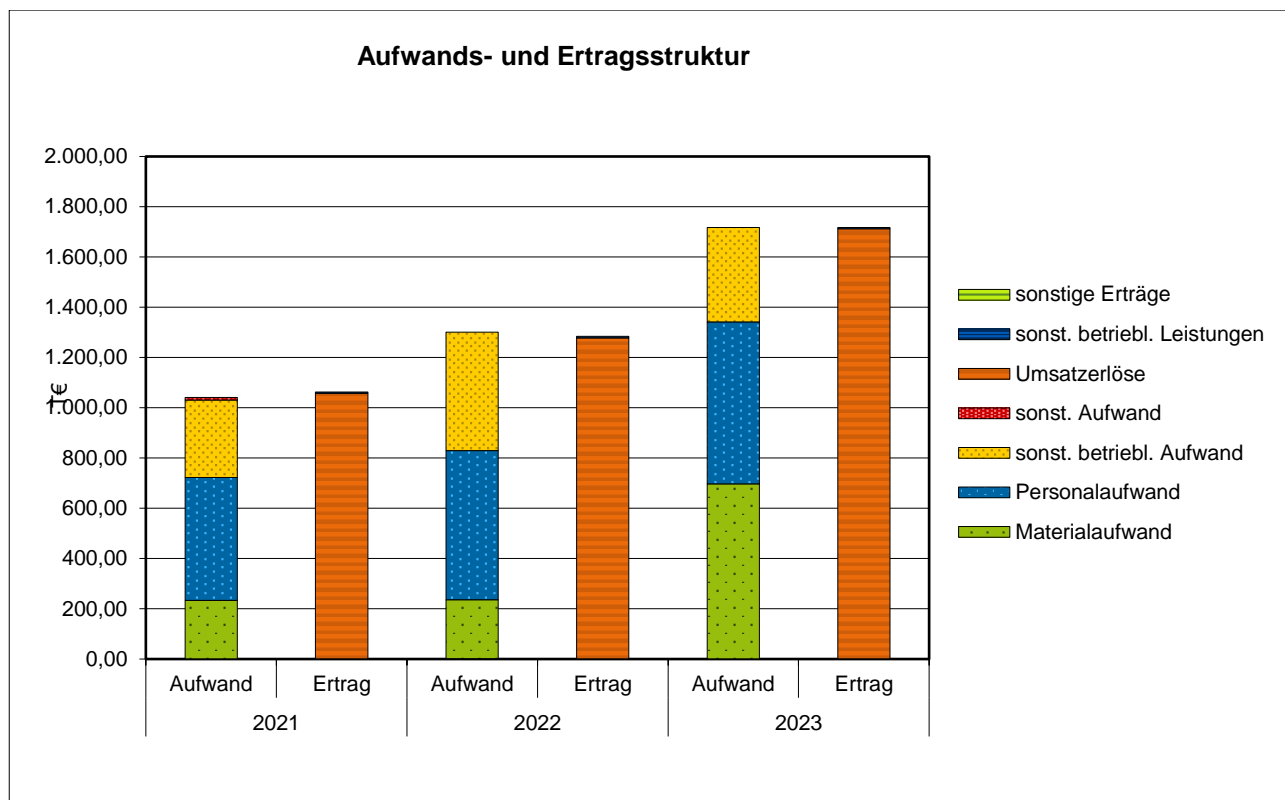
Aktiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	13	18	20	2	13,0
• Sachanlagen	13	18	20	2	13,0
Umlaufvermögen	399	179	469	290	161,6
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30	35	36	1	2,9
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	369	144	433	289	200,0
Rechnungsabgrenzungsposten	3	5	7	2	32,7
Bilanzsumme	415	202	496	294	145,2

Passiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	140	124	124	0	-0,3
• Gezeichnetes Kapital	80	80	80	0	-0,1
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	39	60	44	-16	-26,5
• Jahresergebnis	21	-16	0	16	-100,0
Rückstellungen	43	49	45	-4	-8,5
Verbindlichkeiten	77	29	131	102	358,6
Rechnungsabgrenzungsposten	155	0	196	196	
Bilanzsumme	415	202	496	294	145,4



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	1.057	1.278	1.712	434	34,0
Sonstige betriebliche Erträge	5	6	5	-1	-16,0
Materialaufwand	-233	-236	-697	-461	195,4
Personalaufwand	-490	-593	-644	-51	8,5
Abschreibungen	-6	-6	-8	-2	28,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-302	-465	-368	97	-20,9
Betriebsergebnis	32	-17	0	17	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-1	0	1	-100,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	31	0	0		
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-9	3	0	-3	-100,0
Jahresergebnis	21	-16	0	16	



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	415	441	468	Ergebnis-haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen			51	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	415	441	519	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (Miete etc.)			26	Ergebnis-haushalt
Insgesamt			26	

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	3,2	8,7	4,0
Reinvestitionsquote	9,2	161,2	125,0
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	33,7	61,5	25,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	33,7	61,5	25,0
Anlagendeckung I	1.062,7	702,7	620,0
Anlagendeckung II	1.062,7	702,7	620,0
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	2,0	-1,2	0,0
Eigenkapitalrentabilität	18,0	-11,1	0,0
Zinslastquote	0,1	0,1	0,0
Personalaufwandsquote	47,4	45,6	37,5
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	101,5	98,3	99,7

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-9	-213	297
Veränderung des Finanzmittelfonds	-224	-224	289

Investitionen

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	10	10
Insgesamt	1	10	10

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	9	9	8
Anzahl der Auszubildenden	2	0	0

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten wie in den Vorjahren für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

Ausblick

Dass sich die Gesellschaft und damit auch die Städte in einem Prozess der umfassenden Transformation befinden, ist auf allen Ebenen sichtbar. Dabei liegt es auf der Hand, dass die gravierenden Umbrüche in allen gesellschaftlichen Bereichen sich nicht geräuschlos vollziehen werden. Die Rolle des Stadtmarketings verändert sich in Zeiten der Transformationen und muss zukünftig neu definiert werden.

Gemeinsam mit der Stadt und den Gesellschaftern sollte die Rolle des zukünftigen Stadtmarketings neu definiert und das Profil geschärft werden. Die Themen und die Aufgaben und Struktur sollten klar definiert werden, damit neue Finanzierungsmodelle zum Tragen kommen können. Gemeinsam mit den Bewohnern, der Verwaltung und der Politik, der Wirtschaft, Kultur und vielen anderen Teilen der Stadtgesellschaft muss die Gesellschaft weiter an der Festigung und der Weiterentwicklung der Stadtidentität arbeiten und neue Aspekte identifizieren.

VI. Eigenbetriebe

STADTRAUMSERVICE **MANNHEIM**²

Der Jahresabschluss für das Jahr 2023 war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht in dem entsprechenden Gremium festgestellt. Daher werden für das Jahr die vorläufigen Zahlen veröffentlicht.

Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Der Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim (EB 76) ist aus der verwaltungsinternen Zusammenlegung des Fachbereichs Tiefbau (FB 68), des Bereichs Grünflächen aus dem Fachbereich Grünflächen und Umwelt (FB 67) sowie des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Mannheim (EB 70) hervorgegangen und hat seinen Betrieb zum 01.01.2020 aufgenommen.

Gegenstand des Eigenbetriebs ist die Sammlung, Beförderung, Beseitigung und Verwertung der im Entsorgungsgebiet angefallenen und überlassenen Abfälle, die Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten und Abfallbilanzen sowie die Beratung der Abfallerzeuger hinsichtlich Abfallvermeidung und Abfallverwertung. Die manuelle und maschinelle Reinigung von Fahrbahnen, Radwegen, Gehwegen, Haltestellen, Grünflächen, Freizeit- und Spielflächen sowie der Winterdienst. Die Bereitstellung von öffentlichen Grün- und Parkanlagen, Straßenbegleitgrün, Freizeitanlagen und Spielflächen, Außenanlagen und Sportanlagen Dritter, Kleingärten, Natur und Landschaftsschutzflächen sowie die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit in den Anlagen und die Erhaltung des Stadtwaldes mit Erholungseinrichtungen. Die Wahrnehmung der Aufgaben des Straßenbaulastträgers für die Gemeindestraßen. Planung und Bau von Neu-, Um- und Ausbaumaßnahmen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sowie deren Erhaltung und Betrieb. Planung und Bau von Ingenieurbauwerken, Brücken, Unterführungen und Tunneln sowie deren Erhaltung und Betrieb. Planung und Bau von Gleisanlagen, Weichen und Bahnübergängen sowie deren Erhaltung und Betrieb. Planung, Bau, Erhaltung und Betrieb der Verkehrsausstattung (Lichtsignalanlagen, Straßenbeleuchtung etc.), Regenwasserkanäle, wasserbauliche Anlagen und der Anlagen für den Hochwasserschutz. Betrieb der Altrheinfähre. Ferner die Durchführung von Transport- und Beförderungsleistungen, die Fahrzeugverwaltung sowie die Reparatur, Wartung und Pflege von Fahrzeugen und Geräten.

Stammkapital

917.400 €

Besetzung der Organe

Betriebsausschuss

Vorsitzender ab 04. August 2023

Vorsitzender bis 03. August 2023

Stellvertretende Vorsitzende

bis 14. März 2023

ab 14. März 2023

Oberbürgermeister
Oberbürgermeister
Erste Bürgermeisterin
Stadträtin
Stadträtin
Stadträtin
Stadträtin
Stadtrat
Stadtrat
Stadtrat
Stadtrat
Stadtrat
Stadtrat
Stadtrat
Stadtrat
Stadtrat

Christian Specht
Dr. Peter Kurz
Prof. Dr. Pretzell
Gabriele Baier
Hanna Hoffmann-Böhm
Andrea Safferling
Christina Eberle
Dr. Claudia Schöning-Kalender
Rüdiger Ernst
Alexander Fleck
Gerhard Fontagnier
Thomas Hornung
Christopher Probst
Patric Liebscher
Thorsten Riehle
Wolfgang Taubert

Betriebsleitung

Alexandra Kriegel

Markus Roeingh

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

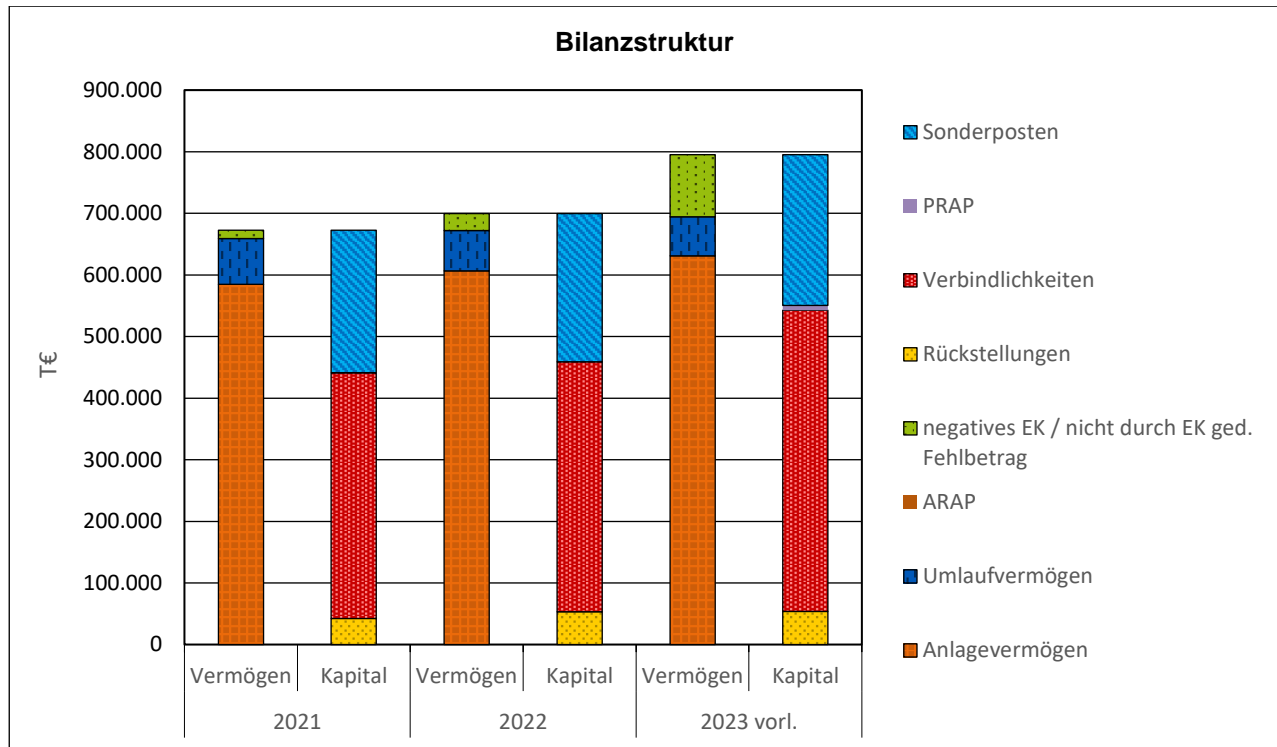
Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag noch kein verabschiedeter Lagebericht für 2023 vor.

Daten der Bilanz

Aktiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist vorl.	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	584.673	606.820	631.102	24.282	4
• Immaterielle Vermögensgegenstände	457	480	599	119	25
• Sachanlagen	584.216	606.341	630.503	24.162	4
Umlaufvermögen	74.596	65.335	63.358	-1.977	-3
• Vorräte	1.670	2.083	2.188	105	5
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	71.932	63.079	37.767	-25.312	-40
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	994	173	23.403	23.230	13466
Rechnungsabgrenzungsposten	31	106	118	12	11
nicht durch Eigenkapital (EK) gedeckter Fehlbetrag*	0	0	100.466	100.466	
Bilanzsumme	659.300	672.261	795.044	122.783	18

Passiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist vorl.	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	-13.218	-27.263	0	27.263	
• Gezeichnetes Kapital	917	917	917	0	0
• Verlustvortrag/Gewinnvortrag	-8.611	-14.135	-28.180	-14.045	99
• Jahresergebnis	-5.524	-14.045	-73.203	-59.158	421
• nicht durch Eigenkapital (EK) gedeckter Fehlbetrag*	0	0	100.466	100.466	
Sonderposten für Investitionszuschüsse	231.123	240.305	244.665	4.360	2
Rückstellungen	42.398	53.322	53.893	571	1
Verbindlichkeiten	398.686	405.588	488.901	83.313	21
Rechnungsabgrenzungsposten	311	309	7.585	7.276	2357
Bilanzsumme	659.300	672.261	795.044	122.783	18

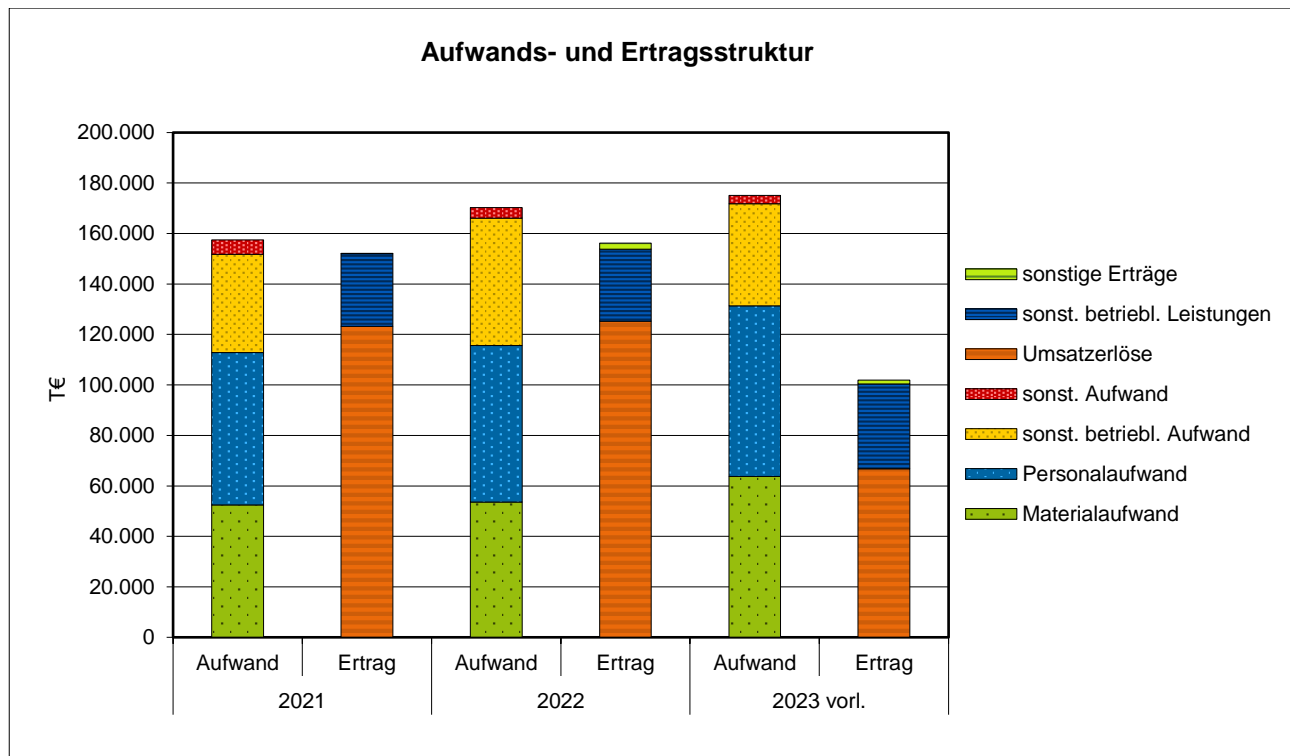
*Geänderte Darstellung gegenüber dem Vorjahr aufgrund des neuen EigBG bzw. der EigBVO-HGB.



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist vorl. T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse*	123.230	125.290	66.724	-58.566	-47
Andere aktivierte Eigenleistungen	285	187	229	42	22
Sonstige betriebliche Erträge	28.466	28.360	33.454	5.094	18
Materialaufwand	-52.444	-53.582	-63.771	-10.189	19
Personalaufwand	-60.366	-62.055	-67.598	-5.543	9
Abschreibungen	-22.499	-22.458	-23.046	-588	3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.501	-27.993	-17.397	10.596	-38
Betriebsergebnis	172	-12.251	-71.405	-59.154	483
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	2.346	1.479	-867	-37
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.425	-3.716	-3.551	165	-4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.236	-13.621	-73.477	-59.856	439
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-194	-322	380	702	-218
Sonstige Steuern	-94	-102	-106	-4	4
Jahresergebnis	-5.524	-14.045	-73.203	-59.158	421
Nachrichtlich:					
Vorauszahlung der Gemeinde auf die spätere Fehlbetragsabdeckung*			64.586		
Jahresergebnis einschließlich Vorauszahlung der Gemeinde*			-8.617		

*Geänderte Darstellung gegenüber dem Vorjahr aufgrund des neuen EigBG bzw. der EigBVO-HGB. Der Betriebskostenzuschuss durch die Gemeinde wird ab 2023 unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich dargestellt.



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	60.202	62.361	64.586	Ergebnis-haushalt
Trägerdarlehn	14.640	14.790	14.360	Ergebnis-haushalt
Investitionskostenzuschuss	26.110	21.868	24.926	Finanz-haushalt
Städtischer Zuschuss für den Ausgleich Corona-bedingter Mehrbelastungen	2.560	0	0	Ergebnis-haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Stadtreinigung und Winterdienst, Grünflächen und Tiefbau)	1.243	11.318	9.399	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	103.755	110.337	113.271	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalabrechnungen, IT)	3.414	3.907	4.134	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	3.414	3.907	4.134	

Kennzahlen

	2021	2022	2023 vorl.
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	88,68%	90,27%	79,38%
Reinvestitionsquote	129,92%	201,14%	221,57%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	-2,00%	-4,06%	-12,64%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	33,05%	31,69%	18,14%
Anlagendeckung I	37,27%	35,11%	22,85%
Anlagendeckung II	104,63%	101,39%	86,43%
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-4,48%	-11,21%	-109,71%
Eigenkapitalrentabilität	-2,47%	-6,18%	-33,67%
Zinslastquote	3,45%	2,19%	2,02%
Personalaufwandsquote	38,39%	36,55%	38,55%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	78,23%	73,60%	38,11%

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	27.245	57.344	19.761
Veränderung des Finanzmittelfonds	32	-821	23.230

Leistungskennzahlen

	2021	2022	2023 vorl.
	t	t	t
Abfallmengen			
• Restmüll aus Haushalten	60.761	57.151	56.980
• Sperrmüll	19.913	19.086	17.833
• Gewerbemüll inkl. brennbarer Bauschutt	8.572	8.561	9.882
• Straßenabfälle, US-Army, Sonstiges	1.876	1.771	2.007
• Abfälle zur Beseitigung auf der Deponie	61.867	32.437	29.039
• Abfälle zur Verwertung auf der Deponie	40.071	79.443	23.080
Behälter	Anzahl	Anzahl	Anzahl
• Restmüll	54.269	54.425	54.469
• Bio	24.291	25.554	26.194
• Papier	52.700	53.048	53.188

Investitionen

	2021	2022	2023 vorl.
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte)	48	69	157
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit und ohne Bauten	0	49	167
Technische Anlagen und Maschinen	30	78	19
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.331	5.705	5.710
Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	25.822	39.272	45.009
Insgesamt	29.230	45.173	51.062

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023 vorl.
Beschäftigte	934	960	991
Beamte	9	9	8
Insgesamt	943	969	999
Anzahl der Auszubildenden	42	43	48

Ausblick

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag noch kein verabschiedeter Lagebericht für 2023 vor.

FRIEDHÖFE²MANNHEIM

Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Planung, der Bau, die Unterhaltung und der Betrieb der Friedhöfe der Stadt Mannheim sowie die Mitwirkung an der Friedhofentwicklungsplanung. Dem Eigenbetrieb sind im Rahmen der Aufgabengliederung der Stadtverwaltung die Aufgaben des Bestattungswesens nach dem Bundes-, Landes- und Ortsrecht übertragen. Weiterhin übertragen sind die Erhaltung künstlerisch oder geschichtlich wertvoller Grab- und Denkmäler auf den Friedhöfen und Aufgaben nach dem Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft (Gräbergesetz). Der Eigenbetrieb nimmt daneben die Aufgaben des Bestattungsdienstes (privatrechtliche Lieferungen und Leistungen bei Sterbefällen, private Bestattungsvorsorge) sowie die Aufgaben eines Krematoriums (privatrechtliche Lieferungen und Leistungen in Zusammenhang mit Einäscherungen) wahr.

Stammkapital

127.823 €

Besetzung der Organe

Betriebsausschuss

Vorsitzender	ab 04.08.2023	Oberbürgermeister	Christian Specht
Vorsitzender	bis 03.08.2023	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretende Vorsitzende		Erste Bürgermeisterin	Prof. Dr. Diana Pretzell
		Stadträtin	Gabriele Baier
	bis 14.03.2023	Stadträtin	Christina Eberle
		Stadtrat	Rüdiger Ernst
		Stadtrat	Alexander Fleck
		Stadtrat	Gerhard Fontagnier
		Stadträtin	Hanna Hoffmann-Böhm
		Stadtrat	Thomas Hornung
	ab 14.03.2023	Stadtrat	Patric Liebscher
		Stadtrat	Christopher Probst
		Stadtrat	Thorsten Riehle
		Stadträtin	Andrea Safferling
		Stadträtin	Dr. Claudia Schöning-Kalender
		Stadtrat	Wolfgang Taubert

Betriebsleitung

Andreas Adam

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Im Gegensatz zu den Jahren 2020 bis 2022 hat die Coronapandemie im Berichtsjahr keine Rolle mehr gespielt. Vielmehr haben die Preissteigerungen aufgrund der allgemeinen Wirtschaftskrisen u. a. im Bereich des Energiesektors, verursacht hauptsächlich durch den russischen Angriffskrieg, das Handeln geprägt. Eine Vielzahl von energiesparenden Maßnahmen wurden daraufhin eingeleitet bzw. wurden weiter fortgeführt (z. B. die forcierte Umstellung auf LED-Beleuchtung; Errichtung der ersten PV - Anlage). Auch der Tarifabschluss vom April 2023 im öffentlichen Dienst hat das wirtschaftliche Handeln stark beeinflusst.

Die Ende 2022 eingeleitete Absenkung der Nachverbrennungstemperatur im Rahmen des Einäscherungsprozesses von 850 Grad auf 750 Grad konnte nach vorheriger Abstimmung mit allen beteiligten Aufsichtsbehörden für das ganze Jahr fortgeführt werden. Dies führte im Ergebnis zu einem Einsparpotenzial von ca. 10 % der Gasmenge gegenüber den Vorjahren bei gleichbleibenden Einäscherungszahlen.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Bestattungszahlen im Jahr 2023 im Bereich der Erdbestattungen erneut leicht rückläufig und bei den Feuerbestattungen im Gegenzug gestiegen. Der Anteil der Feuerbestattungen mit

80,0 % steigt gegenüber dem Vorjahreswert (Vj. 79,0 %) erneut an. Erfreulich ist die etwas gesunkene Nachfrage nach Urnengemeinschaftsgrabbestattungen als absolut günstigste Grabart. Bei den Baumgräbern, als weitere pflegefreie Bestattungsart, ist die Nachfrage gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen. Weiterhin gut angenommen wurden die Grabanlagen in Parkgrabfeldern auf dem Hauptfriedhof sowie auf den Friedhöfen Feudenheim, Käfertal und Neckarau. Auch die gärtnerisch gepflegten Urnenreihen- und Partnergräber mussten nach wie vor stetig erweitert werden. Jedoch ist festzuhalten, dass an den Standorten, an denen Parkgrabfelder entstehen, diese Nachfragen eher rückläufig sind.

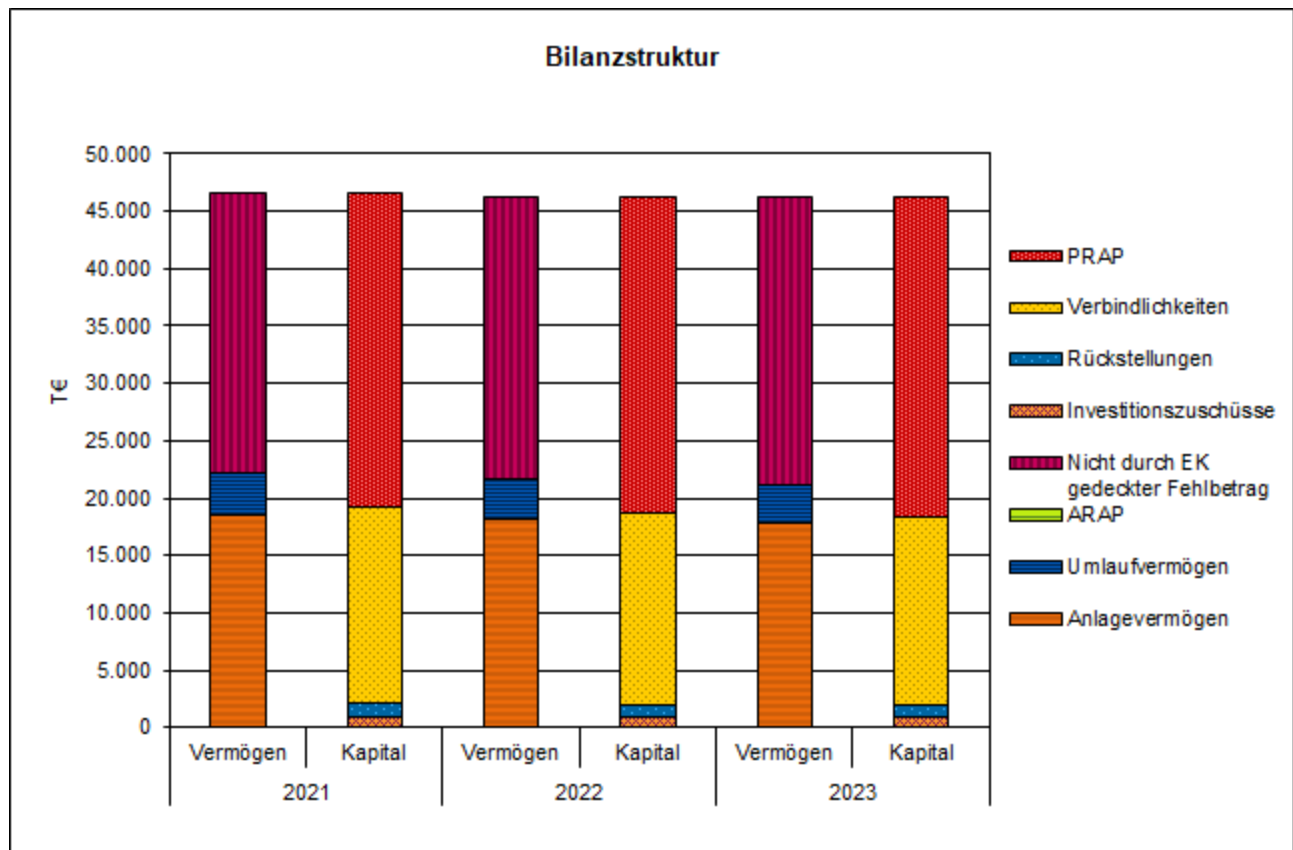
Die nicht abgegrenzten Erträge im Bereich der Nutzungsrechte belaufen sich auf 3.637 T€ und liegen somit über dem Vorjahresniveau (3.551 T€). Das bereinigte gebührenrechtliche Ergebnis in 2023 weist saldiert einen Verlust von 497 T€ aus. Die Entwicklung einzelner Teilgebühren entspricht weitestgehend den Erwartungen der Gebührenkalkulation. Eine Anpassung der Gebührenhöhen wurde zum 01.01.2024 aufgrund hoher Überschüsse aus Vorjahren bei den Grabnutzungsrechten vorgenommen.

Daten der Bilanz

Aktiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Anlagevermögen	18.582	18.180	17.879	-301	-2
• Immaterielle Vermögensgegenstände	2	3	6	3	100
• Sachanlagen	18.580	18.177	17.873	-304	-2
Umlaufvermögen	3.618	3.540	3.276	-264	-8
• Vorräte	16	21	17	-4	-19
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.453	3.457	3.167	-290	-8
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	149	62	92	30	48
Rechnungsabgrenzungsposten	10	13	12	-1	-8
Nicht durch Eigenkapital (EK) gedeckter Fehlbetrag*	0	0	25.121	25.121	
Bilanzsumme	22.210	21.733	46.288	24.555	113

Passiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Eigenkapital	-24.390	-24.591	0	24.591	
• Stammkapital	128	128	128	0	0
• Verlustvortrag/Gewinnvortrag	-24.457	-24.518	-24.719	-201	1
• Jahresergebnis	-61	-201	-530	-329	164
• nicht durch Eigenkapital (EK) gedeckter Fehlbetrag*	0	0	25.121	25.121	
Sonderposten für Investitionszuschüsse	825	835	940	105	13
Rückstellungen	1.291	1.160	1.067	-93	-8
Verbindlichkeiten	17.023	16.660	16.371	-289	-2
Rechnungsabgrenzungsposten	27.461	27.669	27.910	241	1
Bilanzsumme	22.210	21.733	46.288	24.555	113

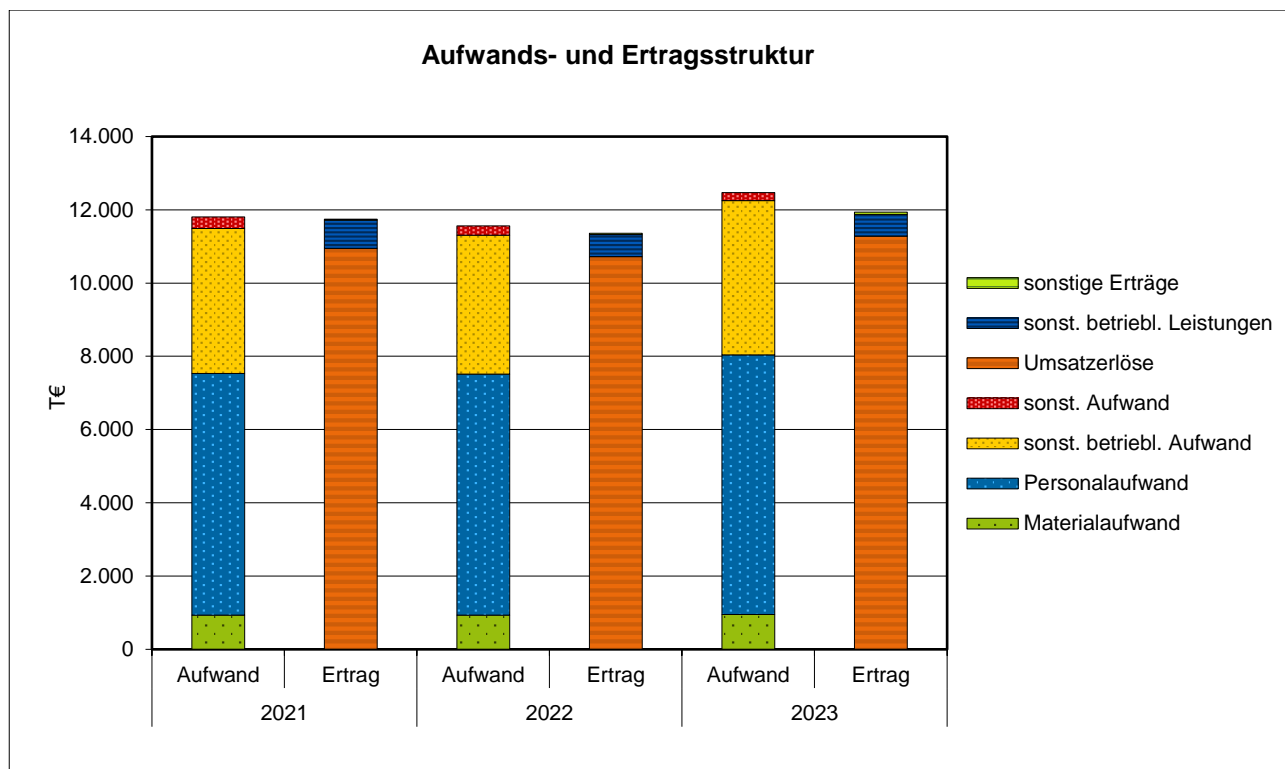
*Geänderte Darstellung gegenüber dem Vorjahr aufgrund des neuen EigBG bzw. der EigBVO-HGB.



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse*	10.952	10.718	11.285	567	5
Andere aktivierte Eigenleistungen	3	4	3	-1	-25
Sonstige betriebliche Erträge	759	607	588	-19	-3
Materialaufwand	-932	-932	-950	-18	2
Personalaufwand	-6.602	-6.585	-7.090	-505	8
Abschreibungen	-824	-851	-888	-37	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.137	-2.942	-3.321	-379	13
Betriebsergebnis	219	19	-373	-392	-2063
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34	27	62	35	130
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-228	-218	-198	20	-9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-79	-25	-15	10	-40
Sonstige Steuern	-7	-4	-6	-2	50
Jahresergebnis	-61	-201	-530	-329	164
Nachrichtlich:					
Vorauszahlung der Gemeinde auf die spätere Fehlbetragsabdeckung*			252		
Jahresergebnis einschließlich Vorauszahlung der Gemeinde*			-278		

*Geänderte Darstellung gegenüber dem Vorjahr aufgrund des neuen EigBG bzw. der EigBVO-HGB. Der Betriebskostenzuschuss durch die Gemeinde wird ab 2023 unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich dargestellt.



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb erbrachte allgemeine Leistungen (u. a. Kostenersatz öffentliches Grün, Ortspolizei, Sondergräber)	442	386	477	Ergebnis-haushalt
Sanierungszuschüsse (inkl. Zuschüsse für jüdischen Friedhof und sonstige Zuschüsse)	410	410	360	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	852	796	837	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u. a. Personalabrechnungen, IT)	429	456	486	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	429	456	486	

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	83,67%	83,65%	38,63%
Reinvestitionsquote	75,12%	52,88%	66,44%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten*	-109,82%	-113,15%	-54,27%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten*	-106,10%	-109,31%	-52,24%
Anlagendeckung I	-126,82%	-130,67%	-135,25%
Anlagendeckung II	-62,81%	-67,31%	-76,12%
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-0,56%	-1,88%	-4,70%
Eigenkapitalrentabilität	0,26%	0,85%	2,24%
Zinslastquote	1,94%	1,89%	1,59%
Personalaufwandsquote	56,32%	57,12%	56,96%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	92,74%	92,74%	90,51%

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.700	1.334	719
Veränderung des Finanzmittelfonds	323	63	-520

*Aufgrund des negativen Eigenkapitals, welches Folge der Abgrenzung der Grabnutzungsrechtsentgelte ist, errechnen sich keine positiven Werte bei der Eigenkapitalquote.

Leistungskennzahlen

	2021	2022	2023
Bestattungen	Anzahl	Anzahl	Anzahl
• Erdbestattungen	712	641	598
• Wahlgrabzuschlag	604	541	502
• Feuerbestattungen	2.386	2.407	2.424
Verkaufte Gräber	Anzahl	Anzahl	Anzahl
• Urnengemeinschaftsgräber	636	677	643
• Ersterwerb Wahlgrab bis 4,5 qm auf 15 Jahre	162	139	137
• Ersterwerb Wahlaschenstätten bis 1 qm auf 15 Jahre	382	375	387
Weitere Dienstleistungen	Anzahl	Anzahl	Anzahl
• Trauerhallenbenutzung	1.785	1.780	1.766
• Kühlzellenbenutzung	1.018	948	836

Investitionen

	2021	2022	2023
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte)	2	2	0
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit und ohne Bauten	102	112	67
Maschinen und maschinelle Anlagen	4	5	152
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	135	104	268
Anlagen im Bau	376	227	103
Insgesamt	619	450	590

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	95	95	97
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Ausblick

Mit der Satzungsänderung zum 01.01.2024 wurden die Gebühren erneut behutsam angepasst. Die Grundgebühren mussten maßvoll erhöht, die Nutzungsrechte in einzelnen Teilbereichen im Gegenzug gesenkt werden. Die bisherige Entwicklung der Fallzahlen in 2024 entspricht weitestgehend den getroffenen Prognosen.

Der Trend zum Wahlgrab und die Nachfrage nach Komplettangeboten wie Partnergrab und Parkgrabfeld halten ungemindert an; dabei erleben die Baumgrabfelder weiterhin eine große Nachfrage. Nach der Fertigstellung des Baumgrabfeldes auf dem Friedhof in Käfertal in 2023 wurde vor wenigen Wochen ein weiteres auf dem Friedhof in Sandhofen eingeweiht. Ein weiterer Schwerpunkt bleibt der Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Hier liegt der Fokus insbesondere auf Veranstaltungen in den Trauerhallen, Kooperationsprojekten mit Friedhofsfördervereinen und Führungen für die Öffentlichkeit. Hier sind verschiedene Veranstaltungen bereits terminiert.

Ferner wird in 2024 die Wärmeanbindung der Trauerhalle auf dem Hauptfriedhof ans Krematorium vollzogen. Hier sind noch zahlreiche zeitintensive Vergabeprozesse erforderlich; diese sind letztendlich im Prozess wesentlich hemmend. Nach vorheriger Machbarkeitsprüfungen (u. a. Finanzierungshilfen) sollen weitere Photovoltaikanlagen folgen.

Mit dem Projekt der Organisations- und Prozessoptimierung wurden wesentliche Maßnahmen zur Zukunftssicherung der Friedhöfe erarbeitet. Die neue Aufbaustruktur wurde im Mai 2023 umgesetzt. Jetzt folgen weitere priorisierte Veränderungsprozesse, welche in den kommenden Monaten und Jahren mit verschiedenen Arbeitsgruppen fortgeführt bzw. gestartet werden sollen.



Der Jahresabschluss des Jahres 2023 war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht in dem entsprechenden Gremium festgestellt. Daher werden für das Jahr die vorläufigen Zahlen veröffentlicht.

Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebs ist das Sammeln, Bewahren, Forschen, die Präsentation und die Vermittlung von Werken der Kunst insbesondere des 19., 20. und 21. Jahrhunderts und die Förderung der Kommunikation unter der Bevölkerung in Bezug auf die bildende Kunst. Zweck ist zudem Unterhaltung, Planung, Bau, Erneuerung und Betrieb der Einrichtungen der Kunsthalle Mannheim und die Durchführung von Ausstellungen sowie sonstigen künstlerischen und kommunikativen Veranstaltungen.

Stammkapital

(keine Stammkapitalausstattung)

Besetzung der Organe

Betriebsausschuss

Vorsitzender seit 04.08.2023

Vorsitzender bis 03.08.2023

Stellvertretender Vorsitzender

Oberbürgermeister

Oberbürgermeister

Bürgermeister

Stadtrat

Stadtrat

Stadtrat

Stadträtin

Stadtrat

Stadträtin

Stadtrat

Stadtrat

Stadträtin

Stadtrat

Stadtrat

Stadträtin

Stadtrat

Christian Specht

Dr. Peter Kurz

Michael Grötsch

Alexander Fleck

Gerhard Fontagnier

Dr. Stefan Fulst-Blei

Helen Heberer

Dr. Ulrich Lehnert

Dr. Birgit Reinemund

Thorsten Riehle

Chris Rihm

Lea Schöllkopf

Markus Sprengler

Prof. Dr. Achim Weizel

Dr. Angela Wendt

Prof. Dr. Alfred Wieczorek

Betriebsleitung

Johan Holten

Dr. Inge Herold

(stellvertretende Betriebsleiterin)

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Das Ausstellungsprogramm stand 2023 in engem Kontext zur Bundesgartenschau: Im Anschluss an die große Sonderausstellung zur Entstehung des Künstlerkollektivs CoBrA (bis 05.03.2023) war das internationale Ausstellungsprojekt „1,5 Grad“ auf der Sonderausstellungsfläche im Erdgeschoss, aber auch in den Sammlungsräumen des Museums zu sehen. Daneben wurden die Räume der Graphischen Sammlung im Erdgeschoss des Altbaus mit wechselnden Sammlungspräsentationen bespielt, ebenso wie das Studio im Neubau mit zeitgenössischer junger Kunst.

Das Ausstellungsprojekt „1,5 Grad“ (06.04.-08.10.2023) beleuchtete das komplexe Zusammenwirken von Mensch, Natur und Technik und zeigte mit einem bewusst vielstimmigen Ansatz, wie die Klimakrise auf alle Lebensbereiche Einfluss nimmt. In Form einzelner Fragmente erstreckte sich die Ausstellung unter Einbezug der eigenen Sammlungspräsentation über alle Etagen der Kunsthalle bis auf das Ausstellungsgelände der Bundesgartenschau 2023. Einzelne Kapitel beschäftigten sich unter anderem mit künstlerischen Formen von Aktivismus, der Bedeutung von Tier-Mensch-Beziehungen oder der Verbindung von Kunst, Wissenschaft und Technologie. Als Partner der BUGA 23 bewegte sich die Kunsthalle Mannheim mit „1,5 Grad“ räumlich über die eigenen Museumsgrenzen hinaus: Die Künstler Olaf Holzapfel und Fabian Knecht realisierten im Rahmen

der Ausstellung auf dem Spinelli-Gelände begehbare und ortsspezifische Installationen, die das Publikum zu sozialer Teilhabe einluden. Das sogenannte Grüne Zimmer als partizipatives Rahmenprogramm zur Ausstellung bot zudem eine Vielzahl von Podiumsdiskussionen, Künstlergesprächen, Workshops, Konzerte und Spaziergängen an.

Im Herbst eröffnete in den Sonderausstellungsräumen die Ausstellung „Hoover Hager Lassnig“ (11.11.2023-28.04.2024). Mit Nan Hoover, Anneliese Hager und Maria Lassnig präsentierte die Kunsthalle Mannheim drei Künstlerinnen, denen die Anerkennung in der Kunstwelt, wie vielen ihrer Kolleginnen, lange verwehrt blieb. Während die US-Amerikanerin Nan Hoover und die österreichische Malerin Maria Lassnig immerhin in ihren späten Lebensjahren in den Fokus der Szene rückten, gilt es die deutsche Pionierin der kameralosen Fotografie, Anneliese Hager, noch immer zu entdecken.

In den Räumen der Graphischen Sammlung wurde ein breiter Schatz an Zeichnungen wie auch herausragenden Druckgraphiken von Bildhauer*innen gezeigt, die größtenteils noch nie zu sehen waren (bis 23.04.2023). Parallel zur Ausstellung „1,5 Grad“ widmete sich eine weitere Sonderausstellung in den Räumen der Graphischen Sammlung dem Motiv des Insekts in Kunst und Wissenschaft vom 16.- 21. Jhd. (12.05.-20.08.2023). Vom 08.09.2023 bis zum 10.03.2024 wurden in den Räumen der Graphischen Sammlung sowohl graphische als auch plastische Arbeiten aus der Sammlung der Kunsthalle gezeigt, die sich dem Porträt und dem Bild des Menschen widmen.

Der seit 1997 im dreijährigen Rhythmus vergebene Hector-Preis für bildende Kunst ehrt internationale Künstler*innen oder Kollektive, deren Werk dreidimensional angelegt ist. Die Preisträgerin des Jahres 2022 ist die 1982 in Stockholm geborene Anna Uddenberg, die in ihrem Werk das Blickregime der Geschlechter verfolgt. Ihre Skulpturen, ausgestellt vom 29.09.2023 bis zum 21.04.2024, thematisieren ästhetische und soziale Kategorien wie Geschmack, Klasse, Gender und Rollenbilder. Im Studio der Kunsthalle waren wieder aktuelle zeitgenössische Positionen zu sehen: „Reload Feminism“, „Itamar Gov; Breker CCTV“ sowie „Yong Xiang Li“ (Preisträger des Förderpreises der Kunststiftung Rainer Wild). Auch das Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg war im November wieder Gast im Atrium der Kunsthalle mit einer Video-Installation von Klemm Duran.

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge sind 2023 – verglichen mit 2022 – um rund 2.120 T€ niedriger. Das ist vor allem dadurch bedingt, dass seit dem Wirtschaftsjahr 2023 von der Stadt Mannheim eine Vorauszahlung auf die Betriebskostenzuschüsse erfolgt. Diese werden somit nicht mehr in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt, sondern zunächst als Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde ausgewiesen und nach Beschlussfassung durch den Gemeinderat in die Kapitalrücklage des Eigenkapitals gebucht.

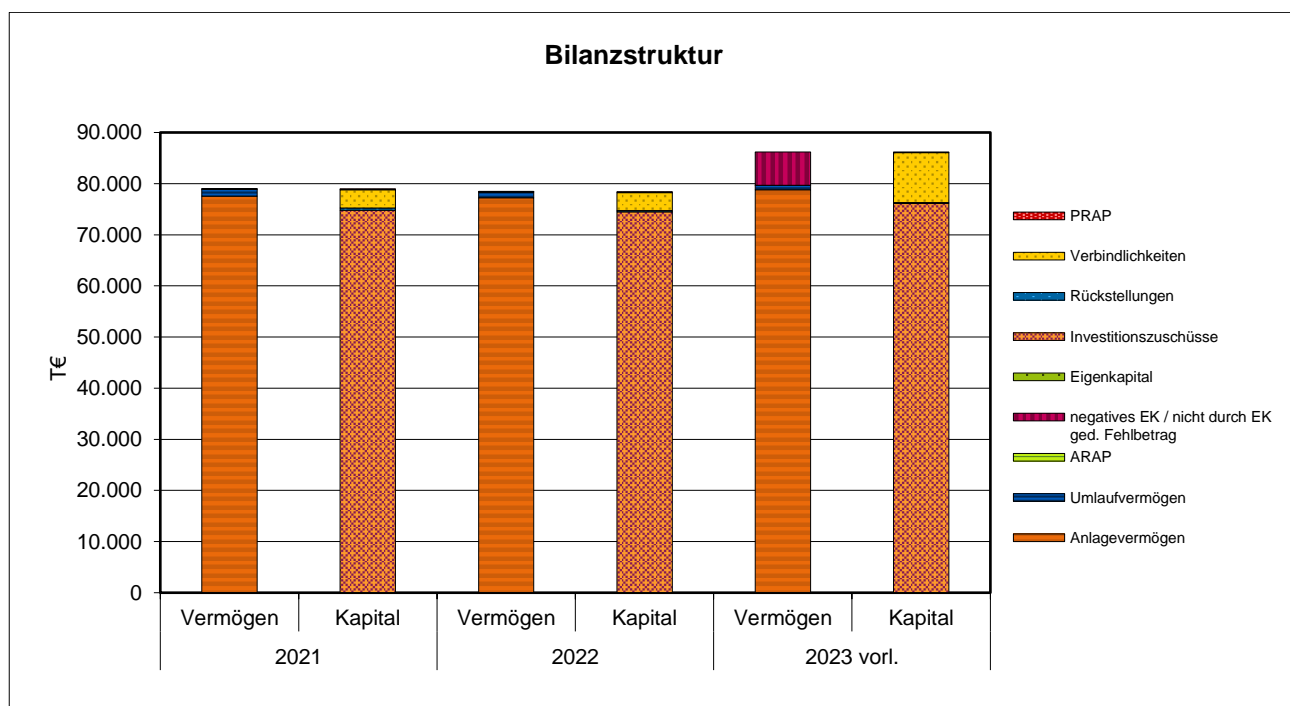
Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2023, der einen Verlust in Höhe von ca. 6.303 T € vorsah, schließt die Kunsthalle Mannheim das Wirtschaftsjahr 2023 mit einem Jahresverlust in Höhe von rund 6.442 T € ab. Das entspricht einer Verschlechterung von ca. 139 T €.

Daten der Bilanz

Aktiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist vorl.	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	77.523	77.223	78.774	1.551	2
• Immaterielle Vermögensgegenstände	145	73	7	-66	-90
• Sachanlagen	77.378	77.150	78.767	1.617	2
Umlaufvermögen	1.381	1.118	916	-202	-18
• Vorräte	145	132	156	24	18
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.211	975	748	-227	-23
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	25	11	12	1	14
Rechnungsabgrenzungsposten	34	19	16	-3	-17
Nicht durch Eigenkapital (EK) gedeckter Fehlbetrag*			6.477	6.477	
Bilanzsumme	78.938	78.360	86.183	1.346	10

Passiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist vorl.	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	-26	-35	0	35	
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-1	-26	-35	-9	36
• Jahresergebnis	-25	-9	-6.442	-6.433	69042
• nicht durch Eigenkapital (EK) gedeckter Fehlbetrag*			6.477	6.477	
Sonderposten für Investitionszuschüsse	74.785	74.499	76.087	1.588	2
Rückstellungen	433	223	197	-26	-12
Verbindlichkeiten	3.576	3.533	9.789	6.256	177
Rechnungsabgrenzungsposten	170	140	110	-30	-21
Bilanzsumme	78.938	78.360	86.183	7.823	10

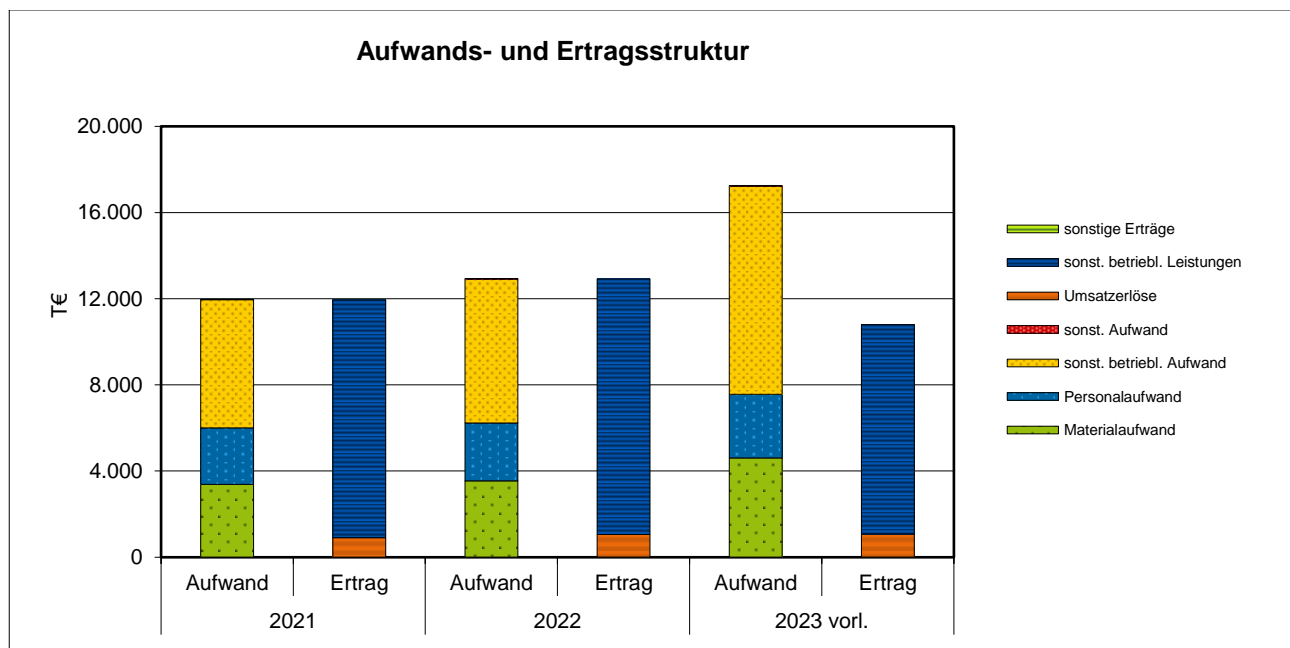
*Geänderte Darstellung gegenüber dem Vorjahr aufgrund des neuen EigBG bzw. der EigBVO-HGB.



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist vorl. T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	908	1.061	1.075	14	1
Sonstige betriebliche Erträge*	11.038	11.857	9.723	-2.134	-18
Materialaufwand	-3.383	-3.546	-4.610	-1.064	30
Personalaufwand	-2.622	-2.686	-2.952	-266	10
Abschreibungen	-1.977	-1.998	-2.007	-9	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.973	-4.684	-7.661	-2.977	64
Betriebsergebnis	-9	4	-6.432	-6.436	-169.899
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8	-5	-2	3	-62
Finanzergebnis	-8	-5	-2	3	-62
Sonstige Steuern	-8	-8	-8	0	2
Jahresergebnis	-25	-9	-6.442	-6.433	69.042
Nachrichtlich:					
Vorauszahlung der Gemeinde auf die spätere Fehlbetragsabdeckung*			6.196	0	0
Jahresergebnis einschließlich Vorauszahlung der Gemeinde*			-246	0	0

*Geänderte Darstellung gegenüber dem Vorjahr aufgrund des neuen EigBG bzw. der EigBVO-HGB. Der Betriebskostenzuschuss durch die Gemeinde wird ab 2023 unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich dargestellt.



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss (ohne kalkulatorischer Zuschuss Trägerdarlehen)	5.698	5.838	5.910	Ergebnis- haushalt
Zuschuss Sanierung Kunsthalle	25	629	207	Finanz- haushalt
Investitionszuschuss	120	100	735	Finanz- haushalt
Klimafonds			137	Finanz- Haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb erbrachte allgemeine Leistungen (Zuschuss Projekt MAUS etc.)	4	6	18	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	5.847	6.573	6.800	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für IT- und Personalbetreuung)	268	254	340	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	268	254	340	

Kennzahlen

	2021	2022	2023 vorl.
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	98,2%	98,5%	91,4%
Reinvestitionsquote	26,0%	85,0%	177,2%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	0,0%	0,0%	-7,5%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	94,7%	95,0%	80,8%
Anlagendeckung I	96,4%	96,4%	88,4%
Anlagendeckung II	96,4%	96,4%	88,4%
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	-2,8%	-0,9%	-599,3%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	-8,5%
Zinslastquote	0,1%	0,0%	0,0%
Personalaufwandsquote	21,9%	20,8%	17,1%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	7,6%	8,2%	6,2%

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.369	1.999	-4.297
Veränderung des Finanzmittelfonds	-1135	-268	-354

Leistungskennzahlen

	2021	2022	2023 vorl.
Besucher	69.229	94.004	100.414
Anzahl Sonderausstellungen	12	15	11

Investitionen

	2021 T€	2022 T€	2023 vorl. T€
Immaterielle Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte)	0	5	0
Gebäude und Bauten	25	629	210
Kunstwerke	340	952	3.109
Maschinen und Geräte	21	15	0
Technische Anlagen	71	23	184
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12	53	22
Geringwertige Wirtschaftsgüter	45	9	32
Insgesamt	514	1.697	3.557

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023 vorl.
Beschäftigte	44	44	45
Ehrenamtliche Aushilfskräfte	2	4	4

Ausblick

Die Kunsthalle Mannheim ist eines der innovativsten Museumsprojekte in Deutschland und beeinflusst die Kulturlandschaft der Metropolregion Rhein-Neckar entscheidend. Die architektonische Idee des Museums als „Stadt in der Stadt“ ist Leitmotiv für die strategische Ausrichtung der Kunsthalle. Mit den zusätzlichen Präsentationsflächen für Dauer- und Sonderausstellungen im Neubau lassen sich neue Ausstellungskonzepte realisieren, die auch für ein überregionales und internationales Publikum hohe Attraktivität besitzen. Jedoch versteht es sich, dass bei diesem komplexen Prozess der Bespielung und des Gebäudemanagements eine belastbare mittelfristige Finanzplanung nur bedingt möglich ist.

Die vergrößerte Fläche durch den Neubau sowie die damit zusammenhängenden Kostensteigerungen, insbesondere im Bereich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Reinigung, Wartungen sowie für Aufseher-, Helfer- und Pförtner-Dienste wirken sich auch weiterhin ergebnisverschlechternd aus. Auch die Aufwendungen für die Sicherung der Neubaufassade, die weiterhin vom Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim getragen werden belasten das Ergebnis. Die Stadt Mannheim hat eine Klage auf Schadensersatz gegen zwei Baubeteiligte eingereicht. Der erste Termin beim Landgericht fand am 12.01.2023 statt. Seit 2022 kommt es zudem zu Personalaufwendungen im Bereich Altersteilzeit. Es entstehen mittelfristig hohe Zusatzkosten für die vier betroffenen Stellen (Sicherheit/Betriebsorganisation, Leitung Kunstvermittlung, stellvertretende Direktion, Kurator Grafik) durch Doppelbesetzung. Alle vier Stellen sind hochdotiert und für die Kunsthalle Mannheim unverzichtbar. Nach derzeitigem Stand ist davon auszugehen, dass zu erwartende Jahresdefizite zu einem weiteren Anstieg des Verlustvortrages führen. Dies führt zu einer Aufzehrung der liquiden Mittel.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der Kunsthalle Mannheim wurde bereits eine energetische Grobanalyse der technischen Anlagen erstellt. Hierzu sind zwingend Investitionen notwendig, die zu einer deutlichen CO₂-Einsparung führen und somit den ökologischen Fußabdruck des Hauses reduzieren werden. 2023 wurde in einem ersten Schritt mit der Nachrüstung der Gebäudeleittechnik begonnen, um IST-Analysen zum Energieverbrauch zu ermöglichen. Hierzu wird ein Energie-Daten-Managementsystem installiert, das nach ISO 50001 zertifiziert ist.

Seit der Gründung der Stiftung Kunsthalle Mannheim im Februar 2012 gilt es insbesondere vor dem Hintergrund des Neubaus und dessen Bespielung, das Fundraising und die überregionale Sichtbarkeit der Kunsthalle effizient weiterzuentwickeln. Die kommenden Jahre werden auch weiterhin maßgeblich durch die Neubauerweiterung geprägt sein. Diese ermöglicht es der Kunsthalle, sich mit beispielgebenden und innovativen Ideen weiterzuentwickeln, aber auch an die Tradition des Hauses anzuknüpfen.



Der Jahresabschluss des Jahres 2023 war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht in dem entsprechenden Gremium festgestellt. Daher werden für das Jahr die vorläufigen Zahlen veröffentlicht.

Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Eigenbetriebs ist die Pflege und Förderung der darstellenden Künste und des Konzertwesens, die Förderung der Kommunikation unter der Bevölkerung und deren Identität mit der Stadt Mannheim und ihrer Region sowie die Unterhaltung und der Betrieb der Einrichtungen und die Durchführung von Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen sowie sonstigen künstlerischen und kommunikativen Veranstaltungen. Im Rahmen seiner Zweckbestimmung beteiligt sich das Nationaltheater nach Möglichkeit auch an Gemeinschaftsprojekten der Stadt Mannheim, wie städtepartnerschaftlichen Begegnungen, nationalen und internationalen Kulturtagen und Städtekooperationen.

Stammkapital	1.023.000 €	
Beteiligungsverhältnisse		
Stadt Mannheim	1.023.000 €	100 %

Besetzung der Organe

Betriebsausschuss

Vorsitzender	ab 04.08.2023	Oberbürgermeister	Christian Specht
Vorsitzender	bis 03.08.2023	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretender Vorsitzender		Bürgermeister	Michael Grötsch
		Stadtrat	Alexander Fleck
		Stadtrat	Gerhard Fontagnier
		Stadtrat	Dr. Stefan Fulst-Blei
		Stadträtin	Helen Heberer
		Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
		Stadträtin	Dr. Birgit Reinemund
		Stadtrat	Thorsten Riehle
		Stadträtin	Lea Schöllkopf
		Stadtrat	Markus Sprengler
		Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
		Stadträtin	Dr. Angela Wendet
		Stadtrat	Prof. Dr. Alfred Wiczorek

Betriebsleitung

Geschäftsführender Intendant	Tilman Pröllochs
Opernintendant	Albrecht Puhmann
Schauspielintendant	Christian Holtzhauer
Intendantin Junges Nationaltheater	Ulrike Stöck
Tanzintendant	Stephan Thoss

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Für die erste Spielzeit der generalsanierungsbedingten Interimszeit gab es naturgemäß keinerlei Erfahrungswerte für die Theaterarbeit. Dennoch waren Mindereinnahmen aufgrund des deutlichen verringerten Platzangebots in den Interimsspielstätten und weniger Vorstellungen von vornherein klar; entsprechende Hinweise ergeben sich auch aus der mittelfristigen Wirtschaftsplanung seit 2019. Eine Planung der Bewirtschaftungskosten gestaltet sich daher noch schwierig. Hinzu kam die verspätete Eröffnung des Alten Kinos Franklin (AKF) als Ersatzspielstätte des Schauspiels sowie der Ausfall der Ersatzspielstätte von Oper und Tanz (Oper am Luisenpark - OPAL).

Am 01.12.2022 wurde das NTM darüber informiert, dass am 30.11.2022 durch den Geschäftsführer des Totalunternehmers Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt worden ist. Auf Basis einer umfassenden Wirtschaftlichkeitsbetrachtung (V311/2023) hat der Gemeinderat im Juni 2023 beschlossen, dass die Ersatzspielstätte OPAL durch die Stadt Mannheim, vertreten durch den Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim, in Eigenregie weitergebaut wird. Die Aufnahme des Spielbetriebs kann somit frühestens in der Spielzeit 2024/25 erfolgen.

Die für Dezember 2022 geplante Aufnahme des Vorstellungsbetriebs in den Interimsspielstätten musste verschoben werden. Aufgrund der verspäteten Eröffnung der Spielstätte „Altes Kino Franklin“ für Schauspiel und Tanz und der Verzögerung bei der Fertigstellung OPAL für die Sparten Oper und Tanz konnte nur eine begrenzte, nochmals reduzierte Vorstellungszahl angeboten werden. Das wirkt sich negativ auf die ohnehin schon erwarteten Mindereinnahmen und natürlich auch auf nochmals geringere Zuschauerzahlen aus.

Die Internationalen Schillertage fanden als erstes Festival nach der Corona-Pandemie wieder live und an der neuen Spielstätte „Altes Kino Franklin“ statt. Durch die Ertüchtigung des Probezentrums für den Tanz in Käfertal zur eigenen Spielstätte mit knapp 170 Sitzplätzen konnten auch hier die Vorstellungszahlen ante Corona erreicht werden, jedoch mit kapazitätsbedingt deutlich geringeren Besucherzahlen.

Das gesamte Spielhaus ist wie geplant bis Anfang Dezember 2022 leergeräumt worden - der Umzug erfolgte in das umgebaute Probezentrum Neckarau sowie in vorhandene oder zusätzlich angemietete Präsenzlager, in denen einige bühnentechnische Einrichtungen, insbesondere Schweinwerfer, zwischengelagert werden konnten bis sie in den noch fertigzustellenden Interimsspielstätten Verwendung finden.

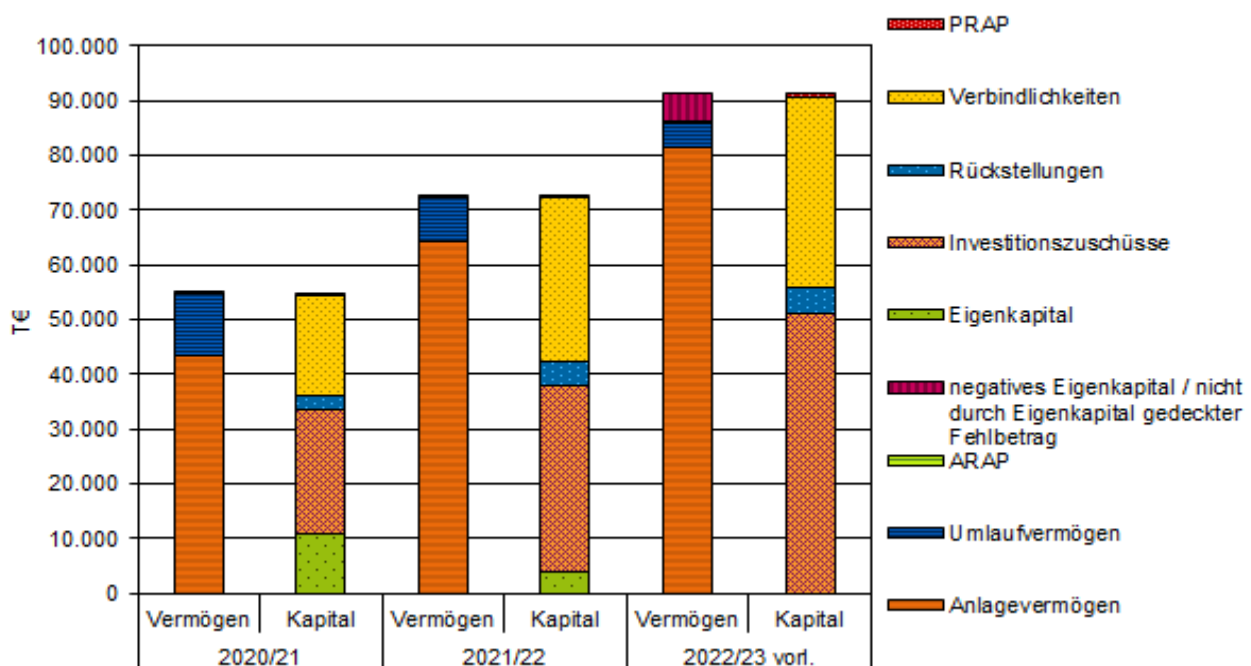
Am 26.10.2022 hatte das NTM Kulturstatsministerin Claudia Roth (MdB) sowie die baden-württembergische Kunstministerin Petra Olschowski (MdB) auf der Opernbühne zu Gast. In Anwesenheit von OB Dr. Peter Kurz wurde offiziell der Zuwendungsbescheid über die Bundes- und Landesförderung für die Generalsanierung des Spielhauses in Höhe von insgesamt 120 Mio. € übergeben.

Die Baustelle auf dem Goetheplatz und dem Theaterparkplatz ist eingerichtet. Im Spielhaus wurde bereits mit den Arbeiten zur Schadstoffsanierung begonnen und auf dem Goetheplatz umfangreiche Kampfmittelsondierungen vorgenommen.

Daten der Bilanz

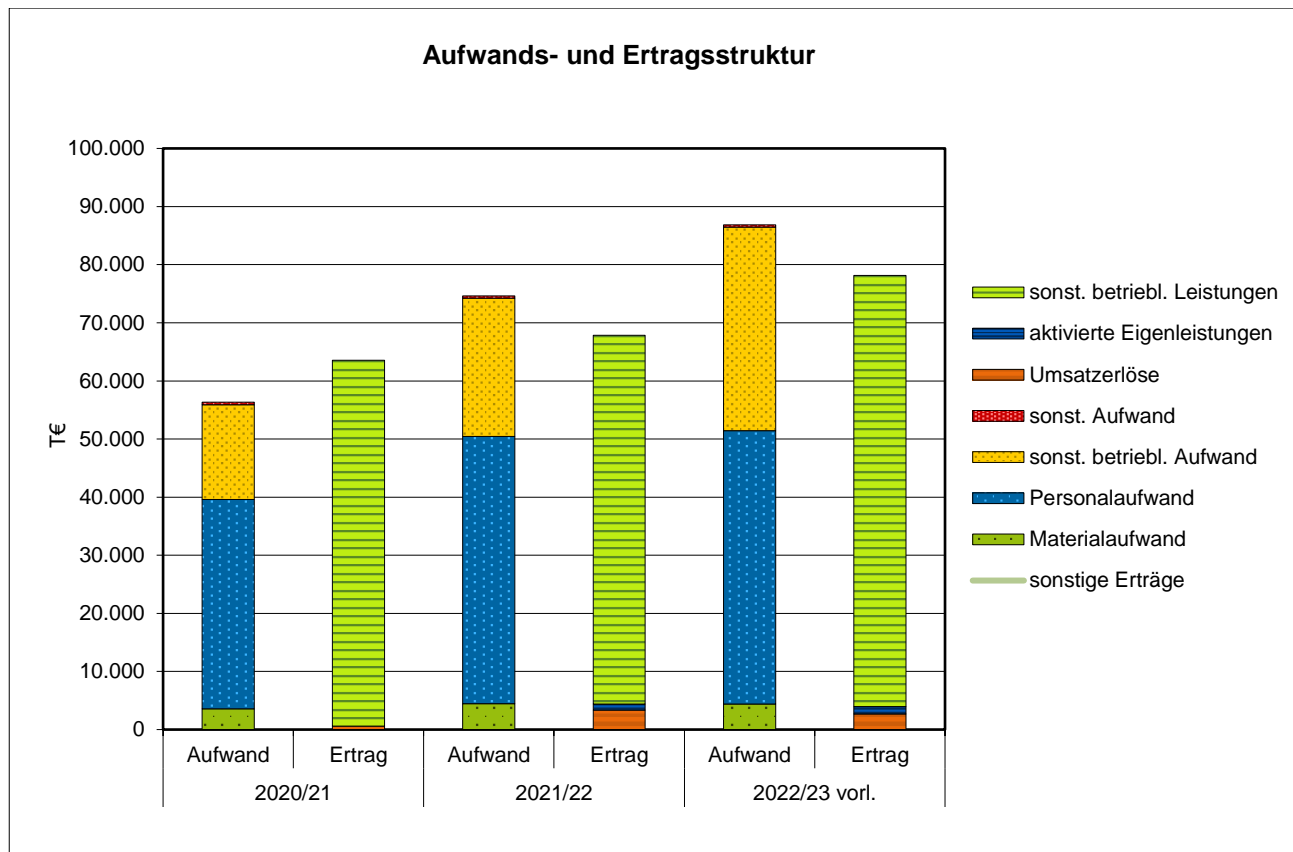
Aktiva	2020/21	2021/22	2022/23	Abweichung 2021/22 / 2022/23	
	Ist T€	Ist T€	Ist vorl. T€	in T€	in %
Anlagevermögen	43.212	64.064	81.285	17.220	26,9
• Immaterielle Vermögensgegenstände	58	189	202	14	7,4
• Sachanlagen	43.154	63.876	81.082	17.207	26,9
Umlaufvermögen	11.486	8.227	4.385	-3.842	-46,7
• Vorräte	90	137	131	-6	-4,1
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.404	7.126	2.468	-4.658	-65,4
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	992	964	1.785	822	85,2
Rechnungsabgrenzungsposten	151	171	642	471	275,1
Bilanzsumme	54.848	72.462	86.311	13.849	19,1

Passiva	2020/21	2021/22	2022/23	Abweichung 2021/22 / 2022/23	
	Ist	Ist	Ist vorl.	in T€	in %
	T€	T€	T€		
Eigenkapital	10.709	3.916	-4.827	-8.743	-223,3
• Stammkapital	1.023	1.023	1.023	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	2.457	5.256	503	-4.753	-90,4
• Jahresergebnis	7.229	-4.753	-6.354	-1.601	33,7
Sonderposten für Investitionszuschüsse	22.717	34.162	51.063	16.901	49,5
Rückstellungen	2.504	4.379	4.899	520	11,9
Verbindlichkeiten	18.601	29.839	34.732	4.893	16,4
Rechnungsabgrenzungsposten	317	167	445	277	165,7
Bilanzsumme	54.848	72.462	86.311	13.849	19,1

Bilanzstruktur**Daten der GuV**

	2020/21	2021/22	2022/23	Abweichung 2021/22 / 2022/23	
	Ist	Ist	Ist vorl.	in T€	in %
	T€	T€	T€		
Umsatzerlöse	582	3.343	2.699	-644	-19,3
Andere aktivierte Eigenleistungen*	0	1.042	1.277	235	
Sonstige betriebliche Erträge	62.992	63.474	74.147	10.673	16,8
Materialaufwand	-3.571	-4.448	-4.373	75	-1,7
Personalaufwand	-36.043	-46.020	-47.076	-1.056	2,3
Abschreibungen	-1.988	-1.949	-2.363	-414	21,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.270	-21.800	-32.664	-10.864	49,8
Betriebsergebnis	7.702	-6.360	-8.354	-1.995	31,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-462	-424	-385	40	-9,3
Finanzergebnis	-462	-424	-373	51	-12,0
Sonstige Steuern	-10	-10	-15	-6	60,7
Jahresergebnis	7.229	-6.794	-8.743	-1.949	28,7

* In dieser Position werden beim Eigenbetrieb mit der Generalsanierung in Zusammenhang stehende, von NTM-eigenen Arbeitskräften erbrachte Planungsleistungen abgebildet.



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2020/21	2021/22	2022/23	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss (inkl. Instandhaltungs- und Sanierungszuschuss und Bonusregelung)	31.677	33.054	33.126	Ergebnis-haushalt
Projektzuschüsse Stadt (Mannheimer Sommer / Internationale Schillertage, Bürgerbühne)	200	180	247	Ergebnis-haushalt
Zuschuss Projektorganisation Generalsanierung	1.386	1.841	2.336	Ergebnis-haushalt
Zuschuss Interimsspielstätten	0	0	1.737	Ergebnis-haushalt
Investitionskostenzuschuss allgemein und Spielhaussanierung	6.303	10.143	16.479	Finanz-haushalt
Zahlungen an den Eigenbetrieb für von der Stadt in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für MAUS-Projekt / FB Bildung)		3	3	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	39.566	45.221	53.928	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2020/21	2021/22	2022/23	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für IT- und Personalbetreuung, Versicherungen)	1.595	1.456	1.584	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	1.595	1.456	1.584	

Kennzahlen

	2020/21	2021/22	2022/23 vorl.
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	78,8%	88,4%	94,2%
Reinvestitionsquote	317,0%	1139,9%	000,0%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	19,5%	5,4%	-5,6%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	60,9%	52,5%	53,6%
Anlagendeckung I	77,4%	59,4%	56,9%
Anlagendeckung II	95,9%	69,6%	63,2%
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	1242,6%	-203,2%	-323,9%
Eigenkapitalrentabilität	27,6%	-15,1%	-15,9%
Zinslastquote	0,8%	0,6%	0,4%
Personalaufwandsquote	64,0%	61,7%	54,2%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	1,0%	4,5%	3,1%

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	8.302	23.730	18.170
Veränderung des Finanzmittelfonds	639	-427	-2.807

*Zum Zeitpunkt der Erstellung des erweiterten Beteiligungsberichtes liegt der Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Mannheim noch nicht vor.

Leistungskennzahlen

Sparten	2020/21		2021/22		2022/23 vorl.	
	Anzahl der		Anzahl der		Anzahl der	
	Aufführungen	Besucher	Aufführungen	Besucher	Aufführungen	Besucher
Oper	80	13.517	320	87.763	137	73.837
Schauspiel	182	9.964	322	39.124	332	48.675
Ballett	17	1.770	48	13.294	60	13.431
Kinder- und Jugendtheater	82	1.770	227	9.676	245	12.335
Sonstige	3	155	18	2.582	38	1.167
NTM digital	n.v.	n.v.	35	3.465	0	0
Insgesamt	465	84.999	970	155.904	812	149.445

Investitionen

	2020/21	2021/22	2022/23 vorl.
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte)	70	156	84
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	26	166	79
Maschinen und maschinelle Anlagen	240	1.093	1.056
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	198	315	842
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5769	21.044	17.764
Insgesamt	6.303	22.775	19.825

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

		2020/21	2021/22	2022/23 vorl.
Beschäftigte		666	686	682
Beamte		1	1	1
Insgesamt		667	687	683
Davon Auszubildende		12	12	14

Ausblick

Die Stadt Mannheim hat zugesagt, die Inflationsausgleichszahlung in Höhe von 3.000 € pro Mitarbeitendem, die ab Juli 2023 ausbezahlt wird, zunächst für die Spielzeit 2022.23 zu finanzieren. Hinsichtlich der weiteren Steigerung um einen Sockelbetrag von 200 € zuzüglich 5,5 % ab März 2024 ist noch nicht gesichert, dass das Land Baden-Württemberg seinen Finanzierungsanteil in Höhe von rund 1,3 Mio. € (entspricht 30 % der Personalkostensteigerungen) übernimmt.

Materialaufwand sowie Aufwand für bezogene Leistungen werden unmittelbar durch die Kunst verursacht. Die Kosten bewegen sich in den letzten Spielzeiten bei deutlich unter 4 Mio. €, was natürlich der Coronapandemie und im Berichtsjahr den deutlich reduzierten Vorstellungsmöglichkeiten geschuldet ist. Bis zur Spielzeit 2018/19 beliefen sich die originären Kosten der künstlerischen Produktionen für Bühnen- und Kostümbild sowie Regieteams regelmäßig auf 4,8 Mio. € p. a. Um auch in Zukunft mit einem attraktiven Spielplan erfolgreich bleiben und somit auch zur Erreichung der vereinbarten Ziele des Theaters beitragen zu können, ist für diese Aufwandsposition von mindestens 5 Mio. € erforderlich.

Mit Hilfe der zusätzlichen Anmietungen Alte Schildkrötfabrik und Rosengarten in der Spielzeit 2023.24 (V 283/2023) konnte ein stabiler Spielplan aufgestellt werden, der auch für das Abonnementpublikum attraktiv ist. Da die Ersatzspielstätten lediglich in eng begrenzten Zeitfenstern zur Verfügung stehen, wird aber nur ein Stagione-Betrieb möglich sein, der dem Mannheimer Publikum bisher fremd ist. Damit bleibt die finanzielle Situation für das NTM auch in der Spielzeit 2023.24 deutlich defizitär.



Der Jahresabschluss des Jahres 2023 war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht in dem entsprechenden Gremium festgestellt. Daher werden für das Jahr die vorläufigen Zahlen veröffentlicht.

Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Pflege und Förderung der Kunst- und Kulturgeschichte, der Photographie, der Archäologie und der Denkmalpflege, der Kulturen der Welt und der Umwelt- und Naturkunde, der Theater- und Musikgeschichte sowie der Stadt- und Regionalgeschichte in Form von Sammeln, Bewahren, Forschen, Präsentieren und Vermitteln. Zweck des Eigenbetriebs ist ferner das Zusammenwirken mit allen Förderinstitutionen der Reiss-Engelhorn-Museen, insbesondere mit der Curt Engelhorn-Stiftung für die Reiss-Engelhorn-Museen und dem Curt Engelhorn-Zentrum Archäometrie sowie dem Stadtarchiv Mannheim - Institut für Stadtgeschichte - auf dem Gebiet der Stadtgeschichte, die Förderung der Kommunikation unter der Bevölkerung und deren Identität mit der Stadt Mannheim und ihrer Region sowie Unterhaltung, Planung, Bau, Erneuerung und der Betrieb der Einrichtungen und die Durchführung von Ausstellungen sowie sonstigen künstlerischen und kommunikativen Veranstaltungen.

Stammkapital

(keine Stammkapitalausstattung)

Besetzung der Organe

Betriebsausschuss

Vorsitzender seit 04.08.2023
 Vorsitzender bis 03.08.2023
 Stellvertretender Vorsitzender

Oberbürgermeister
 Oberbürgermeister
 Bürgermeister
 Stadtrat
 Stadtrat
 Stadtrat
 Stadträtin
 Stadtrat
 Stadträtin
 Stadtrat
 Stadtrat
 Stadträtin
 Stadtrat
 Stadtrat
 Stadträtin
 Stadtrat

Christian Specht
 Dr. Peter Kurz
 Michael Grötsch
 Alexander Fleck
 Gerhard Fontagnier
 Dr. Stefan Fulst-Blei
 Helen Heberer
 Dr. Ulrich Lehnert
 Dr. Birgit Reinemund
 Thorsten Riehle
 Chris Rihm
 Lea Schöllkopf
 Markus Sprengler
 Prof. Dr. Achim Weizel
 Dr. Angela Wendt
 Prof. Dr. Alfred Wiczorek

Betriebsleitung

Prof. Dr. Wilfried Rosendahl

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2023 sahen mehrere große Ausstellungen vor. Neben der Sonderausstellung „Die Normannen“ wurden noch weitere Ausstellungshighlights für junge Besuchergruppen und Familie angeboten. So konnten in der Ausstellung „Unsichtbare Welten“ bis zum 30.07.2023 viele Schulklassen und Familien begrüßt werden.

Mit den neuen Ausstellungen, die im Jahr 2023 eröffnet wurden, wurde wieder ein breites Spektrum an verschiedenen Themen für ein breites Publikum angeboten. Diese Vielfältigkeit schlägt sich auch in den Besucherzahlen nieder, die im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher sind.

Mit den Ausstellungen „Kinderträume – Spielen-Lernen-Leben um 1900“ und „Rom lebt! Mit dem Handy in die Römerzeit“ wurden zwei Sonderausstellungen in den rem gezeigt, die alle Besuchergruppen ansprachen und entsprechenden Anklang beim Publikum fanden.

Mit den Ausstellungen im Museum Peter & Traudl Engelhornhaus wurde dieses im Jahr 2023 weiter in der Museumslandschaft verankert. Dabei wurden neben der Glaskunst mit den Ausstellungen „Herzklopfen - Zeitgenössische Glaskunst aus der Sammlung Peter und Traudl Engelhorn“ und „Streifzüge durch die Natur - Gläserne Kostbarkeiten aus dem Jugendstil“ viele Besucher*innen mit den Fotografieausstellungen „Apropos Visionär. Der Fotograf Horst H. Baumann“ und „Jean-Michel Landon: La vie des blocs“ erreicht.

Die Auswirkungen der Pandemie spielten im Jahr 2023 erstmals keine große Rolle mehr. Dies spiegelt sich darin wieder, dass sich die Besucherzahlen leicht über dem Vorpandemie-Niveau eingependelt haben. Dennoch ist seit Corona ein verändertes Besucherverhalten zu beobachten. Weiter beeinflussen die Auswirkungen der Klimakrise (lange Schönwetterperioden und heiße Sommer) das Verhalten der Besucher.

Nach wie vor verfolgen die rem das Ziel, digitale Angebote zu erstellen und anzubieten. Zu diesen digitalen Angeboten gehörte eine Ausweitung der rem-Podcasts, digitale Kuratorenführungen, Video-Entdeckungstouren, Bastelvideos und digitale Rätselhefte für Kinder sowie digitale Vorträge zu den verschiedensten Themen der rem. Diese Angebote finden immer mehr Nachfrage und bilden strategisch einen weiteren Baustein im Wirken der rem.

Die Erreichung der strategischen Ziele der Stadt Mannheim wird durch die Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebs direkt und weiterhin nachhaltig unterstützt.

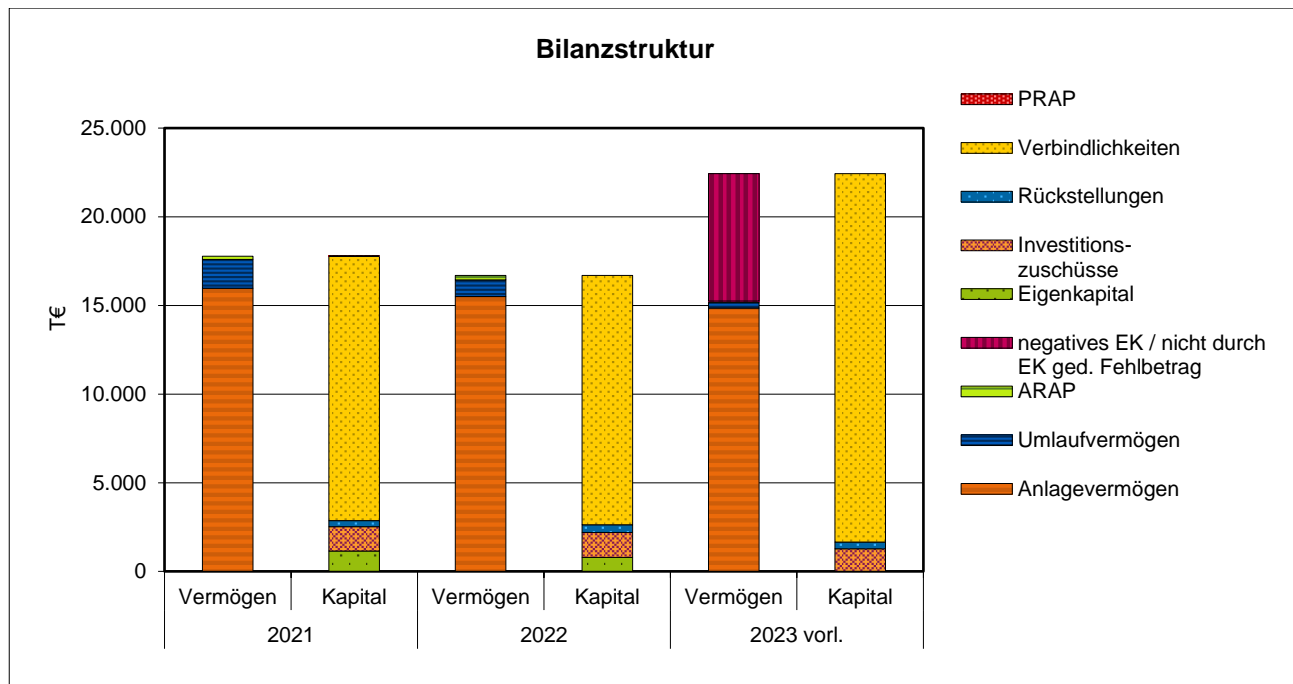
Insgesamt ist die wirtschaftliche Lage der rem schwierig. Dies begründet sich auch an der noch nicht voll gewährten Betriebskostenzuschusssteigerung, wie es die Organisationsuntersuchung 2019 gefordert hat. Auch die aktuelle personalwirtschaftliche Lage, die Steigerungen der Energiekosten und nicht zuletzt die allgemeine Inflation machten den rem zu schaffen.

Daten der Bilanz

Aktiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist vorl. T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Anlagevermögen	15.970	15.495	14.843	-652	-4,2
• Immaterielle Vermögensgegenstände	8	6	23	17	273,0
• Sachanlagen	15.962	15.488	14.820	-668	-4,3
Umlaufvermögen	1.629	945	322	-623	-65,9
• Vorräte	20	22	23	1	5,7
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.607	920	291	-629	-68,4
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	2	4	8	4	124,2
Rechnungsabgrenzungsposten	178	254	80	-174	-68,5
Nicht durch Eigenkapital (EK) gedeckter Fehlbetrag*			7.192	7.192	
Bilanzsumme	17.777	16.694	22.437	5.743	34,4

Passiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist vorl. T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Eigenkapital	1.142	789	0	-789	
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	864	1.142	789	-353	-30,9
• Jahresergebnis	278	-353	-7.981	-7.628	2158,3
• nicht durch Eigenkapital (EK) gedeckter Fehlbetrag*			7.192	7.192	
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.370	1.414	1.277	-137	-9,7
Rückstellungen	355	421	376	-45	-10,7
Verbindlichkeiten	14.907	14.070	20.784	6.714	47,7
Rechnungsabgrenzungsposten	4	0	0	0	
Bilanzsumme	17.777	16.694	22.437	5.743	34,4

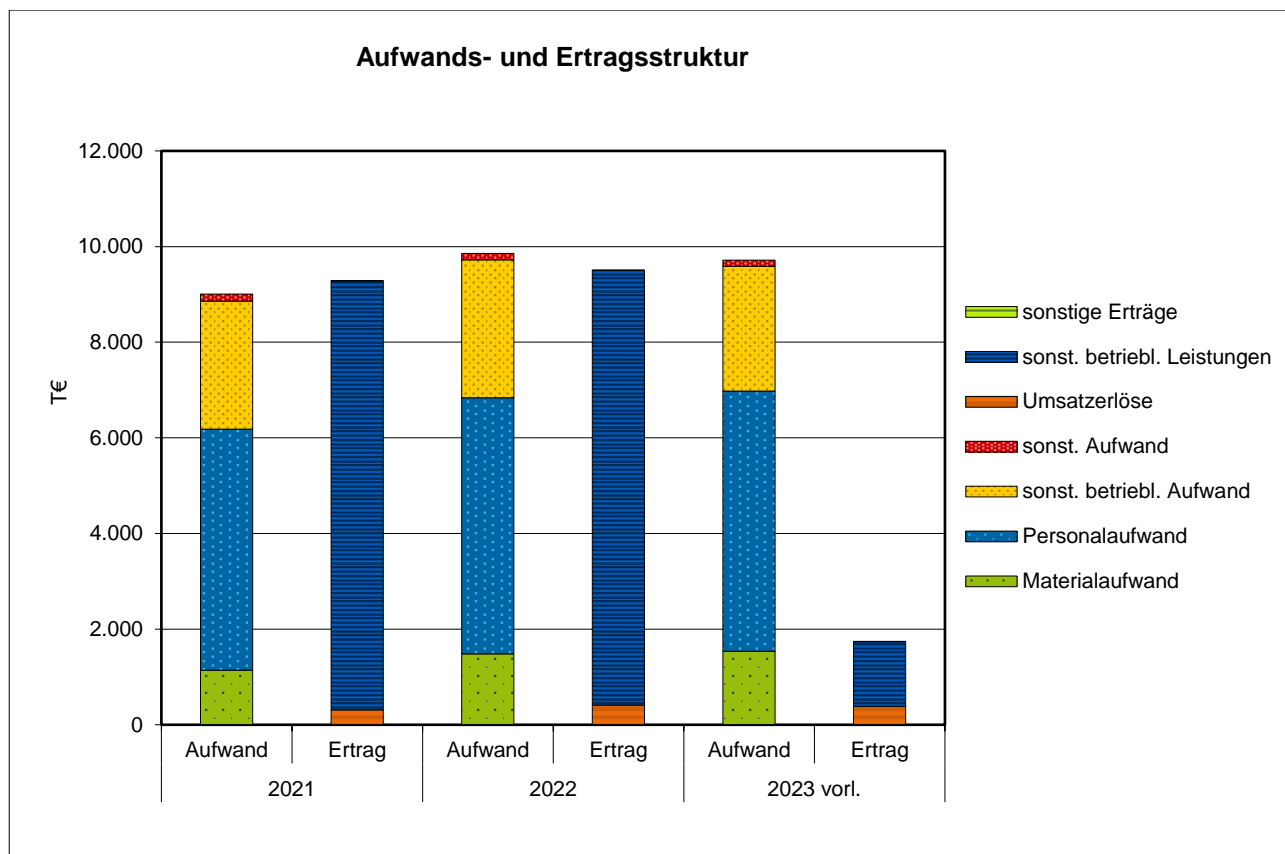
*Geänderte Darstellung gegenüber dem Vorjahr aufgrund des neuen EigBG bzw. der EigBVO-HGB.



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist vorl. T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	309	412	386	-26	-6
Sonstige betriebliche Erträge*	8.973	9.090	1.349	-7741	-85
Materialaufwand	-1.144	-1.486	-1.537	-51	4
Personalaufwand	-5.035	-5.355	-5.444	-89	2
Abschreibungen	-683	-704	-704	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.996	-2.176	-1.904	272	-13
Betriebsergebnis	423	-218	-7.854	-7636	3511
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	1	0	-24
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-146	-137	-128	9	-7
Jahresergebnis	278	-353	-7.981	-7628	2158
Nachrichtlich:					
Vorauszahlung der Gemeinde auf die spätere Fehlbetragsabdeckung*			7.799		
Jahresergebnis einschließlich Vorauszahlung der Gemeinde*			-182		

*Geänderte Darstellung gegenüber dem Vorjahr aufgrund des neuen EigBG bzw. der EigBVO-HGB. Der Betriebskostenzuschuss durch die Gemeinde wird ab 2023 unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich dargestellt.



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023 vorl.	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss (inkl. Instandhaltungs- und Sanierungszuschuss)	7.703	7.825	7.799	Ergebnis-haushalt
Investitionszuschuss	63	59	59	Finanz haushalt
KIV-Mittel für Webshop, investiver Teil			37	Finanz haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb er-brachte allgemeine Leistungen (insb. Personalerstattungen)	114	160	199	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	7.880	8.044	8.094	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023 vorl.	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für IT- und Personalbetreuung)	576	673	759	Ergebnis-haushalt
Insgesamt	576	673	759	

Kennzahlen

	2021	2022	2023 vorl.
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	89,8%	92,8%	66,2%
Reinvestitionsquote	24,7%	32,4%	7,5%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	6,4%	4,7%	-32,1%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	14,1%	13,2%	-26,4%
Anlagendeckung I	15,7%	14,2%	-39,9%
Anlagendeckung II	71,7%	67,1%	10,9%
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	90,1%	-85,7%	-2067,6%
Eigenkapitalrentabilität	12,5%	-13,8%	-386,3%
Zinslastquote	1,6%	1,4%	1,3%
Personalaufwandsquote	55,9%	54,3%	56,0%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	3,4%	4,2%	4,0%

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.281	312	-7.648
Veränderung des Finanzmittelfonds	455	-573	-456

Leistungskennzahlen

	2021	2022	2023 vorl.
Besucher Eigenveranstaltungen	128.847	176.790	224.000

Investitionen

	2021 T€	2022 T€	2023 vorl. T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	21
Gebäude und Bauten	51	0	0
Maschinen und Geräte, Technische Anlagen	22	10	5
Betriebsvorrichtung	78	180	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	18	37	27
Insgesamt	169	228	53

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023 vorl.
Beschäftigte insgesamt	62	63	68
Anzahl der Auszubildenden*	6	6	7

* kein Durchschnittswert. Summe der im Berichtsjahr insgesamt beschäftigten Auszubildenden.

Ausblick

Die rem haben viele Aufgaben für die Zukunft zu lösen. Gerade die Entwicklung der Energiepreise zeigen auf, dass hier energetische Konzepte erstellt und umgesetzt werden müssen, die hin zu einem klimaneutralen und energieeffizienten Museumsbetrieb führen. Zwar haben die rem in den letzten Jahren den Energiebedarf deutlich gesenkt, damit konnten aber nur die Preissteigerungen ausgeglichen werden. Um weitere Einsparungen zu erreichen, müssen zukünftig Investitionen in die Gebäudetechnik (insbesondere Klimatechnik) und Gebäudeausstattungen getätigt werden. Hier sollen neue und innovative Wege gefunden werden, wie z.B. eine vertikale Fotovoltaikanlage an der Fassade D5 oder auch am Aufzugsschacht B4,10, die einen Beitrag leisten können.

Weiterhin sind neue Aufgaben in der musealen Welt zu erfüllen. Neben der Digitalisierung wird auch die Provenienzforschung immer wichtiger. Hierzu haben die rem so umstrukturiert, dass zwei Vollzeitstellen geschaffen werden konnten. Somit ist die Bearbeitung dieser Themen gesichert.

Auch die steigenden Personalkosten, teilweise auch bedingt durch die hohe Inflation, machten es notwendig, gemeinsam mit der Stadt Mannheim und den Stiftungen Lösungswege zu finden, wie die rem auch zukünftig ihren Auftrag erfüllen können.

Die Pandemie hat nur noch geringe Auswirkungen auf den Dienstbetrieb und zeigt sich hauptsächlich in den umgestellten Ausstellungsplanungen.

In den vergangenen Jahren war ein ausgeglichenes Ergebnis insbesondere durch Schließungen und entfallene Ausgaben möglich. Bei einem normalen Betrieb ohne Schließungen und Sondereffekte wird dies nicht mehr möglich sein.

Die im Wirtschaftsjahr 2019 durchgeführte Organisationsuntersuchung zeigte verschiedene Defizite und Bedarfe auf, deren Ergebnisse nur teilweise in die Haushaltsplanung 2020/21 eingingen. Die rem waren ab dem Wirtschaftsjahr 2020 zwar etwas besser aufgestellt, aber da bei gleichzeitiger Umsetzung der Ergebnisse des Gutachtens von Seiten der rem, nicht alle Aufwendungen gedeckt werden können, war hier das Risiko groß, in Zukunft wieder ein negatives Ergebnis zu erhalten. Dies war bereits im Wirtschaftsjahr 2022 und nun auch in 2023 der Fall. Um auf Basis des Organisationsgutachtens wirtschaften zu können, müsste der künftige Zuschuss dringend auf das mindestens von der Firma Metrum berechnete Level angehoben werden. Denn auch die zu erwartenden allgemeinen Preiskostensteigerungen können nicht alleine durch verschiedene bereits geplante Maßnahmen in voller Höhe eingespart werden.


EBS MANNHEIM²
Stadtentwässerung

Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebs sind die Ableitung und Reinigung des vorwiegend in der Stadt Mannheim anfallenden Abwassers einschließlich der Klärschlammbehandlung, -verwertung und -entsorgung gemäß der Abwassersatzung der Stadt Mannheim in der jeweils geltenden Fassung sowie im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit die Übernahme von Abwasserbetriebsführungs- und Beratungsaufgaben für andere Gebietskörperschaften. Zu den Aufgaben des Eigenbetriebs gehören auch die Planung, der Bau, die Erneuerung und die Unterhaltung von Einrichtungen der Stadtentwässerung. Der Eigenbetrieb betreibt darüber hinaus alle seinen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte innerhalb und außerhalb der Gemarkung Mannheims. Hierzu gehören auch Aktivitäten zur Abfallverwertung bzw. -beseitigung, sofern hierdurch vorhandene technische Einrichtungen des Eigenbetriebs wirtschaftlicher genutzt werden können und soweit keine gesamtstädtischen Interessen entgegenstehen.

Stammkapital
(keine Stammkapitalausstattung)

Besetzung der Organe

Betriebsausschuss

Vorsitzender	ab 04.08.2023	Oberbürgermeister	Christian Specht
Vorsitzender	bis 03.08.2023	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretende Vorsitzende		Erste Bürgermeisterin	Prof. Dr. Diana Pretzell
		Stadträtin	Gabriele Baier
	bis 14.03.2023	Stadträtin	Christina Eberle
		Stadtrat	Rüdiger Ernst
		Stadtrat	Alexander Fleck
		Stadtrat	Gerhard Fontagnier
		Stadträtin	Hanna Hoffmann-Böhm
		Stadtrat	Thomas Hornung
	ab 14.03.2023	Stadtrat	Patric Liebscher
		Stadtrat	Christopher Probst
		Stadtrat	Thorsten Riehle
		Stadträtin	Andrea Safferling
		Stadträtin	Dr. Schöning-Kalender
		Stadtrat	Wolfgang Taubert

Betriebsleitung

Alexander Mauritz

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Der hohe Standard der Kläranlage Mannheim zeigte sich im Geschäftsjahr 2023 wieder eindrucksvoll im Leistungsvergleich Baden-Württemberg, der für alle Kläranlagen Pflicht ist. Im Vergleich von 862 Kläranlagen aller Größenklassen erzielte Mannheim beim Abbaugrad der eingeleiteten Schmutzfracht jeweils den besten Wert. Gemessen wird dies für die Einleitparameter N_{ges} , P_{ges} , und CSB. Hinsichtlich des ins Kanalnetz eintretenden Fremdwasseranteils lag Mannheim mit lediglich 2,0 % auf dem ersten Platz. Dies dokumentiert einen überdurchschnittlich guten Zustand des Kanalnetzes.

Nach der gesicherten Inbetriebnahme der 4. Reinigungsstufe zur Elimination von Spurenstoffen am 01. September 2018, reduzierte sich im Klärwerksablauf auch die Konzentration des Nährstoffparameters CSB. Zu diesem Zeitpunkt wurde gegenüber dem Regierungspräsidium der CSB-Ablaufgrenzwert auf 36 mg/l herab

erklärt. In der wasserrechtlichen Erlaubnis des Regierungspräsidiums Karlsruhe wurden die Werte entsprechend festgelegt und die jährliche Abwasserabgabe reduziert.

Gegenüber dem Vorjahr lag die behandelte Abwassermenge am Zulauf des Klärwerkes mit insgesamt 29.692.370 m³ (Vj. 27.125.824 m³) um 2.566.546 m³ über dem Vorjahreswert. Aufgrund der deutlich erhöhten Zulauffrachten bezogen auf die organischen Nährstoffe (TOC, CSB) stieg die Auslastung des Klärwerkes auf 570.121 Einwohnerwerte (Vj. 492.232 Einwohnerwerte).

Die Abbauraten der Nährstoffe im Klärwerk Mannheim blieben auf sehr hohem Niveau. Ebenso wurden alle Grenzwertvorgaben bezogen auf die Abwassereinleitung des Klärwerkes Mannheim in den Rhein deutlich unterschritten.

Die umfangreichen Aktivitäten zur Senkung des Energieverbrauchs sowie zur Erhöhung der Eigenenergieerzeugung wurden fortgesetzt. Die Projekte intensive „Co-Vergärung“ (in den Faultürmen), der Einsatz „Künstlicher Neuronaler Netze“ sowie die Wärmerückgewinnung aus Abwasser werden, wie in den Vorjahren, weiterverfolgt. Mit dem Austausch der Trocknungsanlage und der Erstellung eines Wärmespeichers sowie der damit verbundenen vollständigen Nutzung der Abwärme aus den BHKWs wurden die Aktivitäten fortgesetzt. Im Berichtsjahr wurde zusätzlich ein Brenner installiert, um die Wärmeerzeugung mit Klärgas zu unterstützen.

Ein intaktes Kanalnetz ist ein wesentlicher Baustein für eine umweltgerechte Entwässerung. Das 867 km (Vj. 863 km) lange, vom EBS betriebene Kanalnetz wird planmäßig gereinigt und inspiziert. Im Berichtsjahr wurden in Eigenregie 40,5 % der Kanäle gereinigt. Mit TV-Kamerafahrzeugen wurden 10,6 % der Kanäle untersucht, ausgewertet und - sofern erforderlich - einer Sanierung zugeführt. Die Werte für die gereinigten Kanallängen lagen unter dem Planwert. Die untersuchten Kanäle lagen darüber.

Insbesondere bei Neuerschließungen, aber auch bei Kanalsanierungen, wird eine nachhaltige Regenwasserbewirtschaftung durch Niederschlagswasserversickerung verfolgt, soweit dies mit einem angemessenen finanziellen Aufwand realisierbar ist. Neben der umweltpolitisch gewünschten direkten Rückführung des Niederschlagswassers in den Wasserkreislauf wird gleichzeitig bei starken Niederschlägen einer Überlastung des Kanalnetzes entgegengewirkt. Nachhaltiger Umweltschutz setzt - soweit möglich - am Ort der Entstehung umweltbelastender Faktoren an. Der EBS führt daher eine intensive Indirekteinleiter-Kontrolle hinsichtlich der Einleitung von Schadstoffen wie z. B. Säuren, Schwermetalle (Zink, Kupfer, Blei) in die Kanalisation durch. Ziel ist es, deren Menge auf ein Maß zu begrenzen, das weder dem Kanalsystem schadet noch die Reinigungsleistung des Klärwerkes beeinträchtigt. Darüber hinaus wird für die Nährstoffparameter (TOC, CSB, N_{ges}, P_{ges}) bei Überschreitung der Grenzwerte und Bagatellgrenzen ein Starkverschmutzungszuschlag erhoben. Dadurch wird das Verursacherprinzip gewahrt.

Der EBS betreibt über das gesamte Stadtgebiet verteilt 33 eigene Pumpwerke und betreut weitere sechs fremde der Straßenentwässerung dienende Pumpwerke. Durch konsequent durchgeführte geplante Wartungen und Instandhaltungen, rechtzeitige Erneuerungen und installierte Redundanzen soll die Abwasserableitung zum Klärwerk zu jeder Zeit betriebssicher gewährleistet werden.

Der EBS weist im Berichtsjahr 12,2 Mio. € Investitionsausgaben aus. Schwerpunkte waren dabei wiederum Investitionen in den Bereich der Ertüchtigung und Erweiterung des Kanalnetzes, der Abwasser- und Schlammbehandlung sowie in das bewegliche Anlagevermögen.

Das Wirtschaftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 1.307 T € ab. Dieser resultiert aus einem Verlust von 1.317 T € aus dem gebührenfinanzierten Bereich und einem Gewinn von 10 T € aus dem Betrieb gewerblicher Art (Photovoltaikanlage).

Der gebührenrechtliche Fehlbetrag darf während eines Kalkulationszeitraumes nicht mehr unterjährig mit der Gebührenaussgleichsrückstellung verrechnet werden. Der gebührenrechtliche Überschuss aus dem Kalkulationszeitraum 2021 bis 2023 beläuft sich saldiert auf 6.887 T €. Dieser wurde in die Gebührenaussgleichsrückstellung eingestellt. Somit wird zum 31.12.2023 eine Gebührenaussgleichsrückstellung von 19,1 Mio. € ausgewiesen. Die Überschüsse aus den Jahre 2021 und 2022 wurden schon in die Gebührenaussgleichsrückstellung eingestellt.

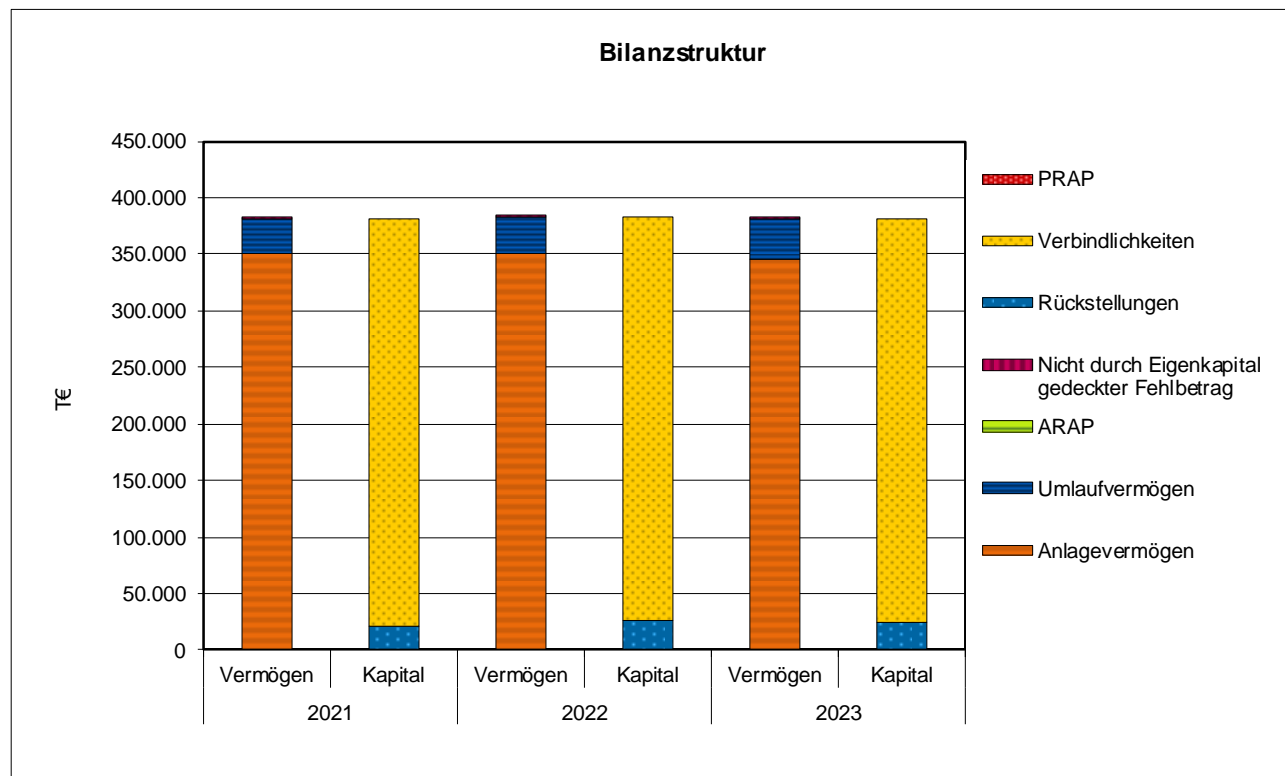
Aufgrund der Änderungen im Eigenbetriebsrecht muss der Ausweis in der Bilanz geändert werden. Das negative Eigenkapital wird erstmals auf der Aktivseite der Bilanz als nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag ausgewiesen.

Daten der Bilanz

Aktiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Anlagevermögen	350.784	350.089	346.371	-3.718	-1
• Immaterielle Vermögensgegenstände	94	59	26	-33	-56
• Sachanlagen	350.691	350.030	346.345	-3.685	-1
Umlaufvermögen	31.142	33.415	35.331	1.916	6
• Vorräte	201	147	193	46	31
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30.524	32.410	33.203	793	2
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	418	858	1.935	1.077	126
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag*	0	0	188	188	
Bilanzsumme	381.926	383.504	381.890	-1.614	0

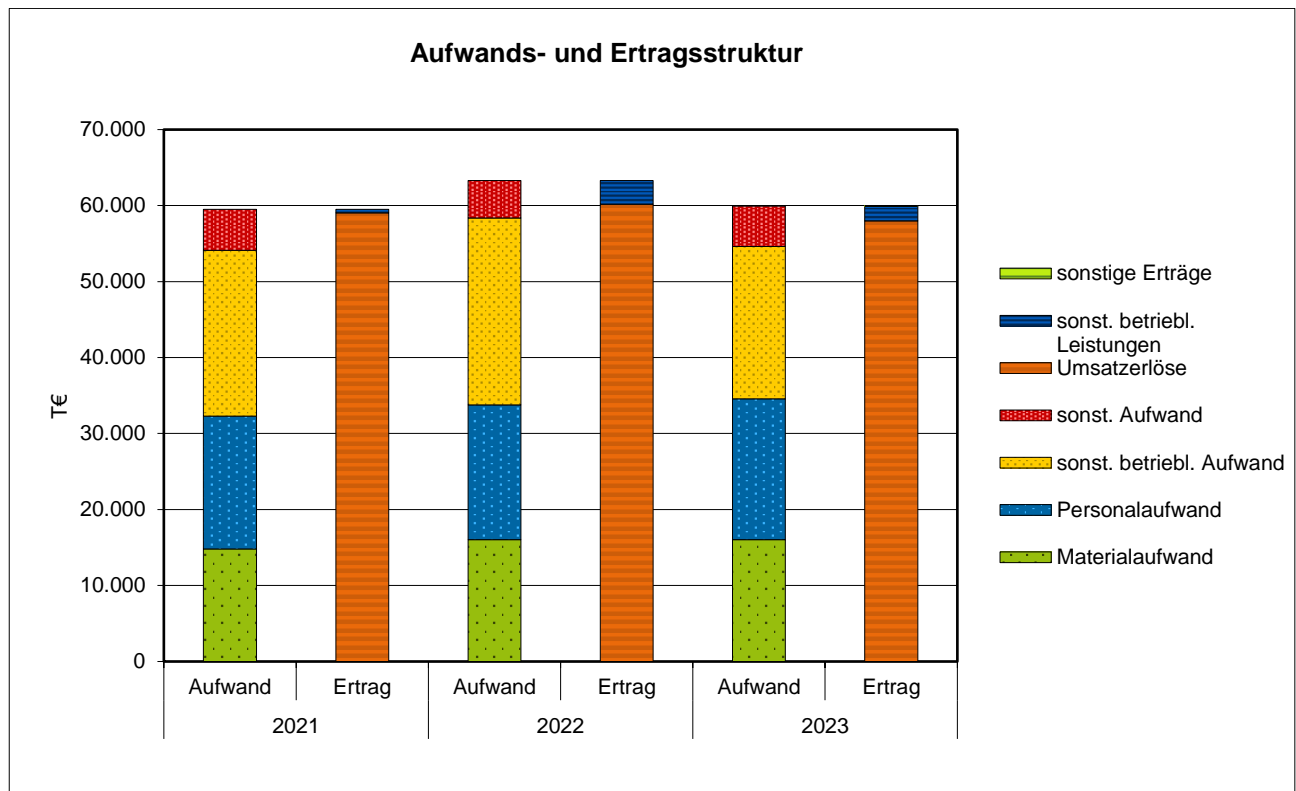
Passiva	2021	2022	2023	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2022 / 2023	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Eigenkapital	-220	-198	0	198	
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-229	-220	-198	22	-10
• Jahresergebnis	9	22	10	-12	-55
• Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag*	0	0	188	188	
Rückstellungen	20.224	25.968	24.736	-1.232	-5
Verbindlichkeiten	361.922	357.734	357.154	-580	0
Bilanzsumme	381.926	383.504	381.890	-1.614	0

*Geänderte Darstellung gegenüber dem Vorjahr aufgrund des neuen EigBG bzw. der EigBVO-HGB.



Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	2023 Ist T€	Abweichung 2022 / 2023	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	59.053	60.158	58.003	-2.155	-4
Andere aktivierte Eigenleistungen	316	383	402	19	5
Sonstige betriebliche Erträge	128	2.764	1.499	-1.265	-46
Materialaufwand	-14.811	-16.024	-16.054	-30	0
Personalaufwand	-17.498	-17.739	-18.508	-769	4
Abschreibungen	-15.352	-15.478	-15.918	-440	3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.454	-9.109	-4.149	4.960	-55
Betriebsergebnis	5.383	4.955	5.275	320	7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	23	23	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.329	-4.925	-5.251	-326	7
Sonstige Steuern	-45	-8	-37	-29	387
Jahresergebnis	9	22	10	-12	-55



Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Straßenentwässerung)	21	37	27	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	21	37	27	

Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	2023	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalabrechnungen, IT)	1.375	1.142	1.594	Ergebnis- haushalt
Insgesamt	1.375	1.142	1.594	

Kennzahlen

	2021	2022	2023
	%	%	%
Vermögenslage			
Anlagenintensität	91,8%	91,3%	90,7%
Reinvestitionsquote	100,6%	95,6%	76,7%
Finanzlage			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	-0,1%	-0,1%	0,0%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	-0,1%	-0,1%	0,0%
Anlagendeckung I	-0,1%	-0,1%	-0,1%
Anlagendeckung II	63,1%	63,4%	64,0%
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	-4,0%	-10,1%	-5,1%
Zinslastquote	9,0%	7,8%	8,8%
Personalaufwandsquote	29,4%	28,0%	30,9%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	99,3%	95,1%	96,8%

	T€	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	19.503	16.262	16.383
Veränderung des Finanzmittelfonds	445	-559	1.077

Leistungskennzahlen

		2021	2022	2023
Abwassermenge	Mio. m3	30,6	27,1	29,7
davon Schmutzwasser	Mio. m3	19,4	18,5	18,8
davon Niederschlagswasser	Mio. m3	11,2	8,6	10,9
Klärschlamm	m3	146.212	125.273	122.219
Schlammmenge nach Trocknung	to	7.185	6.817	7.340
Länge der Kanäle	km	862	863	867
Regenrückhaltung:				
Anzahl Regenüberlaufbecken (RÜB)	Stück	8	8	8
Anzahl Regenrückhaltebecken (RRB)	Stück	8	8	8
Anzahl Stauraumkanäle (SK)	Stück	12	12	12
Gesamtes Stauraumvolumen in m³	m³	169.840	169.840	169.840

Investitionen

	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	14	11	4
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäftsbauten...	0	32	61
Erzeugungs-, Gewinnungs-, Bezugs-, Reinigungs- u. Entsorgungsanl.	64	14	5
Verteilungs- und Sammlungsanlagen	182	25	162
Betriebs- und Geschäftsausstattung	707	601	915
Geleistete Anzahlung und Anzahlungen im Bau	14.473	14.114	11.068
Insgesamt	15.441	14.797	12.215

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	259	255	256
Anzahl der Auszubildenden	7	7	8

Ausblick

Der EBS plant derzeit, hinsichtlich seiner strategischen Zielsetzung als aktiver und innovativer Umweltschutzbetrieb keine Abstriche zu machen, zumal die Erreichung dieser Ziele nicht nur Aufwand verursacht, sondern auch Einsparungen mit sich bringt. Dies gilt insbesondere für das angestrebte Ziel der autarken Energieversorgung des Klärwerks, das auch einen erheblichen Beitrag zum lokalen Klimaschutz leistet. Dieses Projekt ist eine Topmaßnahme im Klimaschutzaktionsplan der Stadt Mannheim. Das finanzielle Einsparungsvolumen wird jedoch durch regulatorische Maßnahmen (2.8. Änderung des Beihilfe- und Energiesteuerrechts) immer wieder eingeschränkt.

Die Auswirkungen des völkerrechtswidrigen Angriffskriegs auf die Ukraine, die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Energieversorgung und die Lieferschwierigkeiten bei vielen Rohstoffen und Produkten sowie die damit verbundenen Preisentwicklungen sind weiterhin mit hohen Unsicherheiten und Kostensteigerungen verbunden. Der EBS geht davon aus, dass es auch zukünftig noch zu Auswirkungen auf die Investitionstätigkeit kommt und die Folgen noch nicht abschließend abgeschätzt werden können.

Im Hinblick auf das Schmutzwassergebührenaufkommen bleibt abzuwarten, wie sich diese Faktoren auswirken werden.

Negative Auswirkungen sind in allen Bereichen nicht auszuschließen. Der EBS rechnet mit einem rückläufigen Gebührenaufkommen. Zu erwartende Kostensteigerungen werden sich negativ auf die Jahresergebnisse auswirken.

Die Konversion der ehemaligen US-Liegenschaften ist immer noch nicht abgeschlossen und wirkt sich auf das Schmutzwassergebührenaufkommen infolge der sukzessiven Bebauung bzw. Besiedelung schrittweise aus.

Mit der neuen Klärschlamm Trocknung und der damit verbundenen Nutzung der Abwärme der BHKWs verfolgt der EBS das angestrebte Ziel der autonomen Energieversorgung des Klärwerks weiter. Im Zusammenhang mit der neuen Klärschlamm Trocknung wurde ein Wärmespeicher gebaut, um den kontinuierlichen Wärmebedarf der Anlage zu decken und die Schwankungen der Stromerzeugung auszugleichen. In 2023 ist zusätzlich ein Unterstützungsbrenner in Betrieb genommen worden. Die Power-to-Heat-Anlage folgt in 2024.

Mit der bestehenden Pulveraktivkohleanlage ist der EBS hinsichtlich der Entfernung von Spurenstoffen für eventuell künftige Anforderungen an die Reinigungsqualität des Abwassers vorbereitet.

Durch die Verordnung zur Neuordnung der Klärschlammverwertung vom 27.09.2017 kommt es in den nächsten Jahren zu Änderungen bei der Klärschlammentsorgung (u.a. Phosphorrückgewinnung). Kläranlagen ab einer Ausbaugröße von 100.000 Einwohnerwerten (EW; EBS 725.000 EW) haben bis 2029 Zeit, diese Verordnung umzusetzen. Die Phosphorrückgewinnung muss entweder aus dem Klärschlamm oder der Klärschlammverbrennungssasche erfolgen. Für die Klärschlammverbrennungssasche gilt eine Mindestrückgewinnungsquote von 80% bezogen auf den in der Asche enthaltenen Phosphor. Bis 2023 musste jede betroffene Kläranlage ein Konzept vorstellen, wie sie der Rückgewinnung nachkommen wird. Der EBS plant keine eigene Anlage zur Phosphorrückgewinnung, sondern wird die Verwertung des Klärschlamm ausschreiben. Weiterhin muss noch geklärt werden, ob die aus den Anforderungen der novellierten Klärschlammverordnung entstehenden Kosten auch vor 2029 gebührenrechtlich ansatzfähig sind.

Um den Reparaturaufwand für Pumpwerke, RÜB und RRB mittel- bis langfristig auf eine tragbare Größenordnung zu begrenzen, plant der EBS, in jedem Jahr Ertüchtigungen in den 33 großen Mischwasserpumpwerken, die sich teilweise über mehrere Jahre erstrecken können. Im Wirtschaftsplan 2024 des EBS ist ein ausgeglichenes Ergebnis aus dem gebührenfinanzierten Bereich vorgesehen.

In den vergangenen Jahren war es aufgrund der guten Wirtschaftslage für den EBS schwierig, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bekommen bzw. das beschäftigte Personal weiterhin an den EBS zu binden, da das Gehaltsniveau bei Arbeitgebern am Markt höher liegt. Auch die Gewinnung von Auszubildenden wird trotz umfangreicher Aktivitäten immer schwieriger und die vorhandenen Ausbildungsstellen können nur schwer besetzt werden. Durch die fehlenden Nachwuchskräfte steigt das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden weiter an und die altersbedingte Fluktuation in den nächsten Jahren wird die Situation weiter verschärfen. Die erreichten und angestrebten technischen und wirtschaftlichen Erfolge können nur im intensiven Zusammenspiel der gesamten Belegschaft nachhaltig gesichert werden.

Anlagen

Formeln zur Berechnung der Kennzahlen

Kennzahlen	Berechnungsformel
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagenvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen (=Bilanzsumme)}}$ <p>Das Ergebnis zeigt den prozentualen Anteil des Anlagenvermögens am Gesamtvermögen auf. Je höher der Anteil im Verhältnis zum Umlaufvermögen ist, umso höher ist die Belastung mit fixen Kosten (AfA; Zinsen).</p>
Reinvestitionsquote	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$ <p>Das Ergebnis zeigt die Nachhaltigkeit der Unternehmensführung und in welchem Umfang neu investiert wird, um dem Substanzverlust durch Abschreibungen entgegen zu wirken.</p>
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital (=Bilanzsumme)}}$ <p>Das Ergebnis zeigt auf, wie hoch das Unternehmen durch eigene Mittel finanziert ist. Je höher die Quote umso krisenfester ist ein Unternehmen.</p>
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	$\frac{\text{Eigenkapital}^{(1)} \times 100}{\text{Gesamtkapital (=Bilanzsumme)}}$ <p>Das Ergebnis zeigt auf, wie hoch das Unternehmen durch eigene Mittel sowie den Sonderposten finanziert ist. Je höher die Quote umso krisenfester ist ein Unternehmen.</p>
Anlagendeckung I	$\frac{\text{Eigenkapital}^{(1)} \times 100}{\text{Anlagenvermögen}}$ <p>Das Ergebnis zeigt auf, wie hoch das Anlagenvermögen durch Eigenkapital finanziert ist.</p>
Anlagendeckung II	$\frac{(\text{Eigenkapital}^{(1)} + \text{langfristiges Fremdkapital}^{(2)}) \times 100}{\text{Anlagenvermögen}}$ <p>Das Ergebnis zeigt den prozentualen Anteil des langfristigen Kapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität.</p>
Umsatzrentabilität	$\frac{\text{Gewinn (Verlust)} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$ <p>Das Ergebnis zeigt den prozentualen Anteil des Gewinns (Verlustes) an den Umsatzerlösen. Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.</p>
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Gewinn (Verlust)} \times 100}{\text{Eigenkapital}^{(1)} \pm \text{Gewinn/Verlust}}$ <p>Das Ergebnis weist den prozentualen Anteil des Gewinns (Verlustes) am Eigenkapital aus. Die Eigenkapitalrentabilität zeigt an, wie sich das eingesetzte Eigenkapital verzinst hat.</p>

Zinslastquote	$\frac{\text{Finanzaufwendungen}^{3)} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}^{4)}}$ <p>Das Ergebnis weist die Belastung der Beteiligung durch die Verschuldung aus.</p>
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}^{4)}}$ <p>Das Ergebnis zeigt, wie personalintensiv das Geschäft der Beteiligung ist.</p>
Kostendeckung (nach § 103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	$\frac{\text{Umsatzerlöse} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}^{5)}}$ <p>Das Ergebnis weist den prozentualen Anteil der Umsatzerlöse am Gesamtaufwand aus. Der Kostendeckungsgrad zeigt an, in welchem Maße das Unternehmen seine Aufwendungen durch Umsatzerlöse decken kann.</p>
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	<p>Die Kennzahl ergibt sich grundsätzlich aus dem Prüfbericht.</p> <p>Sofern im Prüfbericht keine Informationen über die Kennzahl enthalten sind, wird die Kennzahl der Kapitalflussrechnung aus der Berichterstattung zum Jahresabschluss entnommen. Liegt diese nicht vor erfolgt die Berechnung gemäß nachstehender Formel:</p> <p>Jahresergebnis + Abschreibungen auf Anlagevermögen ± Veränderung der langfristigen Rückstellungen ± Veränderung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse</p> <p>Das Ergebnis weist das Innenfinanzierungspotenzial aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aus.</p>
Veränderung des Finanzmittelfonds	<p>Die Kennzahl ergibt sich grundsätzlich aus dem Prüfbericht.</p> <p>Sofern im Prüfbericht keine Informationen über die Kennzahl enthalten sind, wird die Kennzahl der Kapitalflussrechnung aus der Berichterstattung zum Jahresabschluss entnommen. Liegt diese nicht vor erfolgt die Berechnung gemäß nachstehender Formel:</p> <p>Kassenbestand⁶⁾ des aktuellen Jahres ./ Kassenbestand⁶⁾ des Vorjahres</p> <p>Das Ergebnis weist die Veränderung des Liquiditätspotenzials infolge der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit aus.</p>

¹⁾ Maßgebend ist das wirtschaftliche Eigenkapital, d.h. nebst dem bilanziellen Eigenkapital auch 100% des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (analog zum Jahresabschluss (Rechenschaftsbericht) der Stadt Mannheim).

²⁾ Fremdkapital = Verbindlichkeiten, Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzungsposten.
(Langfristig = Restlaufzeit mehr als fünf Jahre)

³⁾ Aufwand nach § 275 Abs. 2 Nummer 13 HGB

⁴⁾ Aufwand nach § 275 Abs. 2 Nummern 5 bis 8, 12, 13 HGB

⁵⁾ Aufwand nach § 275 Abs. 2 Nummern 5 bis 8, 12, 13, 14, 16 HGB

⁶⁾ Aktivposten nach § 266 Abs. 2 Buchstabe B Nummer IV HGB

Prüfung der Jahresabschlüsse durch Prüfungsinstitutionen

Beteiligungsunternehmen	Prüfungsinstitutionen				
	2019	2020	2021	2022	2023
A					
ABG Abfallbeseitigungs-gesellschaft mbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	TST GmbH	TST GmbH	TST GmbH
Abendschulen Mannheim GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH
Alte Feuerwache gGmbH	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG
Altenpflegeheime Mannheim GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Ernst & Young	Ernst & Young
Arbeitstherapeutische Werkstätte Mannheim gGmbH	KPMG	KPMG	KPMG	Solidaris Revisions-GmbH	Solidaris Revisions-GmbH
B					
BBS - Bau- und Betriebsservice GmbH Mannheim	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH	Deloitte	Deloitte	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	HABITAT	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG
C					
Chance Bürgerservice Mannheim GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young
D					
Duojiangyuan-Teehaus GmbH	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	RPA Stadt Mannheim
E					
Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Event & Promotion Mannheim GmbH	KPMG	KPMG	PwC	PwC	PwC

Beteiligungsunternehmen	Prüfungsinstitutionen				
	2019	2020	2021	2022	2023

F

FMD – Facility Management Dienstleistungen GmbH			Rumpfgeschäftsjahr daher liegt kein Prüfbericht vor	Ernst & Young	Ernst & Young
FnF Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH	Schäfer & Partner GmbH	Schäfer & Partner GmbH	Schäfer & Partner GmbH	Schäfer & Partner GmbH	Schäfer & Partner GmbH
FRANKLIN Grüne Mitte GmbH			Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young

G

GBG Sonderimmobilien GmbH				-	Ernst & Young
GBG Unternehmensgruppe GmbH	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young
GBG Vermarktung GmbH				-	Ernst & Young
GBG Wohnen GmbH				-	Ernst & Young
GrossMarkt Mannheim GmbH	KPMG	KPMG	PwC	PwC	PwC

I

IFFMH – Filmfestival Mannheim gGmbH	NOVO Treuhand GmbH & Co. KG	NOVO Treuhand GmbH & Co. KG	NOVO Treuhand GmbH & Co. KG	NOVO Treuhand GmbH & Co. KG	NOVO Treuhand GmbH & Co. KG
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH
Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	Jürgen Sand Wirtschaftsprüfer	Jürgen Sand Wirtschaftsprüfer	Jürgen Sand Wirtschaftsprüfer	Klug & Engelhard GmbH	

K

Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	Thomas Pentz Wirtschaftsprüfer	Thomas Pentz Wirtschaftsprüfer	Thomas Pentz Wirtschaftsprüfer	TST GmbH	TST GmbH
Klinik Management Dienstleistungen GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH

M

Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH
m:con - mannheim:congress GmbH	KPMG	KPMG	PwC	PwC	PwC
mg: mannheimer gründungszentren gmbh	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH	TST GmbH	TST GmbH	PwC	PwC	PwC
MVV Energie AG	PwC	PwC	PwC	PwC	PwC

Beteiligungsunternehmen	Prüfungsinstitutionen				
	2019	2020	2021	2022	2023

M

MV Mannheimer Verkehr GmbH	KPMG	KPMG	PwC	PwC	PwC
MWS Projektentwicklungs-gesellschaft mbH	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young
Markthaus Mannheim gGmbH		Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young
Medizinisches Versorgungszentrum Mannheim Mitte GmbH			Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH

P

Planetarium Mannheim gGmbH	FALK GmbH & Co. KG	FALK GmbH & Co. KG	KEIPER & Co.	KEIPER & Co.	KEIPER & Co.
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	FALK GmbH & Co. KG	FALK GmbH & Co. KG	FALK GmbH & Co. KG	FALK GmbH & Co. KG	KEIPER & Co.

R

Rheinfähre Altrip GmbH	KEIPER & Co.	KEIPER & Co.	KEIPER & Co.	KEIPER & Co.	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH	KPMG	KPMG	PwC	PwC	PwC
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	KPMG	KPMG	PwC	PwC	PwC

S

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt GmbH (SLV)	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Service Haus Service-GmbH für modernes Wohnen und Leben	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young
sMArt City Mannheim GmbH			PwC	PwC	PwC
Stadtmarketing Mannheim GmbH	Ernst & Young	WISTA AG	WISTA AG	PwC	PwC
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG
Studieninstitut Rhein-Neckar gGmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH
Südhessischer Klinikverbund Rhein-Neckar gGmbH i. In.	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	-	-

T

Tourismus Mannheim GmbH			PwC	PwC	PwC
-------------------------	--	--	-----	-----	-----

U

Universitätsklinikum Mannheim GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH
------------------------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------

Gesetzliche Grundlagen

Auszug aus dem Aktiengesetz (AktG)

(vom 6. September 1965 (BGBl. I S. 1089), Artikel 18 Viertes BürokratieentlastungsG vom 23.10.2024 (BGBl. 2024 I Nr. 323))

Erstes Buch. Aktiengesellschaft

§ 110 Abs. 3

Einberufung des Aufsichtsrats

- (3) Der Aufsichtsrat muss zwei Sitzungen im Kalenderhalbjahr abhalten. In nicht börsennotierten Gesellschaften kann der Aufsichtsrat beschließen, dass eine Sitzung im Kalenderhalbjahr abzuhalten ist.

§ 124 Abs. 3

Bekanntmachung der Tagesordnung

- (3) Zu jedem Gegenstand der Tagesordnung, über den die Hauptversammlung beschließen soll, haben der Vorstand und der Aufsichtsrat, zur Beschlussfassung nach § 120a Absatz 1 Satz 1 und zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern und Prüfern nur der Aufsichtsrat, in der Bekanntmachung Vorschläge zur Beschlussfassung zu machen. Bei Gesellschaften, die Unternehmen von öffentlichem Interesse nach § 316a Satz 2 des Handelsgesetzbuchs sind, ist der Vorschlag des Aufsichtsrats zur Wahl des Abschlussprüfers auf die Empfehlung des Prüfungsausschusses zu stützen. Satz 1 findet keine Anwendung, wenn die Hauptversammlung bei der Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern nach § 6 des Montan-Mitbestimmungsgesetzes an Wahlvorschläge gebunden ist, oder wenn der Gegenstand der Beschlussfassung auf Verlangen einer Minderheit auf die Tagesordnung gesetzt worden ist. Der Vorschlag zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern oder Prüfern hat deren Namen, ausgeübten Beruf und Wohnort anzugeben. Hat der Aufsichtsrat auch aus Aufsichtsratsmitgliedern der Arbeitnehmer zu bestehen, so bedürfen Beschlüsse des Aufsichtsrats über Vorschläge zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern nur der Mehrheit der Stimmen der Aufsichtsratsmitglieder der Aktionäre; § 8 des Montan-Mitbestimmungsgesetzes bleibt unberührt.

Auszug aus dem Handelsgesetzbuch (HGB)

(vom 10. Mai 1897 (RGBl. I S. 219), zuletzt geändert durch Artikel 1 G für dringliche Änderungen im Finanzmarkt- und Steuerbereich vom 28.2.2025 (BGBl. 2025 I Nr. 69))

Drittes Buch. Handelsbücher. Fünfter Teil. Anhang

§ 285 Nr. 9

Sonstige Pflichtangaben

Ferner sind im Anhang anzugeben:

9. für die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats, eines Beirats oder einer ähnlichen Einrichtung jeweils für jede Personengruppe
- a) die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge (Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art). In die Gesamtbezüge sind auch Bezüge einzurechnen, die nicht ausgezahlt, sondern in Ansprüche anderer Art umgewandelt oder zur Erhöhung anderer Ansprüche verwendet werden. Außer den Bezügen für das Geschäftsjahr sind die weiteren Bezüge anzugeben, die im Geschäftsjahr gewährt, bisher aber in keinem Jahresabschluss angegeben worden sind. Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen sind mit ihrer Anzahl und dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung anzugeben; spätere Wertveränderungen, die auf einer Änderung der Ausübungsbedingungen beruhen, sind zu berücksichtigen;

- b) die Gesamtbezüge (Abfindungen, Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge und Leistungen verwandter Art) der früheren Mitglieder der bezeichneten Organe und ihrer Hinterbliebenen. Buchstabe a Satz 2 und 3 ist entsprechend anzuwenden. Ferner ist der Betrag der für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen und der Betrag der für diese Verpflichtungen nicht gebildeten Rückstellungen anzugeben;
- c) die gewährten Vorschüsse und Kredite unter Angabe der Zinssätze, der wesentlichen Bedingungen und der gegebenenfalls im Geschäftsjahr zurückgezahlten oder erlassenen Beträge sowie die zugunsten dieser Personen eingegangenen Haftungsverhältnisse.

§ 286 Abs. 4***Unterlassung von Angaben***

- (4) Bei Gesellschaften, die keine börsennotierten Aktiengesellschaften sind, können die in § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b verlangten Angaben über die Gesamtbezüge der dort bezeichneten Personen unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen.

Auszug aus dem Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz – HGrG)

(vom 19. August 1969 (BGBl. I S. 1273), zuletzt geändert durch Artikel 1 G zur periodengerechten Veranschlagung von Zinsausgaben im Rahmen der staatlichen Kreditaufnahme und Drittes G zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung vom 21.11.2024 (BGBl. 2024 I Nr. 361))

§ 53***Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen***

- (1) Gehört einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen
 1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;
 2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen
 - a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
 - b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
 - c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages;
 3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.
- (2) Für die Anwendung des Absatzes 1 rechnen als Anteile der Gebietskörperschaft auch Anteile, die einem Sondervermögen der Gebietskörperschaft gehören. Als Anteile der Gebietskörperschaft gelten ferner Anteile, die Unternehmen gehören, bei denen die Rechte aus Absatz 1 der Gebietskörperschaft zustehen.

Auszug aus der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO)

(in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 582), zuletzt geändert durch Artikel 1 G zur Änd. der GemeindeO und weiterer Vorschriften vom 12.11.2024 (GBl. Nr. 98))

3. Abschnitt: Unternehmen und Beteiligungen**§ 102****Zulässigkeit wirtschaftlicher Unternehmen**

- (1) Die Gemeinde darf ungeachtet der Rechtsform wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn
 1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
 2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
 3. bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Anbieter erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
- (2) Über ein Tätigwerden der Gemeinde nach Absatz 1 Nr. 3 entscheidet der Gemeinderat nach Anhörung der örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel.
- (3) Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde sind so zu führen, dass der öffentliche Zweck erfüllt wird; sie sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen.
- (4) Wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der Absätze 1 und 2 sind nicht
 1. Unternehmen, zu deren Betrieb die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
 2. Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, der Kunstpflege, der körperlichen Ertüchtigung, der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege sowie öffentliche Einrichtungen ähnlicher Art und
 3. Hilfsbetriebe, die ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dienen.

Auch diese Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe sind nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen.

- (5) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht betreiben, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Für das öffentliche Sparkassenwesen verbleibt es bei den besonderen Vorschriften.
- (6) Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Privatunternehmen besteht, dürfen der Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.
- (7) Die Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist zulässig, wenn bei wirtschaftlicher Betätigung die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen Gemeinden gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

§ 103**Unternehmen in Privatrechtsform**

- (1) Die Gemeinde darf ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn
 1. das Unternehmen seine Aufwendungen nachhaltig zu mindestens 25 vom Hundert mit Umsatzerlösen zu decken vermag,
 2. im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt wird,

3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens erhält,
4. die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt wird,
5. bei einer Beteiligung mit Anteilen in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass
 - a) in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt und der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde gelegt wird,
 - b) der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und in entsprechender Anwendung dieser Vorschriften geprüft werden, sofern nicht die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs bereits unmittelbar gelten oder weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen,
 - c) der Gemeinde der Wirtschaftsplan und die Finanzplanung des Unternehmens, der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers übersandt werden, soweit dies nicht bereits gesetzlich vorgesehen ist,
 - d) für die Prüfung der Betätigung der Gemeinde bei dem Unternehmen dem Rechnungsprüfungsamt und der für die überörtliche Prüfung zuständigen Prüfungsbehörde die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt sind,
 - e) das Recht zur überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Unternehmens nach Maßgabe des § 114 Abs. 1 eingeräumt ist,
 - f) der Gemeinde die für die Aufstellung des Erweiterten Beteiligungsberichts (§ 95 a) erforderlichen Unterlagen und Auskünfte zu dem von ihr bestimmten Zeitpunkt eingereicht werden.

Die obere Rechtsaufsichtsbehörde kann in besonderen Fällen von dem Mindestgrad der Aufwandsdeckung nach Satz 1 Nr. 1 und dem Prüfungserfordernis nach Satz 1 Nr. 5 Buchst. b, wenn andere geeignete Prüfungsmaßnahmen gewährleistet sind, Ausnahmen zulassen. Für kleine Kapitalgesellschaften nach § 267 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs und für Kleinstkapitalgesellschaften nach § 267 a Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs kann sie auch Ausnahmen für die Erfordernisse der Rechnungslegung nach Satz 1 Nummer 5 Buchstabe b zulassen.

- (2) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur errichten, übernehmen oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
- (3) Die Gemeinde hat ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird; bei einer geringeren Beteiligung hat die Gemeinde darauf hinzuwirken. Zuschüsse der Gemeinde zum Ausgleich von Verlusten sind so gering wie möglich zu halten.

§ 103a

Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Gemeinde darf unbeachtet des § 103 Abs.1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn im Gesellschaftsvertrag sichergestellt ist, dass die Gesellschafterversammlung auch beschließt über

1. den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
2. die Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands,
3. die Errichtung, den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen, sofern dies im Verhältnis zum Geschäftsumfang der Gesellschaft wesentlich ist,
4. die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses.

§ 104***Vertretung der Gemeinde in Unternehmen in Privatrechtsform***

- (1) Der Bürgermeister vertritt die Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ der Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde beteiligt ist; er kann einen Gemeindebediensteten mit seiner Vertretung beauftragen. Die Gemeinde kann weitere Vertreter entsenden und deren Entsendung zurücknehmen; ist mehr als ein weiterer Vertreter zu entsenden und kommt eine Einigung über deren Entsendung nicht zu Stande, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung. Die Gemeinde kann ihren Vertretern Weisungen erteilen.
- (2) Ist der Gemeinde das Recht eingeräumt, mehr als ein Mitglied des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Organs eines Unternehmens zu entsenden, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung, soweit eine Einigung über die Entsendung nicht zu Stande kommt.
- (3) Die von der Gemeinde entsandten oder auf ihren Vorschlag gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Überwachungsorgans eines Unternehmens haben bei ihrer Tätigkeit auch die besonderen Interessen der Gemeinde zu berücksichtigen.
- (4) Werden Vertreter der Gemeinde aus ihrer Tätigkeit in einem Organ eines Unternehmens haftbar gemacht, hat ihnen die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass sie ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben. Auch in diesem Fall ist die Gemeinde schadenersatzpflichtig, wenn ihre Vertreter nach Weisung gehandelt haben.

§ 105***Prüfung, Offenlegung und Beteiligungsbericht***

- (1) Ist die Gemeinde an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang beteiligt, hat sie
 1. die Rechte nach § 53 Abs.1 Nr.1 und 2 des Haushaltsgrundsätzegesetzes auszuüben
 2. dafür zu sorgen, dass
 - a) der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis, das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrags ortsüblich bekannt gegeben werden,
 - b) gleichzeitig mit der Bekanntgabe der Jahresabschluss und der Lagebericht bis zur ortsüblichen Bekanntgabe der Feststellung des folgenden Jahresabschlusses auf der Internetseite des Unternehmens oder eines verbundenen Unternehmens oder einer beteiligten Gemeinde öffentlich zugänglich gemacht und in der Bekanntgabe hierauf unter Angabe der genauen Internetadresse hingewiesen wird, soweit keine Veröffentlichung des Jahresabschlusses und des Lageberichts auf der Internetseite des Bundesanzeigers erfolgt.
- (2) Die Gemeinde hat zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 vom Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:
 1. der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
 2. der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
 3. für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuchs gilt entsprechend.

Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25 vom Hundert beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

- (3) Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekannt zu geben. Gleichzeitig ist der Beteiligungsbericht bis zur ortsüblichen Bekanntgabe des folgenden Beteiligungsberichts öffentlich zugänglich zu machen. Dies soll durch elektronische Bereitstellung auf der Internetseite der Gemeinde bewirkt werden. Anderenfalls ist der Beteiligungsbericht an sieben Tagen öffentlich auszulegen und danach bis zur ortsüblichen Bekanntgabe des folgenden Beteiligungsberichts zur Einsichtnahme verfügbar zu halten. In der Bekanntgabe ist auf die jeweilige Möglichkeit zur Einsichtnahme hinzuweisen, im Fall der elektronischen Bereitstellung unter Nennung der genauen Internetadresse.
- (4) Die Rechtsaufsichtsbehörde kann verlangen, dass die Gemeinde ihr den Beteiligungsbericht und den Prüfungsbericht mitteilt.

§ 105a

Mittelbare Beteiligungen an Unternehmen in Privatrechtsform

- (1) Die Gemeinde darf der Beteiligung eines Unternehmens, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, an einem anderen Unternehmen nur zustimmen, wenn
 1. die Voraussetzungen des § 102 Abs. 1 Nr. 1 und 3 vorliegen,
 2. bei einer Beteiligung des Unternehmens von mehr als 50 vom Hundert an dem anderen Unternehmen
 - a) die Voraussetzungen des § 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 bis 4 vorliegen,
 - b) die Voraussetzungen des § 103 a vorliegen, sofern das Unternehmen, an dem die Gemeinde unmittelbar beteiligt ist, und das andere Unternehmen Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind,
 - c) die Voraussetzung des § 103 Abs. 2 vorliegt, sofern das andere Unternehmen eine Aktiengesellschaft ist.

Beteiligungen sind auch mittelbare Beteiligungen. Anteile mehrerer Gemeinden sind zusammenzurechnen.

- (2) § 103 Abs. 3 und, soweit der Gemeinde für das andere Unternehmen Entsendungsrechte eingeräumt sind, § 104 Abs. 2 bis 4 gelten entsprechend.
- (3) Andere Bestimmungen zur mittelbaren Beteiligung der Gemeinde an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts bleiben unberührt.